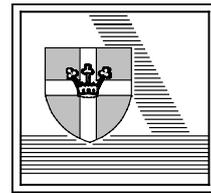


Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister



Hauptamt/Abteilung Statistik

Statistisches Jahrbuch 2001

der Stadt Koblenz



KoStatIS - Koblenzer Statistisches Informations-System

QB IV/2000

Statistisches Jahrbuch 2001
der Stadt Koblenz

Berichtsjahr 2000

Statistisches Jahrbuch 2001

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister

Hauptamt/Abteilung Statistik

Verantwortlich: Dr. Manfred Pauly, Leiter der Abteilung Statistik
E-Mail: Manfred.Pauly@Stadt.Koblenz.de

Statistischer Auskunftsdienst: Tel: (0261) 129-1246, 1247
Fax: (0261) 129-1248

Weitere Infos im Internet: www.koblenz.de

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheimzuhalten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Redaktionsschluß: 31.Mai 2001
Drucklegung: Juni 2001

Postbezug: Stadtverwaltung Koblenz
Hauptamt/Abteilung Statistik
Postfach 201551
56015 Koblenz

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
EDITORIAL.....	5
<i>BEOBSACHTUNGSFELDER IM KoSTATIS:</i>	
KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG DER STADT KOBLENZ	9
FLÄCHENNUTZUNG.....	23
BEVÖLKERUNG	33
KLIMA UND UMWELT	135
SOZIALES.....	147
BAUEN UND WOHNEN	169
ARBEIT UND WIRTSCHAFT	191
VERKEHR	229
ORDNUNG UND SICHERHEIT	249
TOURISMUS.....	257
KULTUR UND BILDUNG.....	271
KOMMUNALE FINANZEN UND VERWALTUNG.....	289
VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK.....	301
 <i>ANHANG:</i>	
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	317
ADRESSENVERZEICHNIS	327

EDITORIAL

Unter den Produktleistungen der Statistikstelle nimmt das Statistische Jahrbuch einen besonderen Rang ein. Neben der Bereitstellung von Standardinformationen in breiter thematischer Vielfalt als primäre Aufgabe, dokumentiert diese Publikation auch den Leistungsstand des Koblenzer Statistischen Informationssystems (KoStatIS). Seit 1997 wurden zahlreiche Datenbestände innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung Koblenz erschlossen und einer qualitätsgesicherten statistischen Auswertung zugänglich gemacht. Weit über hundert Basistabellen, die regelmäßig fortgeschrieben werden und in zahlreichen Datenbanken organisiert sind, machen heute den Datenkern des Statistischen Informationssystems aus. Selbst das an Umfang stetig wachsende Jahrbuch kann nur einen Bruchteil der Informationen aufnehmen, die aus dem KoStatIS generiert werden können.

Das Informationsangebot im Statistischen Jahrbuch wird in einzelne Fachkapitel (Beobachtungsfelder) strukturiert. Im einzelnen sind dies:

1. FLÄCHENNUTZUNG
2. BEVÖLKERUNG
3. KLIMA UND UMWELT
4. SOZIALES
5. BAUEN UND WOHNEN
6. WIRTSCHAFT UND ARBEIT
7. VERKEHR
8. ORDNUNG UND SICHERHEIT
9. TOURISMUS
10. KULTUR UND BILDUNG
11. KOMMUNALE FINANZEN UND VERWALTUNG
12. ERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK

Da im Jahr 2000 keine Wahlen stattgefunden haben, ist dieses Beobachtungsfeld im aktuellen Jahrbuch nicht vertreten.

Den 12 Beobachtungsfeldern wird ein Fachkapitel zum Thema "DIE KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG" vorangestellt, in dem das zentrale Konzept des Raumbezugssystems der Stadt erläutert wird. Hier wird die Systematik erläutert, nach der das Stadtgebiet in Stadtteile, statistische Bezirke und Baublöcke untergliedert wird. Die Pflege und Fortschreibung dieses Systems auf alphanumerischer Ebene in zentralen Datenbanken wie auch auf geometrischer Ebene in einem Geographischen Informationssystem (GIS) ist eine der wichtigsten und weitreichendsten Aufgaben der Kommunalstatistik.

Der Umfang der einzelnen Fachkapitel variiert entsprechend ihrer Bedeutung für die Kommunalpolitik, für Stadtplanung und Verwaltung aber auch in Abhängigkeit vom verfügbaren Datenangebot. Auch nach vier Jahren Aufbauarbeit im KoStatIS gilt es, weitere Datenquellen zu erschließen bzw. schon vorhandene detaillierter auszuwerten.

Das Statistische Jahrbuch liefert im Wesentlichen Standardinformationen in selbsterklärenden Tabellen, Grafiken oder Karten. Dennoch sollten die einleitenden Abschnitte der Fachkapitel beachtet werden. Sie enthalten (Hintergrund-) Informationen über die (Sach-)Information, und sind nach folgendem Schema einheitlich gegliedert:

- *Worüber wird berichtet?*
In diesem Abschnitt wird eine kompakte inhaltliche Zusammenfassung der Berichterstattung im jeweiligen Beobachtungsfeld gegeben
- *Wo kommen die Daten her?*
Dieser Abschnitt enthält Angaben über die genutzten Datenquellen und evt. damit verbundenen Besonderheiten.
- *Begriffsklärung und wichtige Hinweise*
Tabellen, Grafiken und Karten eignen sich als Präsentationsmedien quantitativer Sachverhalte in hervorragender Weise. Der Spruch "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte" gilt in der statistischen Berichterstattung jedoch nur bedingt. Oft sind weitere Hintergrundinformationen für die Interpretation der Abbildungen erforderlich. Daher wird empfohlen, diesen Abschnitt zu Beginn eines jeden Fachkapitels mit besonderer Sorgfalt zu lesen.
- *Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen*
In diesem Abschnitt wird eine – nicht vollständige – Auflistung von Veröffentlichungen oder Berichten präsentiert, die ergänzende oder weiterführende Informationen zu den entsprechenden Beobachtungsfeldern enthalten. Weitere Anregungen und Hinweise zu Veröffentlichungen oder themenspezifischen Einrichtungen in der Stadt werden gerne von der Statistikstelle entgegengenommen.

In einem zweiten Abschnitt, der ebenfalls dem eigentlichen Abbildungsteil vorangestellt wird, werden die besonders auffallenden Strukturen und Entwicklungen unter Bezugnahme auf die jeweilige Abbildung in aller Kürze zusammengefasst. Lediglich für das Beobachtungsfeld Bevölkerung wird ein ausführlicher Bericht "Demographische Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2000" präsentiert.

Jeder dargestellte Themenbereich wird aus unterschiedlichen Blickwinkel betrachtet. Zeitreihen, meist beginnend mit dem Jahr 1990, zeigen die Entwicklungstendenzen der letzten Jahre auf. Das aktuelle Berichtsjahr wird sachlich besonders differenziert beschrieben. Auswahl und Gliederung der Themen und Merkmale orientieren sich im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten an den Informationsbedürfnissen der Fachplaner wie auch der Öffentlichkeit. Demzufolge spielt die kleinräumige Differenzierung nach Stadtteilen oder Bezirken eine besondere Rolle in den einzelnen Beobachtungsfelder. Auf dieser für Planer und Entscheider relevanten Raumbezugsebene besitzt die Kommunalstatistik ein gewisses Monopol gegenüber anderen Informationsdienstleistern insbesondere aus der amtlichen Statistik.

Der Blick in das "Innere" der Stadt wird ergänzt durch regionale Vergleiche in den einzelnen Beobachtungsfeldern. Ausgewählte kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz, wie auch die Landkreise im Umland des Oberzentrums Koblenz werden dazu herangezogen. Das Beobachtungsfeld "Vergleichende Großstadtstatistik" stellt den Vergleich über einen Themenquerschnitt von Bevölkerungsstrukturen, Arbeitsmarkt, Bautätigkeit und Tourismus in den Vordergrund der Berichterstattung.

Wie bereits im Editorial des letzten Jahrbuchs angekündigt, war das Jahr 2000 auch ein Wendepunkt in der methodischen Ausrichtung des KoStatIS. In den vergangenen Jahren des Aufbaus waren die Spezifizierung des Informationsbedarfs, die Erschließung neuer Datenquellen in ein Datenbanksystem und die Implementation von Auswertungsroutinen die bestimmenden Aufgaben und Tätigkeiten. Mittlerweile konnte auch der Einsatz moderner Kommunikationsmedien zur Bereitstellung statistischer Informationen integriert werden. Seit letztem Jahr werden sämtliche Berichte – so auch das Statistische Jahrbuch 2001 - auf elektronischen Datenträgern vorgehalten und per CD bzw. Intranet den Nutzerinnen und Nutzern zugänglich gemacht. Können bislang nur statische Informationspakete dezentral abgerufen werden, so muss es das langfristige Entwicklungsziel sein, eine dynamisch-interaktive Komponente in das KoStatIS einzubauen, die es Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, sich aus einem "Data-Warehouse" die benötigten Informationen individuell zu generieren.

Hinweis:

Insbesondere im Abbildungsteil wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet. Nur aus pragmatischen Gründen wird i.d.R. die männliche Schreibform gewählt.

0.

DIE KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG DER STADT KOBLENZ

Nr.	Art	Inhalt	Seite
0.		KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG	
0.01	T	Auszug aus dem Straßenverzeichnis	14
0.02	K	Gliederung des Stadtgebietes nach Stadtteilen	15
0.03	T	Codierungsschema der 32 Stadtteile.....	16
0.04	K	Gliederung des Stadtgebietes nach statistischen Bezirken	17
0.05	T	Codierungsschema der 101 statistischen Bezirke	18
0.06	T	Auszug aus dem Straßenverzeichnis nach statistischen Bezirken	19
0.07	T	Auszug aus dem Straßenverzeichnis nach Blöcken und Blockseiten.....	20
0.08	K	Ausschnitt aus der Blockgliederung der Stadt Koblenz	21
0.09	K	Abgrenzung der Stadtteile und statistischen Bezirke vor dem Hintergrund des amtlichen Stadtplans von Koblenz.....	22

Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz

Worüber wird berichtet?

Die kleinräumige Gliederung ist kein "klassisches" Beobachtungsfeld mit einem thematischen Inhalt, der in sachlicher, zeitlicher oder räumlicher Differenzierung zu analysieren wäre, wie dies in den nachfolgenden Fachkapiteln geschehen wird.

Vielmehr geht es in diesem Abschnitt darum, die Methodik zu erläutern, die es überhaupt erst ermöglicht, adressbasierte Daten zwecks kleinräumiger Betrachtung zu größeren, beliebig abgrenzbaren Raumeinheiten zu aggregieren. Dieses Instrumentarium wird in den anderen Beobachtungsfeldern bei der Analyse unterschiedlichster Sachverhalte angewandt (z.B. Anzahl der Einwohnerzahlen nach Stadtteilen, PKWs nach Parkzonen, Gebäude nach Kehrbezirken usw.).

Wo kommen die Daten her?

Im Gegensatz zu den anderen Beobachtungsfeldern, bei denen v.a. Daten aus den operativen Verfahren der Fachämter ausgewertet werden, ist die Statistikstelle allein verantwortlich für den Aufbau und die Pflege des Systems der Kleinräumigen Gliederung. Jedes neu errichtete Gebäude wird hier, nachdem Straße und Hausnummer vom städtischen Vermessungsamt gemeldet worden sind, in das zentrale Zuordnungsverzeichnis eingestellt und erhält damit die eindeutige Zugehörigkeit zu einem Stadtteil, einem Wahlbezirk, einer Parkzone usw.

In allen Verwaltungs- und Planungsbereichen der Stadt, in deren Arbeitsfeldern räumliche Gliederungen verwendet werden, sollte das System der kleinräumigen Gliederung als Basis der Fachgliederung eingesetzt werden. Nur so ist eine oft erforderliche Verknüpfung unterschiedlicher Themen auf der Ebene fachspezifischer Gebietsabgrenzungen möglich.

Die Statistikstelle bietet gerne ihre Unterstützung dabei an.

Begriffsklärung/Hinweise

⇒ *Begriff "Stadtteil"*

Der Begriff Stadtteil wird im Sinne der kleinräumigen Gliederung gebraucht. Er stellt die größte räumliche Gliederungsebene der Stadt dar, die mosaikweise bis auf die feinste Ebene einzelner Adressen aufgebrochen werden kann.

Die geographische Abgrenzung der Stadtteile ist nicht deckungsgleich mit den Gemarkungen aus dem Katasterwesen, sondern folgt v.a. dem Aspekt der Abgrenzung baulich und soziodemographisch möglichst geschlossener und homogener Teilräume.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

⇒ *Straßenverzeichnisse der Stadt Koblenz*

Die Statistikstelle der Stadt Koblenz publiziert in unregelmäßigen Abständen aktualisierte Straßenverzeichnisse, denen die Zuordnung von Straßen- und Hausnummernbereichen zu Stadtteilen, Bezirken oder fachspezifischen Gebietseinteilungen (z.B. Schornsteinfegerkehrbezirke) zu entnehmen ist. Ergänzt werden diese Verzeichnisse durch thematische Karten. Die Straßenverzeichnisse sind auch auf Datenträger verfügbar.

⇒ *Methodenbeschreibung vom Deutschen Städtetag*

Die ausführliche Methodenbeschreibung " Kommunale Gebietsgliederungen" wurde vom Deutschen Städtetag 1991, Reihe H, Heft 39 herausgegeben. Die meisten deutschen Großstädte haben sich grundsätzlich an diesem Konzept orientiert. Dies ist die Grundlage für viele städtevergleichende Untersuchungen (z.B. durch das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) oder das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung).

Die Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz als Grundlage statistischer Auswertungen

→Diversität des Lebensraums Stadt

Der Lebensraum Stadt als Wohnungs- Versorgungs- und Erholungsstandort wie auch als Bildungs- und Wirtschaftsstandort ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an räumlicher Diversität. So weisen z.B. Baulandpreise und Bebauungsstrukturen, Arbeitsplatzdichte und Gewerbestrukturen oder die Versorgung mit infrastrukturellen Einrichtungen signifikante Verteilungsmuster innerhalb des Stadtgebietes auf.

Diese stehen wiederum in einer engen Wechselwirkung mit der räumlichen Verteilung und der zeitlichen Entwicklung der Bevölkerungsstrukturen. Für eine anwendungsbezogene statistische Analyse demographischer Prozesse ist die Dimension des Raumbezugs - neben den inhaltlichen (z.B. Alter, Haushaltsgrößen) und zeitlichen Parametern - von grundlegender Bedeutung.

Auch für die Erfüllung zahlreicher administrativer und planerischer Aufgaben der kommunalen Verwaltung einer Großstadt ist die Bereitstellung räumlich differenzierter Informationen eine wesentliche Voraussetzung. Dies reicht von der Kindertagesstättenbedarfsplanung über die Schulentwicklungsplanung bis zur Friedhofsplanung – betroffen sind letztlich alle Aufgabenfelder, in denen es gilt, Angebot und Bedarf kleinräumig zu bewerten und anzupassen.

→Kleinräumige Gliederung als Instrumentarium der räumlichen Analyse

Das wichtigste organisatorische Instrumentarium zur statistischen Analyse und Bereitstellung räumlich differenzierter Informationen ist die Kleinräumige Gliederung (KGL) der Stadt, die in Koblenz nach den Empfehlungen des Deutschen Städtetages im Jahre 1982 implementiert worden ist. Sie wird zentral in der Statistikstelle gepflegt und kontinuierlich fortgeschrieben.

Die Kleinräumige Gliederung ist ein hierarchisch aufgebautes Lokalisierungs- und Zuordnungssystem, basierend auf der Adressangabe eines Objektes in Form von Straße und Hausnummer.

→Flächendeckende Einteilung des Stadt in 32 (statistische) Stadtteile

Das Stadtgebiet wird – jeweils flächendeckend – in unterschiedlich fein differenzierte Ebenen von Gebietseinheiten (Stadtteile, Statistische Bezirke, Blöcke und Blockseiten) gegliedert. In der Grobgliederung ist Koblenz in 32 (statistische) Stadtteile unterteilt. Die vollständige Zuordnung aller Adressen zu ihren jeweiligen Stadtteilen wird von der Statistikstelle der Stadt Koblenz in einem *Straßenverzeichnis* publiziert. Abbildung 0.1 zeigt einen Auszug aus diesem Verzeichnis.

Die Abbildung 0.2 verdeutlicht die räumliche Abgrenzung der Stadtteile. Über das Schlüsselsystem der KGL wird jeder gültigen Adresse in Koblenz genau ein Stadtteil zugeordnet.

Kleinräumige Gliederung

ABB. 0.1: AUSZUG AUS DEM STRAßENVERZEICHNIS NACH STADTTILEN

Straßen- schlüssel	Straßenname	Hausnummerbereich				Stadtteil
		ungerade		gerade		
		von	bis	von	bis	
9307	Aachener Straße	1	217	2	212	Rübenach
2	Adam-Stegerwald-Straße	1	11	2	32	Neuendorf
3	Adamsstraße	5	9	2	10	Süd
4	Ahornweg	1	5	2	4	Karthäuserhofgelände
5	Akazienweg	1	79	6	72	Karthäuserhofgelände
6	Albert-Schweitzer-Straße	1	57	2	22	Pfaffendorfer Höhe
9183	Aldegundisstraße	1	25	2	54	Arzheim
9308	Alemannenstraße	3	33	6	34	Rübenach
7	Alexanderstraße	3	53	8	54	Karthause Nord
8	Alfred-Delp-Straße	1	5			Pfaffendorfer Höhe
9	Alte Burgstraße	9	35	4	52	Niederberg
9154	Alte Emser Straße	1	11	2	32 c	Arenberg
10	Alte Heerstraße	1	85	2	96	Horchheim
10	Alte Heerstraße	91	149	102	170	Horchheimer Höhe
9209	Alte Kirchstraße	7	17	4	26	Bubenheim
9309	Alte Straße	1	17	2	18	Rübenach
12	Altenbergerhofstraße	1	21	2	14 a	Pfaffendorfer Höhe
13	Altengraben	7	27	14	52	Altstadt
14	Altenhof	1	19	2	14	Altstadt
15	Alter Weg	1	15	2	20	Horchheim
16	Altlöhrtor	1	17	2	40	Altstadt
644	Am Aachener Hof	1	5	2	4	Kesselheim
72770	Am Alten Bierkeller	3	13	2	10	Güls
17	Am Alten Hospital	1	9 a	2	14	Altstadt
18	Am Alten Schützenplatz	1	3	2	10	Metternich Neubaugebiet
19	Am Asterstein	3	19	2	18	Asterstein
20	Am Berg	1	17	2	6	Lützel
9274	Am Bienenstock			2	10	Immendorf
21	Am Brunnchen	1	9	2	2	Metternich Neubaugebiet
9231	Am Burgberg	1	11			Güls
22	Am Dornsbach	1	15	2	26	Horchheimer Höhe
9155	Am Eichbaum	1	29	2	28	Arenberg
23	Am Falkenhorst	5	31	2	42	Karthause Nord
24	Am Flugfeld	1	81			Karthause Flugfeld

**Abb. 0.2: Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz:
Gliederung des Stadtgebiets nach Stadtteilen**



-  Stadtteilgrenze
-  Wohngebiete

Maßstab ca. 1:100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Die genaue Abgrenzung der Stadtteile im Rahmen dieses Schlüsselsystems orientiert sich in erster Linie an den gewachsenen Strukturen, die eine gewisse Homogenität innerhalb der Stadtteile erwarten lassen, aber auch an statistischen bzw. datenorganisatorischen Kriterien. So wird z.B. die "Karthause" in der Kleinräumigen Gliederung in die drei statistischen Stadtteile "Karthause Nord", "Karthäuserhofgelände" und "Karthause Flugfeld" unterteilt. In ähnlicher Weise wird – im Gegensatz zu amtlichen Kartenwerken - zwischen den Stadtteilen "Metternich" und "Metternich Neubaugebiet" unterschieden.

Wesentlich für den Aufbau der KGL ist allerdings nicht die Klartext-Benennung der Stadtteile, sondern deren eindeutige Identifikation durch einen zweistelligen numerischen Schlüssel (vgl. Abb. 0.3):

ABB. 0.3: CODIERUNG DER 32 STADTTEILE

ID	Name	ID	Name	ID	Name
10	Altstadt	40	Lützel	70	Ehrenbreitstein
11	Mitte	41	Metternich	71	Niederberg
12	Süd	42	Metternich Neubaugebiet	72	Asterstein
13	Oberwerth	43	Neuendorf	73	Pfaffendorf
14	Karthause Nord	44	Wallsheim	74	Pfaffendorfer Höhe
15	Karthäuserhofgelände	45	Industriegebiet	75	Horchheim
16	Karthause Flugfeld	50	Kesselheim	76	Horchheimer Höhe
17	Goldgrube	51	Güls	80	Arzheim
18	Raumental	52	Rübenach	81	Arenberg
19	Moselweiß	53	Bubenheim	82	Immendorf
20	Stolzenfels				
21	Lay				

Die Codierung der 32 Stadtteile folgt einer gewissen Systematik: Wie aus der Karte (Abb. 0.2) hervorgeht, entspricht die erste Ziffer des Stadtteilschlüssels der geographischen Lage des jeweiligen Stadtteils: Mit den Ziffern 1 und 2 sind die linksrheinischen bzw. rechts der Mosel liegenden Stadtteile codiert, die Ziffern 4 und 5 fassen die links der Mosel liegenden Stadtteile zusammen, die Schlüssel der rechtsrheinischen Stadtteile beginnen mit den Ziffern 7 bzw. 8. Auch innerhalb dieser drei durch Rhein und Mosel getrennten Stadtgebiete kann durch die erste Ziffer der Verschlüsselung eine weitere räumliche Unterscheidung der Stadtteile erfolgen: So gehören die Stadtteile mit den Ziffern 1, 4 und 7 zum Stadtzentrum bzw. zu den sich unmittelbar anschließenden Bereichen, während die Ziffern 2, 5 und 8 die z.T. mehr dörflich geprägten Stadtteile in den peripheren Stadtbereichen repräsentieren. Für die statistische Analyse sind derartige auch inhaltlich interpretierbare Codierungen sehr wertvoll, um gezielt räumliche Strukturen zu hinterfragen.

**Abb. 0.4: Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz:
Gliederung des Stadtgebiets nach Statistischen Bezirken**



— Stadtteilgrenze

◆ Wohngebiete

Maßstab ca. 1:100 000

151 Schlüssel des Statistischen Bezirks

Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

→Die nächste Gliederungsebene: 101 Statistische Bezirke

Die 32 Stadtteile setzen sich mosaikartig aus insgesamt 101 Statistischen Bezirken zusammen. Die räumliche Abgrenzung der Bezirke ist der Abbildung 0.4 zu entnehmen. Auch für diese Raumbezugsebene gilt, daß jede in Koblenz gültige Adresse genau einem Bezirk und dieser wiederum genau einem Stadtteil zugeordnet werden kann. *Die Statistischen Bezirke sind mit einem 3-stelligen numerischen Wert verschlüsselt.* Die ersten beiden Stellen geben den zugehörigen Stadtteil an, die dritte Stelle dient der fortlaufenden Nummerierung aller Bezirke innerhalb des jeweiligen Stadtteils. In der Abbildung 0.5 sind die Bezirke mit ihrer Verschlüsselung aufgelistet. Die den Schlüsselnummern zugewiesenen Namen orientieren sich an Straßen, Kirchen, Schulen, markanten Plätzen u.ä innerhalb der jeweiligen Bezirke und sollen für die räumliche Orientierung eine Hilfe darstellen.

ABB. 0.5: CODIERUNG DER 101 STATISTISCHEN BEZIRKE

Stadtteil (ID)	Bezirk		Bezirk	
	ID	Name	ID	Name
Altstadt (10)	101	Am Wöllershof	102	Deutsches Eck
	103	Josef-Görres-Platz	104	Altlohrtor
	105	Liebfrauenkirche		
Mitte (11)	111	Christuskirche	112	Bahnhofplatz
	113	Hilda Gymnasium	114	Rhein-Mosel-Halle
Süd (12)	121	Ludwigstraße	122	Schenkendorfplatz
	123	Schützenhof	124	Salierstraße
	125	Neversstraße	126	St. Josef-Kirche
	127	Evangelischer Stift		
Oberwerth (13)	131	Sportanlagen	132	Universität
Karthause Nord (14)	141	An der Bauschule	142	Auf dem Gockelsberg
	143	Fort Konstantin		
Karthäuserhofgelände (15)	151	Fachhochschule	152	Pionierhöhe
Karthause Flugfeld (16)	161	Stralsunder Straße	162	Austinstraße
	163	Magdeburger Straße	164	Am Grauen Kreuz
	165	Dresdener Straße		
Goldgrube (17)	171	Overbergschule	172	Johannes-Junglas-Straße
	173	Christian-Stramberg-Straße	174	Follmannstraße
	175	Kardinal-Krementz-Straße		
Rauental (18)	181	An der Windmühle	182	Pastor-Klein-Straße
	183	Franz-Weis-Straße	184	Verwaltungszentrum
	185	Baedekerstraße		
Moselweiß (19)	191	In der Hohl	192	Kemperhof
	193	Gülser Straße		
Stolzenfels (20)	200	Stolzenfels		
Lay (21)	211	Kapellenstraße	212	Kirche St. Martinus
Lützel (40)	401	Kirche St. Antonius	402	Goethe Hauptschule
	403	An der Ringmauer	404	Auf der Lay
	405	Bodelschwinghstraße	406	In der Wehring
	407	Am Güterbahnhof		
Metternich (41)	411	Bitburger Straße	412	Am Metternicher Wasserturm
	413	Am Sportplatz	414	Weingasse
	415	Sebastian-Kneipp-Straße	416	Pollenfeldweg
Metternich Neubaugeb. (42)	421	Bienenstück	422	Am Alten Schützenplatz
	423	Geisbachstraße		
Neuendorf (43)	431	Rheinschanze	432	Handwerkerstraße
	433	Pfarrer-Friesenhahn-Platz	434	Am Ufer
Wallersheim (44)	441	Kammertsweg	442	Langenaustraße
Industriegebiet (45)	450	Industriegebiet		

Kleinräumige Gliederung

NOCH ABB. 0.5

Stadtteil (ID)	Bezirk		Bezirk	
	ID	Name	ID	Name
Kesselheim (50)	501	Im Kleestück	502	Im Sändchen
Güls (51)	511	Pastor-Kesten-Straße	512	Auf den Elf Morgen
	513	In der Laach	514	Am Burgberg
	515	Bisholder		
Rübenach (52)	521	Keltenstraße	522	Schleifmühlenstraße
	523	Von-Eltz-Straße		
Bubenheim (53)	530	Bubenheim		
Ehrenbreitstein (70)	701	Festung Ehrenbreitstein	702	Brentanostraße
Niederberg (71)	711	Im Römerkastell	712	Niederberger Höhe
	713	Neudorf		
Asterstein (72)	721	Goebensiedlung	722	Am Asterstein
	723	Fritz-von-Unruh-Straße		
Pfaffendorf (73)	731	Ravensteynstraße	732	In der Hohlstadt
Pfaffendorfer Höhe (74)	741	Altenbergerhofstraße	742	Ludwig-Beck-Straße
	743	Im Schenkelsberg		
Horchheim (75)	751	Pechlerberg	752	Dritteneimerweg
	753	Mittelstraße		
Horchheimer Höhe (76)	761	Im Baumgarten	762	Am Dornsbach
Arzheim (80)	801	Kreisstraße	802	Am Teebaum
Arenberg (81)	811	Immendorfer Straße	812	Vogelweide
Immendorf (82)	820	Immendorf		

Die genaue Abgrenzung der Bezirke innerhalb der Stadtteile orientiert sich v.a. an wichtigen Barrieren (z.B. Eisenbahnschienen, Bundesstraßen, Flüsse), da die Statistischen Bezirke gleichzeitig die Wahlbezirke darstellen und somit die Erreichbarkeit des Wahllokals innerhalb eines Wahlbezirks von Bedeutung ist. Außerdem wurde bei der Einteilung darauf geachtet, daß die Statistischen Bezirke nach Möglichkeit vergleichbare Einwohnerzahlen aufweisen, was ebenfalls vor dem Hintergrund einer Wahlbezirkseinteilung zu verstehen ist.

Eine vollständige Dokumentation der Bezirkseinteilung nach Adreßbereichen hält die Statistikstelle in einem entsprechenden Straßenverzeichnis (Abb. 0.6) vor.

ABB. 0.6: AUSZUG AUS DEM STRAßENVERZEICHNIS NACH STATISTISCHEN BEZIRKEN

Straßen-schlüssel	Straßenname	Hausnummerbereich				Bezirk
		ungerade		gerade		
		von	bis	von	bis	
9307	Aachener Straße			2	108	523
9307	Aachener Straße	1	85 b			521
9307	Aachener Straße	87	217	112	212	522
2	Adam-Stegerwald-Straße	1	11	2	32	431
3	Adamsstraße	5	9	2	10	127
4	Ahornweg	1	5	2	4	152
5	Akazienweg	1	79	6	72	151
6	Albert-Schweitzer-Straße	1	57	2	22	743

→Blöcke und Blockseiten als Basiselemente verschiedener Gebietseinteilungen

Die Einteilung des Stadtgebiets in Stadtteile und Bezirke entspricht der übergeordneten räumlichen Gliederungsebene, auf die in der Regel bei statistischen Auswertungen und Präsentationen Bezug genommen wird.

Für den internen Aufbau des Zuordnungssystem ist jedoch die darunterliegende Gliederungsebene der Blöcke und Blockseiten besonders relevant. Diese stellen die feinsten Partitionen in der Kleinräumigen Gliederung dar und sind deshalb v.a. für den Aufbau und die Verknüpfung fachspezifischer Gebietseinteilungen (z.B. Schulbezirke, Postleitzahlenbereiche u.ä.) wichtig. Auch die Stadtteile und die Statistischen Bezirke basieren auf den Blöcken und Blockseiten, die mit einem 6- bzw. 7-stelligen numerischen Code belegt werden. Die ersten 2 bzw. 3 Stellen geben dabei die eindeutige Zugehörigkeit des Blockes zu dem entsprechenden Stadtteil bzw. Statistischem Bezirk wider. Das vollständige Zuordnungsverzeichnis aller Adressen zu Blöcken und Blockseiten wird von der Statistikstelle fortgeschrieben und publiziert. Die Abbildung 0.7 stellt einen Auszug daraus vor, der im Vergleich zu den Verzeichnissen auf Stadtteil- bzw. Bezirksebene den zunehmenden Differenzierungsgrad der zugeordneten Adressbereiche verdeutlicht.

ABB. 0.7: AUSZUG AUS DEM STRAßENVERZEICHNIS NACH BLÖCKEN UND BLOCKSEITEN

Straßen- schlüssel	Straßenname	Hausnummerbereich				Block (Seite)
		ungerade		gerade		
		von	bis	von	bis	
9307	Aachener Straße	1	3			521 052 (1)
9307	Aachener Straße			2	2 i	523 051 (1)
9307	Aachener Straße			4	4	523 052 (1)
9307	Aachener Straße	5	5f			521 051 (1)
9307	Aachener Straße	7	21			521 023 (1)
9307	Aachener Straße			8	28	523 045 (1)
9307	Aachener Straße	25	25			521 022 (1)
9307	Aachener Straße			30	52	523 026 (1)
9307	Aachener Straße	33	55			521 021 (1)
9307	Aachener Straße			54	66	523 025 (1)
9307	Aachener Straße	57	65			521 015 (1)
9307	Aachener Straße	67	67			521 014 (1)
9307	Aachener Straße			70	88	523 014 (6)
9307	Aachener Straße	71	71			521 013 (1)

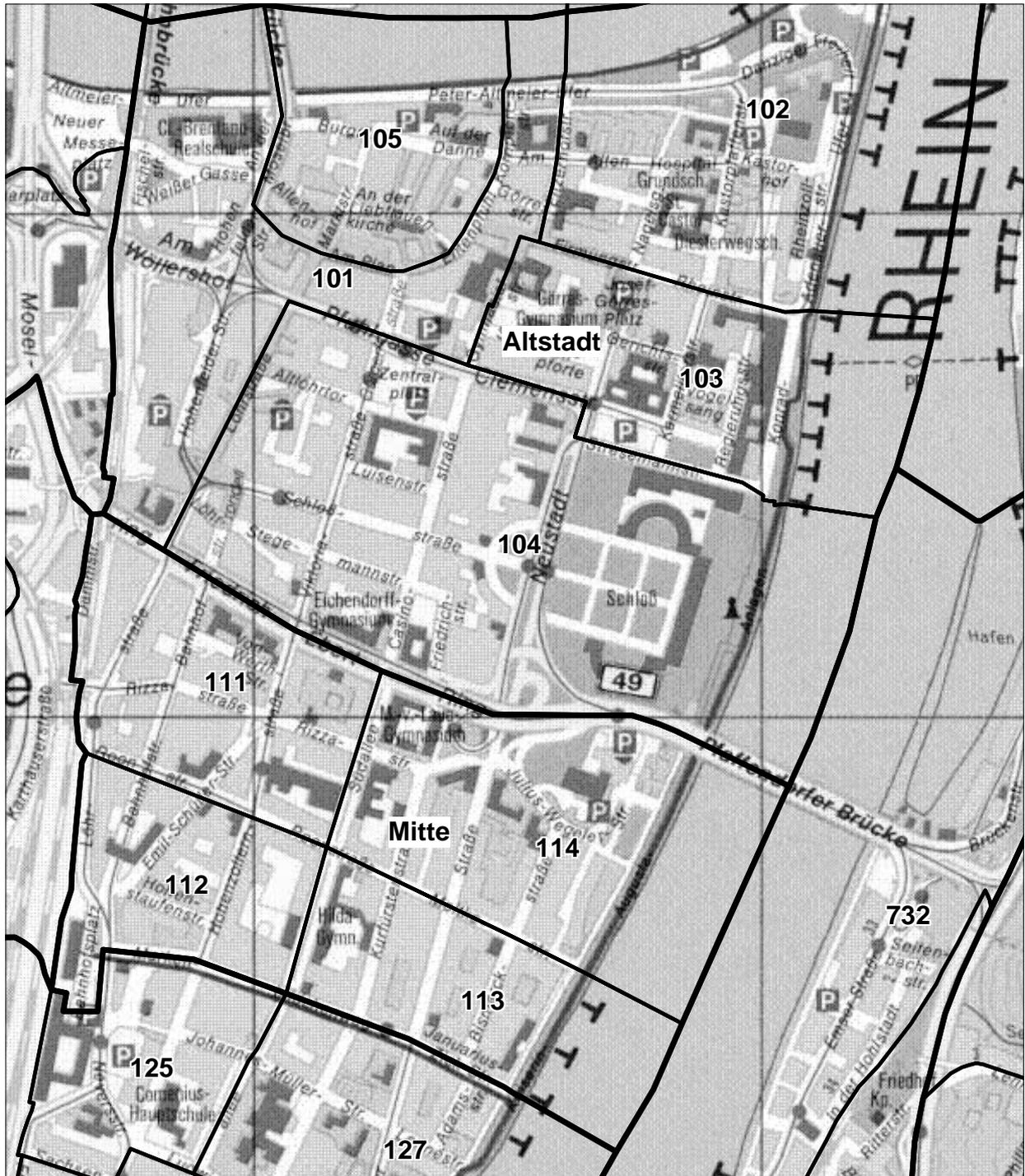
Die kartographische Umsetzung der Blockeinteilung am Beispiel eines Ausschnitts der Aachener Straße ist in der Abbildung 0.8 dargestellt.

ABB. 0.8: AUSSCHNITT AUS DER BLOCKGLIEDERUNG DER STADT KOBLENZ



Die abschließende Abbildung 0.9 zeigt die Abgrenzung der Stadtteile und statistischen Bezirke vor dem Hintergrund des amtlichen Stadtplans am Beispiel des Innenstadtgebiets. Diese Darstellung dient der besseren Orientierung und wird flächendeckend für die Stadt Koblenz bei der Statistikstelle auf Datenträger vorgehalten.

Abb. 0.9: Abgrenzung von Stadtteilen und statistischen Bezirken vor dem Hintergrund des amtlichen Stadtplans



Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i s -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

1.

LAGE UND FLÄCHENNUTZUNG

Nr.	Art	Inhalt	Seite
1		LAGE UND FLÄCHENNUTZUNG	
1.01	T	Topographische Lageparameter der Stadt Koblenz	29
1.02	K	Lageskizze Koblenz in der Region	29
1.03	T	Flächennutzung in den Gemarkungen der Stadt Koblenz.....	30
1.04	T	Flächennutzung in Koblenz im Städtevergleich	31
1.05	D	Flächennutzung in Koblenz im Städtevergleich	31
1.06	T	Veränderung der Flächennutzung seit 1985 in Koblenz.....	32
1.07	D	Veränderung der Flächennutzung seit 1985 in Koblenz.....	32

I Informationen zum Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld "Lage und Flächennutzung" präsentiert den Themenbereich mit der vermeintlich geringsten zeitlichen Dynamik.

Neben den Merkmalen der geographischen Lage, werden die Höhenlage markanter Lokalitäten im Stadtgebiet, die Flächennutzung und weitere topographische Daten (Länge der Flüsse, Grenzlängen zu Nachbarkreisen) bereitgestellt.

Sehr große Informationslücken existieren weiterhin in der kleinräumigen Differenzierung der Flächennutzung in Koblenz (geplante bzw. tatsächliche). Während in fast allen Beobachtungsfelder mit explizitem Raumbezug die Sachinformation bis auf die Ebene einzelner Gebäude oder Wohnblöcke "gezoomt" werden kann, fehlen solche Daten – zumindest in dv-technisch zugänglicher Form – noch im Statistischen Informationssystem.

Lediglich auf der relativ kleinmaßstäblich aggregierten Ebene der insgesamt 20 Gemarkungen in Koblenz ist zur Zeit eine systematische, flächendeckende Fortschreibung nach Nutzungskategorien möglich.

Von Interesse sind auch die regionalen Vergleiche. Wie ist die Stadt Koblenz hinsichtlich der Flächennutzung im Stadtgebiet im Vergleich zu anderen kreisfreien Städten einzuordnen? Desweiteren wird die Frage tendenzieller Änderungen in der Flächennutzung in Koblenz seit 1985 beleuchtet.

Wo kommen die Daten her?

Wichtigste Datengrundlage für das Beobachtungsfeld "Lage und Flächennutzung" ist die *Flächenerhebung*, die 1978 in die amtliche Statistik eingeführt worden ist. Ihre derzeitige Rechtsgrundlage ist im Gesetz über die Agrarstatistiken verankert. Die Flächenerhebung erfolgte bisher in den Jahren 1979, 1981, 1985, 1993, 1997 und 1999.

Basis der Erhebung ist das *Liegenschaftsbuch*. Das Landesvermessungsamt stellt hieraus die Daten für die sekundärstatistische Aufbereitung im Statistischen Landesamt gemarkungsweise zusammen. Erster Ansprechpartner für die Stadt Koblenz ist das städtische Vermessungsamt. Die Daten der Flächennutzung in den Gemarkungen wurden vom Katasteramt Mayen bereitgestellt.

Begriffsklärungen und weitere Hinweise

⇒ *Änderungen des Nutzungsartenkatalogs im Laufe der Zeit*

Die in der amtlichen Statistik vorgenommene Unterteilung der Flächennutzungen in unterschiedliche Kategorien folgt einem einheitlichen *Nutzungsartenkatalog*. Dieses Zuordnungssystem soll den Vergleich der Flächennutzung in unterschiedlichen Gebieten (z.B. Gemeinden) zu einem gegebenen Zeitpunkt ermöglichen. Da der

Nutzungsartenkatalog bzw. die Zuweisung bestimmter Nutzungsarten zu den ausgliederten Kategorien jedoch im Laufe der Zeit geändert worden ist, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse entlang der Zeitachse eingeschränkt! Die in den Statistiken ersichtliche Veränderung der Flächennutzung einer Gemeinde im Laufe der Zeit ist also nicht nur auf tatsächliche Nutzungsänderungen, sondern auch auf statistisch-methodische Ursachen zurückzuführen.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Das Statistische Landesamt publiziert regelmäßig einen Bericht zum Thema "Nutzung der Bodenfläche (Ergebnisse der Flächenerhebung – tatsächliche Nutzung)" (aktuellste Ausgabe zum Berichtsjahr 1999). Diesem Bericht sind neben den Daten für die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte von Rheinland-Pfalz auch eine detaillierte Beschreibung der Nutzungsarten, wie auch wichtigsten Änderungen im Nutzungsartenkatalog zu entnehmen.

II Überblick: Zahlen, Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2000

Topographische Lageparameter

- Die Stadt Koblenz ist mit den Koordinaten 50° 21' N und 7° 35' E im geographischen Bezugssystem der Erde verortet.
- Entsprechend der Lage im Mittelpunkt des Rheinischen Schiefergebirges an Rhein und Mosel weist die Stadt eine beträchtliche Reliefenergie auf: Zwischen den markanten Höhenpunkten "Am Deutschen Eck" (64,70 m über NN) und dem "Kühkopf" (382,20 m über NN) liegen fast 320 Höhenmeter Unterschied.
- Die Stadtgrenze hat einen Umfang von ca. 69 km. Der größte Teil der Grenze wird mit dem Landkreis Mayen-Koblenz (50,5 km) geteilt. Außerdem zählen noch der Rhein-Lahn-Kreis (14,0 km gemeinsame Grenze) sowie der Westerwaldkreis (4,5 km) zu den unmittelbaren Nachbarn des Oberzentrums.
- Die Länge des Rheins innerhalb des Stadtgebiets beträgt 14,5 km, die Mosel fließt bis zu ihrer Mündung in einer Länge von 11,7 km durch Koblenz.

Abbildung:

→1.01

Flächennutzung

- Von den ca. 10.501 ha des gesamten Stadtgebietes werden mehr als die Hälfte durch Waldbestand (ca. 28,5%) oder durch landwirtschaftliche Flächen genutzt (24,1%).
- ca. 20% des Stadtgebiets sind als Gebäude- und Freiflächen dem engeren Siedlungsbereich zuzuordnen. Weitere 10% werden als Verkehrsflächen genutzt.
- Im Vergleich zur *Flächennutzung in den anderen kreisfreien Städten* in Rheinland-Pfalz weist die Stadt Koblenz kein auffallend abweichendes Nutzungsprofil auf. Lediglich die Flächen landwirtschaftlicher Nutzung sind hier deutlich unterrepräsentiert. Dabei ist die Tatsache zu berücksichtigen, dass die Mehrzahl der kreisfreien Städte im klimatisch begünstigten südlichen Landesteil liegt, wo der Weinbau selbst in den verdichteten Stadtregionen eine wichtige Rolle spielt. Die überdurchschnittlichen Anteile der Kategorie

Abbildung:

→1.03

→1.04, →1.05

"andere Nutzung" in Koblenz ergeben sich v.a. aus den militärisch genutzten Flächen.

- Im Laufe der letzten 15 Jahre sind *systematische Veränderungen der Nutzungsaufteilung* trotz eingeschränkter Vergleichbarkeit (s.o.) der Zahlen unverkennbar. Allerdings fällt es schwer, aus den vorhandenen Daten Tendenzen z.B. bezüglich der Veränderung des Versiegelungsgrades der Stadtlandschaft abzulesen. So ist zwar die landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt um 269 ha bzw. 8.9% zurückgegangen – im gleichen Zeitraum ist jedoch der Waldbestand in Koblenz um 149 ha bzw. 5,3% angestiegen. Die Erholungsflächen haben sich proportional sogar am stärksten ausgedehnt: 1985 wurden dieser Kategorie lediglich 284 ha zugeordnet, im Jahr 2000 waren es 135 ha bzw. 47,2% mehr. Dem gestiegenen Verkehrsaufkommen entspricht auch ein Mehr an Flächenwidmung. 100 ha sind seit 1985 an neuen Verkehrsflächen in Koblenz hinzugekommen – das entspricht einem Anstieg von 10,6%. Diesem Flächenzuwachs kann wiederum ein Rückgang der durch Gebäude- und Betriebe versiegelten Flächen von insgesamt 122 ha gegenübergestellt werden.

Abbildung:

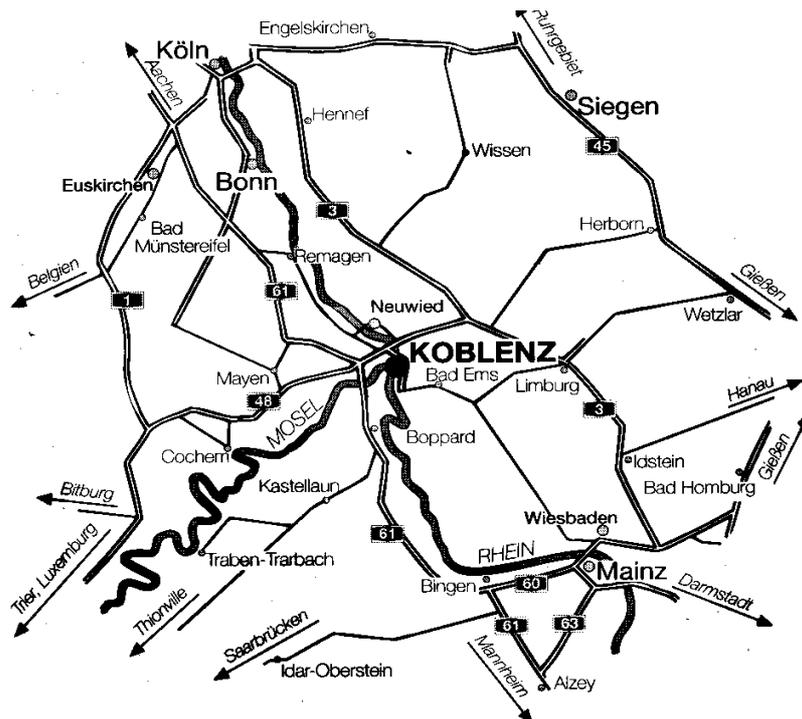
➔1.06, ➔1.07

ABB. 1.01: TOPOGRAPHISCHE LAGEPARAMETER DER STADT KOBLENZ

Geographische Lage der Stadt	Koordinaten
nördliche Breite	50° 21' N
östliche Länge	7° 35' E
Geländepunkte der Stadt Koblenz über Normal-Null	
	Höhe
Platz am "Deutschen Eck"	64,70 m
"An der Liebfrauenkirche"	75,30 m
Karthause Flugfeld	174,50 m
"Festung Ehrenbreitstein" (Innenhof)	175,20 m
"Schmittenhöhe" (Dicke Eiche)	330,80 m
"Kühkopf"	382,20 m
Ausdehnung der Stadt	
	Länge
Nord-Süd-Durchmesser	14 km
Ost-West-Durchmesser	15 km
Umfang	69 km
Grenzlängen zu den Nachbarkreisen	
	Länge
gemeinsame Grenze zum Rhein-Lahn-Kreis	14,0 km
gemeinsame Grenze zum Westerwaldkreis	4,5 km
gemeinsame Grenze zum Landkreis Mayen-Koblenz	50,5 km
Länge der Flüsse im Stadtgebiet	
	Länge
Länge des Rheins im Stadtgebiet	14,5 km
Länge der Mosel im Stadtgebiet	11,7 km

Quelle: Vermessungsamt der Stadt Koblenz

ABB. 1.02: LAGESKIZZE



LAGE UND FLÄCHENNUTZUNG

ABB. 1.03: FLÄCHENNUTZUNG IN DEN GEMARKUNGEN DER STADT KOBLENZ (STAND 31.12.2000)

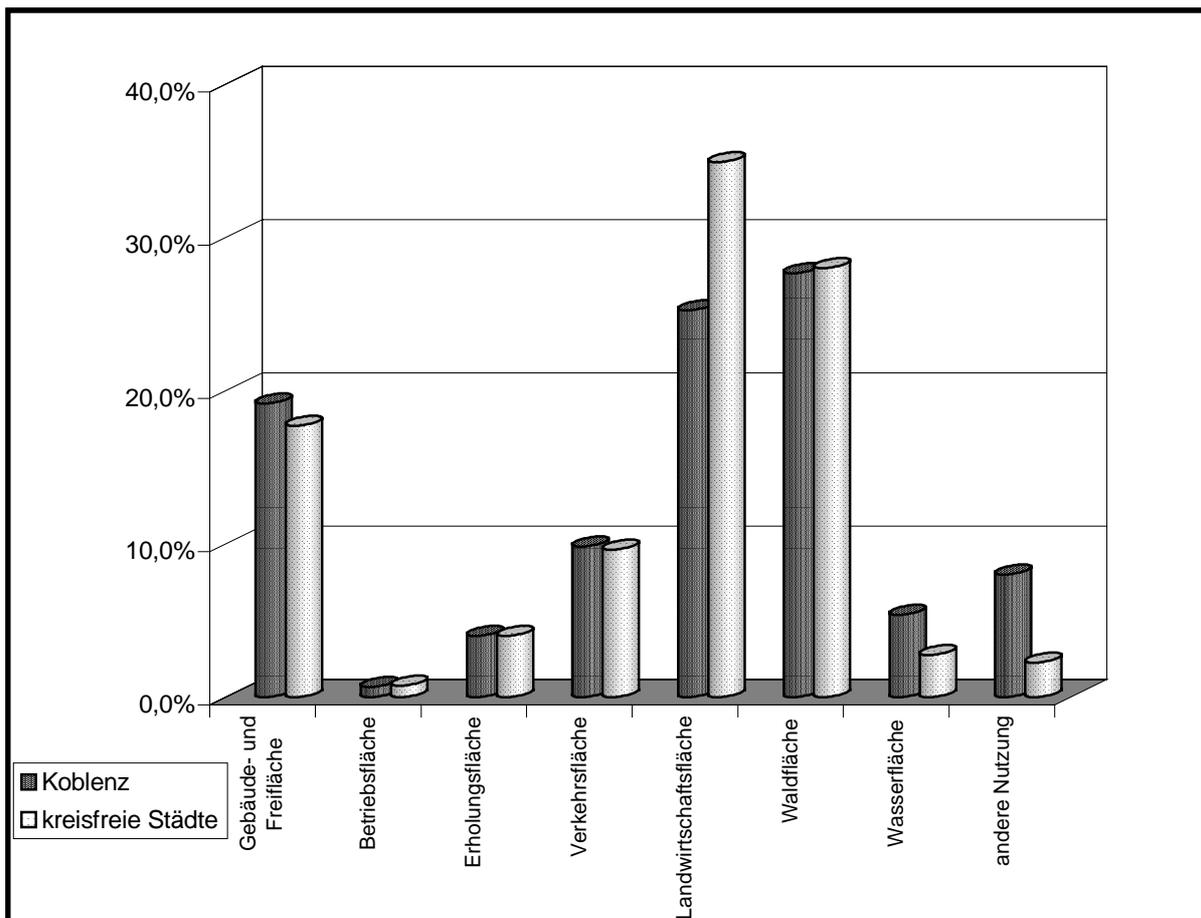
Gemarkung	Fläche/ Anteile		davon							
			Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	andere Nutzung
Koblenz	ha	2.534,9	423,6	8,4	78,7	239,9	38,6	1.611,5	111,0	23,1
	%	100,0%	16,7%	0,3%	3,1%	9,5%	1,5%	63,6%	4,4%	0,9%
Moselweiß	ha	313,2	109,9	0,9	35,7	40,6	27,1	23,2	52,3	23,4
	%	100,0%	35,1%	0,3%	11,4%	13,0%	8,7%	7,4%	16,7%	7,5%
Lay	ha	249,5	27,2	0,3	8,8	13,0	73,2	102,0	23,8	1,2
	%	100,0%	10,9%	0,1%	3,5%	5,2%	29,3%	40,9%	9,5%	0,5%
Bisholder	ha	23,5	6,7	-	2,7	1,5	9,9	2,5	0,0	0,2
	%	100,0%	28,7%	-	11,5%	6,4%	41,9%	10,7%	0,0%	0,7%
Güls	ha	795,6	85,6	7,9	38,9	61,4	356,5	196,5	45,7	3,1
	%	100,0%	10,8%	1,0%	4,9%	7,7%	44,8%	24,7%	5,7%	0,4%
Rübenach	ha	1.287,8	108,1	2,6	27,1	118,5	878,6	25,4	1,1	126,5
	%	100,0%	8,4%	0,2%	2,1%	9,2%	68,2%	2,0%	0,1%	9,8%
Metternich	ha	480,2	182,6	2,3	38,9	47,6	149,0	23,8	30,9	5,0
	%	100,0%	38,0%	0,5%	8,1%	9,9%	31,0%	5,0%	6,4%	1,0%
Bubenheim	ha	312,9	50,7	2,8	3,8	45,8	200,3	6,7	0,3	2,4
	%	100,0%	16,2%	0,9%	1,2%	14,6%	64,0%	2,1%	0,1%	0,8%
Kesselheim	ha	483,7	145,4	5,6	18,1	68,1	178,2	20,9	42,4	5,0
	%	100,0%	30,1%	1,2%	3,7%	14,1%	36,8%	4,3%	8,8%	1,0%
Wallersheim	ha	262,2	147,8	13,5	8,3	29,7	11,7	0,7	47,3	3,2
	%	100,0%	56,4%	5,2%	3,2%	11,3%	4,5%	0,3%	18,0%	1,2%
Neuendorf	ha	548,0	269,2	3,9	52,7	110,9	33,5	8,1	60,4	9,5
	%	100,0%	49,1%	0,7%	9,6%	20,2%	6,1%	1,5%	11,0%	1,7%
Neudorf	ha	33,9	6,0	-	2,7	3,4	0,4	13,3	7,3	0,7
	%	100,0%	17,8%	-	8,0%	10,1%	1,3%	39,3%	21,5%	2,0%
Niederberg	ha	208,7	64,9	0,9	13,4	15,5	81,7	25,5	4,3	2,5
	%	100,0%	31,1%	0,4%	6,4%	7,4%	39,2%	12,2%	2,1%	1,2%
Immendorf	ha	252,9	25,6	0,0	7,3	6,4	92,7	118,8	0,7	1,4
	%	100,0%	10,1%	0,0%	2,9%	2,5%	36,7%	47,0%	0,3%	0,5%
Arenberg	ha	645,6	62,9	0,6	17,5	37,4	220,6	303,3	1,2	2,1
	%	100,0%	9,7%	0,1%	2,7%	5,8%	34,2%	47,0%	0,2%	0,3%
Ehren- breitstein	ha	161,1	45,1	0,5	14,3	22,2	7,7	18,1	23,3	30,0
	%	100,0%	28,0%	0,3%	8,9%	13,8%	4,8%	11,3%	14,5%	18,6%
Arzheim	ha	486,7	46,5	0,2	13,1	31,2	141,9	191,5	1,9	60,4
	%	100,0%	9,6%	0,0%	2,7%	6,4%	29,2%	39,3%	0,4%	12,4%
Pfaffendorf	ha	402,9	117,0	0,0	17,8	49,5	14,1	38,0	37,0	129,4
	%	100,0%	29,0%	0,0%	4,4%	12,3%	3,5%	9,4%	9,2%	32,1%
Horchheim	ha	769,8	103,4	18,6	23,2	67,0	7,8	120,7	23,0	406,0
	%	100,0%	13,4%	2,4%	3,0%	8,7%	1,0%	15,7%	3,0%	52,7%
Stolzenfels	ha	248,4	16,2	0,0	3,6	24,6	3,0	145,3	50,5	5,2
	%	100,0%	6,5%	0,0%	1,5%	9,9%	1,2%	58,5%	20,3%	2,1%
Gesamt	ha	10.501,5	2.044,4	69,2	426,6	1.034,2	2.526,7	2.995,7	564,4	840,3
	%	100,0%	19,5%	0,7%	4,1%	9,8%	24,1%	28,5%	5,4%	8,0%

Quelle: Katasteramt Mayen, Auszug aus dem Liegenschaftsbuch

ABB.1.04: FLÄCHENNUTZUNG IN KOBLENZ STÄDTEVERGLEICH (STICHTAG 31.12.00)

Nutzungsart	Städte				
	Koblenz	Trier	Mainz	Kaiserslautern	kreisfreie Städte
Fläche (in ha)	10.502	11.713	9.777	13.971	106.437
davon:					
Gebäude- und Freifläche	19,2%	15,7%	27,9%	16,8%	17,7%
Betriebsfläche	0,7%	0,3%	1,0%	0,2%	0,8%
Erholungsfläche	4,0%	4,7%	4,4%	2,3%	4,0%
Verkehrsfläche	9,8%	9,1%	14,1%	7,6%	9,6%
Landwirtschaftsfläche	25,3%	23,1%	44,1%	9,8%	34,9%
Waldfläche	27,7%	41,9%	3,0%	62,0%	28,0%
Wasserfläche	5,4%	3,3%	3,4%	0,6%	2,7%
andere Nutzung	8,0%	1,8%	2,0%	0,7%	2,3%

ABB. 1.05: FLÄCHENNUTZUNG IN KOBLENZ IM STÄDTEVERGLEICH

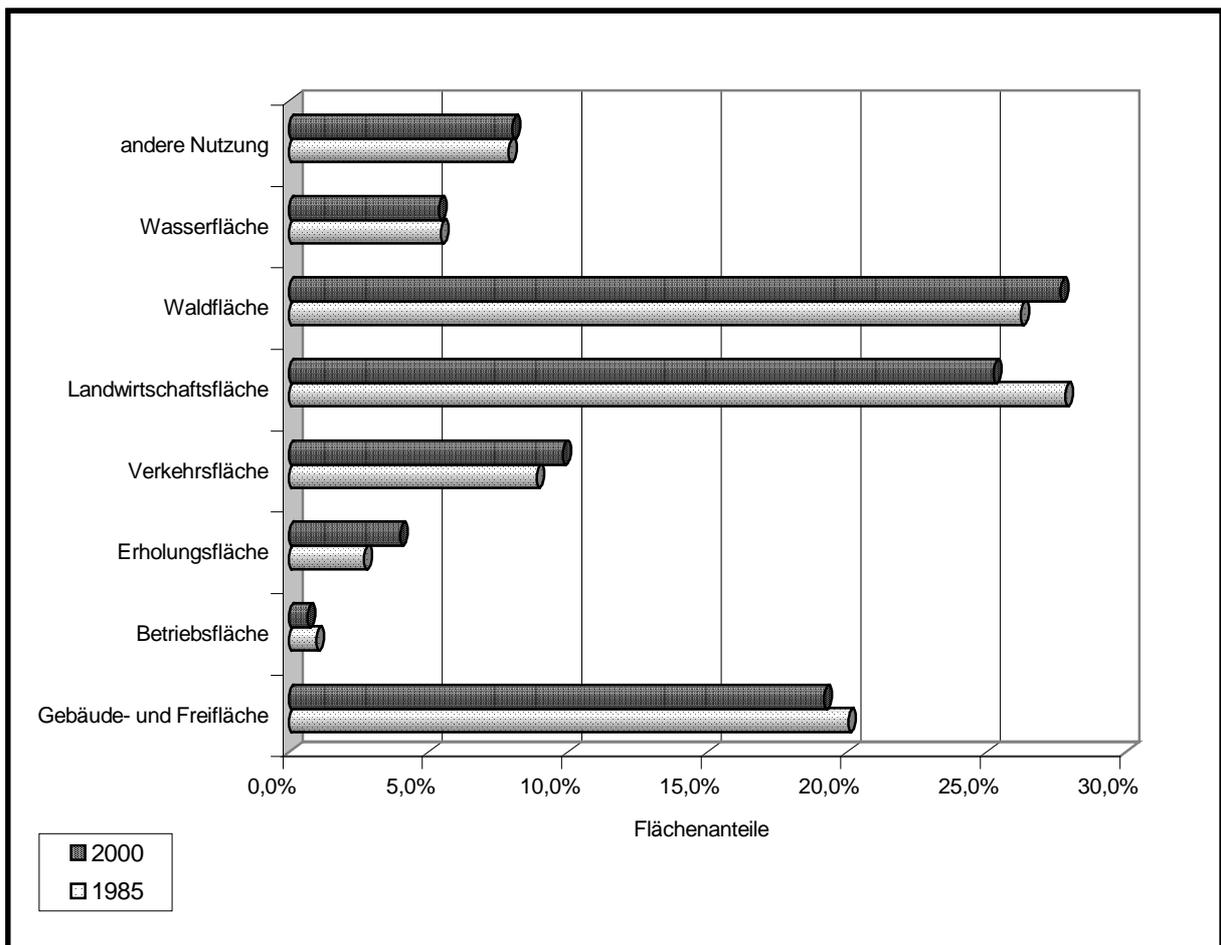


Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

ABB. 1.06: VERÄNDERUNG DER FLÄCHENNUTZUNG SEIT 1985 IN KOBLENZ

Nutzungsart	Jahr					Veränderung 1985-2000
	1985	1989	1993	1997	2000	
Fläche (in ha)	10.501	10.501	10.507	10.502	10.502	0,0%
davon:						
Gebäude- und Freifläche	20,0%	19,0%	18,7%	18,9%	19,2%	-4,3%
Betriebsfläche	1,0%	1,1%	0,7%	0,7%	0,7%	-31,1%
Erholungsfläche	2,7%	3,4%	4,0%	4,0%	4,0%	47,5%
Verkehrsfläche	8,9%	9,4%	9,6%	9,8%	9,8%	10,7%
Landwirtschaftsfläche	27,8%	27,2%	26,2%	25,5%	25,3%	-9,2%
Waldfläche	26,2%	26,4%	27,3%	27,6%	27,7%	5,4%
Wasserfläche	5,4%	5,4%	5,4%	5,4%	5,4%	-1,2%
andere Nutzung	7,9%	8,0%	8,0%	8,0%	8,0%	1,7%

ABB. 1.07: VERÄNDERUNG DER FLÄCHENNUTZUNG SEIT 1985 IN KOBLENZ



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

2.

BEVÖLKERUNG

Nr.	Art	Inhalt	Seite
2. BEVÖLKERUNG			
2.01	K	Punktdichtekarte: Räumliche Verteilung der Bevölkerung in Koblenz am 31.12.2000.....	59
2.02	T	Entwicklung der Einwohnerzahlen in Koblenz von 1663 bis 2000	60
2.03	K	Eingemeindungen der Stadt Koblenz.....	62
2.04	D	Entwicklung der Einwohnerzahlen in Koblenz seit 1900.....	63
2.05	D	Bevölkerung nach Art des Wohnsitzes in Koblenz 1987 bis 2000.....	64
2.06	D	Jährliche Veränderung der Einwohnerzahl seit der Volkszählung.....	64
2.07	T	Entwicklung der Einwohnerzahlen im regionalen Vergleich.....	65
2.08	D	Prozentuale Veränderung des Einwohnerbestandes seit 1995 in ausgewählten Landkreisen und kreisfreien Städten	65
2.09	T	Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen von Koblenz.....	66
2.10	T	Jährliche Veränderungen der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen von Koblenz.....	67
2.11	D	Veränderung der Einwohnerzahl 1991 bis 2000 nach Stadtteilen	68
2.12	D	Veränderung der Einwohnerzahl 2000 im Vergleich zum Vorjahr nach Stadtteilen	69
2.13	K	Veränderung der Einwohnerzahlen zum 31.12.2000 im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres nach statistischen Bezirken.....	70
2.14	T	Demographische Strukturen in Koblenz 1995 bis 1999 im Überblick.....	71
2.15	T	Demographische Strukturen in den Stadtteilen: Bevölkerung nach Geschlecht und Nationalität.....	72
2.16	T	Demographische Strukturen in den Stadtteilen: Bevölkerung nach Altersgruppen.....	74
2.17	D	Altersbaum der Bevölkerung nach Geschlecht.....	78
2.18	K	Altersstrukturen in den statistischen Bezirken	79
2.19	D	Veränderungen im Altersbaum der Bevölkerung 1995 bis 2000.....	80
2.20	T	Veränderung der Einwohnerzahl und des Durchschnittsalters in den Stadtteilen seit 1990.....	81
2.21	T	Altersstruktur der Bevölkerung im regionalen Vergleich.....	82

2.22	D	Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung: Koblenz im Vergleich zu den kreisfreien Städten und zu den Landkreisen in Rheinland-Pfalz	82
2.23	T	Familienstand der Bevölkerung nach Altersgruppen 1990 und 2000	83
2.24	D	Altersbaum der Bevölkerung nach Familienstand 1990 und 2000	84
2.25	D	Altersbaum der Bevölkerung nach Familienstand 1990 und 2000: prozentuale Verteilung	85
2.26	T	Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 1995 bis 2000	87
2.27	D	Ausländische Bevölkerung nach Nationalität - Veränderungen seit 1995	87
2.28	D	Monatliche Entwicklung der Bevölkerungszahlen in Koblenz nach Nationalität.....	88
2.29	T	Altersbaum der Bevölkerung nach Nationalität.....	89
2.30	T	Demographische Strukturen in den Stadtteilen: Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten und Nationalitätengruppen	90
2.31	D	Veränderung der Einwohnerzahl nach Nationalität in den Stadtteilen am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahr	94
2.32	K	Anteile der ausländischen Bevölkerung und Verteilung nach ausgewählten Nationengruppen in den Stadtteilen	95
2.33	K	Anteile der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den Statistischen Bezirken	96
2.34	D	Häufigkeitsverteilung der Anteilsklassen der ausländischen Bevölkerung nach statistischen Bezirken	97
2.35	D	Räumliche Konzentration der ausländischen Bevölkerung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung	97
2.36	T	Bevölkerungsbewegungen in Koblenz seit 1990.....	99
2.37	T	Bilanzen der Bevölkerungsbewegungen in Koblenz seit 1990	99
2.38	D	Natürliche Bevölkerungsbewegungen in Koblenz seit 1990.....	100
2.39	D	Wanderungen über die Stadtgrenze von Koblenz seit 1990	100
2.40	D	Geburtenbilanzen seit 1990 in Koblenz	101
2.41	D	Wanderungsbilanzen seit 1990 in Koblenz	101
2.42	T	Entwicklung der Geburtenzahlen nach Stadtteilen.....	102
2.43	D	Veränderung der Geburtenzahlen pro Jahr im Zeitraum 1996 bis 2000 im Vergleich zu 1990 bis 1995 nach Stadtteilen	103
2.44	T	Entwicklung der Geburtenraten nach Stadtteilen	104
2.45	T	Entwicklung der Sterberaten nach Alter und Geschlecht	105
2.46	D	Sterberaten nach Altersgruppen und Geschlecht in Koblenz	106
2.47	D	Geburtenbilanz 2000 nach Stadtteilen.....	107
2.48	T	Geburten und Sterbefälle nach Stadtteilen seit Jahresbeginn im Vergleich zur Vorjahresentwicklung.....	108
2.49	T	Wanderungsströme von und nach Koblenz: Wanderungen über die Staatsgrenze Deutschlands.....	110
2.50	D	Wanderungsströme von und nach Koblenz: Wanderungen über die Staatsgrenze Deutschlands.....	111
2.51	T	Wanderungsströme von und nach Koblenz: Wanderungen innerhalb der Staatsgrenze Deutschlands nach Bundesländern	112
2.52	D	Wanderungsbilanz der Stadt Koblenz nach Bundesländern (ohne Rheinland-Pfalz) im Jahr 2000.....	113

2.53	T	Wanderungsströme von und nach Koblenz: Wanderungsverflechtungen zu den umliegenden Landkreisen	114
2.54	D	Wanderungsverflechtungen zwischen Koblenz und den umliegenden Landkreisen 1990 bis 2000 nach Quartalen	115
2.55	T	Wanderungsverflechtungen zu ausgewählten Gemeinden im Umland	116
2.56	K	Wanderungsbilanzen zu den umliegenden Gemeinden im Zeitraum 1997 bis 2000	117
2.57	T	Anteil der Wegzüge in die umliegenden Landkreise an der Gesamtzahl aller Wegzüge nach Stadtteilen.....	118
2.58	K	Wegzüge aus Koblenz nach statistischen Bezirken und Zielgebieten	119
2.59	T	Innerstädtische Umzüge nach Herkunfts- und Ziel-Stadtteilen	120
2.60	T	Innerstädtische Umzugsbilanzen nach Herkunfts- und Ziel-Stadtteilen.....	122
2.61	T	Wanderungen und Umzüge nach Stadtteilen	124
2.62	D	Umzugsbilanzen in den Stadtteilen von Koblenz.....	126
2.63	D	Wanderungs- und Umzugsbilanzen nach Stadtteilen.....	127
2.64	T	Wanderungsbilanzen 1990 bis 2000 nach demographischen Gruppen.....	128
2.65	T	Vergleich der demographischen Strukturen von Bestands- und mobiler Bevölkerung in Koblenz im Jahr 2000.....	129
2.66	D	Altersbaum der mobilen Bevölkerung im Vergleich zur Bestandsbevölkerung in Koblenz im Jahr 2000.....	130
2.67	D	Wanderungsbilanzen in Koblenz nach Altersjahrgängen	131
2.68	T	Eheschliessungen und Ehescheidungen in Koblenz	132
2.69	D	Eheschliessungen und Ehescheidungen in Koblenz in zeitlicher Entwicklung	132
2.70	T	Kichenaustritte in Koblenz.....	133
2.71	D	Kichenaustritte in Koblenz in zeitlicher Entwicklung	133

2. Bevölkerung

I Informationen zum Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld Bevölkerung hat naturgemäß eine zentrale Stellung in den vielfältigen Aufgaben- und Themenbereichen der Kommunalstatistik. Einen entsprechend breiten Raum nimmt daher auch die Berichterstattung über den Aufbau und die Veränderungen des Bevölkerungsbestandes in Koblenz im Rahmen des Statistischen Jahrbuchs 2000 ein.

Da zu keinem anderen Themenbereich eine derart sachlich detaillierte und sehr zeitnah verfügbare Datengrundlage vorliegt, ist es möglich, die vielfältigen Facetten demographischer Strukturen und Entwicklungen in Koblenz – auch mit hoher räumlicher Auflösung – zu präsentieren.

Zunächst wird die zeitliche *Entwicklung des Bevölkerungsbestandes* beginnend mit den ersten Zahlen aus dem 17. und 18. Jahrhundert bis zum letzten Tag vor der Jahrtausendwende dargestellt. Im 20. Jahrhundert hatten neben den beiden Weltkriegen v.a. die zahlreichen Eingemeindungen einen großen Einfluss auf die sprunghafte Verlaufskurve des Bevölkerungsbestandes der Stadt.

Die in den letzten Jahren festzustellenden rückläufigen Einwohnerzahlen sind demgegenüber ungleich schwächer ausgeprägt, weisen aber systematisch in eine Richtung, welche die Stadt mit Sicherheit vor eine enorme Herausforderung stellen wird: Schrumpfung des Einwohnerbestandes und vor allem die zunehmende Alterung der Bevölkerung (Stichwort "*Demographischer Wandel*"). War dieser Prozess vor einigen Jahren noch ein Szenario der Bevölkerungswissenschaftler, das kaum Beachtung fand, so weisen heute nicht nur die kontroversen politischen Diskussionen um die Zukunft sozialer Sicherungssysteme (Stichwort "demographischer Faktor") oder auch das zunehmende Angebot von kommerziellen Dienstleistungen unterschiedlichster Art für ältere Menschen auf einen grundlegenden Wandel in der öffentlichen Wahrnehmung hin.

Daher werden auch im statistischen Jahrbuch die *Altersstrukturen und Alterungsprozesse* in Koblenz und in seinen 32 Stadtteilen genauer betrachtet.

Zumindest aus Sicht der Bevölkerungsstatistik ist die Thematik "Ausländische Bevölkerung" zugunsten zahlreicher Analysen des demographischen Wandels etwas in den Hintergrund getreten – wenngleich beides eng miteinander zusammenhängt (Stichwort "Einwanderungsgesetze", "Green Card"). Das Statistische Jahrbuch dokumentiert die zeitliche Entwicklung der ausländischen Bevölkerung und v.a. die kleinräumige Differenzierung nach Nationalitäten in Koblenz.

Veränderungen des Bevölkerungsbestandes sind Resultate von *Wanderungsvorgängen* (Wegzüge, Zuzüge und innerstädtische Umzüge) wie auch von *natürlichen Bevölkerungsbewegungen* (Geburten und Sterbefälle). Die Entwicklung der Wanderungs- und der Geburtenbilanzen in Koblenz wird in zeitlicher Dynamik wie auch in der Differenzierung nach Stadtteilen betrachtet. Besonderes Interesse findet auch die Frage nach den Quell- und Zielgebieten der Zu- bzw. Weggezogenen. Hier liegt der Focus v.a. auf den *Stadt-Umland-Wanderungen*, die aufgrund des selektiven Charakters (verstärkter Fortzug junger Familien ins Umland) einen unmittelbaren Einfluss auf die oben angesprochenen Prozesse der Bevölkerungsschrumpfung und –alterung in Koblenz haben. Wobei an dieser Stelle ausdrücklich vermerkt wird, dass der Einfluss der Stadt-Umland-Wanderungen auf die Prozesse des demographischen Wandels im Oberzentrum nicht überschätzt werden sollte. Mit einer zeitlichen Verzögerung werden auch in vielen umliegenden Gemeinden Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung zu beobachten sein, wie u.a. die regionale Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamts aussagt.

Der größte Teil der Mobilität der Koblenzer Bevölkerung geht nicht auf Wanderungen über die Stadtgrenze zurück, sondern auf *innerstädtische Umzüge*. Im Gegensatz zu den Umland- und Fernwanderungen – sind diese weniger arbeitsplatzbedingt, sondern zielen v.a. auf eine

bessere Anpassung der unmittelbaren Wohnverhältnisse auf die eigenen Bedürfnisse und Möglichkeiten. Welche Stadtteile besonders von den innerstädtischen Umzügen profitieren und ob es bevorzugte Umzugsströme zwischen bestimmten Stadtteilen gibt ist den dargestellten Umzugsmatrizen im Abbildungsteil zu entnehmen.

Bestimmte Bevölkerungsgruppen sind mobiler als andere – daraus ergibt sich die oben bereits erwähnte selektive Wirkung der Wanderungsvorgänge auf den demographischen Aufbau des Bevölkerungsbestandes. Um dies näher zu beleuchten, werden die Ausprägungen der demographischen Merkmale – also Alter, Geschlecht, Nationalität usw. – im Bevölkerungsbestand denjenigen der zugezogenen wie auch der weggezogenen Bevölkerung gegenübergestellt.

Informationen über *Eheschließungen, Ehescheidungen und Kirchnaustritte* runden die umfangreiche Berichterstattung zum Thema Bevölkerung ab.

Wo kommen die Daten her?

⇒ *Bevölkerungszahlen*

Wichtigste Quelle – insbesondere für die innerstädtisch differenzierten Daten – ist das *Melderegister der Stadt Koblenz*. Allerdings sind die daraus erzeugten Bevölkerungsstatistiken nicht die "amtlichen" Einwohnerzahlen von Koblenz. Diese werden vom *Statistischen Landesamt* veröffentlicht und weichen aufgrund unterschiedlicher Fortschreibungsverfahren geringfügig von den Zahlen des Meldeamtes ab. Da das Landesamt die Bestands- und Bewegungszahlen erst mit mehrmonatiger Verzögerung zum Berichtsstichtag herausgibt und keine innerstädtische Differenzierung bereitstellt, werden die amtlichen Zahlen nur für die Abbildungen mit regionalem Bezug (Koblenz im Städtevergleich, Koblenz und die umliegenden Kreise usw.) verwendet.

⇒ *Eheschließungen, Ehescheidungen und Kirchnaustritte*

Aktuelle Informationen über Eheschließungen und –scheidungen sowie über Kirchnaustritte werden vom *Standesamt der Stadt Koblenz* geliefert. Für die früheren Jahre wurden Informationen des *Statistischen Landesamtes* und des *Amtsgerichts Koblenz* ausgewertet.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

⇒ *Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und wohnberechtigte Bevölkerung*

Mit der Einführung neuer Meldegesetze wird der Bevölkerungsbestand und dessen Änderung seit 1984 nach dem Hauptwohnungsbegriff definiert. Die Einwohnerzahlen umfassen seitdem nur die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Demgegenüber steht der erweiterte Begriff der wohnberechtigten Bevölkerung. Hierzu zählen alle Personen, die in dem betreffenden Gebiet eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder eine Nebenwohnung handelt. Die aktuellen Bevölkerungszahlen im vorliegenden Bericht inkl. Wanderungen, Geburten und Sterbefälle beziehen sich ausschließlich auf die Einwohner mit alleiniger oder mit Hauptwohnung im Stadtgebiet. Nebenwohnsitzler (v.a. Studierende) sind nicht berücksichtigt!

⇒ *Sichttage*

Stichtag für Bestandszahlen ist der 31.12. des Jahres. Bewegungszahlen (z.B. Anzahl Wegzüge) gelten, wenn nicht anders angegeben, für die Dauer des gesamten Berichtszeitraumes. Ausnahmen von dieser Regelung sind gesondert vermerkt.

⇒ *Aktionsdatum und Meldedatum bei Wanderungen und Umzügen*

Die zeitliche Zuordnung der Bevölkerungsbewegungen richtet sich nach dem tatsächlichen Aktionsdatum (z.B. Tag der Geburt, Tag des Wegzugs usw.) – nicht nach dem Melde- bzw. Verarbeitungsdatum. Insbesondere bei innerstädtischen Umzügen können

zwischen Aktions- und Meldedatum mehrere Monate, in Ausnahmefällen sogar Jahre liegen. Die Bewegung wird natürlich erst am Tag der dv-technischen Erfassung in den Bestandszahlen wirksam. Die Differenz des Einwohnerbestandes zweier Vergleichszeitpunkte (31.12.2000 und 31.12.1999) berücksichtigt nur die in diesem Zeitraum dv-technisch erfassten Bewegungen und weicht daher von der Wanderungs- und Geburtenbilanz (die vom tatsächlichen Aktionsdatum ausgehen) des gleichen Zeitraums ab.

⇒ *Registerbereinigungen*

Neben Bevölkerungsbewegungen werden Bestandsveränderungen auch durch Registerbereinigungen bedingt. Im Jahr 1999 musste eine solche Bereinigung durchgeführt werden, als im Vorfeld der Ausländerbeiratswahlen ersichtlich wurde, dass viele in Koblenz gemeldete Personen dort keinen Wohnsitz (mehr) haben. Im Zuge einer systematischen Registerbereinigung wurden daher 657 Eintragungen ausländischer Bürger mit Stichtag 1.10.99 aus dem Einwohnerregister entfernt. In der Wanderungsstatistik des Jahrbuchs werden diese nicht berücksichtigt, da es hierdurch zu Verzerrungen bezüglich der zeitlichen Zuordnung kommen würde.

⇒ *Registerqualität*

Dieser Umstand mag als ein Indiz für die Problematik der Bevölkerungsfortschreibung gelten. Trotz immer wieder durchgeführter Qualitätskontrollen durch das Meldeamt muss mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Tag der letzten Vollerhebung (Volkszählung im Mai 1987) mit weiteren Qualitätsverlusten in den Registern der Stadt wie auch des Statistischen Landesamtes gerechnet werden.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Die Statistikstelle der Stadt Koblenz hat in den letzten Jahren eine Vielzahl von speziellen Berichten, z.T. auch als Ergänzung der Quartalsberichte publiziert, u.a:

- Altersstrukturen und demographischer Wandel (Jahresbericht 1998)
- Regionale Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes (Quartalsbericht II/99)
- Wohndauer und Quartierbindung der Bevölkerung in Koblenz (Quartalsbericht III/99)
- Demographischer Wandel und räumliche Mobilität in Koblenz (in: Koblenzer Beiträge zur Geschichte und Kultur.- Band 8; 2000)

Das Statistische Landesamt publiziert alle zwei Jahre eine aktualisierte *regionale Bevölkerungsprognose* auf der Ebene von Landkreisen und kreisfreien Städten. Auch die Änderungen im Altersaufbau werden in diese Prognose einbezogen.

Ein Schwerpunkt der laufenden Arbeit in der Statistikstelle der Stadt Koblenz ist der weitere Aufbau eines routinemäßigen Bevölkerungsprognosemodells auf kleinräumiger Ebene als Hilfsmittel für unterschiedlichste planerische Bedarfsabschätzungen (Kindertagesstätten, Schulen, Wohnraum).

Demographische Strukturen und Entwicklungen in Koblenz im Jahr 2000

1 LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHLEN IN KOBLENZ

Am 31.12.2000 waren insgesamt 107.641 Menschen mit alleinigem Wohnsitz oder Hauptwohnsitz in Koblenz registriert. Damit hat sich der seit 1993 zu beobachtende Trend abnehmender Einwohnerzahlen weiter fortgesetzt. Allerdings ist die Dynamik gegenüber den beiden Vorjahren, in denen Koblenz um insgesamt 1.500 Einwohnerinnen und Einwohner geschrumpft ist, deutlich abgeschwächt: Der Bevölkerungsrückgang im vergangenen Jahr liegt in einer nicht-signifikanten Größenordnung von lediglich 74 Personen (bzw. 0,07%).

Dies darf jedoch nicht als mögliches Zeichen einer Trendumkehr interpretiert werden. Sowohl die regionale Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes als auch die Vorausschätzung der kommunalen Statistikstelle der Stadt Koblenz weisen in mittelfristiger Perspektive - bei Annahme stabiler Rahmenbedingungen der Mobilität - auf einen nachhaltigen Rückgang der Einwohnerzahlen hin, der v.a. durch die gegebene Altersstruktur der Bevölkerung determiniert wird.

Einwohnerzahl ist nur leicht zurückgegangen; kein Zeichen der Trendumkehr

Abbildungen:
→2.02, →2.05
→2.06

2 ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHLEN IM REGIONALEN VERGLEICH

Im Gegensatz zur Entwicklung in Koblenz wächst der Bevölkerungsbestand in Rheinland-Pfalz seit Jahren kontinuierlich an. 1997 wurde sogar die 4 Millionen-Einwohner-Marke überschritten. Im Jahr 2000 sind allerdings die ersten Vorzeichen einer auch landesweit prognostizierten Rezession der Bevölkerungszahlen deutlich zu erkennen: 4.028.474 Einwohnerinnen und Einwohner waren am 30.6.2000 in Rheinland-Pfalz gemeldet - das sind lediglich 244 mehr als im Vorjahr. 1996 bis 1999 lagen die Zuwachszahlen noch bei durchschnittlich 15.000 pro Jahr!

Der deutliche Zuwachs in den vergangenen Jahren ist vor allem auf die positive Entwicklung in den Landkreisen zurückzuführen. Deren gesamte Einwohnerzahl ist seit 1996 um ca. 80.000 (=2,72%) angestiegen. Dabei zeichnen sich die Landkreise im Umland der Stadt Koblenz als ein Hauptwachstumsgebiet in Rheinland-Pfalz aus: Alleine

Deutlich langsames Bevölkerungswachstum in Rheinland-Pfalz im Jahr 2000

Landkreise in der Region Koblenz mit besonders deutlichem

in den vier benachbarten Landkreisen Mayen-Koblenz, Westerwald, Rhein-Lahn und Rhein-Hunsrück haben die Einwohnerzahlen in den letzten fünf Jahren um über 19.000 bzw. 3,04% zugelegt!

*Einwohner-
zuwachs*

Im gleichen Zeitraum mussten die kreisfreien Städte des Landes dagegen einen Einwohnerrückgang von 13.145 Menschen registrieren. Die in Koblenz beobachtete Bevölkerungsentwicklung ist also durchaus typisch – sowohl in der Tendenz als auch in der Größenordnung. So ist z.B. die Stadt Kaiserslautern im Jahr 2000 erstmals unter die 100.000-Einwohner Marke gerutscht. Auch die Stadt Trier, die seit Jahren auf das Überschreiten dieser Schwelle hoffte, musste einen deutlichen Einwohnerrückgang um mehr als 1.200 Personen binnen Jahresfrist registrieren. Die Landeshauptstadt Mainz, die in den letzten Jahren noch leichte Zuwächse verbuchte, weist im Jahr 2000 sogar einen Rückgang um über 3.000 Einwohner auf.

*Bevölkerungs-
rückgang in
Koblenz liegt
im Trend der
Großstädte*

Abbildungen:
→2.07, →2.08

Die möglichen Ursachen für das zu beobachtende Auseinanderdriften der Bevölkerungsentwicklung in den Landkreisen einerseits und in den kreisfreien Städten andererseits sind vielschichtig. Hinzu kommt, dass innerhalb der Landkreisebene zwischen wenig verdichteten Regionen mit ebenfalls rückläufigen Einwohnerzahlen und den in erster Linie wachsenden Gebieten in den Verdichtungsräumen im Umland der Ballungszentren unterschieden werden muss. Die viel diskutierten Stadt-Umland(-ab-)wanderungen sind als mögliche Ursachen sicherlich an erster Stelle zu nennen. Durch den demographisch-selektiven Charakter dieser Mobilitätsströme wird der unmittelbare Einfluss der positiven Wanderungsbilanz gegenüber den Oberzentren auf die Bevölkerungszahlen nachhaltig verstärkt: Da v.a. junge Familien im Saldo die Stadt verlassen, um sich in den gut erschlossenen Wohngebieten im Umland niederzulassen, wird auch die Altersstruktur im Hinblick auf die zukünftige generative Bevölkerungsentwicklung zu Lasten der stärker alternden Stadtgebiete "optimiert".

*Stadt-Umland-
Wanderungen
als Grund für
divergierende
Bevölkerungs-
entwicklung in
Großstädten
gegenüber
dem Umland*

Nicht zu vernachlässigen ist aber auch die Tatsache, dass in den vergangenen Jahren eine zunehmende Dezentralisierung der Arbeitsplätze festzustellen ist. So ist z.B. die Zahl der Arbeitsplätze (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) im Umland von Koblenz - im

*Zunehmende
Dezentrali-
sierung der
Arbeitsplätze*

Gegensatz zur rückläufig bis stagnierenden Entwicklung im Oberzentrum selbst – angestiegen. Im gleichen Zuge hat sich das Pendler-saldo der Stadt Koblenz verringert: Im Zeitraum 1996 bis 1998 (neuere Zahlen der amtlichen Beschäftigtenstatistik liegen noch nicht vor) ging die Zahl der Berufseinpendler nach Koblenz um 0,5% auf 37.813 zurück, während die Zahl der Berufsauspendler vom Wohnort Koblenz zum Arbeitsort im Umland um immerhin 6,4% auf 9.445 angestiegen ist. Der Faktor "Wohnen in der Nähe vom Arbeitsplatz" verliert also auch in dieser Hinsicht zunehmend an Bedeutung als möglicher Motivationsfaktor für einen Wohnortwechsel in die Stadt.

Gleichwohl werden wohl auch die Landkreise in den kommenden Jahren Einwohnerrückgänge verzeichnen, da der in der heutigen Bevölkerungsstruktur inhärente demographische Wandel durch Stadt-Umland-Wanderungen nicht dauerhaft kompensiert werden kann.

*ins Umland
als wichtiger
Einflussfaktor
auf die
Bevölkerungs-
entwicklung*

Abbildungen:

→6.21, →
6.22, →6.25

3 ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN VON KOBLENZ IN INNERSTÄDTISCHER DIFFERENZIERUNG

3.1 Entwicklung in den 90er Jahren

Die innerstädtisch differenzierte Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Verlauf der letzten 10 Jahre lässt klare räumliche Strukturen mit einer tendenziellen Verlagerung des Bevölkerungsschwerpunktes in den Nordwesten der Stadt erkennen: Bis auf Karthause Flugfeld sind die Zuwachsgebiete der 90er Jahre auf den Bereich zwischen linker Rhein- und linker Moselseite konzentriert. Lediglich Lützel (Rückgang um 6,1%) und Kesselheim (-4,3%) weisen in diesem Bereich der Stadt rückläufige Einwohnerzahlen auf. In den übrigen Stadtteilen des Nordwestens wohnen heute immerhin ca. 2.400 Einwohner (= 9,6%) mehr als noch vor 10 Jahren. Die höchsten Zuwachsquoten verzeichnen dabei Wallersheim (+25,7%) und Rübenach (+14,1%).

Ganz anders die Bevölkerungsentwicklung auf der rechten Rheinseite. Schließt man die eingemeindeten Stadtteile Arzheim, Arenberg und Immendorf, deren Einwohnerzahlen nur leicht zurückgegangen sind, von der Betrachtung aus, so ergibt sich ein Bevölkerungsrückgang von ca. 1.700 Einwohner (-8,6%) seit 1991. "Spitzenreiter" sind die Stadtteile Asterstein (-17,2%) und die in besonderem Maße von der militärischen Konversion betroffene Pfaffendorfer Höhe (-12,1%).

*Deutliche
Zunahme der
Einwohner-
zahl im Nord-
westen der
Stadt (+9,6%
seit 1991)*

*Rückgang in
den rechts-
rheinischen
Stadtteilen
(-8,6%)*

Auch die z.T. verdichteten Wohngebiete am Innenstadtrand (Goldgrube, Rauental) weisen mit einem Bevölkerungsrückgang von 6,1% überproportionale Verluste auf. In den zentralen Stadtteilen Altstadt, Mitte und Süd leben im Jahr 2000 insgesamt 800 Einwohner weniger als 1991 - das entspricht einem Rückgang von ca. 5,2%.

Besonders markant ist jedoch die Entwicklung in Stolzenfels. Dieser Stadtteil hat im Saldo innerhalb von 10 Jahren mehr als 40% seiner damaligen Ausgangsbevölkerung verloren. Der Großteil dieses Rückgangs ist allerdings durch die Auflösung eines Übergangwohnheimes zu erklären.

3.2 Entwicklung im Jahr 2000

Im Jahr 2000 hat sich die oben beobachtete Verlagerung des Bevölkerungsschwerpunktes von der rechten Rheinseite und den Innenstadtbereichen in den Nordwesten der Stadt nicht weiter fortgesetzt. Die höchsten Zuwächse verzeichnet erstmals der Stadtteil Koblenz-Süd. Auch Rauental und Goldgrube weisen nach z.T. deutlichen Bevölkerungsrückgängen in den Vorjahren im Berichtsjahr positive Veränderungen ihrer Einwohnerzahlen auf. Auf der rechten Rheinseite verzeichnen die Stadtteile Arzheim, Arenberg, Horchheimer Höhe und Ehrenbreitstein zunehmende Einwohnerzahlen.

Dagegen hat sich in Lützel, Asterstein, Pfaffendorf und Pfaffendorfer Höhe die negative Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren auch im Jahr 2000 fortgesetzt.

Abbildungen

→2.09, →2.10

→2.11

Gößter

Zuwachs in

KO-Süd

Einwohner-

verluste in

Pfaffendorfer

Höhe und

Metternich am

höchsten

Abbildungen:

→2.12.,

→2.13

4 ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG

Unter dem Schlagwort "Demographischer Wandel" werden die Prozesse der zunehmenden Alterung der Bevölkerung und des eng damit zusammenhängenden Bevölkerungsrückgangs häufig zusammengefasst. Nicht nur unter den Bevölkerungswissenschaftlern bestehen mittlerweile kaum noch Zweifel, dass die bereits seit vielen Jahren zu beobachtende Entwicklung in mittelfristiger Perspektive noch an Dynamik zulegen wird. Die möglichen Konsequenzen auf den Arbeitsmarkt oder auf die sozialen Sicherungssysteme unserer Gesellschaft beschäftigen daher in zunehmenden Maße auch die Politik.

Die Statistikstelle der Stadt Koblenz hat bereits im Jahr 1998 in einem Sonderbericht auf die spezifische Ausprägung dieser demographischen Prozesse in Koblenz aufmerksam gemacht. Tatsächlich hat hier der Alterungsprozess gerade in den vergangenen beiden Jahren deutlich an Dynamik gewonnen. So ist der Anteil der über 65-jährigen nach einer langen Zeit der Stagnation innerhalb von zwei Jahren von 18,9 auf 19,6% angestiegen. Verhältnismäßig geringe und in der Tendenz uneinheitliche Veränderungen sind in den letzten Jahren dagegen bei den jüngeren Altersgruppen der unter 18-jährigen festzustellen: Deren Anteil betrug 1995 16,8% an der Gesamtbevölkerung - bis zum Jahr 2000 hat sich dies kaum verändert (16,7%). Dass aber mittelfristig deutlich abnehmende Bestandszahlen bei den Altersgruppen der Kinder und der Jugendlichen zu erwarten sind, verdeutlicht der Blick auf die Entwicklung der Altersklassen, die im Zusammenhang mit dem regenerativen Verhalten maßgeblich sind: Seit 1995 ist die Zahl der 25- bis unter 35-jährigen in Koblenz um fast 2.600 oder 14,4% zurückgegangen. Unterstellt man eine gleichbleibend niedrige Geburtenrate, so wird der prognostizierte Geburtenrückgang zu einem einfachen Rechenexempel!

Alterungsprozess hat in Koblenz an Dynamik gewonnen

Fast jede/r 5. Koblenzer/in ist mind. 65 Jahre alt

Zahl der 25- bis 35-jährigen ist seit 1995 um 14,4% rückläufig

Abbildungen:

→2.14,

→2.19

4.1 Innerstädtische Differenzierung der Altersstrukturen

Als einfache Maßzahl zur vergleichenden Beschreibung von Altersstrukturen in Raum und Zeit werden häufig Altersquotienten gebildet, bei denen die Zahl der Jugendlichen in Bezug zur Zahl der Senioren gesetzt werden. Angewandt auf die Stadtteile bzw. statistischen Bezirke von Koblenz kann damit eine ausgeprägte innerstädtische Differenzierung der Altersstrukturen skizziert werden. So kommen z.B. im statistischen Bezirk 151 (im Stadtteil Karthäuserhofgelände) über 250 Einwohner im Alter von mindestens 60 Jahren auf 100 Jugendliche (unter 20 Jahren). Am anderen Ende der Rangskala der Altersquoten befinden sich die Bezirk 433 (Neuendorf) und 712 (Niederberg) mit weniger als 50 Senioren pro 100 Jugendliche. Neben der punktuellen Verteilung von Seniorenwohn- und/oder -pflegeheimen im Stadtgebiet bestimmen auch die Wohnraumstrukturen, sowie der Anteil der i.d.R. jüngeren ausländischen Bevölkerung das Bild der kleinräumig differenzierten Altersstrukturen in Koblenz.

Am 31.12.2000 hatten mehr als 50% aller Koblenzerinnen und Koblenzer das 42. Lebensjahr bereits vollendet. Deutlich unter 40 Jahren liegt das Durchschnittsalter nur in den Stadtteilen Neuendorf (35,9), Kesselheim (38,3) und Rübenach (38,5) - also dort, wo entweder der Anteil der ausländischen Bevölkerung relativ hoch ist und/oder in den letzten 15 Jahren eine rege Neubautätigkeit zu verzeichnen war.

Die mit Abstand älteste Bevölkerung weist Karthäuserhofgelände auf. Das Durchschnittsalter beträgt in diesem Teil der Karthause 58,2 Jahre. Auch die Stadtteile Stolzenfels (50,5 Jahre), Oberwerth (49,7) und Goldgrube (48,7) - also Stadtteile, die sich hinsichtlich der sonstigen soziodemographischen wie auch der Wohnraumstrukturen deutlich voneinander unterscheiden - weisen als auffallendstes gemeinsames Charakteristikum eine überdurchschnittlich alte Bevölkerung auf.

Ausgeprägte kleinräumige Unterschiede in der Altersstruktur

Abbildung:

→2.18

Durchschnittsalter der Koblenzer Bevölkerung liegt bei 42,0 Jahren

(Neuendorf:

35,9

Karthäuserhofgelände: 58,2)

Abbildungen:

→2.20

4.2 Innerstädtisch differenzierte Entwicklung des Alterungsprozesses seit 1990

1990 betrug das Durchschnittsalter der Koblenzer Bevölkerung exakt 40,0 Jahre. Fünf Jahre später ist ein Anstieg auf 40,7 Jahre zu beobachten. Im Jahr 2000 haben schließlich 50% aller Koblenzerinnen und Koblenzer bereits das 42. Lebensjahr vollendet. Die Gesamtbevölkerung der Stadt Koblenz ist also in den letzten 10 Jahren in ihrem Durchschnittsalter um 2 Jahre gealtert, wobei dieser Anstieg in den

letzten Jahren eine deutlich zunehmende Dynamik aufweist.

Genauso wie die Altersstrukturen in den einzelnen Stadtteilen deutlich voneinander abweichen können, ist auch eine kleinräumig differenzierte Ausprägung des Alterungsprozesses zu erkennen.

Ein unmittelbarer Zusammenhang besteht zwischen der Veränderung der Einwohnerzahlen und dem Grad des Alterungsprozesses der Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen. So ist das Durchschnittsalter in den beiden Stadtteilen Asterstein und Stolzenfels, die innerhalb der letzten 5 Jahre 11,4% bzw. 11,2% ihrer Bevölkerung verloren haben, im gleichen Zeitraum um durchschnittlich 3,7 bzw. 5,0 Jahre angestiegen!

Eine vergleichsweise geringe Zunahme oder sogar Abnahme des Durchschnittsalters weisen v.a. die Stadtteile auf, in denen auch noch in jüngster Zeit relativ viel neuer Wohnraum geschaffen worden ist: Neuendorf, Karthause Flugfeld, Rübenach und Güls. Dagegen ist in Wallersheim, wo der Schwerpunkt der Bautätigkeit und der Einwohnerzunahme v.a. Anfang der 90er Jahre lag, der Alterungsprozess bereits deutlicher ausgeprägt. Im Zeitraum von 1990 bis 1995 sank das Durchschnittsalter hier zunächst von 36,6 auf 35,6 Jahre, um danach in den Jahren einer gewissen Konsolidierung des Bevölkerungsbestandes innerhalb von 5 Jahren auf 39,3 Jahre anzusteigen. Ein ähnliche Entwicklung in einem bereits fortgeschrittenen Stadium des Alterungsprozesses ist in Lay und in Bubenheim zu erkennen.

Im Gegensatz zu allen anderen Stadtteilen ist im Innenstadtbereich keine systematische Änderung der Altersstruktur seit 1990 festzustellen. Dies liegt insbesondere an den hohen Anteilen von Ein-Personenhaushalten im Alter zwischen 20- und 30-Jahren, die aufgrund hoher Mobilität eine permanenten Regeneration durch die gleichen Altersklassen erfahren.

Besonders auffallend ist die Entwicklung im Stadtteil Oberwerth. Hier ist das Durchschnittsalter in den letzten fünf Jahren um 2,5 auf 49,7 Jahre entgegen dem stadtweiten Trend zurückgegangen. Vor dem Hintergrund einer geringen Bautätigkeit und stagnierender Einwohnerzahlen kann dies nur als ein Indikator der Substitution älterer Haushalte durch jüngere interpretiert werden.

Stadtteile mit hohen Einwohnerverlusten sind am schnellsten "gealtert"

Abbildung:

→2.20

5 VERÄNDERUNG DER BEVÖLKERUNGSZUSAMMENSETZUNG NACH FAMILIENSTAND

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und einer zunehmenden Vielfalt von Formen des Zusammenlebens sind auch die ausgeprägten Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Familienstand zu bewerten. So hat die Zahl der Ledigen -trotz abnehmenden Einwohnerzahlen und steigendem Durchschnittsalter - seit 1990 um ca. 1% zugenommen, die der Geschiedenen sogar um 18%. Dagegen ist die Zahl der Verheirateten um ca. 5% zurückgegangen.

Besonders interessant ist die Differenzierung nach unterschiedlichen Altersgruppen. 1990 waren nur 27,1% der 30- bis 35-jährigen ledig, immerhin 65,1% waren verheiratet. 10 Jahre später ist der Anteil der Ledigen um 14,5%-Punkte auf 41,6% gestiegen, nur noch 51,5% der Bevölkerung dieser Altersgruppe ist verheiratet. Ähnlich verlief auch die Entwicklung in den beiden benachbarten Altersgruppen der 20- bis 30-jährigen und 35- bis 40-jährigen bis.

Rückläufige Geburten- bzw. Fruchtbarkeitsraten und steigender Wohnraumbedarf trotz sinkender Einwohnerzahlen sind zwei der für die Stadtentwicklung wichtigsten Prozesse, die mit den aufgezeigten demographischen Veränderungen in einen kausalen Zusammenhang zu bringen sind.

Deutliche Abnahme der Verheirateten-Quoten in Altersgruppen zwischen 25 und 40 Jahren

Abbildungen:
 →2.23, →2.24
 , →2.25

6 DIE AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG

6.1 Bevölkerung nach Nationalität

8,6% der Bevölkerung von Koblenz haben eine ausländische Staatsbürgerschaft. Nach der Registerbereinigung im Zuge der Ausländerbeiratswahl 1999, bei der die Zahl der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner um ca. 650 nach unten korrigiert werden musste, bedeutet dies einen Anstieg gegenüber dem Vorjahresstand um 159 auf 9.251 ausländische Staatsangehörige.

9251
Menschen
aus 129
Nationen
leben in
Koblenz

Neben der singulären Wirkung der Registerbereinigung werden sich mittelfristig auch die Änderungen des Staatsangehörigkeitsrechts auf die statistischen Zahlen der ausländischen Bevölkerung auswirken. Eine Zunahme der Einbürgerungszahlen ist bereits festzustellen, die deutlich Abnahme von Geburten ausländischer Kinder im Jahr 2000 um 44% (→ vgl. Abb. 2.36) ist ebenfalls auf diese Veränderung zurückzuführen und nicht etwa das Resultat nationalitätsspezifisch veränderter demographischer Prozesse.

In den letzten fünf Jahren sind tendenzielle Verschiebungen in der Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung nach Nationalitäten zu beobachten. Insgesamt waren am 31.12.2000 Menschen aus ca. 130 unterschiedlichen Nationen mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Die zahlenmäßig stärkste Gruppe stellen mit deutlichem Abstand die türkischen Mitbürgerinnen und Mitbürger dar. Mit 2.142 Personen entsprechen diese fast einem Viertel der gesamten ausländischen Bevölkerung. Allerdings ist festzuhalten, dass deren Anteil seit 1995 kontinuierlich von 26,9% bis auf 23,6% im Jahr 2000 gefallen ist. Eine Entwicklung, die auch auf die Zahl der jugoslawischen Einwohner - mit 10,1% die am zweithäufigsten in Koblenz vertretene Staatsbürgerschaft - zutrifft.

Veränderung
in der
Zusammen-
setzung nach
Nationalitäten
erkennbar

Abbildungen:
→2.26, →2.27
→2.28

Insgesamt ist also eine größer werdende Streuung auf die unterschiedlichen Nationalitäten zu beobachten. Die größten Zuwächse verzeichnen die ukrainischen Einwohner. 1995 betrug ihr Anteil nur 1,3% - im Jahr 2000 hat sich deren Einwohnerzahl von 111 auf 583 mehr als verfünffacht. Mit einem Anteil von 6,4% sind sie mittlerweile stärker im Stadtgebiet vertreten als die italienischen Staatsangehörige (5,9%). Auch die Bevölkerung mit russischer Nationalität verzeichnet in den letzten fünf Jahren deutliche Zuwächse. 459 Einwohner mit russischer

Größte
Zuwächse bei
ukrainischen
und
russischen
Staats-
angehörigen

Staatsbürgerschaft leben heute in Koblenz - das sind ca. 235% mehr als 1995 und entspricht einem Anteil an der gesamten ausländischen Bevölkerung von 5,0%.

6.2 Kleinräumige Differenzierung

Ein wesentliches Merkmal der soziodemographischen Strukturen ist die ausgeprägte räumliche Konzentration der räumlichen Verteilung der ausländischen Bevölkerung auf wenige Stadtteile bzw. statistische Bezirke. Allerdings zeigt die sog. Lorenzkurve (→ Abb. 2.35), dass in den letzten 10 Jahren eine Tendenz zu einer gleichmäßigeren Verteilung im Stadtgebiet festzustellen ist. Dieses Phänomen könnte prinzipiell als ein statistisches Indiz einer stärkeren Integration der ausländischen Bevölkerung gedeutet werden. Ob dies tatsächlich der Fall ist, oder ob die gleichmäßigere Verteilung im Stadtgebiet eher eine Konsequenz der größeren Streuung der ausländischen Bevölkerung auf mehrere Nationalitäten ist, kann ohne eine differenziertere Analyse nicht geklärt werden.

Der für das gesamte Stadtgebiet berechnete Anteil der ausländischen Bevölkerung von 8,6% wird nur in 8 von insgesamt 32 Stadtteilen erreicht oder überschritten. In diesen 8 Stadtteilen wohnen aber fast 2/3 aller ausländischen Einwohner von Koblenz. Dabei sind drei unterschiedliche Ballungsgebiete innerhalb der Stadt festzustellen. Die größte Dichte weist der Bereich Neuendorf/Lützel mit Anteilen von 21,0% bzw. 19,7% an der Gesamtbevölkerung auf. Nimmt man die sich nach Norden hin anschließenden Stadtteile Wallersheim und Kesselheim hinzu, so leben in diesem Gebiet ca. 72% aller türkischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Das zweitgrößte Konzentrationsgebiet ist der engere Innenstadtbereich, der die Stadtteile Altstadt (Anteil: 19,4%) und Mitte (11,5%) umfasst. Anders als im nordwestlichen Bereich der Stadt stellen hier die italienischen Staatsangehörigen die stärkste Bevölkerungsgruppe dar. Jeder dritte italienische Einwohner von Koblenz wohnt im Innenstadtbereich.

Deutlich über dem stadtweiten Durchschnitt liegen die Anteile der ausländischen Bevölkerung auch im Bereich Rauental (13,7%) und Goldgrube (12,7%). Hier stellen die russischen und ukrainischen Staatsangehörige die zahlenmäßig stärkste Nationalitätengruppe dar. Da diese - im Gegensatz zu den türkischen und italienischen

Abnehmende Konzentration der innerstädtischen Verteilung der ausländischen Bevölkerung

Abbildung:

→2.34, →2.35

In den drei Ballungsgebieten (Neuendorf / Lützel; Altstadt / Mitte und Goldgrube / Rauental) leben 2/3 aller ausländischen Einwohner

Abbildung:

→ 2.33

Goldgrube / Rauental mit höchsten Zuwachsraten

Einwohnern - in den letzten Jahren hohe Zuwachsraten aufweisen, ist im Bereich Rauental/Goldgrube die Anzahl der ausländischen Bevölkerung im Jahr 2000 überdurchschnittlich stark um 116 auf 1141 Einwohner - das entspricht einem Zuwachs von 11,4% - angestiegen.

Abbildungen:

➔2.30, ➔2.31

➔2.32

7 BEVÖLKERUNGSMOBILITÄT

7.1 Natürliche Bevölkerungsbewegungen: Geburten und Sterbefälle

Geburtenzahlen und Geburtenraten 1990 bis 2000

Im Jahr 2000 wurden insgesamt 1050 Geburten registriert. Das sind zwar genau 10 mehr als im Vorjahr, jedoch zeigt der langfristige Vergleich einen deutlichen Abwärtstrend der Geburtenzahlen an. So kamen im Zeitraum 1990 bis 1995 im Durchschnitt 1130 Kinder pro Jahr zur Welt, in der zweiten Hälfte der vergangenen Dekade waren es jedoch nur noch 1053. Besonders markant ist der Rückgang der durchschnittlichen Geburtenzahlen pro Jahr in den Stadtteilen Asterstein (Rückgang von 33 auf 22 Geburten pro Jahr!) und Lützel (1990-1995: 115 Geburten, 1996 bis 2000: 105 Geburten) ausgefallen. Deutliche Zuwächse im langfristigen Vergleich verzeichnen nur die Stadtteile Neuendorf (+ 7 Geburten pro Jahr) und Güls (+3).

langfristig abnehmende Geburtenzahlen

Abbildung:

➔2.42, ➔2.43

Die oben skizzierte Veränderung der Geburtenzahlen im Zeitraum 1990 bis 2000 steht natürlich in einem engen Zusammenhang mit der Veränderung der Einwohnerzahlen insgesamt. Um diesen Einfluss auszuschalten, können Geburtenraten ermittelt werden, welche die Zahl der Geburten auf 1000 Einwohner der jeweiligen Raumeinheit bezieht. Im Zeitraum 1990 bis 1995 betrug die Zahl der Geburten pro 1000 Einwohner und Jahr 10,3 - in der zweiten Jahreshälfte nur noch 9,7. Die kleinräumig differenzierten Geburtenraten zeichnen jedoch ein von der Entwicklung der Geburtenzahlen abweichendes Bild: So liegt in Lützel der Rückgang der Geburtenrate auf dem gesamtstädtischen Niveau. Der überdurchschnittliche Rückgang der Geburtenzahlen in diesem Stadtteil geht also v.a. auf die starken Einwohnerverluste zurück. In Asterstein dagegen ist auch die Geburtenrate drastisch von 10,8 in der ersten Hälfte auf 8,3 Geburten pro 1000 Einwohner und Jahr in der zweiten Hälfte der 90er Jahre zurückgegangen. Hier spielt also nicht

nur der Rückgang der Einwohnerzahlen insgesamt, sondern auch die systematische Verschiebung der Altersstruktur in die – bevölkerungsstatistisch notiert - "nicht mehr gebärfähigen" Altersgruppen – eine entscheidende Rolle für die zu beobachtende Entwicklung.

Geburtenzahlen im Jahr 2000

Während die Gesamtzahl der Geburten im Jahr 2000 sich nur wenig gegenüber dem Vorjahr verändert hat, sind markante Verschiebungen in der Differenzierung nach der Nationalität der Neugeborenen zu erkennen. Während in den vergangenen Jahren Anzahl und Anteil der Geburten ausländischer Kinder stetig zugenommen haben, kam es im Jahr 2000 zu einem Bruch dieser Entwicklung. Von den 1050 Neugeborenen wurden nur 90 mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft registriert - das entspricht einem Anteil von 8,6%. Zum Vergleich: 1999 waren es noch 162 bzw. 15,6% von 1040 Neugeborenen. Ursache dafür sind keine bestimmten soziodemographischen Prozesse, sondern Änderungen im Staatsangehörigkeitsrecht.

Den prozentual höchsten Geburtenzuwachs verzeichnet der Stadtteil Oberwerth. Während in den 90er Jahren meist zwischen 5 und 8 Geburten pro Jahr registriert wurden, waren es im abgelaufenen Berichtsjahr insgesamt 14. Dies ist umso bemerkenswerter, da die Einwohnerzahlen stagnierende bis leicht rückläufige Tendenzen aufweisen (→ Abb. 2.10). Ob der enorme Anstieg der Geburtenrate nur ein singuläres Ereignis darstellt, oder auf die bereits in Abschnitt 4.2 beschriebene Verjüngung der Altersstruktur zurückzuführen ist, muss in den nächsten Jahren beobachtet werden.

Dagegen fällt in Güls die im Jahr 2000 registrierte höchste Zahl von Geburten (63) während des gesamten Beobachtungszeitraums mit dem Jahr des Einwohnerhöchststand seit 1990 zusammen. Einen deutlichen Anstieg der Geburtenzahlen gegenüber dem Vorjahr weisen außerdem die Innenstadtbereiche Altstadt (+ 7 gegenüber 1999), Mitte (+12) und Süd (+5), sowie Rauental (+7), Asterstein (+6), Kesselheim (+6) und Goldgrube (+5) auf.

Die niedrigste Geburtenzahl seit 1990 verzeichnet Karthause Flugfeld mit 28 Geburten (Vorjahr:46!), obwohl hier die Einwohnerzahl gerade in den letzten Jahren deutlich angestiegen ist. Daraus resultiert eine

Geburtenrate von 4,8 Geburten pro 1000 Einwohner - der mit Abstand niedrigste Wert im Stadtgebiet! Auch hier wird die weitere Entwicklung in den nächsten Jahren mit Interesse zu beobachten sein.

Geburtenbilanz

Den 1050 Geburten im Jahr 2000 stehen 1164 Sterbefälle gegenüber. Das ist die niedrigste Zahl von Sterbefällen im gesamten Beobachtungszeitraum von 1990 bis 2000! Der Sterbeüberschuss (=Geburtendefizit) liegt mit einem Saldo von 114 daher deutlich unter den Bilanzwerten der Vorjahre (1999: 210, 1998: 230).

*Niedrigste
Sterbefallzahl
seit 1990*

Die größten Geburtendefizite weisen die Stadtteile mit den ältesten Bevölkerungsstrukturen auf: Karthäuserhofgelände, Arenberg, Goldgrube und die Altstadt sind hier - wie auch in den Vorjahren - zu nennen. Im Jahr 2000 kommt zu dieser Gruppe aufgrund des drastischen Geburtenrückgangs auch der relativ "junge" Stadtteil Karthause Flugfeld hinzu, wo den 28 Geburten insgesamt 61 Sterbefälle gegenüberstehen.

Nach wie vor positive Geburtenbilanzen werden im Bereich Kesselheim/Bubenheim/Rübenach/Güls registriert. Auf der rechten Rheinseite verzeichneten die Stadtteile Niederberg, Asterstein, Pfaffendorfer Höhe und Horchheimer Höhe Zuwächse bei den natürlichen Bevölkerungsbewegungen.

7.2 Wanderungen und innerstädtische Umzüge

Entwicklung der Wanderungen und Umzüge seit 1990

Insgesamt 6.084 Zuzüge nach Koblenz wurden im Jahr 2000 registriert. Das ist die höchste Anzahl in den letzten 10 Jahren. Die Zahl der Wegzüge ist im Vergleich der letzten Jahre leicht auf 6.329 zurückgegangen. Mit einem Defizit von -245 ist die Wanderungsbilanz im Berichtsjahr deutlich günstiger ausgefallen als in den vergangenen Jahren.

*Rekordzahl an
Zuzügen nach
Koblenz im
Jahr 2000
Abbildung:
→2.36*

Während die Zahl der stadtgrenze-überschreitenden Wanderungen mit 12.413 im Jahr 2000 ungefähr auf dem Niveau der letzten Jahre liegt, ist bei den innerstädtischen Umzügen ein markanter Rückgang der Mobilität festzustellen. Laut Melderegister sind im Jahr 2000 genau 8.146 Umzüge durchgeführt worden - so wenig wie seit den Jahren der

*Deutlicher
Rückgang der
innerstädt.
Umzugs-*

ausgeprägten Wohnungsknappheit Anfang der 90er nicht mehr. In den Jahren 1994 bis 1999 äußerte sich das durch rege Bautätigkeit (vgl. Kap. 5 "Bauen und Wohnen") gewachsenes Wohnraumangebot in einer stetigen Zunahme innerstädtischer Umzüge bis auf ein Niveau von mehr als 9.000 Umzügen.

mobilität

Fernwanderungen

Im Verlauf der letzten 10 Jahre ist die Anzahl wie auch der Anteil der Fernwanderungen, d.h. der Wanderungen von und nach Koblenz, bei denen die deutsche Staatsgrenze überschritten wird, deutlich zurückgegangen. Zählten 1990 noch ca. 2.540 (=22,3%) aller Wanderungsbewegungen zu dieser Kategorie, so schrumpfte deren Anzahl im Berichtsjahr auf 1.615 (=13,0%) deutlich.

Rückgang der Fernwanderungen im Verlauf der 90er Jahre

Auch in der Bilanzierung der Zu- und Wegzüge bei Fernwanderungen fällt ein trendhafter zeitlicher Verlauf ins Auge: Der Wanderungsüberschuss von 914 Personen im Jahr 1990 reduzierte sich stetig. In den Jahren 1997 wurden 1998 wurden sogar negative Wanderungsbilanzen ermittelt, was v.a. auf Rückwanderungen nach Bosnien-Herzegowina und andere Balkanstaaten zurückzuführen ist. In den vergangenen beiden Jahren wurden wieder zunehmende Überschüsse in den Salden der Fernwanderungen registriert, die allerdings längst nicht mehr das Niveau der Jahre zwischen 1990 und 1992 erreichen konnten.

Zunahme des Wanderungsüberschusses in den beiden letzten Jahren

Abbildungen:
→2.49, →2.50

Wanderungen innerhalb Deutschlands

Entsprechend den Beobachtungen bei den Fernwanderungen haben die Wanderungen innerhalb Deutschlands zugenommen. Mehr als die Hälfte aller Wanderungen über die Stadtgrenzen von Koblenz haben ihren Aktionsradius innerhalb von Rheinland-Pfalz. Es folgen mit deutlichem Abstand die benachbarten Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg. Die Wanderungsbilanzen zu diesen Bundesländern sind durchweg negativ. Wanderungsüberschüsse weist die Stadt Koblenz nur im Austausch mit den Bundesländern im Osten der Republik auf. Die positive Wanderungsbilanz zu Niedersachsen, die Anfang der 90er Jahre besonders hoch war, ergibt sich aus der besonderen Rolle dieses Bundeslandes als Durchgangsstation für Aussiedler

Wanderungsüberschüsse mit Neuen Bundesländern

Abbildung:
→2.51, →2.52

aus dem östlichen Europa.

Stadt-Umland-Wanderungen

Von besonderem Interesse für die Stadt-Entwicklung sind die engen Verflechtungen der Stadt-Umland-Wanderungen, die vermeintlich noch am ehesten durch kommunale Planung beeinflusst werden können. 43,5% aller Zuzüge und 51,8% aller Wegzüge des letzten Jahres bewegten sich innerhalb der umliegenden Landkreise des Oberzentrums Koblenz. Die Anzahl der Zuzüge aus dem Umland stieg seit 1990 um 30%, die der Wegzüge ins Umland sogar um 33% an, was auf die wachsende Bedeutung der Stadt-Umland-Wanderungen hinweisen mag.

Im Durchschnitt verlor die Stadt Koblenz seit 1993 ca. 670 Einwohner pro Jahr (im Jahr 2000: 632) an ihr Umland i.w.S. Hierbei profitiert in erster Linie der Landkreis Mayen-Koblenz, während zum Rhein-Hunsrück-Kreis und zum Rhein-Lahn-Kreis sogar ein deutlicher Wanderungsüberschuss auf Seiten des Oberzentrums aufgebaut werden konnten. Aus dem Landkreis Mayen-Koblenz stehen 1.121 Zuzügen nach Koblenz im Jahr 2000 jedoch 1841 Wegzüge aus Koblenz gegenüber. Auch die Liste der Gemeinden mit den höchsten Wanderungsüberschüssen im Austausch mit Koblenz wird ausschließlich von Städten und Gemeinden des Landkreises Mayen-Koblenz angeführt: Bendorf, Wolken, Mülheim-Kärlich, St. Sebastian und Münstermaifeld. Die meisten Wanderungsbewegungen insgesamt weist Koblenz im Austausch mit der Stadt Lahnstein auf. Im Durchschnitt der Jahre 1998 bis 2000 wurden jährlich fast 570 Wanderungsbewegungen zwischen den beiden Nachbarn registriert: 267 Zuzüge von Lahnstein nach Koblenz und 300 Wegzüge von Koblenz nach Lahnstein (pro Jahr!).

Wanderungsüberschüsse verzeichnet die Stadt Koblenz in den Salden mit Boppard (+70 im Durchschnitt der letzten drei Jahre), Bad Ems (+49) und Oberwesel (+47). Auch aus Nassau, Kamp-Bornhofen oder Mayen zogen in den letzten Jahren deutlich mehr Menschen nach Koblenz als von Koblenz dorthin weggezogen sind.

Fast die Hälfte aller Wanderungen von und nach Koblenz innerhalb des Umlandes

Abbildung
→2.53, →2.54

höchste Wanderungsverluste nach Bendorf und Wolken,
→2.55, →2.56

Wanderungsgewinne v.a. von Boppard und Bad Ems

Innerstädtische Differenzierungen der Stadt-Umland-Wanderungen

Innerhalb des Stadtgebietes nimmt der prozentuale Anteil der Wegzüge ins Umland an den Wegzügen insgesamt von der Stadtmitte bis zu den Stadtteilen in den Außenbereichen deutlich zu: Nur 30 bis 45% aller Wegzüge aus dem Innenstadtbereich sind ins Umland gerichtet. Hier sind es v.a. jüngere Einwohner mit unterdurchschnittlich langer Wohndauer (und Bindung) zur Stadt Koblenz, die das Gros der wegziehenden Bevölkerung stellen. Dagegen sind über 70% aller Einwohner in den Stadtteilen Immendorf, Arzheim und Kesselheim, die Koblenz im Jahr 2000 verlassen haben, ins Umland gezogen.

*Stadtrand-
gebiete
verlieren am
meisten ans
Umland
Abbildungen:
→2.57, →2.58*

Innerstädtische Umzüge und Wanderungen nach Stadtteilen

Während auf der Ebene der gesamten Stadt nur die stadtgrenze-überschreitenden Wanderungsbewegungen für die Veränderung der Bevölkerungszahlen und –strukturen relevant sind, kommen bei Betrachtung der Stadtteile die innerstädtischen Umzüge als hochdifferenzierend wirkende Komponenten der Mobilität hinzu. Die zweidimensionale Darstellung in Abbildung → 2.63, in der die Stadtteile entsprechend ihrer Wanderungs- und Umzugsbilanzen auf einer Ebene verortet sind, versucht die markanten innerstädtischen Strukturen anschaulich zu verdeutlichen.

Die höchsten Wanderungsüberschüsse weisen die zentralen Stadtteile Altstadt, Mitte und v.a. Süd auf. Dort sind die ersten "Anlaufstellen" für viele nach Koblenz ziehende Menschen. Außer diesem Stadtgebiet verbuchen nur noch einige Stadtteile mit relativer hoher Wohnbauaktivität im Jahr 2000 deutliche Wanderungsüberschüsse: Neuendorf (+42) und Karthause Flugfeld (+21) sind hier zu nennen. Auffallend ist auch der hohe Wanderungsüberschuss (+32) im Stadtteil Ehrenbreitstein. Im Vorjahr standen hier 129 Zuzügen noch 147 Wegzüge gegenüber.

*Innenstadt mit
hohen
Wanderungs-
gewinnen und
Umzugs-
verlusten*

Abbildung
→2.63

Die Mehrzahl der 32 Stadtteile hat auch im Jahr 2000 in den Wanderungsbilanzen Einwohner verloren. Wie bereits 1999 weist die Pfaffendorfer Höhe das höchste Wanderungsdefizit (-100; Vorjahr:-114) im Stadtgebiet auf.

Von den innerstädtischen Umzügen im Jahr 2000 haben insbesondere

Rübenach (+83), Arenberg (+65), Goldgrube (+57) und Arzheim (+53), die damit ihre Wanderungsverluste ausgleichen bzw. übertreffen konnten. Das wichtigste "Herkunftsgebiet" innerstädtischer Wanderungen ist die Stadtmitte und insbesondere die südliche Vorstadt. Mehr als 1.150 Menschen sind im Jahr 2000 aus diesem Bereich in andere Wohngebiete der Stadt weggezogen – dem stehen nur ca. 850 innerstädtische Zuzüge gegenüber. Die Pfaffendorfer Höhe, Metternich, Lützel und Asterstein zählen sowohl bei den Wanderungen als auch bei den Umzügen zu den Verlustgebieten.

Rübenach und Arenberg mit Umzugsgewinnen

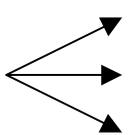
Der Bereich Metternich/Lützel/Neuendorf weist eine besonders hohe Umzugsmobilität auf: Mehr als 1.000 Umzüge (12,5% der Gesamtzahl der registrierten Umzüge in Koblenz) wurden im Jahr 2000 innerhalb dieses Gebiets ausgeführt, wobei der Stadtteil Lützel im Saldo Einwohner an Neuendorf und Metternich verliert. Das gesamte Gebiet gewinnt dagegen Einwohner aus den zentralen Stadtteilen, während insbesondere zum Stadtteil Rübenach ein ausgeprägtes Umzugsdefizit zu erkennen ist.

Metternich/Lützel/Neuendorf mit hoher Umzugsmobilität

Mithilfe der innerstädtischen Umzugsmatrizen können die wichtigsten Ströme zwischen Herkunfts- und Zielgebieten nachgezeichnet werden:

Abbildung:
→2.59, →2.60

DIE WICHTIGSTEN INNERSTÄDTISCHEN UMZUGSSTRÖME IM JAHR 2000

Herkunftsgebiet	Zielgebiet	Umzugssalden 2000
Altstadt, Mitte, Süd 	Goldgrube, Rauental	+88
	Lützel, Neuendorf	+62
	Karthause	+31
Lützel	Metternich, Neuendorf	+30
Lützel, Metternich, Neuendorf, Bubenheim	Rübenach	+77
Immendorf	Arenberg	+17

7.3 Demographische Strukturen der mobilen Bevölkerung

Die Wohnbevölkerung kann nach vielen Strukturmerkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Familienstand, Nationalität usw., kategorisiert werden. Führt man diese Strukturanalyse auch an der mobilen Bevölkerung, die an den Wanderungsbewegungen teilgenommen hat, durch, so lassen sich die überdurchschnittlich mobilen Bevölkerungsgruppen demographisch charakterisieren. Außerdem ist es möglich, durch eine entsprechende Bilanzierung von Zu- und Wegzügen innerhalb der untergliederten Bevölkerungsgruppen den selektierenden Charakter von Wanderungsbewegungen auf die Bevölkerungsstruktur zu quantifizieren.

In Koblenz bietet insbesondere das Strukturmerkmal der Altersgruppen einen besonders interessanten Blick auf die demographischen Strukturen und Auswirkungen von Wanderungsbewegungen. So sind drei charakteristische Altersgruppen zu nennen, die in Relation zu ihren Anteilen im Bevölkerungsbestand eine überdurchschnittlich hohe Mobilität aufweisen. An erster Stelle sind die 18- bis unter 25-jährigen zu erwähnen. Diese sind im Bevölkerungsbestand mit einem Anteil von nur 7,7% vertreten. Unter sämtlichen Zu- und Wegzügen im Jahr 2000 gehörte aber jede 5. Person der genannten Altersgruppe an. Im Saldo hat die Stadt Koblenz 270 Einwohner im Alter zwischen 18 und unter 25 Jahren gewonnen. Das entspricht dem Niveau, das bereits in den letzten 10 Jahren jeweils zu verzeichnen war.

Auch die 25- bis unter 35-jährigen - und mit ihnen die Kinder unter 6 Jahren – waren im Jahr 2000 überproportional bei den Wanderungsbewegungen vertreten. Anders als bei den vorwiegend aus Ausbildungsgründen nach Koblenz ziehenden jungen Erwachsenen, sind bei der demographischen Gruppe der jungen Familien seit Jahren negative Wanderungssalden zu registrieren. Im Jahr 2000 hat die Stadt Koblenz insgesamt 360 Einwohner der entsprechenden Altersgruppen (unter 6; 25 bis unter 35) durch Wanderungen verloren.

Mit zunehmendem Alter geht der Grad der Mobilität immer stärker zurück. Auch die Stabilität der Vorzeichen in der jährlichen Wanderungsbilanz geht – insbesondere in den Altersgruppen der 45 bis unter 75-jährigen verloren. Diese tritt erst wieder bei den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter von 75 Jahren und mehr auf: Der in den letzten Jahren deutlich ansteigende Anteil von Senioren in Koblenz

Wanderungsgewinne bei 18-25-jährigen

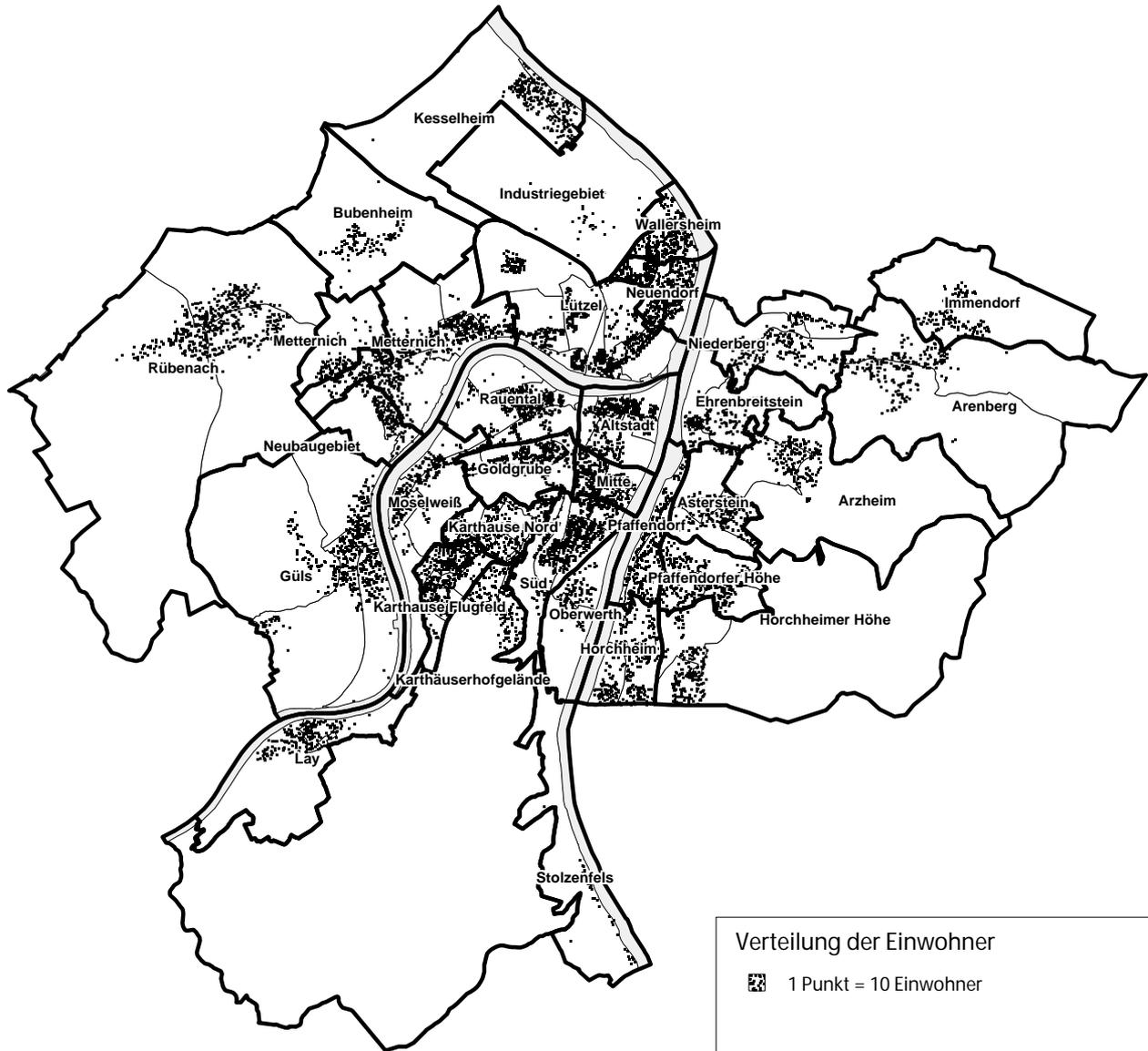
Abbildungen:
→2.64, →2.65
→2.66, →2.67

Wanderungsverluste bei jungen Familien

Wanderungsverluste auch bei den über 75-Jährigen

kann nicht auf Wanderungsbewegungen zurückgeführt werden. Im Gegenteil: Diese reduzieren eher das Altern der Bevölkerung in dieser Gruppe, da im Jahr 2000 den insgesamt 128 Zuzügen älterer Menschen nach Koblenz 211 Wegzüge gegenüber stehen. Auch in den Vorjahren treten mit hoher Konstanz negative Wanderungsbilanzen in der Altersgruppe der mindestens 75-jährigen auf.

**Abb. 2.01 Punktdichtekarte: Räumliche Verteilung der Bevölkerung in Koblenz
am 31.12.2000**



Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.02: ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN IN KOBLENZ VON 1663 BIS 2000

Stand:	Einwohner	Bemerkung
1663	1.409	
1787	7.475	
1800	7.992	
1812	11.793	
1820	11.324	
1836	13.307	
1846	19.475	
1852	22.033	
1861	22.175	
01.12.1871	24.902	Volkszählung
01.12.1885	31.669	Volkszählung
01.12.1890	32.664	Volkszählung
01.07.1891 ¹⁾	37.273	Eingemeindung von Lützel und Neuendorf (4609 Einwohner)
02.12.1895	39.639	Volkszählung
01.12.1900	45.147	Volkszählung
01.04.1902	49.317	Eingemeindung von Moselweiß (2379 Einwohner)
01.12.1910	56.328	Volkszählung
01.01.1914	62.000	Schätzung
08.10.1919	56.676	Volkszählung
31.12.1920	59.549	
01.10.1923 ¹⁾	59.282	Eingemeindung von Wallersheim (770 Einwohner)
1930	62.833	Mittlere Jahresbevölkerung
16.06.1933	65.257	Volkszählung
01.07.1937 ¹⁾	85.983	Eingemeindung von Metternich (5505 Einwohner, Ehrenbreitstein (3120 Einwohner), Pfaffendorf (4257 Einwohner), Horchheim (3312 Einwohner), Neudorf (138 Einwohner), und Niederberg (1653 Einwohner)
17.05.1939	91.098	Volkszählung
09.04.1945	19.076	Ermittelte Kartenempfänger durch das Ernährungsamt
11.06.1945	29.924	Ermittelte Kartenempfänger durch das Ernährungsamt
30.10.1946	53.062	Volkszählung
13.09.1950	66.444	Volkszählung
25.09.1956	84.275	Wohnungszählung
06.06.1961	99.240	Volkszählung
31.12.1961	99.713	
31.12.1962	100.810	
31.12.1963	102.040	
31.12.1964	102.509	
31.12.1965	103.425	
31.12.1966	103.786	
31.12.1967	103.670	
31.12.1968	103.585	
07.06.1969 ¹⁾	106.381	Eingemeindung von Kapellen-Stolzenfels (583 Einwohner) und Kesselheim (2105 Einwohner)
31.12.1969	106.567	

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.02:

27.05.1970 ^{1) 2)}	119.434	Volkszählung und Eingemeindung von Arenberg (2675 Einwohner), Immendorf (1324 Einwohner), Arzheim (2344 Einwohner), Bubenheim (823 Einwohner), Güls (5121 Einwohner), Lay (1578 Einwohner), Rübenach (3957 Einwohner), und eines Teil von Rhens (238 Einwohner)
31.12.1970	120.079	
31.12.1971	120.108	
31.12.1972	120.357	
31.12.1973	120.564	
31.12.1974	119.499	Korrektur für die Zeit vom 01.01.1971 bis 30.06.1974
31.12.1975	119.258	
31.12.1976	118.349	
31.12.1977	117.750	
31.12.1978	117.097	
31.12.1979	116.731	
31.12.1980	117.106	
31.12.1981	116.872	
31.12.1982	115.345	
31.12.1983	114.193	
31.12.1984 ³⁾	112.926	
31.12.1985	112.301	
31.12.1986	111.865	
31.12.1987	108.719	
25.05.1987	108.246	Volkszählung
31.12.1988	108.570	
31.12.1989	109.208	
31.12.1990	109.648	
31.12.1991	109.672	
31.12.1992	110.068	
31.12.1993	109.857	
31.12.1994	109.692	
31.12.1995	109.242	
31.12.1996	109.446	
31.12.1997	109.254	
31.12.1998	108.695	
31.12.1999 ⁴⁾	107.715	
31.12.2000	107.641	

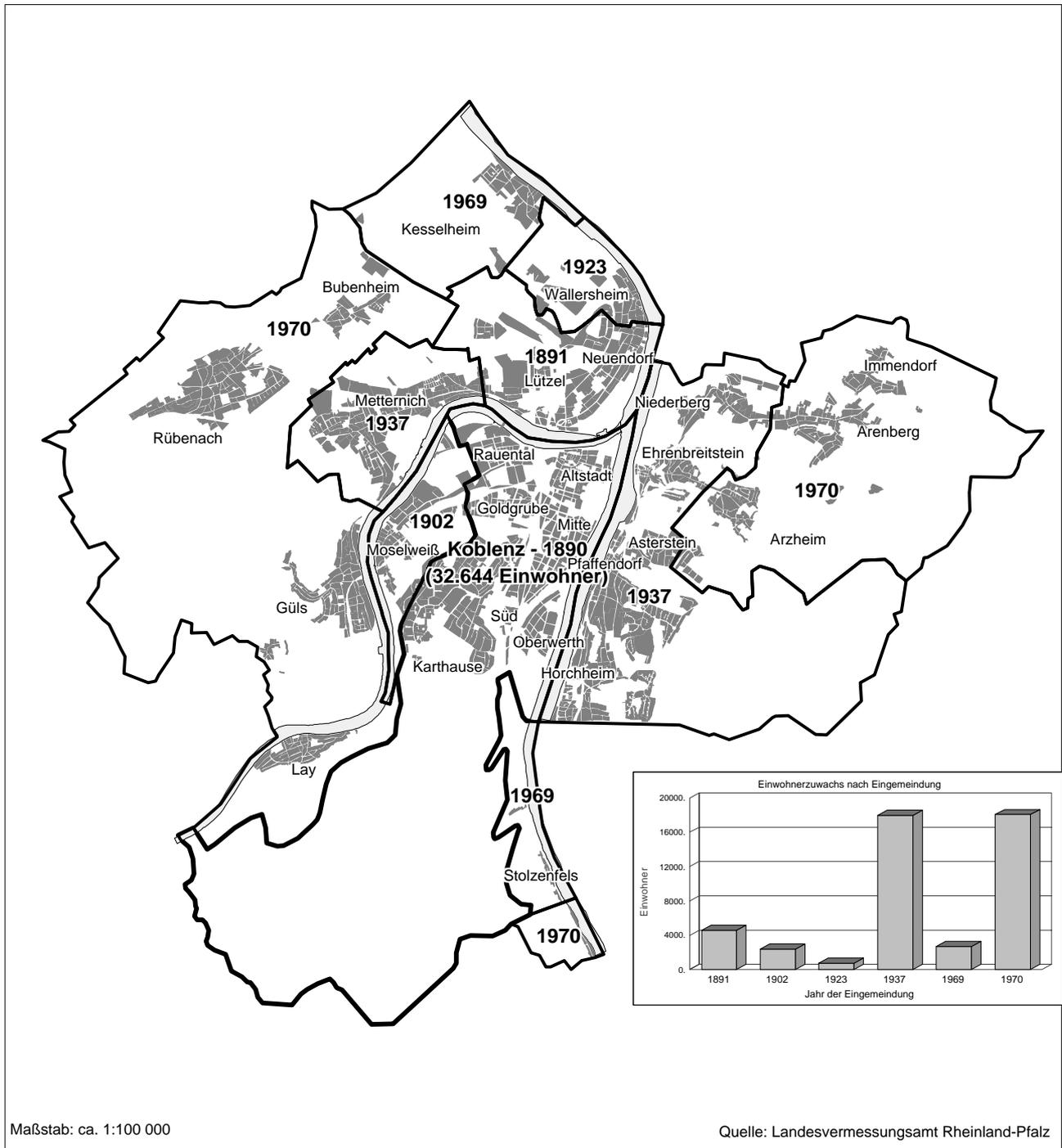
¹⁾ Einschließlich der Bevölkerung aus den Eingemeindungsgebieten

²⁾ Die Eingemeindung erfolgte am 07.11.1970

³⁾ Seit 1984 nur noch Einwohner mit Haupt- bzw. alleiniger Wohnung in Koblenz

⁴⁾ Nach Registerbereinigung Rückgang der Einwohnerzahl um 675

Abb. 2.03: Eingemeindungen der Stadt Koblenz



Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 2.04: ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN IN KOBLENZ SEIT 1900

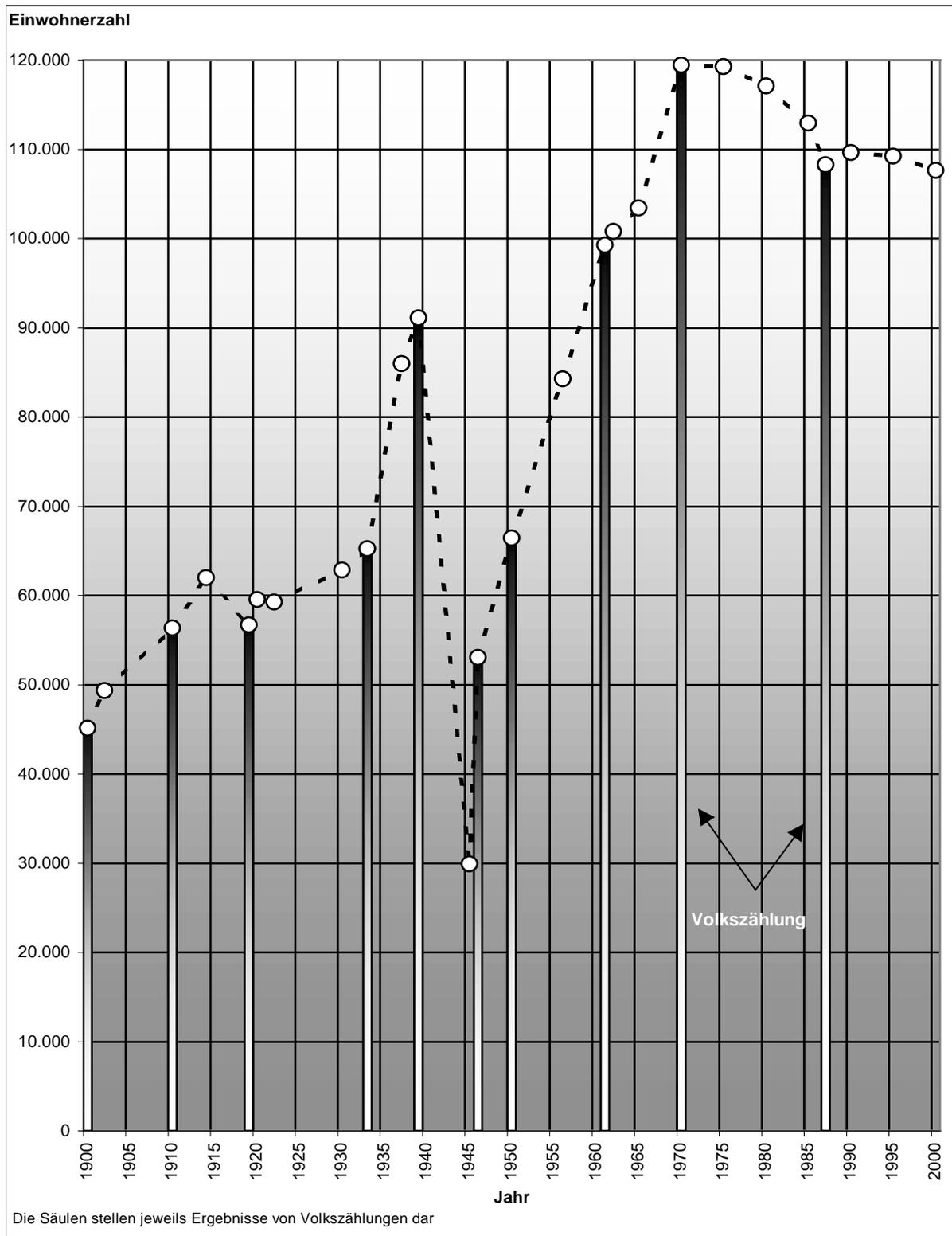


ABB. 2.05: BEVÖLKERUNG NACH ART DES WOHNSESITZES IN KOBLENZ 1987 BIS 2000

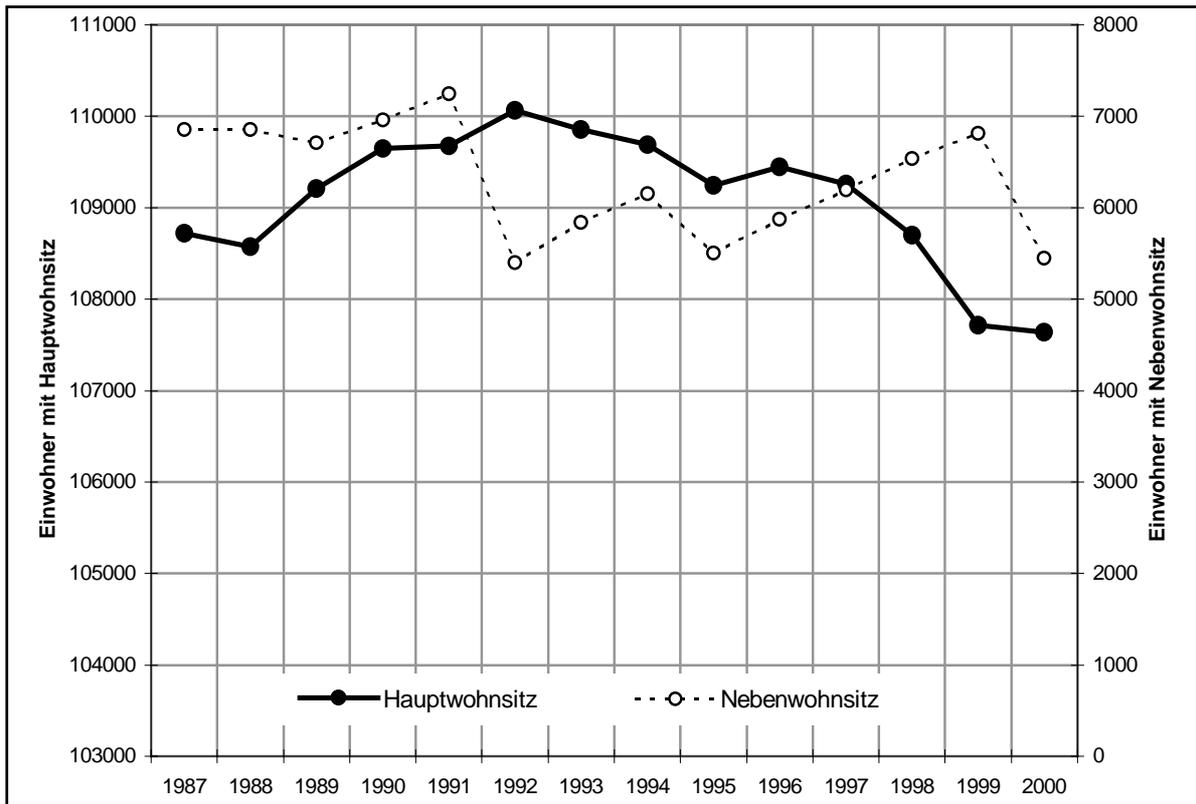
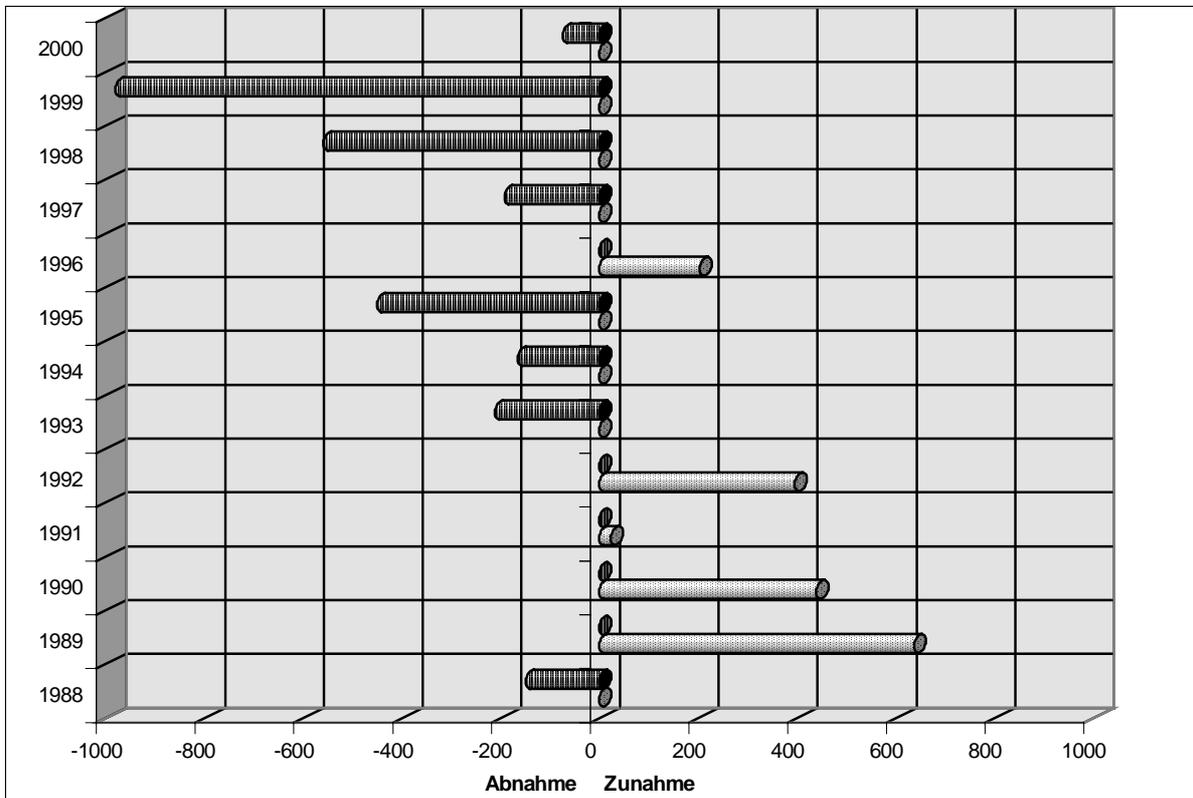


ABB. 2.06: JÄHRLICHE VERÄNDERUNGEN DER EINWOHNERZAHLEN SEIT DER VOLKZÄHLUNG 1987

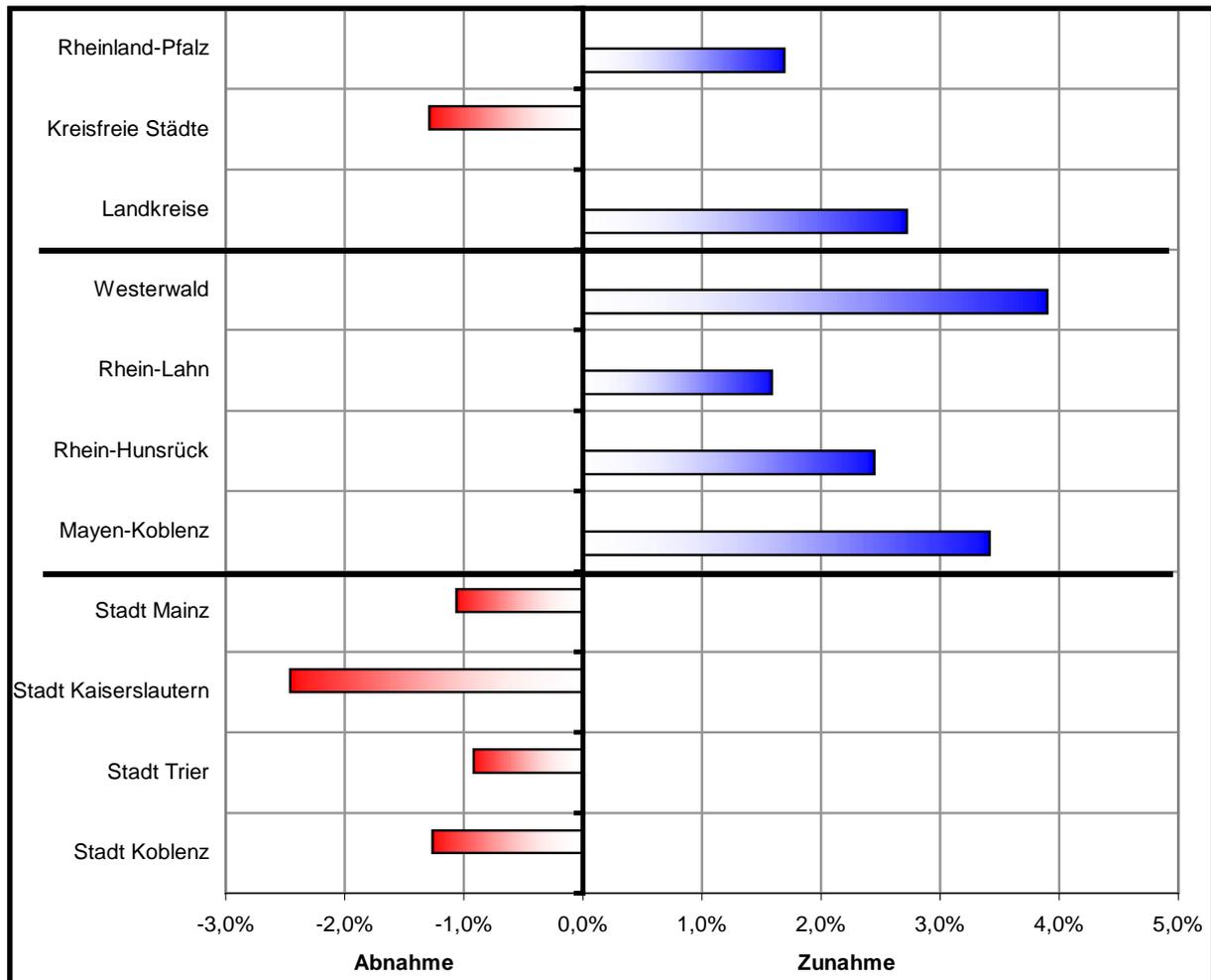


Quelle: Melderegister der Stadt Koblenz

ABB. 2.07: ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN IM REGIONALEN VERGLEICH

Gebiet	Einwohnerstand am 30.6.							Veränderung 1995 - 2000	
	1995	1996	1997	1998	1999	2000			
	Anzahl							Prozent	
Stadt Koblenz	109.250	109.280	109.520	109.139	108.704	107.868	-1.382	-1,26%	
Stadt Trier	99.313	99.258	99.679	99.522	99.863	98.404	-909	-0,92%	
Stadt Kaiserslautern	102.034	101.887	101.543	100.965	100.261	99.525	-2.509	-2,46%	
Stadt Mainz	184.478	183.709	185.532	185.879	185.642	182.517	-1.961	-1,06%	
Mayen-Koblenz	203.446	204.974	207.004	207.864	209.151	210.404	6.958	3,42%	
Rhein-Hunsrück	102.654	103.488	104.328	104.492	104.787	105.165	2.511	2,45%	
Rhein-Lahn	126.654	127.321	128.021	128.190	128.587	128.664	2.010	1,59%	
Westerwald	194.133	196.168	198.204	199.639	200.603	201.708	7.575	3,90%	
Landkreise	2.943.286	2.966.360	2.990.238	3.001.798	3.014.524	3.023.335	80.049	2,72%	
Kreisfreie Städte	1.018.284	1.016.922	1.019.515	1.016.430	1.013.706	1.005.139	-13.145	-1,29%	
Rheinland-Pfalz	3.961.570	3.983.282	4.009.753	4.018.228	4.028.230	4.028.474	66.904	1,69%	

ABB. 2.08: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES EINWOHNERBESTANDES SEIT 1995 IN AUSGEWÄHLTEN LANDKREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.09: ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN IN DEN STADTEILEN VON KOBLENZ

Stadtteil	Einwohner mit Hauptwohnsitz in Koblenz am 31.12. des Jahres										Differenz 2000 - 1991
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
Altstadt	5.041	5.072	5.130	5.039	4.973	4.947	4.897	4.891	4.694	4.675	-366
Mitte	3.552	3.482	3.539	3.478	3.479	3.481	3.502	3.537	3.422	3.388	-164
Süd	6.973	6.909	6.894	6.937	6.909	6.756	6.783	6.698	6.644	6.706	-267
Oberwerth	1.308	1.306	1.300	1.286	1.277	1.291	1.277	1.256	1.262	1.260	-48
Karthause Nord	2.991	3.018	3.012	3.062	3.013	3.031	3.041	3.031	2.988	3.002	11
Karthäuserhofgelände	2.256	2.240	2.226	2.200	2.197	2.186	2.081	2.100	2.089	2.088	-168
Karthause Flugfeld	5.568	5.542	5.464	5.451	5.464	5.428	5.403	5.605	5.776	5.826	258
Goldgrube	4.629	4.644	4.650	4.744	4.663	4.626	4.559	4.457	4.466	4.499	-130
Rauental	4.607	4.604	4.545	4.514	4.341	4.355	4.272	4.167	4.096	4.156	-451
Moselweiß	3.307	3.340	3.221	3.240	3.169	3.158	3.122	3.116	3.142	3.126	-181
Stolzenfels	820	759	678	576	545	535	512	499	489	484	-336
Lay	1.917	1.968	2.003	2.020	2.002	2.026	2.049	1.987	1.919	1.922	5
Lützel	8.466	8.536	8.559	8.569	8.504	8.415	8.284	8.157	7.979	7.945	-521
Metternich	6.476	6.525	6.456	6.410	6.570	6.575	6.748	6.781	6.781	6.656	180
Metternich Neubaugebiet	3.002	2.984	3.017	3.006	2.962	2.944	2.962	2.901	2.883	2.905	-97
Neuendorf	5.351	5.425	5.375	5.358	5.286	5.601	5.722	5.724	5.699	5.757	406
Wallerstheim	2.726	2.918	3.057	3.193	3.374	3.375	3.354	3.414	3.430	3.428	702
Industriegebiet	522	530	531	505	491	483	483	474	457	447	-75
Kesselheim	2.724	2.768	2.777	2.701	2.682	2.677	2.680	2.671	2.607	2.607	-117
Güls	5.120	5.164	5.183	5.187	5.350	5.480	5.541	5.525	5.555	5.602	482
Rübenach	4.565	4.680	4.743	4.852	4.925	4.998	5.160	5.120	5.150	5.210	645
Bubenheim	1.193	1.206	1.227	1.246	1.252	1.275	1.278	1.282	1.234	1.219	26
Ehrenbreitstein	2.082	2.137	2.109	2.139	2.142	2.138	2.065	2.038	1.951	1.963	-119
Niederberg	3.009	3.024	3.064	3.022	2.985	3.019	3.030	3.007	2.974	2.945	-64
Asterstein	3.151	3.129	3.074	3.025	2.943	2.807	2.746	2.704	2.669	2.608	-543
Pfaffendorf	3.023	3.045	3.095	3.038	2.962	2.967	2.927	2.821	2.789	2.741	-282
Pfaffendorfer Höhe	2.964	2.849	2.803	2.794	2.789	2.927	2.924	2.906	2.743	2.604	-360
Horchheim	3.368	3.398	3.355	3.379	3.390	3.393	3.338	3.264	3.208	3.206	-162
Horchheimer Höhe	2.445	2.431	2.367	2.316	2.259	2.204	2.182	2.198	2.234	2.251	-194
Arzheim	2.295	2.283	2.251	2.257	2.263	2.265	2.265	2.238	2.220	2.248	-47
Arenberg	2.748	2.674	2.693	2.681	2.616	2.597	2.597	2.661	2.710	2.724	-24
Immendorf	1.473	1.478	1.459	1.467	1.465	1.486	1.466	1.465	1.454	1.443	-30
Koblenz*	109672	110068	109857	109692	109242	109446	109254	108695	107715	107641	-2031

*incl. der räumlich nicht zugeordneten Einwohner

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.10: JÄHRLICHE VERÄNDERUNG DER EINWOHNERZAHLEN IN DEN STADTTTEILEN VON KOBLENZ

Stadtteil	Veränderung der Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr									Gesamter Zeitraum	
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Zunahme	Abnahme
Altstadt	31	58	-91	-66	-26	-50	-6	-197	-19		-366
Mitte	-70	57	-61	1	2	21	35	-115	-34		-164
Süd	-64	-15	43	-28	-153	27	-85	-54	62		-267
Oberw erth	-2	-6	-14	-9	14	-14	-21	6	-2		-48
Karthause Nord	27	-6	50	-49	18	10	-10	-43	14	11	
Karhäuserhofgelände	-16	-14	-26	-3	-11	-105	19	-11	-1		-168
Karthause Flugfeld	-26	-78	-13	13	-36	-25	202	171	50	258	
Goldgrube	15	6	94	-81	-37	-67	-102	9	33		-130
Rauental	-3	-59	-31	-173	14	-83	-105	-71	60		-451
Moselw eiß	33	-119	19	-71	-11	-36	-6	26	-16		-181
Stolzenfels	-61	-81	-102	-31	-10	-23	-13	-10	-5		-336
Lay	51	35	17	-18	24	23	-62	-68	3	5	
Lützel	70	23	10	-65	-89	-131	-127	-178	-34		-521
Metternich	49	-69	-46	160	5	173	33	0	-125	180	
Metternich Neubaugebiet	-18	33	-11	-44	-18	18	-61	-18	22		-97
Neuendorf	74	-50	-17	-72	315	121	2	-25	58	406	
Wallerstheim	192	139	136	181	1	-21	60	16	-2	702	
Industriegebiet	8	1	-26	-14	-8	0	-9	-17	-10		-75
Kesselheim	44	9	-76	-19	-5	3	-9	-64	0		-117
Güls	44	19	4	163	130	61	-16	30	47	482	
Rübenach	115	63	109	73	73	162	-40	30	60	645	
Bubenheim	13	21	19	6	23	3	4	-48	-15	26	
Ehrenbreitstein	55	-28	30	3	-4	-73	-27	-87	12		-119
Niederberg	15	40	-42	-37	34	11	-23	-33	-29		-64
Asterstein	-22	-55	-49	-82	-136	-61	-42	-35	-61		-543
Pfaffendorf	22	50	-57	-76	5	-40	-106	-32	-48		-282
Pfaffendorfer Höhe	-115	-46	-9	-5	138	-3	-18	-163	-139		-360
Horchheim	30	-43	24	11	3	-55	-74	-56	-2		-162
Horchheimer Höhe	-14	-64	-51	-57	-55	-22	16	36	17		-194
Arzheim	-12	-32	6	6	2	0	-27	-18	28		-47
Arenberg	-74	19	-12	-65	-19	0	64	49	14		-24
Immendorf	5	-19	8	-2	21	-20	-1	-11	-11		-30
Koblenz*	396	-211	-165	-450	204	-192	-559	-980	-74		-2031

* incl. die räumlich nicht zuzuordnenden Einwohner

ABB. 2.11: VERÄNDERUNG DER EINWOHNERZAHL 1991 BIS 2000 NACH STADTTTEILEN (DIAGRAMM)

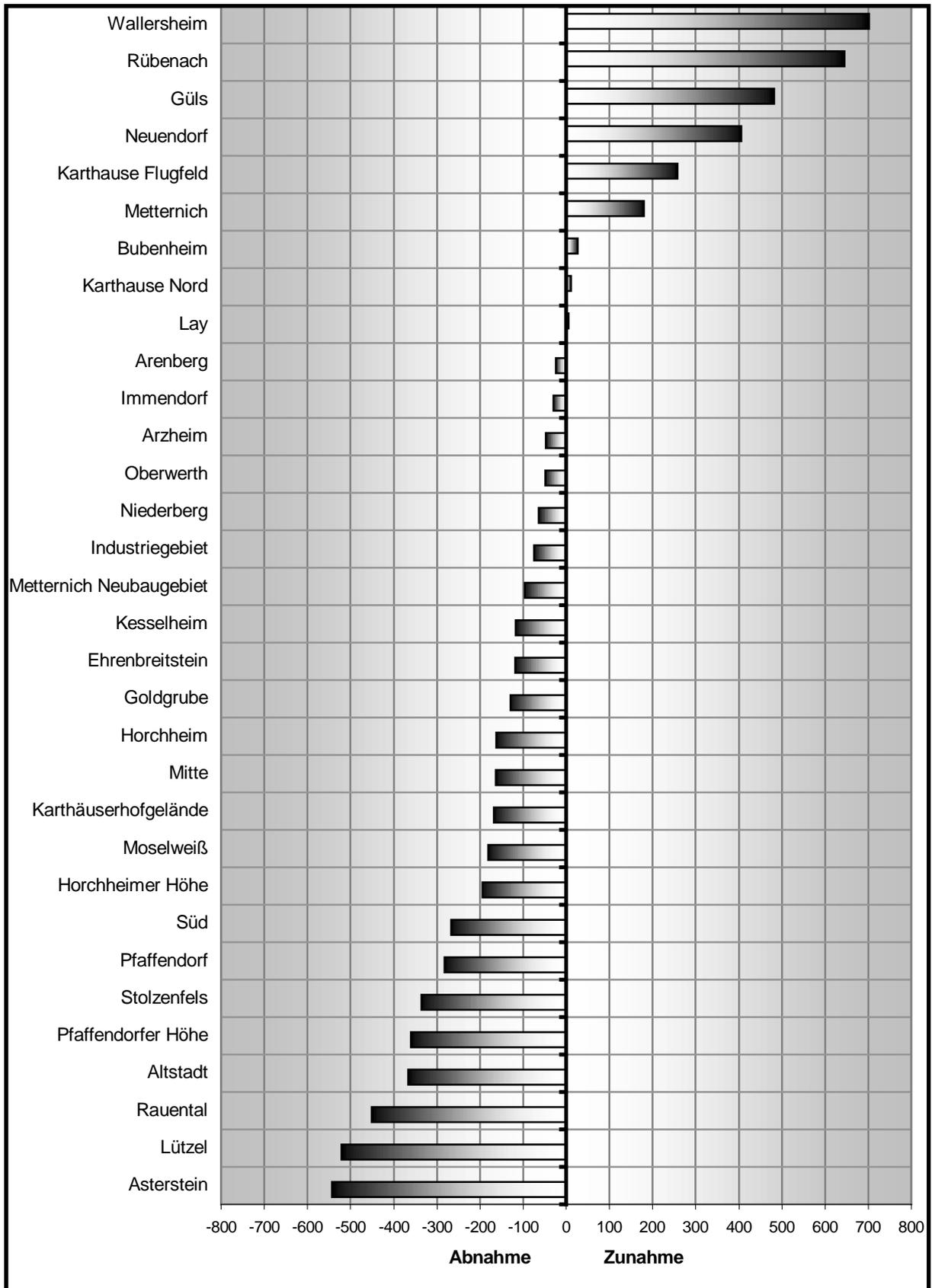


ABB. 2.12: VERÄNDERUNG DER EINWOHNERZAHL IM JAHR 2000 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR NACH STADTTTEILEN

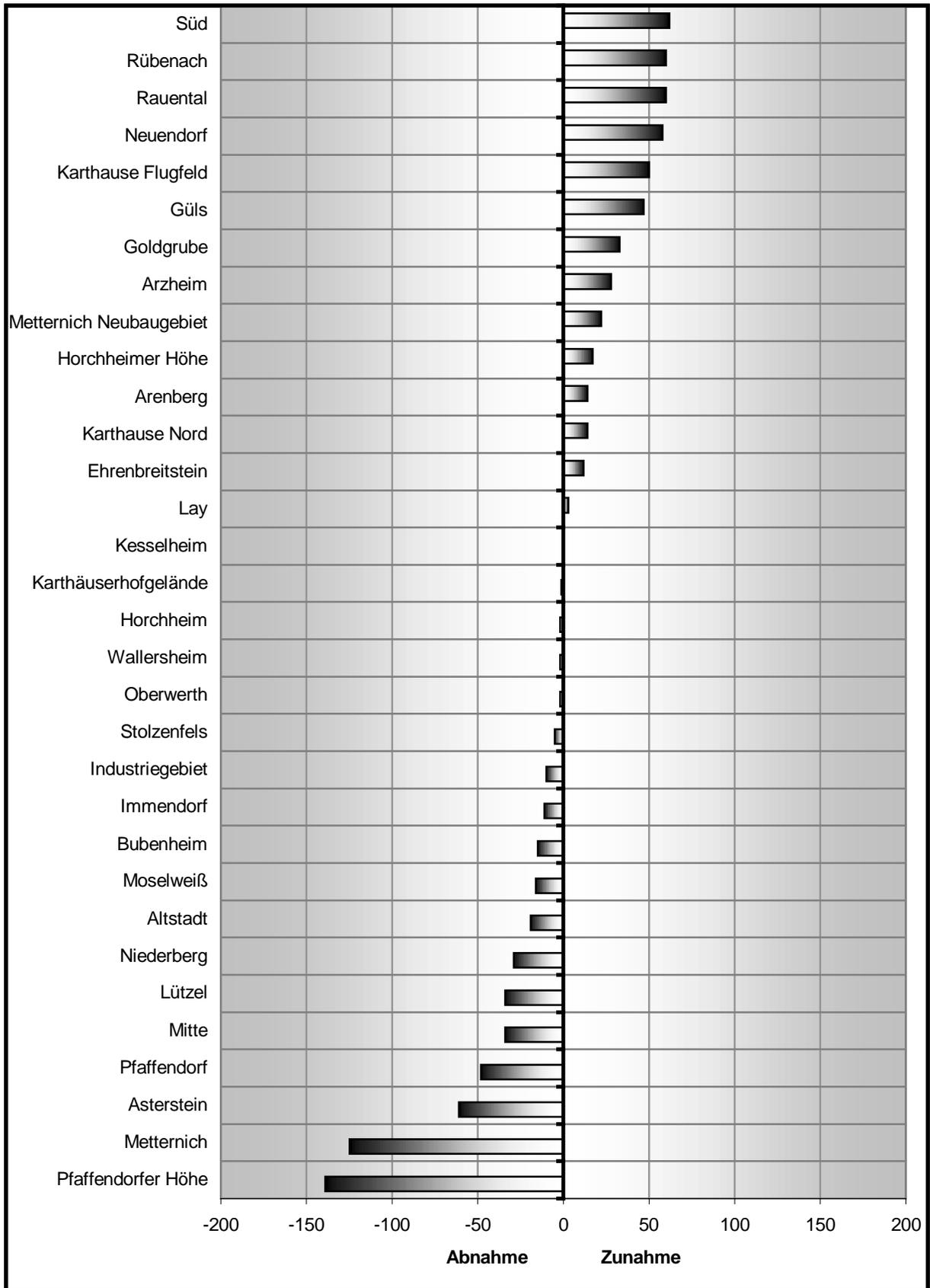
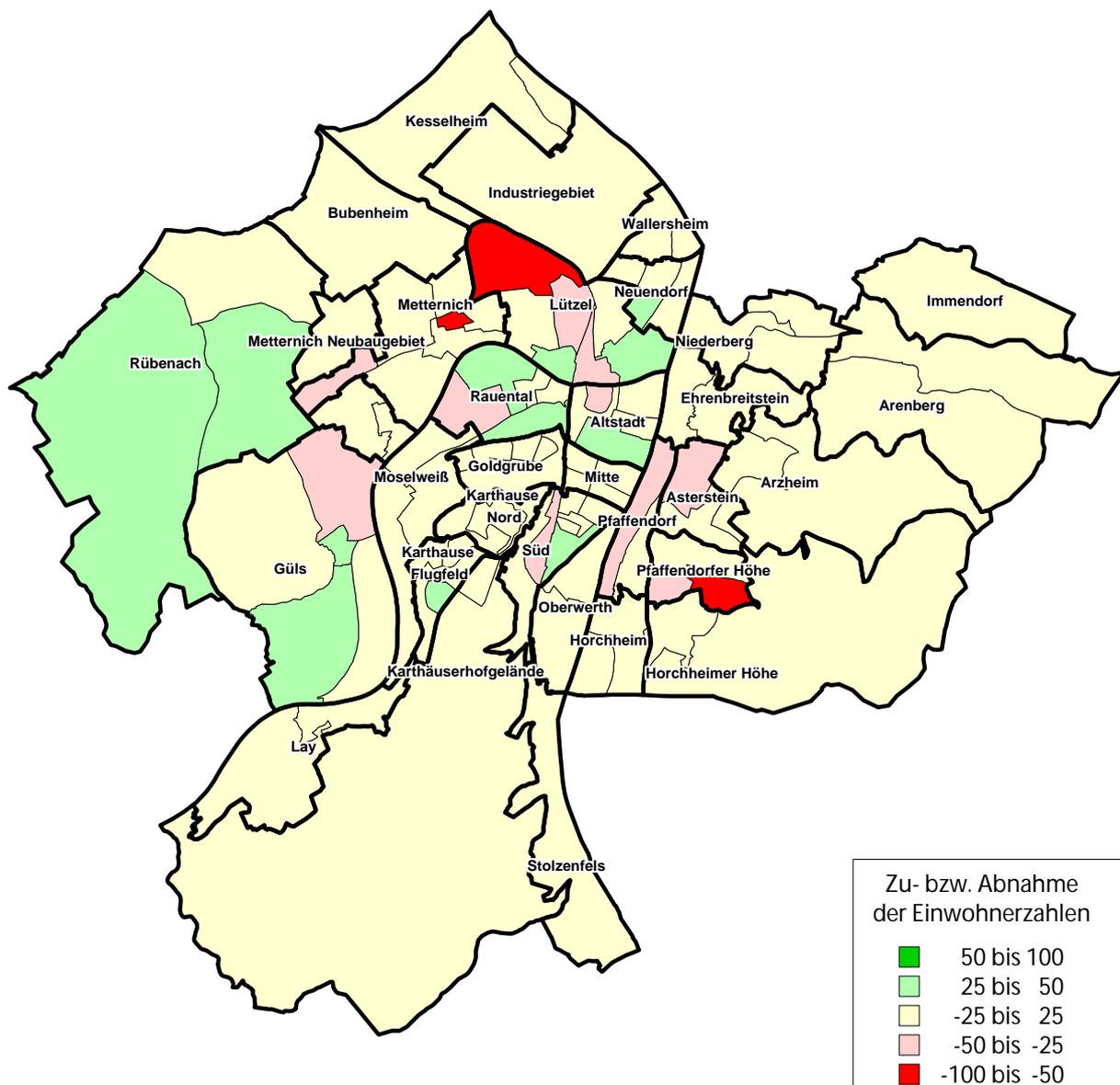


Abb. 2.13: Veränderung der Einwohnerzahlen am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahr nach statistischen Bezirken



Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t I S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.14: ÜBERBLICK: DEMOGRAPHISCHE STRUKTUREN DER BEVÖLKERUNG IN KOBLENZ 1997 BIS 2000

Bevölkerung am Ort des Hauptwohn- sitzes	31.12.97		31.12.98		31.12.99		31.12.00		Differenz	
	abs.	(proz.)	abs.	(proz.)	abs.	(proz.)	abs.	(proz.)	abs.	(proz. (Sp.2))
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt	109.254	100%	108.695	100%	107.715	100%	107.641	100%	-1.613	-1,48%
<i>unterteilt nach</i>										
-Geschlecht										
männlich	51.790	47,4%	51.559	47,4%	50.995	47,3%	50.986	47,4%	-804	-1,6%
weiblich	57.464	52,6%	57.136	52,6%	56.720	52,7%	56.655	52,6%	-809	-1,4%
-Nationalität										
Deutsche	99.886	91,4%	99.254	91,3%	98.623	91,6%	98.390	91,4%	-1.496	-1,5%
Ausländer	9.368	8,6%	9.441	8,7%	9.092	8,4%	9.251	8,6%	-117	-1,2%
-Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)										
0 bis 3	3.049	2,8%	2.971	2,7%	2.968	2,8%	2.957	2,7%	-92	-3,0%
3 bis 6	3.091	2,8%	3.047	2,8%	2.978	2,8%	2.897	2,7%	-194	-6,3%
6 bis 18	12.269	11,2%	12.191	11,2%	12.106	11,2%	12.137	11,3%	-132	-1,1%
18 bis 25	7.949	7,3%	7.935	7,3%	8.106	7,5%	8.256	7,7%	307	3,9%
25 bis 35	18.069	16,5%	17.215	15,8%	16.116	15,0%	15.476	14,4%	-2.593	-14,4%
35 bis 45	16.280	14,9%	16.602	15,3%	16.614	15,4%	16.758	15,6%	478	2,9%
45 bis 65	27.942	25,6%	28.185	25,9%	28.118	26,1%	28.049	26,1%	107	0,4%
>=65 Jahre	20.605	18,9%	20.549	18,9%	20.709	19,2%	21.111	19,6%	506	2,5%
-Familienstand										
ledig	41.280	37,8%	41.183	37,9%	40.801	37,9%	40.997	38,1%	-283	-0,7%
verheiratet	51.553	47,2%	51.018	46,9%	50.462	46,8%	50.255	46,7%	-1.298	-2,5%
verwitwet	9.249	8,5%	9.151	8,4%	9.050	8,4%	8.883	8,3%	-366	-4,0%
geschieden	7.172	6,6%	7.343	6,8%	7.402	6,9%	7.506	7,0%	334	4,7%

Quelle: Melderegister Stadt Koblenz

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.15: DEMOGRAPHISCHE STRUKTUREN NACH STADTTETLEN: GESCHLECHT UND NATIONALITÄT

Stadtteil	Quartal	Einwohner insgesamt	davon				davon			
			Männer		Frauen		Deutsche		Ausländer	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
nicht zugeordnet	IV/00	-	-		-		-		-	
	IV/99	1	-		1		1		-	
Altstadt	IV/00	4.675	2.234	47,8%	2.441	52,2%	3.768	80,6%	907	19,4%
	IV/99	4.694	2.234	47,6%	2.460	52,4%	3.801	81,0%	893	19,0%
Mitte	IV/00	3.388	1.620	47,8%	1.768	52,2%	2.999	88,5%	389	11,5%
	IV/99	3.422	1.605	46,9%	1.817	53,1%	3.021	88,3%	401	11,7%
Süd	IV/00	6.706	3.105	46,3%	3.601	53,7%	6.205	92,5%	501	7,5%
	IV/99	6.644	3.055	46,0%	3.589	54,0%	6.106	91,9%	538	8,1%
Oberwerth	IV/00	1.260	552	43,8%	708	56,2%	1.215	96,4%	45	3,6%
	IV/99	1.262	558	44,2%	704	55,8%	1.224	97,0%	38	3,0%
Karthause Nord	IV/00	3.002	1.435	47,8%	1.567	52,2%	2.851	95,0%	151	5,0%
	IV/99	2.988	1.428	47,8%	1.560	52,2%	2.843	95,1%	145	4,9%
Karthäuserhofgelände	IV/00	2.088	868	41,6%	1.220	58,4%	2.042	97,8%	46	2,2%
	IV/99	2.089	871	41,7%	1.218	58,3%	2.045	97,9%	44	2,1%
Karthause Flugfeld	IV/00	5.826	2.740	47,0%	3.086	53,0%	5.450	93,5%	376	6,5%
	IV/99	5.776	2.741	47,5%	3.035	52,5%	5.421	93,9%	355	6,1%
Goldgrube	IV/00	4.499	2.011	44,7%	2.488	55,3%	3.928	87,3%	571	12,7%
	IV/99	4.466	1.995	44,7%	2.471	55,3%	3.936	88,1%	530	11,9%
Raental	IV/00	4.156	1.883	45,3%	2.273	54,7%	3.586	86,3%	570	13,7%
	IV/99	4.096	1.859	45,4%	2.237	54,6%	3.601	87,9%	495	12,1%
Moselweiß	IV/00	3.126	1.454	46,5%	1.672	53,5%	2.909	93,1%	217	6,9%
	IV/99	3.142	1.476	47,0%	1.666	53,0%	2.914	92,7%	228	7,3%
Stolzenfels	IV/00	484	238	49,2%	246	50,8%	467	96,5%	17	3,5%
	IV/99	489	238	48,7%	251	51,3%	475	97,1%	14	2,9%
Lay	IV/00	1.922	923	48,0%	999	52,0%	1.868	97,2%	54	2,8%
	IV/99	1.919	924	48,2%	995	51,8%	1.865	97,2%	54	2,8%
Lützel	IV/00	7.945	3.880	48,8%	4.065	51,2%	6.378	80,3%	1.567	19,7%
	IV/99	7.979	3.879	48,6%	4.100	51,4%	6.430	80,6%	1.549	19,4%
Metternich	IV/00	6.656	3.118	46,8%	3.538	53,2%	6.273	94,2%	383	5,8%
	IV/99	6.781	3.169	46,7%	3.612	53,3%	6.400	94,4%	381	5,6%
Metternich Neubaugebiet	IV/00	2.905	1.380	47,5%	1.525	52,5%	2.793	96,1%	112	3,9%
	IV/99	2.883	1.372	47,6%	1.511	52,4%	2.773	96,2%	110	3,8%
Neuendorf	IV/00	5.757	2.783	48,3%	2.974	51,7%	4.550	79,0%	1.207	21,0%
	IV/99	5.699	2.759	48,4%	2.940	51,6%	4.496	78,9%	1.203	21,1%
Wallersheim	IV/00	3.428	1.639	47,8%	1.789	52,2%	3.127	91,2%	301	8,8%
	IV/99	3.430	1.633	47,6%	1.797	52,4%	3.112	90,7%	318	9,3%
Industriegebiet	IV/00	447	237	53,0%	210	47,0%	419	93,7%	28	6,3%
	IV/99	457	246	53,8%	211	46,2%	435	95,2%	22	4,8%

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.15

Stadtteil	Quartal	Einwohner insgesamt	davon				davon			
			Männer		Frauen		Deutsche		Ausländer	
			absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Kesselheim	IV/00	2.607	1.278	49,0%	1.329	51,0%	2.336	89,6%	271	10,4%
	IV/99	2.607	1.293	49,6%	1.314	50,4%	2.350	90,1%	257	9,9%
Güls	IV/00	5.602	2.710	48,4%	2.892	51,6%	5.408	96,5%	194	3,5%
	IV/99	5.555	2.691	48,4%	2.864	51,6%	5.356	96,4%	199	3,6%
Rübenach	IV/00	5.210	2.565	49,2%	2.645	50,8%	4.963	95,3%	247	4,7%
	IV/99	5.150	2.530	49,1%	2.620	50,9%	4.891	95,0%	259	5,0%
Bubenheim	IV/00	1.219	604	49,5%	615	50,5%	1.175	96,4%	44	3,6%
	IV/99	1.234	615	49,8%	619	50,2%	1.190	96,4%	44	3,6%
Ehrenbreitstein	IV/00	1.963	996	50,7%	967	49,3%	1.801	91,7%	162	8,3%
	IV/99	1.951	971	49,8%	980	50,2%	1.827	93,6%	124	6,4%
Niederberg	IV/00	2.945	1.396	47,4%	1.549	52,6%	2.801	95,1%	144	4,9%
	IV/99	2.974	1.429	48,0%	1.545	52,0%	2.832	95,2%	142	4,8%
Asterstein	IV/00	2.608	1.236	47,4%	1.372	52,6%	2.500	95,9%	108	4,1%
	IV/99	2.669	1.275	47,8%	1.394	52,2%	2.567	96,2%	102	3,8%
Pfaffendorf	IV/00	2.741	1.292	47,1%	1.449	52,9%	2.573	93,9%	168	6,1%
	IV/99	2.789	1.309	46,9%	1.480	53,1%	2.596	93,1%	193	6,9%
Pfaffendorfer Höhe	IV/00	2.604	1.197	46,0%	1.407	54,0%	2.546	97,8%	58	2,2%
	IV/99	2.743	1.275	46,5%	1.468	53,5%	2.680	97,7%	63	2,3%
Horchheim	IV/00	3.206	1.573	49,1%	1.633	50,9%	3.087	96,3%	119	3,7%
	IV/99	3.208	1.562	48,7%	1.646	51,3%	3.087	96,2%	121	3,8%
Horchheimer Höhe	IV/00	2.251	1.052	46,7%	1.199	53,3%	2.096	93,1%	155	6,9%
	IV/99	2.234	1.041	46,6%	1.193	53,4%	2.103	94,1%	131	5,9%
Arzheim	IV/00	2.248	1.069	47,6%	1.179	52,4%	2.209	98,3%	39	1,7%
	IV/99	2.220	1.050	47,3%	1.170	52,7%	2.179	98,2%	41	1,8%
Arenberg	IV/00	2.724	1.213	44,5%	1.511	55,5%	2.649	97,2%	75	2,8%
	IV/99	2.710	1.204	44,4%	1.506	55,6%	2.636	97,3%	74	2,7%
Immendorf	IV/00	1.443	705	48,9%	738	51,1%	1.418	98,3%	25	1,7%
	IV/99	1.454	708	48,7%	746	51,3%	1.430	98,3%	24	1,7%
Koblenz	IV/00	107.641	50.986	47,4%	56.655	52,6%	98.390	91,4%	9.251	8,6%
	IV/99	107.715	50.995	47,3%	56.720	52,7%	98.623	91,6%	9.092	8,4%

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.16: DEMOGRAPHISCHE STRUKTUREN IN DEN STADTTTEILEN: BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Stadtteil	Quartal	Einwohner nach Altersgruppen											
		0-3		3-6		6-11		11-15		15-18		18-25	
		abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%
nicht zugeordnet	IV/00	-		-		-		-		-		-	
	IV/99	-		-		-		-		-		1	
Altstadt	IV/00	97	2,1%	82	1,8%	145	3,1%	134	2,9%	88	1,9%	410	8,8%
	IV/99	96	2,0%	86	1,8%	160	3,4%	129	2,7%	85	1,8%	408	8,7%
Mitte	IV/00	83	2,4%	68	2,0%	104	3,1%	89	2,6%	66	1,9%	258	7,6%
	IV/99	78	2,3%	70	2,0%	104	3,0%	90	2,6%	62	1,8%	254	7,4%
Süd	IV/00	166	2,5%	159	2,4%	255	3,8%	218	3,3%	157	2,3%	568	8,5%
	IV/99	178	2,7%	132	2,0%	246	3,7%	208	3,1%	155	2,3%	523	7,9%
Oberwerth	IV/00	25	2,0%	22	1,7%	47	3,7%	56	4,4%	34	2,7%	76	6,0%
	IV/99	21	1,7%	26	2,1%	48	3,8%	58	4,6%	31	2,5%	64	5,1%
Karthause Nord	IV/00	79	2,6%	65	2,2%	117	3,9%	115	3,8%	80	2,7%	221	7,4%
	IV/99	72	2,4%	68	2,3%	118	3,9%	110	3,7%	79	2,6%	222	7,4%
Karthäuserhofgelände	IV/00	44	2,1%	36	1,7%	70	3,4%	43	2,1%	37	1,8%	111	5,3%
	IV/99	36	1,7%	33	1,6%	70	3,4%	44	2,1%	39	1,9%	107	5,1%
Karthause Flugfeld	IV/00	123	2,1%	152	2,6%	289	5,0%	321	5,5%	201	3,5%	474	8,1%
	IV/99	144	2,5%	137	2,4%	304	5,3%	313	5,4%	187	3,2%	464	8,0%
Goldgrube	IV/00	98	2,2%	92	2,0%	157	3,5%	113	2,5%	98	2,2%	313	7,0%
	IV/99	96	2,1%	107	2,4%	141	3,2%	118	2,6%	95	2,1%	291	6,5%
Rauental	IV/00	117	2,8%	89	2,1%	154	3,7%	118	2,8%	90	2,2%	313	7,5%
	IV/99	102	2,5%	87	2,1%	156	3,8%	113	2,8%	88	2,1%	317	7,7%
Moselweiß	IV/00	71	2,3%	67	2,1%	133	4,3%	97	3,1%	91	2,9%	263	8,4%
	IV/99	75	2,4%	66	2,1%	133	4,2%	106	3,4%	95	3,0%	259	8,2%
Stolzenfels	IV/00	7	1,4%	8	1,7%	13	2,7%	18	3,7%	12	2,5%	36	7,4%
	IV/99	8	1,6%	13	2,7%	9	1,8%	20	4,1%	12	2,5%	47	9,6%
Lay	IV/00	46	2,4%	55	2,9%	104	5,4%	79	4,1%	67	3,5%	158	8,2%
	IV/99	52	2,7%	56	2,9%	105	5,5%	80	4,2%	70	3,6%	152	7,9%
Lützel	IV/00	286	3,6%	253	3,2%	408	5,1%	324	4,1%	227	2,9%	727	9,2%
	IV/99	283	3,5%	273	3,4%	436	5,5%	330	4,1%	249	3,1%	684	8,6%
Metternich	IV/00	153	2,3%	158	2,4%	289	4,3%	250	3,8%	188	2,8%	457	6,9%
	IV/99	166	2,4%	164	2,4%	301	4,4%	259	3,8%	169	2,5%	481	7,1%
Metternich Neubaugebiet	IV/00	69	2,4%	61	2,1%	103	3,5%	86	3,0%	59	2,0%	185	6,4%
	IV/99	66	2,3%	57	2,0%	111	3,9%	78	2,7%	61	2,1%	174	6,0%
Neuendorf	IV/00	236	4,1%	242	4,2%	413	7,2%	338	5,9%	224	3,9%	520	9,0%
	IV/99	243	4,3%	244	4,3%	408	7,2%	312	5,5%	211	3,7%	522	9,2%

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.16

von ... bis unter ... Jahren												gesamt	Stadtteil
25-35		35-45		45-55		55-65		65-75		75 und älter			
abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%		
-		-		-		-		-		-			nicht zugeordnet
-		-		-		-		-		-		-	
946	20,2%	740	15,8%	566	12,1%	493	10,5%	455	9,7%	519	11,1%	4.675	Altstadt
973	20,7%	719	15,3%	546	11,6%	536	11,4%	453	9,7%	503	10,7%	4.694	
692	20,4%	536	15,8%	410	12,1%	416	12,3%	296	8,7%	370	10,9%	3.388	Mitte
700	20,5%	542	15,8%	399	11,7%	438	12,8%	305	8,9%	380	11,1%	3.422	
1172	17,5%	1049	15,6%	750	11,2%	790	11,8%	616	9,2%	806	12,0%	6.706	Süd
1194	18,0%	1041	15,7%	729	11,0%	815	12,3%	620	9,3%	803	12,1%	6.644	
125	9,9%	166	13,2%	167	13,3%	185	14,7%	152	12,1%	205	16,3%	1.260	Oberwerth
123	9,7%	173	13,7%	166	13,2%	190	15,1%	160	12,7%	202	16,0%	1.262	
437	14,6%	428	14,3%	397	13,2%	453	15,1%	333	11,1%	277	9,2%	3.002	Karthause Nord
455	15,2%	417	14,0%	375	12,6%	488	16,3%	309	10,3%	275	9,2%	2.988	
196	9,4%	232	11,1%	217	10,4%	264	12,6%	308	14,8%	530	25,4%	2.088	Karthäuserhofgelände
194	9,3%	243	11,6%	200	9,6%	280	13,4%	322	15,4%	521	24,9%	2.089	
652	11,2%	856	14,7%	764	13,1%	884	15,2%	586	10,1%	524	9,0%	5.826	Karthause Flugfeld
649	11,2%	862	14,9%	726	12,6%	934	16,2%	551	9,5%	505	8,7%	5.776	
601	13,4%	570	12,7%	564	12,5%	604	13,4%	645	14,3%	644	14,3%	4.499	Goldgrube
604	13,5%	591	13,2%	533	11,9%	614	13,7%	651	14,6%	625	14,0%	4.466	
632	15,2%	571	13,7%	556	13,4%	553	13,3%	486	11,7%	477	11,5%	4.156	Rauental
628	15,3%	555	13,5%	542	13,2%	570	13,9%	483	11,8%	455	11,1%	4.096	
472	15,1%	458	14,7%	410	13,1%	435	13,9%	337	10,8%	292	9,3%	3.126	Moselweiß
509	16,2%	444	14,1%	396	12,6%	458	14,6%	326	10,4%	275	8,8%	3.142	
68	14,0%	46	9,5%	76	15,7%	71	14,7%	75	15,5%	54	11,2%	484	Stolzenfels
50	10,2%	52	10,6%	76	15,5%	77	15,7%	72	14,7%	53	10,8%	489	
236	12,3%	316	16,4%	295	15,3%	258	13,4%	177	9,2%	131	6,8%	1.922	Lay
260	13,5%	313	16,3%	273	14,2%	264	13,8%	170	8,9%	124	6,5%	1.919	
1168	14,7%	1191	15,0%	941	11,8%	976	12,3%	778	9,8%	666	8,4%	7.945	Lützel
1215	15,2%	1228	15,4%	897	11,2%	996	12,5%	745	9,3%	643	8,1%	7.979	
1004	15,1%	1060	15,9%	915	13,7%	889	13,4%	708	10,6%	585	8,8%	6.656	Metternich
1063	15,7%	1070	15,8%	929	13,7%	913	13,5%	698	10,3%	568	8,4%	6.781	
385	13,3%	439	15,1%	402	13,8%	460	15,8%	354	12,2%	302	10,4%	2.905	Metternich Neubaugebiet
389	13,5%	440	15,3%	383	13,3%	468	16,2%	368	12,8%	288	10,0%	2.883	
827	14,4%	879	15,3%	714	12,4%	577	10,0%	472	8,2%	315	5,5%	5.757	Neuendorf
845	14,8%	860	15,1%	660	11,6%	595	10,4%	473	8,3%	326	5,7%	5.699	

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.16:

Stadtteil	Quartal	Einwohner nach Altersgruppen											
		0-3		3-6		6-11		11-15		15-18		18-25	
		abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%
Wallersheim	IV/00	95	2,8%	119	3,5%	220	6,4%	188	5,5%	129	3,8%	289	8,4%
	IV/99	102	3,0%	124	3,6%	230	6,7%	195	5,7%	121	3,5%	274	8,0%
Industriegebiet	IV/00	13	2,9%	12	2,7%	22	4,9%	13	2,9%	14	3,1%	28	6,3%
	IV/99	15	3,3%	10	2,2%	21	4,6%	15	3,3%	12	2,6%	33	7,2%
Kesselheim	IV/00	95	3,6%	95	3,6%	149	5,7%	112	4,3%	61	2,3%	203	7,8%
	IV/99	89	3,4%	98	3,8%	142	5,4%	110	4,2%	71	2,7%	186	7,1%
Güls	IV/00	191	3,4%	170	3,0%	283	5,1%	197	3,5%	145	2,6%	360	6,4%
	IV/99	169	3,0%	169	3,0%	278	5,0%	199	3,6%	145	2,6%	357	6,4%
Rübenach	IV/00	163	3,1%	184	3,5%	308	5,9%	213	4,1%	148	2,8%	402	7,7%
	IV/99	168	3,3%	188	3,7%	295	5,7%	207	4,0%	157	3,0%	383	7,4%
Bubenheim	IV/00	32	2,6%	30	2,5%	65	5,3%	68	5,6%	39	3,2%	81	6,6%
	IV/99	37	3,0%	39	3,2%	68	5,5%	59	4,8%	39	3,2%	86	7,0%
Ehrenbreitstein	IV/00	61	3,1%	53	2,7%	91	4,6%	70	3,6%	63	3,2%	164	8,4%
	IV/99	64	3,3%	48	2,5%	83	4,3%	82	4,2%	56	2,9%	157	8,0%
Niederberg	IV/00	87	3,0%	87	3,0%	158	5,4%	151	5,1%	80	2,7%	218	7,4%
	IV/99	91	3,1%	97	3,3%	171	5,7%	129	4,3%	96	3,2%	223	7,5%
Asterstein	IV/00	64	2,5%	73	2,8%	135	5,2%	129	4,9%	108	4,1%	234	9,0%
	IV/99	62	2,3%	80	3,0%	138	5,2%	146	5,5%	100	3,7%	241	9,0%
Pfaffendorf	IV/00	75	2,7%	61	2,2%	105	3,8%	73	2,7%	60	2,2%	187	6,8%
	IV/99	68	2,4%	69	2,5%	109	3,9%	77	2,8%	56	2,0%	196	7,0%
Pfaffendorfer Höhe	IV/00	68	2,6%	72	2,8%	141	5,4%	104	4,0%	63	2,4%	160	6,1%
	IV/99	70	2,6%	98	3,6%	133	4,8%	114	4,2%	75	2,7%	174	6,3%
Horchheim	IV/00	94	2,9%	85	2,7%	146	4,6%	105	3,3%	50	1,6%	217	6,8%
	IV/99	92	2,9%	96	3,0%	138	4,3%	96	3,0%	54	1,7%	228	7,1%
Horchheimer Höhe	IV/00	66	2,9%	64	2,8%	94	4,2%	77	3,4%	53	2,4%	164	7,3%
	IV/99	64	2,9%	63	2,8%	76	3,4%	76	3,4%	42	1,9%	159	7,1%
Arzheim	IV/00	47	2,1%	68	3,0%	101	4,5%	87	3,9%	81	3,6%	169	7,5%
	IV/99	47	2,1%	59	2,7%	104	4,7%	93	4,2%	74	3,3%	159	7,2%
Arenberg	IV/00	59	2,2%	73	2,7%	132	4,8%	107	3,9%	76	2,8%	175	6,4%
	IV/99	63	2,3%	70	2,6%	131	4,8%	92	3,4%	95	3,5%	165	6,1%
Immendorf	IV/00	47	3,3%	42	2,9%	74	5,1%	70	4,9%	60	4,2%	115	8,0%
	IV/99	51	3,5%	51	3,5%	71	4,9%	73	5,0%	56	3,9%	115	7,9%
Koblenz	IV/00	2957	2,7%	2897	2,7%	5025	4,7%	4163	3,9%	2949	2,7%	8256	7,7%
	IV/99	2968	2,8%	2978	2,8%	5038	4,7%	4131	3,8%	2937	2,7%	8105	7,5%

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.16:

von ... bis unter ... Jahren												gesamt	Stadtteil
25-35		35-45		45-55		55-65		65-75		75 und älter			
abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%		
401	11,7%	630	18,4%	444	13,0%	387	11,3%	303	8,8%	223	6,5%	3.428	Wallersheim
438	12,8%	624	18,2%	435	12,7%	398	11,6%	284	8,3%	205	6,0%	3.430	
59	13,2%	75	16,8%	66	14,8%	61	13,6%	63	14,1%	21	4,7%	447	Industriegebiet
59	12,9%	81	17,7%	71	15,5%	73	16,0%	48	10,5%	19	4,2%	457	
411	15,8%	475	18,2%	355	13,6%	297	11,4%	209	8,0%	145	5,6%	2.607	Kesselheim
459	17,6%	468	18,0%	339	13,0%	304	11,7%	205	7,9%	136	5,2%	2.607	
786	14,0%	1036	18,5%	769	13,7%	694	12,4%	581	10,4%	390	7,0%	5.602	Güls
854	15,4%	985	17,7%	735	13,2%	733	13,2%	569	10,2%	362	6,5%	5.555	
846	16,2%	852	16,4%	696	13,4%	647	12,4%	450	8,6%	301	5,8%	5.210	Rübenach
846	16,4%	840	16,3%	668	13,0%	665	12,9%	455	8,8%	278	5,4%	5.150	
132	10,8%	249	20,4%	190	15,6%	170	13,9%	96	7,9%	67	5,5%	1.219	Bubenheim
162	13,1%	230	18,6%	187	15,2%	178	14,4%	89	7,2%	60	4,9%	1.234	
318	16,2%	314	16,0%	242	12,3%	244	12,4%	190	9,7%	153	7,8%	1.963	Ehrenbreitstein
328	16,8%	290	14,9%	229	11,7%	260	13,3%	193	9,9%	161	8,3%	1.951	
409	13,9%	494	16,8%	378	12,8%	406	13,8%	282	9,6%	195	6,6%	2.945	Niederberg
436	14,7%	480	16,1%	360	12,1%	428	14,4%	274	9,2%	189	6,4%	2.974	
278	10,7%	350	13,4%	412	15,8%	398	15,3%	232	8,9%	195	7,5%	2.608	Asterstein
296	11,1%	373	14,0%	409	15,3%	398	14,9%	225	8,4%	201	7,5%	2.669	
412	15,0%	453	16,5%	342	12,5%	421	15,4%	289	10,5%	263	9,6%	2.741	Pfaffendorf
462	16,6%	431	15,5%	335	12,0%	440	15,8%	278	10,0%	268	9,6%	2.789	
300	11,5%	423	16,2%	316	12,1%	416	16,0%	287	11,0%	254	9,8%	2.604	Pfaffendorfer Höhe
370	13,5%	420	15,3%	325	11,8%	446	16,3%	273	10,0%	245	8,9%	2.743	
470	14,7%	534	16,7%	407	12,7%	457	14,3%	358	11,2%	283	8,8%	3.206	Horchheim
482	15,0%	540	16,8%	398	12,4%	460	14,3%	356	11,1%	268	8,4%	3.208	
338	15,0%	316	14,0%	268	11,9%	354	15,7%	253	11,2%	204	9,1%	2.251	Horchheimer Höhe
347	15,5%	307	13,7%	259	11,6%	386	17,3%	254	11,4%	201	9,0%	2.234	
252	11,2%	374	16,6%	326	14,5%	292	13,0%	240	10,7%	211	9,4%	2.248	Arzheim
251	11,3%	362	16,3%	315	14,2%	301	13,6%	250	11,3%	205	9,2%	2.220	
280	10,3%	411	15,1%	344	12,6%	388	14,2%	301	11,0%	378	13,9%	2.724	Arenberg
298	11,0%	386	14,2%	329	12,1%	401	14,8%	299	11,0%	381	14,1%	2.710	
171	11,9%	235	16,3%	243	16,8%	167	11,6%	136	9,4%	83	5,8%	1.443	Immendorf
177	12,2%	247	17,0%	220	15,1%	167	11,5%	142	9,8%	84	5,8%	1.454	
15476	14,4%	16758	15,6%	13942	13,0%	14107	13,1%	11048	10,3%	10063	9,3%	107.641	Koblenz
16116	15,0%	16614	15,4%	13444	12,5%	14674	13,6%	10900	10,1%	9809	9,1%	107.714	

ABB. 2.17: ALTERSBAUM DER BEVÖLKERUNG NACH GESCHLECHT

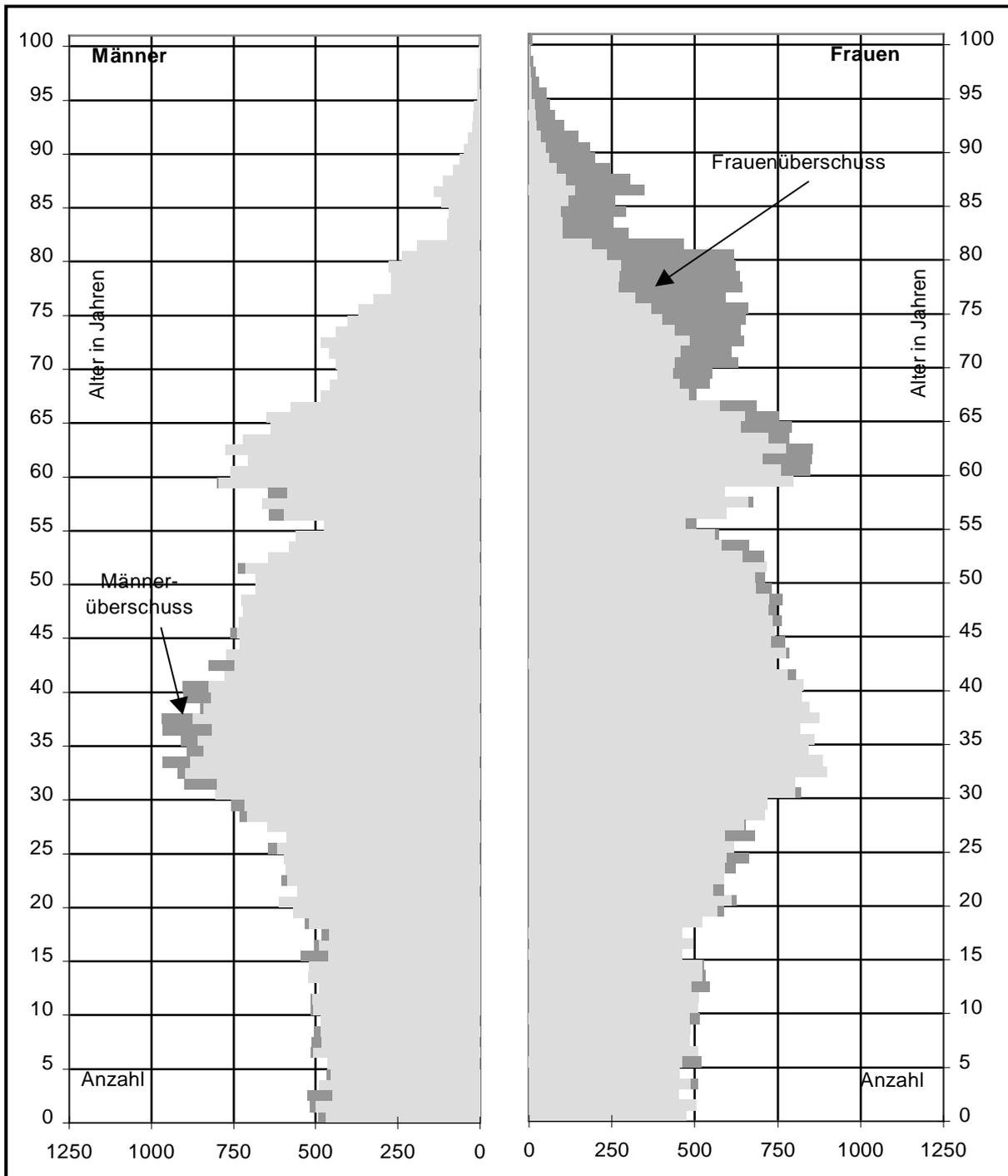
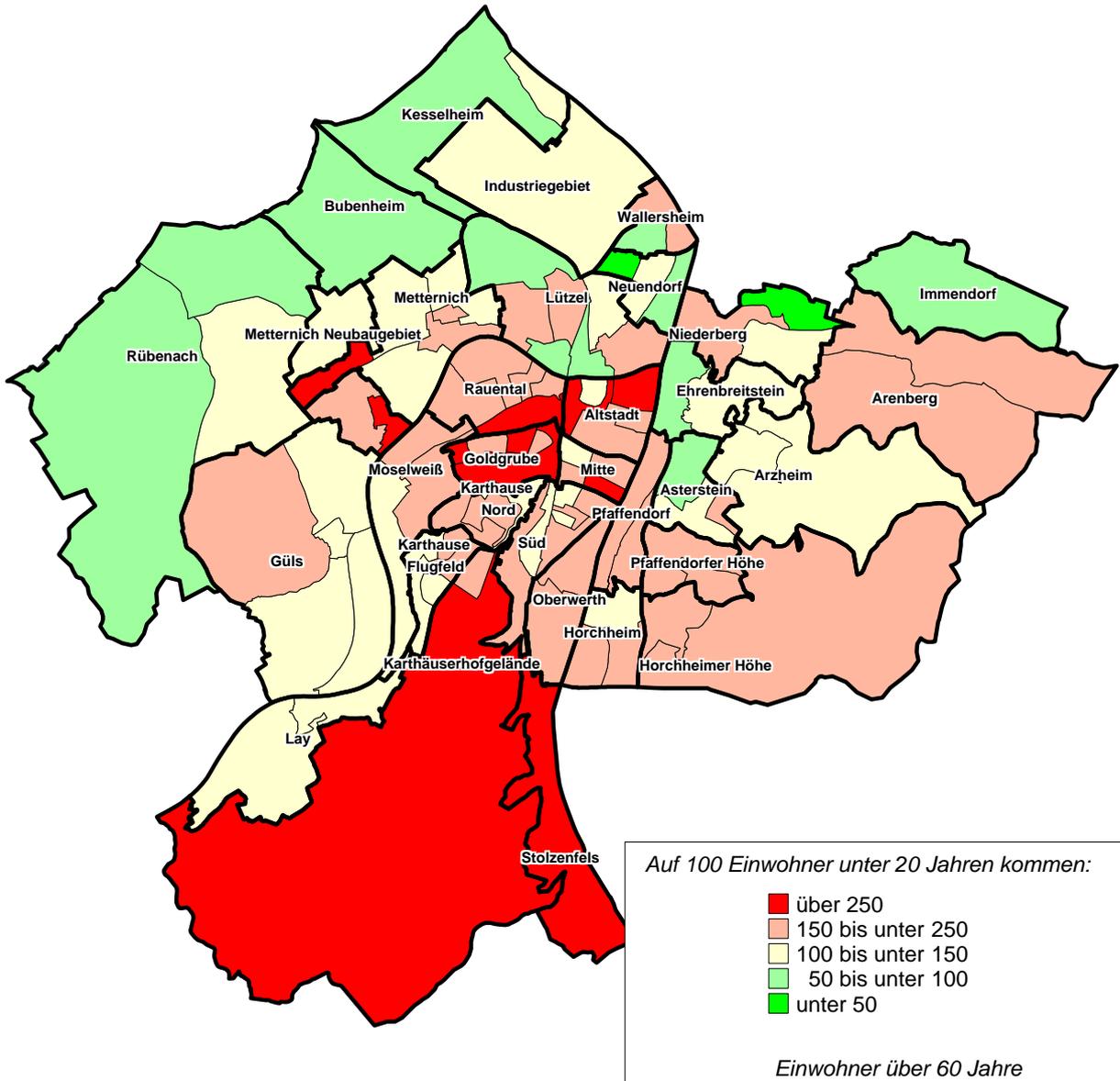


Abb. 2.18: Altersstrukturen in den statistischen Bezirken

Stichtag: 31.12.2000



Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t I S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 2.19: VERÄNDERUNGEN IM ALTERSBAUM DER BEVÖLKERUNG IM ZEITRAUM 1995 BIS 2000

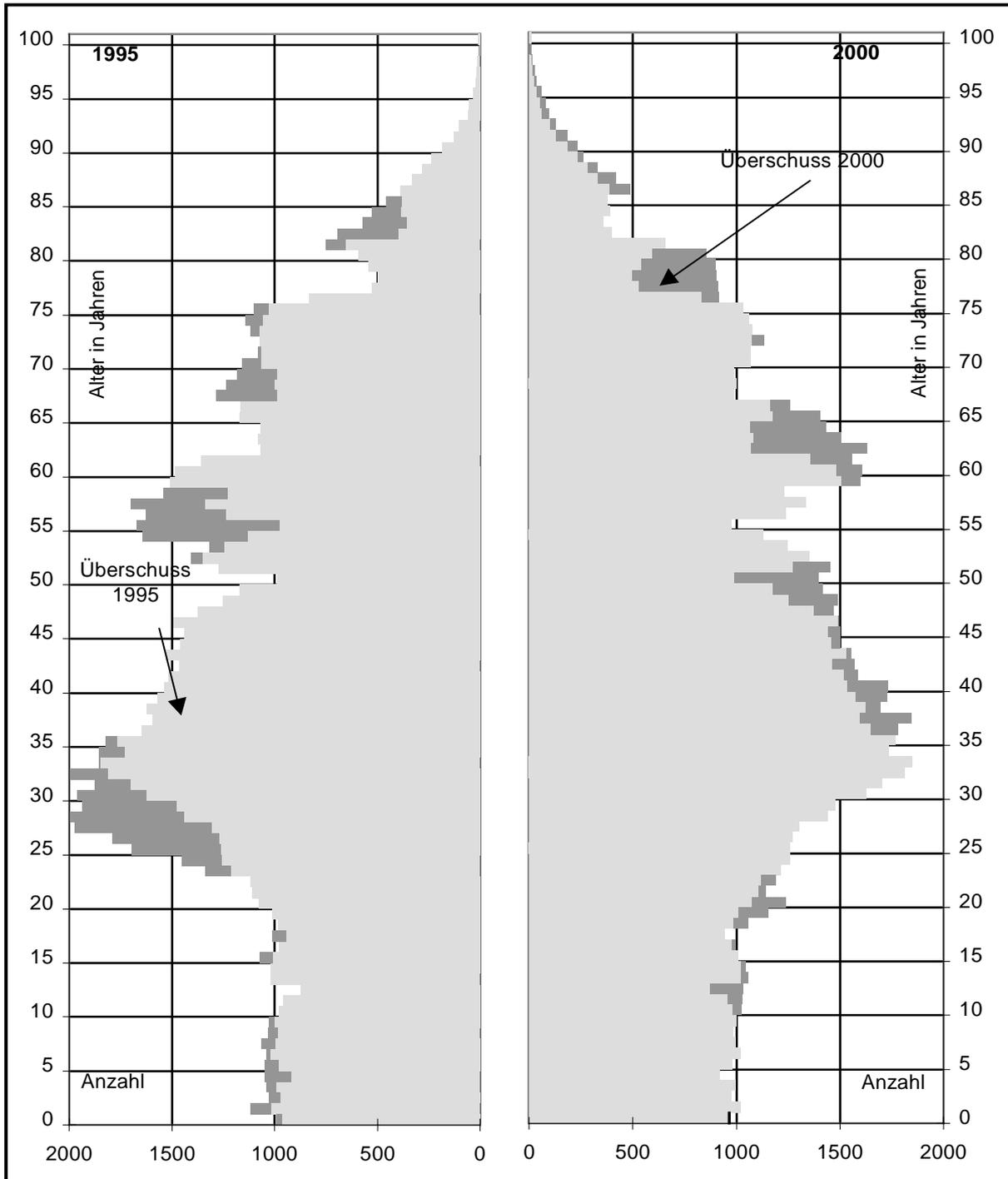
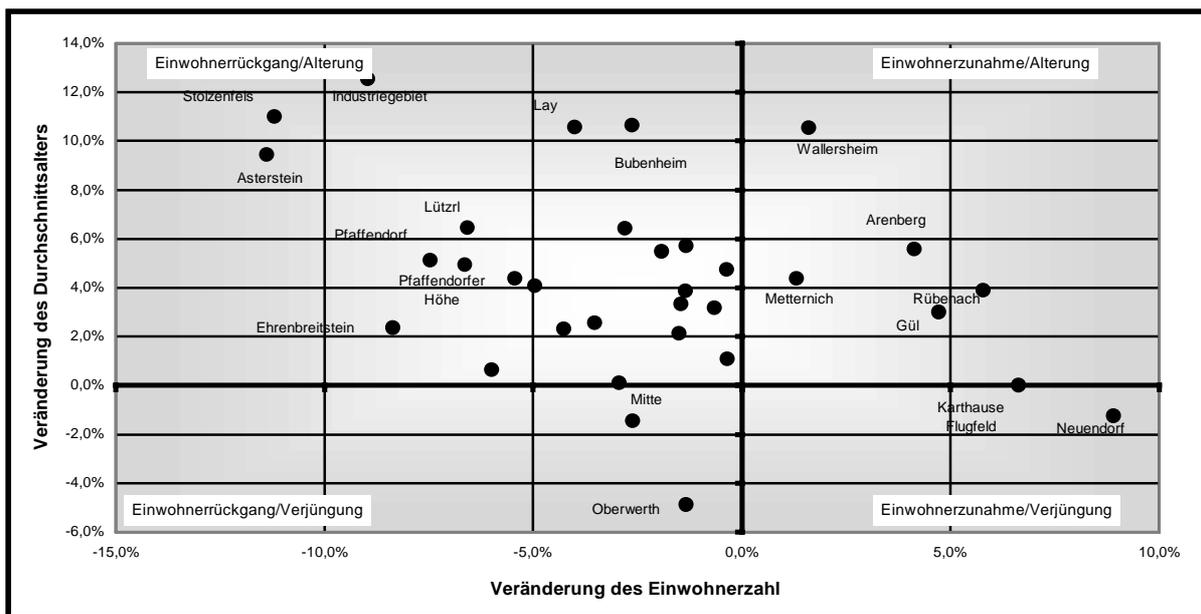


ABB. 2.20: VERÄNDERUNG DER EINWOHNERZAHL UND DES DURCHSCHNITTSALTERS IN DEN STADTTEILEN

Stadtteil	Einwohnerzahl				Durchschnittsalter			
	1990	1995	2000	Differenz	1990	1995	2000	Differenz
	Anzahl			2000-1995	Alter in Jahren			2000-1995
Altstadt	5164	4973	4675	-298	39,8	40,3	40,5	0,3
Mitte	3568	3479	3388	-91	42,7	41,5	40,9	-0,6
Süd	7020	6909	6706	-203	41,4	40,7	40,8	0,0
Oberwerth	1335	1277	1260	-17	50,2	52,2	49,7	-2,5
Karthause Nord	3013	3013	3002	-11	41,4	42,3	44,3	2,0
Karthäuserhofgelände	2305	2197	2088	-109	54,0	56,0	58,2	2,3
Karthause Flugfeld	5575	5464	5826	362	40,4	42,9	42,9	0,0
Goldgrube	4657	4663	4499	-164	50,4	47,4	48,7	1,2
Rauental	4597	4341	4156	-185	42,5	43,8	44,8	1,0
Moselweiß	3241	3169	3126	-43	40,2	41,6	43,2	1,6
Stolzenfels	769	545	484	-61	38,9	45,5	50,5	5,0
Lay	1896	2002	1922	-80	37,3	38,0	42,0	4,0
Lützel	8538	8504	7945	-559	37,2	37,2	39,6	2,4
Metternich	6434	6570	6656	86	40,4	41,0	42,8	1,8
Metternich Neubaugebiet	3001	2962	2905	-57	41,4	44,3	46,7	2,4
Neuendorf	5396	5286	5757	471	36,0	36,4	35,9	-0,5
Wallersheim	2588	3374	3428	54	36,6	35,6	39,3	3,8
Industriegebiet	526	491	447	-44	38,4	38,8	43,6	4,9
Kesselheim	2675	2682	2607	-75	34,7	36,0	38,3	2,3
Güls	5141	5350	5602	252	39,3	40,1	41,3	1,2
Rübenach	4490	4925	5210	285	37,3	37,1	38,5	1,4
Bubenheim	1171	1252	1219	-33	36,6	37,3	41,3	4,0
Ehrenbreitstein	2126	2142	1963	-179	40,0	39,4	40,3	0,9
Niederberg	3012	2985	2945	-40	37,7	38,6	40,8	2,2
Asterstein	3141	2943	2608	-335	36,3	39,5	43,3	3,7
Pfaffendorf	3051	2962	2741	-221	41,6	41,6	43,7	2,1
Pfaffendorfer Höhe	2930	2789	2604	-185	38,8	42,0	44,1	2,1
Horchheim	3339	3390	3206	-184	41,0	40,8	42,6	1,8
Horchheimer Höhe	2456	2259	2251	-8	39,4	43,1	43,5	0,5
Arzheim	2314	2263	2248	-15	40,1	42,3	43,6	1,3
Arenberg	2738	2616	2724	108	42,6	44,0	46,4	2,5
Immendorf	1441	1465	1443	-22	38,3	40,0	40,9	0,9
Koblenz	109648	109242	107641	-1601	40,0	40,7	42,0	1,4



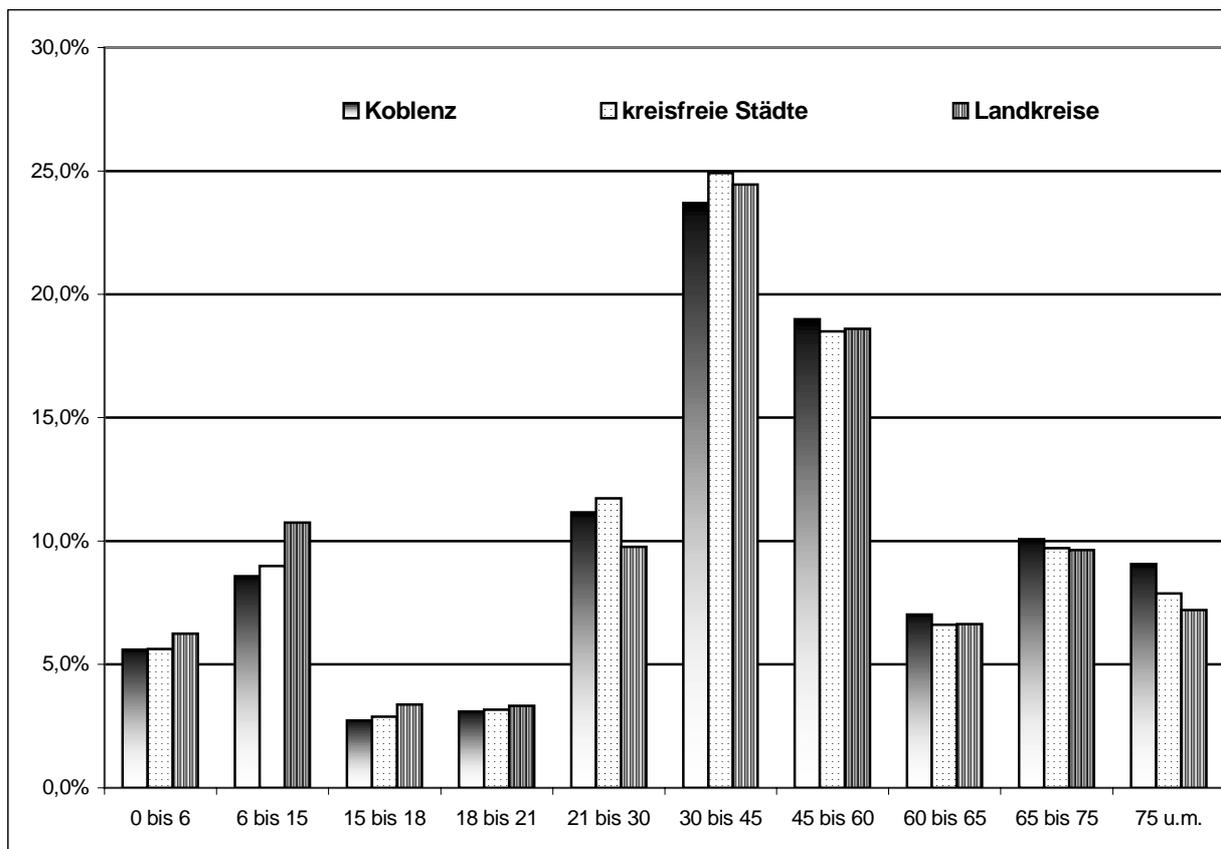
* Durchschnittsalter als Median berechnet

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.21: ALTERSSTRUKTUR DER BEVÖLKERUNG IM REGIONALEN VERGLEICH (STICHTAG: 31.12.1999!)

	Einwohner	davon in den Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren									
		0 bis 6	6 bis 15	15 bis 18	18 bis 21	21 bis 30	30 bis 45	45 bis 60	60 bis 65	65 bis 75	75 u.m.
kreisfreie Städte	1.009.364	5,6%	9,0%	2,9%	3,2%	11,7%	24,9%	18,5%	6,6%	9,7%	7,9%
darunter:											
Koblenz	108.003	5,6%	8,6%	2,7%	3,1%	11,2%	23,7%	19,0%	7,0%	10,1%	9,1%
Trier	99.891	5,2%	8,2%	2,7%	3,6%	14,1%	25,7%	16,5%	6,1%	9,6%	8,4%
Kaiserslautern	100.025	5,4%	8,6%	2,9%	3,2%	12,0%	24,8%	18,5%	6,6%	10,0%	7,9%
Mainz	183.134	5,7%	8,1%	2,6%	3,0%	13,7%	26,6%	18,5%	6,2%	8,5%	7,1%
Landkreise	3.021.409	6,2%	10,7%	3,4%	3,3%	9,8%	24,5%	18,6%	6,6%	9,6%	7,2%
darunter:											
Mayen-Koblenz	209.706	6,1%	10,4%	3,2%	3,2%	9,8%	24,6%	19,0%	6,7%	9,6%	7,3%
Neuwied	183.929	6,4%	10,8%	3,3%	3,2%	9,6%	24,0%	18,5%	6,8%	9,8%	7,7%
Rhein-Hunsrück	105.038	6,2%	11,1%	3,6%	3,5%	10,0%	23,9%	18,0%	6,3%	9,5%	7,9%
Rhein-Lahn	128.953	5,8%	10,3%	3,3%	3,3%	9,5%	23,5%	19,1%	6,9%	9,7%	8,4%
Westerwald	201.435	6,6%	11,4%	3,5%	3,5%	10,2%	24,4%	18,0%	6,4%	9,2%	6,8%

ABB. 2.22: ANTEILE UNTERSCHIEDLICHER ALTERSGRUPPEN AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG: KOBLENZ IM VERGLEICH ZU DEN KREISFREIEN STÄDTE UND ZU DEN LANDKREISEN IN RHEINLAND-PFALZ



Datenquelle: Landesinformationssystem, Statistisches Landesamt

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.23: FAMILIENSTAND DER BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN 1990 UND 1999 IN KOBLENZ

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Anzahl der Einwohner			davon							
				Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	1990	2000	Diff.	1990	2000	1990	2000	1990	2000	1990	2000
	Anzahl			Prozent							
unter 20	19815	20200	385	99,7%	99,7%	0,3%	0,3%	-	-	-	-
20-25	8931	6047	-2884	83,2%	85,6%	16,2%	13,9%	0,0%	-	0,6%	0,4%
25-30	10082	6754	-3328	52,8%	62,4%	43,8%	34,8%	0,1%	0,1%	3,3%	2,6%
30-35	8505	8722	217	27,1%	41,6%	65,1%	51,5%	0,3%	0,2%	7,5%	6,7%
35-40	7528	8812	1284	16,9%	26,2%	71,6%	62,9%	0,4%	0,5%	11,1%	10,5%
40-45	6824	7946	1122	10,0%	17,8%	75,4%	68,8%	1,2%	0,9%	13,3%	12,5%
45-50	6883	7366	483	8,2%	12,5%	76,6%	71,6%	2,1%	1,7%	13,2%	14,1%
50-55	8312	6576	-1736	7,9%	7,7%	77,5%	74,6%	4,2%	3,1%	10,4%	14,5%
55-60	6389	6379	-10	7,3%	7,3%	76,8%	74,6%	7,7%	4,8%	8,2%	13,3%
60-65	6531	7728	1197	7,7%	7,1%	72,5%	74,0%	13,4%	8,8%	6,4%	10,1%
65-70	6237	5642	-595	8,2%	6,8%	63,5%	69,1%	22,8%	16,6%	5,5%	7,5%
70-75	4234	5406	1172	7,3%	7,7%	53,9%	61,1%	33,9%	25,4%	4,9%	5,8%
75-80	4398	4664	266	7,4%	9,2%	43,3%	46,5%	44,8%	39,4%	4,5%	5,0%
80-85	3025	2653	-372	9,0%	7,6%	30,3%	33,6%	56,6%	54,4%	4,0%	4,4%
85-90	1439	1872	433	11,3%	8,0%	21,4%	25,0%	64,1%	63,6%	3,2%	3,5%
90 u.m.	515	874	359	13,4%	10,9%	7,8%	12,1%	76,1%	73,8%	2,7%	3,2%
Summe	109648	107641	-2007	37,0%	38,1%	48,1%	46,7%	9,0%	8,3%	5,8%	7,0%

ABB. 2.24: ALTERSBAUM DER BEVÖLKERUNG NACH FAMILIENSTAND 1990 UND 2000

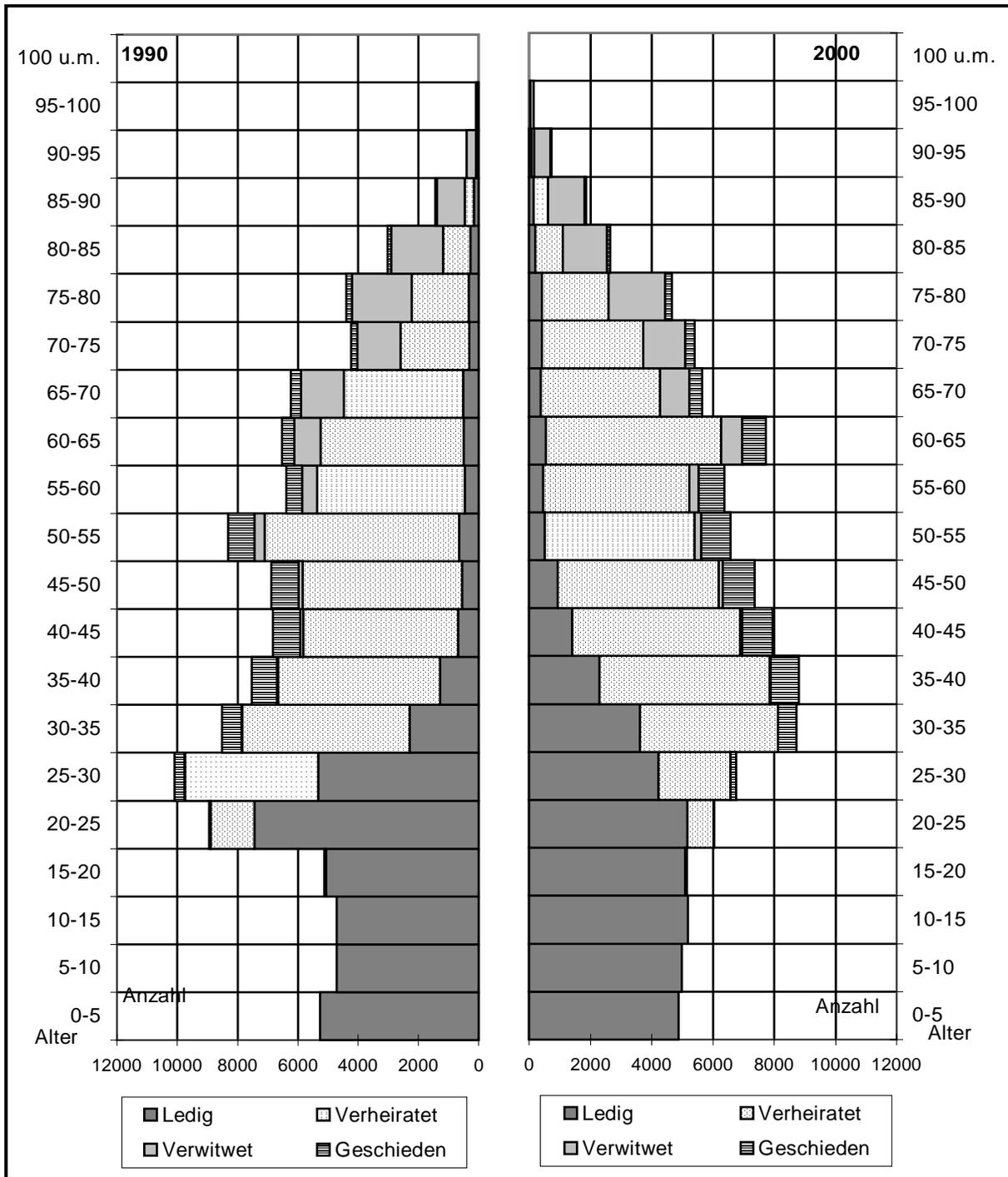


ABB. 2.25: ALTERSBAUM DER BEVÖLKERUNG NACH FAMILIENSTAND 1990 UND 2000: PROZENTUALE VERTEILUNG

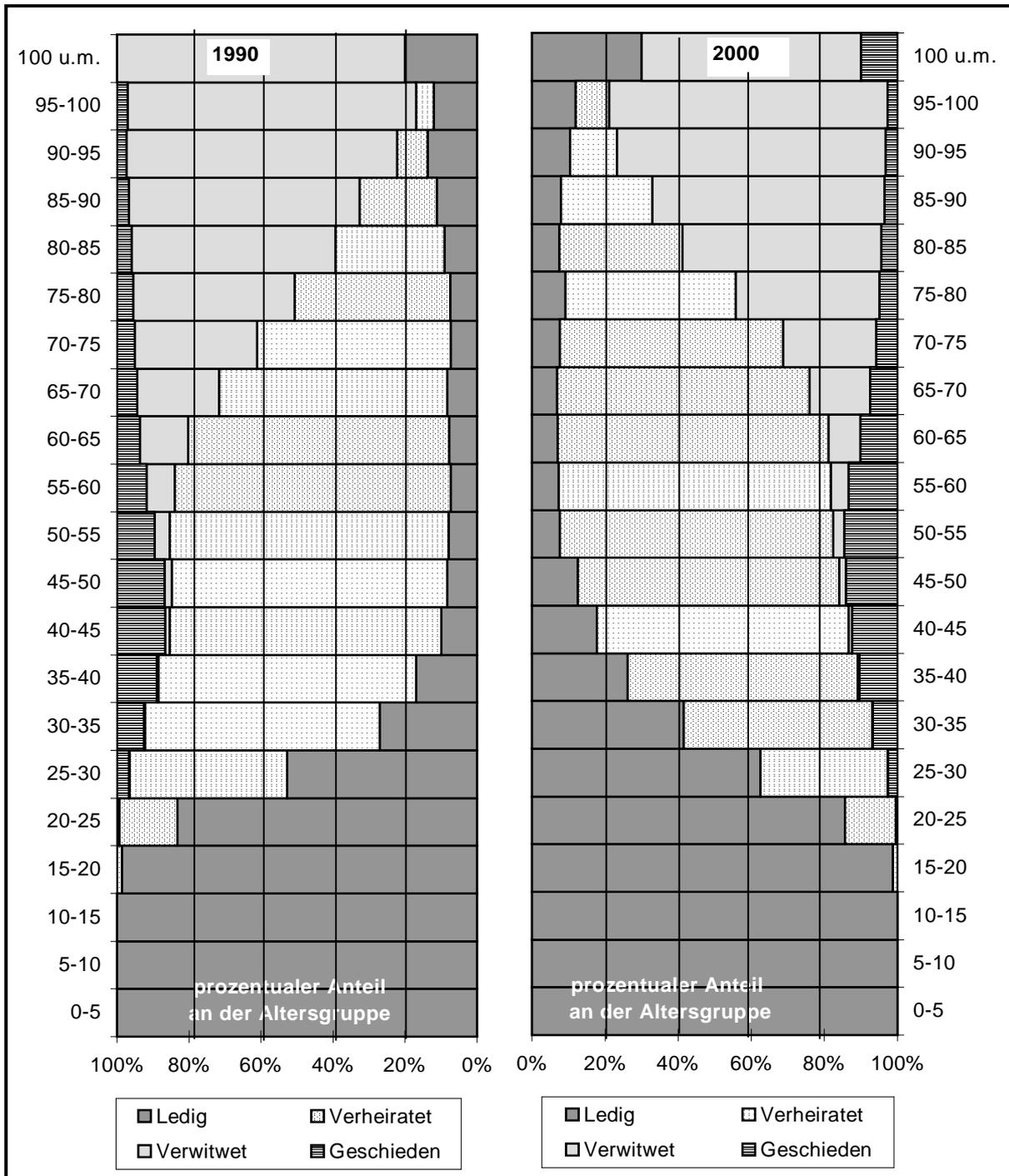


ABB. 2.26: AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG NACH NATIONALITÄTEN 1995 BIS 2000

	31.12.95		31.12.96		31.12.97		31.12.98		31.12.99		31.12.00	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Nationalitäten	123		128		130		131		127		129	
Ausländer	8.528	100%	9.131	100%	9.368	100%	9.441	100%	9.092	100%	9.251	100%
darunter:												
türkisch	2.298	26,9%	2.372	26,0%	2.370	25,3%	2.379	25,2%	2.183	24,0%	2.142	23,6%
jugoslawisch	982	11,5%	1.018	11,1%	995	10,6%	995	10,5%	978	10,8%	917	10,1%
ukrainisch	111	1,3%	184	2,0%	280	3,0%	367	3,9%	520	5,7%	583	6,4%
italienisch	629	7,4%	635	7,0%	641	6,8%	622	6,6%	537	5,9%	533	5,9%
russisch	137	1,6%	229	2,5%	295	3,1%	337	3,6%	393	4,3%	459	5,0%
vietnamesisch	379	4,4%	364	4,0%	356	3,8%	346	3,7%	355	3,9%	365	4,0%
polnisch	385	4,5%	421	4,6%	416	4,4%	372	3,9%	327	3,6%	352	3,9%
kroatisch	330	3,9%	346	3,8%	381	4,1%	361	3,8%	347	3,8%	341	3,8%
französisch	246	2,9%	237	2,6%	232	2,5%	227	2,4%	199	2,2%	189	2,1%
griechisch	204	2,4%	208	2,3%	210	2,2%	207	2,2%	174	1,9%	170	1,9%
pakistanisch	177	2,1%	187	2,0%	199	2,1%	191	2,0%	215	2,4%	170	1,9%
britisch	200	2,3%	209	2,3%	210	2,2%	210	2,2%	163	1,8%	163	1,8%
iranisch	156	1,8%	166	1,8%	176	1,9%	182	1,9%	200	2,2%	140	1,5%
oesterreichisch	144	1,7%	144	1,6%	140	1,5%	133	1,4%	128	1,4%	125	1,4%
niederländisch	136	1,6%	125	1,4%	129	1,4%	127	1,3%	118	1,3%	118	1,3%
sonstige	2.014	23,6%	2.286	25,0%	2.338	25,0%	2.385	25,3%	2.255	24,8%	2.484	27,3%

ABB. 2.27: AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG NACH NATIONALITÄT - VERÄNDERUNGEN SEIT 1995

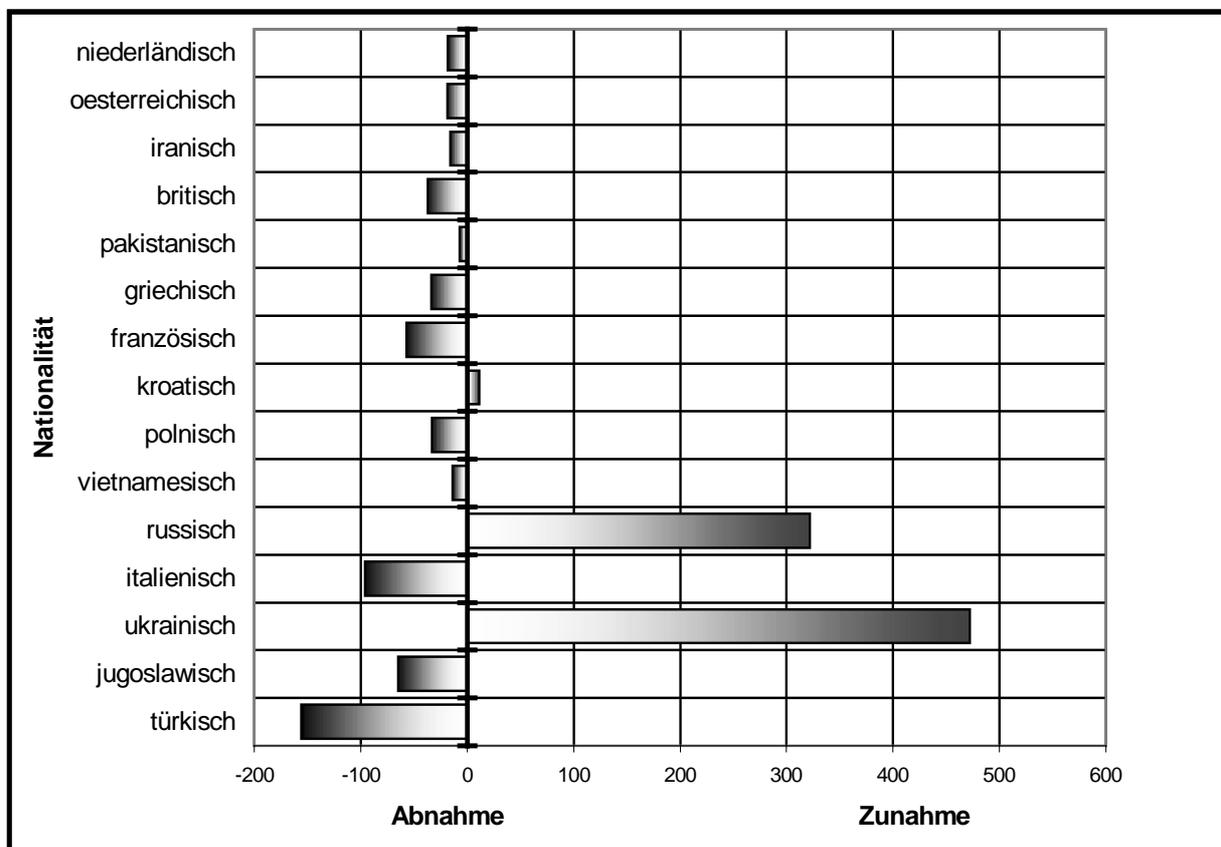


ABB. 2.28: MONATLICHE ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHLEN IN KOBLENZ NACH NATIONALITÄT

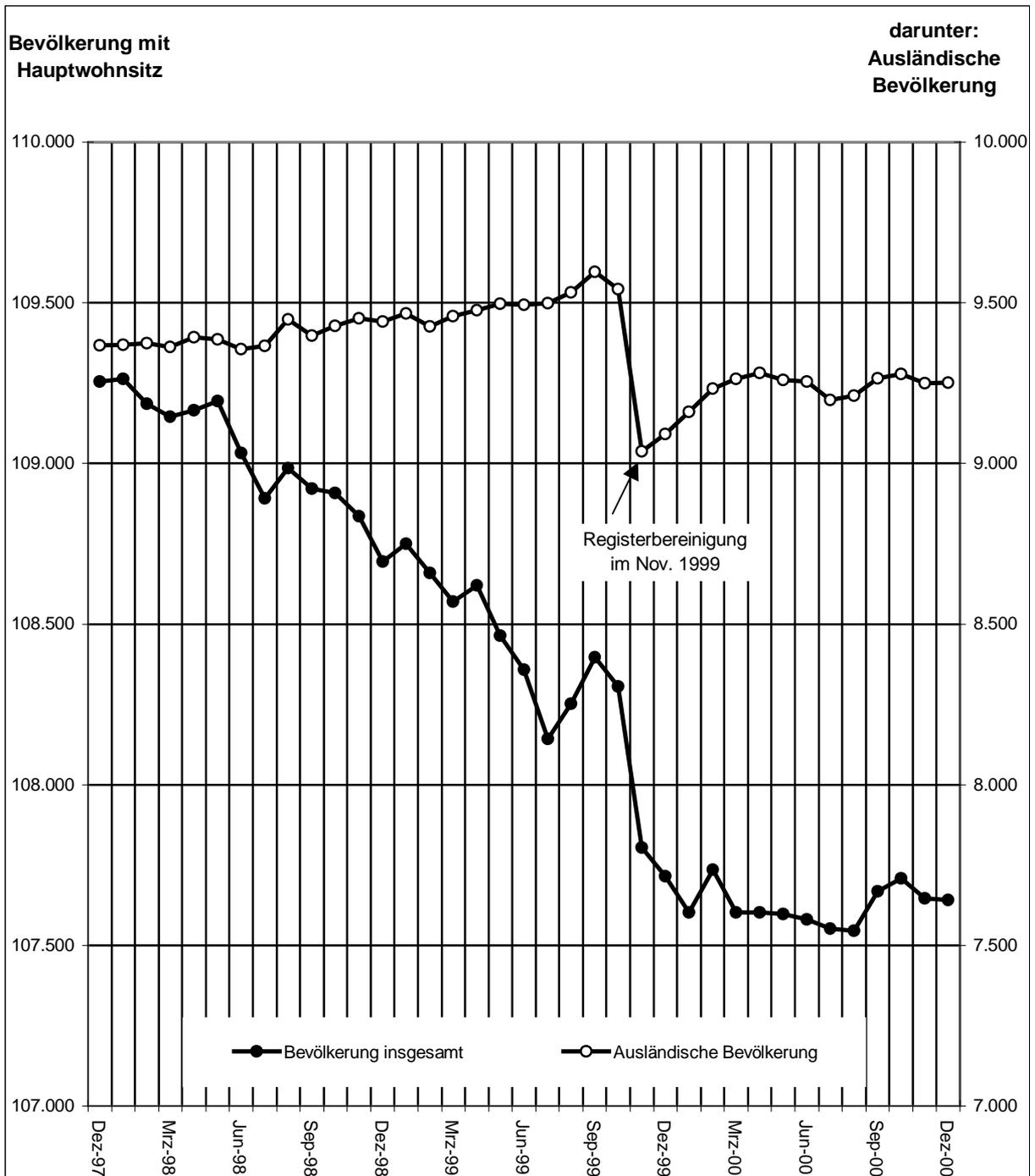
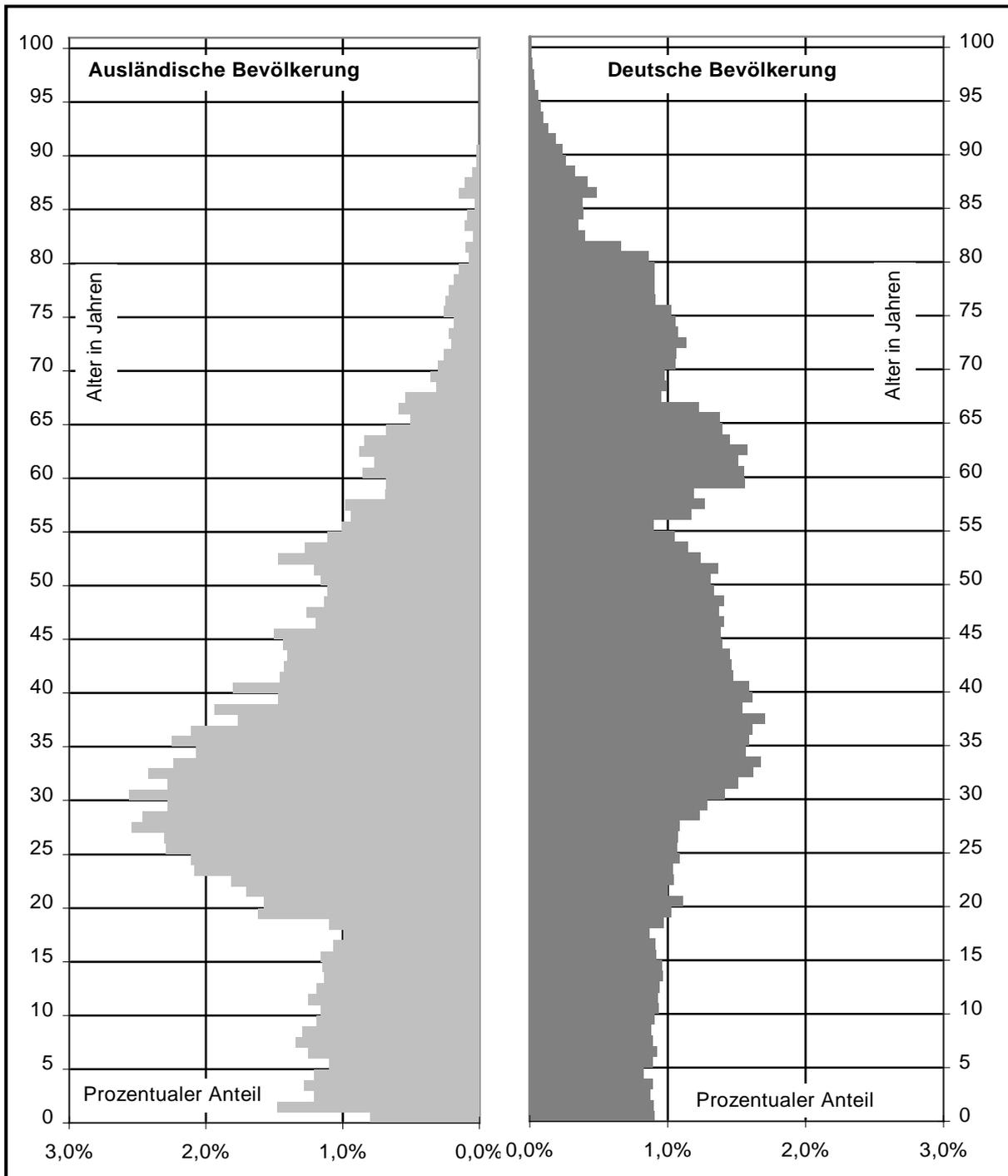


ABB. 2.29: ALTERSBAUM DER BEVÖLKERUNG NACH NATIONALITÄT



BEVÖLKERUNG

ABB. 2.30: DEMOGRAPHISCHE STRUKTUREN IN DEN STADTTTEILEN: AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG

Stadtteil	Quartal	Ausländische Bevölkerung		nach Nationalitätengruppen					
				EU-Staaten		andere europ. Staaten		andere Kontinente	
		abs	Quote	abs	%*	abs	%*	abs	%*
nicht zugeordnet	IV/00	-		-		-		-	
	IV/99	-		-		-		-	
Altstadt	IV/00	907	19,4%	288	31,8%	328	36,2%	291	32,1%
	IV/99	893	19,0%	281	31,5%	324	36,3%	288	32,3%
Mitte	IV/00	389	11,5%	101	26,0%	143	36,8%	145	37,3%
	IV/99	401	11,7%	109	27,2%	142	35,4%	150	37,4%
Süd	IV/00	501	7,5%	108	21,6%	264	52,7%	129	25,7%
	IV/99	538	8,1%	105	19,5%	306	56,9%	127	23,6%
Oberwerth	IV/00	45	3,6%	7	15,6%	14	31,1%	24	53,3%
	IV/99	38	3,0%	8	21,1%	11	28,9%	19	50,0%
Karthause Nord	IV/00	151	5,0%	28	18,5%	58	38,4%	65	43,0%
	IV/99	145	4,9%	23	15,9%	61	42,1%	61	42,1%
Karthäuserhofgelände	IV/00	46	2,2%	19	41,3%	17	37,0%	10	21,7%
	IV/99	44	2,1%	16	36,4%	16	36,4%	12	27,3%
Karthause Flugfeld	IV/00	376	6,5%	85	22,6%	220	58,5%	71	18,9%
	IV/99	355	6,1%	92	25,9%	206	58,0%	57	16,1%
Goldgrube	IV/00	571	12,7%	47	8,2%	359	62,9%	165	28,9%
	IV/99	530	11,9%	47	8,9%	326	61,5%	157	29,6%
Raumental	IV/00	570	13,7%	75	13,2%	367	64,4%	128	22,5%
	IV/99	495	12,1%	75	15,2%	313	63,2%	107	21,6%
Moselweiß	IV/00	217	6,9%	46	21,2%	108	49,8%	63	29,0%
	IV/99	228	7,3%	55	24,1%	101	44,3%	72	31,6%
Stolzenfels	IV/00	17	3,5%	7	41,2%	10	58,8%	-	-
	IV/99	14	2,9%	11	78,6%	3	21,4%	-	-
Lay	IV/00	54	2,8%	12	22,2%	39	72,2%	3	5,6%
	IV/99	54	2,8%	11	20,4%	42	77,8%	1	1,9%
Lützel	IV/00	1567	19,7%	113	7,2%	1143	72,9%	311	19,8%
	IV/99	1549	19,4%	112	7,2%	1137	73,4%	300	19,4%
Metternich	IV/00	383	5,8%	83	21,7%	203	53,0%	97	25,3%
	IV/99	381	5,6%	76	19,9%	186	48,8%	119	31,2%
Metternich Neubaugebiet	IV/00	112	3,9%	17	15,2%	61	54,5%	34	30,4%
	IV/99	110	3,8%	16	14,5%	65	59,1%	29	26,4%
Neuendorf	IV/00	1207	21,0%	59	4,9%	902	74,7%	246	20,4%
	IV/99	1203	21,1%	55	4,6%	909	75,6%	239	19,9%

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.30

nach ausgewählten Staaten										Stadtteil
Türkei		Jugoslawien		Italien		Ukraine		Russland		
abs	%*	abs	%*	abs	%*	abs	%*	abs	%*	
-		-		-		-		-		nicht zugeordnet
-		-		-		-		-		
94	10,4%	61	6,7%	143	15,8%	39	4,3%	28	3,1%	Altstadt
90	10,1%	71	8,0%	136	15,2%	31	3,5%	35	3,9%	
36	9,3%	17	4,4%	39	10,0%	14	3,6%	7	1,8%	Mitte
36	9,0%	19	4,7%	43	10,7%	10	2,5%	6	1,5%	
36	7,2%	52	10,4%	38	7,6%	37	7,4%	41	8,2%	Süd
51	9,5%	59	11,0%	37	6,9%	62	11,5%	30	5,6%	
1	2,2%	6	13,3%	2	4,4%	-	-	1	2,2%	Oberwerth
1	2,6%	6	15,8%	2	5,3%	-	-	-	-	
9	6,0%	4	2,6%	6	4,0%	9	6,0%	2	1,3%	Karthause Nord
13	9,0%	6	4,1%	7	4,8%	9	6,2%	2	1,4%	
4	8,7%	5	10,9%	3	6,5%	2	4,3%	-	-	Karthäuserhofgelände
4	9,1%	4	9,1%	3	6,8%	1	2,3%	-	-	
17	4,5%	13	3,5%	24	6,4%	80	21,3%	47	12,5%	Karthause Flugfeld
19	5,4%	13	3,7%	26	7,3%	71	20,0%	38	10,7%	
48	8,4%	32	5,6%	16	2,8%	91	15,9%	75	13,1%	Goldgrube
55	10,4%	34	6,4%	15	2,8%	67	12,6%	77	14,5%	
53	9,3%	56	9,8%	34	6,0%	65	11,4%	59	10,4%	Raental
54	10,9%	52	10,5%	39	7,9%	46	9,3%	42	8,5%	
29	13,4%	28	12,9%	16	7,4%	15	6,9%	10	4,6%	Moselweiß
33	14,5%	25	11,0%	23	10,1%	13	5,7%	4	1,8%	
1	5,9%	3	17,6%	4	23,5%	-	-	-	-	Stolzenfels
-	-	-	-	4	28,6%	-	-	1	7,1%	
-	-	20	37,0%	3	5,6%	5	9,3%	-	-	Lay
-	-	27	50,0%	4	7,4%	3	5,6%	1	1,9%	
628	40,1%	229	14,6%	39	2,5%	81	5,2%	43	2,7%	Lützel
616	39,8%	253	16,3%	39	2,5%	71	4,6%	38	2,5%	
126	32,9%	30	7,8%	27	7,0%	5	1,3%	3	0,8%	Metternich
113	29,7%	25	6,6%	21	5,5%	6	1,6%	4	1,0%	
11	9,8%	10	8,9%	4	3,6%	3	2,7%	9	8,0%	Metternich Neubaugebiet
16	14,5%	15	13,6%	3	2,7%	1	0,9%	8	7,3%	
643	53,3%	71	5,9%	22	1,8%	53	4,4%	41	3,4%	Neuendorf
658	54,7%	83	6,9%	21	1,7%	57	4,7%	33	2,7%	

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.30

Stadtteil	Quartal	Ausländische Bevölkerung		nach Nationalitätengruppen					
				EU-Staaten		andere europ. Staaten		andere Kontinente	
		abs	Quote	abs	%*	abs	%*	abs	%*
Wallersheim	IV/00	301	8,8%	22	7,3%	227	75,4%	52	17,3%
	IV/99	318	9,3%	24	7,5%	243	76,4%	51	16,0%
Industriegebiet	IV/00	28	6,3%	5	17,9%	22	78,6%	1	3,6%
	IV/99	22	4,8%	4	18,2%	17	77,3%	1	4,5%
Kesselheim	IV/00	271	10,4%	49	18,1%	198	73,1%	24	8,9%
	IV/99	257	9,9%	47	18,3%	192	74,7%	18	7,0%
Güls	IV/00	194	3,5%	62	32,0%	91	46,9%	41	21,1%
	IV/99	199	3,6%	62	31,2%	92	46,2%	45	22,6%
Rübenach	IV/00	247	4,7%	23	9,3%	183	74,1%	41	16,6%
	IV/99	259	5,0%	30	11,6%	171	66,0%	58	22,4%
Bubenheim	IV/00	44	3,6%	11	25,0%	18	40,9%	15	34,1%
	IV/99	44	3,6%	13	29,5%	14	31,8%	17	38,6%
Ehrenbreitstein	IV/00	162	8,3%	21	13,0%	96	59,3%	45	27,8%
	IV/99	124	6,4%	24	19,4%	60	48,4%	40	32,3%
Niederberg	IV/00	144	4,9%	40	27,8%	69	47,9%	35	24,3%
	IV/99	142	4,8%	43	30,3%	69	48,6%	30	21,1%
Asterstein	IV/00	108	4,1%	21	19,4%	56	51,9%	31	28,7%
	IV/99	102	3,8%	23	22,5%	42	41,2%	37	36,3%
Pfaffendorf	IV/00	168	6,1%	34	20,2%	70	41,7%	64	38,1%
	IV/99	193	6,9%	28	14,5%	85	44,0%	80	41,5%
Pfaffendorfer Höhe	IV/00	58	2,2%	14	24,1%	37	63,8%	7	12,1%
	IV/99	63	2,3%	13	20,6%	38	60,3%	12	19,0%
Horchheim	IV/00	119	3,7%	36	30,3%	51	42,9%	32	26,9%
	IV/99	121	3,8%	39	32,2%	50	41,3%	32	26,4%
Horchheimer Höhe	IV/00	155	6,9%	11	7,1%	79	51,0%	65	41,9%
	IV/99	131	5,9%	10	7,6%	59	45,0%	62	47,3%
Arzheim	IV/00	39	1,7%	14	35,9%	18	46,2%	7	17,9%
	IV/99	41	1,8%	13	31,7%	20	48,8%	8	19,5%
Arenberg	IV/00	75	2,8%	35	46,7%	24	32,0%	16	21,3%
	IV/99	74	2,7%	41	55,4%	21	28,4%	12	16,2%
Immendorf	IV/00	25	1,7%	11	44,0%	9	36,0%	5	20,0%
	IV/99	24	1,7%	8	33,3%	11	45,8%	5	20,8%
Koblenz	IV/00	9251	8,6%	1504	16,3%	5484	59,3%	2263	24,5%
	IV/99	9092	8,4%	1514	16,7%	5332	58,6%	2246	24,7%

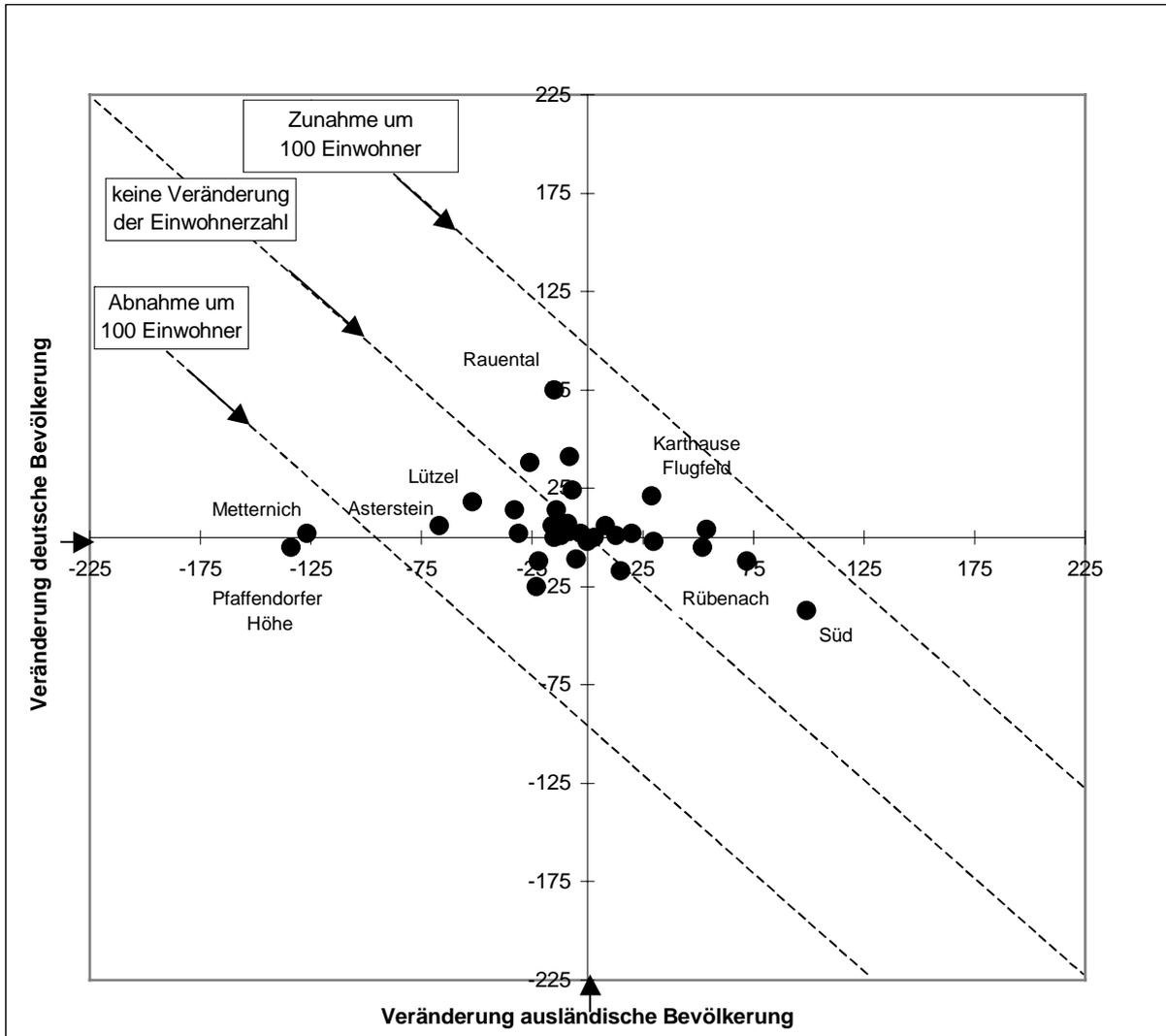
* Bezugsgröße der Prozentwerte ist die Anzahl der ausländischen Einwohner in den jeweiligen Stadtteilen

BEVÖLKERUNG

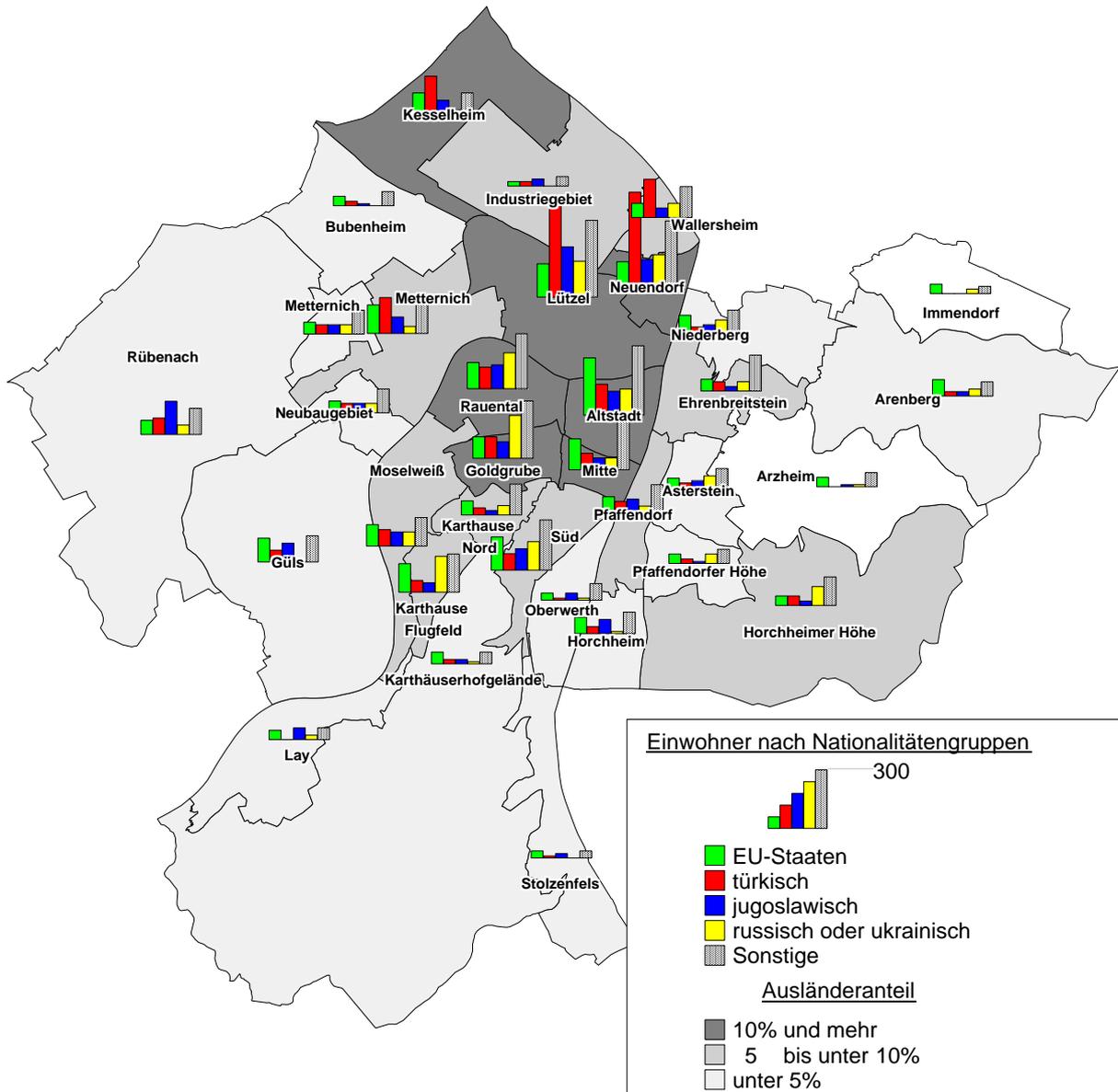
NOCH ABB. 2.30:

nach ausgewählten Staaten										Stadtteil
Türkei		Jugoslawien		Italien		Ukraine		Russland		
abs	%*	abs	%*	abs	%*	abs	%*	abs	%*	
140	46,5%	14	4,7%	4	1,3%	11	3,7%	15	5,0%	Wallersheim
159	50,0%	16	5,0%	4	1,3%	11	3,5%	11	3,5%	
4	14,3%	9	32,1%	1	3,6%	-	-	-	-	Industriegebiet
4	18,2%	7	31,8%	1	4,5%	-	-	-	-	
141	52,0%	26	9,6%	22	8,1%	4	1,5%	1	0,4%	Kesselheim
139	54,1%	25	9,7%	23	8,9%	2	0,8%	1	0,4%	
17	8,8%	41	21,1%	14	7,2%	-	-	-	-	Güls
19	9,5%	40	20,1%	16	8,0%	1	0,5%	-	-	
32	13,0%	107	43,3%	6	2,4%	5	2,0%	5	2,0%	Rübenach
26	10,0%	103	39,8%	6	2,3%	3	1,2%	3	1,2%	
5	11,4%	1	2,3%	4	9,1%	-	-	-	-	Bubenheim
4	9,1%	1	2,3%	4	9,1%	-	-	-	-	
10	6,2%	3	1,9%	3	1,9%	2	1,2%	10	6,2%	Ehrenbreitstein
12	9,7%	14	11,3%	5	4,0%	2	1,6%	7	5,6%	
8	5,6%	10	6,9%	12	8,3%	16	11,1%	7	4,9%	Niederberg
7	4,9%	15	10,6%	12	8,5%	13	9,2%	6	4,2%	
7	6,5%	12	11,1%	6	5,6%	10	9,3%	12	11,1%	Asterstein
7	6,9%	6	5,9%	9	8,8%	10	9,8%	11	10,8%	
18	10,7%	22	13,1%	6	3,6%	2	1,2%	4	2,4%	Pfaffendorf
25	13,0%	29	15,0%	6	3,1%	2	1,0%	5	2,6%	
3	5,2%	1	1,7%	1	1,7%	7	12,1%	7	12,1%	Pfaffendorfer Höhe
6	9,5%	-	-	1	1,6%	6	9,5%	7	11,1%	
7	5,9%	25	21,0%	19	16,0%	-	-	2	1,7%	Horchheim
6	5,0%	22	18,2%	19	15,7%	1	0,8%	2	1,7%	
10	6,5%	4	2,6%	3	1,9%	24	15,5%	21	13,5%	Horchheimer Höhe
6	4,6%	2	1,5%	1	0,8%	18	13,7%	15	11,5%	
-	-	1	2,6%	1	2,6%	-	-	1	2,6%	Arzheim
-	-	2	4,9%	2	4,9%	-	-	1	2,4%	
4	5,3%	4	5,3%	9	12,0%	3	4,0%	3	4,0%	Arenberg
2	2,7%	4	5,4%	5	6,8%	3	4,1%	-	-	
-	-	-	-	2	8,0%	-	-	5	20,0%	Immendorf
2	8,3%	-	-	-	-	-	-	5	20,8%	
2142	23,2%	917	9,9%	533	5,8%	583	6,3%	459	5,0%	Koblenz
2183	24,0%	978	10,8%	537	5,9%	520	5,7%	393	4,3%	

ABB. 2.31: VERÄNDERUNG DER EINWOHNERZAHL NACH NATIONALITÄT IN DEN STADTEILEN IM ZEITRAUM 31.12.1999 BIS 31.12.2000



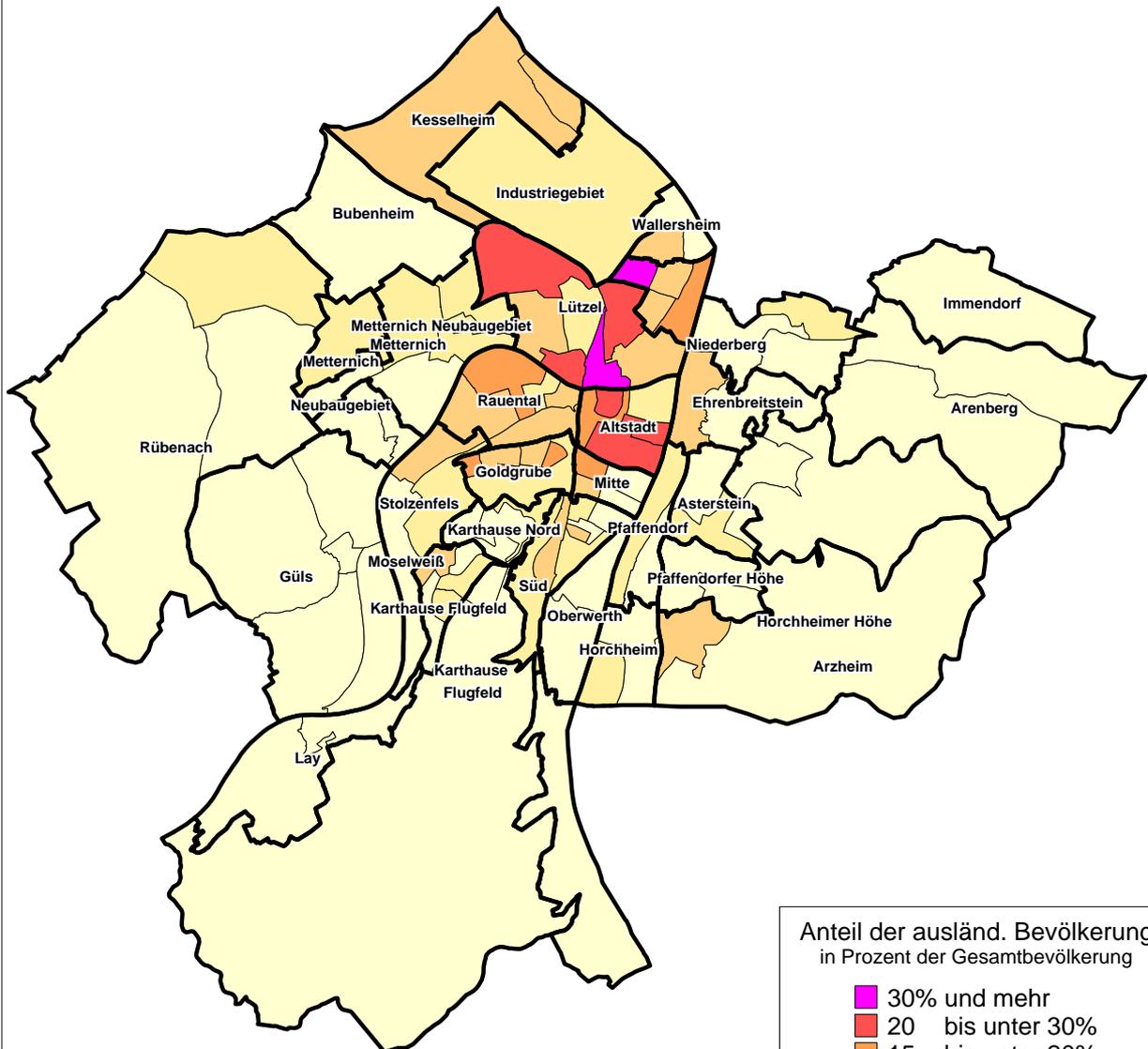
**Abb. 2.32: Anteile der ausländischen Bevölkerung und Verteilung nach Nationengruppen
in den Stadtteilen (Stichtag: 31.12.2000)**



Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t I S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 2.33: Anteile der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den statistischen Bezirken (Stichtag 31.12.2000)



Anteil der ausländ. Bevölkerung in Prozent der Gesamtbevölkerung

- 30% und mehr
- 20 bis unter 30%
- 15 bis unter 20%
- 10 bis unter 15%
- 5 bis unter 10%
- unter 5%

Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 2.34: HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER ANTEILE DER AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN DEN STATISTISCHEN BEZIRKE

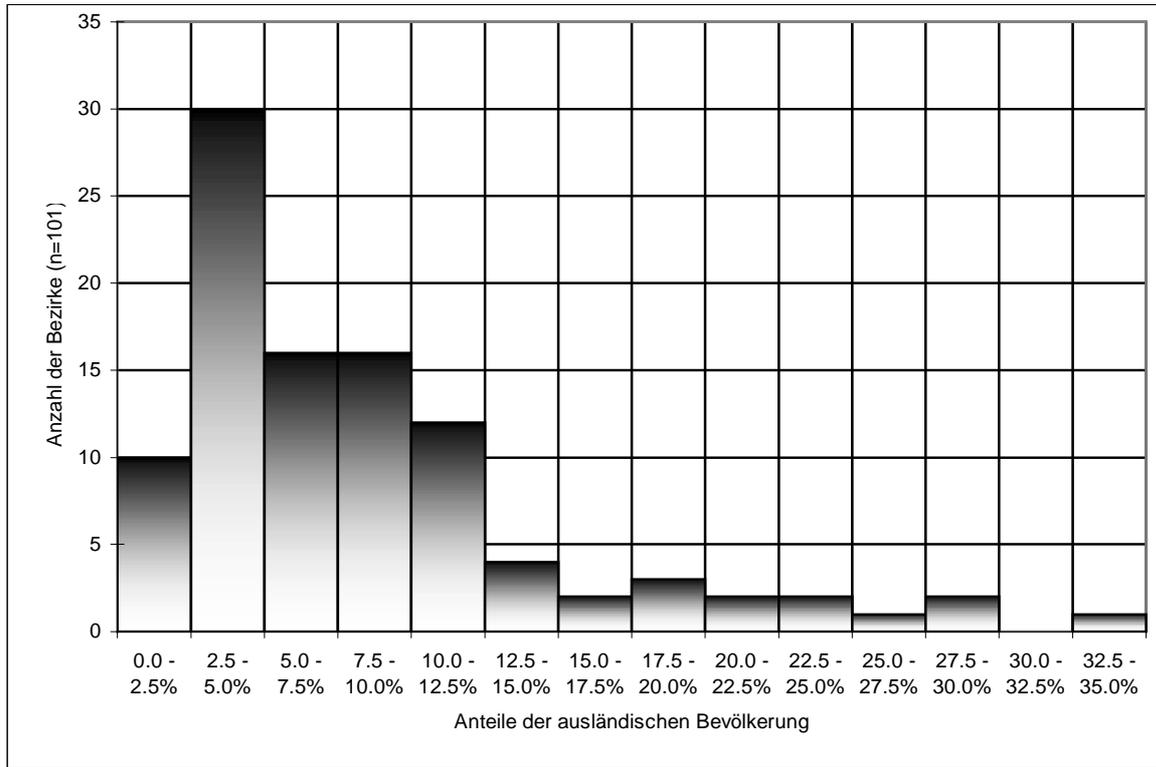
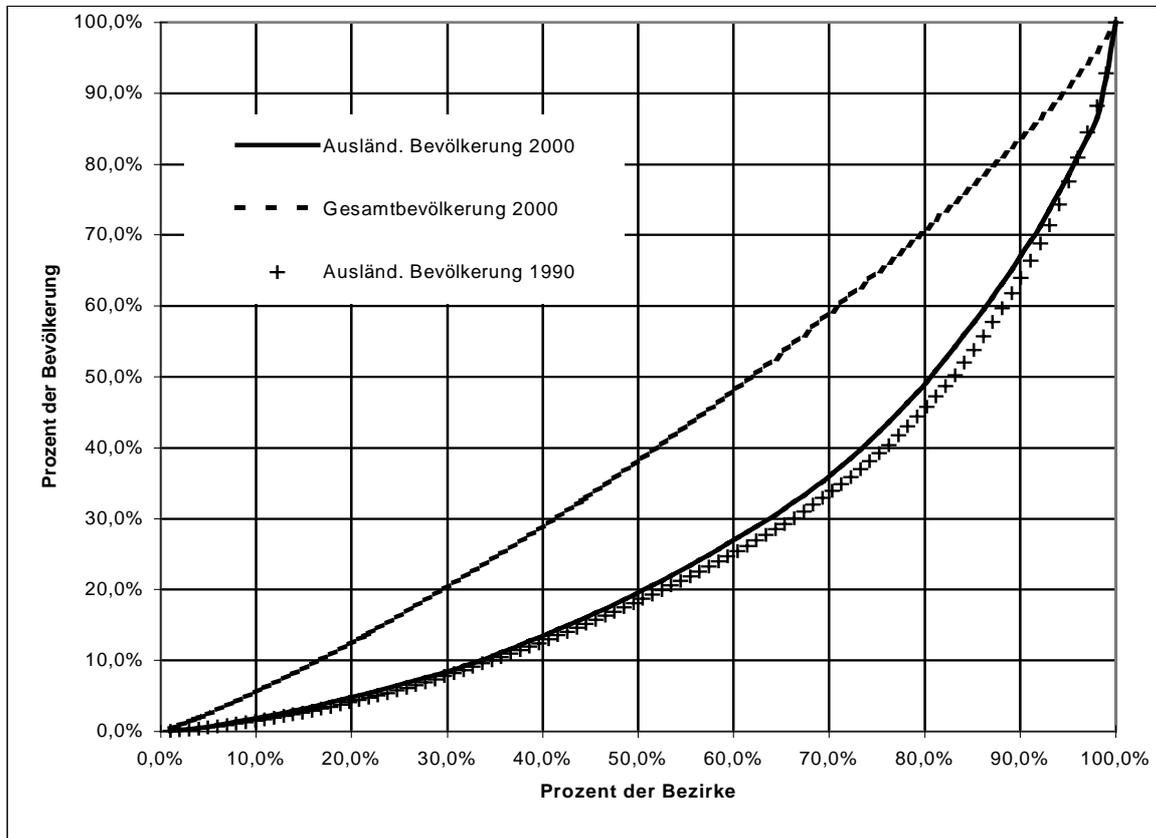


ABB. 2.35: RÄUMLICHE KONZENTRATION DER AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IM VERGLEICH ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG



BEVÖLKERUNG

ABB. 2.36: BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN IN KOBLENZ SEIT 1990

	Jahr										
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Zuzüge	5.978	5.787	5.729	5.931	5.733	6.005	5.924	5.854	6.025	5.997	6.084
davon											
Deutsche	4.755	4.280	4.305	4.470	4.369	4.552	4.460	4.389	4.650	4.446	4.626
Ausländer	1.223	1.507	1.424	1.461	1.364	1.453	1.464	1.465	1.375	1.551	1.458
Wegzüge	5.388	5.749	5.704	6.208	6.274	6.256	6.000	6.346	6.542	6.346	6.329
davon											
Deutsche	4.663	4.761	4.660	5.194	5.358	5.268	5.063	5.191	5.448	5.411	5.402
Ausländer	725	988	1.044	1.014	916	988	937	1.155	1.094	935	927
Umzüge	5.527	6.190	6.498	6.716	8.227	8.412	9.084	8.689	9.272	8.793	8.146
davon											
Deutsche	4.877	5.367	5.563	5.683	6.887	6.924	7.626	7.363	7.845	7.382	6.961
Ausländer	650	823	935	1.033	1.340	1.488	1.458	1.326	1.427	1.411	1.185
Geburten	1.131	1.129	1.157	1.129	1.172	1.064	1.048	1.107	1.020	1.040	1.050
davon											
Deutsche	1.042	1.006	1.029	1.006	1.054	932	901	969	880	878	960
Ausländer	89	123	128	123	118	132	147	138	140	162	90
Sterbefälle	1.285	1.423	1.267	1.371	1.240	1.288	1.244	1.234	1.250	1.250	1.164
davon											
Deutsche	1.267	1.403	1.244	1.348	1.214	1.263	1.221	1.210	1.222	1.231	1.127
Ausländer	18	20	23	23	26	25	23	24	28	19	37

ABB. 2.37: BILANZEN DER BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN IN KOBLENZ SEIT 1990

Bilanzen	Jahr										
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Wanderung	590	38	25	-277	-541	-251	-76	-492	-517	-349	-245
nach Nationalität:											
Deutsche	92	-481	-355	-724	-989	-716	-603	-802	-798	-965	-776
Ausländer	498	519	380	447	448	465	527	310	281	616	531
Geburten	-154	-294	-110	-242	-68	-224	-196	-127	-230	-210	-114
nach Nationalität:											
Deutsche	-225	-397	-215	-342	-160	-331	-320	-241	-342	-353	-167
Ausländer	71	103	105	100	92	107	124	114	112	143	53
Gesamt	436	-256	-85	-519	-609	-475	-272	-619	-747	-559	-359
nach Nationalität:											
Deutsche	-133	-878	-570	-1.066	-1.149	-1.047	-923	-1.043	-1.140	-1.318	-943
Ausländer	569	622	485	547	540	572	651	424	393	759	584

Quelle: Melderegister Stadt Koblenz

ABB. 2.38: NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN IN KOBLENZ SEIT 1990

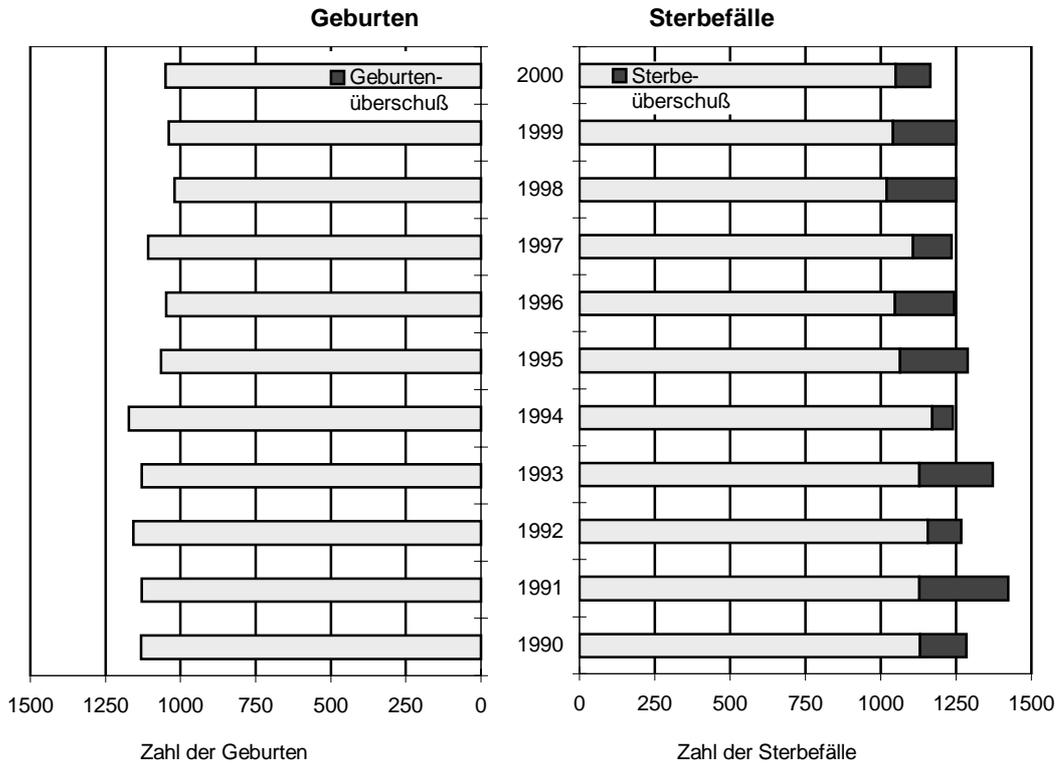


ABB. 2.39: WANDERUNGEN ÜBER DIE STADTGRENZE VON KOBLENZ SEIT 1990

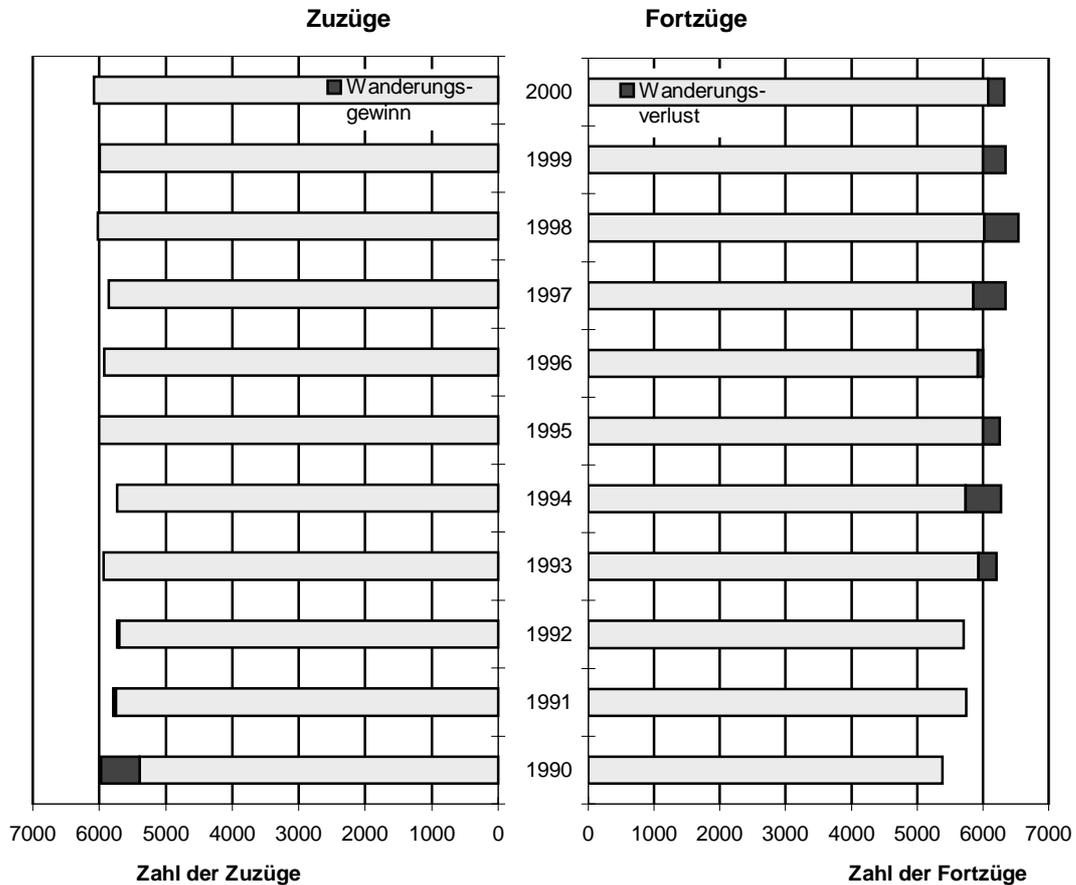


ABB. 2.40: GEBURTENBILANZEN SEIT 1990 IN KOBLENZ NACH NATIONALITÄT

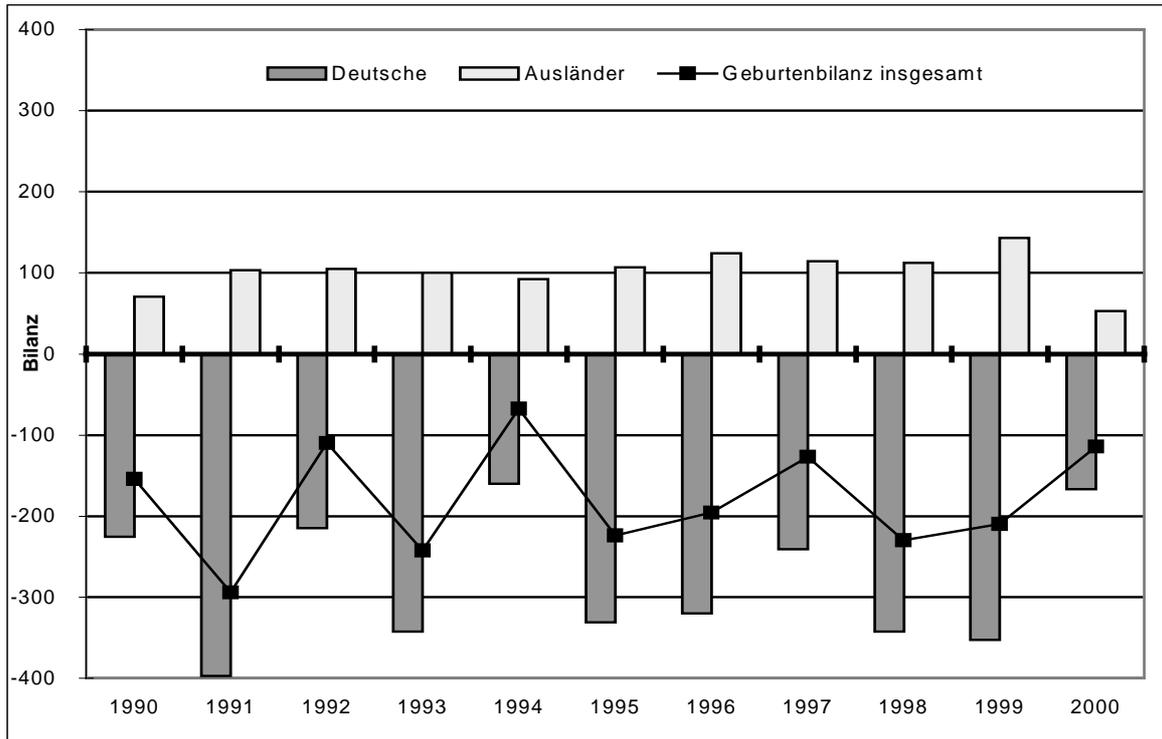
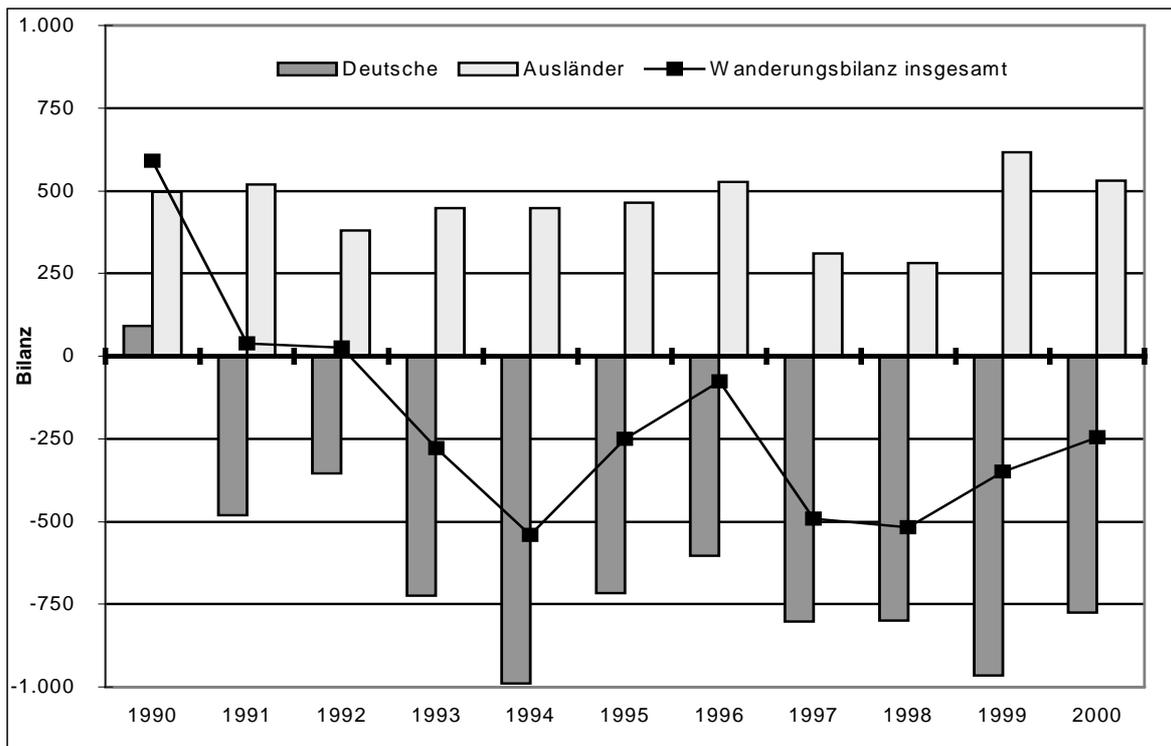


ABB. 2.41: WANDERUNGSBILANZEN SEIT 1990 IN KOBLENZ NACH NATIONALITÄT



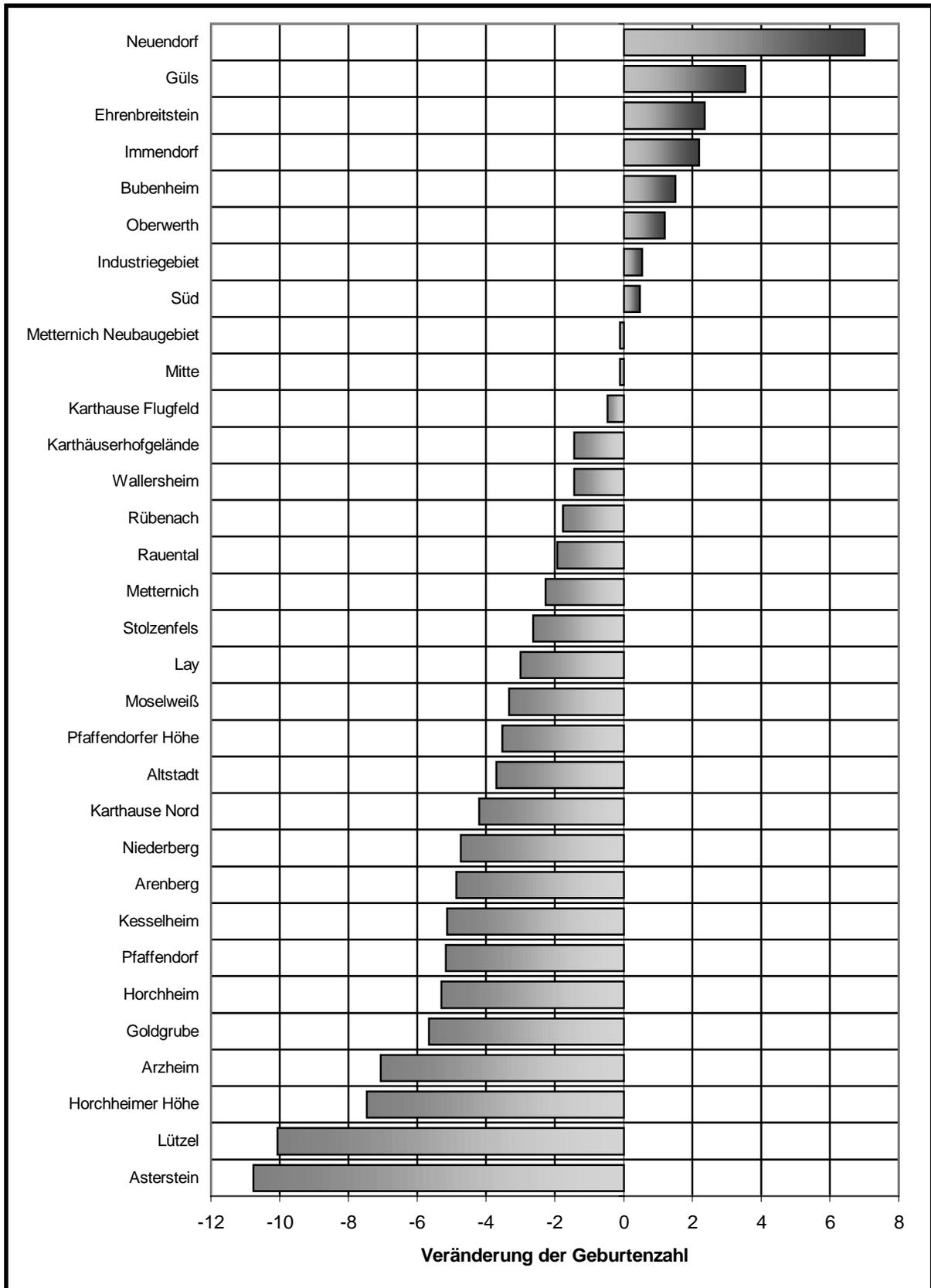
BEVÖLKERUNG

ABB. 2.42: ENTWICKLUNG DER GEBURTENZAHLEN NACH STADTTILEN

Stadtteil	Geburten											Jahresmittel	
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1990 - 1995	1996 - 2000
Altstadt	46	52	55	61	42	41	55	45	50	36	43	49,5	45,8
Mitte	27	31	40	32	33	38	33	29	37	28	40	33,5	33,4
Süd	63	56	78	69	84	66	58	89	63	67	72	69,3	69,8
Oberwerth	6	7	4	6	11	8	8	8	5	6	14	7,0	8,2
Karthause Nord	29	28	19	33	33	26	16	27	23	25	28	28,0	23,8
Karhäuserhofgelände	10	12	13	12	5	13	4	12	5	13	13	10,8	9,4
Karthause Flugfeld	56	41	37	37	28	33	39	40	38	46	28	38,7	38,2
Goldgrube	32	33	43	38	54	44	35	35	26	37	42	40,7	35,0
Raumental	41	49	60	30	40	46	31	44	50	39	48	44,3	42,4
Moselweiß	26	34	24	44	26	16	25	27	21	31	21	28,3	25,0
Stolzenfels	3	8	8	6	4	6	1	3	4	2	6	5,8	3,2
Lay	26	24	18	23	25	22	25	25	22	14	14	23,0	20,0
Lützel	124	117	109	113	126	99	119	94	97	112	101	114,7	104,6
Metternich	63	62	80	52	59	60	70	62	52	65	53	62,7	60,4
Metternich Neubaugebiet	42	21	26	20	29	27	17	45	19	26	30	27,5	27,4
Neuendorf	57	52	77	76	72	68	73	71	79	75	72	67,0	74,0
Wallersheim	27	36	45	34	37	42	30	43	37	32	35	36,8	35,4
Industriegebiet	4	4	6	6	5	3	6	7	8	1	4	4,7	5,2
Kesselheim	45	41	32	31	39	30	35	29	28	29	35	36,3	31,2
Güls	47	57	43	60	56	59	51	62	55	55	63	53,7	57,2
Rübenach	62	59	63	55	61	55	59	61	47	63	57	59,2	57,4
Bubenheim	14	11	13	13	15	9	12	14	16	16	12	12,5	14,0
Ehrenbreitstein	22	19	22	26	21	21	27	24	27	22	21	21,8	24,2
Niederberg	32	43	33	42	41	27	31	28	36	39	24	36,3	31,6
Asterstein	32	41	32	35	31	28	26	24	20	17	25	33,2	22,4
Pfaffendorf	37	28	18	41	35	34	22	25	30	29	29	32,2	27,0
Pfaffendorfer Höhe	33	33	40	22	35	25	39	28	22	24	26	31,3	27,8
Horchheim	30	47	32	31	40	33	35	34	29	25	28	35,5	30,2
Horchheimer Höhe	28	31	36	26	25	26	23	20	23	17	23	28,7	21,2
Arzheim	23	23	21	23	21	19	14	20	14	12	13	21,7	14,6
Arenberg	29	22	19	23	23	26	17	16	23	20	18	23,7	18,8
Immendorf	15	7	11	9	16	14	12	16	14	17	12	12,0	14,2
Koblenz	1131	1129	1157	1129	1172	1064	1048	1107	1020	1040	1050	1130,3	1053,0

Quelle: Melderegister Stadt Koblenz

ABB. 2.43: VERÄNDERUNG DER GEBURTENZAHLEN PRO JAHR IM ZEITRAUM 1996 BIS 2000 IM VERGLEICH ZU 1990 BIS 1995 NACH STADTTETLEN



BEVÖLKERUNG

ABB. 2.44: ENTWICKLUNG DER GEBURTENRATEN* NACH STADTTILEN

Stadtteil	Geburtenraten											Jahresmittel	
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1990 - 1995	1996 - 2000
Altstadt	8,9	10,3	10,8	11,9	8,3	8,2	11,1	9,2	10,2	7,7	9,2	9,8	9,5
Mitte	7,6	8,7	11,5	9,0	9,5	10,9	9,5	8,3	10,5	8,2	11,8	9,5	9,6
Süd	9,0	8,0	11,3	10,0	12,1	9,6	8,6	13,1	9,4	10,1	10,7	10,0	10,4
Oberwerth	4,5	5,4	3,1	4,6	8,6	6,3	6,2	6,3	4,0	4,8	11,1	5,4	6,5
Karthause Nord	9,6	9,4	6,3	11,0	10,8	8,6	5,3	8,9	7,6	8,4	9,3	9,3	7,9
Karhäuserhofgelände	4,3	5,3	5,8	5,4	2,3	5,9	1,8	5,8	2,4	6,2	6,2	4,8	4,5
Karthause Flugfeld	10,0	7,4	6,7	6,8	5,1	6,0	7,2	7,4	6,8	8,0	4,8	7,0	6,8
Goldgrube	6,9	7,1	9,3	8,2	11,4	9,4	7,6	7,7	5,8	8,3	9,3	8,7	7,7
Raumental	8,9	10,6	13,0	6,6	8,9	10,6	7,1	10,3	12,0	9,5	11,5	9,8	10,1
Moselweiß	8,0	10,3	7,2	13,7	8,0	5,0	7,9	8,6	6,7	9,9	6,7	8,7	8,0
Stolzenfels	3,9	9,8	10,5	8,8	6,9	11,0	1,9	5,9	8,0	4,1	12,4	8,5	6,4
Lay	13,7	12,5	9,1	11,5	12,4	11,0	12,3	12,2	11,1	7,3	7,3	11,7	10,0
Lützel	14,5	13,8	12,8	13,2	14,7	11,6	14,1	11,3	11,9	14,0	12,7	13,4	12,8
Metternich	9,8	9,6	12,3	8,1	9,2	9,1	10,6	9,2	7,7	9,6	8,0	9,7	9,0
Metternich Neubaugebiet	14,0	7,0	8,7	6,6	9,6	9,1	5,8	15,2	6,5	9,0	10,3	9,2	9,4
Neuendorf	10,6	9,7	14,2	14,1	13,4	12,9	13,0	12,4	13,8	13,2	12,5	12,5	13,0
Wallersheim	10,4	13,2	15,4	11,1	11,6	12,4	8,9	12,8	10,8	9,3	10,2	12,4	10,4
Industriegebiet	7,6	7,7	11,3	11,3	9,9	6,1	12,4	14,5	16,9	2,2	8,9	9,0	11,0
Kesselheim	16,8	15,1	11,6	11,2	14,4	11,2	13,1	10,8	10,5	11,1	13,4	13,4	11,8
Güls	9,1	11,1	8,3	11,6	10,8	11,0	9,3	11,2	10,0	9,9	11,2	10,3	10,3
Rübenach	13,8	12,9	13,5	11,6	12,6	11,2	11,8	11,8	9,2	12,2	10,9	12,6	11,2
Bubenheim	12,0	9,2	10,8	10,6	12,0	7,2	9,4	11,0	12,5	13,0	9,8	10,3	11,1
Ehrenbreitstein	10,3	9,1	10,3	12,3	9,8	9,8	12,6	11,6	13,2	11,3	10,7	10,3	11,9
Niederberg	10,6	14,3	10,9	13,7	13,6	9,0	10,3	9,2	12,0	13,1	8,1	12,0	10,5
Asterstein	10,2	13,0	10,2	11,4	10,2	9,5	9,3	8,7	7,4	6,4	9,6	10,8	8,3
Pfaffendorf	12,1	9,3	5,9	13,2	11,5	11,5	7,4	8,5	10,6	10,4	10,6	10,6	9,5
Pfaffendorfer Höhe	11,3	11,1	14,0	7,8	12,5	9,0	13,3	9,6	7,6	8,7	10,0	11,0	9,8
Horchheim	9,0	14,0	9,4	9,2	11,8	9,7	10,3	10,2	8,9	7,8	8,7	10,5	9,2
Horchheimer Höhe	11,4	12,7	14,8	11,0	10,8	11,5	10,4	9,2	10,5	7,6	10,2	12,0	9,6
Arzheim	9,9	10,0	9,2	10,2	9,3	8,4	6,2	8,8	6,3	5,4	5,8	9,5	6,5
Arenberg	10,6	8,0	7,1	8,5	8,6	9,9	6,5	6,2	8,6	7,4	6,6	8,8	7,1
Immendorf	10,4	4,8	7,4	6,2	10,9	9,6	8,1	10,9	9,6	11,7	8,3	8,2	9,7
Koblenz	10,3	10,3	10,5	10,3	10,7	9,7	9,6	10,1	9,4	9,7	9,8	10,3	9,7

*Geburtenrate: Zahl der Geburten pro 1000 Einwohner

Quelle: Melderegister Stadt Koblenz

ABB. 2.45: ENTWICKLUNG DER STERBERATEN* NACH ALTERSGRUPPE UND GESCHLECHT

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Geschl.	Sterberaten											Jahresmittel	
		1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	1990 - 1995	1996 - 2000
0 bis 1	M	7,4	11,6	1,9	7,0	7,3	0,0	4,1	0,0	1,9	0,0	10,0	5,9	3,2
	W	5,9	5,7	1,9	9,8	5,6	2,0	4,2	5,5	0,0	4,1	6,3	5,2	4,0
1 bis 10	M	0,2	0,2	0,2	0,0	0,2	0,4	0,0	0,4	0,0	0,2	0,7	0,2	0,3
	W	0,2	0,0	0,0	0,4	0,4	0,6	0,6	0,4	0,0	0,2	0,0	0,3	0,3
10 bis 20	M	0,2	0,6	0,4	1,0	0,2	0,6	0,6	0,2	0,2	0,2	0,6	0,5	0,3
	W	0,4	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,8	0,2	0,1	0,3
20 bis 30	M	0,4	1,5	1,2	0,3	0,6	1,4	1,1	1,0	1,2	0,5	1,3	0,9	1,0
	W	0,7	0,5	0,3	0,1	0,0	0,5	0,1	1,0	0,1	0,5	0,6	0,3	0,5
30 bis 40	M	0,9	1,4	1,9	1,2	1,6	1,1	1,4	0,9	1,2	1,3	1,8	1,4	1,3
	W	1,5	0,4	0,4	1,1	1,0	1,4	0,8	0,5	0,9	0,7	0,6	1,0	0,7
40 bis 50	M	3,1	3,8	3,5	3,2	2,8	2,0	3,7	2,1	4,2	4,0	2,5	3,1	3,3
	W	2,5	1,5	2,5	2,8	1,7	2,1	1,8	2,0	1,7	1,7	2,3	2,2	1,9
50 bis 60	M	9,7	10,2	8,7	9,6	7,4	7,0	8,3	10,7	7,8	6,9	7,9	8,8	8,3
	W	3,4	4,1	4,5	4,8	3,4	3,7	2,9	3,5	3,6	4,5	3,2	4,0	3,6
60 bis 70	M	23,3	23,6	19,7	22,9	20,5	19,2	20,2	20,9	20,0	18,2	16,3	21,5	19,1
	W	11,2	12,3	10,4	10,7	9,7	10,7	8,6	8,0	9,0	8,5	8,6	10,8	8,5
70 bis 80	M	47,0	53,7	53,4	55,4	58,1	49,8	42,3	45,2	44,3	49,2	37,8	52,9	43,8
	W	30,0	33,5	25,8	32,5	24,1	26,3	28,0	24,6	26,7	22,7	24,5	28,7	25,3
80 bis 90	M	118,2	123,5	106,3	130,9	91,4	120,5	107,7	99,3	108,9	108,4	91,6	115,2	103,2
	W	78,4	86,5	77,4	85,2	75,4	78,7	74,5	81,1	75,7	72,9	66,3	80,3	74,1
90 u. älter	M	252,0	190,5	212,6	240,6	217,4	207,8	151,2	159,0	172,4	226,0	184,8	220,1	178,7
	W	191,5	223,2	197,7	188,4	189,9	171,4	194,8	166,7	165,3	177,1	159,6	193,7	172,7

*Sterberate: Zahl der Sterbefälle pro 1000 Einwohner gleichen Geschlechts und gleicher Altersgruppe

Quelle: Melderegister Stadt Koblenz

ABB. 2.46: STERBERATEN NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT (BASISZEITRAUM: 1996 – 2000)

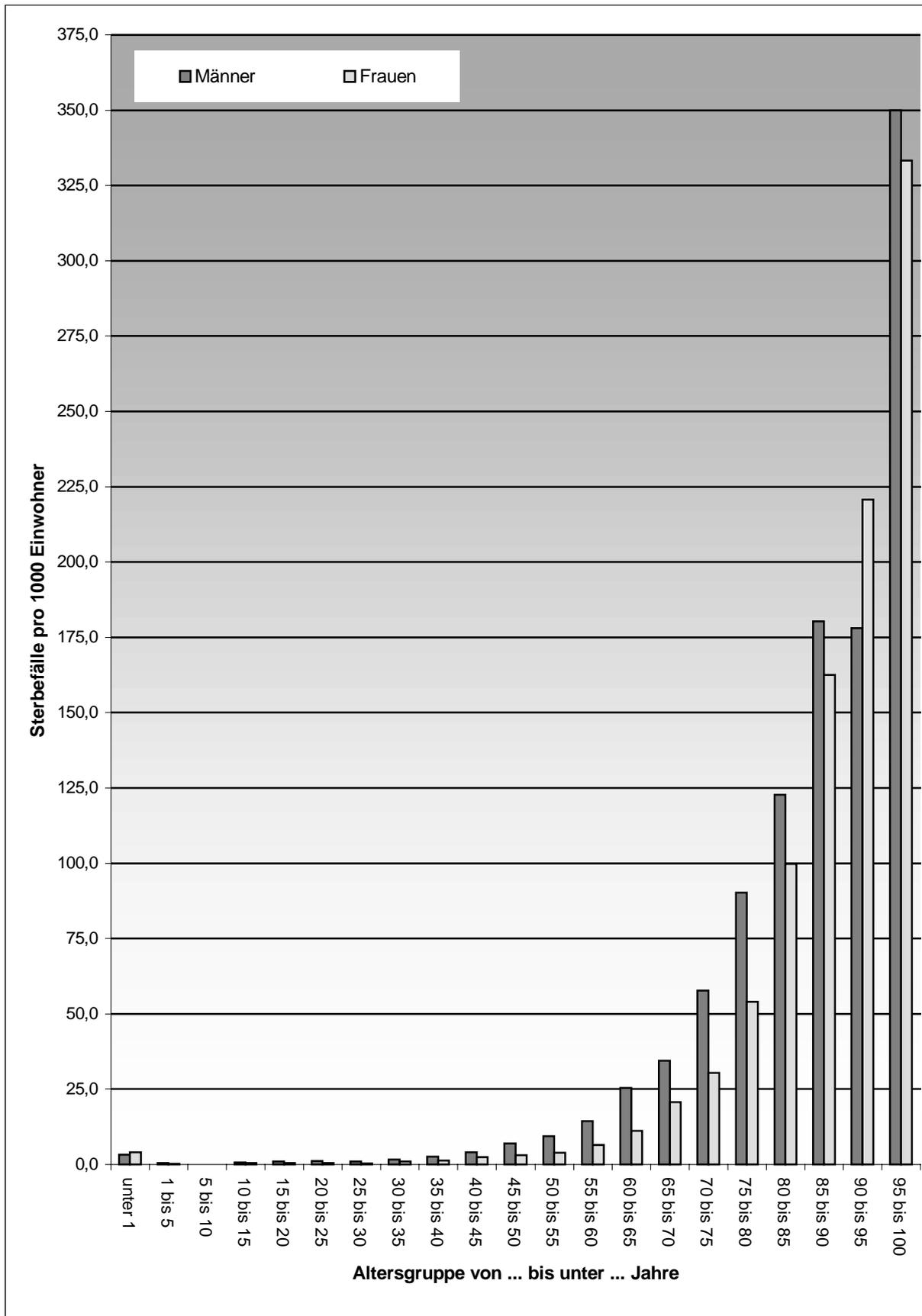
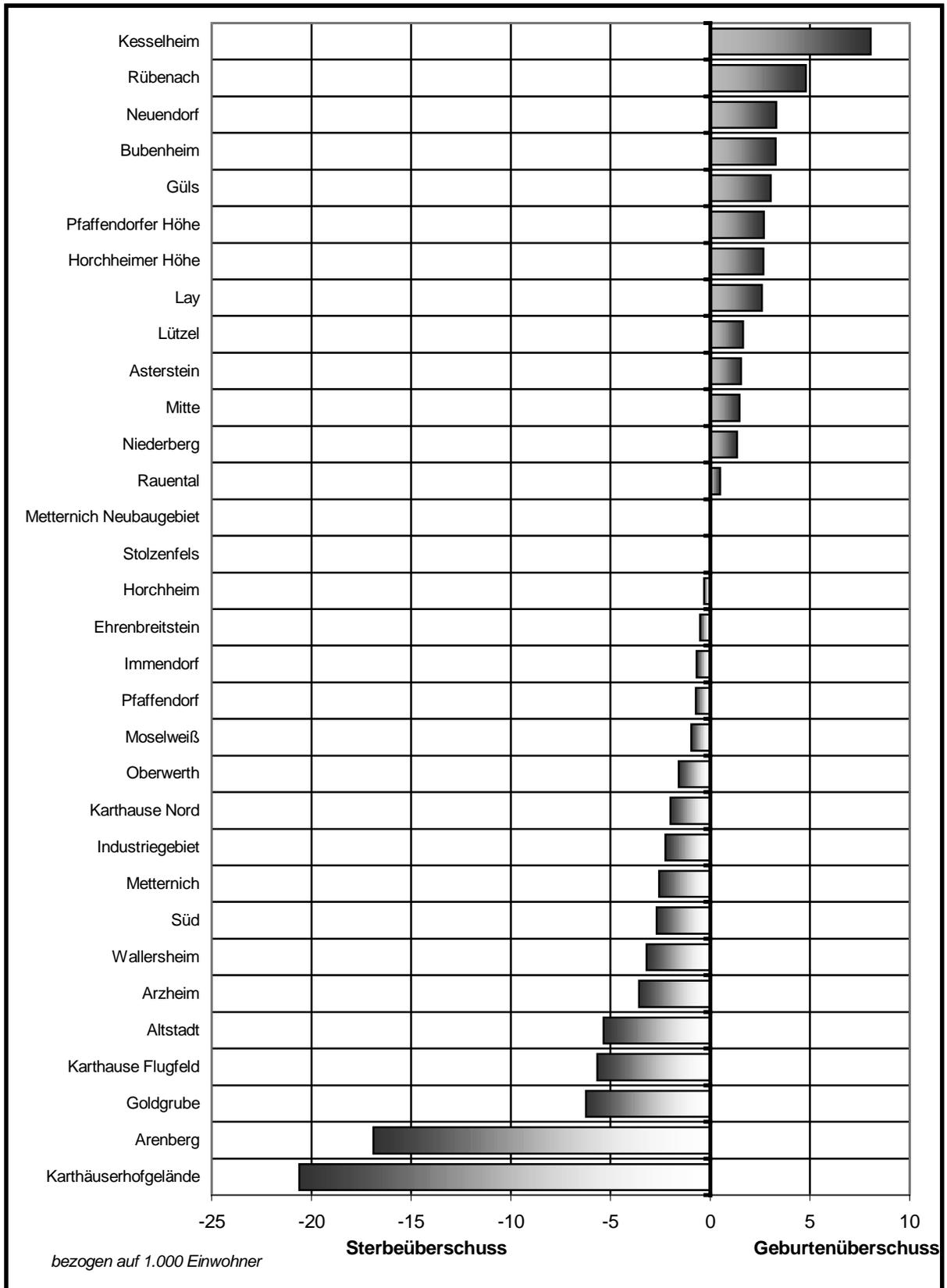


ABB. 2.47: GEBURTENBILANZ 2000 NACH STADTTTEILEN
 (=GEBURTEN- BZW. STERBEÜBERSCHUSS BEZOGEN AUF 1.000 EINWOHNER)



BEVÖLKERUNG

ABB. 2.48: GEBURTEN UND STERBEFÄLLE NACH STADTTETLEN SEIT JAHRESBEGINN IM VERGLEICH ZUR VORJAHRESENTWICKLUNG

Stadtteil	Zeitraum 1.1. JJ bis	Einwohner insgesamt	Geburten		Sterbefälle		Bilanz	
			Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW
nicht zugeordnet	31-12-2000	-	-		-		-	
	31-12-1999	1	-		-		-	
Altstadt	31-12-2000	4 675	43	9,2	68	14,5	- 25	-5,3
	31-12-1999	4 694	36	7,7	58	12,4	- 22	-4,7
Mitte	31-12-2000	3 388	40	11,8	35	10,3	5	1,5
	31-12-1999	3 422	28	8,2	41	12,0	- 13	-3,8
Süd	31-12-2000	6 706	72	10,7	90	13,4	- 18	-2,7
	31-12-1999	6 644	67	10,1	107	16,1	- 40	-6,0
Oberwerth	31-12-2000	1 260	14	11,1	16	12,7	- 2	-1,6
	31-12-1999	1 262	6	4,8	10	7,9	- 4	-3,2
Karthause Nord	31-12-2000	3 002	28	9,3	34	11,3	- 6	-2,0
	31-12-1999	2 988	25	8,4	35	11,7	- 10	-3,3
Karthäuserhof- gelände	31-12-2000	2 088	13	6,2	56	26,8	- 43	-20,6
	31-12-1999	2 089	13	6,2	73	34,9	- 60	-28,7
Karthause Flugfeld	31-12-2000	5 826	28	4,8	61	10,5	- 33	-5,7
	31-12-1999	5 776	46	8,0	58	10,0	- 12	-2,1
Goldgrube	31-12-2000	4 499	42	9,3	70	15,6	- 28	-6,2
	31-12-1999	4 466	37	8,3	65	14,6	- 28	-6,3
Raumental	31-12-2000	4 156	48	11,5	46	11,1	2	0,5
	31-12-1999	4 096	39	9,5	46	11,2	- 7	-1,7
Moselweiß	31-12-2000	3 126	21	6,7	24	7,7	- 3	-1,0
	31-12-1999	3 142	31	9,9	30	9,5	1	0,3
Stolzenfels	31-12-2000	484	6	12,4	6	12,4	0	0,0
	31-12-1999	489	2	4,1	3	6,1	- 1	-2,0
Lay	31-12-2000	1 922	14	7,3	9	4,7	5	2,6
	31-12-1999	1 919	14	7,3	25	13,0	- 11	-5,7
Lützel	31-12-2000	7 945	101	12,7	88	11,1	13	1,6
	31-12-1999	7 979	112	14,0	118	14,8	- 6	-0,8
Metternich	31-12-2000	6 656	53	8,0	70	10,5	- 17	-2,6
	31-12-1999	6 781	65	9,6	67	9,9	- 2	-0,3
Metternich Neubaugebiet	31-12-2000	2 905	30	10,3	30	10,3	0	0,0
	31-12-1999	2 883	26	9,0	30	10,4	- 4	-1,4
Neuendorf	31-12-2000	5 757	72	12,5	53	9,2	19	3,3
	31-12-1999	5 699	75	13,2	43	7,5	32	5,6

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.48:

Stadtteil	Zeitraum 1.1. JJ bis	Einwohner insgesamt	Geburten		Sterbefälle		Bilanz	
			Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW
Wallersheim	31-12-2000	3 428	35	10,2	46	13,4	- 11	-3,2
	31-12-1999	3 430	32	9,3	48	14,0	- 16	-4,7
Industriegebiet	31-12-2000	447	4	8,9	5	11,2	- 1	-2,2
	31-12-1999	457	1	2,2	4	8,8	- 3	-6,6
Kesselheim	31-12-2000	2 607	35	13,4	14	5,4	21	8,1
	31-12-1999	2 607	29	11,1	28	10,7	1	0,4
Güls	31-12-2000	5 602	63	11,2	46	8,2	17	3,0
	31-12-1999	5 555	55	9,9	55	9,9	0	0,0
Rübenach	31-12-2000	5 210	57	10,9	32	6,1	25	4,8
	31-12-1999	5 150	63	12,2	45	8,7	18	3,5
Bubenheim	31-12-2000	1 219	12	9,8	8	6,6	4	3,3
	31-12-1999	1 234	16	13,0	14	11,3	2	1,6
Ehrenbreitstein	31-12-2000	1 963	21	10,7	22	11,2	- 1	-0,5
	31-12-1999	1 951	22	11,3	31	15,9	- 9	-4,6
Niederberg	31-12-2000	2 945	24	8,1	20	6,8	4	1,4
	31-12-1999	2 974	39	13,1	21	7,1	18	6,1
Asterstein	31-12-2000	2 608	25	9,6	21	8,1	4	1,5
	31-12-1999	2 669	17	6,4	23	8,6	- 6	-2,2
Pfaffendorf	31-12-2000	2 741	29	10,6	31	11,3	- 2	-0,7
	31-12-1999	2 789	29	10,4	20	7,2	9	3,2
Pfaffendorfer Höhe	31-12-2000	2 604	26	10,0	19	7,3	7	2,7
	31-12-1999	2 743	24	8,7	23	8,4	1	0,4
Horchheim	31-12-2000	3 206	28	8,7	29	9,0	- 1	-0,3
	31-12-1999	3 208	25	7,8	25	7,8	0	0,0
Horchheimer Höhe	31-12-2000	2 251	23	10,2	17	7,6	6	2,7
	31-12-1999	2 234	17	7,6	14	6,3	3	1,3
Arzheim	31-12-2000	2 248	13	5,8	21	9,3	- 8	-3,6
	31-12-1999	2 220	12	5,4	17	7,7	- 5	-2,3
Arenberg	31-12-2000	2 724	18	6,6	64	23,5	- 46	-16,9
	31-12-1999	2 710	20	7,4	61	22,5	- 41	-15,1
Immendorf	31-12-2000	1 443	12	8,3	13	9,0	- 1	-0,7
	31-12-1999	1 454	17	11,7	12	8,3	5	3,4
Koblenz	31-12-2000	107 641	1 050	9,8	1 164	10,8	- 114	-1,1
	31-12-1999	107 715	1 040	9,7	1 250	11,6	- 210	-1,9

ABB. 2.49: WANDERUNGSSTRÖME VON UND NACH KOBLENZ: WANDERUNGEN ÜBER DIE STAATSGRENZE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

a) Zuzüge nach Koblenz aus Herkunftsgebieten außerhalb Deutschlands

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Zuzüge insgesamt	5.978	5.787	5.729	5.931	5.733	6.005	5.924	5.854	6.025	5.997	6.084
darunter von außerhalb Deutschlands	1.727	1.607	1.426	1.383	1.128	1.086	1.095	995	925	1.025	890
prozentualer Anteil	28,9%	27,8%	24,9%	23,3%	19,7%	18,1%	18,5%	17,0%	15,4%	17,1%	14,6%
davon aus:											
EU-Staaten	214	210	247	214	290	298	258	218	216	206	160
übriges Europa	585	821	746	575	443	373	423	361	296	334	339
Afrika	99	123	92	110	51	66	60	49	37	36	38
Nord- und Südamerika	58	67	44	70	56	78	54	69	82	52	67
Asien	154	155	92	192	93	117	135	159	138	162	110
Australien	17	3	4	5	1	3	-	4	3	1	4
Unbekannt	600	228	201	217	194	151	165	135	153	234	172

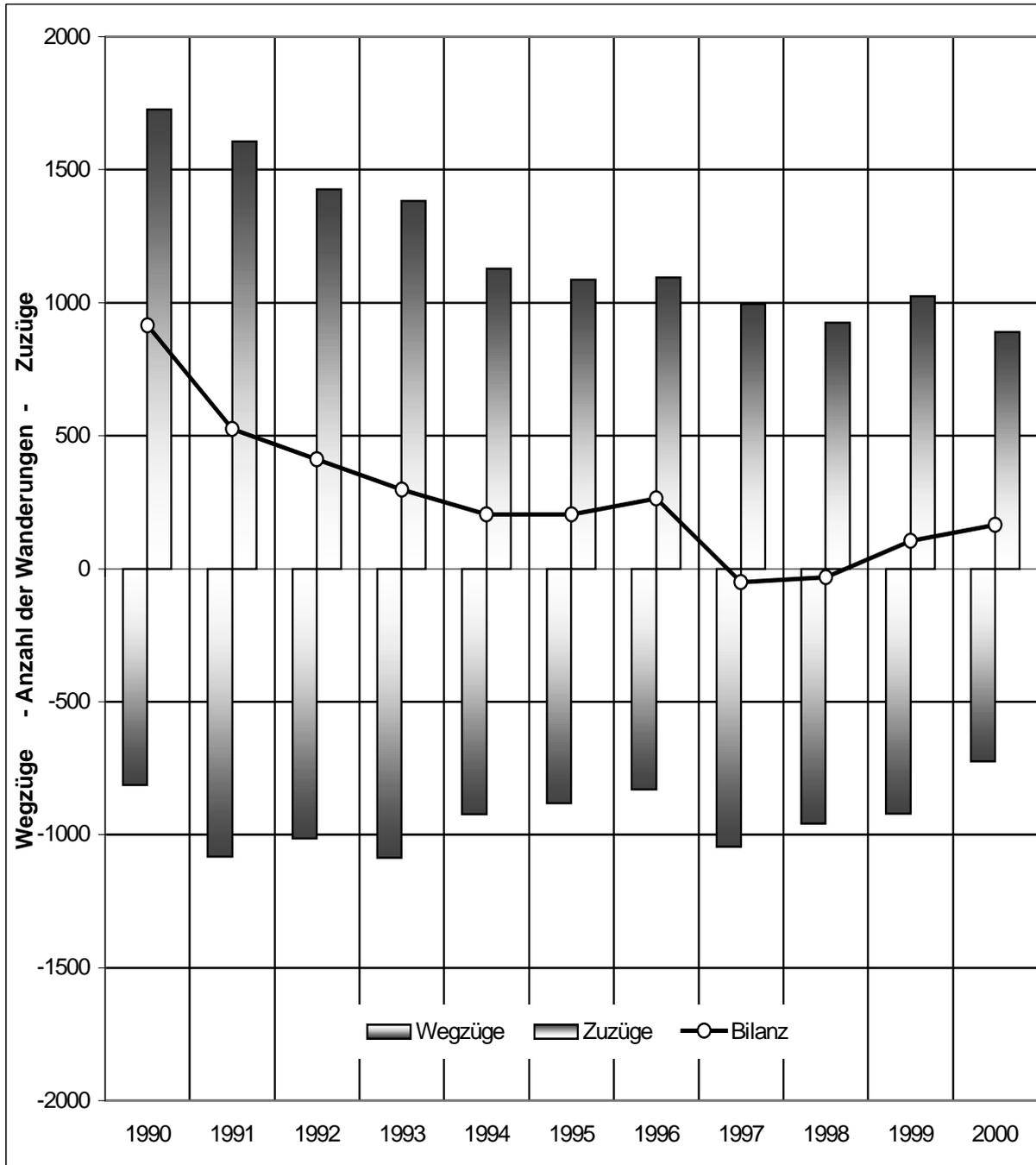
b) Wegzüge aus Koblenz in Zielgebiete außerhalb Deutschlands

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Wegzüge insgesamt	5.388	5.749	5.704	6.208	6.274	6.256	6.000	6.346	6.542	6.346	6.329
darunter außerhalb Deutschlands	813	1.082	1.014	1.086	923	881	830	1.045	958	920	725
prozentualer Anteil	15,1%	18,8%	17,8%	17,5%	14,7%	14,1%	13,8%	16,5%	14,6%	14,5%	11,5%
davon mit Ziel:											
EU-Staaten	151	266	184	179	209	269	204	240	249	213	170
übriges Europa	297	272	369	343	239	240	203	395	254	208	209
Afrika	22	34	21	31	44	27	21	17	16	27	10
Nord- und Südamerika	42	57	52	50	69	49	64	43	61	44	42
Asien	54	30	21	27	37	25	45	63	45	23	15
Australien	2	6	4	5	2	2	7	2	7	7	1
Unbekannt	245	417	363	451	323	269	286	285	326	398	278

c) Bilanzen

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Bilanz insgesamt	590	38	25	-277	-541	-251	-76	-492	-517	-349	-245
Bilanz der Wanderungen über die Grenze	914	525	412	297	205	205	265	-50	-33	105	165
davon:											
EU-Staaten	63	-56	63	35	81	29	54	-22	-33	-7	-10
übriges Europa	288	549	377	232	204	133	220	-34	42	126	130
Afrika	77	89	71	79	7	39	39	32	21	9	28
Nord- und Südamerika	16	10	-8	20	-13	29	-10	26	21	8	25
Asien	100	125	71	165	56	92	90	96	93	139	95
Australien	15	-3	-	-	-1	1	-7	2	-4	-6	3
Unbekannt	355	-189	-162	-234	-129	-118	-121	-150	-173	-164	-106

ABB. 2.50: WANDERUNGSSTRÖME VON UND NACH KOBLENZ: WANDERUNGEN ÜBER DIE STAATSGRENZE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (GRAFIK)



BEVÖLKERUNG

ABB. 2.51: WANDERUNGSSTRÖME VON UND NACH KOBLENZ: WANDERUNGEN INNERHALB DER STAATSGRENZE DEUTSCHLANDS NACH BUNDESLÄNDERN

a) Zuzüge nach Koblenz aus den Bundesländern

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Zuzüge insgesamt	5.978	5.787	5.729	5.931	5.733	6.005	5.924	5.854	6.025	5.997	6.084
darunter innerhalb Deutschlands	4.251	4.180	4.303	4.548	4.605	4.919	4.829	4.859	5.100	4.972	5.194
prozentualer Anteil	71,1%	72,2%	75,1%	76,7%	80,3%	81,9%	81,5%	83,0%	84,6%	82,9%	85,4%
Schleswig-Holstein	168	51	55	55	43	77	52	40	46	54	64
Hamburg	18	25	16	25	22	33	24	23	21	22	28
Niedersachsen	282	173	168	115	112	171	125	127	159	171	183
Bremen	9	7	1	12	10	13	10	9	10	7	10
Nordrhein-Westfalen	475	490	496	529	490	509	510	478	548	558	647
Hessen	234	266	199	181	226	236	252	230	240	245	257
Rheinland-Pfalz	2.649	2.581	2.732	2.993	3.052	3.200	3.209	3.331	3.378	3.144	3.295
Baden-Württemberg	177	161	197	199	170	205	175	195	183	227	208
Bayern	156	161	144	187	158	158	155	139	138	198	108
Saarland	45	57	45	72	50	49	52	57	46	45	46
Berlin	33	50	47	36	47	38	41	49	55	47	57
Brandenburg	-	25	46	46	61	46	19	31	40	41	52
Meckl.-Vorpommern	-	9	24	18	25	18	29	23	44	25	30
Sachsen	4	44	48	32	59	50	63	44	96	66	98
Sachsen-Anhalt	1	47	43	17	45	60	64	37	32	55	55
Thüringen	-	33	42	31	35	56	49	46	64	67	56

b) Wegzüge von Koblenz in die Bundesländer

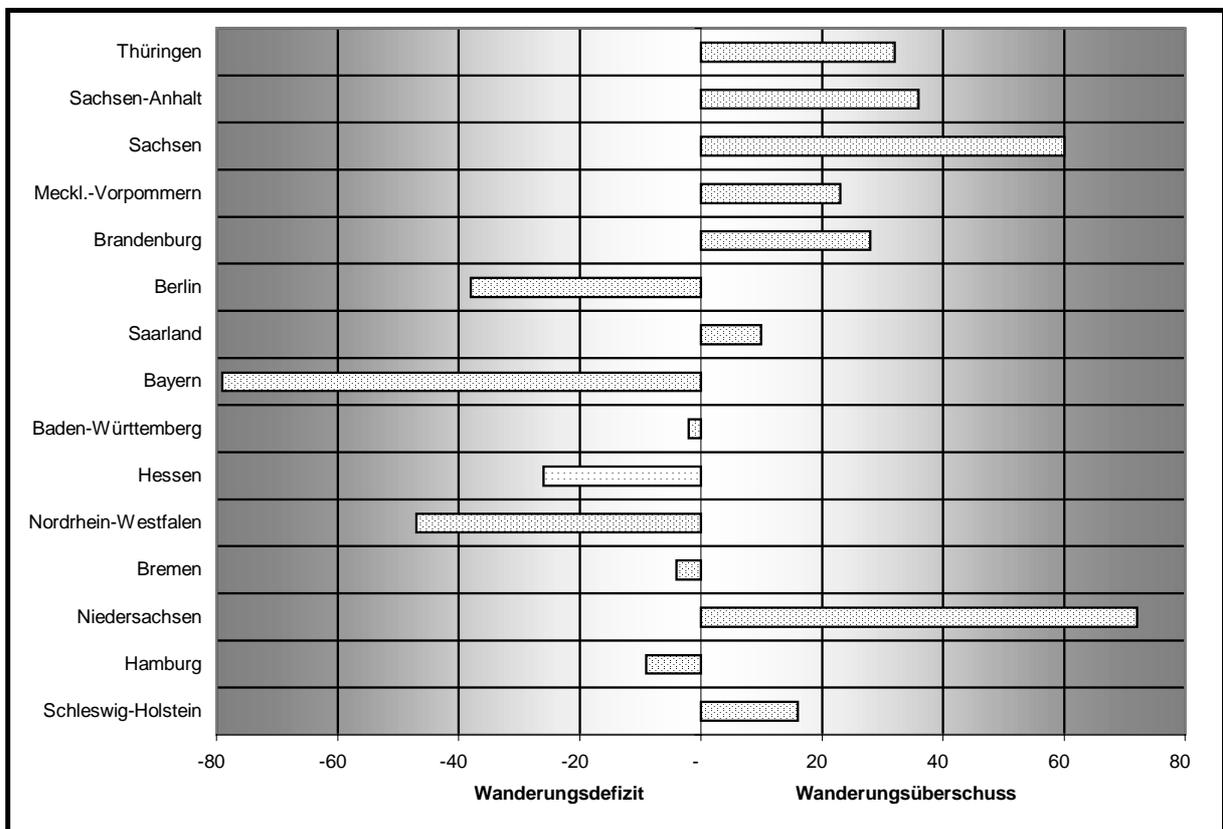
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Wegzüge insgesamt	5.388	5.749	5.704	6.208	6.274	6.256	6.000	6.346	6.542	6.346	6.329
darunter innerhalb Deutschlands	4.575	4.667	4.690	5.122	5.351	5.375	5.170	5.301	5.584	5.426	5.604
prozentualer Anteil	84,9%	81,2%	82,2%	82,5%	85,3%	85,9%	86,2%	83,5%	85,4%	85,5%	88,5%
Schleswig-Holstein	56	60	63	53	55	59	31	36	43	38	31
Hamburg	34	31	38	21	34	36	36	37	32	31	55
Niedersachsen	96	106	135	112	121	90	91	100	103	99	122
Bremen	18	4	4	10	11	19	9	8	10	11	14
Nordrhein-Westfalen	522	555	505	529	504	517	546	569	639	605	635
Hessen	237	233	241	209	221	266	249	254	255	271	278
Rheinland-Pfalz	3.035	3.083	3.048	3.614	3.823	3.793	3.642	3.782	3.903	3.817	3.829
Baden-Württemberg	258	227	200	135	147	161	209	201	196	206	210
Bayern	184	179	251	197	182	166	181	141	185	151	187
Saarland	59	46	55	59	66	53	38	33	51	36	36
Berlin	68	62	56	54	47	50	38	51	60	60	95
Brandenburg	-	9	7	17	14	31	17	11	14	45	24
Meckl.-Vorpommern	3	11	1	8	9	9	14	5	17	9	7
Sachsen	2	27	57	57	52	81	25	36	29	20	38
Sachsen-Anhalt	3	13	11	16	36	19	18	17	14	13	19
Thüringen	-	21	18	31	29	25	26	20	33	14	24

NOCH ABB. 2.51

c) Bilanzen

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Bilanz insgesamt	590	38	25	-277	-541	-251	-76	-492	-517	-349	-245
Bilanz innerhalb Deutschland	-324	-487	-387	-574	-746	-456	-341	-442	-484	-454	-410
Schleswig-Holstein	112	-9	-8	2	-12	18	21	4	3	16	33
Hamburg	-16	-6	-22	4	-12	-3	-12	-14	-11	-9	-27
Niedersachsen	186	67	33	3	-9	81	34	27	56	72	61
Bremen	-9	3	-3	2	-1	-6	1	1	-	-4	-4
Nordrhein-Westfalen	-47	-65	-9	-	-14	-8	-36	-91	-91	-47	12
Hessen	-3	33	-42	-28	5	-30	3	-24	-15	-26	-21
Rheinland-Pfalz	-386	-502	-316	-621	-771	-593	-433	-451	-525	-673	-534
Baden-Württemberg	-81	-66	-3	64	23	44	-34	-6	-13	21	-2
Bayern	-28	-18	-107	-10	-24	-8	-26	-2	-47	47	-79
Saarland	-14	11	-10	13	-16	-4	14	24	-5	9	10
Berlin	-35	-12	-9	-18	-	-12	3	-2	-5	-13	-38
Brandenburg	-	16	39	29	47	15	2	20	26	-4	28
Meckl.-Vorpommern	-3	-2	23	10	16	9	15	18	27	16	23
Sachsen	2	17	-9	-25	7	-31	38	8	67	46	60
Sachsen-Anhalt	-2	34	32	1	9	41	46	20	18	42	36
Thüringen	-	12	24	-	6	31	23	26	31	53	32

ABB. 2.52: WANDERUNGSBILANZ DER STADT KOBLENZ NACH BUNDESLÄNDERN (OHNE RHEINLAND-PFALZ) IM JAHR 2000



BEVÖLKERUNG

ABB. 2.53: WANDERUNGSSTRÖME VON UND NACH KOBLENZ: WANDERUNGSVERFLECHTUNGEN ZU DEN UMLIEGENDEN LANDKREISEN

a) Zuzüge aus dem Umland nach Koblenz

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Zuzüge insgesamt	5.978	5.787	5.729	5.931	5.733	6.005	5.924	5.854	6.025	5.997	6.084
darunter vom Umland	2.028	2.000	2.189	2.443	2.497	2.596	2.526	2.701	2.767	2.581	2.648
prozentualer Anteil	33,9%	34,6%	38,2%	41,2%	43,6%	43,2%	42,6%	46,1%	45,9%	43,0%	43,5%
davon											
Mayen-Koblenz	966	921	1.059	1.052	1.116	1.123	1.126	1.254	1.222	1.086	1.121
Neuwied/Rhein	164	184	158	207	235	258	241	251	262	241	264
Rhein-Hunsrück-Kreis	168	265	217	254	235	274	256	259	270	341	330
Rhein-Lahn-Kreis	460	417	492	604	607	600	616	598	682	589	592
Westerwaldkreis	270	213	263	326	304	341	287	339	331	324	341

b) Wegzüge von Koblenz ins Umland

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Wegzüge insgesamt	5.388	5.749	5.704	6.208	6.274	6.256	6.000	6.346	6.542	6.346	6.329
darunter ins Umland	2.452	2.450	2.560	3.113	3.319	3.304	3.144	3.259	3.399	3.328	3.280
prozentualer Anteil	45,5%	42,6%	44,9%	50,1%	52,9%	52,8%	52,4%	51,4%	52,0%	52,4%	51,8%
davon nach											
Mayen-Koblenz	1.176	1.188	1.295	1.646	1.816	1.718	1.743	1.732	1.892	1.945	1.841
Neuwied/Rhein	273	251	300	309	317	328	305	313	303	257	255
Rhein-Hunsrück-Kreis	205	232	196	204	209	216	205	251	216	182	228
Rhein-Lahn-Kreis	411	457	436	514	531	591	467	505	543	492	475
Westerwaldkreis	387	322	333	440	446	451	424	458	445	452	481

c) Bilanz (Differenz zwischen Zu- und Wegzügen)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Wanderungsbilanz gesamt	590	38	25	-277	-541	-251	-76	-492	-517	-349	-245
zum Umland	-424	-450	-371	-670	-822	-708	-618	-558	-632	-747	-632
davon											
Mayen-Koblenz	-210	-267	-236	-594	-700	-595	-617	-478	-670	-859	-720
Neuwied/Rhein	-109	-67	-142	-102	-82	-70	-64	-62	-41	-16	9
Rhein-Hunsrück-Kreis	-37	33	21	50	26	58	51	8	54	159	102
Rhein-Lahn-Kreis	49	-40	56	90	76	9	149	93	139	97	117
Westerwaldkreis	-117	-109	-70	-114	-142	-110	-137	-119	-114	-128	-140

ABB. 2.54: WANDERUNGSVERFLECHTUNGEN ZWISCHEN KOBLENZ UND DEN UMLIEGENDEN LANDKREISEN 1990 BIS 2000 NACH QUARTALEN

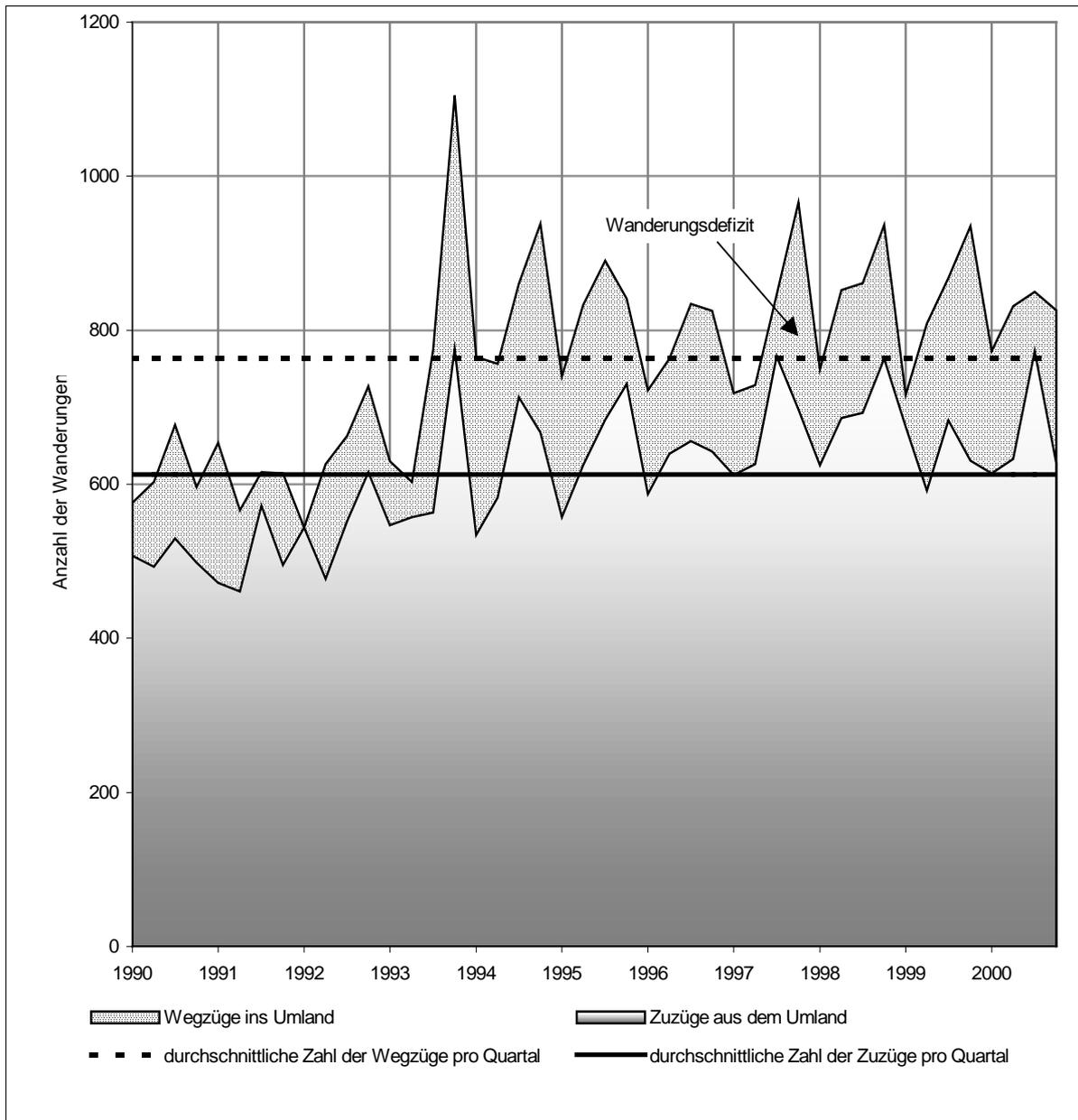
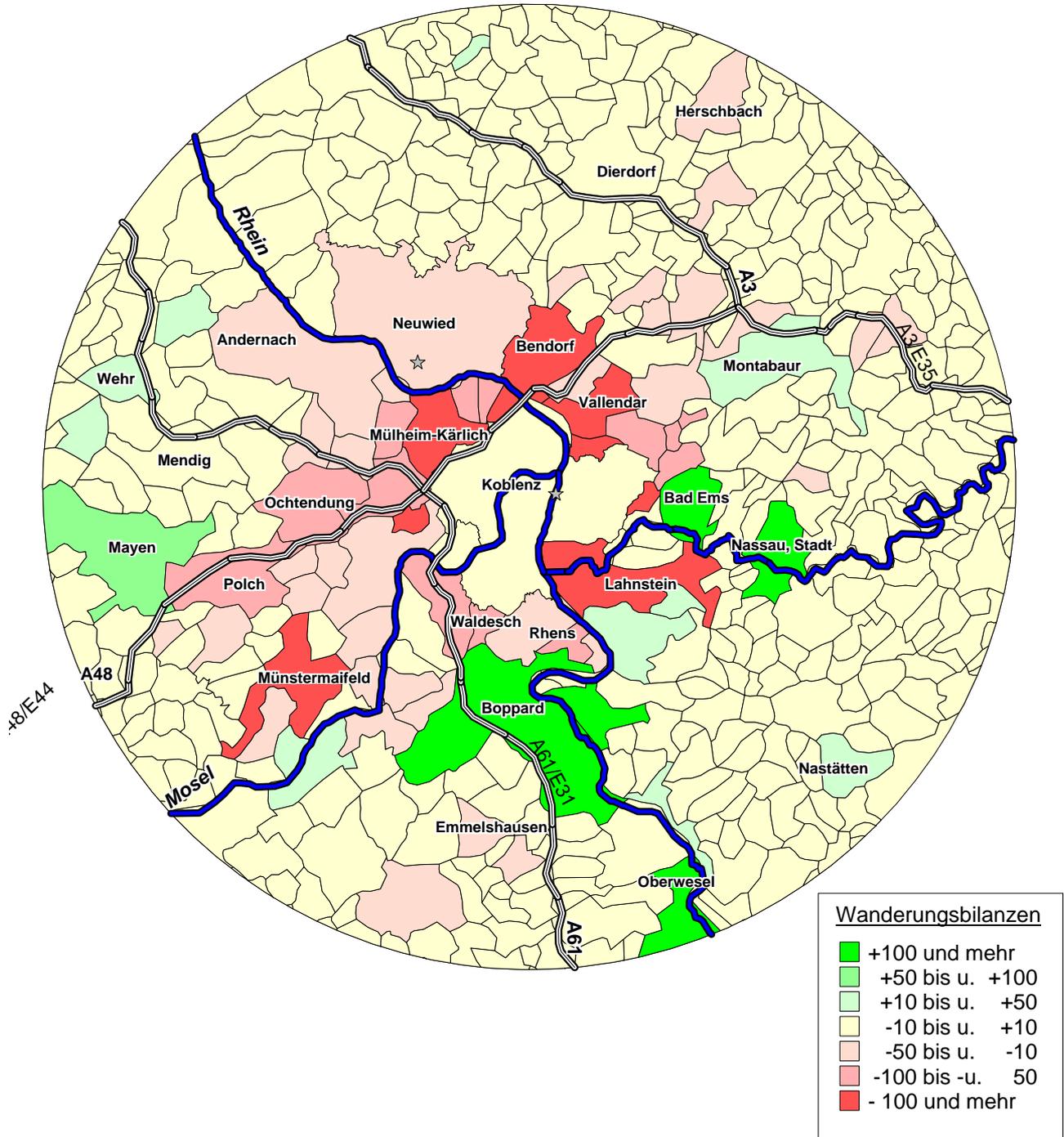


ABB. 2.55: WANDERUNGSVERFLECHTUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN GEMEINDEN IM UMLAND DER STADT KOBLENZ

Gemeinde	Wanderungsbewegungen nach bzw. von Koblenz 1998 bis 2000				
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Wanderungsvolumen	
				Anzahl	Anteil*
Gemeinden mit Wanderungsüberschüssen zur Stadt Koblenz					
Bendorf, Stadt	284	523	-239	807	4,6%
Wolken	24	230	-206	254	1,4%
Mülheim-Kärlich, Stadt	283	464	-181	747	4,2%
St. Sebastian	153	316	-163	469	2,7%
Münstermaifeld, Stadt	32	187	-155	219	1,2%
Urbar	199	328	-129	527	3,0%
Vallendar, Stadt	341	453	-112	794	4,5%
Lahnstein, Stadt	795	907	-112	1.702	9,7%
Gemeinden mit Wanderungsdefiziten zur Stadt Koblenz					
Mayen, Stadt	144	92	52	236	1,3%
Kamp-Bornhofen	156	34	122	190	1,1%
Nassau, Stadt	144	21	123	165	0,9%
Oberwesel, Stadt	148	7	141	155	0,9%
Bad Ems, Stadt	271	124	147	395	2,2%
Boppard, Stadt	440	232	208	672	3,8%

* prozentualer Anteil der Zu- und Wegzüge an allen Wanderungsbewegungen im Umkreis von 30 km um Koblenz

Abb. 2.56: Wanderungsbilanzen zu den umliegenden Gemeinden im Zeitraum von 1998 bis 2000 (Radius um die Stadtmitte = 30 km)



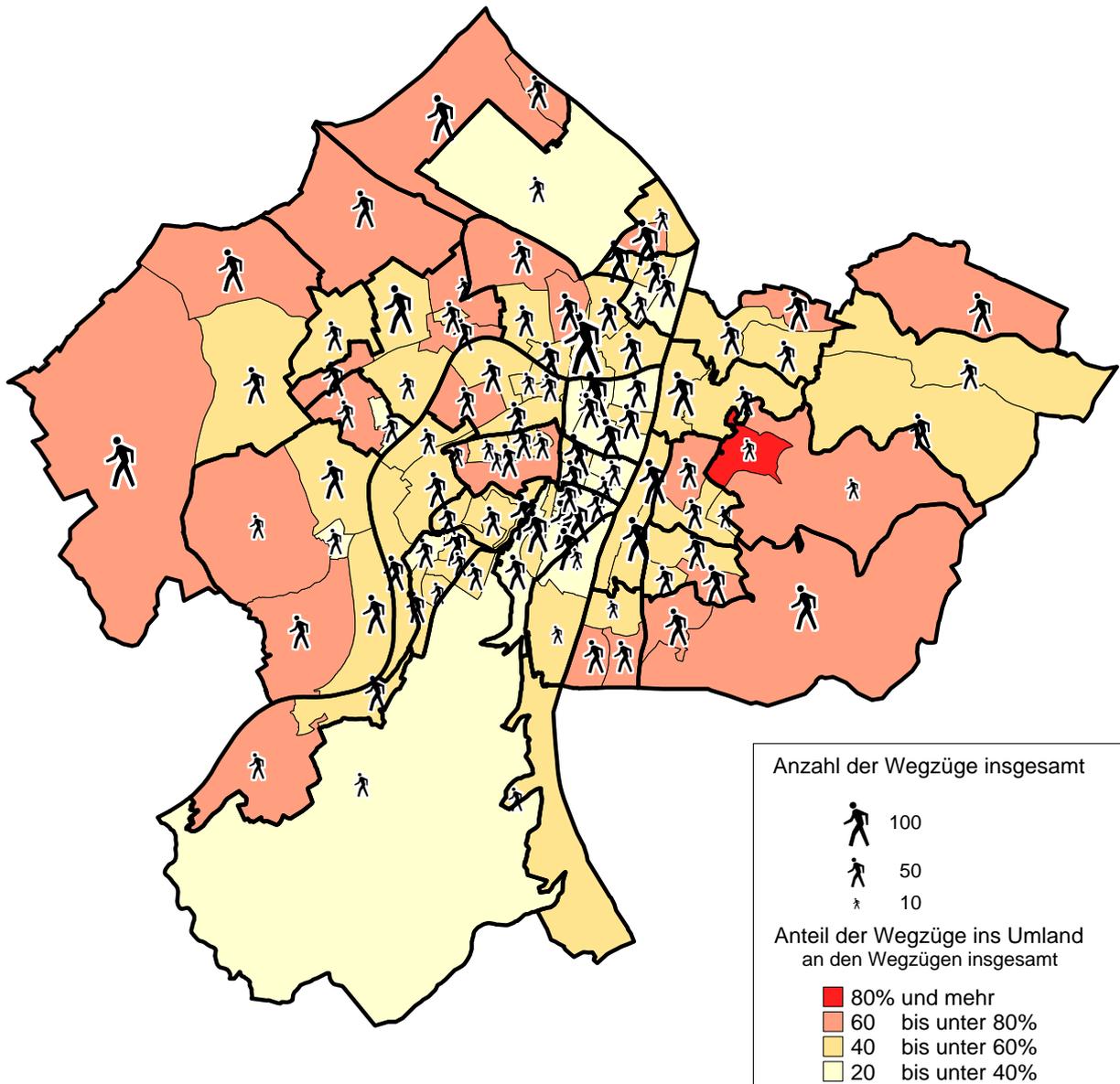
Stadt Koblenz/Statistikstelle
 - K o S t a t i S -
 Koblenzer Statistisches Informationssystem

BEVÖLKERUNG

ABB 2.57: ANTEIL DER WEGZÜGE IN DIE UMLIEGENDEN LANDKREISE AN DER GESAMTZAHL ALLER WEGZÜGE NACH STADTTILEN

Stadtteil	Wegzüge aus Koblenz		darunter in umliegende Landkreise			
	2000	1999	Anzahl		prozentualer Anteil	
			2000	1999	2000	1999
Altstadt	398	506	142	200	35,7%	39,5%
Mitte	248	266	91	119	36,7%	44,7%
Süd	561	520	242	210	43,1%	40,4%
Oberwerth	45	60	18	35	40,0%	58,3%
Karthause Nord	208	191	91	67	43,8%	35,1%
Karthäuserhofgelände	74	94	30	27	40,5%	28,7%
Karthause Flugfeld	261	251	122	130	46,7%	51,8%
Goldgrube	209	204	118	86	56,5%	42,2%
Rauental	239	248	127	138	53,1%	55,6%
Moselweiß	172	155	84	85	48,8%	54,8%
Stolzenfels	36	23	21	13	58,3%	56,5%
Lay	104	99	56	60	53,8%	60,6%
Lützel	580	503	301	253	51,9%	50,3%
Metternich	364	395	214	235	58,8%	59,5%
Metternich Neubaugebiet	138	128	69	70	50,0%	54,7%
Neuendorf	269	300	122	175	45,4%	58,3%
Wallersheim	138	152	94	95	68,1%	62,5%
Industriegebiet	40	25	14	16	35,0%	64,0%
Kesselheim	169	159	120	127	71,0%	79,9%
Güls	290	259	144	146	49,7%	56,4%
Rübenach	292	237	190	157	65,1%	66,2%
Bubenheim	71	87	46	56	64,8%	64,4%
Ehrenbreitstein	147	149	75	65	51,0%	43,6%
Niederberg	194	207	113	132	58,2%	63,8%
Asterstein	128	97	74	51	57,8%	52,6%
Pfaffendorf	198	211	96	105	48,5%	49,8%
Pfaffendorfer Höhe	196	229	112	117	57,1%	51,1%
Horchheim	139	197	88	119	63,3%	60,4%
Horchheimer Höhe	175	150	109	90	62,3%	60,0%
Arzheim	53	74	39	44	73,6%	59,5%
Arenberg	114	112	61	68	53,5%	60,7%
Immendorf	79	58	57	37	72,2%	63,8%
Koblenz	6.329	6.346	3.280	3.328	51,8%	52,4%

Abb. 2.58: Wegzüge aus Koblenz 2000 nach statistischen Bezirken und Zielgebieten



Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t I S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.59: INNERSTÄDTISCHE UMZÜGE NACH HERKUNFTS- UND ZIEL-STADTTTEILEN IM JAHR 2000

Ziel	Altstadt	Mitte	Süd	Oberwerth	Karthause Nord	Karth. Hofegel.	Karth. Flugfeld	Goldgrube	Raental	Moselweiß	Stolzenfels	Lay	Lützel	Metternich	Metternich Neub.	Neuendorf
Herkunft																
Altstadt	174	31	58	3	2	3	7	38	34	5	-	2	54	19	3	18
Mitte	28	50	53	6	5	3	11	23	8	6	-	2	23	6	5	11
Süd	54	42	203	13	23	3	32	59	37	15	-	6	59	20	8	31
Oberwerth	-	3	8	4	2	8	4	2	3	4	-	-	1	7	-	-
Karthause Nord	7	2	13	-	33	14	43	4	3	3	-	-	13	1	2	3
Karthäuserhofegel.	2	-	4	-	17	14	21	2	5	1	-	-	1	2	1	1
Karthause Flugfeld	13	5	12	-	34	35	117	12	10	8	-	3	8	13	-	6
Goldgrube	15	8	29	1	7	7	14	84	34	10	2	4	22	13	6	7
Raental	28	11	13	3	6	1	15	25	104	22	-	1	28	8	5	21
Moselweiß	5	8	9	-	7	2	5	13	23	77	-	5	25	19	2	1
Stolzenfels	1	1	3	-	-	-	-	-	-	1	6	-	-	-	-	-
Lay	6	1	2	1	1	1	-	1	-	1	-	33	1	4	-	2
Lützel	36	15	37	1	15	3	21	38	26	10	1	3	357	50	9	90
Metternich	14	8	25	-	6	2	12	8	12	13	1	9	40	160	50	17
Metternich Neub.	3	2	6	2	1	2	4	6	5	5	-	-	8	37	35	3
Neuendorf	23	5	18	-	8	6	3	14	15	7	-	8	71	9	17	198
Wallersheim	7	3	2	-	3	4	7	6	2	3	-	-	23	7	-	38
Industriegebiet	3	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	11	-	2	2
Kesselheim	3	1	7	-	-	-	3	1	4	1	-	3	5	7	1	6
Güls	5	4	11	-	7	1	4	3	7	10	-	7	12	17	9	4
Rübenach	5	1	7	-	2	1	5	9	8	2	-	-	7	28	3	3
Bubenheim	-	1	4	-	-	1	3	-	-	1	-	-	4	16	3	12
Ehrenbreitstein	7	2	5	-	1	1	8	4	10	2	-	-	7	3	2	3
Niederberg	2	1	4	-	-	-	1	4	3	4	1	-	7	4	1	7
Asterstein	4	1	4	-	-	-	2	3	4	1	-	-	5	3	-	2
Pfaffendorf	11	3	6	2	7	3	1	5	3	5	-	-	12	5	2	12
Pfaffendorfer Höhe	6	6	5	2	-	6	4	1	4	2	-	5	3	5	3	-
Horchheim	5	4	7	5	2	-	2	6	2	1	2	1	6	4	1	4
Horchheimer Höhe	6	6	5	4	-	-	3	5	5	4	-	1	12	7	3	1
Arzheim	-	2	2	-	-	-	-	1	1	2	-	-	1	-	-	1
Arenberg	11	1	1	-	1	-	-	1	2	-	-	3	2	3	-	1
Immdorf	1	-	2	-	-	-	-	-	4	-	-	-	4	-	-	2

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.59:

Wallerstein	Industriegeb.	Kesselheim	Güls	Rübenach	Bubenheim	Ehrenbreitstein	Niederberg	Asterstein	Pfaffendorf	Pfaffed. Höhe	Horchheim	Horchh. Höhe	Arzheim	Arenberg	Immendorf	
21	2	1	17	10	-	4	6	5	15	8	13	1	6	5	1	Altstadt
2	-	1	12	2	-	3	3	-	7	4	8	3	4	7	-	Mitte
2	-	2	12	6	1	16	4	8	10	10	18	17	4	5	5	Süd
1	-	-	1	-	-	-	-	3	-	-	2	1	-	-	-	Oberwerth
2	-	2	9	8	-	1	5	-	2	1	2	3	3	8	1	Karthause Nord
-	3	-	2	8	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	Karthäuserhofgel.
5	-	9	10	-	-	1	11	-	6	-	1	7	3	2	-	Karthause Flugfeld
10	-	1	4	6	-	3	9	-	2	1	11	4	7	1	-	Goldgrube
5	-	2	11	8	1	6	2	-	8	3	9	3	-	2	3	Rauental
1	1	7	23	4	-	4	4	-	4	3	2	3	-	-	3	Moselweiß
-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	Stolzenfels
1	-	-	2	5	-	-	-	-	-	-	-	-	6	5	-	Lay
28	4	11	13	19	8	5	4	13	7	2	9	16	4	1	-	Lützel
7	-	7	28	45	10	5	1	4	4	9	7	1	1	6	4	Metternich
1	-	1	8	14	4	-	1	-	-	-	1	3	-	3	2	Metternich Neub.
42	3	11	1	19	6	7	6	4	4	1	6	3	3	-	2	Neuendorf
68	4	13	-	2	8	3	-	4	-	-	-	-	-	-	-	Wallerstein
2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	4	-	Industriegebiet
8	-	93	1	5	-	-	-	1	2	3	3	-	2	-	-	Kesselheim
1	-	5	194	9	3	1	-	-	3	1	7	-	2	6	-	Güls
7	1	11	10	185	8	1	6	-	-	2	-	4	6	4	4	Rübenach
2	-	1	4	29	19	-	3	-	-	-	-	-	1	-	2	Bubenheim
2	-	2	-	-	1	40	20	7	15	5	3	11	9	5	-	Ehrenbreitstein
-	-	-	7	1	1	7	53	4	-	-	-	5	3	14	4	Niederberg
1	1	4	4	-	2	4	4	70	2	10	3	6	13	4	-	Asterstein
-	-	2	-	4	-	13	-	3	48	5	15	1	1	3	3	Pfaffendorf
-	-	3	-	2	2	8	4	9	8	64	16	7	-	12	9	Pfaffendorfer Höhe
-	-	8	2	6	1	8	9	2	13	11	70	12	7	-	4	Horchheim
5	-	-	1	6	-	2	3	-	1	3	11	26	5	-	1	Horchheimer Höhe
-	-	1	1	3	-	9	5	1	-	2	3	2	77	3	-	Arzheim
-	-	1	1	1	-	2	13	2	1	-	3	2	2	41	7	Arenberg
1	-	-	-	6	-	2	2	1	1	3	3	1	1	24	31	Immendorf

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.60: INNERSTÄDTISCHE UMZUGSBILANZEN NACH HERKUNFTS- UND ZIEL-STADTTEILEN IM JAHR 2000

	Altstadt	Mitte	Süd	Oberwerth	Karthause Nord	Karth.hofegel.	Karth. Flugfeld	Goldgrube	Raental	Moselweiß	Stolzenfels	Lay	Lützel	Metternich	Metternich Neub.	Neuendorf
Altstadt	.	-3	-4	-3	5	-1	6	-23	-6	.	1	4	-18	-5	.	5
Mitte	3	.	-11	-3	-3	-3	-6	-15	3	2	1	-1	-8	2	-3	-6
Süd	4	11	.	-5	-10	1	-20	-30*	-24	-6	3	-4	-22	5	-2	-13
Oberwerth	3	3	5	.	-2	-8	-4	-1	.	-4	.	1	.	-7	2	.
Karthause Nord	-5	3	10	2	.	3	-9	3	3	4	.	1	2	5	-1	5
Karhäuserhofgel.	1	3	-1	8	-3	.	14	5	-4	1	.	1	2	.	1	5
Karthause Flugfeld	-6	6	20	4	9	-14	.	2	5	-3	.	-3	13	-1	4	-3
Goldgrube	23	15	30	1	-3	-5	-2	.	-9	3	-2	-3	16	-5	.	7
Raental	6	-3	24	.	-3	4	-5	9	.	1	.	-1	-2	4	.	-6
Moselweiß	.	-2	6	4	-4	-1	3	-3	-1	.	1	-4	-15	-6	3	6
Stolzenfels	-1	-1	-3	.	.	.	.	2	.	-1	.	.	1	1	.	.
Lay	-4	1	4	-1	-1	-1	3	3	1	4	.	.	2	5	.	6
Lützel	18	8	22	.	-2	-2	-13	-16	2	15	-1	-2	.	-10	-1	-19
Metternich	5	-2	-5	7	-5	.	1	5	-4	6	-1	-5	10	.	-13	-8
Metternich Neub.	.	3	2	-2	1	-1	-4	.	.	-3	.	.	1	13	.	14
Neuendorf	-5	6	13	.	-5	-5	3	-7	6	-6	.	-6	19	8	-14	.
Wallersheim	14	-1	.	1	-1	-4	-2	4	3	-2	.	1	5	.	1	4
Industriegebiet	-1	.	.	.	.	3	-3	-1	.	1	.	.	-7	.	-2	1
Kesselheim	-2	.	-5	.	2	.	6	.	-2	6	5	-3	6	.	.	5
Güls	12	8	1	1	2	1	6	1	4	13	.	-5	1	11	-1	-3
Rübenach	5	1	-1	.	6	7	-5	-3	.	2	.	5	12	17	11	16
Bubenheim	.	-1	-3	.	.	-1	-3	.	1	-1	.	.	4	-6	1	-6
Ehrenbreitstein	-3	1	11	.	.	1	-7	-1	-4	2	.	.	-2	2	-2	4
Niederberg	4	2	.	.	5	.	10	5	-1	.	-1	.	-3	-3	.	-1
Asterstein	1	-1	4	3	.	.	-2	-3	-4	-1	.	.	8	1	.	2
Pfaffendorf	4	4	4	-2	-5	-3	5	-3	5	-1	.	.	-5	-1	-2	-8
Pfaffendorfer Höhe	2	-2	5	-2	1	-6	-4	.	-1	1	.	-5	-1	4	-3	1
Horchheim	8	4	11	-3	.	1	-1	5	7	1	-2	-1	3	3	.	2
Horchheimer Höhe	-5	-3	12	-3	3	.	4	-1	-2	-1	.	-1	4	-6	.	2
Arzheim	6	2	2	.	3	.	3	6	-1	-2	.	6	3	1	.	2
Arenberg	-6	6	4	.	7	.	2	.	.	.	2	2	-1	3	3	-1
Immendorf	.	.	3	.	1	.	.	.	-1	3	.	.	-4	4	2	.

Lesebeispiele:

*: Stadtteil Süd hat in der Bilanz des Jahres 2000 30 Einwohner an den Stadtteil Goldgrube verloren

** : Stadtteil Arenberg hat in der Bilanz des Jahres 2000 17 Einwohner vom Stadtteil Immendorf gewonnen

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.60:

Wallerstheim	Industriegeb.	Kesselheim	Güls	Rübenach	Bubenheim	Ehrenbreitstein	Niederberg	Asterstein	Pfaffendorf	Pfaffed. Höhe	Horchheim	Horchh. Höhe	Arzheim	Arenberg	Immendorf	
-14	1	2	-12	-5	.	3	-4	-1	-4	-2	-8	5	-6	6	.	Altstadt
1	.	.	-8	-1	1	-1	-2	1	-4	2	-4	3	-2	-6	.	Mitte
.	.	5	-1	1	3	-11	.	-4	-4	-5	-11	-12	-2	-4	-3	Süd
-1	.	.	-1	.	.	.	.	-3	2	2	3	3	.	.	.	Oberwerth
1	.	-2	-2	-6	.	.	-5	.	5	-1	.	-3	-3	-7	-1	Karthause Nord
4	-3	.	-1	-7	1	-1	.	.	3	6	-1	.	.	.	.	Karhäuserhofgel.
2	3	-6	-6	5	3	7	-10	2	-5	4	1	-4	-3	-2	.	Karthause Flugfeld
-4	1	.	-1	3	.	1	-5	3	3	.	-5	1	-6	.	.	Goldgrube
-3	.	2	-4	.	-1	4	1	4	-5	1	-7	2	1	.	1	Rauental
2	-1	-6	-13	-2	1	-2	.	1	1	-1	-1	1	2	.	-3	Moselweiß
.	.	-5	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	-2	.	Stolzenfels
-1	.	3	5	-5	.	.	.	.	.	5	1	1	-6	-2	.	Lay
-5	7	-6	-1	-12	-4	2	3	-8	5	1	-3	-4	-3	1	4	Lützel
.	.	.	-11	-17	6	-2	3	-1	1	-4	-3	6	-1	-3	-4	Metternich
-1	2	.	1	-11	-1	2	.	.	2	3	.	.	.	-3	-2	Metternich Neub.
-4	-1	-5	3	-16	6	-4	1	-2	8	-1	-2	-2	-2	1	.	Neuendorf
.	-2	-5	1	5	-6	-1	.	-3	.	.	.	5	.	.	1	Wallerstheim
2	.	.	.	1	.	.	.	1	-1	-2	.	.	.	-4	.	Industriegebiet
5	.	.	4	6	1	2	.	3	.	.	5	.	-1	1	.	Kesselheim
-1	.	-4	.	1	1	-1	7	4	-3	-1	-5	1	-1	-5	.	Güls
-5	-1	-6	-1	.	21	-1	-5	.	4	.	6	2	-3	-3	2	Rübenach
6	.	-1	-1	-21	.	1	-2	2	.	2	1	.	-1	.	-2	Bubenheim
1	.	-2	1	1	-1	.	-13	-3	-2	3	5	-9	.	-3	2	Ehrenbreitstein
.	.	.	-7	5	2	13	.	.	.	4	9	-2	2	-1	-2	Niederberg
3	-1	-3	-4	.	-2	3	.	.	1	-1	-1	-6	-12	-2	1	Asterstein
.	1	.	3	-4	.	2	.	-1	.	3	-2	.	-1	-2	-2	Pfaffendorf
.	2	.	1	.	-2	-3	-4	1	-3	.	-5	-4	2	-12	-6	Pfaffendorfer Höhe
.	.	-5	5	-6	-1	-5	-9	1	2	5	.	-1	-4	3	-1	Horchheim
-5	.	.	-1	-2	.	9	2	6	.	4	1	.	-3	2	.	Horchheimer Höhe
.	.	1	1	3	1	.	-2	12	1	-2	4	3	.	-1	1	Arzheim
.	4	-1	5	3	.	3	1	2	2	12	-3	-2	1	.	17**	Arenberg
-1	.	.	.	-2	2	-2	2	-1	2	6	1	.	-1	-17	.	Immendorf

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.61: WANDERUNGEN UND UMZÜGE NACH STADTTILEN

Stadtteil	Einwohner 31.12.00	Wanderungen		davon		
		insgesamt	auf 1000 Einwohner	Wanderungen über die Stadtgrenze		
				Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
Altstadt	4.675	1.738	372	463	398	65
Mitte	3.388	1.003	296	281	248	33
Süd	6.706	2.416	360	768	561	207
Oberwerth	1.260	184	146	42	45	-3
Karthause Nord	3.002	759	253	206	208	-2
Karthäuserhofgelände	2.088	327	157	59	74	-15
Karthause Flugfeld	5.826	1.112	191	282	261	21
Goldgrube	4.499	1.015	226	189	209	-20
Rauental	4.156	1.116	269	249	239	10
Moselweiß	3.126	743	238	162	172	-10
Stolzenfels	484	93	192	31	36	-5
Lay	1.922	315	164	75	104	-29
Lützel	7.945	2.433	306	522	580	-58
Metternich	6.656	1.507	226	310	364	-54
Metternich Neubaugebiet	2.905	559	192	126	138	-12
Neuendorf	5.757	1.409	245	311	269	42
Wallerseim	3.428	624	182	122	138	-16
Industriegebiet	447	134	300	42	40	2
Kesselheim	2.607	553	212	113	169	-56
Güls	5.602	1.076	192	269	290	-21
Rübenach	5.210	1.084	208	234	292	-58
Bubenheim	1.219	299	245	66	71	-5
Ehrenbreitstein	1.963	625	318	186	147	39
Niederberg	2.945	574	195	117	194	-77
Asterstein	2.608	434	166	78	128	-50
Pfaffendorf	2.741	657	240	168	198	-30
Pfaffendorfer Höhe	2.604	577	222	96	196	-100
Horchheim	3.206	626	195	125	139	-14
Horchheimer Höhe	2.251	602	267	185	175	10
Arzheim	2.248	299	133	36	53	-17
Arenberg	2.724	439	161	97	114	-17
Immendorf	1.443	297	206	74	79	-5

BEVÖLKERUNG

NOCH ABB. 2.61:

davon				Gesamtbilanz		Stadtteil
innerstädtische Umzüge				absolut	auf 1000 Einwohner	
im Stadtteil	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz			
174	311	392	-81	-16	-3	Altstadt
50	178	246	-68	-35	-10	Mitte
203	362	522	-160	47	7	Süd
4	43	50	-7	-10	-8	Oberwerth
33	157	155	2	0	0	Karthause Nord
14	107	73	34	19	9	Karhäuserhofgelände
117	238	214	24	45	8	Karthause Flugfeld
84	295	238	57	37	8	Goldgrube
104	274	250	24	34	8	Rauental
77	149	183	-34	-44	-14	Moselweiß
6	7	13	-6	-11	-23	Stolzenfels
33	63	40	23	-6	-3	Lay
357	475	499	-24	-82	-10	Lützel
160	317	356	-39	-93	-14	Metternich
35	138	122	16	4	1	Metternich Neubaugebiet
198	309	322	-13	29	5	Neuendorf
68	157	139	18	2	1	Wallerheim
2	19	31	-12	-10	-22	Industriegebiet
93	111	67	44	-12	-5	Kesselheim
194	184	139	45	24	4	Güls
185	228	145	83	25	5	Rübenach
19	56	87	-31	-36	-30	Bubenheim
40	117	135	-18	21	11	Ehrenbreitstein
53	125	85	40	-37	-13	Niederberg
70	71	87	-16	-66	-25	Asterstein
48	116	127	-11	-41	-15	Pfaffendorf
64	89	132	-43	-143	-55	Pfaffendorfer Höhe
70	157	135	22	8	2	Horchheim
26	116	100	16	26	12	Horchheimer Höhe
77	93	40	53	36	16	Arzheim
41	126	61	65	48	18	Arenberg
31	55	58	-3	-8	-6	Immendorf

ABB. 2.62: UMZUGSBILANZEN IM JAHR 2000 IN DEN STADTTTEILEN VON KOBLENZ

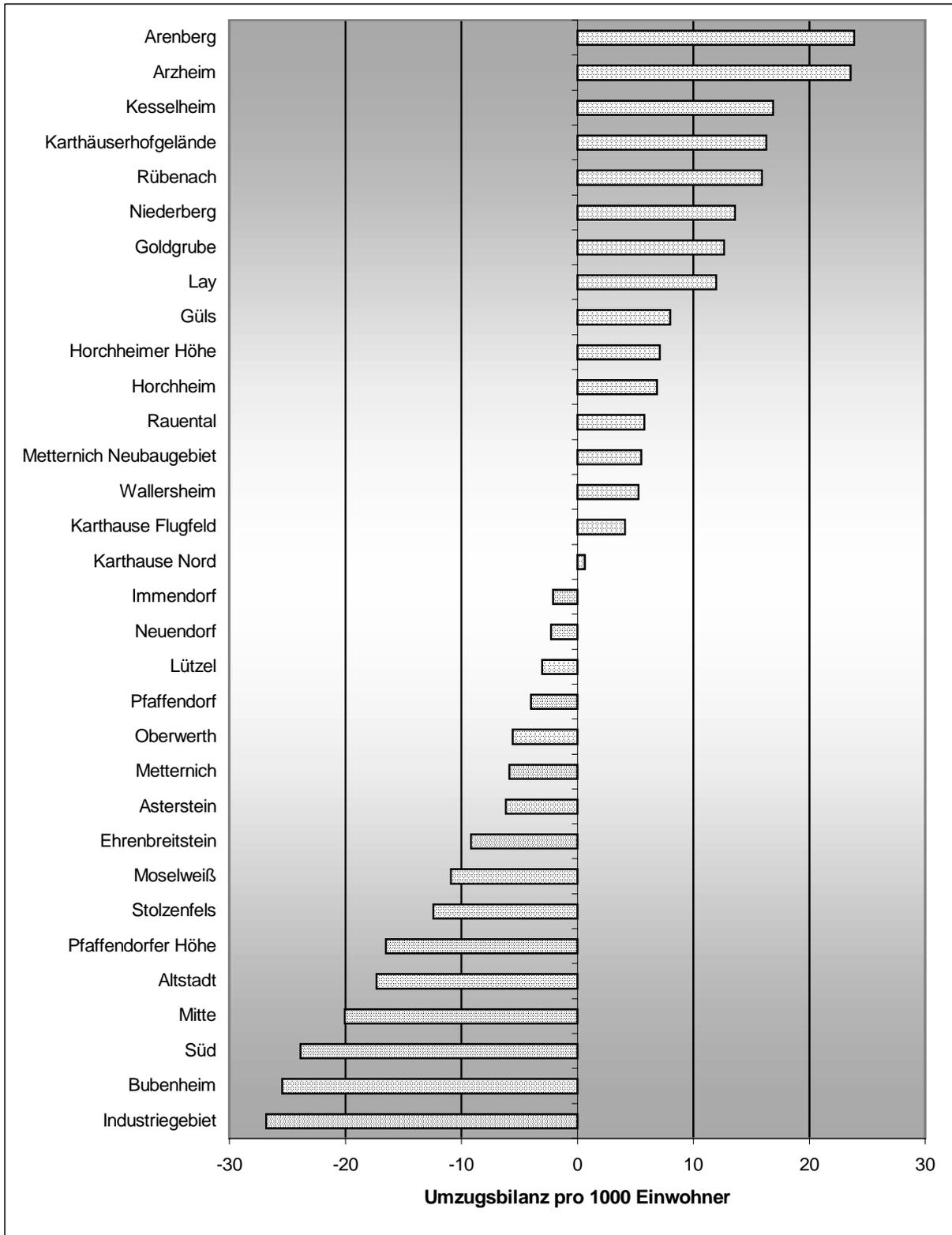
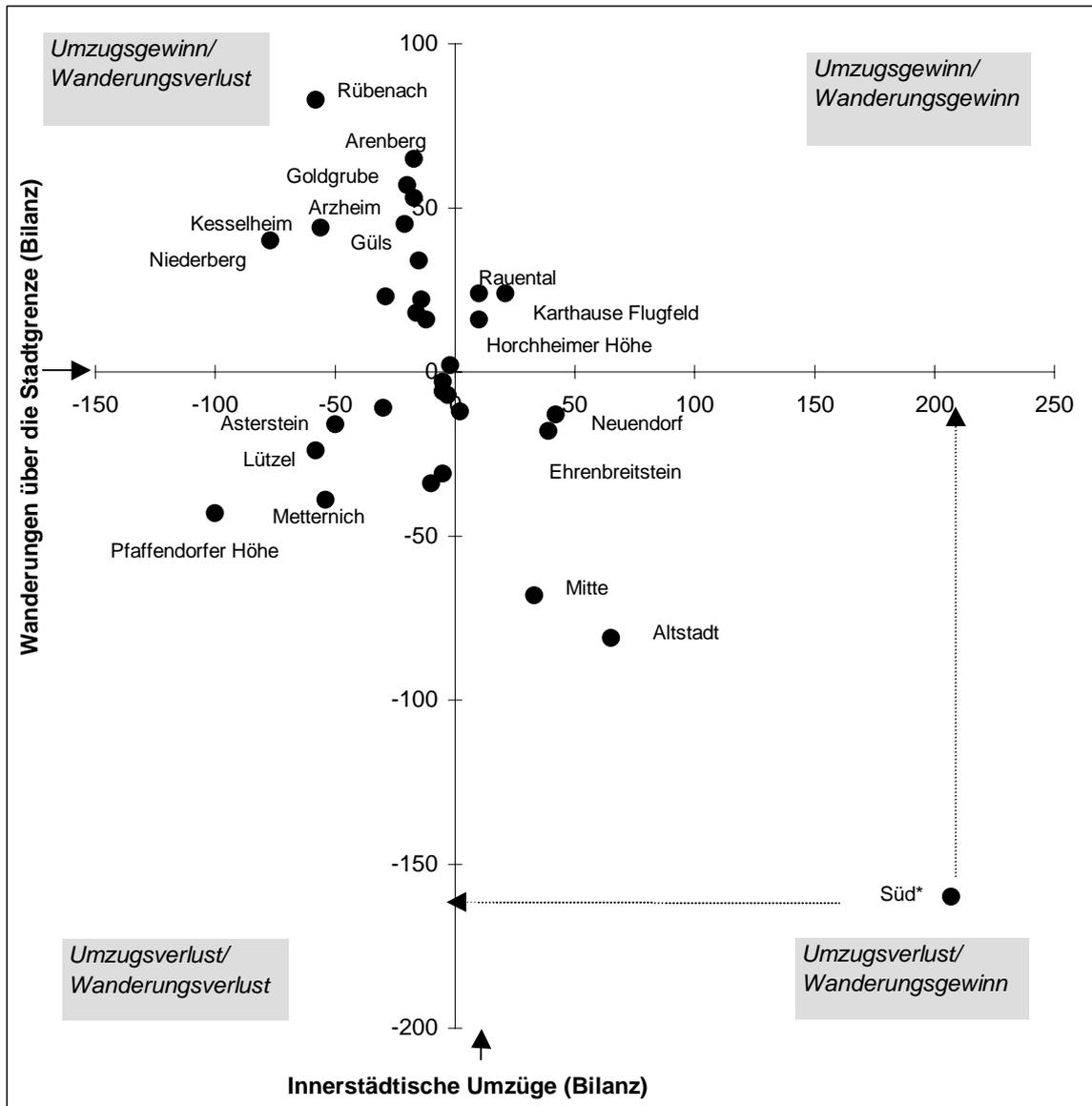


ABB. 2.63: WANDERUNGS- UND UMZUGSBILANZEN NACH STADTTETLEN IM JAHR 2000



* Lesebeispiel:

Der Stadtteil Süd weist bzgl. der innerstädtischen Umzugsbilanz (senkrechte Achse) einen Wert von -160 auf. Das heißt, die Zahl der innerstädtischen Wegzüge aus KO-Süd in andere Koblenzer Stadtteile übertrifft die Zahl der innerstädtischen Zuzüge nach Süd um diesen entsprechenden Wert.

Die Wanderungsbilanz (horizontal) ist dagegen positiv (+207). Die Zahl der Zuzüge nach Süd von außerhalb der Stadt ist also höher als die Zahl der Wegzüge aus Koblenz-Süd über die Stadtgrenze

BEVÖLKERUNG

ABB. 2.64: WANDERUNGSBILANZEN 1990 BIS 1999 NACH DEMOGRAPHISCHEN GRUPPEN

	Jahr										
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Wanderungsbilanz	590	38	25	-277	-541	-251	-76	-492	-517	-349	-245
<i>nach Geschlecht</i>											
männlich	322	-84	-90	-167	-266	-250	-161	-303	-311	-247	-167
weiblich	268	122	115	-110	-275	-1	85	-189	-206	-102	-78
<i>nach Nationalität</i>											
Deutsche	92	-481	-355	-724	-989	-716	-603	-802	-798	-965	-776
Ausländer	498	519	380	447	448	465	527	310	281	616	531
<i>nach Familienstand</i>											
ledig	442	41	106	109	-89	143	112	-99	-175	-19	14
verheiratet	150	47	-40	-288	-340	-255	-127	-291	-285	-185	-146
verwitwet	-21	6	-49	-19	-93	-33	-12	-62	-26	-27	-64
geschieden	19	-56	8	-79	-19	-106	-49	-40	-31	-118	-49
<i>-nach Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)</i>											
0 bis 3	16	-31	-36	-90	-115	-74	-60	-96	-71	-54	-83
3 bis 6	56	2	3	-50	-77	-39	-40	-36	-57	-19	-49
6 bis 11	97	50	52	-2	-10	-14	-12	-22	-34	-37	-10
11 bis 15	73	50	35	14	1	49	32	27	10	19	11
15 bis 18	58	25	55	28	60	60	46	47	34	39	50
18 bis 25	221	110	171	270	210	293	295	215	90	288	270
25 bis 35	19	-130	-173	-242	-321	-314	-196	-308	-245	-310	-228
35 bis 45	64	56	6	-111	-104	-45	-91	-148	-173	-180	-102
45 bis 55	-	-62	-24	-31	-102	-23	-45	-36	-37	7	-21
55 bis 65	24	-	-3	1	-13	-71	6	-44	28	-35	-1
65 bis 75	-10	5	21	-1	11	-9	9	-31	14	-16	1
>=75 Jahre	-28	-37	-82	-63	-81	-64	-20	-60	-76	-51	-83

Quelle: Melderegister Stadt Koblenz

ABB. 2.65: VERGLEICH DER DEMOGRAPHISCHEN STRUKTUREN VON BESTANDS- UND MOBILER BEVÖLKERUNG IN KOBLENZ IM JAHR 2000

Bevölkerung am Ort des Hauptwohnsitzes	Bestand		mobile Bevölkerung				Bilanz
	absolut	%	Zuzüge ins Stadtgebiet		Wegzüge aus dem Stadtgebiet		
			absolut	%	absolut	%	
Insgesamt	107.641	100,0%	6.084	100,0%	6.329	100,0%	-245
<i>unterteilt nach</i>							
-Geschlecht							
männlich	50.986	47,4%	3.075	50,5%	3.242	51,2%	-167
weiblich	56.655	52,6%	3.009	49,5%	3.087	48,8%	-78
-Nationalität							
Deutsche	98.390	91,4%	4.626	76,0%	5.402	85,4%	-776
Ausländer	9.251	8,6%	1.458	24,0%	927	14,6%	531
-Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)							
0 bis 3	2.957	2,7%	223	3,7%	306	4,8%	-83
3 bis 6	2.897	2,7%	171	2,8%	220	3,5%	-49
6 bis 18	12.137	11,3%	576	9,5%	525	8,3%	51
18 bis 25	8.256	7,7%	1.378	22,6%	1.108	17,5%	270
25 bis 35	15.476	14,4%	1.811	29,8%	2.039	32,2%	-228
35 bis 45	16.758	15,6%	958	15,7%	1.060	16,7%	-102
45 bis 65	28.049	26,1%	712	11,7%	734	11,6%	-22
>=65 Jahre	21.111	19,6%	255	4,2%	337	5,3%	-82
-Familienstand							
ledig	41.280	38,3%	3.505	57,6%	3.491	55,2%	14
verheiratet	51.553	47,9%	2.007	33,0%	2.153	34,0%	-146
verwitwet	9.249	8,6%	165	2,7%	229	3,6%	-64
geschieden	7.172	6,7%	407	6,7%	456	7,2%	-49

Quelle: Melderegister Stadt Koblenz

ABB. 2.66: ALTERSBAUM DER MOBILEN BEVÖLKERUNG IM VERGLEICH ZUR BESTANDSBEVÖLKERUNG IN KOBLENZ IM JAHR 2000

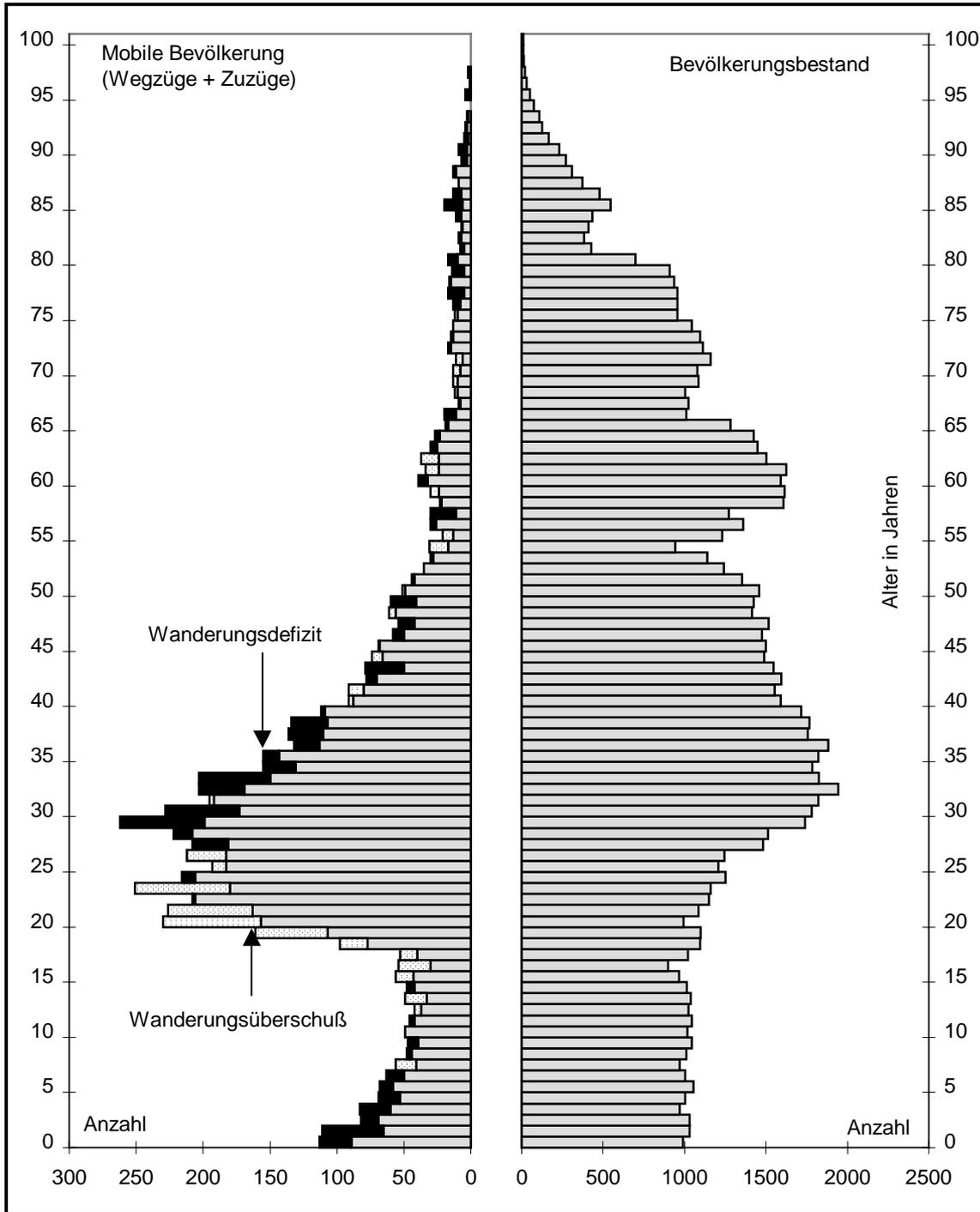


ABB. 2.67: WANDERUNGSBILANZEN IN KOBLENZ NACH ALTERSJAHRGÄNGEN

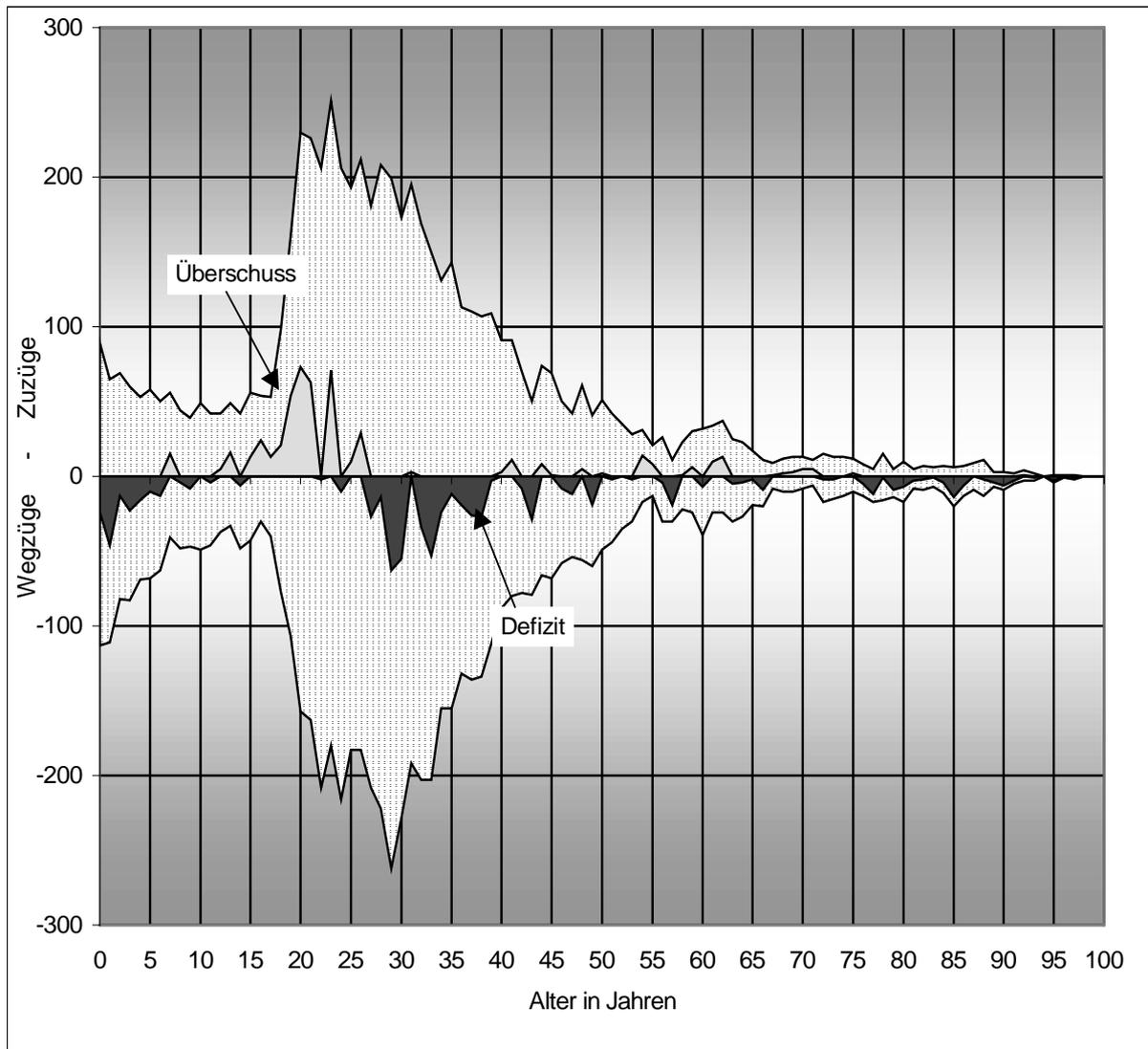
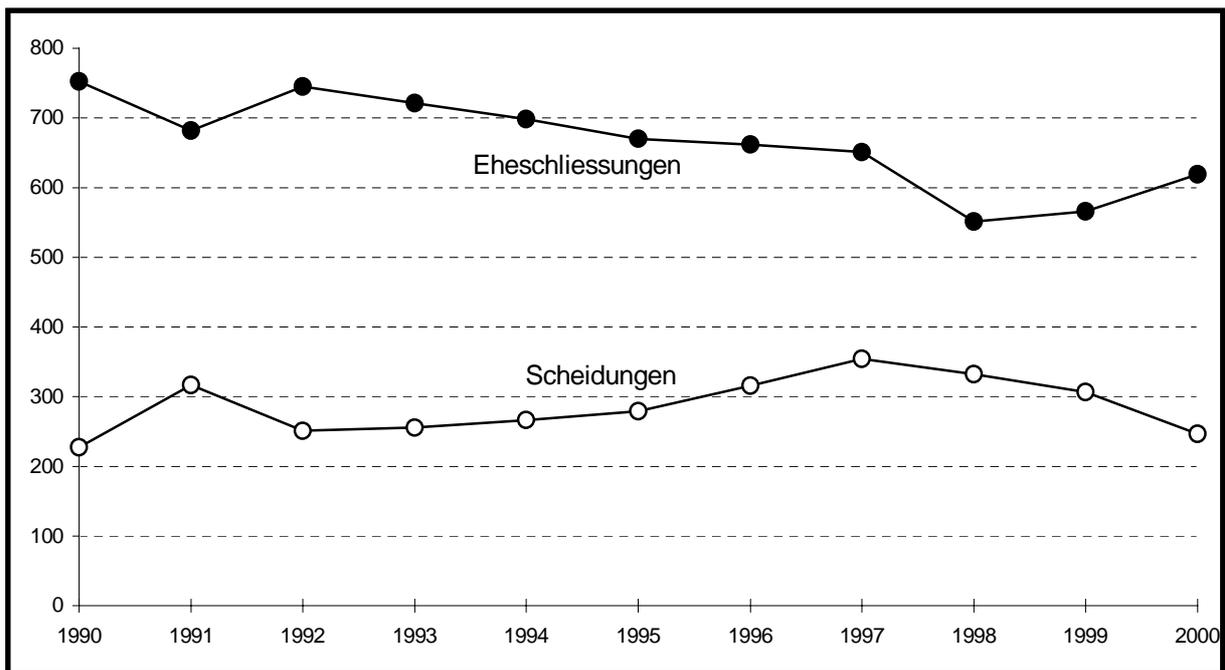


ABB. 2.68: EHESCHLIEßUNGEN UND EHESCHIEDUNGEN SEIT 1990 IN KOBLENZ

Jahr	Eheschliessungen				Scheidungen	
	insgesamt	pro 1000 Einwohner	darunter Erst-Ehen		insgesamt	pro 100 geschlossene Ehen
			absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7
1990	752	6,9	506	67,3	227	30,2
1991	682	6,3	443	65,0	317	46,5
1992	745	6,9	508	68,2	251	33,7
1993	721	6,6	466	64,6	255	35,4
1994	698	6,4	462	66,2	266	38,1
1995	670	6,1	435	64,9	279	41,6
1996	662	6,0	431	65,1	316	47,7
1997	651	6,0	402	61,8	354	54,4
1998	551	5,0	334	60,6	332	60,3
1999	566	5,3	346	61,1	307	54,2
2000	619	5,8	364	58,8	246	39,7

ABB. 2.69: EHESCHLIEßUNGEN UND EHESCHIEDUNGEN SEIT 1990 IN KOBLENZ (GRAFIK)



Quelle: Stadtverwaltung Koblenz -Standesamt-
 Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems
 Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Statistisches Jahrbuch 1999)

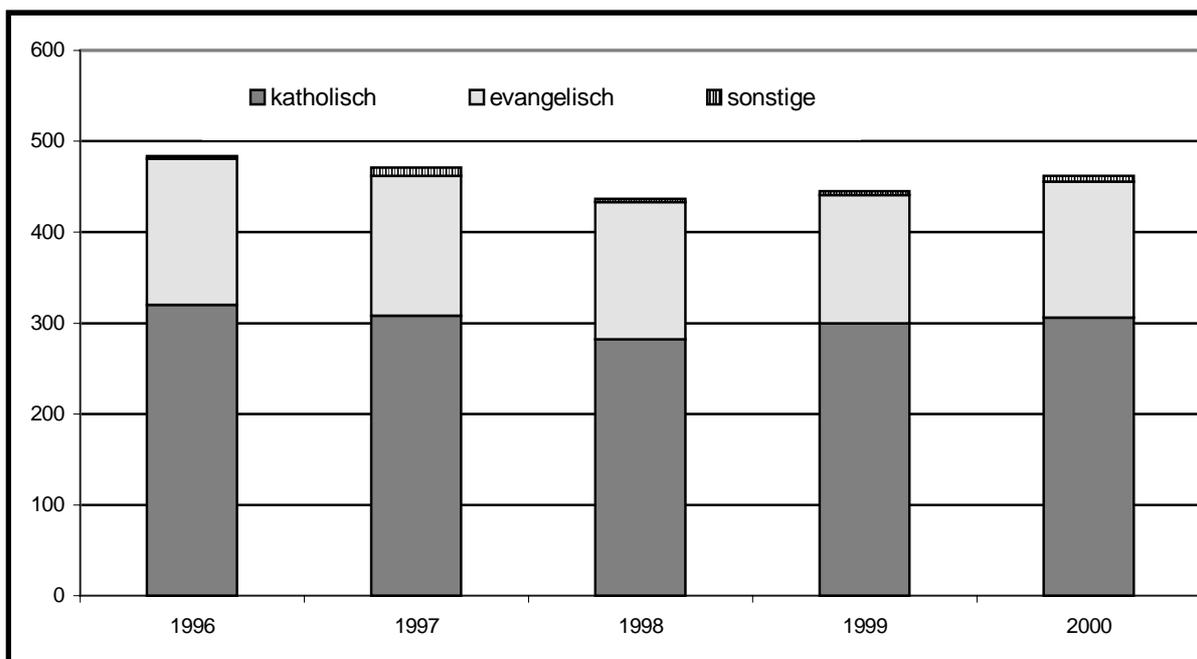
ABB. 2.70: KIRCHENAUSTRITTE IN KOBLENZ SEIT 1990

Raumbezug: bis 1995: => Zuständigkeitsbereich des Amtsgerichts Koblenz
 ab 1996: => Stadt Koblenz

Jahr	Kirchenaustritte			
	Insgesamt	davon		
		katholisch	evangelisch	sonstige
1	2	3	4	5
1990	488	.	.	.
1991	901	.	.	.
1992	1074	.	.	.
1993	853	.	.	.
1994	908	.	.	.
1995	966	.	.	.
1996	484	320	161	3
1997	471	308	154	9
1998	437	282	151	4
1999	445	300	141	4
2000	462	306	150	6

Quellen: Amtsgericht Koblenz (bis 1995)
 Stadtverwaltung Koblenz -Standesamt- (ab 1996)

ABB. 2.71: KIRCHENAUSTRITTE IN KOBLENZ (GRAFIK)



3.

KLIMA UND UMWELT

Nr.	Art	Inhalt	Seite
3. KLIMA UND UMWELT			
3.01	T	Niederschlag und Temperatur im Jahr 2000 in Koblenz an der Wetterstation Koblenz-Horchheim	141
3.02	D	Abweichungen der Monatstemperaturen und -niederschläge 2000 von den Mittelwerten 1991 bis 200.....	141
3.03	D	Monatstemperaturen 1991 bis 2000 gemessen an der Wetterstation Koblenz-Horchheim	142
3.04	T	Müllaufkommen in Koblenz seit 1990	143
3.05	T	Veränderung der entsorgten Wertstoffmengen nach Zusammensetzung	143
3.06	D	Entwicklung des Müll- und Wertstoffaufkommens in Koblenz.....	144
3.07	D	Wertstoffzusammensetzung nach Gewichtsanteilen im Jahr 2000.....	144
3.08	T	Entwicklung der Energieversorgung seit 1990 in Koblenz	145
3.09	D	Trendhafte Veränderungen der monatliche Strom- und Wasserabgaben seit 1990.....	145
3.10	K	Wasserverbrauch von Haushalten undKleingewerben 1998 im regionalen Vergleich.....	146

3. Klima und Umwelt

I Informationen zum Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld umfasst die Themenbereiche Klima, Entsorgung, Wasser- und Energieverbrauch in Koblenz.

Wo kommen die Daten her?

Klimadaten

Daten zum Wettergeschehen in der Stadt Koblenz liefert das Gutachterbüro des Deutschen Wetterdienstes in Trier. Niederschlag und Lufttemperatur werden an der Wetterstation Koblenz-Horchheim gemessen, die 85 Meter über dem Meeresspiegel liegt.

Entsorgung

Der Koblenzer Entsorgungsbetrieb liefert regelmäßig die Informationen hinsichtlich des Müll- und Wertstoffaufkommens in Koblenz.

Strom, Gas und Wasser

Die Daten zur Wasser- und Energieversorgung der Stadt stellen KEVAG (Strom) und EVM (Wasser und Gas) bereit. Die regionalen Vergleichsdaten zum Wasserverbrauch stammen vom Statistischen Landesamt.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

In dem Müllaufkommen sind ausschließlich die Mengen berücksichtigt, die durch den Koblenzer Entsorgungsbetrieb auf die Mülldeponie „Eiterköpfe“ gebracht werden. Selbst-anlieferer finden keine Berücksichtigung

Weitere Veröffentlichungen

⇒ *Umweltbericht der Stadt Koblenz*

Nach 1989 hat die Stadt Koblenz im Jahr 1999 ihren 2. Umweltbericht veröffentlicht, der detaillierte und umfassende Informationen zur Thematik "Kommunaler Umweltschutz" bereitstellt.

⇒ *Klima und Lufthygiene*

Die monatlich erscheinenden ZIMEN-Berichte enthalten die Messergebnisse aller Stationen im Messnetz in Rheinland-Pfalz. Zahlreiche meteorologische und lufthygienische Parameter werden in hoher zeitlicher Auflösung dargestellt.

Weitere umweltrelevante Informationen mit dem Bezug zur Stadt Koblenz werden auch auf den offiziellen Internetseiten der Stadt (www.koblenz.de) bereitgestellt.

II Überblick: Zahlen, Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2000

Klima

- Mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 11,6° C war das Jahr 2000 fast ein Grad wärmer als die Mitteltemperatur der vergangenen 10 Jahre. Dies ist insbesondere auf die milden Wintermonate der Jahre 1999/2000 bzw. 2000/2001 zurückzuführen.
- Insgesamt fielen 777 Liter Niederschlag pro Quadratmeter – 139 Liter mehr als im Jahresdurchschnitt der 90er Jahre.
- Der Monat Juli weist die größten Abweichungen von den Mittelwerten der letzten Dekade auf: Die Durchschnittstemperatur war mit 16,3°C deutlich zu niedrig (-3,5°). Außerdem überschritt die Niederschlagsmenge mit 147mm den 10-jährigen Mittelwert von 69mm um mehr als das Doppelte.

Abbildung:

→3.01, →3.02

→ 3.03

Entsorgung

- Nach zuletzt steigenden Zahlen ging die an der Mülldeponie Eiterköpfe aus Koblenz angelieferte Gesamtmenge im Jahr 2000 wieder auf 40.206 Tonnen zurück.
- Davon waren 17.880 Tonnen Hausmüll, das entspricht einem pro-Kopf-Aufkommen von 166 kg im Jahr 2000 (Vorjahr: 164 kg).
- Im Jahr 2000 wurden 35.764 Tonnen an wiederverwertbaren Wertstoffen in Koblenz entsorgt – das ist die größte bisher registrierte Menge!
- 40% aller Wertstoffe waren Papierabfälle (13.943 Tonnen) – 1990 betrug deren Anteil noch mehr als 68%!
- Die Entsorgung von Bioabfällen als Wertstoff hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Zusammen mit den Gartenabfällen stellen sie mittlerweile ca. 33% der Gesamtwertstoffmenge dar.

Abbildung:

→3.04

→3.05, →3.06

→3.07

Energie- und Wasserversorgung

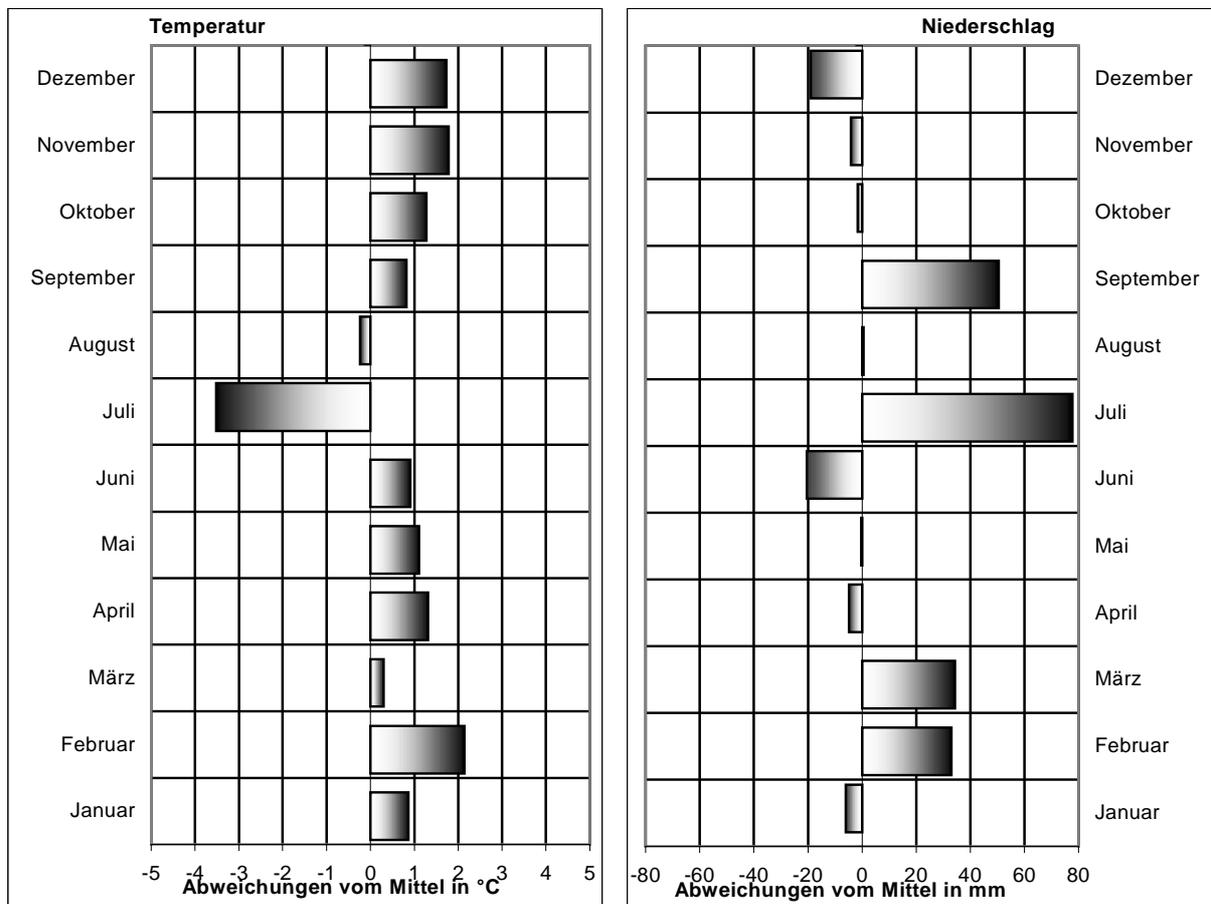
- Gegenüber dem Vorjahr ist der *Stromverbrauch* in Koblenz um ca. 8% auf insgesamt 831.289.000 kWh angestiegen – das ist die höchste Zuwachsrate im Zeitraum der letzten 10 Jahre. Abbildung:
➔3.08, ➔3.09
- Auch die *Gasabgabe* liegt im Jahr 2000 mit 1.891.030.000 kWh erneut über dem Vorjahreswert (+2%).
- Im langjährigen Trend geht die *Wasserabgabe* - im Gegensatz zum Energieverbrauch - in Koblenz zurück. Im Jahr 2000 wurden allerdings – trotz des überdurchschnittlichen "natürlichen" Wasserangebots (s. Abschnitt Klima) – wieder 6.000m³ Wasser mehr verbraucht als im Vorjahr.
- Im *regionalen Vergleich des Wasserverbrauchs* pro Kopf in Haushalten und Kleingewerben liegt Koblenz mit einem Wert von 150,3 Liter/Tag mit an der Spitze aller Landkreise und kreisfreien Städte. Lediglich die Städte Worms, Speyer und Neustadt an der Weinstraße weisen noch höhere Verbrauchszahlen für das Jahr 1998 auf. ➔3.10
- Gegenüber dem letzten Berichtsjahr des Statistischen Landesamtes aus dem Jahr 1995 ist der Wasserverbrauch im Jahr 1998 in Koblenz um 1 Liter pro Tag und Einwohner zurückgegangen.

ABB. 3.01: NIEDERSCHLAG UND TEMPERATUR 2000 IN KOBLENZ AN DER WETTERSTATION KOBLENZ-HORCHHEIM (85M ÜBER NN)

Monat	Mittelwerte 1991 - 2000		Klimadaten 2000		Abweichungen vom Mittel	
	Temperatur*	Niederschlag	Temperatur*	Niederschlag	Temperatur*	Niederschlag
	°C	mm	°C	mm	°C	mm
Januar	2,5	45	3,4	39	+0,9	-6
Februar	3,7	39	5,8	72	+2,1	+33
März	7,2	46	7,5	80	+0,3	+34
April	10,4	45	11,7	40	+1,3	-5
Mai	14,8	57	15,9	57	+1,1	-0
Juni	18,0	61	18,9	40	+0,9	-21
Juli	19,8	69	16,3	147	-3,5	+78
August	19,5	55	19,3	55	-0,2	+1
September	15,0	66	15,8	116	+0,8	+51
Oktober	10,1	59	11,4	57	+1,3	-2
November	6,0	45	7,8	41	+1,8	-4
Dezember	3,3	52	5,0	33	+1,7	-19
Jahresmittel	10,9	638	11,6	777	+0,7	+139

* Mitteltemperatur

ABB. 3.02: ABWEICHUNGEN DER MONATSTEMPERATUREN UND -NIEDERSCHLÄGE 2000 VON DEN MITTELWERTEN 1991 BIS 2000



Quelle: Deutscher Wetterdienst; eigene Berechnungen

ABB. 3.03: MONATSTEMPERATUREN 1991 BIS 2000 GEMESSEN AN DER WETTERSTATION KOBLENZ-HORCHHEIM

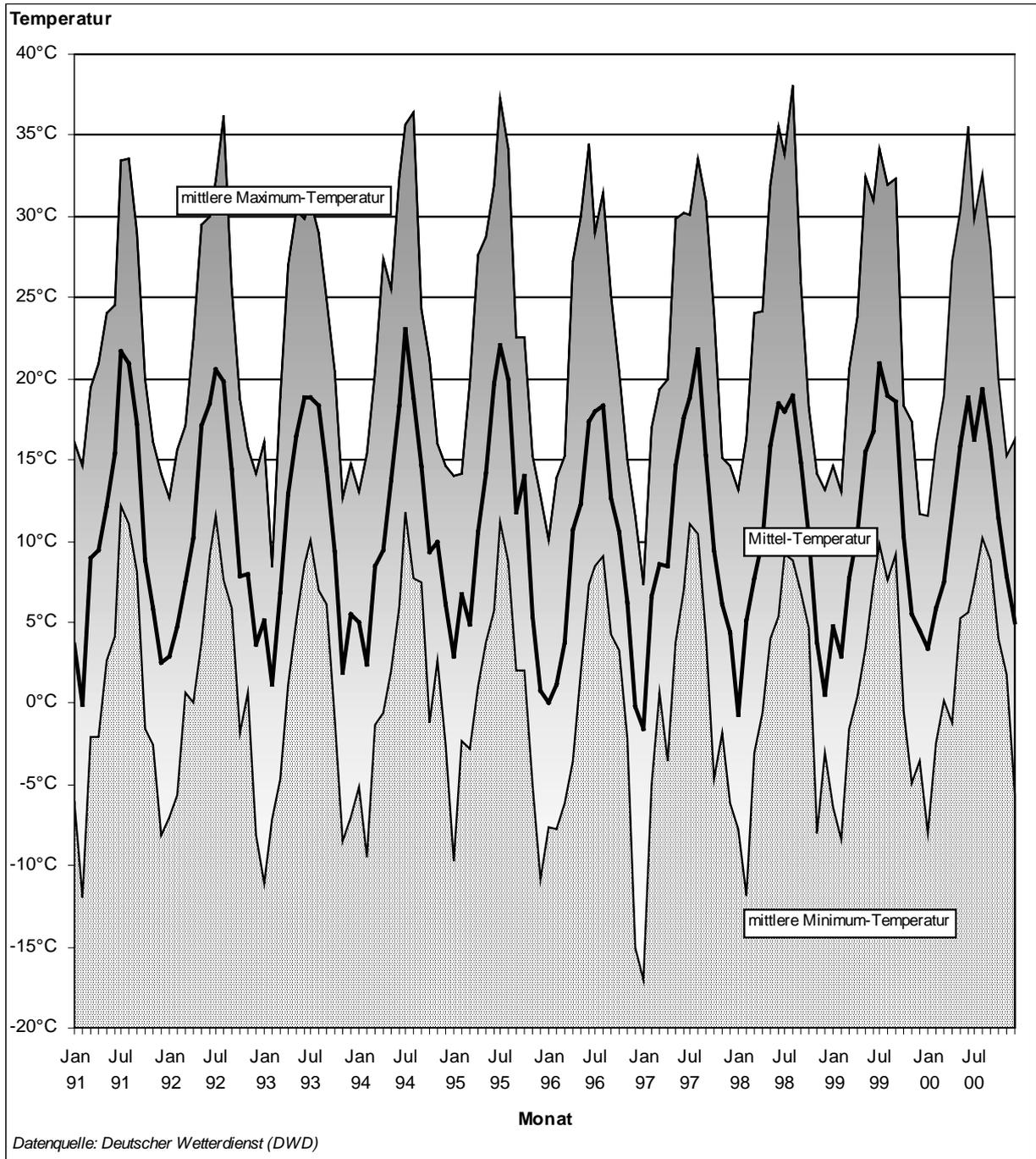


ABB. 3.04: MÜLLAUFKOMMEN IN KOBLENZ SEIT 1990

Jahr	angefahrener Müll [t]*				
	Gesamt	davon			
		Hausmüll		Gewerbe- müll	Sperr- müll
		gesamt	kg pro Einwohner		
1990	58.767	.	.	.	3.278
1991	57.964	.	.	.	3.155
1992	53.884	.	.	.	3.630
1993	51.201	.	.	.	3.931
1994	50.719	26.281	240	19.789	4.649
1995	45.729	21.603	198	18.818	5.308
1996	42.823	21.445	196	16.087	5.291
1997	39.567	21.654	198	12.814	5.099
1998	39.865	21.714	200	12.497	5.654
1999	41.431	17.641	164	17.247	6.543
2000	40.206	17.880	166	16.075	6.251

* ohne Selbstanlieferer

ABB. 3.05: VERÄNDERUNGEN DER ENTSORGTE WERTSTOFFMENGEN NACH IHRER ZUSAMMENSETZUNG SEIT 1990

Jahr	Wertstoffe *								
	Gesamt	davon							
		Papier	Glas	Bio- abfälle	Garten- abfälle	Elektro- geräte	Metall	Leichtstoff- verpackung	Sonstige
		Tonnen							
1990	19.236	13.123	2.742		2.729	149	471		22
1991	20.977	13.710	3.444		2.706	160	582		375
1992	23.135	14.851	3.792		3.243	138	652		459
1993	23.977	14.049	3.640		3.477	357	894	1.101	459
1994	27.673	14.929	3.279	1.584	4.626	390	491	2.023	351
1995	29.333	13.337	3.396	4.943	4.240	360	514	2.228	315
1996	30.185	12.700	3.413	6.080	4.172	389	446	2.516	469
1997	35.476	14.585	3.441	6.352	4.889	421	483	2.702	2.603
1998	34.200	13.658	3.414	6.543	4.668	392	449	2.831	2.246
1999	34.917	13.196	3.341	6.617	5.361	650	546	2.634	2.572
2000	35.764	13.943	3.340	6.968	5.130	579	526	2.784	2.494

* seit 1994 werden andere Unterteilungskriterien verwendet

ABB. 3.06: ENTWICKLUNG DES MÜLL- UND WERTSTOFFAUFKOMMENS IN KOBLENZ

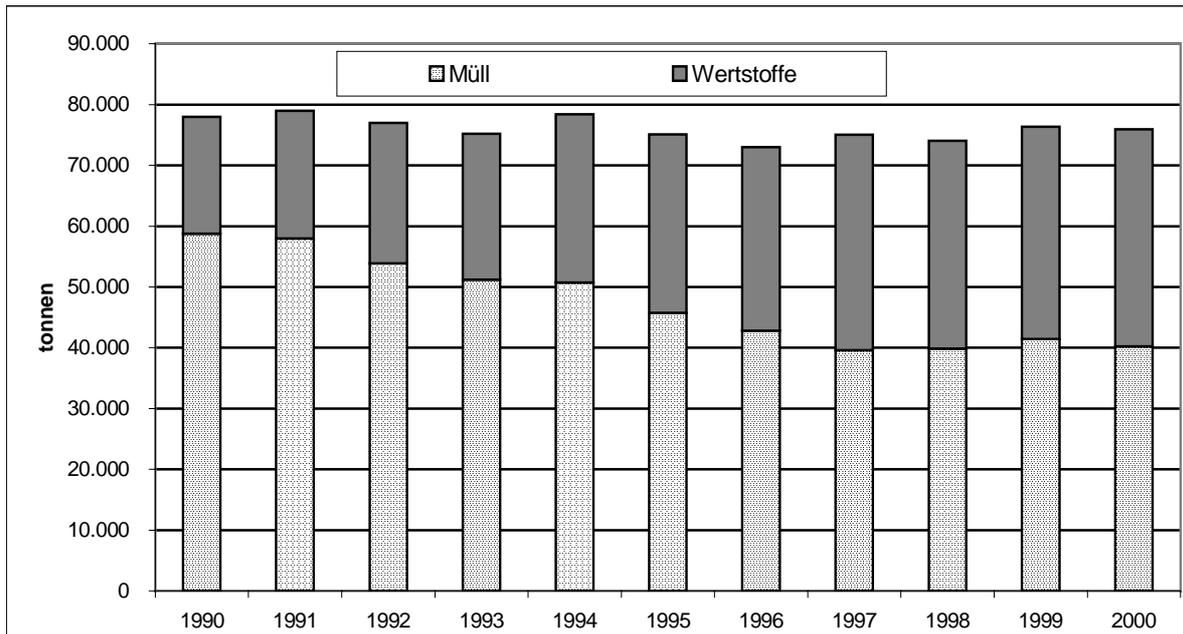


ABB. 3.07: WERTSTOFFZUSAMMENSETZUNG NACH GEWICHTSANTEILEN IM JAHR 2000

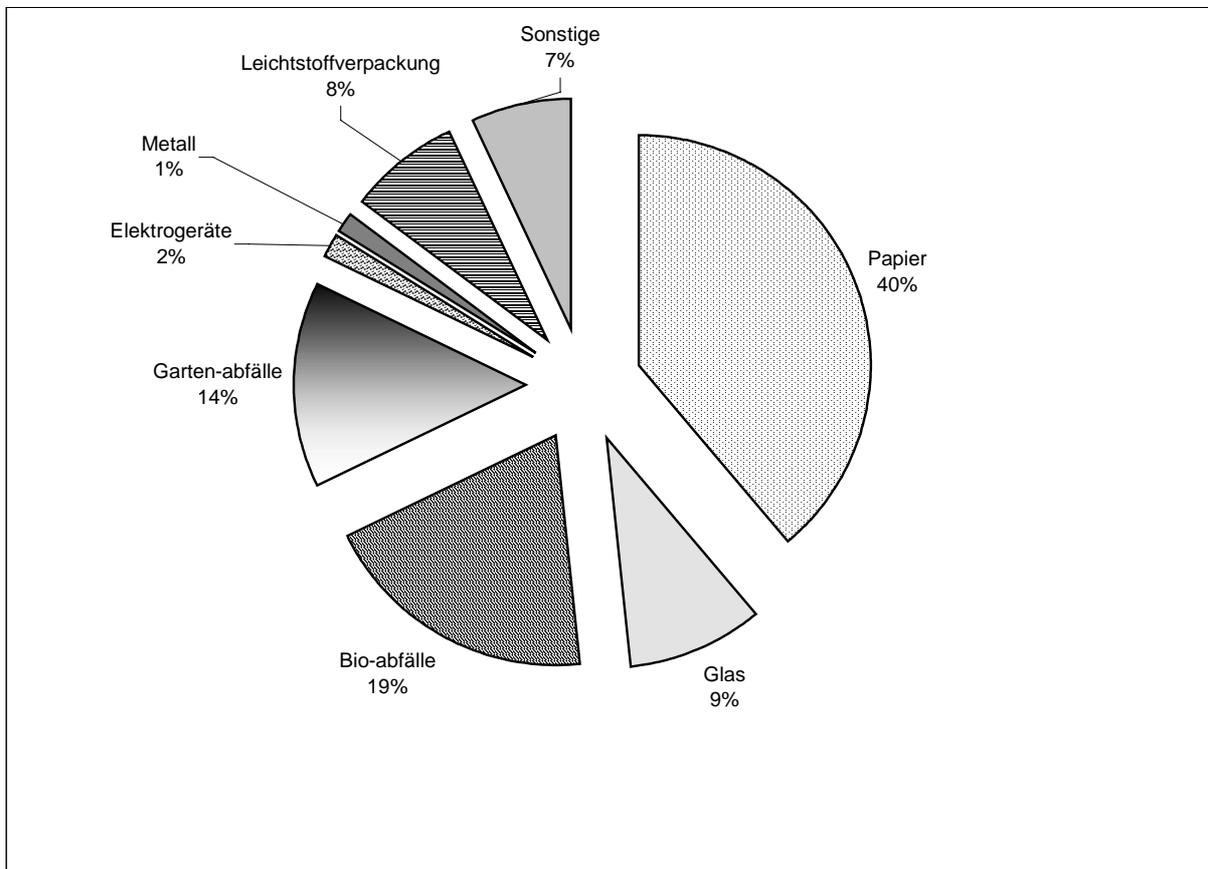
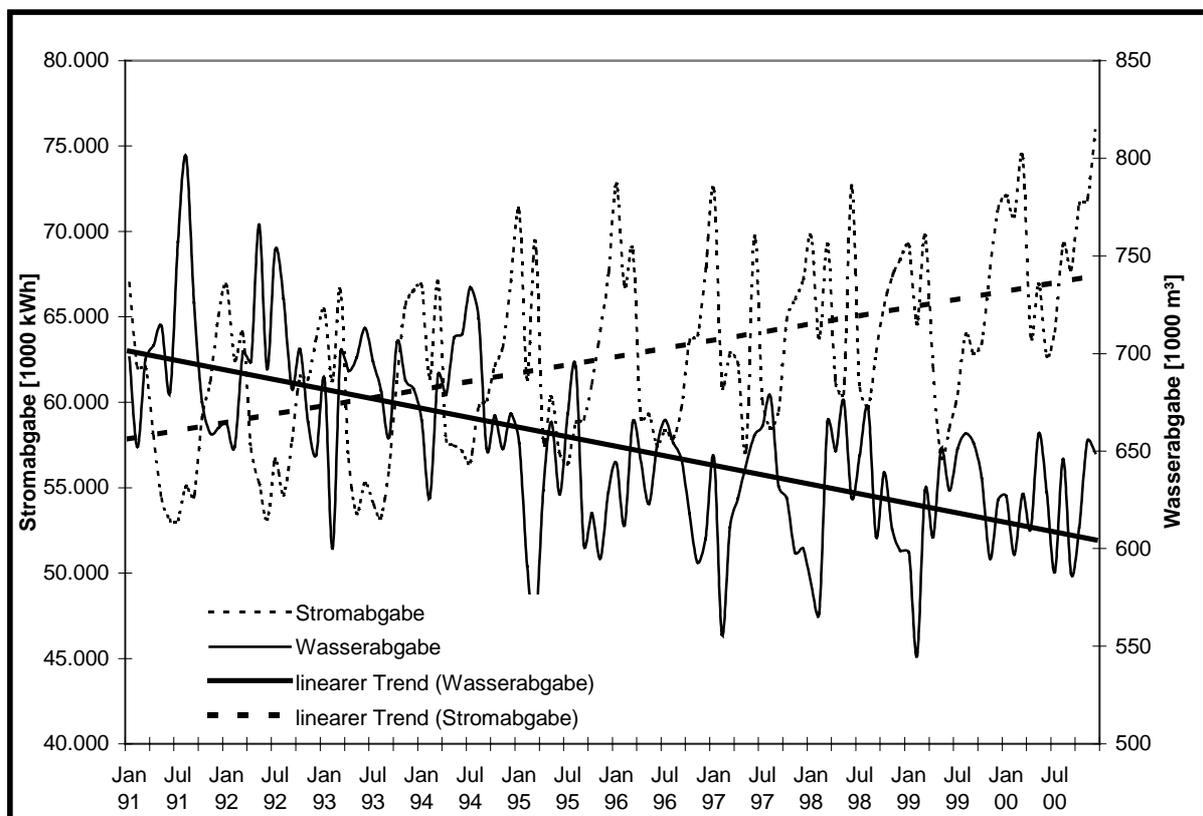


ABB. 3.08: ENTWICKLUNG DER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG SEIT 1991 IN KOBLENZ

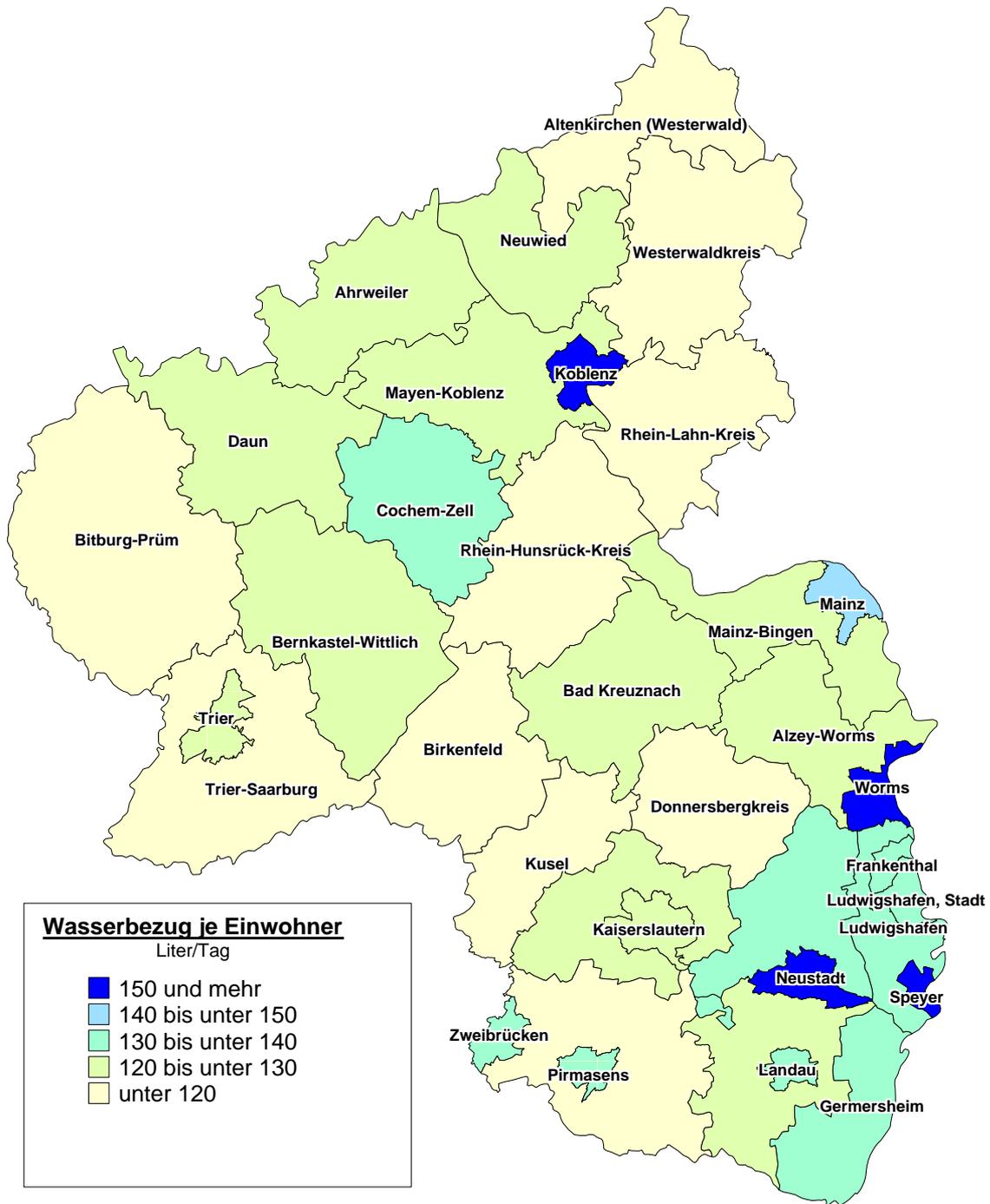
Jahr	Wasserabgabe (in 1000 m ³)				Gas- abgabe (1000 kWh)	Strom- abgabe (1000 kWh)
	Insgesamt	davon				
		Wasserförderung	Quellenzulauf	Wasserbezug		
1	2	3	4	5	6	7
1991	8 425	5 200	174	3 051	1 716 923	704 697
1992	8 349	5 119	149	3 164	1 681 804	714 496
1993	8 198	4 780	121	3 297	1 732 638	715 974
1994	8 169	4 931	164	3 074	1 616 431	736 440
1995	7 534	4 306	193	3 125	1 744 143	743 934
1996	7 623	4 526	148	2 949	1 956 262	755 258
1997	7 538	4 685	98	2 755	1 764 081	761 543
1998	7 540	4 601	79	2 860	1 834 775	781 837
1999	7 480	4 615	118	2 747	1 851 071	770 671
2000	7 486	4 520	140	2 826	1 891 030	831 289

ABB. 3.09: TRENDHAFTE VERÄNDERUNG DER MONATLICHEN STROM- UND WASSERABGABE SEIT 1991 IN KOBLENZ



Datenquelle: KEVAG und EVM, Koblenz
eigene Berechnungen

**Abb. 3.10: Wasserverbrauch von Haushalten und Kleingewerben 1998
nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz**



Wasserbezug je Einwohner
Liter/Tag

- 150 und mehr
- 140 bis unter 150
- 130 bis unter 140
- 120 bis unter 130
- unter 120

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t I S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

4.

SOZIALES

Nr.	Art	Inhalt	Seite
4. SOZIALES			
→ Amtliche Statistik / Datenrücklauf des Statistischen Landesamtes (Stichtag 31.12.1999)			
4.01	T	Demographische Strukturmerkmale der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Koblenz zum 31.12.1999	157
4.02	D	Veränderungen im Altersaufbau der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Koblenz	157
4.03	T	Vergleich der demographischen Strukturmerkmale der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Koblenz und in Rheinland-Pfalz am 31.12.1999	158
4.04	D	Altersaufbau der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Koblenz im Vergleich zu den kreisfreien Städten	158
4.05	T	Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften von Empfängern und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen in Koblenz: Koblenz und Rheinland-Pfalz im Vergleich	159
4.06	K	Anzahl der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt pro 1000 Einwohner nach Landkreisen und kreisfreien Städten (Stichtag: 31.12.1999)	160
4.07	K	Veränderung der Anzahl der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt pro 1000 Einwohner nach Landkreisen und kreisfreien Städten (Stichtag: 31.12.1999)	161
→ Registerauswertung Stadt Koblenz (Stichtag 31.12.2000)			
4.08	T	Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt einschl. der offenen Fälle nach Altersgruppen und Stadtteilen	162
4.09	K	Anteil der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Gesamtbevölkerung nach Statistischen Bezirken am 31.12.00 und Veränderung der Empfängerzahlen seit 1999	164
4.10	D	Altersaufbau der HLU-Empfänger und Empfängerinnen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung	165
4.11	T	Bezugsdauer der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	166
4.12	T	Anzahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in den HLU-beziehenden Bedarfsgemeinschaften	166

➔ Wohngeld (Stichtag 31.12.2000)

4.13	T	Tabellenwohngeld empfangende Haushalte nach Stadtteilen im Jahresdurchschnitt.....	167
4.14	K	Empfänger von Tabellenwohngeld im Jahresdurchschnitt in Koblenz nach statistischen Bezirken	168

4. SOZIALES

I Informationen über den Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Zentrales Thema ist die Entwicklung im Bereich der *Sozialhilfe* (HLU: Hilfe zum laufenden Lebensunterhalt) außerhalb von Einrichtungen. So wird die räumliche Verteilung und die zeitliche Veränderung der Anzahl der HLU-Empfänger immer wieder als wichtiger Indikator zur Beschreibung der sozialen Lage verwendet. Seit Ende 1998 werden die aktuellen Zahlen aus dem Register des Sozialamts zum Stichtag Quartalsende kleinräumig verdichtet (Stadtteile und Bezirke) und auf diesen Raumbezugsebenen ausgewertet. Neben Anzahl und Anteil am Bevölkerungsbestand werden auch weitere wichtige Kenngrößen wie z.B. Altersstruktur der Empfänger, Dauer des Bezugs der Sozialhilfe oder Größe der Bedarfsgemeinschaften ausgewertet.

Im regionalen Vergleich werden im vorliegenden Bericht die unterschiedlichen Ausgabenstrukturen der örtlichen Träger der Sozialhilfe in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz beleuchtet.

Auch das *Wohngeld* ist ein wichtiger Indikator für die Bewertung im Rahmen der Sozialberichterstattung. Die kleinräumige Verteilung wohngeldempfangender Haushalte und deren zeitliche Entwicklung in Koblenz werden daher im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Wo kommen die Daten her?

⇒ *Sozialhilfeempfänger*

Das *Sozialamt der Stadt Koblenz* liefert regelmäßig einen anonymisierten Statistikdatenabzug aus dem operativen Datenbestand. Außerdem wird der *Datenrücklauf der amtlichen Statistik* des Landesamtes an die Kommunalstatistik speziell für die regionalen Vergleiche der Sozialhilfe ausgewertet. Allerdings wird der Datensatz der amtlichen Statistik nur mit einer längeren zeitlichen Verzögerung (u.a. aufgrund aufwendiger Plausibilitätskontrollen) bereitgestellt. Die Auswertungen beziehen sich daher – abweichend von den Daten des Registerauszugs aus dem operativen Bestand des Sozialamtes – auf den 31.12.1999!

⇒ *Wohngeld*

Die Daten zum Wohngeld, werden aus dem operativen Bestand des Amtes für Wohnungswesen an das Statistische Landesamt geschickt. Die Statistikstelle erhält jährlich einen Datenabzug vom Landesamt zum Stichtag 31.12.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

⇒ *Sozialhilfeempfänger/HLU*

Unter dem Begriff Sozialhilfeempfänger werden hier nur die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen verstanden.

⇒ *Zahlfälle/Offene Fälle*

In Abweichung zur amtlichen Statistik enthalten die vom Sozialamt übermittelten Daten nicht nur die tatsächlichen Empfänger (=Zahlfälle), sondern auch die offenen (=beantragten) Fälle.

- ⇒ *Bezugsdauer des Sozialhilfeempfangs*
Bei der Berechnung der Bezugsdauer der Sozialhilfe werden frühere, abgeschlossene Zeiten des Sozialhilfeempfangs nicht berücksichtigt. Angegeben wird also nur die *Dauer der aktuellen Bezugsphase*.
- ⇒ *Bedarfsgemeinschaft*
Die Größe der Bedarfsgemeinschaft entspricht i.d.R. der Zahl der Personen eines Privathaushaltes, für die HLU gewährt wird. Ein einzelner Privathaushalt kann aber aus mehreren Bedarfsgemeinschaften bestehen (z.B. Großeltern + Eltern + volljähriges Kind → 1 Privathaushalt vs. 3 Bedarfsgemeinschaften).
- ⇒ *Amtliche Sozialhilfestatistik*
Die amtlichen Zahlen des Statistischen Landesamtes werden v.a. für den regionalen Vergleich der Sozialhilfe herangezogen. Der zeitliche Verzug zwischen dem Stichtag der Bestandsaufnahme und der Rücklieferung der in Bad Ems bearbeiteten Daten an die Kommunalstatistik beträgt aber mehr als ein Jahr. Da außerdem keine kleinräumige Differenzierung im Rücklauf der amtlichen Statistik enthalten ist, eignet sich dieser Datensatz nur sehr beschränkt für ein routinemäßiges Monitoring als Informations- und Entscheidungsgrundlage der kommunalen Sozialhilfeplanung. Umso wichtiger ist daher eine qualitätsgesicherte, zeitnahe Auswertung des Bestands und der Bestandsfluktuation durch die kommunalen Statistikstelle.
- ⇒ *Fehler in der amtlichen Sozialhilfestatistik 1998 für die Stadt Koblenz*
Die aktuelle amtliche Statistik zum Stichtag 31.12.1998 stellt außerdem die Zahl der Sozialhilfeempfänger in Koblenz fehlerhaft dar. Einige hundert gültige Datensätze konnten in Bad Ems nicht bearbeitet werden. Daher wird im Jahrbuch auf den regionalen Vergleich der HLU-Empfänger-Dichten in Rheinland-Pfalz für dieses Berichtsjahr verzichtet.
- ⇒ *Regionale Vergleichbarkeit der Sozialhilfestatistik*
Besonders problematisch ist neben der Entwicklung geeigneter Indikatoren zur Bewertung der sozialen Lage auch deren interkommunale Vergleichbarkeit, da unterschiedliche Erfassungsverfahren und technische Abläufe in den Sozialämtern der Städte und Landkreise berücksichtigt werden müssen. Die Stadt Koblenz arbeitet seit dem 31.1.1999 in dem *interkommunalen Vergleichsring "Soziales"* rheinland-pfälzischer Städte mit, der sich explizit mit dieser Thematik beschäftigt.
- ⇒ *Wohngeld: Tabellenwohngeld und pauschaliertes Wohngeld*
Die Wohngeldstatistik umfasst nur das sogenannte *Tabellenwohngeld*. Nicht enthalten ist das pauschalierte Wohngeld, das mit der Sozialhilfe ausgezahlt wird. Die in der Wohngeldstatistik ausgewiesenen Haushalte sind also i.d.R. keine HLU-empfangende Bedarfsgemeinschaften.
- ⇒ *Wohngelddichte*
Die Zahl der wohngeldempfangenden Haushalte ist auf die Zahl der Privathaushalte insgesamt zu beziehen, um den Vergleich der Wohngelddichte zwischen unterschiedlich großen Stadtteilen und Bezirken herstellen zu können. Die Zahl der Privathaushalte muss jedoch nicht aus dem Melderegister geschätzt werden. Die dazu verwendete Einheit der lohnsteuerrechtlich definierten Familienverbände überschätzt die Zahl der Haushalte systematisch, da z.B. die immer häufiger vorkommenden Haushaltsform nicht verheirateter aber zusammenlebender Paare als zwei Familienverbände im Melderegister abgebildet wird.

⇒ *Stichtagsproblem 2000*

Die hier berechnete Zahl der Wohngeldempfänger im Jahresdurchschnitt für das 2000 unterschätzt die tatsächliche Empfängerzahlen, da die Daten bereits zum Stichtag 5.12.99 geliefert worden sind und die später eingehenden Fälle des abgelaufenen Jahres noch nicht berücksichtigen.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

⇒ *Bericht zur sozialen Lage der Stadt Koblenz*

Die Stadt Koblenz hat im Jahr 1999 den „*Bericht zur Sozialen Lage*“ publiziert, der den Grundstein für eine regelmäßige Fortschreibung der Sozialberichterstattung bilden soll.

⇒ *Tätigkeitsbericht des Sozialamtes*

Die Aspekte des Sozialcontrollings werden im jährlich erscheinenden *Tätigkeitsbericht des Sozialamtes* beleuchtet.

⇒ *InfoBlatt der Statistikstelle*

Im Rahmen ihrer themenspezifischen Info-Blätter hat die Statistikstelle eine detaillierte Beschreibung und Analyse zum Thema „Wohngeldempfänger in Koblenz“ für den Zeitraum 1995 bis 1999 herausgegeben. Eine jährliche Fortschreibung ist in der Planung.

II Überblick: Zahlen, Entwicklungen und Strukturen in den Jahren 1999/2000

Amtliche Sozialhilfestatistik zum 31.12.1999

HLU-Empfänger

- Am 31.12.1999 waren lt. amtlicher Sozialhilfestatistik insgesamt 5.537 Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (im folgenden: HLU-Empfänger) registriert. Das entspricht einem deutlichen Rückgang gegenüber dem Vergleichsjahr 1997 von 18,0%.
- Mit einem Anteil von 58,5% sind die Frauen im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung (52,7%) überrepräsentiert.
- Jeder fünfte HLU-Empfänger hat eine ausländische Nationalität. Während die HLU-Quote bei den deutschen Einwohnern 4,4% beträgt, ist der Anteil bei der ausländischen Bevölkerung mit 12,8% fast um das 3-fache höher.
- 16,4% aller HLU-Empfänger am 31.12.1999 sind Kinder im Alter unter 7 Jahren. Im Verhältnis zum Bestand in der Gesamtbevölkerung ist diese Altersgruppe mit einem Anteil von 13,1% am stärksten betroffen (zum Vergleich: nur 2,7% aller Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren waren am 31.12.1999 HLU-Empfänger!).
- Auch von der insgesamt beobachteten rückläufigen Entwicklung der HLU-Empfängerzahlen konnte die Altersgruppe der Kinder im Vorschulalter nicht profitieren: Die Zahl der HLU-Empfänger unter 7 Jahren ging im Zeitraum vom 31.12.1997 bis zum 31.12.1999 nur um 0,4% zurück – ihr Anteil an der Gesamtzahl der Kinder ist im gleichen Zeitraum sogar angestiegen.

Abbildung:

→4.01, →4.02

HLU-empfangende Bedarfsgemeinschaften

- Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist analog zu den HLU-Empfängerzahlen um 17,6% seit dem 31.12.1997 in Koblenz zurückgegangen.
- Bei ca. 23% aller Bedarfsgemeinschaften am 31.12.1999 handelte es sich um Alleinerziehende (davon 97,5% alleinerziehende Mütter).

Abbildung:

→4.05

Regionaler Vergleich

- Im regionalen Vergleich der HLU-Empfängerdichten kristallisieren sich die größeren Städte deutlich gegenüber den Landkreisen als Schwerpunkte heraus
- Die Stadt Koblenz hatte am 31.12.1999 mit 51 HLU-Empfänger pro 1000 Einwohner die dritthöchste Dichte aller Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz. Lediglich Pirmasens (68) und Ludwigshafen (57) wiesen höhere Quoten auf.
- Die Abnahme der HLU-Empfängerzahlen in den vergangenen Jahren ist ein landesweit ausgeprägtes Phänomen. Nur wenige Landkreise und kreisfreie Städte – darunter auch die Landeshauptstadt Mainz - verzeichneten zwischen 1997 und 1999 noch Zuwachsraten.
- Die hohen Anteile der Kinder unter den HLU-Empfängern ist ebenfalls ein typisches Strukturmerkmal – in den kreisfreien Städten, wie auch (in abgeschwächter Form) in den Landkreisen. Der deutlich höhere Anteil von Senioren in Koblenz (10,2%) im Vergleich zu den kreisfreien Städten (8,8%) ist durch die spezifische Altersstruktur im Bevölkerungsbestand der Stadt an Rhein und Mosel zu begründen (vgl. Kap. 2: Demographische Strukturen....).

Abbildung

→4.06

→4.07

→4.03, →4.10

HLU-Empfänger einschl. offene Fälle am 31.12.2000

- Am 31.12.2000 waren insgesamt 5.798 Personen im Sozialhilferegister der Stadt Koblenz als tatsächliche oder potenzielle (=offene Fälle) HLU-Empfänger registriert. Gegenüber dem Vorjahrestichtag entspricht dies einem deutlichen Rückgang um 6,1%.
- Deren Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt 5,4% (Vorjahr: 5,7%).
- Der beobachtete Rückgang ist altersgruppenspezifisch: Am deutlichsten sind die HLU-Quoten bei den jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren zurückgegangen: 1999 lag deren Anteil mit 6,6% noch deutlich über dem Gesamtanteil von damals 5,7% –

Abbildung

→4.08

am 31.12.2000 sind nur noch 5,1% der 18- bis unter 25-jährigen betroffen.

- Bei den Kindern unter 7 Jahren ist dagegen kein Rückgang festzustellen. Wie im Vorjahr wurde am 31.12.2000 für 13,9% aller Vorschulkinder HLU empfangen oder zumindest beantragt.
- Die Altersgruppe der Senioren über 65 Jahren ist auch weiterhin mit 3,2% unterrepräsentiert. Im Jahr 2000 ist die Zahl der älteren Menschen unter den Sozialhilfeempfängern proportional jedoch deutlicher gestiegen als im Bevölkerungsbestand. Dieses Phänomen trifft auf keine der anderen Altersgruppen zu und sollte daher zukünftig weiter beobachtet werden.
- 1.392 HLU-Empfänger waren am 31.12.2000 bereits länger als zwei Jahre ohne Unterbrechung vom Bezug der Sozialhilfe abhängig. Das entspricht einem Anteil von 24,0%. Es fällt auf, dass Anzahl (+192) und Anteil (+3,4%-Punkte) der Langzeit-Empfänger gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen sind.

Abbildung

→4.11

innerstädtische Differenzierung

→4.09

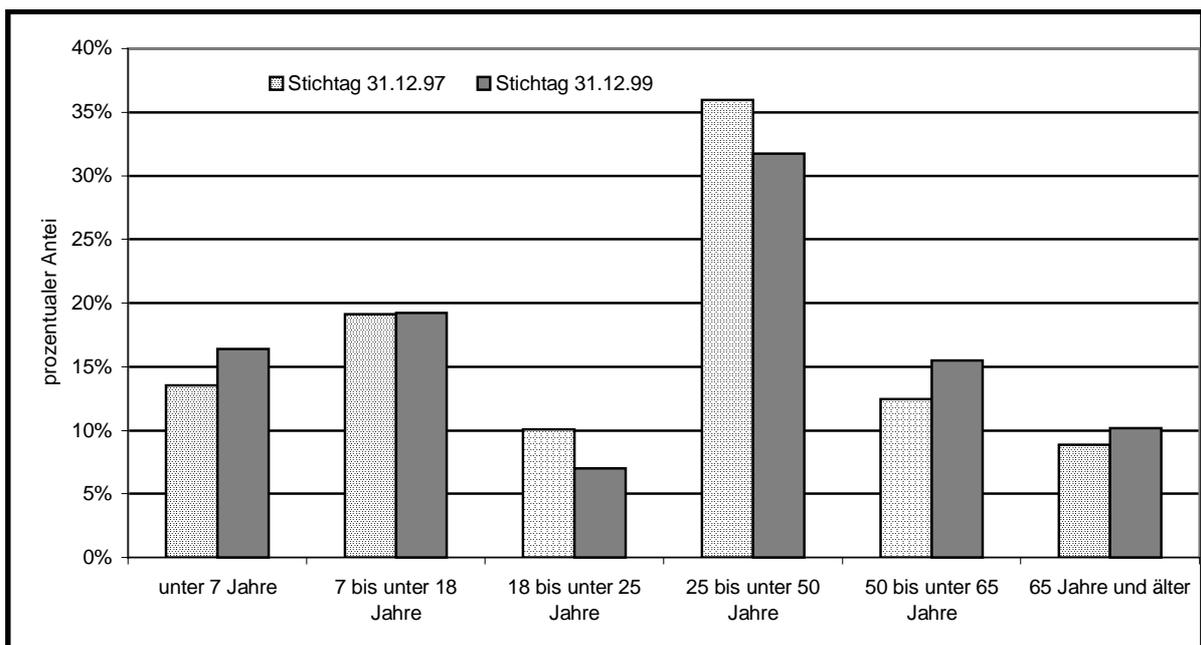
- 40% aller HLU-Empfänger der Stadt Koblenz leben im Bereich Neuendorf / Lützel. Hier liegt der Anteil der HLU-Empfänger an der Gesamtbevölkerung bei 14,6% bzw. 11,8%.
- In diesem Schwerpunktbereich sind aber gleichzeitig die stärksten Rückgänge innerhalb des Stadtgebietes zu verzeichnen: Am 31.12.1999 waren dort noch 2.002 Personen betroffen – ein Jahr später hat sich deren Anzahl um 11% auf 1.782 reduziert. Ähnlich wie im gesamten Stadtgebiet hat auch in Neuendorf und Lützel die Altersgruppe der Kinder unter 7 Jahren am wenigsten vom Rückgang der Empfängerzahlen profitiert.
- Ein zweites Schwerpunktgebiet stellen die Stadtteile Goldgrube/Raumental dar, wo ca. 10% der Bevölkerung zum Stichtag 31.12.2000 HLU bezogen oder den Bezug beantragt haben. Im Gegensatz zu dem Gebiet Neuendorf/Lützel sind hier im abgelaufenen Jahr noch leichte Zuwachsraten zu erkennen, wovon die Altersgruppen über 50 Jahre in besonderem Maße betroffen sind.

- Auch auf der rechten Rheinseite weisen einzelne statistische Bezirke überdurchschnittliche hoch HLU-Empfängerquoten auf. An erster Stelle zu nennen ist hier der Bezirk Asterstein-722 (Am Luisenturm) mit einer Quote von 18,6%, Niederberg-712 (Niederberger Höhe/Fritsch Kaserne) mit 14,7% und Ehrenbreitstein-701 (Dahl) mit 10,6%.
- Die deutlichste Zuwachsrate innerhalb des Stadtgebietes von immerhin 20% seit Jahresbeginn ist auf der Horchheimer Höhe festzustellen. Mit einem Anteil der HLU-Empfänger an der Gesamtbevölkerung von 6,5% zählt dieser Stadtteil mittlerweile zu den überdurchschnittlich stark betroffenen Gebieten in Koblenz.

ABB. 4.01: DEMOGRAPHISCHE STRUKTURMERKMALE DER EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERINNEN VON LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT (HLU) IN KOBLENZ ZUM STICHTAG 31.12.99

	1997		1999		Veränderung	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
insgesamt	6.755	100,0%	5.537	100,0%	-1.218	-18,0%
nach Geschlecht:						
Männer	2.904	43,0%	2.298	41,5%	-606	-20,9%
Frauen	3.851	57,0%	3.239	58,5%	-612	-15,9%
nach Nationalität:						
Deutsche	5.598	82,9%	4.351	78,6%	-1.247	-22,3%
Nichtdeutsche	1.157	17,1%	1.186	21,4%	29	2,5%
<i>darunter:</i>						
EU-Ausländer	5	0,1%	27	0,5%	22	440,0%
Asylberechtigte	4	0,1%	62	1,1%	58	1450,0%
Bürgerkriegsflüchtlinge	13	0,2%	33	0,6%	20	153,8%
nach Altersgruppen						
unter 7 Jahre	913	13,5%	909	16,4%	-4	-0,4%
7 bis unter 18 J.	1.291	19,1%	1.063	19,2%	-228	-17,7%
18 bis unter 25 J.	680	10,1%	387	7,0%	-293	-43,1%
25 bis unter 50 J.	2.430	36,0%	1.758	31,8%	-672	-27,7%
50 bis unter 65 J.	842	12,5%	856	15,5%	14	1,7%
65 Jahre und älter	599	8,9%	564	10,2%	-35	-5,8%

ABB. 4.02: VERÄNDERUNGEN IM ALTERSAUFBAU DER EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERINNEN VON LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT IN KOBLENZ

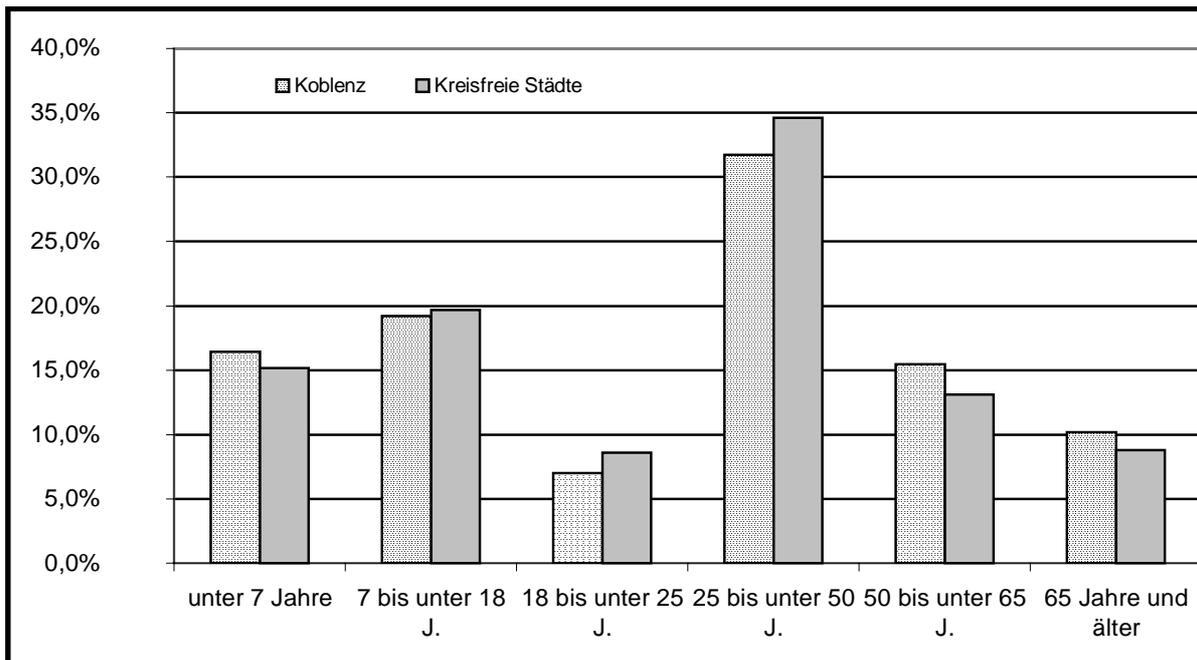


Datenquelle: Statistisches Landesamt

ABB. 4.03: VERGLEICH DER DEMOGRAPHISCHEN STRUKTURMERKMALE DER EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERINNEN VON LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT (HLU) IN KOBLENZ UND IN RHEINLAND-PFALZ

	Koblenz	Kreisfreie Städte	Landkreise	Rheinland-Pfalz
nach Geschlecht:				
Männer	41,5%	42,1%	41,8%	41,9%
Frauen	58,5%	57,9%	58,2%	58,1%
nach Nationalität:				
Deutsche	78,6%	77,6%	85,4%	82,2%
Nichtdeutsche	21,4%	22,4%	14,6%	17,8%
<i>darunter:</i>				
EU-Ausländer	0,5%	3,2%	1,7%	2,3%
Asylberechtigte	1,1%	2,1%	2,8%	2,5%
Bürgerkriegsflüchtlinge	0,6%	0,6%	0,3%	0,4%
nach Altersgruppen				
unter 7 Jahre	16,4%	15,2%	15,8%	15,5%
7 bis unter 18 J.	19,2%	19,7%	23,9%	22,2%
18 bis unter 25 J.	7,0%	8,6%	8,2%	8,4%
25 bis unter 50 J.	31,8%	34,6%	32,4%	33,3%
50 bis unter 65 J.	15,5%	13,1%	11,3%	12,0%
65 Jahre und älter	10,2%	8,8%	8,5%	8,6%

ABB. 4.04: ALTERSAUFBAU DER EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERINNEN VON LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT IN KOBLENZ IM VERGLEICH ZU DEN KREISFREIEN STÄDTEN

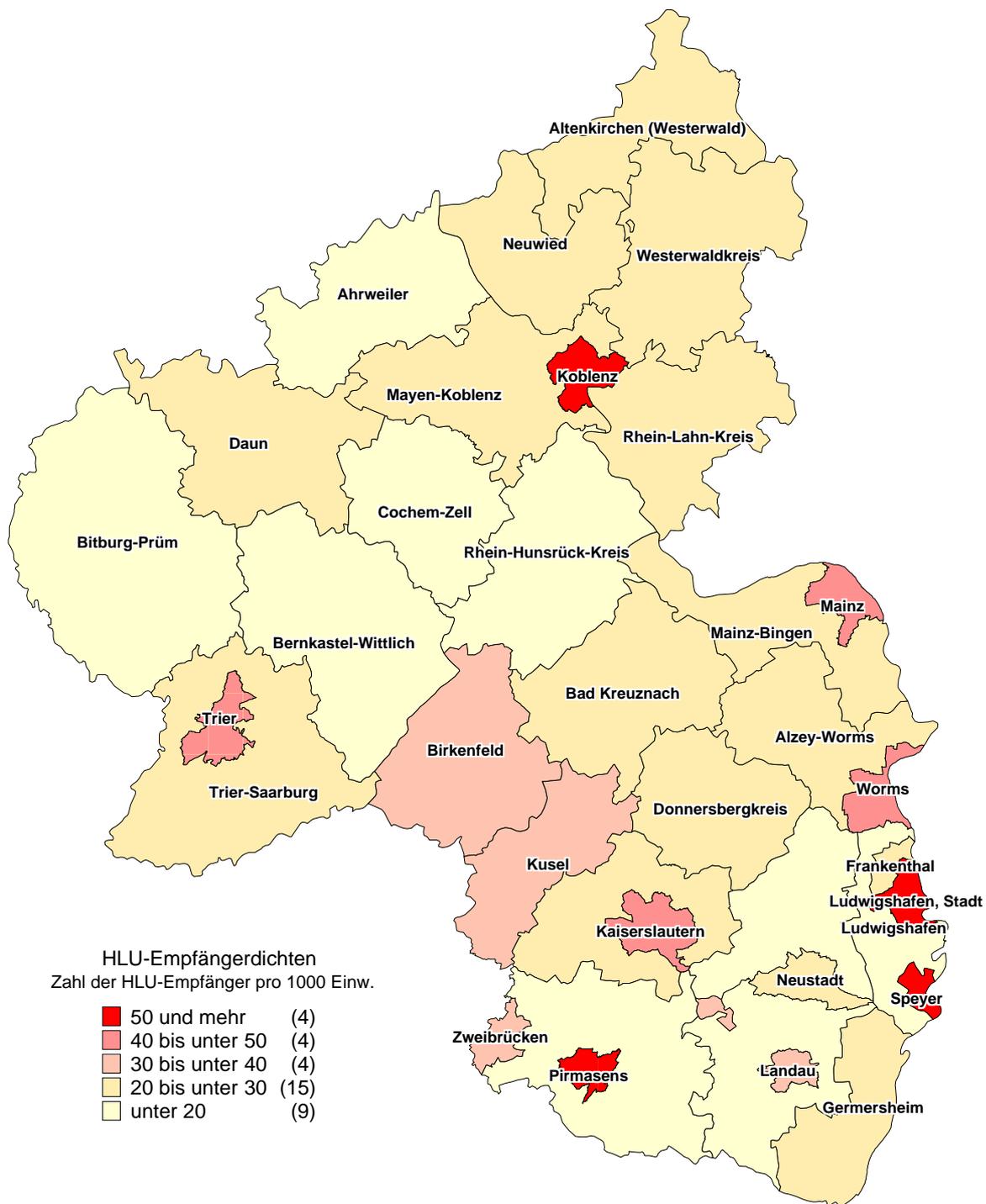


Datenquelle: Statistisches Landesamt

ABB. 4.05: ZUSAMMENSETZUNG DER BEDARFGEMEINSCHAFTEN VON EMPFÄNGERN UND EMPFÄNGERINNEN VON LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT (HLU) AUßERHALB VON EINRICHTUNGEN IN KOBLENZ AM 31.12.1999

Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen	Koblenz						Rheinland-Pfalz	
	1997		1999		Veränderung		1999	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
insgesamt	3.472	100,0%	2.860	100,0%	-612	-17,6%	55.638	100,0%
<i>davon</i>								
Ehepaare:								
ohne Kinder unter 18 Jahren	272	7,8%	298	10,4%	26	9,6%	4.198	7,5%
mit Kinder unter 18 Jahren	340	9,8%	268	9,4%	-72	-21,2%	5.321	9,6%
Nichteheliche Lebensgemeinschaften:								
ohne Kinder unter 18 Jahren	126	3,6%	50	1,7%	-76	-60,3%	876	1,6%
mit Kinder unter 18 Jahren	124	3,6%	67	2,3%	-57	-46,0%	1.034	1,9%
Einzeln nachgewiesen Haushaltsvorstände:								
Männer	649	18,7%	492	17,2%	-157	-24,2%	8.804	15,8%
Frauen	816	23,5%	740	25,9%	-76	-9,3%	13.952	25,1%
Haushaltsvorstände:								
Männer mit Kindern unter 18 Jahren	21	0,6%	16	0,6%	-5	-23,8%	383	0,7%
Frauen mit Kindern unter 18 Jahren	614	17,7%	639	22,3%	25	4,1%	12.184	21,9%
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	321	9,2%	195	6,8%	-126	-39,3%	5.371	9,7%
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	189	5,4%	95	3,3%	-94	-49,7%	3.515	6,3%

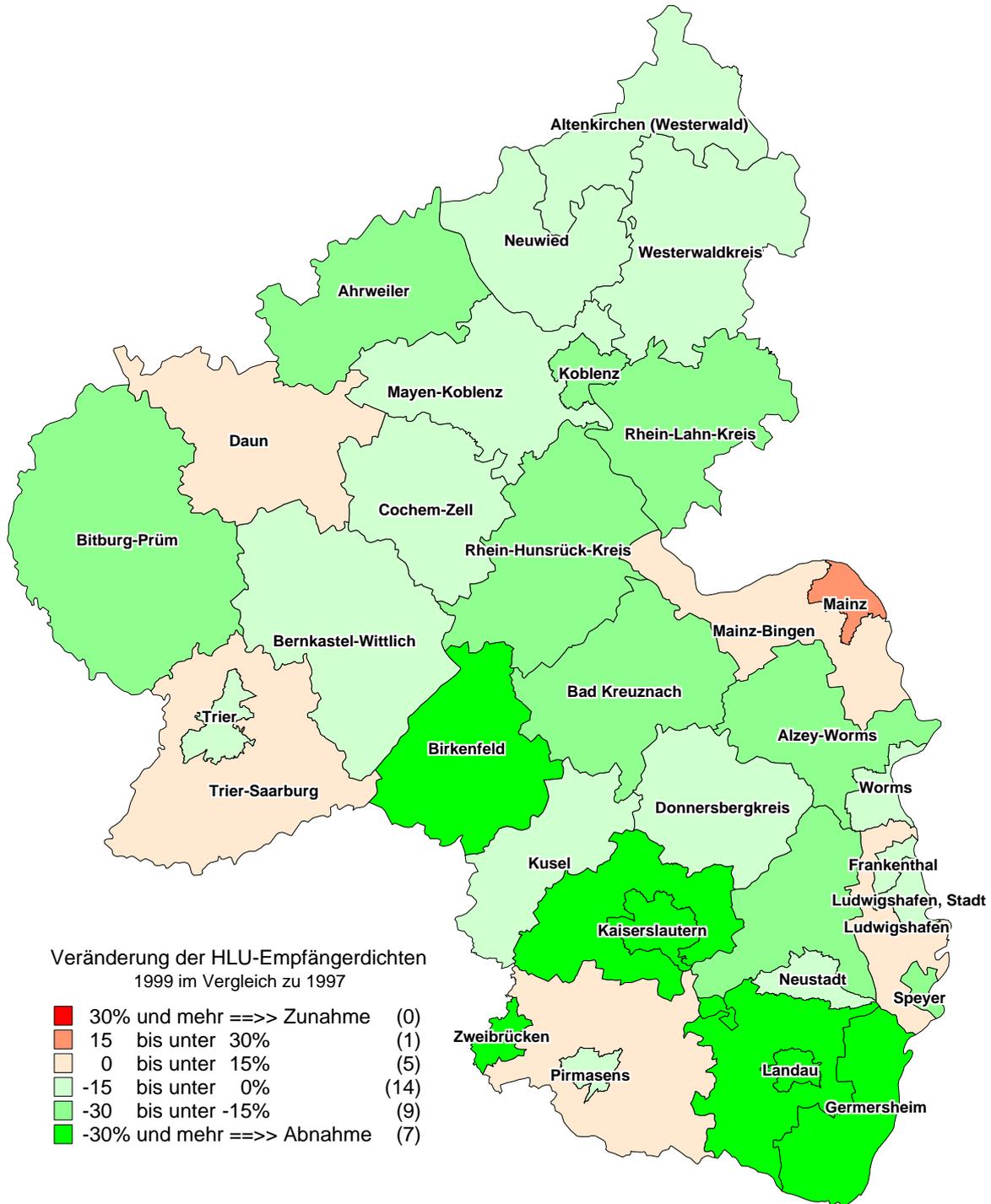
Abb. 4.06: Anzahl der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt pro 1000 Einwohner nach Landkreisen und kreisfreien Städten (Stichtag: 31.12.1999)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t I S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.07: Veränderung der Anzahl der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt pro 1000 Einwohner nach Landkreisen und kreisfreien Städten (1999 und 1997 im Vergleich)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 4.08: EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERINNEN VON LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT EINSCHL. DER OFFENEN FÄLLE NACH ALTERSGRUPPEN UND STADTTETLEN AM 31.12.2000 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Stadtteil	Quartal	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt*							
		insgesamt	prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung						
			insgesamt	nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre					
				0-7	7-18	18-25	25-50	50-65	65 u.ä.
nicht zugeordnet	IV/2000	8	*	*	*	*	*	*	*
	IV/1999	40	*	*	*	*	*	*	*
Altstadt	IV/2000	257	5,5%	9,8%	11,7%	2,9%	4,6%	6,0%	5,0%
	IV/1999	288	6,1%	14,7%	13,9%	5,1%	4,9%	5,7%	4,7%
Mitte	IV/2000	113	3,3%	8,8%	9,2%	3,5%	2,8%	3,2%	1,1%
	IV/1999	143	4,2%	13,3%	11,3%	4,3%	3,4%	3,6%	1,6%
Süd	IV/2000	327	4,9%	12,5%	9,0%	5,3%	4,5%	4,2%	2,3%
	IV/1999	295	4,4%	11,1%	7,5%	5,9%	4,2%	3,5%	2,2%
Oberwerth	IV/2000	5	0,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,4%	0,6%
	IV/1999	6	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,8%	0,6%
Karthause Nord	IV/2000	81	2,7%	7,6%	3,5%	4,1%	2,6%	2,1%	1,3%
	IV/1999	74	2,5%	7,9%	2,1%	3,2%	2,2%	2,1%	1,7%
Karthäuserhofgelände	IV/2000	21	1,0%	2,2%	3,6%	0,9%	1,1%	1,3%	0,2%
	IV/1999	14	0,7%	0,0%	2,2%	0,9%	0,4%	1,3%	0,4%
Karthause Flugfeld	IV/2000	315	5,4%	14,3%	10,1%	5,3%	5,3%	3,9%	1,6%
	IV/1999	343	5,9%	13,3%	11,3%	6,9%	5,8%	4,0%	2,1%
Goldgrube	IV/2000	444	9,9%	19,1%	14,3%	10,9%	8,3%	13,0%	6,5%
	IV/1999	442	9,9%	21,3%	15,9%	11,3%	8,7%	12,2%	5,7%
Raumental	IV/2000	418	10,1%	19,9%	18,1%	6,4%	9,0%	10,5%	7,3%
	IV/1999	402	9,8%	21,6%	21,6%	7,6%	9,4%	8,3%	5,8%
Moselweiß	IV/2000	123	3,9%	8,5%	9,9%	2,3%	3,2%	3,5%	2,4%
	IV/1999	156	5,0%	12,3%	10,9%	6,6%	3,7%	4,1%	2,5%
Stolzenfels	IV/2000	11	2,3%	13,0%	8,6%	5,6%	1,4%	0,0%	0,8%
	IV/1999	16	3,3%	9,5%	14,6%	2,1%	4,3%	0,0%	0,8%
Lay	IV/2000	24	1,2%	3,3%	2,2%	1,9%	1,0%	0,8%	0,6%
	IV/1999	21	1,1%	1,6%	2,9%	0,0%	1,0%	0,8%	0,7%
Lützel	IV/2000	941	11,8%	25,6%	17,0%	9,4%	9,2%	11,5%	9,6%
	IV/1999	1.017	12,7%	26,1%	18,7%	12,3%	10,2%	11,8%	9,0%
Metternich	IV/2000	246	3,7%	13,1%	8,1%	2,4%	3,2%	2,6%	1,4%
	IV/1999	247	3,6%	11,6%	6,7%	3,7%	3,2%	2,7%	1,5%
Metternich Neubaugebiet	IV/2000	59	2,0%	6,0%	3,9%	0,0%	1,2%	1,5%	2,9%
	IV/1999	47	1,6%	0,7%	2,1%	1,7%	0,8%	1,7%	2,9%
Neuendorf	IV/2000	841	14,6%	28,0%	23,2%	11,5%	11,7%	10,7%	9,7%
	IV/1999	985	17,3%	29,0%	27,9%	14,9%	15,0%	12,2%	10,8%
Wallerseim	IV/2000	215	6,3%	19,5%	7,7%	5,9%	4,6%	4,1%	5,1%
	IV/1999	233	6,8%	16,9%	9,7%	7,7%	5,0%	5,3%	4,3%
Industriegebiet	IV/2000	7	1,6%	0,0%	2,2%	0,0%	3,5%	0,0%	0,0%
	IV/1999	9	2,0%	0,0%	2,3%	6,1%	2,2%	0,0%	3,0%

SOZIALES

NOCH ABB. 4.08

Stadtteil	Quartal	Erfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt*							
		insgesamt	prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung						
			insgesamt	nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre					
				0-7	7-18	18-25	25-50	50-65	65 u.ä.
Kesselheim	IV/2000	41	1,6%	3,2%	2,8%	0,5%	1,0%	1,9%	1,4%
	IV/1999	36	1,4%	3,3%	1,7%	2,2%	1,3%	1,1%	0,3%
Güls	IV/2000	107	1,9%	4,6%	5,3%	0,6%	1,3%	1,2%	1,3%
	IV/1999	107	1,9%	5,0%	4,6%	2,2%	1,4%	0,9%	1,3%
Rübenach	IV/2000	125	2,4%	8,8%	5,3%	2,5%	1,9%	0,4%	0,7%
	IV/1999	137	2,7%	8,7%	4,5%	3,7%	2,0%	1,2%	0,8%
Bubenheim	IV/2000	30	2,5%	1,3%	5,7%	1,2%	2,3%	1,5%	2,5%
	IV/1999	34	2,8%	4,7%	6,4%	2,3%	2,1%	1,8%	2,0%
Ehrenbreitstein	IV/2000	132	6,7%	17,3%	11,2%	6,7%	4,5%	7,2%	4,4%
	IV/1999	158	8,1%	22,0%	13,4%	10,2%	6,4%	6,4%	4,2%
Niederberg	IV/2000	169	5,7%	22,1%	10,0%	6,9%	4,8%	2,6%	0,8%
	IV/1999	155	5,2%	15,3%	10,2%	6,7%	4,2%	2,7%	1,3%
Asterstein	IV/2000	272	10,4%	36,8%	20,8%	8,5%	8,5%	5,7%	3,5%
	IV/1999	288	10,8%	32,2%	20,6%	10,8%	9,5%	5,9%	3,5%
Pfaffendorf	IV/2000	87	3,2%	7,6%	6,0%	3,7%	2,5%	3,3%	1,6%
	IV/1999	99	3,5%	7,3%	4,7%	5,1%	3,4%	3,5%	1,8%
Pfaffendorfer Höhe	IV/2000	89	3,4%	11,0%	4,7%	5,0%	2,7%	1,8%	2,8%
	IV/1999	107	3,9%	10,2%	6,5%	9,8%	3,2%	1,9%	1,7%
Horchheim	IV/2000	92	2,9%	8,8%	2,6%	4,6%	2,4%	1,9%	2,3%
	IV/1999	100	3,1%	7,5%	2,3%	6,1%	2,7%	2,3%	2,6%
Horchheimer Höhe	IV/2000	147	6,5%	16,4%	13,9%	11,6%	5,3%	4,6%	2,4%
	IV/1999	123	5,5%	12,6%	12,9%	12,6%	4,8%	2,8%	2,2%
Arzheim	IV/2000	12	0,5%	0,8%	1,6%	0,6%	0,5%	0,4%	0,0%
	IV/1999	15	0,7%	1,6%	2,0%	0,0%	0,8%	0,5%	0,0%
Arenberg	IV/2000	30	1,1%	2,5%	1,4%	1,1%	1,0%	1,4%	0,4%
	IV/1999	27	1,0%	0,6%	0,7%	2,4%	0,9%	1,4%	0,6%
Immendorf	IV/2000	9	0,6%	1,8%	0,5%	0,9%	0,0%	1,4%	0,5%
	IV/1999	13	0,9%	3,5%	0,0%	0,0%	0,7%	1,1%	0,9%
Koblenz	IV/2000	5.798	5,4%	13,9%	9,8%	5,1%	4,4%	4,4%	3,2%
	IV/1999	6.177	5,7%	13,9%	10,4%	6,6%	4,9%	4,4%	3,1%

* HLU-Empfänger einschl. offener Fälle!!

Quelle: Sozialamt der Stadt Koblenz

Abb.4.09: Anteil der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Gesamtbevölkerung nach Statistischen Bezirken am 31.12.00 und Veränderung der Empfängerzahlen seit 1999

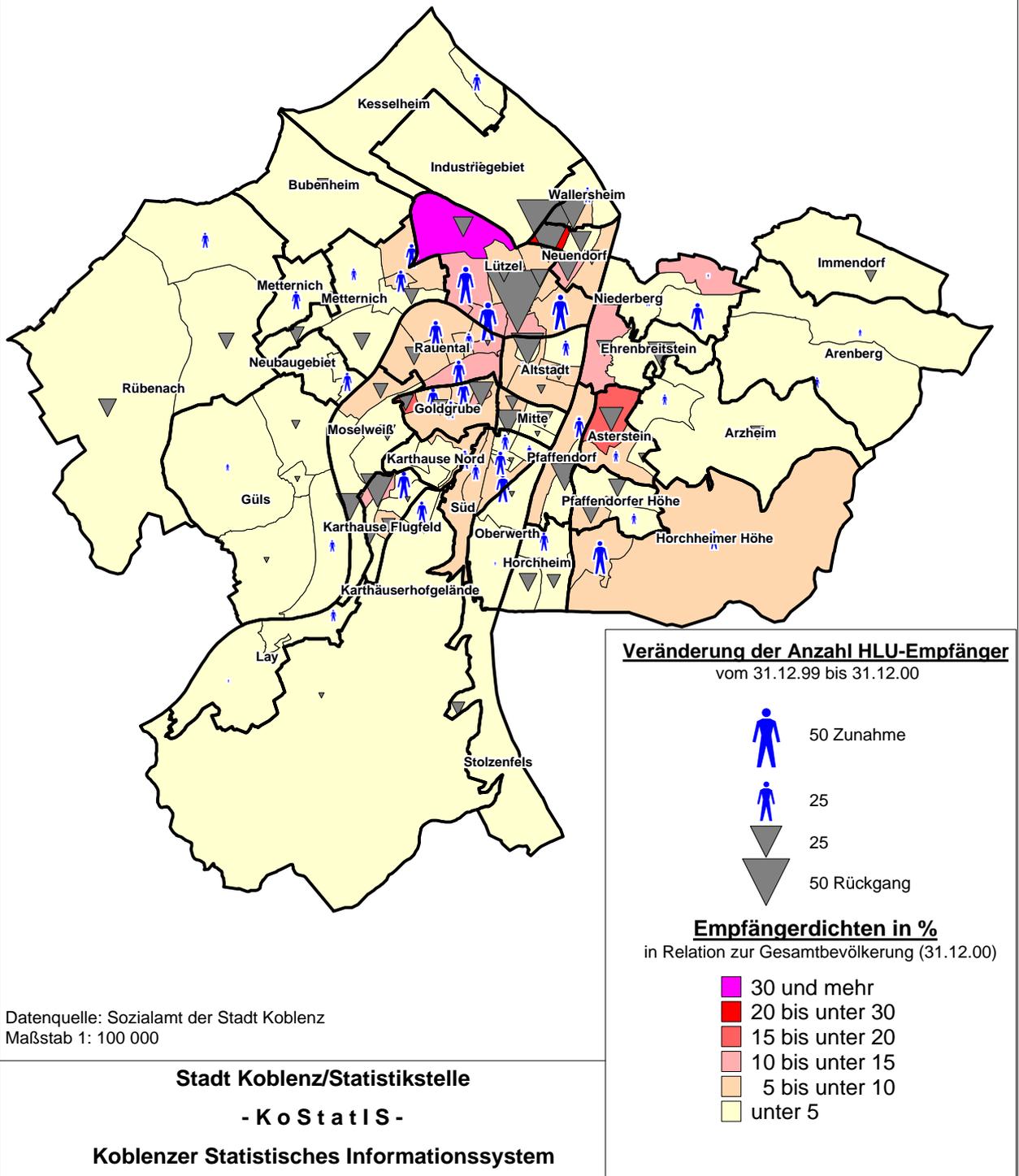


ABB. 4.10: ALTERSAUFBAU DER HLU-EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERINNEN IM VERGLEICH ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG

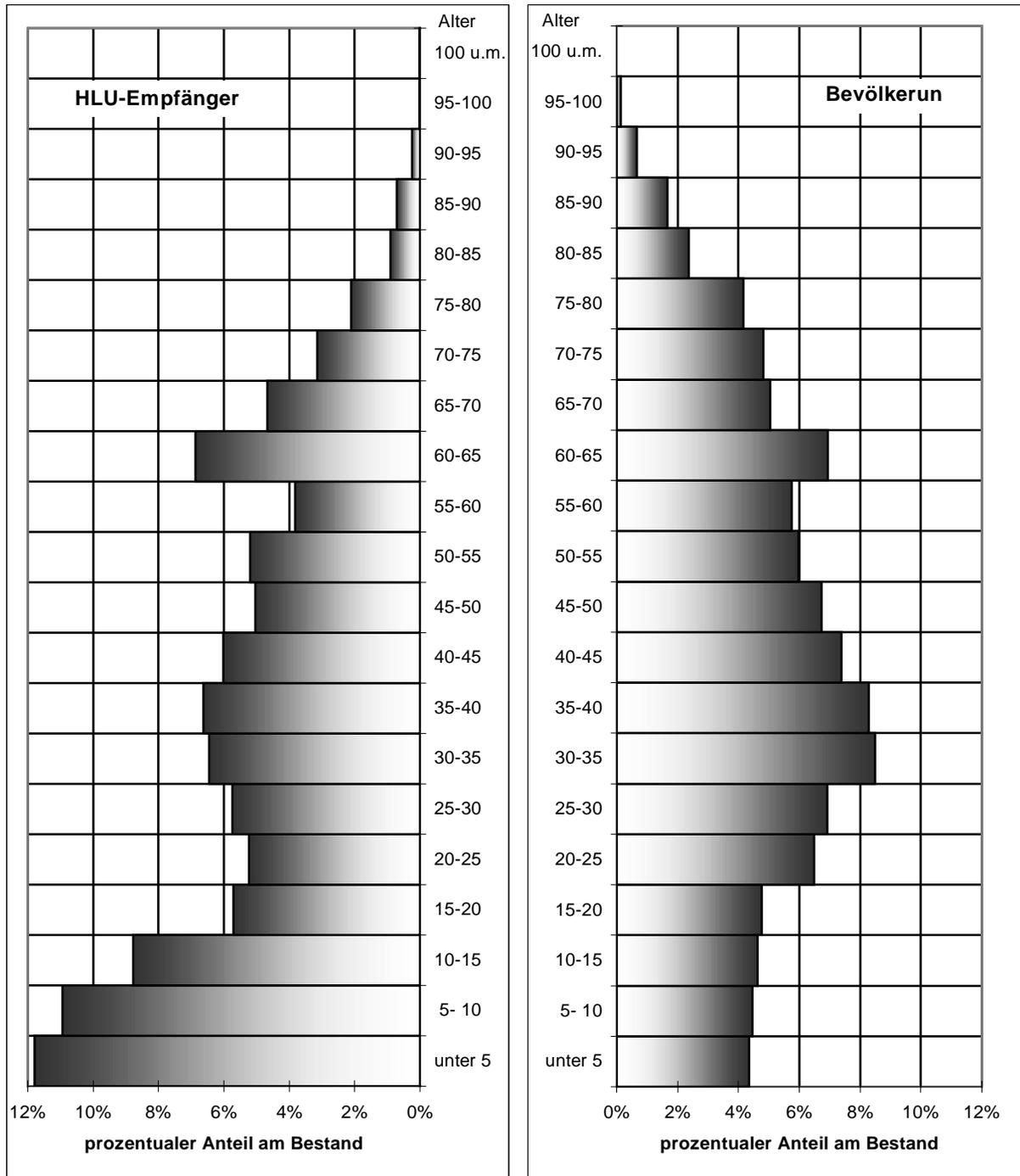


ABB. 4.11: BEZUGSDAUER DER LAUFENDEN HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUßERHALB VON EINRICHTUNGEN (EINSCHL. OFFENE FÄLLE)

Bezugsdauer*		HLU-Empfänger zum Stichtag Quartalsende				
		IV/1999	I/2000	II/2000	III/2000	IV/2000
bis zu 3 Monaten	Anzahl	1.229	958	928	1.208	1.073
	Prozent	19,9%	16,0%	16,2%	21,4%	18,5%
4 bis 6 Monate	Anzahl	1.098	960	693	699	950
	Prozent	17,8%	16,0%	12,1%	12,4%	16,4%
7 bis 12 Monate	Anzahl	1.204	1.359	1.369	1.096	1.015
	Prozent	19,5%	22,6%	23,9%	19,4%	17,5%
13 bis 24 Monate	Anzahl	1.371	1.329	1.310	1.279	1.368
	Prozent	22,2%	22,1%	22,9%	22,6%	23,6%
25 bis 60 Monate	Anzahl	1.170	1.289	1.310	1.245	1.258
	Prozent	18,9%	21,5%	22,9%	22,0%	21,7%
länger als 60 Monate	Anzahl	105	110	117	126	134
	Prozent	1,7%	1,8%	2,0%	2,2%	2,3%
Insgesamt	Anzahl	6.177	6.005	5.727	5.653	5.798
	Prozent	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

* Dauer der aktuellen Bezugsphase, ohne Berücksichtigung früherer Bezugsphasen

ABB. 4.12: ANZAHL DER EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERINNEN VON LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUßERHALB VON EINRICHTUNGEN IN DEN HLU-BEZIEHENDEN BEDARFGEMEINSCHAFTEN (EINSCHL. OFFENE FÄLLE)

Anzahl Personen pro Bedarfsgemeinschaft		Bedarfsgemeinschaften zum Stichtag Quartalsende				
		IV/1999	I/2000	II/2000	III/2000	IV/2000
1	Anzahl	1.256	1.499	1.436	1.433	1.487
	Prozent	43,2%	49,1%	48,8%	49,1%	49,6%
2	Anzahl	770	778	768	770	775
	Prozent	26,5%	25,5%	26,1%	26,4%	25,9%
3	Anzahl	461	406	400	384	394
	Prozent	15,9%	13,3%	13,6%	13,2%	13,2%
4	Anzahl	231	222	212	211	207
	Prozent	7,9%	7,3%	7,2%	7,2%	6,9%
5	Anzahl	108	88	74	68	80
	Prozent	3,7%	2,9%	2,5%	2,3%	2,7%
6 und mehr	Anzahl	80	61	51	52	52
	Prozent	2,8%	2,0%	1,7%	1,8%	1,7%
Insgesamt	Anzahl	2.906	3.054	2.941	2.918	2.995
	Prozent	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Sozialamt der Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

SOZIALES

ABB. 4.13: TABELLENWOHNGELD* EMPFANGENDE HAUSHALTE NACH STADTTILEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

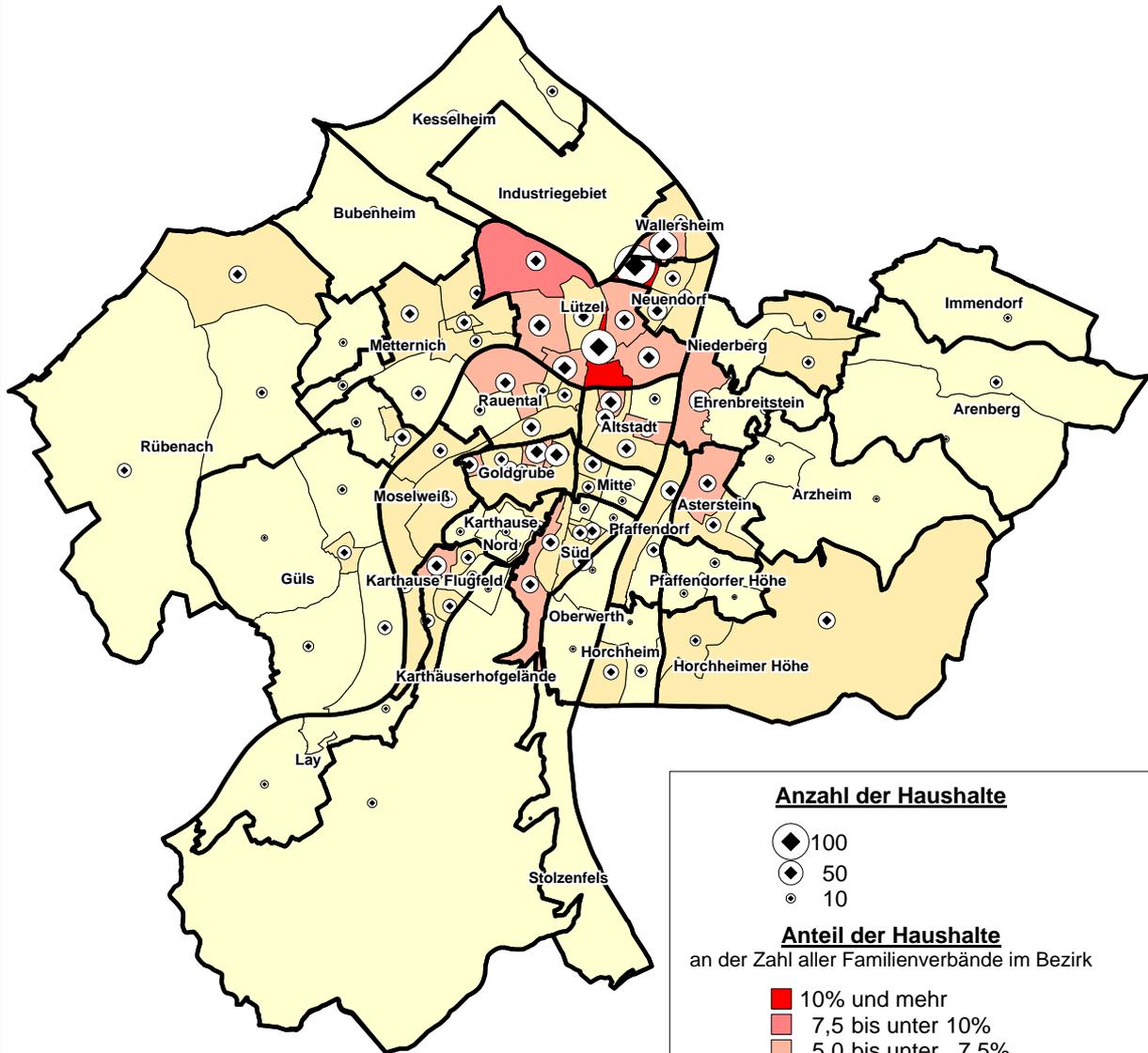
Stadtteil	Wohngeldempfangende Haushalte im Jahresdurchschnitt									
	2000*		1999		1998		1997		1996	
	Anzahl	Quote**	Anzahl	Quote**	Anzahl	Quote**	Anzahl	Quote**	Anzahl	Quote**
nicht zugeordnet	4		6		7		18		14	
Altstadt	134	4,2%	153	4,8%	168	5,1%	164	5,0%	149	4,5%
Mitte	53	2,4%	64	2,9%	65	2,9%	56	2,5%	60	2,7%
Süd	143	3,3%	149	3,5%	148	3,5%	131	3,0%	133	3,1%
Oberwerth	9	1,2%	6	0,9%	7	0,9%	9	1,2%	10	1,5%
Karthause Nord	33	2,0%	24	1,4%	26	1,5%	32	1,9%	35	2,1%
Karthäuserhofgelände	13	1,0%	22	1,8%	23	1,9%	27	2,3%	21	1,6%
Karthause Flugfeld	103	3,6%	105	3,7%	90	3,5%	86	3,3%	90	3,5%
Goldgrube	146	5,3%	157	5,8%	139	5,0%	122	4,4%	117	4,2%
Raumental	106	4,1%	106	4,2%	117	4,4%	110	4,2%	106	4,0%
Moselweiß	65	3,6%	56	3,2%	50	2,8%	49	2,8%	51	2,9%
Stolzenfels	1	0,5%	3	1,2%	3	1,2%	5	1,8%	5	1,6%
Lay	12	1,3%	21	2,4%	26	2,7%	29	3,0%	29	3,0%
Lützel	320	7,2%	327	7,3%	332	7,2%	300	6,5%	302	6,5%
Metternich	103	2,7%	117	3,1%	129	3,5%	114	3,0%	105	2,9%
Metternich Neubaugebiet	41	2,4%	46	2,7%	52	3,0%	52	3,1%	55	3,3%
Neuendorf	193	7,2%	198	7,5%	211	7,8%	191	7,1%	178	6,7%
Waltersheim	86	5,3%	97	6,0%	94	6,0%	82	5,3%	80	5,1%
Industriegebiet	2	0,7%	3	1,2%	2	0,7%	2	0,9%	4	1,5%
Kesselheim	31	2,4%	34	2,6%	38	2,9%	32	2,4%	35	2,6%
Güls	61	2,1%	61	2,1%	57	2,0%	50	1,7%	50	1,8%
Rübenach	55	2,2%	68	2,7%	67	2,7%	62	2,5%	60	2,5%
Bubenheim	10	1,7%	11	1,8%	10	1,6%	9	1,5%	10	1,7%
Ehrenbreitstein	53	4,6%	60	5,3%	71	5,9%	59	5,0%	61	5,0%
Niederberg	42	2,8%	36	2,4%	33	2,2%	38	2,5%	39	2,5%
Asterstein	49	3,9%	50	3,9%	49	3,7%	54	4,0%	53	4,0%
Pfaffendorf	51	3,1%	48	2,9%	42	2,4%	44	2,5%	41	2,3%
Pfaffendorfer Höhe	17	1,3%	23	1,6%	28	1,9%	29	1,9%	30	2,0%
Horchheim	41	2,3%	47	2,6%	49	2,7%	39	2,1%	43	2,3%
Horchheimer Höhe	38	3,1%	35	2,8%	29	2,3%	29	2,3%	28	2,3%
Arzheim	13	1,1%	13	1,1%	10	0,9%	12	1,1%	12	1,1%
Arenberg	20	1,4%	25	1,7%	32	2,2%	23	1,6%	11	0,8%
Im mendorf	7	1,1%	7	1,1%	7	1,1%	7	1,1%	8	1,1%
Koblenz	2052	3,4%	2174	3,7%	2209	3,7%	2064	3,5%	2024	3,4%

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

* ohne pauschaliertes Wohngeld für Empfänger von Sozialhilfe oder Kriegsopferversorgung

** Prozentualer Anteil an der Anzahl der Familienverbände in den Stadtteilen (Stichtag Jahresende)

**Abb. 4.14: Tabellenwohngeld empfangende Haushalte im Jahresdurchschnitt 2000
in Koblenz nach statistischen Bezirken**



Anzahl der Haushalte

- ◆ 100
- ◈ 50
- 10

Anteil der Haushalte
an der Zahl aller Familienverbände im Bezirk

- 10% und mehr
- 7,5 bis unter 10%
- 5,0 bis unter 7,5%
- 2,5 bis unter 5,0%
- unter 2,0%

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

5.

BAUEN UND WOHNEN

Nr.	Art	Inhalt	Seite
5. BAUEN UND WOHNEN			
5.01	T	Baugenehmigungen im Wohnbau seit 1987 in Koblenz.....	177
5.02	D	Baugenehmigungen für neu zu errichtende Wohngebäude seit 1987 in Koblenz	177
5.03	T	Baugenehmigungen in Koblenz nach Quartalsabschnitten.....	178
5.04	D	Monatliche Baugenehmigungen für neu zu errichtende Wohnungen in Koblenz im monatlichen Verlauf.....	178
5.05	T	Baufertigstellungen im Wohnbau seit 1987 in Koblenz.....	179
5.06	D	Baufertigstellungen neu errichteter Wohngebäude seit 1987 in Koblenz	179
5.07	D	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen neuerrichteter Wohngebäude und Wohnungen seit 1987 in Koblenz.....	180
5.08	D	Entwicklung von Einwohnerzahl und Wohnungszugängen seit 1987 in Koblenz	180
5.09	D	Zugang an neu ertelten Wohnungen seit 1987 - Koblenz im regionalen Vergleich	181
5.10	D	Durchschnittliche Zahl der Wohnungen pro neu erstelltem Wohngebäude seit 1987 - Koblenz im regionalen Vergleich.....	181
5.11	T	Neubautätigkeit in Koblenz nach ausgewählten Wohnraummerkmalen	182
5.12	T	Neubautätigkeit nach Stadtteilen: Fertigestellte Wohngebäude 1991 bis 2000....	183
5.13	T	Neubautätigkeit nach Stadtteilen: Fertigestellte Wohnungen 1991 bis 2000.....	184
5.14	K	Fertigestellte Neubauwohnungen nach statistischen Bezirken im Jahr 2000	185
5.15	K	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 1999 in den Verbandsgemeinden und verbandsgemeindefreien Städten im ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz.....	186
5.16	K	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 1999 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz.....	187
5.17	T	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Koblenz nach Wohnungsstrukturen und Förderungsart	188
5.18	D	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Koblenz seit 1991	188
5.19	T	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im langfristigen Verlauf - Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz	189
5.20	D	Zeitreihen-Index: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im langfristigen Verlauf	189

BAUEN UND WOHNEN

I Informationen zum Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld Bauen und Wohnen gehört zu den zentralen Themenbereichen innerhalb des Statistischen Informationssystems der Stadt. Die Wohnbauaktivität in Koblenz wird anhand von Zeitreihen der *Bautätigkeitsstatistik* – Baugenehmigungen und Baufertigstellungen – betrachtet. Dabei wird sowohl der regionale Vergleich zum Umland als auch die innerstädtische Differenzierung untersucht. Durchschnittliche *Kaufwerte für baureifes Land* in Koblenz und in den umliegenden Verbandsgemeinden, wie auch im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz werden ebenfalls dokumentiert. Der *soziale Wohnungsbau* ist ein weiterer Bestandteil der routinemäßigen Berichterstattung. Auch zu diesem Themenbereich ergänzen sich lange Zeitreihen und regionale Vergleiche zu einem aufschlussreichen Bild.

Wo kommen die Daten her?

⇒ *Bautätigkeitsstatistik*

Zum Stichtag 31.12. des Jahres erhält die Statistikstelle den Rücklauf der amtlichen Bautätigkeitsstatistik aus Bad Ems. Zeitliche Verzögerung und fehlende kleinräumige Zuordnungsmöglichkeiten schränken den Datensatz hinsichtlich seiner planungsrelevanten Aussagekraft jedoch stark ein. Daher wird auch in der Kommunalstatistik eine Erfassung und kleinräumige Zuordnung der Bautätigkeit durchgeführt. Basis dafür sind die amtlichen Erhebungsbögen.

⇒ *Wohnraumstrukturen*

Informationen über die zeitliche Entwicklung und den regionalen Vergleich sind dem *Landesinformationssystem (LIS)* des Statistischen Landesamtes entnommen.

⇒ *Kaufpreise für baureifes Land*

Auch die Durchschnittlichen Kaufpreise für baureifes Land basieren auf einer Erhebung des Landesamt, die diese bei den *Gutachterausschüssen* der Städte und Landkreise durchführt.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

⇒ *Bautätigkeitsstatistik*

Die amtliche Bautätigkeitsstatistik erfasst sowohl den Wohn- als auch den Nicht-Wohnbau. Sämtliche Auswertungen beziehen sich hier *nur auf den Wohnbau*.

⇒ *Fehlende Informationen zu kleinräumigen Wohnraumstrukturen in Koblenz*

Mit der Gebäudezählung 1987 wurde letztmals eine Vollerhebung über die Wohnraumstrukturen auf kleinräumiger Ebene durchgeführt. Da diese in der Folgezeit in Koblenz nicht durch die Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben worden ist, liegen heute keine aktuellen Informationen zu diesem wichtigen Themenkomplex auf den Ebenen der kleinräumigen Gliederung vor. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Statistikstelle ist es, diesen Datenbestand mit der Bautätigkeit der letzten 13 Jahre aufzubauen und zukünftig monatlich fortzuschreiben. Damit wäre die Bereitstellung zeitnaher und räumlich differenzierter Informationen über die Wohnraumstrukturen oder das Angebot und die

Nutzung in verschiedenen Segmenten des Wohnungsmarktes für die kommunale Wohnungspolitik und Stadtplanung möglich.

- ⇒ *Kaufpreise für Bauland – beschränkte regionale und zeitliche Vergleichbarkeit*
Die durchschnittlichen Kaufwerte werden aus der Zahl der tatsächlichen Kauffälle im jeweiligen Gebiet berechnet. Eine zeitliche wie auch räumliche Vergleichbarkeit der Preise ist nur eingeschränkt gegeben, da z.B. unterschiedliche Lageklassen der veräußerten Grundstücke nicht berücksichtigt sind.

Weitere Veröffentlichungen

- ⇒ *KostatIS-InfoBlätter*
Im Rahmen der Berichterstattung des Statistischen Informationssystems der Stadt Koblenz sind folgende InfoBlätter im Themenbereich BAUEN UND WOHNEN publiziert worden:
- Wohnraumstrukturen und Wohnraummonitoring in Koblenz- ein Werkstattbericht (=KoStatIS-InfoBlatt 8/98)
 - Wohnraumstrukturen und Mobilitätsprozesse in Koblenz (= KoStatIS-InfoBlatt 8/99)
- ⇒ *Grundstücksmarktbericht*
Der Gutachterausschuss der Stadt Koblenz gibt jährlich einen "Grundstücksmarktbericht" heraus, dem detaillierte Informationen über das Immobiliengeschehen in der Stadt zu entnehmen sind.
- ⇒ *Mietspiegel der Stadt Koblenz*
Im Jahr 1999 wurde der Mietspiegel beim Ordnungsamt der Stadt Koblenz aktualisiert.
- ⇒ *Aufbau eines Monitoringsystems Mietwohnungsmarkt in Koblenz*
Seit ca. einem Jahr werden die in der Rhein-Zeitung veröffentlichten Mietwohnungsangebote aus dem Stadtgebiet Koblenz in der Statistikstelle regelmäßig erfasst. Eine erste Auswertung ist in Vorbereitung.

II Zahlen, Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2000

Bautätigkeit

Baugenehmigungen

- Im Jahr 2000 wurden für 93 neue Wohngebäude mit insgesamt 198 darin befindlichen Wohnungen eine Baugenehmigung erteilt. Dies sind die niedrigsten Zahlen seit Beginn der Beobachtungsperiode im Jahr 1987.
- Damit hat sich der rückläufige Trend der Bautätigkeit in der letzten Jahren fortgesetzt. Mitte der 90er Jahre wurden für ca. 600 Wohnungen pro Jahr Baugenehmigungen erteilt

Abbildung

→5.01, →5.02

Baufertigstellungen

- Die Zahl der neu fertiggestellten Wohngebäude in Koblenz hat im Jahr 2000 ebenfalls einen neuen Tiefststand erreicht: Nur 100 Wohngebäude wurden im Laufe des Jahres bezugsfertig.
- 3 von 4 neu errichteten Wohngebäuden waren Ein- oder Zweifamilienhäuser. Bereits in den vergangenen beiden Jahren zählten zwischen 67 und 68% aller neuen Wohngebäude zu dieser Kategorie. Dass die Zahl der fertiggestellten Wohnungen im Jahr 2000 mit einem Wert von 421 dennoch um den Faktor 4 höher ist als die Zahl der Wohngebäude ist durch die Bezugsfertigstellung eines Seniorenheims bedingt.
- Die wichtigsten Akteure auf dem Feld der Wohnbautätigkeit in Koblenz sind private Haushalte. Diese traten im Jahr 2000 bei 83% aller neu errichteten Wohngebäude als Bauherren auf. Auch in den vergangenen Jahren lag die Quote ungefähr auf diesem Niveau.
- 96% aller neuen Wohngebäude werden mit Gas beheizt, lediglich jeweils 2% mit Öl bzw. Strom. Auch diese Anteile hatten in den letzten Jahren keine grundsätzlichen Änderungen erfahren.
- Die für die im Jahr 2000 fertiggestellten Wohngebäude veranschlagten Baukosten belaufen sich auf ca.79 Mio. DM

Abbildung

→5.05, →5.06

→5.11

Entwicklung von Bautätigkeit und Einwohnerzahl seit 1987

- In der Abbildung 5.08 werden die Entwicklungen der Neubautätigkeit und der Einwohnerzahlen gegenübergestellt. Im Zeitraum von 1988 bis 1992 wuchs die Einwohnerzahl beträchtlich, während die Neubautätigkeit auf einem sehr niedrigen Niveau von ca. 200 bis 250 neuen Wohnungen pro Jahr stagnierte. In den Jahren 1993 bis 1997 stieg die Bautätigkeit signifikant an: Zwischen 400 und fast 700 Wohnungen wurden pro Jahr fertiggestellt. Die Tatsache, dass die Phase hoher Wohnbaukonjunktur in Koblenz mit dem deutlichen Rückgang der Einwohnerzahlen zusammenfällt, zeigt, dass die Schaffung neuen Wohnraums zumindest nicht der wichtigste determinierende Faktor für die Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der jüngeren Vergangenheit war.

Abbildung

→5.08

Bautätigkeit im regionalen Vergleich

- Auch in den umliegenden Landkreisen zeigt die Kurve der Bautätigkeit in den vergangenen Jahren einen ähnlichen Verlauf wie im Oberzentrum. Der Anstieg der Bautätigkeit Mitte der 90er Jahre war in den Landkreisen noch stärker ausgeprägt als in Koblenz. Seit 1995 ist jedoch auch im Umland ein deutlich rückläufiger Trend zu erkennen, der im Jahr 2000 in der gesamten Region einen vorläufigen Tiefstand erreicht hat.
- Der durchschnittliche Zahl der Wohnungen pro fertiggestelltem Wohngebäude ist in Koblenz deutlich höher als in den Landkreisen. Zur Zeit der höchsten Bautätigkeit betrug die durchschnittliche Wohnungszahl im Umland zwischen 2,2 und 2,8 Wohnungen pro Wohngebäude. In den jüngster Zeit ist ein zunehmender Trend zu Ein- und Zweifamilienhäuser in den Landkreisen erkennbar. Die im Jahr 2000 fertiggestellten Wohngebäude in den umliegenden Landkreisen enthalten durchschnittlich nur noch zwischen 1,4 und 1,5 Wohnungen.

Abbildung

→5.09, →5.10

Innerstädtische Differenzierung der Bautätigkeit

- Fast die Hälfte der neuen Wohngebäude des Jahres 2000 wurden in den Stadtteilen Karthause Flugfeld (12), Güls (11), Arenberg (10) und Lützel (10) fertiggestellt.
- Seit 1991 wurden ca. 4.400 Wohnungen in Koblenz fertiggestellt. Mehr als 40% davon wurden in den Stadtteilen Metternich (388), Güls (370), Rübenach (367), Karthause Flugfeld (367) und Wallersheim (360) errichtet.
Hinweis: aufgrund fehlender oder fehlerhafter Adressen ist die (rückwirkende) kleinräumige Zuordnung der Bautätigkeit nicht immer möglich!

Abbildung

➔5.12, ➔5.13

➔5.14

Sozialer Wohnungsbau

- Vergleichbar mit der Entwicklung im gesamten Wohnungsbau hat auch der soziale Wohnungsbau im Jahr 2000 den Tiefstand erreicht: Im Jahr 2000 wurden nur noch für 15 Wohnungen Förderungen bewilligt. Der permanente Abwärtstrend hat seit 1994, als noch 467 Wohnungen öffentlich gefördert wurden, Bestand.
- Auch landesweit ist dieser Trend zu erkennen, jedoch bei weitem nicht so stark ausgeprägt wie in Koblenz. Insbesondere die extrem hohen Bewilligungszahlen Anfang bis Mitte der 90er Jahre können in den umliegenden Landkreisen nicht beobachtet werden, sodass dort der Grad des Rückgangs in den letzten Jahren entsprechend schwächer erscheint

Abbildung

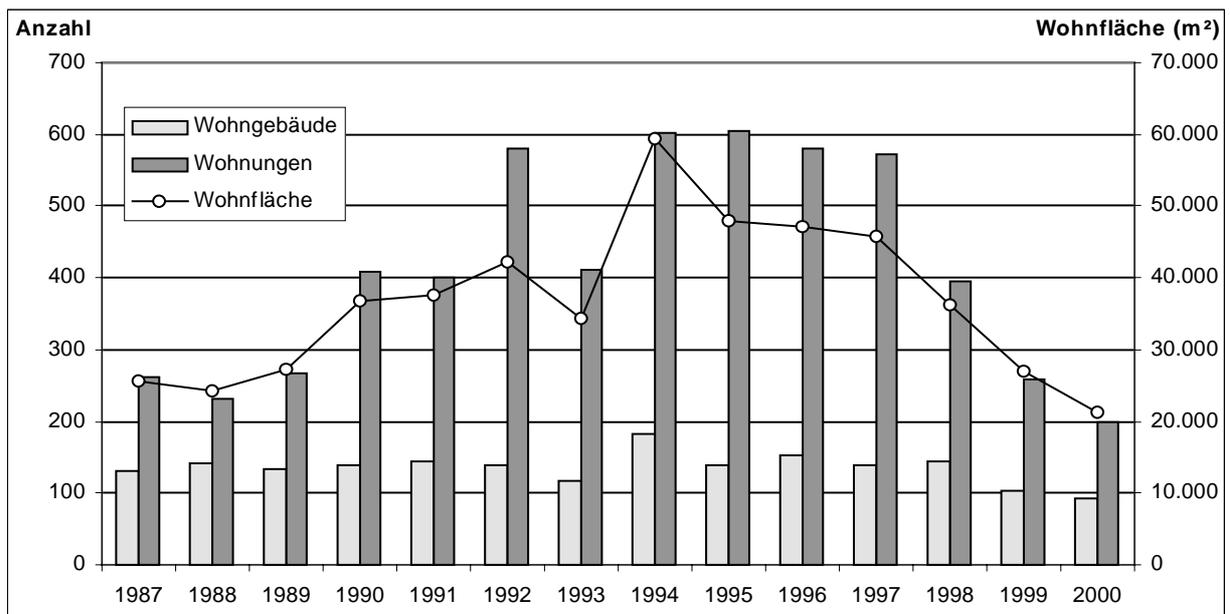
➔5.17, ➔5.18

➔5.19, ➔5.20

ABB. 5.01: BAUGENEHMIGUNGEN IM WOHNUNGSBAU IN KOBLENZ SEIT 1987

Jahr	Insgesamt (incl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden)			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Maßnahmen	Wohnungen		insgesamt	Wohnungen	
		Anzahl	Wohnfläche 1000 m ²		Anzahl	Wohnfläche 1000 m ²
1	2	3	4	5	6	7
1987	254	298	29,9	131	262	25,5
1988	204	262	27,4	141	232	24,3
1989	203	292	30,8	133	267	27,3
1990	240	451	42,1	139	409	36,9
1991	247	446	43,0	145	400	37,5
1992	230	630	47,2	139	581	42,1
1993	183	461	39,5	118	412	34,3
1994	264	621	63,0	183	601	59,3
1995	241	659	54,4	140	605	47,9
1996	231	612	52,9	153	581	47,2
1997	229	610	50,0	139	572	45,7
1998	250	434	42,6	143	394	36,3
1999	214	294	32,3	104	258	27,1
2000	171	225	25,8	93	198	21,2

ABB. 5.02: BAUGENEHMIGUNGEN FÜR NEU ZU ERRICHTENDEN WOHNGEBÄUDE IN KOBLENZ



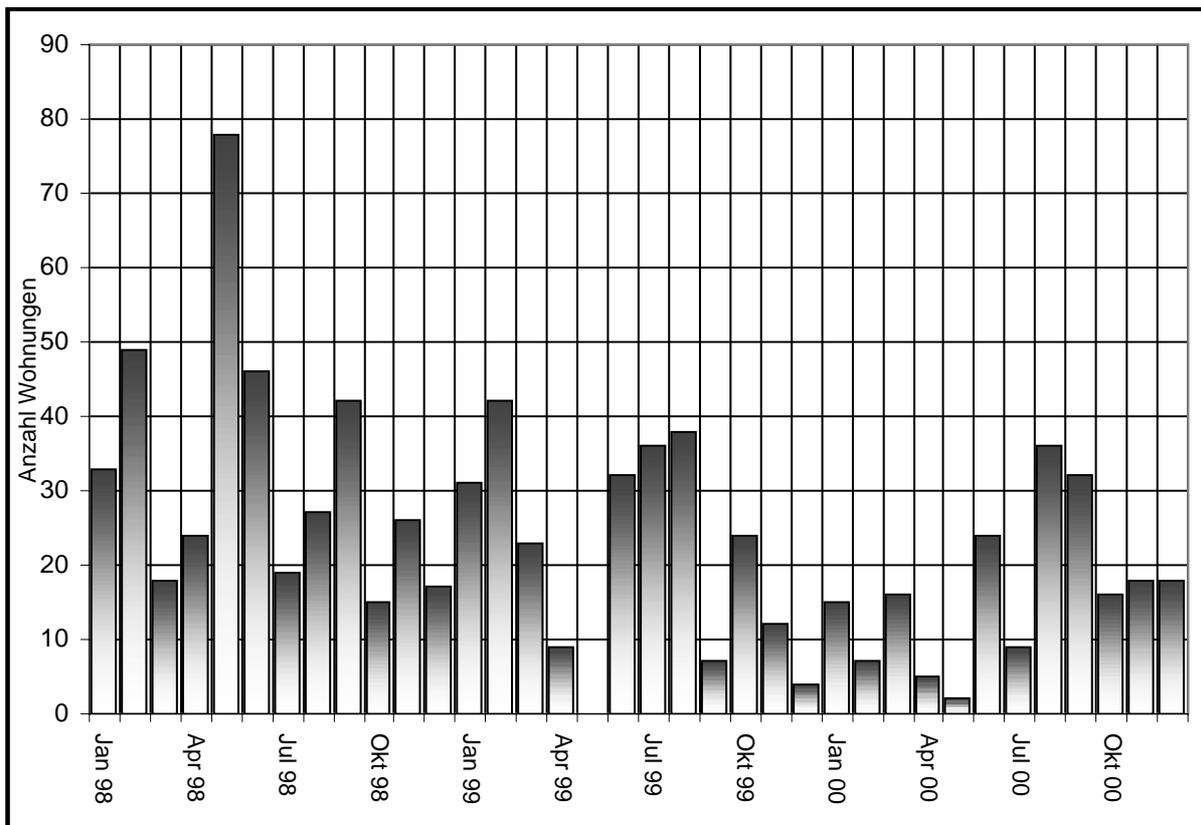
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

ABB. 5.03: BAUGENEHMIGUNGEN IN KOBLENZ NACH QUARTALSABSCHNITTEN

Baugenehmigungen	IV. Quartal 99	I. Quartal 00	II. Quartal 00	III. Quartal 00	IV. Quartal 00
<i>Gebäude/Baumaßnahmen</i>	81	57	44	74	45
Wohnungen	50	38	34	101	58
mit Wohnfläche (m ²)	5.700	5.350	4.540	10.330	6.060
darunter:					
<i>neue Wohngebäude</i>	23	29	19	26	19
darin Wohnungen	40	38	31	77	52
mit Wohnfläche (m ²)	4.400	4.800	3.820	7.300	5.290
darunter:					
Gebäude mit max. 2 Wohnungen	19	28	17	21	16
darin Wohnungen	26	35	21	28	20
<i>neue Nichtwohngebäude</i>	14	7	5	8	6
darin Wohnungen	3	1	1	-	-
Rauminhalt (m ³)	88.000	41.000	27.000	75.000	69.000
Nutzfläche (m ²)	12.700	5.890	5.380	12.860	17.280

Bemerkung: Baugenehmigungen einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ABB. 5.04: BAUGENEHMIGUNGEN FÜR NEU ZU ERRICHTENDE WOHNUNGEN IN MONATLICHEM VERLAUF



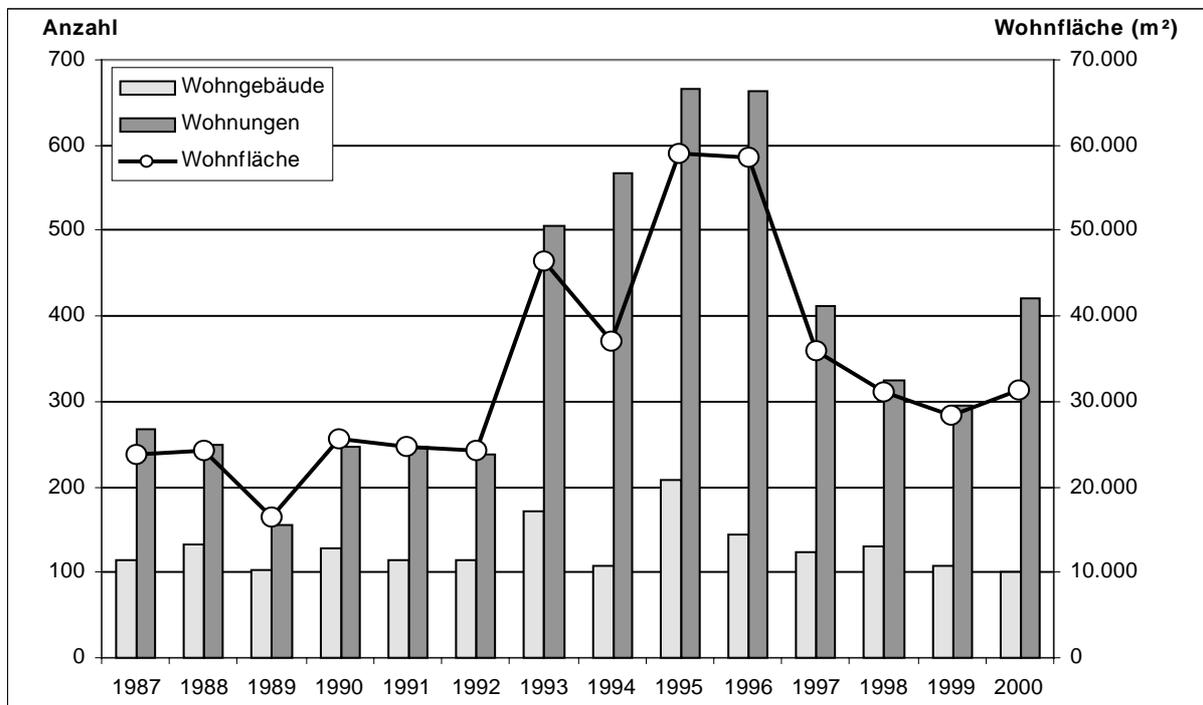
Bemerkung: Juni 1999 enthält die Baugenehmigungen für den Zeitraum 1.5.99 bis 30.6.99

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

ABB. 5.05: BAUFERTIGSTELLUNGEN IM WOHNUNGSBAU SEIT 1987 IN KOBLENZ

Jahr	Fertigstellungen (incl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden)			Fertigstellung neuer Wohngebäude					
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	insgesamt	davon mit ... Wohnungen			Wohnungen	
					1	2	>=3	insgesamt	Wohnfläche
Anzahl	Anzahl	1000m²	Anzahl	%	%	%	Anzahl	1000m²	
1987	·	·	·	114	63,2%	24,6%	12,3%	268	23,7
1988	194	270	27,3	132	70,5%	16,7%	12,9%	250	24,2
1989	155	171	19,1	102	76,5%	14,7%	8,8%	155	16,5
1990	197	277	29,4	128	62,5%	21,9%	15,6%	247	25,7
1991	197	278	27,9	114	59,6%	18,4%	21,9%	246	24,6
1992	187	268	27,5	114	61,4%	20,2%	18,4%	238	24,2
1993	282	567	53,5	172	48,8%	20,9%	30,2%	506	46,5
1994	156	597	40,5	108	44,4%	24,1%	31,5%	568	37,0
1995	311	705	65,0	209	47,8%	23,9%	28,2%	665	59,0
1996	239	697	63,2	144	31,9%	16,7%	51,4%	664	58,6
1997	208	450	42,4	123	43,9%	14,6%	41,5%	412	36,0
1998	196	349	34,6	131	58,8%	19,1%	22,1%	325	31,2
1999	196	331	33,0	107	62,6%	15,0%	22,4%	295	28,3
2000	206	450	36,3	100	54,0%	23,0%	23,0%	421	31,4

ABB. 5.06: FERTIGSTELLUNGEN NEU ERRICHTETER WOHNGBÄUDE IN KOBLENZ SEIT 1987



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

ABB. 5.07: BAUGENEHMIGUNGEN UND BAUFERTIGSTELLUNGEN NEUERRICHTETER WOHNGEBÄUDE UND DARIN BEFINDLICHEN WOHNUNGEN IN KOBLENZ SEIT 1987

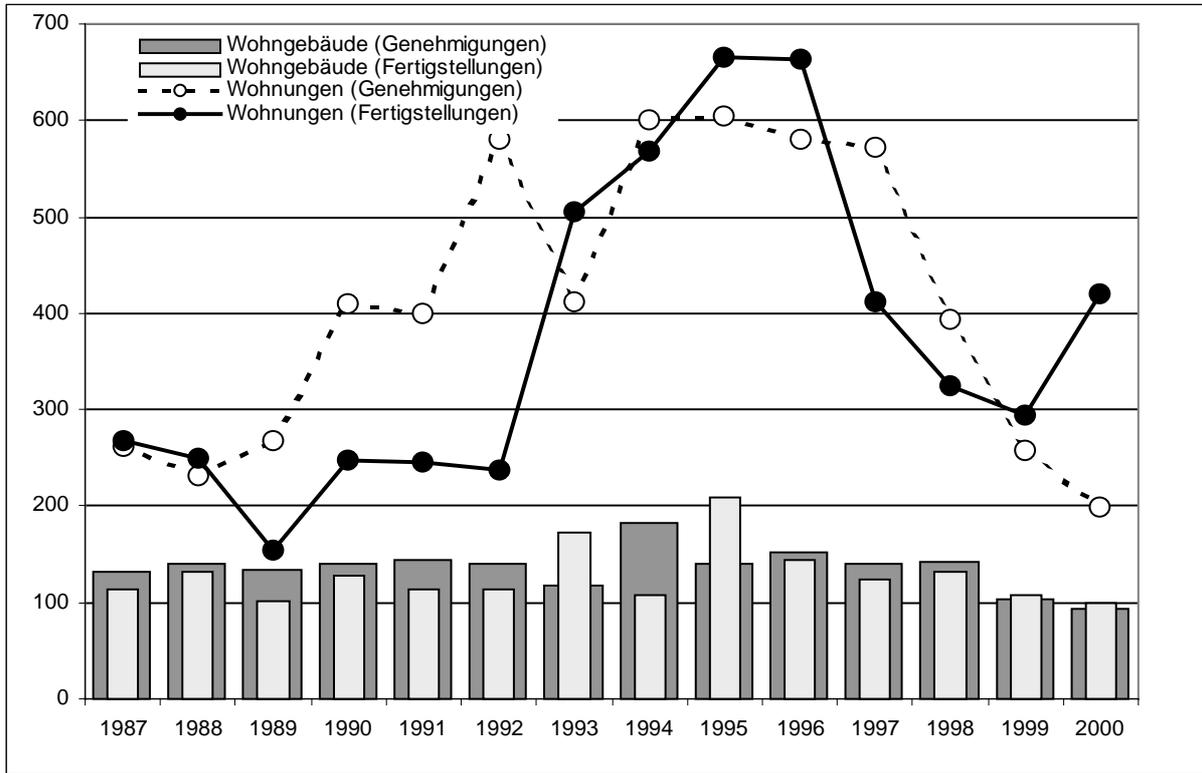


ABB. 5.08: ENTWICKLUNG VON EINWOHNERZAHL UND WOHNUNGSZUGÄNGEN SEIT 1987 IN KOBLENZ

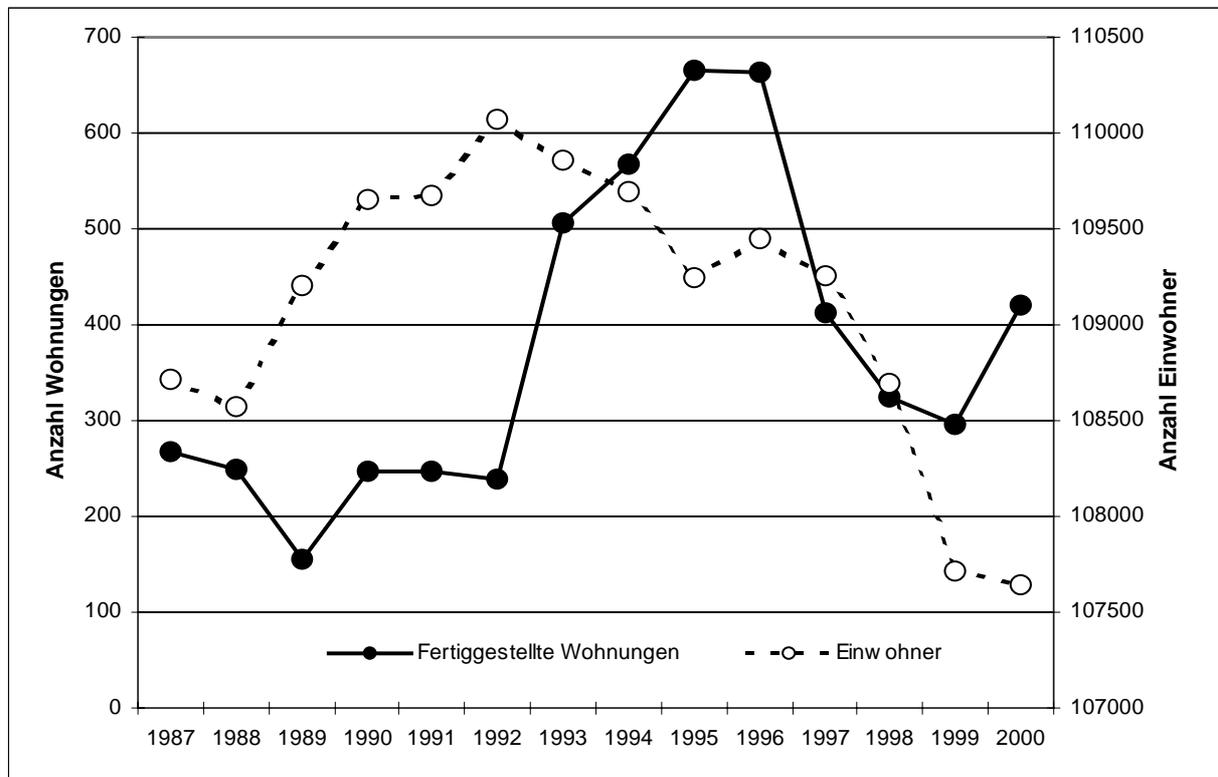


ABB. 5.09: ZUGANG AN NEU ERSTELLTEN WOHNUNGEN SEIT 1987 (INDEX: 1990=100): KOBLENZ IM REGIONALEN VERGLEICH

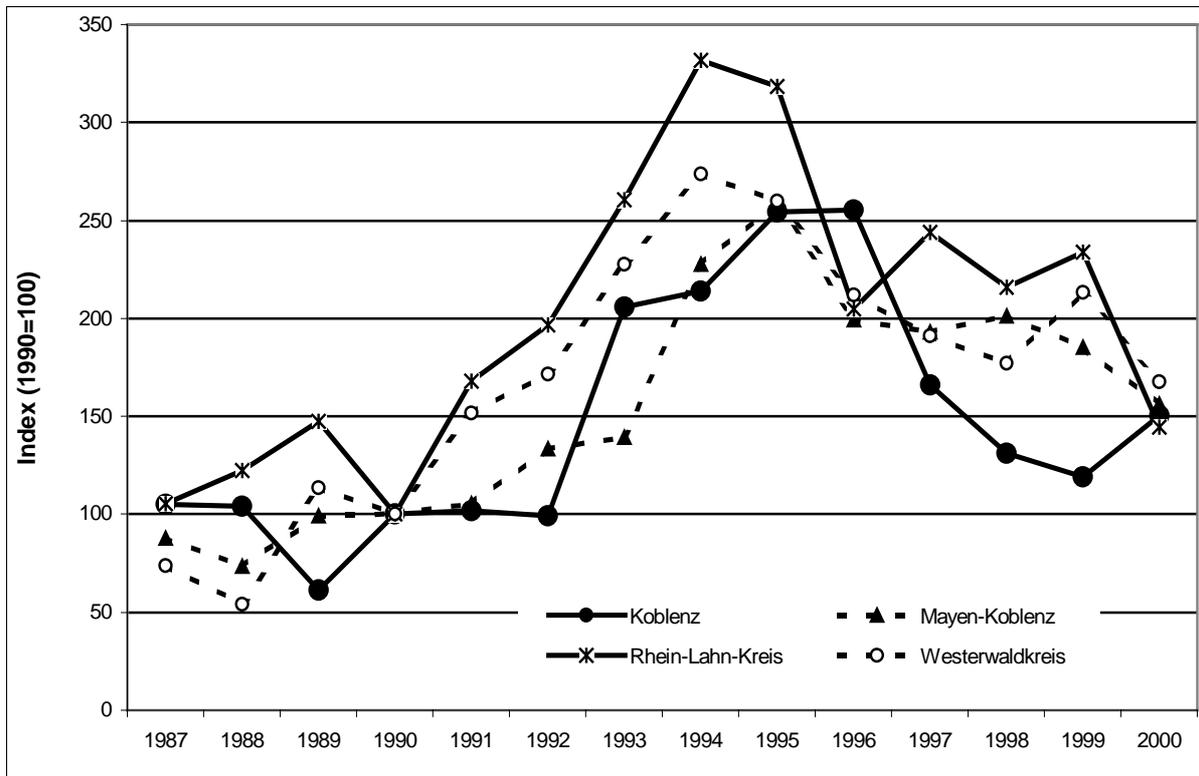
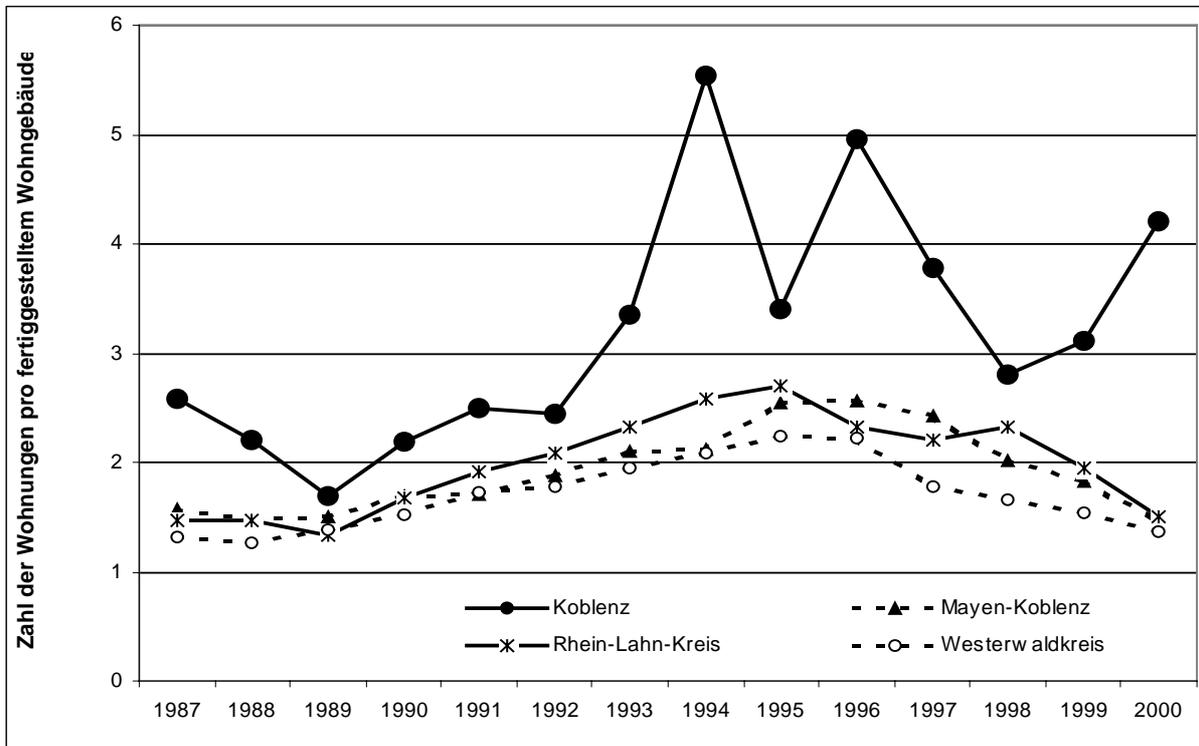


ABB. 5.10: DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER WOHNUNGEN PRO NEU ERSTELTEM WOHNGEBÄUDE SEIT 1987: KOBLENZ IM REGIONALEN VERGLEICH



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 5.11: NEUBAUTÄTIGKEIT IN KOBLENZ NACH AUSGEWÄHLTEN WOHNRAUMMERKMALEN

Merkmal		1995	1996	1997	1998	1999	2000
Fertiggestellte Wohngebäude	Anzahl	214	147	126	131	110	100
<i>darunter mit</i>							
höchstens 2 Wohnungen	%	70%	50%	58%	78%	78%	77%
3 bis 5 Wohnungen	%	14%	14%	18%	7%	9%	10%
mehr als 5 Wohnungen	%	15%	37%	24%	15%	13%	13%
Wohnfläche	m²	61.589	51.786	37.312	31.228	28.602	31.370
Wohnungen	Anzahl	708	651	442	325	302	421
<i>darunter mit</i>							
höchstens 3 Zimmer	Anzahl	277	287	172	110	127	252
	%	39%	44%	39%	34%	42%	60%
mindestens 4 Zimmer	Anzahl	431	364	270	215	175	169
	%	61%	56%	61%	66%	58%	40%
Wohngebäude nach Bauherrn							
Öffentlicher Bauherr	%	-	-	-	0,8%	0,9%	1,0%
Wohnungsunternehmen	%	19,6%	8,2%	20,6%	15,3%	12,7%	15,0%
Immobilienfonds	%	-	0,7%	-	-	-	1,0%
Land- und Forstwirtschaft	%	-	-	0,8%	-	-	-
Produzierendes Gewerbe	%	-	-	1,6%	-	0,9%	-
Handel, Kreditinstitut und Versicheru	%	0,5%	0,7%	-	-	-	-
Privater Haushalt	%	79,9%	89,8%	77,0%	84,0%	85,5%	83,0%
Organisation ohne Erwerbszweck	%	-	0,7%	-	-	-	-
keine Angabe	%	-	-	-	-	-	-
Haustyp							
Freistehendes Einzelhaus	%	33,6%	43,5%	33,3%	35,1%	42,7%	43,0%
Doppelhaushälfte	%	22,9%	16,3%	15,9%	22,1%	20,0%	23,0%
Gereihtes Haus	%	30,8%	18,4%	35,7%	32,8%	30,9%	25,0%
Sonstiger Haustyp	%	12,6%	21,8%	14,3%	9,9%	6,4%	9,0%
keine Angabe	%	-	-	0,8%	-	-	-
Heizenergie							
Koks/Kohle	%	-	-	-	-	-	-
Öl	%	2,8%	3,4%	4,0%	3,1%	2,7%	2,0%
Gas	%	96,7%	93,9%	92,9%	96,2%	97,3%	96,0%
Strom	%	0,5%	2,7%	1,6%	0,8%	-	2,0%
Fernwärme	%	-	-	-	-	-	-
Wärmepumpe	%	-	-	-	-	-	-
Solarenergie	%	-	-	-	-	-	-
Sonstige	%	-	-	-	-	-	-
keine Angabe	%	-	-	1,6%	-	-	-
Veranschlagte Baukosten	TDM	145.818	118.094	83.323	75.261	74.068	78.985

Datenquelle: Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

ABB. 5.12: NEUBAUTÄTIGKEIT NACH STADTTTEILEN: FERTIGGESTELLTE WOHNGEBÄUDE SEIT 1991

Stadtteil	Anzahl neu erstellter Wohngebäude										1991 bis 1995	1996 bis 2000
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000		
ohne Zuordnung	3	3	11	11	6	6	2	-	8	2	34	18
Altstadt	1	2	1	-	4	1	-	-	-	1	8	2
Mitte	-	-	-	2	-	1	-	-	1	-	2	2
Süd	2	-	1	3	-	3	1	-	1	-	6	5
Oberwerth	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Karthause Nord	5	6	5	3	4	5	5	2	3	5	23	20
Karthäuserhofgelände	-	1	-	2	1	-	2	-	-	-	4	2
Karthause Flugfeld	6	3	10	14	3	2	4	25	19	12	36	62
Goldgrube	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	3	-
Rauental	1	2	2	-	1	2	-	-	-	1	6	3
Moselweiß	2	2	5	5	1	2	1	1	1	3	15	8
Stolzenfels	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Lay	5	2	7	4	7	6	1	1	2	3	25	13
Lützel	-	2	1	1	3	1	3	1	1	10	7	16
Metternich	17	6	17	7	13	20	22	15	9	6	60	72
Metternich Neubaugebiet	5	4	5	4	3	3	3	2	1	1	21	10
Neuendorf	1	-	3	3	8	15	14	5	-	4	15	38
Wallersheim	10	15	14	7	40	15	5	6	1	8	86	35
Industriegebiet	-	2	1	-	-	-	1	-	-	1	3	2
Kesselheim	1	7	4	1	3	5	2	3	-	8	16	18
Güls	22	5	10	23	59	15	18	25	12	11	119	81
Rübenach	12	12	20	9	19	6	18	18	9	7	72	58
Bubenheim	11	6	2	6	5	3	4	-	-	-	30	7
Ehrenbreitstein	-	2	3	-	-	2	-	1	2	-	5	5
Niederberg	2	9	4	1	4	4	3	4	6	-	20	17
Asterstein	1	3	6	-	2	2	-	4	3	-	12	9
Pfaffendorf	-	2	5	3	1	1	-	-	1	-	11	2
Pfaffendorfer Höhe	1	7	5	-	3	7	4	1	5	1	16	18
Horchheim	3	6	11	3	10	3	4	7	3	1	33	18
Horchheimer Höhe	-	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	3
Arzheim	-	1	7	-	6	7	1	3	2	4	14	17
Arenberg	-	1	9	-	4	5	6	1	19	10	14	41
Immendorf	2	3	2	2	4	5	1	4	1	1	13	12
Koblenz	115	114	173	116	214	147	126	131	110	100	732	614

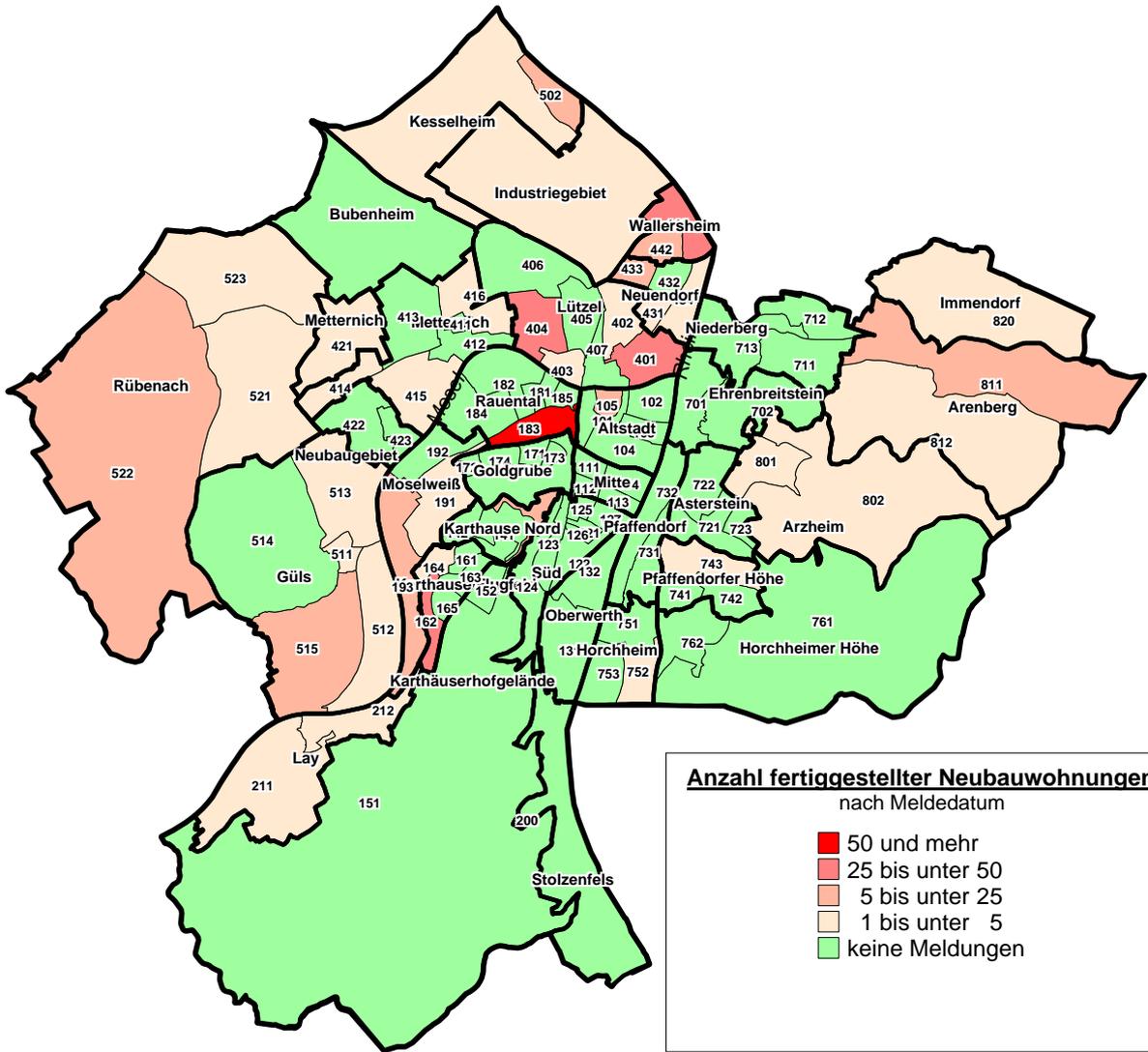
Datenquelle: Statistisches Landesamt; Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz

ABB. 5.13: NEUBAUTÄTIGKEIT NACH STADTTETLEN: FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN SEIT 1991

Stadtteil	Anzahl neu erstellter Wohnungen										1991 bis 1995	1996 bis 2000
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000		
ohne Zuordnung	17	3	62	95	69	30	29	-	14	3	246	76
Altstadt	3	5	1	-	14	3	-	-	-	6	23	9
Mitte	-	-	-	4	-	16	-	-	5	-	4	21
Süd	12	-	1	19	-	25	8	-	7	-	32	40
Oberwerth	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Karthause Nord	5	16	8	12	7	8	25	4	16	8	48	61
Karthäuserhofgelände	-	3	-	4	1	-	3	-	-	-	8	3
Karthause Flugfeld	8	4	11	171	5	4	6	33	89	36	199	168
Goldgrube	-	-	12	69	-	-	-	-	-	-	81	-
Rauental	1	2	26	-	2	31	-	-	-	153	31	184
Moselweiß	14	2	27	18	1	3	2	9	10	11	62	35
Stolzenfels	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3	-
Lay	10	3	12	9	10	10	4	1	4	5	44	24
Lützel	-	12	3	13	110	10	37	1	14	66	138	128
Metternich	35	11	43	22	37	112	39	53	28	8	148	240
Metternich Neubaugebiet	12	8	11	6	5	7	6	12	4	4	42	33
Neuendorf	2	-	3	17	47	72	72	16	-	10	69	170
Wallerstheim	22	41	24	12	112	92	13	8	1	35	211	149
Industriegebiet	-	2	1	-	-	-	1	-	-	1	3	2
Kesselheim	8	16	30	1	11	7	4	10	-	13	66	34
Güls	40	6	29	28	118	30	44	38	19	18	221	149
Rübenach	28	33	49	43	65	23	68	29	14	15	218	149
Bubenheim	13	7	5	13	9	10	10	-	-	-	47	20
Ehrenbreitstein	-	2	31	-	-	9	-	1	11	-	33	21
Niederberg	2	18	12	2	6	12	10	22	18	-	40	62
Asterstein	2	3	7	-	2	9	-	38	3	-	14	50
Pfaffendorf	-	8	30	16	3	1	-	-	1	-	57	2
Pfaffendorfer Höhe	1	9	8	-	23	67	11	3	5	1	41	87
Horchheim	6	10	20	11	22	15	19	19	3	1	69	57
Horchheimer Höhe	-	-	-	-	-	-	11	8	-	-	-	19
Arzheim	-	4	8	-	19	20	3	5	3	5	31	36
Arenberg	-	6	26	-	5	17	16	1	32	21	37	87
Immendorf	3	4	2	3	5	8	1	14	1	1	17	25
Koblenz	246	238	505	588	708	651	442	325	302	421	2285	2141

Datenquelle: Statistisches Landesamt; Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz

Abb. 5.14: Fertiggestellte Wohnungen (Neubau) nach Statistischen Bezirken im Jahr 2000

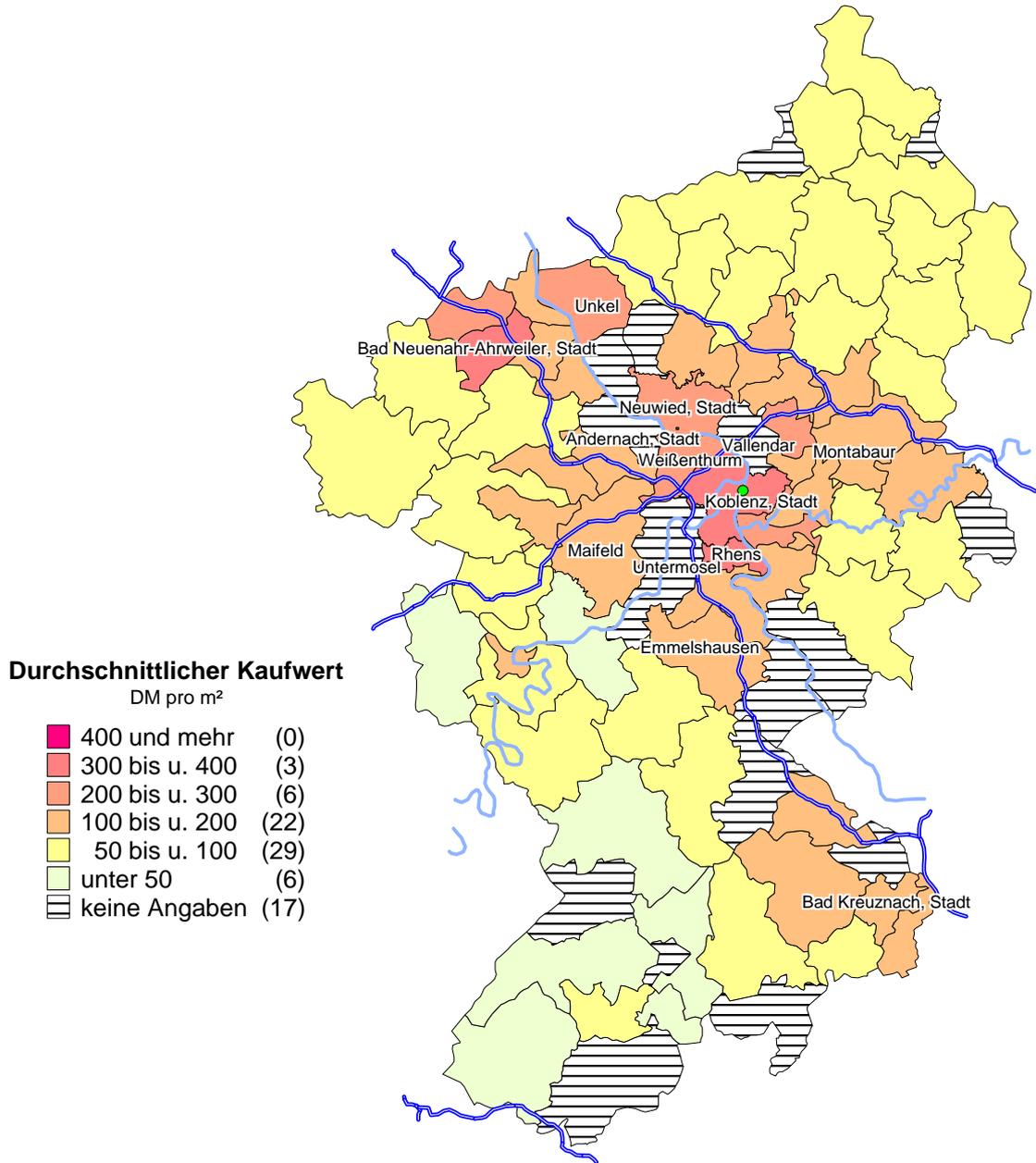


↙ Stadtteilgrenze
 ◆ Wohngebiete

Maßstab ca. 1:100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

**Abb. 5.15: Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 1999
in den Verbandsgemeinden und verbandsgemeindefreien Städten
im ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz**

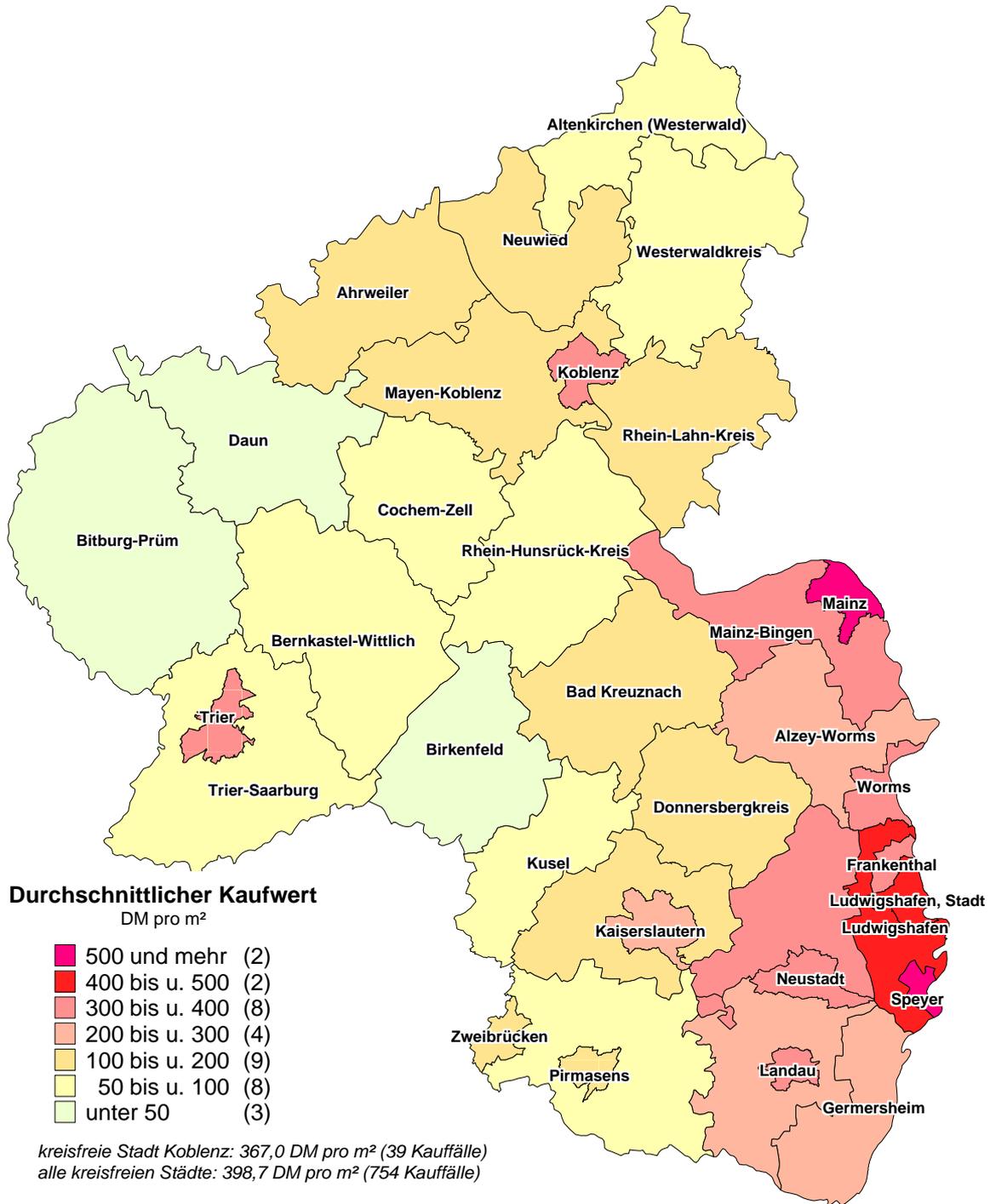


Maßstab ca. 1:1 Mio.

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

**Abb.5.16: Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 1999
in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz**



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

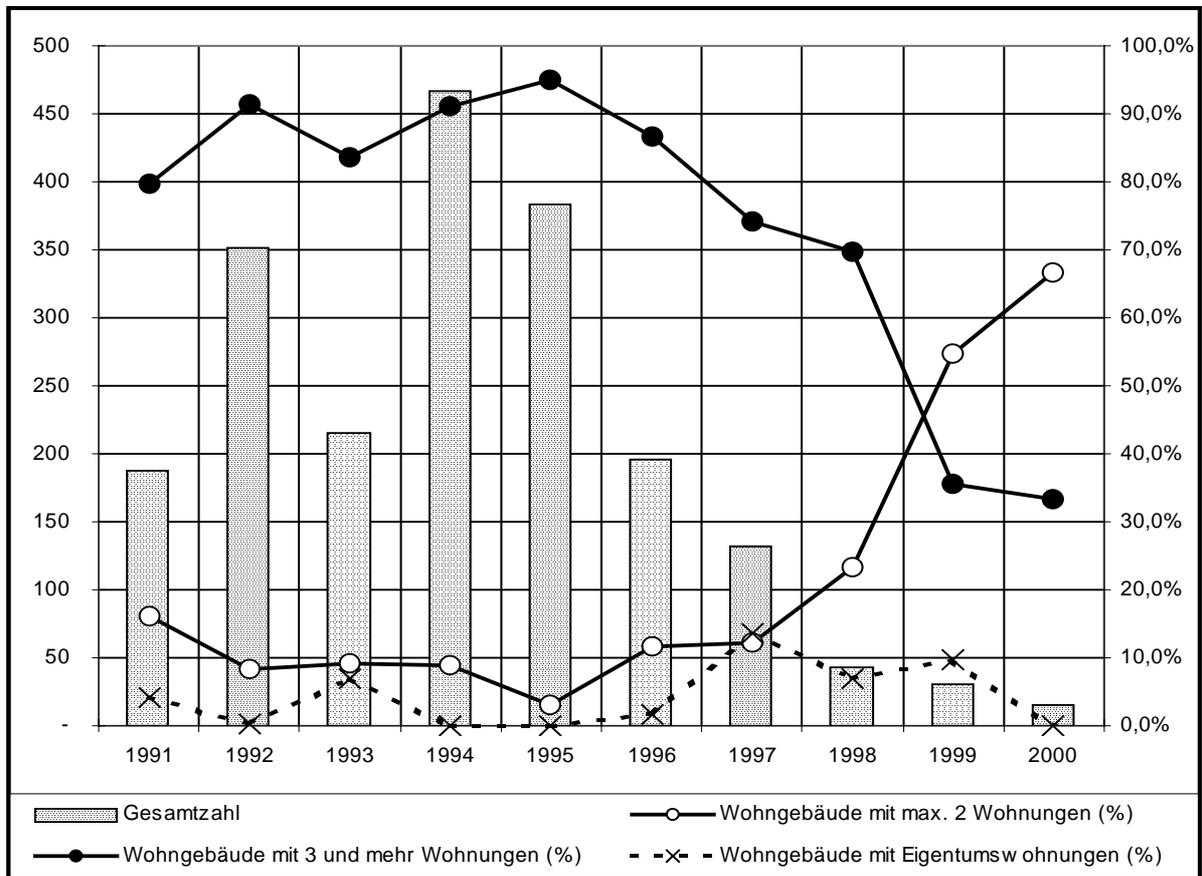
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 5.17: BEWILLIGUNGEN IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU IN KOBLENZ NACH WOHNUNGSSTRUKTUREN UND FÖRDERUNGSART

Jahr	geförderte Wohnungen												
	Gesamt	darunter in ...						davon gefördert nach Förderungsweg (FW)					
		Wohngebäuden* mit				Wohngebäuden mit Eigentumswohnungen		1. Förderweg		2. Förderweg		3. Förderweg	
		1 und 2		3 und mehr									
Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1991	187	30	16,0%	149	79,7%	8	4,3%	128	68,4%	11	5,9%	48	25,7%
1992	351	29	8,3%	321	91,5%	1	0,3%	160	45,6%	21	6,0%	170	48,4%
1993	215	20	9,3%	180	83,7%	15	7,0%	31	14,4%	12	5,6%	172	80,0%
1994	467	41	8,8%	426	91,2%	-	0,0%	77	16,5%	29	6,2%	361	77,3%
1995	383	12	3,1%	364	95,0%	-	0,0%	48	12,5%	11	2,9%	324	84,6%
1996	196	23	11,7%	170	86,7%	3	1,5%	22	11,2%	20	10,2%	154	78,6%
1997	132	16	12,1%	98	74,2%	18	13,6%	2	1,5%	14	10,6%	116	87,9%
1998	43	10	23,3%	30	69,8%	3	7,0%	5	11,6%	8	18,6%	30	69,8%
1999	31	17	54,8%	11	35,5%	3	9,7%	1	3,2%	9	29,0%	21	67,7%
2000	15	10	66,7%	5	33,3%	-	0,0%	1	6,7%	5	33,3%	9	60,0%

* Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen und ohne Wohnheime

ABB. 5.18: BEWILLIGUNGEN IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU IN KOBLENZ SEIT 1991

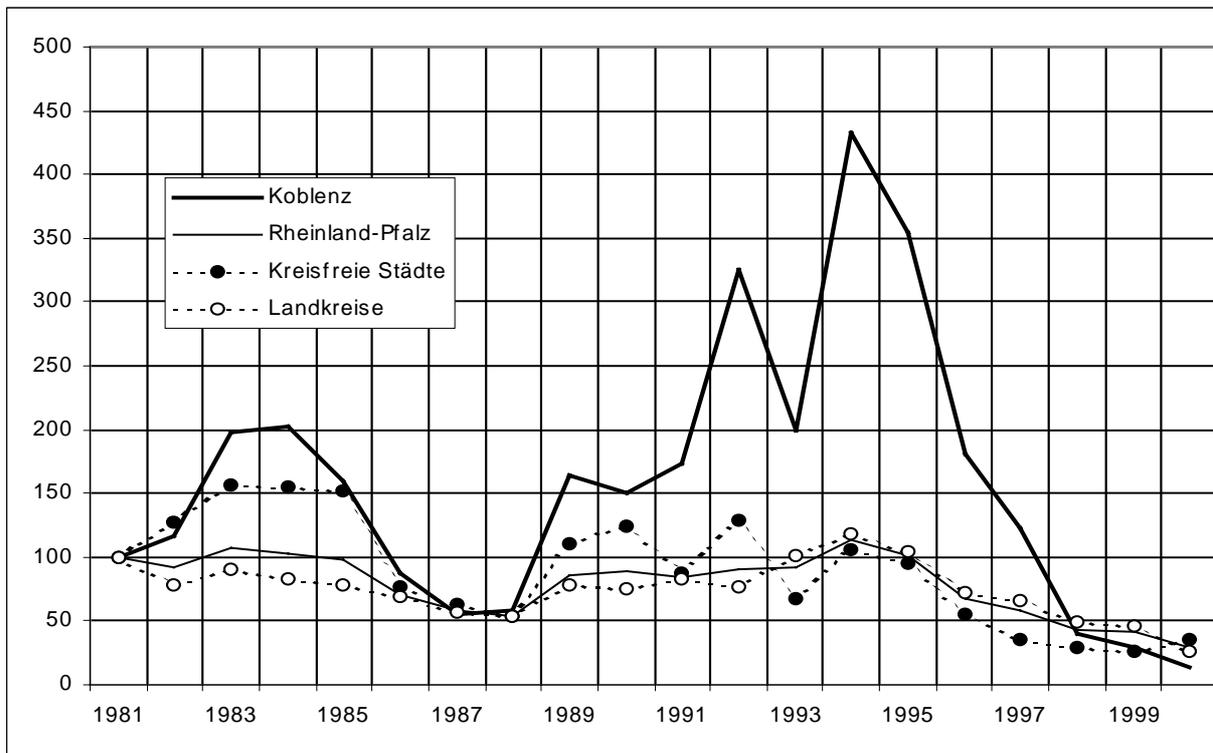


Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 5.19: BEWILLIGUNGEN IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU IM LANGFRISTIGEN VERLAUF - KOBLENZ IM VERGLEICH ZU RHEINLAND-PFALZ

Jahr	Koblenz		Rheinland-Pfalz	Kreisfreie Städte	Landkreise
	Anzahl geförderter Wohnungen	Index (1981=100)			
1981	108	100,0	100,0	100,0	100,0
1982	126	116,7	91,5	128,0	77,9
1983	214	198,1	108,1	156,2	90,1
1984	218	201,9	102,3	154,5	82,9
1985	173	160,2	98,3	152,0	78,2
1986	95	88,0	70,9	76,3	68,8
1987	60	55,6	58,1	63,0	56,3
1988	63	58,3	53,3	53,7	53,1
1989	177	163,9	86,5	109,8	77,8
1990	162	150,0	89,1	124,5	75,9
1991	187	173,1	84,5	87,2	83,5
1992	351	325,0	90,3	128,6	76,0
1993	215	199,1	92,1	66,9	101,5
1994	467	432,4	114,2	105,4	117,5
1995	383	354,6	101,8	95,7	104,0
1996	196	181,5	68,0	55,3	72,8
1997	132	122,2	58,0	35,1	66,5
1998	43	39,8	43,4	28,8	48,9
1999	31	28,7	41,1	26,0	46,7
2000	15	13,9	28,8	35,1	26,5

Abb. 5.20: Zeitreihen-Index: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im langfristigen Verlauf



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

6.

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Nr.	Art	Inhalt	Seite
6. WIRTSCHAFT UND ARBEIT			
6.01	T	Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet nach Haushaltstypen.....	203
6.02	D	Lebenshaltungskosten für alle privaten Haushalte (Basis: 1995=100) und die Veränderungsrate (in %) im Vergleich zum Vorjahresmonat.....	203
6.03	D	Langjährige Reihe des Preisindex für die Lebenshaltung in Privathaushalten im früheren Bundesgebiet (1995=100)	204
6.04	T	Arbeitsmarkt im Hauptamtsbezirk Koblenz nach Quartalsabschnitten	205
6.05	D	Zeitreihe: Arbeitslosenzahlen und offene Stellen im Hauptamtsbezirk Koblenz	206
6.06	T	Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Koblenz nach ausgewählten strukturellen Gruppen	207
6.07	D	Veränderung der strukturellen Zusammensetzung der Arbeitslosen in der Stadt Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal.....	207
6.08	D	Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in der Stadt Koblenz	209
6.09	T	Arbeitslosenzahlen in Koblenz nach Stadtteilen und strukturellen Gruppen: prozentuale Verteilung	210
6.10	T	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Quartalen	212
6.11	D	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65 Jahren nach Stadtteilen	213
6.12	D	Veränderung des Arbeitslosenanteils am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahresmonat.....	214
6.13	K	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65 Jahren nach statistischen Bezirken.....	215
6.14	K	Veränderung des Arbeitslosenanteils am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahresmonat nach statistischen Bezirken.....	216
6.15	T	Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich	217
6.16	D	Jährliche Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz seit 1991	217
6.17	D	Arbeitslosenquoten in Koblenz und in umliegenden Landkreisen	218
6.18	D	Arbeitslosenquoten in Koblenz und in anderen kreisfreien Städten seit 1993.....	218

6.19	T	Strukturindikatoren der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Koblenz in der zeitlichen Entwicklung.....	219
6.20	T	Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz	220
6.21	K	Vergleich der Arbeitsplatzdichten in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Jahr 1999.....	221
6.22	T	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im regionalen Vergleich	222
6.23	D	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im regionalen Vergleich (Index: 1991=100).....	222
6.24	D	Jährliche Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im regionalen Vergleich	223
6.25	T	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Koblenz.....	224
6.26	T	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Koblenz: Einpendler und Auspendler nach Arbeits- und Wohnort	225
6.27	D	Einpendler nach Koblenz - Anteile der Landkreise als Herkunftsgebiete	225
6.28	T	In Koblenz beschäftigte Beamte nach Körperschaftsgruppen	226
6.29	D	In Koblenz beschäftigte Beamte nach Körperschaftsgruppen	226
6.30	T	Gewerbeanzeigen im regionalen Vergleich.....	227
6.31	D	Gewerbean- und -abmeldungen in Koblenz.....	227
6.32	T	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Koblenz	228
6.33	D	Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe in Koblenz	228

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

I Informationen über den Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Das Themenspektrum in diesem Beobachtungsfeld ist weit gestreut: zunächst wird über die Entwicklung der *Lebenshaltungskosten* in der Bundesrepublik Deutschland berichtet. Der lokale Bezug wird bei der Auswertung der *Arbeitslosenstatistik* wieder hergestellt. Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit unterschiedlicher struktureller Gruppen wird beleuchtet, ebenso wird der regionale Vergleich - die Situation in Koblenz und in den umliegenden Landkreisen sowie anderen kreisfreien Städten - angestellt. Auch die für kommunale Belange wichtige innerstädtische Differenzierung der Arbeitslosigkeit ist routinemäßig im Jahrbuch enthalten.

Während über die Erwerbstätigkeit insgesamt seit der Volkszählung 1987 keine amtlichen Daten mehr für die Stadt Koblenz erhoben worden sind, gibt die Beschäftigtenstatistik zumindest über die *sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* Auskunft. Dies ist die mit Abstand größte Erwerbstätigengruppe - 1987 gehörten ihr ca. 75% aller Erwerbstätigen in Koblenz an.

Neben der Betrachtung nach unterschiedlichen *Wirtschaftsbereichen*, geben regionale Vergleiche und kleinräumige Differenzierungen weitere Aufschlüsse über Strukturen und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Koblenz. Die Funktion der Stadt als zentraler Arbeitsort für das Umland wird in der *Pendlerstatistik* dokumentiert.

Beamte nehmen in Koblenz im Vergleich zu anderen Städten einen überproportional großen Anteil unter der Erwerbstätigen ein. Über deren zahlenmäßige Entwicklung in den letzten Jahren wird in diesem Beobachtungsfeld berichtet.

Eine *Gewerbestatistik*, die den regionalen Vergleich von Gewerbean- und -abmeldungen in unterschiedlichen Landkreisen und Städten enthält, sowie die Dokumentation der Entwicklung von Beschäftigten und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe runden die Dokumentation zum Thema Wirtschaft und Arbeit in Koblenz ab.

Wo kommen die Daten her?

Dem weitgefächerten Themenspektrum entspricht eine Vielzahl unterschiedlicher Datenquellen.

⇒ *Preisindex*

Informationen zu den Lebenshaltungskosten werden im *Statistischen Bundesamt* aus den Erhebungen der Landesämter generiert. Auch die Stadt Koblenz ist eine der ausgewählten Städte, in denen jeden Monat die Erfassung der Lebenshaltungskosten unter Leitung der Statistikstelle durchgeführt wird.

⇒ *Arbeitsmarkt*

Die aktuellsten Daten zum Arbeitsmarkt liefert das *Arbeitsamt in Koblenz* – allerdings nicht auf die Stadt bezogen, sondern auf den Hauptamtsbezirk Koblenz. Arbeitslosenquoten für die Stadt Koblenz werden vom *Statistischen Landesamt* aus den Datenlieferungen des Landesarbeitsamtes in Saarbrücken zur Verfügung gestellt. Aus erhebungstechnischen Gründen muss eine mehrmonatige Verzögerung nach dem Stichtagsdatum in Kauf genommen werden. Ebenfalls vom Statistischen Landesamt kommen die Daten für den regionalen Vergleich der Arbeitslosigkeit, sowie die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Pendlerströme, wie auch die Beamtenzahlen und die Gewerbestatistik.

⇒ *kleinräumige Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen*

Seit dem Jahr 1999 ist es der Kommunalstatistik in Koblenz auch möglich, kleinräumig, d.h. auf Stadtteil- und auf Bezirksebene, eine regelmäßige Auswertung der Arbeitslosen

und der Beschäftigtenzahlen durchzuführen. Basis für die Datenlieferung ist eine Vereinbarung des Deutschen Städtetags mit der Bundesanstalt für Arbeit. Aufgrund von Unstimmigkeiten in den Registern hat die Bundesanstalt für Arbeit im Jahr 2000/2001 die Zustellung kleinräumiger Beschäftigungszahlen bis auf weiteres ausgesetzt.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

- ⇒ *Räumlicher Bezug der Arbeitslosenstatistik: Hauptamtsbezirk vs. Stadtgebiet*
Die aktuellsten Arbeitslosenquoten, die monatlich vom Arbeitsamt publiziert werden, beziehen sich nicht auf die Stadt, sondern auf den Hauptamtsbezirk Koblenz. Dieser umfasst zusätzlich die Verbandsgemeinden Rhens und Untermosel. Die Arbeitslosenquote der Stadt liegt tendenziell über der des Hauptamtsbezirkes – das Maß der Abweichung ist saisonabhängig (im Sommer am höchsten).
- ⇒ *Arbeitslosenquoten*
Die Arbeitslosenquote wird berechnet als der Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl aller abhängigen, zivilen Erwerbspersonen.
- ⇒ *Erwerbspersonen*
Personen, die eine auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (unabhängig von Art und Dauer der Tätigkeit, Höhe des Erwerbs usw.).
- ⇒ *Kleinräumige Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosendichten*
Da die Gesamtzahl der zivilen Erwerbspersonen in den Stadtteilen und Bezirken nicht bekannt ist, ist es auch nicht möglich Arbeitslosenquoten für die innerstädtische Differenzierung zu berechnen. Um dennoch ein räumliche Vergleichbarkeit zwischen den unterschiedlich großen Stadtteilen zu erreichen, werden die Arbeitslosenzahlen als Anteile an den vergleichbaren strukturellen Gruppen in der Bevölkerung bezogen (z.B. Arbeitslose auf die Zahl der zwischen 15- und 65-jährigen Einwohner). Die hieraus ermittelten Dichten sind systematisch niedriger als die „wahren“ Arbeitslosenquoten, da nicht alle 15- bis 65-jährigen Erwerbspersonen sind und die Zahl im Nenner daher zu groß ist.
- ⇒ *Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*
Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die in der gesetzlichen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind
- ⇒ *Arbeitsort- und Wohnortkonzept*
Die Sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenstatistik war in früherer Zeit nur auf den Arbeitsort bezogen. Zeitreihen der Beschäftigtenstatistik in Koblenz enthalten also die Zahl *der in Koblenz arbeitenden* sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Mit der zusätzlichen Einführung des Wohnortkonzeptes ist nunmehr auch eine Analyse *der in Koblenz wohnenden Beschäftigten* durchführbar. Aus dieser inhaltlichen Erweiterung der Beschäftigtenstatistik ergibt sich die Möglichkeit, Pendlerstrukturen und Pendlerbewegungen zu quantifizieren.
- ⇒ *Zeitlicher Verzug und unterschiedliche Stichtage in der Beschäftigtenstatistik*
Aufgrund von Umstellungen in der Beschäftigtenstatistik kam es zu einer erheblichen Verzögerung in der Bereitstellung der amtlichen Daten durch das Statistische Landesamt. Während die zeitliche Verzögerung zwischen Stichtag der Berichtsdaten und Bereitstellung derselben bisher ca. neun Monate betrug, liegt das Stichtagsdatum der aktuell verfügbaren Statistik zur Zeit der Fertigstellung des Jahrbuchs bereits 24 Monate zurück. Erst im Laufe des zweiten Halbjahres 2001 ist nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes mit einer rückwirkenden Ergebnisbereitstellung aktuellerer Zahlen zu rechnen. Die im vorliegenden Bericht dargestellte Abbildungen zur Beschäftigtenstatistik beziehen sich z.T. auf unterschiedliche Stichtage (30.6.1998, 30.6.1999, 31.12.1999). Es wurden

jeweils die neusten Daten zur entsprechenden Thematik verwendet. Der jeweilige Stichtag ist den Abbildungen zu entnehmen.

- ⇒ Neugliederung der Beschäftigtenstatistik nach Wirtschaftsabschnitten
Zum Berichtsjahr 1999 wurde die Beschäftigtenstatistik nach Wirtschaftsabschnitten neu untergliedert. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit zu den vorangegangenen Daten ist dadurch nicht mehr gegeben.
- ⇒ *Geringfügig Beschäftigte*
Die Zahl der geringfügig Beschäftigten wurde bisher aus den Ergebnissen des Mikrozensus geschätzt. Eine Auswertungsmöglichkeit auf der Ebene der Stadt Koblenz liegt nicht vor.
- ⇒ *Beamte*
In der Statistik der Beamtenzahlen ist eine Unterteilung nach der jeweiligen Körperschaftsgruppe enthalten. Die in Koblenz stationierten Zeit- und Berufssoldaten, sind – wie auch Richter und Beamtenanwärter - ebenfalls berücksichtigt.
- ⇒ *Gewerbeanzeigen*
Basis der amtlichen Statistik sind die Erfassungen der Gewerbean- und abmeldung im Ordnungsamt der Stadt Koblenz. Mit der Einführung eines neuen Verfahrens soll zukünftig auch eine kleinräumig differenzierte und sachlich tiefer gegliederte Berichterstattung aufgebaut werden.
- ⇒ Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe
In der amtlichen Bundesstatistik werden nur Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten berücksichtigt.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

- ⇒ *Lebenshaltungskosten*
Ausführliche Informationen zur Methodik der Berechnung der Lebenshaltungskosten sind unter der Homepage des Statistischen Bundesamt im Internet abzurufen (Seite: <http://www.statistik-bund.de/basis.d/preis>). Hier erhalten die Interessierten u.a. auch Hinweise über die Verwendung der Preisindizes in Verträgen (Wertsicherungsklauseln u.ä).
- ⇒ *Aktuelle Arbeitslosenstatistik*
Die Presse- und Informationsstelle des Arbeitsamts Koblenz publiziert monatlich einen Bericht zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt im Hauptamtsbezirk Koblenz. Das Landesarbeitsamt in Saarbrücken veröffentlicht darüber hinaus in einer Berichtsreihe über ausgewählte Themen des Arbeitsmarktes in Rheinland-Pfalz in größerer räumlicher Auflösung (Arbeitsamtsbezirk Koblenz).
- ⇒ Quartalsbericht kleinräumige Arbeitslosenstatistik in Koblenz
Beginnend mit dem 1. Quartal 2001 veröffentlicht die Statistikstelle regelmäßig einen Bericht über Situation und Entwicklung der Arbeitslosigkeit in innerstädtischer Differenzierung.
- ⇒ *Kommunale Beschäftigungsförderung*
Zur effektiveren Einflussnahme der Stadt auf die Belange des Arbeitsmarktes in Koblenz wurde im Jahr 1999 die Stabstelle „Kommunale Beschäftigungsförderung“ eingerichtet.

II Zahlen, Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2000

Lebenshaltungskosten

- Im Jahresdurchschnitt 2000 erreichte der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland einen Wert von 106,9 (Bezug: 1995=100).
- Daraus ergibt sich eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 2,1%-Punkte bzw. 2,0% - das ist die höchste Inflationsrate im Jahresdurchschnitt seit 1994. Im Vorjahr lag die Rate der Preissteigerung bei lediglich 0,7%!
- Besonders stark waren die Zuwächse in den Monaten des ersten und v.a. des dritten Quartals im Jahr 2000.
- Während Nahrungsmittel und Bekleidung kaum von der Preissteigerung betroffen waren, trieb insbesondere die Entwicklung in den Bereichen Energieversorgung und Verkehr die Inflationsrate an.

Abbildung:

→6.01, →6.02

→6.03

Arbeitslosigkeit

Regionaler Vergleich der Jahresdurchschnittswerte

- Im Jahresdurchschnitt 2000 waren 3.890 Koblenzerinnen und Koblenzer als arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 8,3% (Vorjahr: 9,8%).
- Im zweiten Jahr in Folge sind damit die Arbeitslosenquoten in der Stadt am Deutschen Eck gesunken.
- Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahr 2000 war in Koblenz im Vergleich zur ebenfalls positiven Entwicklung im ganzen Land überdurchschnittlich stark ausgeprägt: So ist die Zahl der Arbeitslosen in Koblenz gegenüber dem Vorjahr um 12,5% gesunken. Landesweit wurde ein Rückgang von 7,4% notiert.
- Damit liegt die Arbeitslosenquote in Koblenz nur noch leicht über der landesweiten Quote von 8,1%.
- Auch die Differenz zu den umliegenden Landkreisen (zwischen 6,9% im Westerwaldkreis und 8,0% im Rhein-Hunsrück-Kreis) konnte im Berichtsjahr deutlich reduziert werden.

Abbildung:

→6.15, →6.16

→6.17, →6.18

Entwicklung nach strukturellen Gruppen und Quartalsabschnitten

- Gegenüber dem Vorjahresstichtag ist die Zahl der Arbeitslosen in Koblenz am 31.12.2000 um 19,1% zurückgegangen.
- Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahr 2000 betrifft alle vom Arbeitsamt ausgegliederten strukturellen Gruppen: Die Zahl der jungen Arbeitslosen ist um 22,0% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Bei den älteren Arbeitslosen (55 Jahre und älter) beläuft sich der Rückgang sogar auf 26,7%.
- Auch die Zahlen der Langzeitarbeitslosen (-22,4%) und der arbeitslosen Schwerbehinderten (-25,6%) haben sich im Vergleich zur Gesamtentwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Koblenz im Verlaufe des Berichtsjahres überdurchschnittlich stark reduziert.

Abbildung:

→6.06, →6.07

Innerstädtische Differenzierungen der Arbeitslosigkeit

- Bezieht man die Zahl der Arbeitslosen auf die Altersgruppe der potenziell erwebsfähigen Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65 Jahren, so ergibt sich für den Stichtag 31.12.2000 ein Anteil von 5,0%(Vorjahr:6,1%).

Abbildung:

→6.09, →6.10

→6.11, →6.12

→6.13, →6.14

Hinweis: Die "wahre" Arbeitslosenquote liegt höher, da nicht alle Personen der genannten Altersgruppe Erwerbspersonen sind.

- Die höchste Quote weist der Stadtteil Goldgrube mit 8,1% auf. Hier sind insbesondere die ausländischen Einwohner von der Arbeitslosigkeit betroffen. Fast 20% beträgt der Arbeitslosenanteil bei der ausländischen Bevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren im Stadtteil Goldgrube (Koblenz: 10,4%).
- Überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenanteile an der potenziell erwebsfähigen Bevölkerung weisen außerdem die Stadtteile Neuendorf (7,8%), Altstadt (7,7%), Lützel (7,6%), Rauental (7,6%) und Ehrenbreitstein (7,1%) auf.
- In den genannten Stadtteilen gingen die Arbeitslosenzahlen im Jahr 2000 sehr deutlich zurück (z.B. Lützel: -25,5%!). Lediglich im Stadtteil Goldgrube war die positive Entwicklung weniger stark zu spüren (-8,9%).
- Zunehmende Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahr weisen nur die Stadtteile Immendorf, Stolzenfels und Pfaffendorfer Höhe

auf. Die Arbeitslosenanteile liegen dort jedoch weiterhin unter dem Vergleichsniveau der Stadt Koblenz.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Beschäftigtenstrukturen im Koblenz zum 31.12.1999

- Am 31.12.1999 hatten 61.365 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsort in Koblenz.
- 53,4% davon sind im Wirtschaftsbereich Dienstleistungen beschäftigt, 26,3% in Handel, Gastgewerbe und Verkehr, 20,0% im produzierenden Gewerbe und 0,3% in der Land- und Forstwirtschaft.
- In der feineren Untergliederung nach Wirtschaftsabschnitten stellen die öffentlichen und privaten Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung) mit einem Anteil von 18,5% die wichtigste Sparte dar. Handel (17,9%) und Verarbeitendes Gewerbe (15,0%) wie auch öffentliche Verwaltung (14,4%) sind die nachfolgend wichtigsten Wirtschaftsabschnitte in Koblenz.

Abbildung:

→6.25

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im regionalen Vergleich

- Im Zeitraum 1991 bis 1999 (jeweils 30.6. des Jahres) sind die Beschäftigtenzahlen in Koblenz um 5,2% zurückgegangen.
- Eine ähnliche Entwicklung ist auch in anderen kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz zu konstatieren.
- In den umliegenden Landkreisen sind die Beschäftigungszahlen – mit Ausnahme des Rhein-Lahn-Kreises – dagegen deutlich gestiegen: fast 10.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr (=+4,5%) als 1991 hatten dort einen Arbeitsplatz. Im gleichen Zeitraum wurde am Arbeitsort Koblenz ein Rückgang von 3.348 Beschäftigten verbucht.
- Trotz dieser Entwicklung stellt sich die Stadt Koblenz als eines der wichtigsten Arbeitsplatzzentren in Rheinland-Pfalz dar. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nur in Ludwigshafen größer. Koblenz liegt mit einer Arbeitsplatzdichte von 563 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1000 Einwohner deutlich über dem Wert aller kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz (474; Landkreise: 229).

Abbildung:

→6.22, →6.23

→6.24

→6.21

Berufspendler

- Die divergierende Entwicklung der Beschäftigtenzahlen zwischen dem Oberzentrum Koblenz einerseits und den umliegenden Landkreisen andererseits wirkt sich zunehmend auf die Pendlersalden aus.
- Am 30.6.1998 pendelten 37.813 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Koblenz. Immerhin 9.445 Koblenzerinnen und Koblenzer mussten dagegen zu ihrem Arbeitsplatz außerhalb der Stadt auspendeln.
- Im Vergleich zum Jahr 1996 ging die Zahl der Einpendler leicht zurück (814 Beschäftigte bzw. -0,5%), die Zahl der Auspendler stieg dagegen kräftig um 6,4% (=568 Beschäftigte) an. Daraus ergibt sich ein Rückgang des Pendlerüberschusses im Jahr 1998 um 2,7% auf nunmehr 28.368.
- Ca. 44% aller Einpendler kommen aus dem Landkreis Mayen-Koblenz, 13% aus dem Rhein-Lahn-Kreis und 10% aus dem Westerwaldkreis.
- Bei den Auspendlern aus Koblenz ist auch der Landkreis Mayen-Koblenz das wichtigste Zielgebiet. Mit einem Anteil von 32% ist die Konzentration jedoch nicht so stark ausgeprägt wie bei den Einpendlern. Im Saldo übersteigt die Zahl der Einpendler aus Mayen-Koblenz die der Auspendler um 13.534.
- Negative Pendlersalden weist die Stadt Koblenz mit den meisten benachbarten Großstädten auf. Immerhin fast 1.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus Koblenz (=13% der Auspendler) hatten am 30.6.1998 ihren Arbeitsplatz in Köln, Bonn, Mainz, Frankfurt oder Trier.

Abbildung:

→6.26, →6.27

Beamte

- Am 30.6.1999 arbeiteten in Koblenz 13.275 Beamte.
- Erstmals seit Beginn der Beobachtungsperiode im Jahr 1990 war damit wieder ein Anstieg zum Vorjahr (+100 Beamte) zu verzeichnen.
- Dieser Anstieg geht ausschließlich auf die Entwicklung bei den Beamten des Bundes zurück. Der Bund stellt mit einem Anteil von 52,3% an allen in Koblenz beschäftigten Beamten die wichtigste Körperschaftsgruppe dar. 42,9% sind im Landesdienst beamtet, 4,7% kommen von Gemeinden und Kommunalen Zweckverbänden.

→Abbildung:

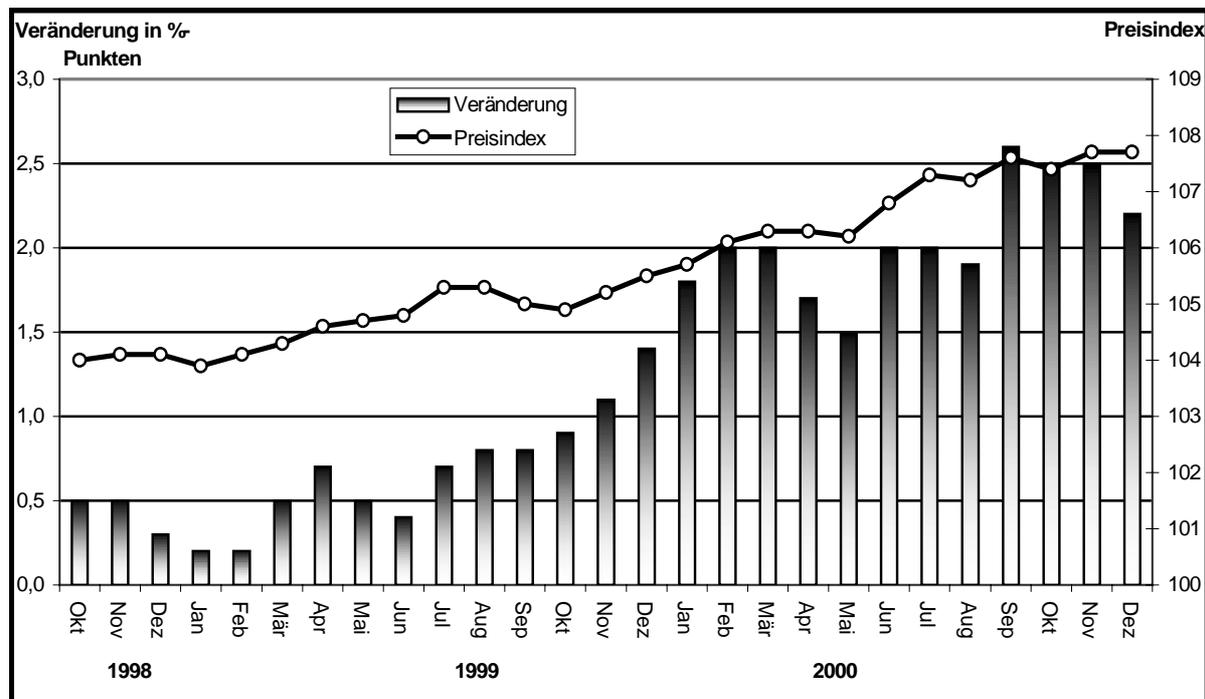
→6.28, →6.29

ABB. 6.01: PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBEIT NACH HAUSHALTSTYPEN

	IV. Quartal 1999	I. Quartal 2000	II. Quartal 2000	III. Quartal 2000	IV. Quartal 2000
1	2	3	4	5	6
früheres Bundesgebiet:					
<i>Alle Arbeitnehmerhaushalte</i>					
Gesamtindex	105,5	106,3	106,8	107,6	107,7
Nahrungsmittel	100,3	101,1	101,8	100,5	101,4
Bekleidung	102,3	102,3	102,3	102,5	102,9
Wohnung, Wasser, Energie	107,8	109,1	109,9	112,1	112,3
Verkehr	110,4	113,0	114,4	115,5	114,2
<i>4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalt mit höherem Einkommen</i>					
Gesamtindex	105,2	106,0	106,6	107,1	107,2
<i>4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalt mit mittlerem Einkommen</i>					
Gesamtindex	105,0	105,7	106,2	106,8	106,8
<i>2-Pers.-Rentnerhaushalt</i>					
Gesamtindex	105,6	106,5	107,1	107,6	107,9
Deutschland:					
alle privaten Haushalte	105,5	106,4	106,9	107,7	107,8

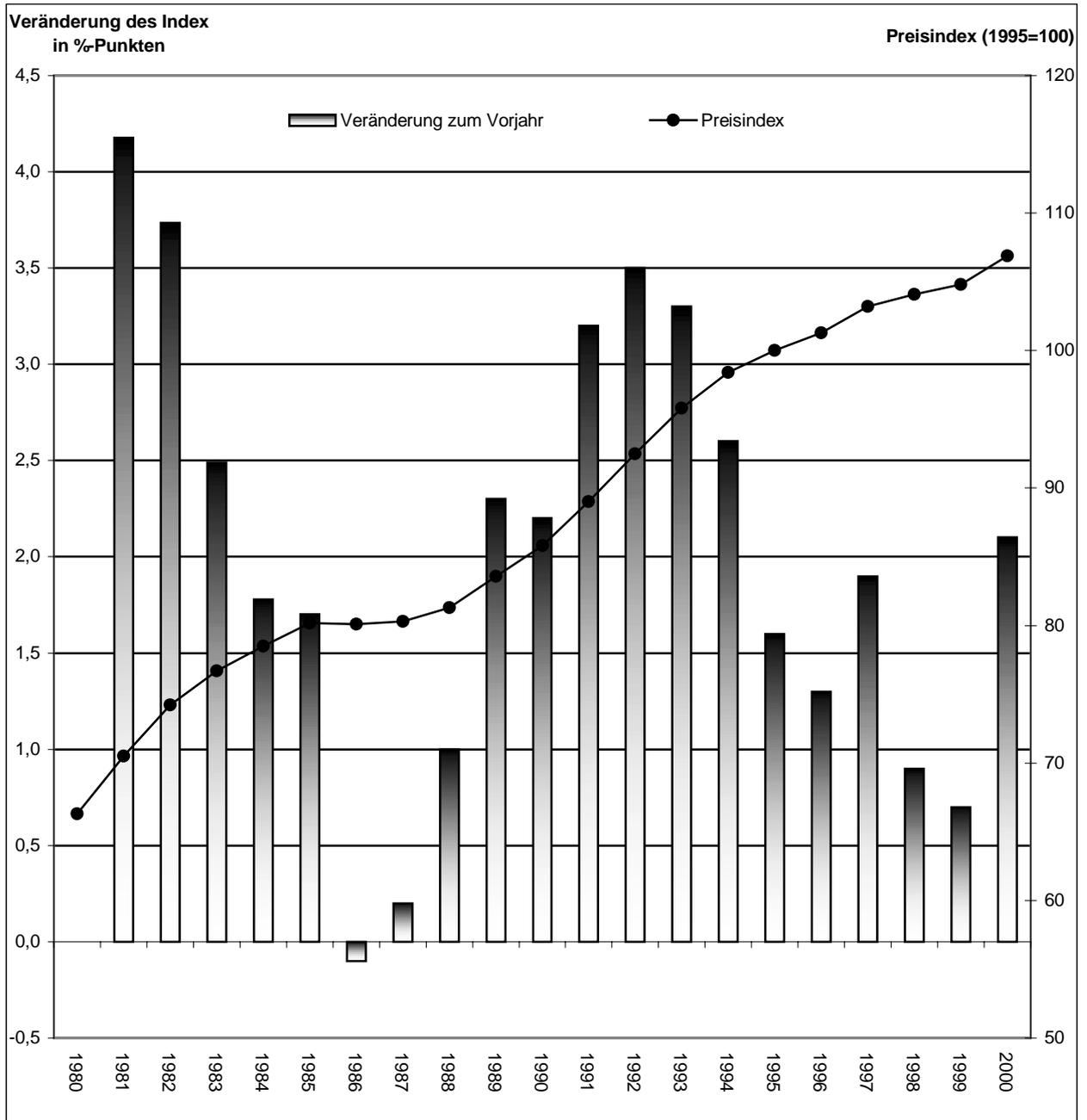
Basisjahr 1995=100; Indexwerte zum Quartalsende

ABB. 6.02: ENTWICKLUNG DER LEBENSHALTUNGSKOSTEN FÜR DIE PRIVATEN HAUSHALTE (BASIS 1995=100) UND DER VERÄNDERUNG (IN %-PUNKTEN) IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESMONAT



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinl.-Pfalz

ABB. 6.03: LANGJÄHRIGE REIHE DES PREISINDEXES FÜR DIE LEBENSHALTUNG IM FRÜHEREN BUNDESGBIET (1995=100) UND DER VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

ABB. 6.04: ARBEITSMARKT IM HAUPTAMTSBEZIRK KOBLENZ NACH QUARTALSABSCHNITTEN

Merkmal	IV. Quartal 1999	I. Quartal 2000	II. Quartal 2000	III. Quartal 2000	IV. Quartal 2000
1	2	3	4	5	6
<i>Arbeitslose</i>					
Zugang	2.470	2.511	2.136	2.306	2.334
Abgang	2.368	2.612	2.862	2.770	2.057
Bestand (Quartalsmittel)	5.048	5.233	4.360	4.033	3.926
davon					
männlich	2.982	3.166	2.567	2.351	2.305
weiblich	2.066	2.067	1.793	1.682	1.621
davon					
Angestellte	1.988	1.908	1.742	1.642	1.493
Arbeiter	3.060	3.325	2.618	2.391	2.433
darunter					
Jugendliche unter 25 Jahren	573	629	467	509	431
Arbeitslose ab 55 Jahre	957	947	890	808	711
Ausländer	907	950	800	678	706
Langzeitarbeitslose	1.293	1.354	1.287	1.152	1.025
<i>Arbeitslosenquoten (Quartalsmittel)</i>	8,8%	9,1%	7,2%	6,6%	6,5%
nach spezifischen Gruppen:					
Männer	9,6%	10,2%	8,0%	7,3%	7,2%
Frauen	7,8%	7,8%	6,3%	5,9%	5,7%
Ausländer	23,5%	24,6%	19,0%	16,1%	16,7%
Jugendliche unter 25 Jahren	9,3%	10,2%	6,6%	7,2%	6,1%
<i>Gemeldete Stellen</i>					
Zugang	2.359	2.475	2.500	2.309	2.009
Abgang	2.795	2.250	2.166	2.389	2.180
Bestand (Quartalsmittel)	1.285	1.321	1.565	1.530	1.581

Quelle: Presseinfo des Arbeitsamtes Koblenz

Bemerkungen:

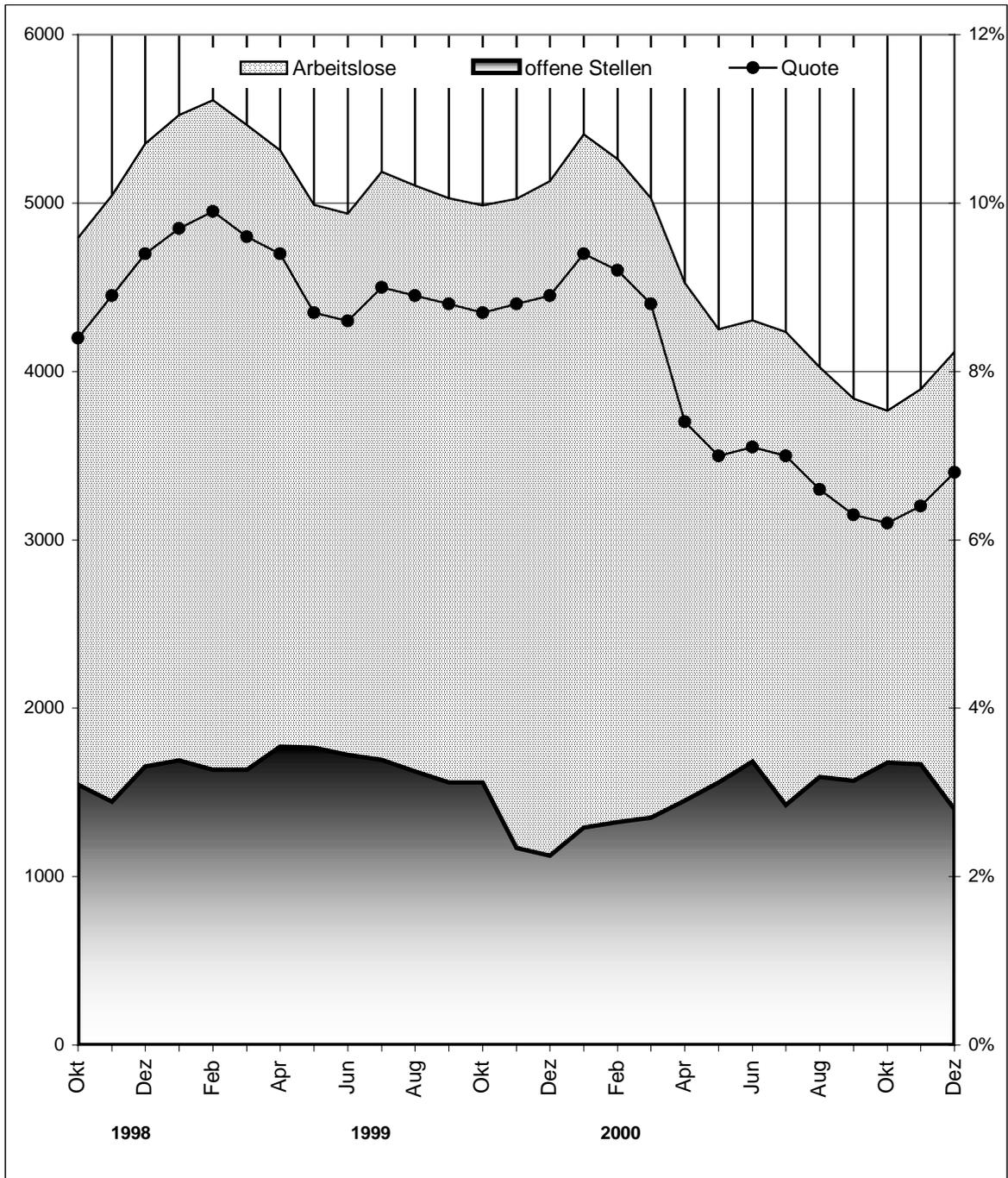
(1) Der Hauptamtsbezirk umfaßt die Stadt Koblenz sowie die Verbandsgemeinden Rhens und Untermosel

Ca. 80% der Einwohner im Hauptamtsbezirk

Koblenz sind in der Stadt Koblenz mit Hauptwohnsitz gemeldet

(2) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf abhängige zivile Erwerbspersonen

ABB. 6.05: ZEITREIHE: ARBEITSLOSENZAHLEN UND OFFENE STELLEN IM HAUPTAMTSBEZIRK KOBLENZ

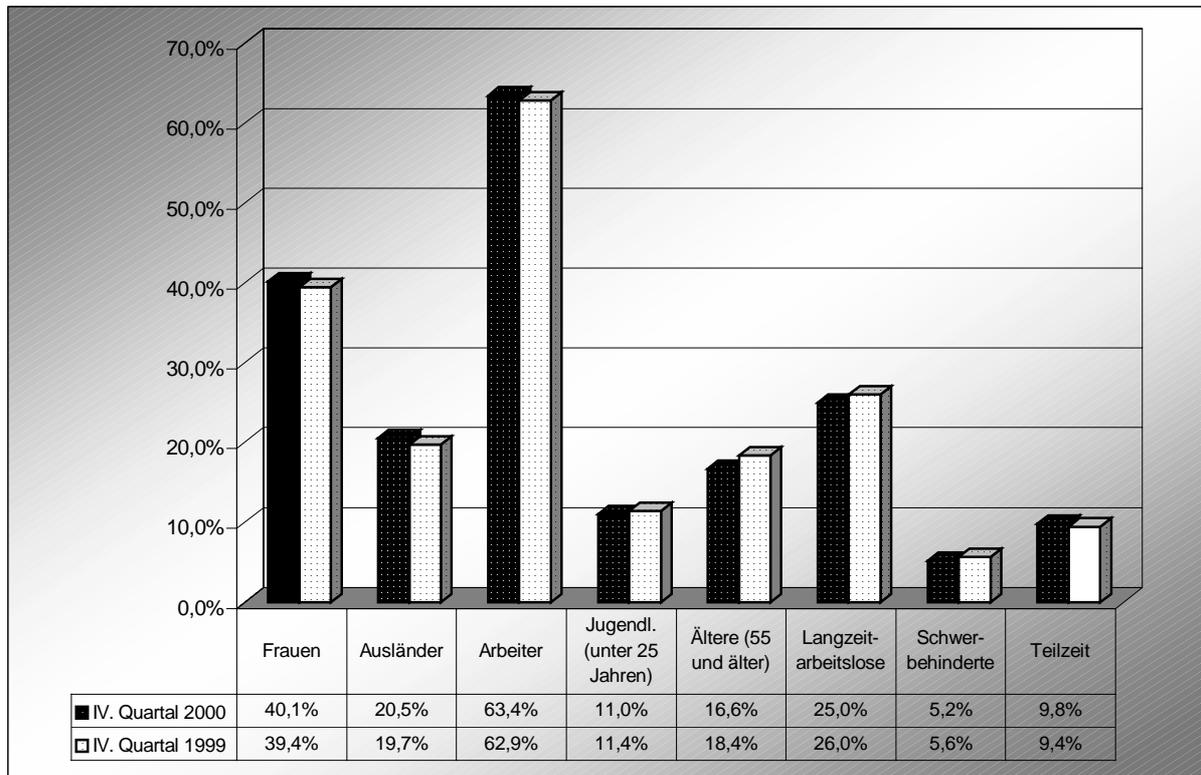


Quelle: Presseinfo des Arbeitsamtes Koblenz

ABB. 6.06: ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENZAHLEN IN DER STADT KOBLENZ NACH STRUKTURELLEN GRUPPEN

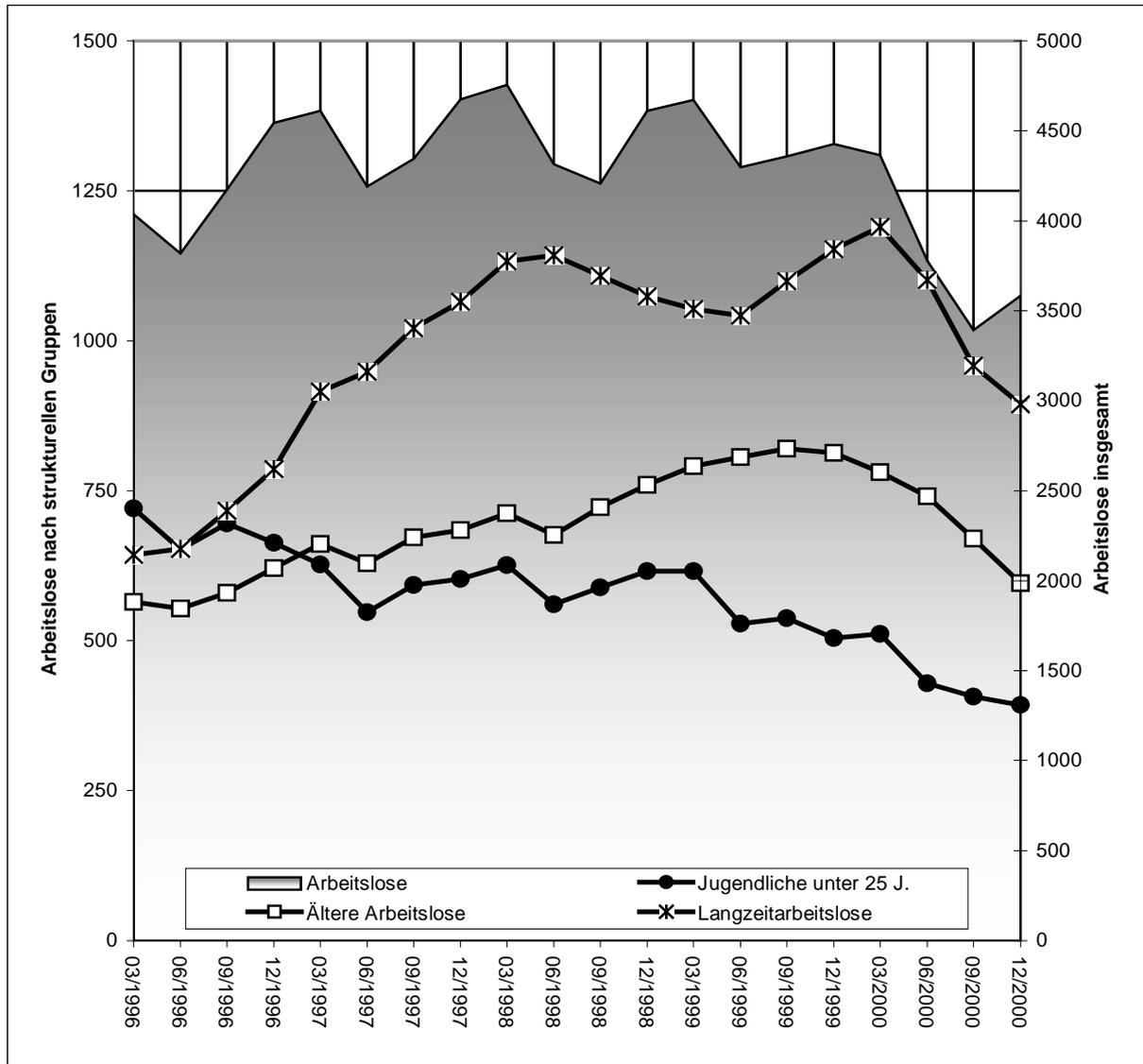
Strukturelle Gruppen	IV. Quartal 1999	I. Quartal 2000	II. Quartal 2000	III. Quartal 2000	IV. Quartal 2000	Differenz	
						Anzahl	Prozent
Arbeitslose	4.429	4.364	3.778	3.392	3.583	-846	-19,1%
<i>nach Geschlecht</i>							
Männer	2.684	2.673	2.212	2.007	2.145	-539	-20,1%
Frauen	1.745	1.691	1.566	1.385	1.438	-307	-17,6%
<i>nach Nationalität</i>							
Deutsche	3.556	3.480	3.038	2.753	2.849	-707	-19,9%
Ausländer	873	884	740	639	734	-139	-15,9%
<i>nach Beschäftigungsverhältnis</i>							
Arbeiter	2.784	2.788	2.239	2.042	2.273	-511	-18,4%
Angestellte	1.645	1.576	1.539	1.350	1.310	-335	-20,4%
<i>nach Altersgruppe</i>							
unter 25 Jahren	504	511	429	407	393	-111	-22,0%
55 Jahre und älter	813	781	740	670	596	-217	-26,7%
<i>nach Beschäftigungsumfang</i>							
Vollzeit	4.011	3.937	3.402	3.051	3.231	-780	-19,4%
Teilzeit	418	427	376	341	352	-66	-15,8%
<i>weitere strukturelle Gruppen</i>							
Schwerbehinderte	250	262	219	211	186	-64	-25,6%
Langzeitarbeitslose	1.152	1.190	1.101	958	894	-258	-22,4%

ABB. 6.07: VERÄNDERUNG DER STRUKTURELLEN ZUSAMMENSETZUNG DER ARBEITSLOSEN IN DER STADT KOBLENZ IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESQUARTAL



Datenquelle: Bundesanstalt für Arbeit; eigene Berechnungen

ABB. 6.08: ZEITREIHE DER ARBEITSLOSENZAHLEN AUSGEWÄHLTER STRUKTURELLER GRUPPEN IN DER STADT KOBLENZ



Datenquellen: 1996 bis 1998 Arbeitsamt Koblenz; seit 1999 Bundesanstalt für Arbeit

ABB. 6.09: PROZENTUALE ANTEILE* DER ARBEITSLSEN AN UNTERSCHIEDLICHEN BEVÖLKERUNGSGRUPPEN IN KOBLENZ

Stadtteil	Prozentuale Anteile der Arbeitslosen					
	Insgesamt			Ausländer		
	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil
nicht zugeordnet	8	1		1	1	
Altstadt	251	3.243	7,7%	81	706	11,5%
Mitte	118	2.378	5,0%	29	310	9,4%
Süd	290	4.486	6,5%	44	398	11,1%
Oberwerth	15	753	2,0%	2	38	5,3%
Karthause Nord	60	2.016	3,0%	7	129	5,4%
Karthäuserhofgelände	20	1.057	1,9%	1	39	2,6%
Karthause Flugfeld	169	3.831	4,4%	42	291	14,4%
Goldgrube	224	2.750	8,1%	83	421	19,7%
Rauental	206	2.715	7,6%	54	445	12,1%
Moselweiß	94	2.129	4,4%	18	164	11,0%
Stolzenfels	12	309	3,9%	1	15	6,7%
Lay	34	1.330	2,6%	2	43	4,7%
Lützel	398	5.230	7,6%	117	1.137	10,3%
Metternich	181	4.513	4,0%	14	287	4,9%
Metternich Neubaugebiet	57	1.930	3,0%	6	92	6,5%
Neuendorf	291	3.741	7,8%	97	844	11,5%
Wallersheim	98	2.280	4,3%	20	234	8,5%
Industriegebiet	11	303	3,6%	1	19	5,3%
Kesselheim	72	1.802	4,0%	16	214	7,5%
Güls	128	3.790	3,4%	7	157	4,5%
Rübenach	116	3.591	3,2%	20	200	10,0%
Bubenheim	39	861	4,5%	4	38	10,5%
Ehrenbreitstein	96	1.345	7,1%	11	138	8,0%
Niederberg	78	1.985	3,9%	9	119	7,6%
Asterstein	94	1.780	5,3%	12	85	14,1%
Pfaffendorf	80	1.875	4,3%	3	141	2,1%
Pfaffendorfer Höhe	57	1.678	3,4%	4	43	9,3%
Horchheim	96	2.135	4,5%	8	95	8,4%
Horchheimer Höhe	77	1.493	5,2%	14	118	11,9%
Arzheim	44	1.494	2,9%	2	31	6,5%
Arenberg	41	1.674	2,4%	1	66	1,5%
Im mendorf	28	991	2,8%	3	22	13,6%
Koblenz	3.583	71.489	5,0%	734	7.080	10,4%

* Dies sind **keine Arbeitslosenquoten**

Datenquelle: Arbeitsamt Koblenz; Bundesanstalt für Arbeit Nürnberg, Einwohnerregister Stadt Koblenz
eigene Berechnungen

NOCH ABB. 6.09

an den jeweiligen Bevölkerungsgruppen						Stadtteil
Unter 25-jährige			55 Jahre und älter			
Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 25 Jahre)	Anteil	Arbeitslose	Einwohner (55 bis u. 65 Jahre)	Anteil	
-	-		1	-		nicht zugeordnet
30	498	6,0%	19	493	3,9%	Altstadt
10	324	3,1%	21	416	5,0%	Mitte
38	725	5,2%	37	790	4,7%	Süd
2	110	1,8%	3	185	1,6%	Oberwerth
5	301	1,7%	9	453	2,0%	Karthause Nord
-	148	-	8	264	3,0%	Karthäuserhofgelände
23	675	3,4%	32	884	3,6%	Karthause Flugfeld
20	411	4,9%	40	604	6,6%	Goldgrube
19	403	4,7%	29	553	5,2%	Raental
11	354	3,1%	15	435	3,4%	Moselweiß
1	48	2,1%	2	71	2,8%	Stolzenfels
3	225	1,3%	10	258	3,9%	Lay
52	954	5,5%	67	976	6,9%	Lützel
22	645	3,4%	24	889	2,7%	Metternich
5	244	2,0%	10	460	2,2%	Metternich Neubaugebiet
33	744	4,4%	41	577	7,1%	Neuendorf
7	418	1,7%	23	387	5,9%	Wallersheim
2	42	4,8%	3	61	4,9%	Industriegebiet
8	264	3,0%	11	297	3,7%	Kesselheim
18	505	3,6%	28	694	4,0%	Güls
18	550	3,3%	18	647	2,8%	Rübenach
7	120	5,8%	6	170	3,5%	Bubenheim
8	227	3,5%	15	244	6,1%	Ehrenbreitstein
7	298	2,3%	15	406	3,7%	Niederberg
8	342	2,3%	23	398	5,8%	Asterstein
7	247	2,8%	14	421	3,3%	Pfaffendorf
5	223	2,2%	10	416	2,4%	Pfaffendorfer Höhe
6	267	2,2%	21	457	4,6%	Horchheim
7	217	3,2%	9	354	2,5%	Horchheimer Höhe
2	250	0,8%	12	292	4,1%	Arzheim
4	251	1,6%	11	388	2,8%	Arenberg
5	175	2,9%	9	167	5,4%	Immendorf
393	11.205	3,5%	596	14.107	4,2%	Koblenz

ABB. 6.10: ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENZAHLEN NACH STADTTILEN UND QUARTALEN

Stadtteil	Arbeitslosenzahlen am Ende des Quartals					Veränderung zum Vorjahresquartal	
	IV. Quartal 2099	I. Quartal 2000	II. Quartal 2000	III. Quartal 2000	IV. Quartal 2000	Anzahl	Prozent
nicht zugeordnet	8	6	5	6	8	-	
Altstadt	297	279	223	228	251	-46	-15,5%
Mitte	139	133	126	98	118	-21	-15,1%
Süd	323	328	319	278	290	-33	-10,2%
Oberwerth	23	17	16	11	15	-8	-34,8%
Karthause Nord	80	90	73	55	60	-20	-25,0%
Karhäuserhofgelände	36	36	32	27	20	-16	-44,4%
Karthause Flugfeld	187	193	167	163	169	-18	-9,6%
Goldgrube	246	230	217	210	224	-22	-8,9%
Rauental	247	255	223	195	206	-41	-16,6%
Moselweiß	120	122	97	91	94	-26	-21,7%
Stolzenfels	11	11	11	8	12	1	9,1%
Lay	48	48	33	29	34	-14	-29,2%
Lützel	532	516	446	373	398	-134	-25,2%
Metternich	252	248	196	156	181	-71	-28,2%
Metternich Neubaugebiet	86	77	74	66	57	-29	-33,7%
Neuendorf	349	355	277	268	291	-58	-16,6%
Wallersheim	136	127	106	92	98	-38	-27,9%
Industriegebiet	13	14	14	11	11	-2	-15,4%
Kesselheim	88	78	74	67	72	-16	-18,2%
Güls	156	146	134	128	128	-28	-17,9%
Rübenach	115	139	116	112	116	1	0,9%
Bubenheim	45	40	39	37	39	-6	-13,3%
Ehrenbreitstein	118	117	105	101	96	-22	-18,6%
Niederberg	116	106	99	84	78	-38	-32,8%
Asterstein	150	145	115	103	94	-56	-37,3%
Pfaffendorf	108	116	88	90	80	-28	-25,9%
Pfaffendorfer Höhe	55	76	61	46	57	2	3,6%
Horchheim	119	106	103	80	96	-23	-19,3%
Horchheimer Höhe	82	86	75	69	77	-5	-6,1%
Arzheim	57	51	42	49	44	-13	-22,8%
Arenberg	65	54	51	41	41	-24	-36,9%
Immendorf	22	19	21	20	28	6	27,3%
Koblenz	4.429	4.364	3.778	3.392	3.583	-846	-19,1%

ABB. 6.11 ANTEIL DER ARBEITSLOSEN AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG IM ALTER ZWISCHEN 15 UND 65 JAHREN NACH STADTTTEILEN

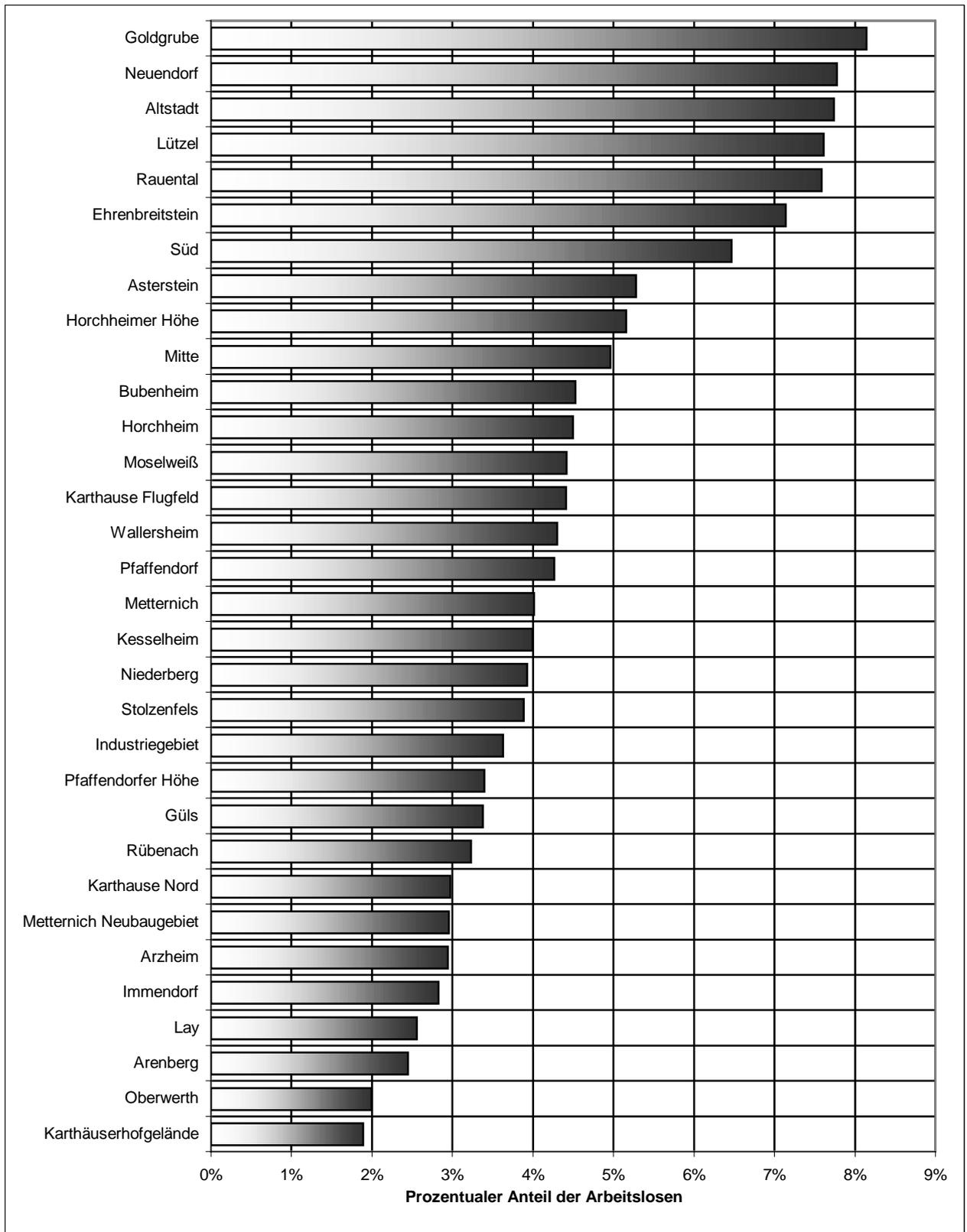


ABB. 6.12: VERÄNDERUNG DES ARBEITSLÖSENANTEILS IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESQUARTAL IN PROZENTPUNKTEN

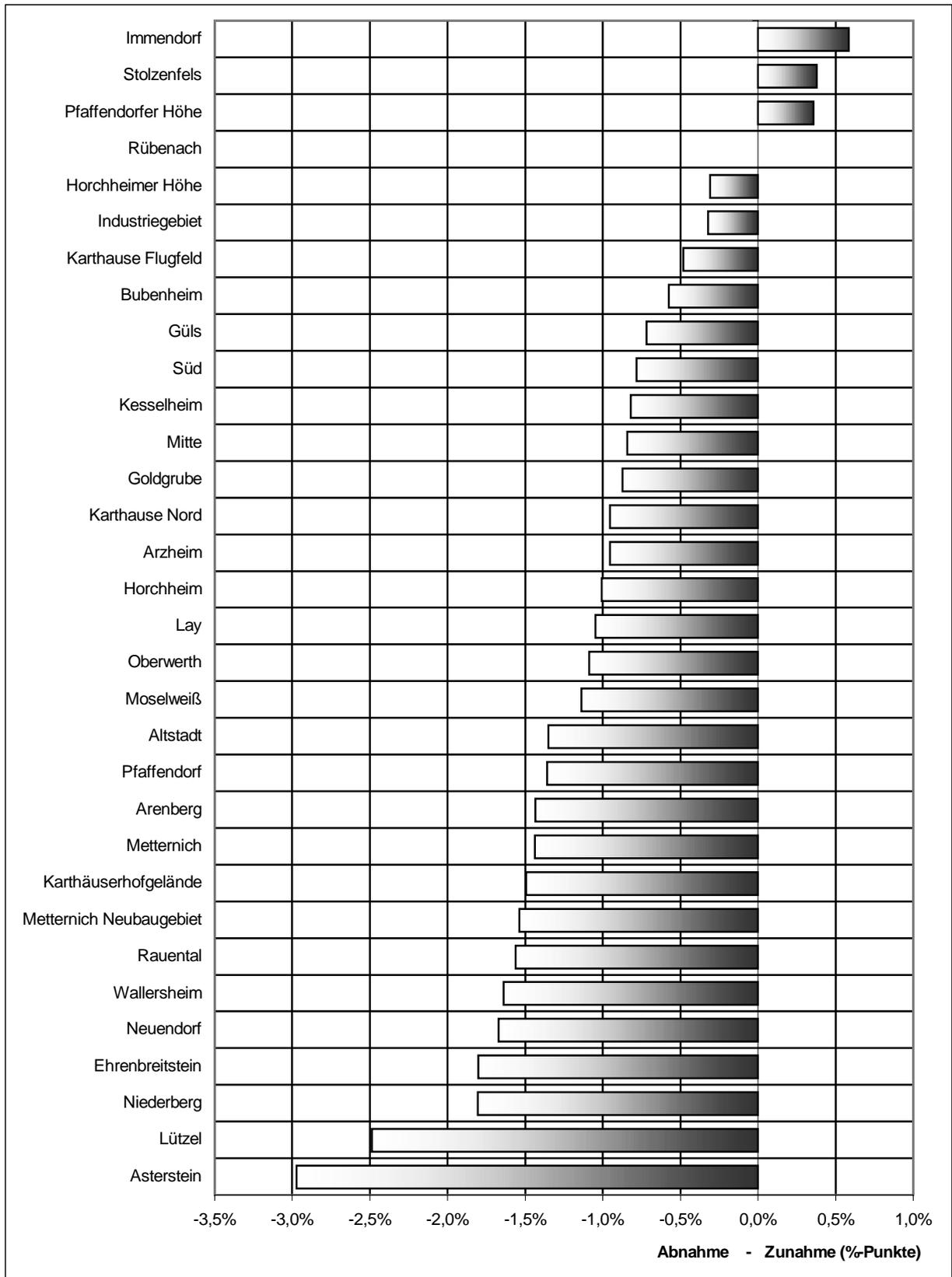
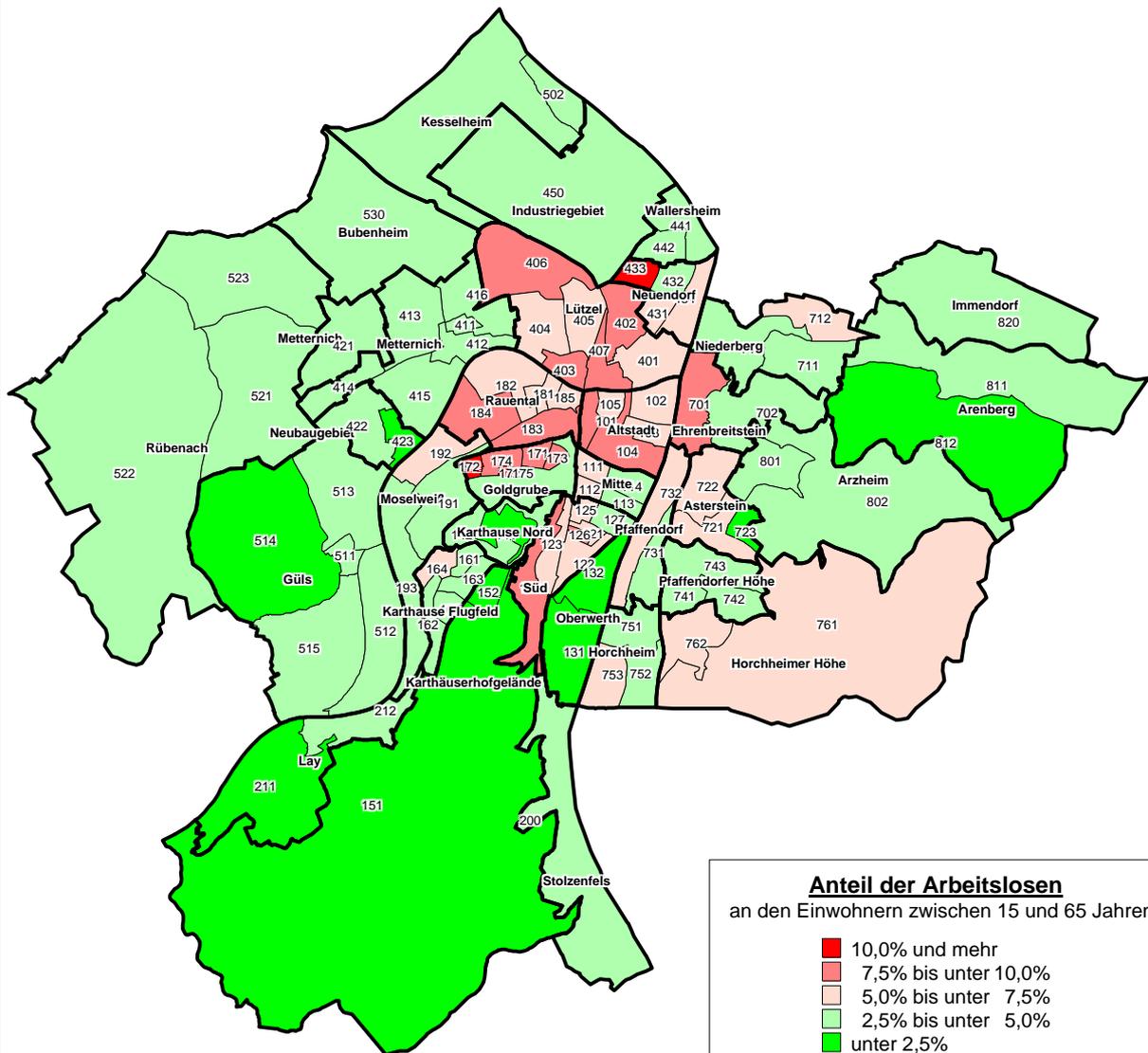


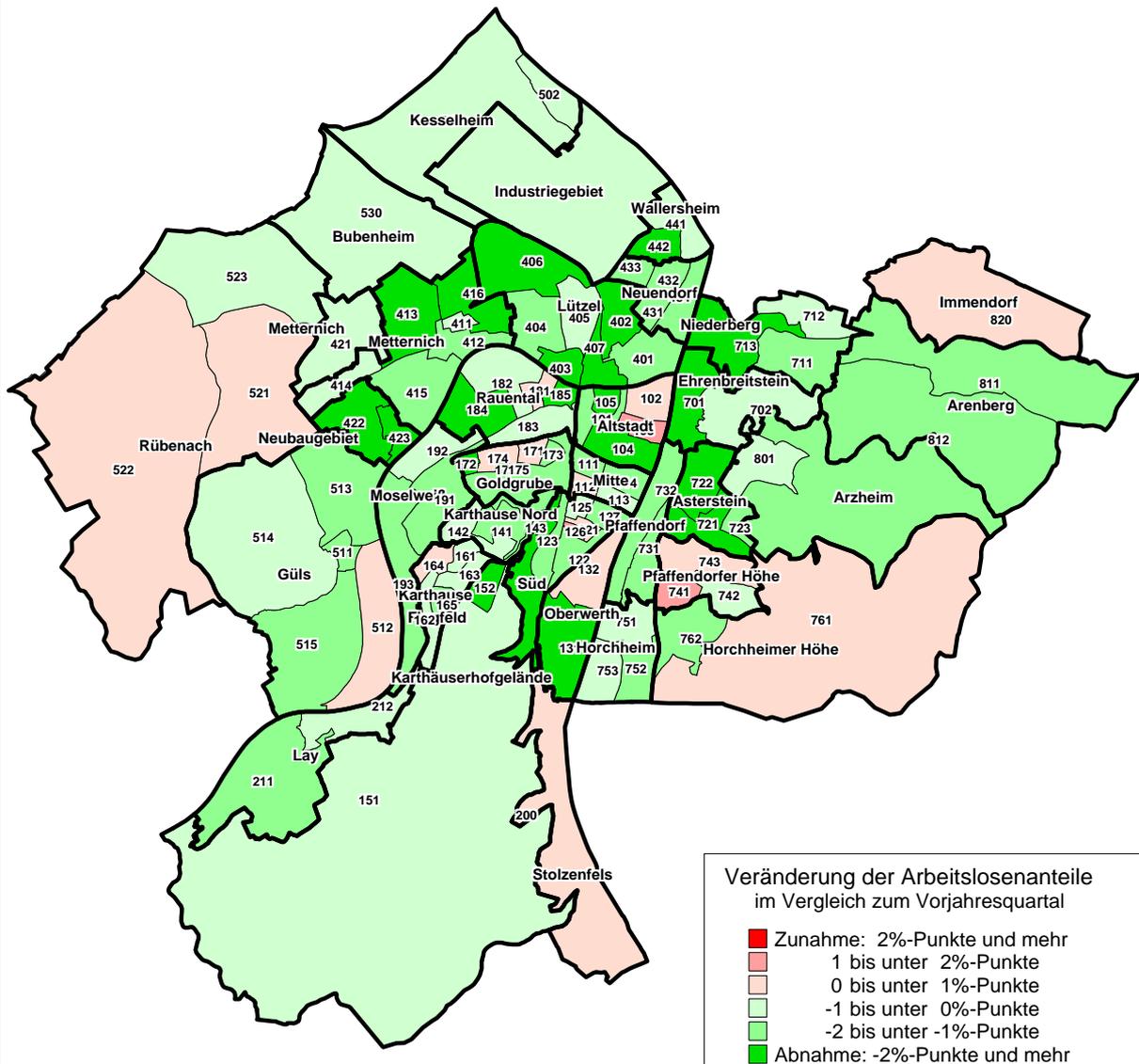
Abb. 6.13: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach statistischen Bezirken (Stichtag: 31.12.2000)



Datenquelle: Arbeitsamt Koblenz; Melderegister der Stadt Koblenz
Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 6.14: Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und 65 Jahren im Vergleich zum Vorjahresquartal nach statistischen Bezirken
Stichtag: 31.12.2000



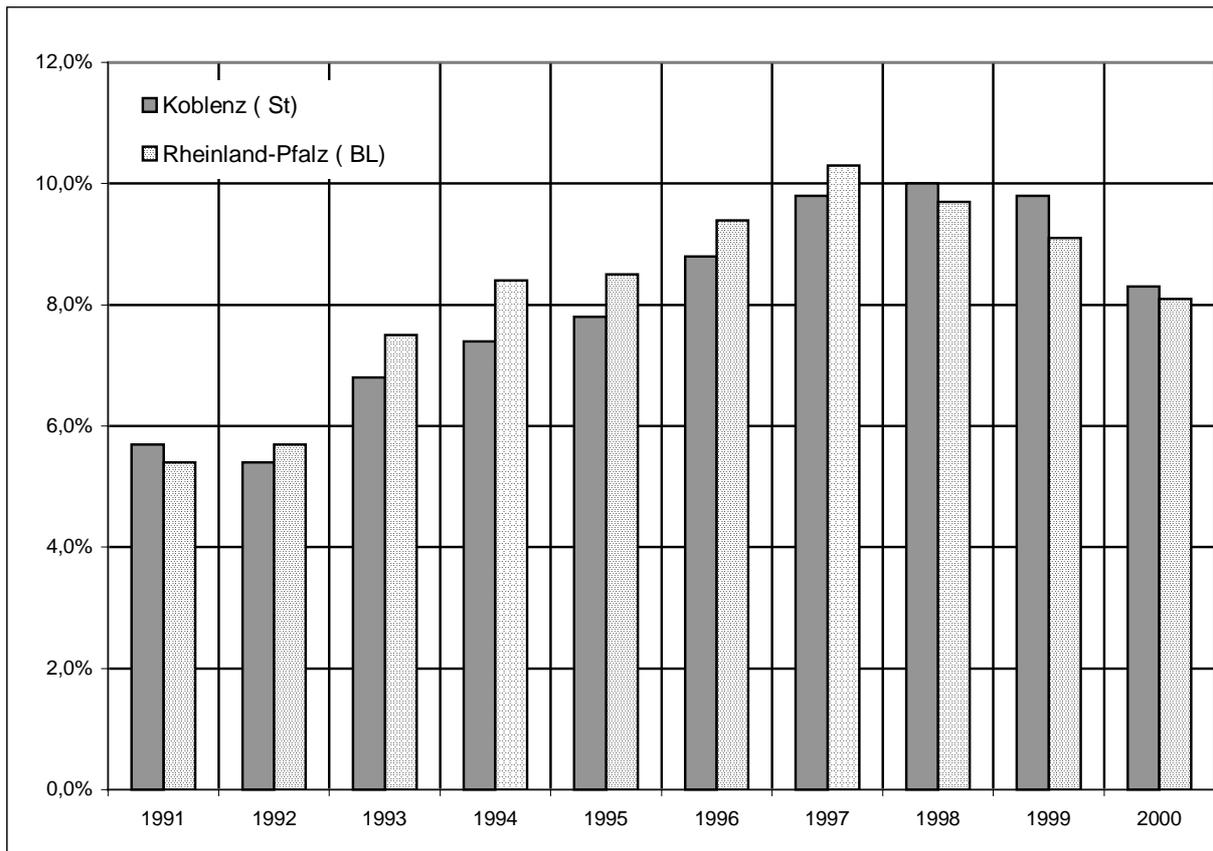
Datenquelle: Arbeitsamt Koblenz; Melderegister der Stadt Koblenz
 Maßstab 1: 100 000

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 6.15: ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSENQUOTEN IM REGIONALEN VERGLEICH (JAHRESMITTELWERTE)

Gebiet	Jahr									
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Rheinland-Pfalz (BL)	5,4%	5,7%	7,5%	8,4%	8,5%	9,4%	10,3%	9,7%	9,1%	8,1%
Koblenz (St)	5,7%	5,4%	6,8%	7,4%	7,8%	8,8%	9,8%	10,0%	9,8%	8,3%
Trier (St)	8,7%	8,3%	9,3%	10,2%	10,7%	11,5%	12,9%	12,6%	12,5%	11,5%
Kaiserslautern (St)	8,6%	9,4%	12,3%	14,1%	14,7%	16,0%	17,5%	17,3%	15,5%	13,5%
Mainz (St)	4,5%	4,6%	6,1%	7,4%	7,7%	8,3%	9,2%	8,9%	8,5%	7,6%
Mayen-Koblenz (LK)	4,9%	4,9%	6,1%	6,9%	7,1%	8,5%	9,5%	9,1%	8,6%	7,6%
Neuwied (LK)	4,7%	4,5%	5,7%	6,8%	7,1%	8,3%	9,2%	8,7%	8,4%	7,6%
Rhein-Hunsrück-Kreis (LK)	6,5%	7,2%	8,3%	8,7%	8,3%	9,7%	11,0%	10,5%	9,3%	8,0%
Rhein-Lahn-Kreis (LK)	4,7%	4,8%	5,7%	6,5%	6,1%	7,2%	9,5%	8,2%	7,7%	6,9%

ABB. 6.16: JÄHRLICHE ARBEITSLOSENQUOTEN IN KOBLENZ UND IN RHEINLAND-PFALZ SEIT 1991



Quelle: Statistisches Landesamt/Landesinformationssystem (LIS)

ABB. 6.17: ARBEITSLOSENQUOTEN IN KOBLENZ UND IN UMLIEGENDEN LANDKREISEN SEIT 1993 (STICHTAG QUARTALSENDE)

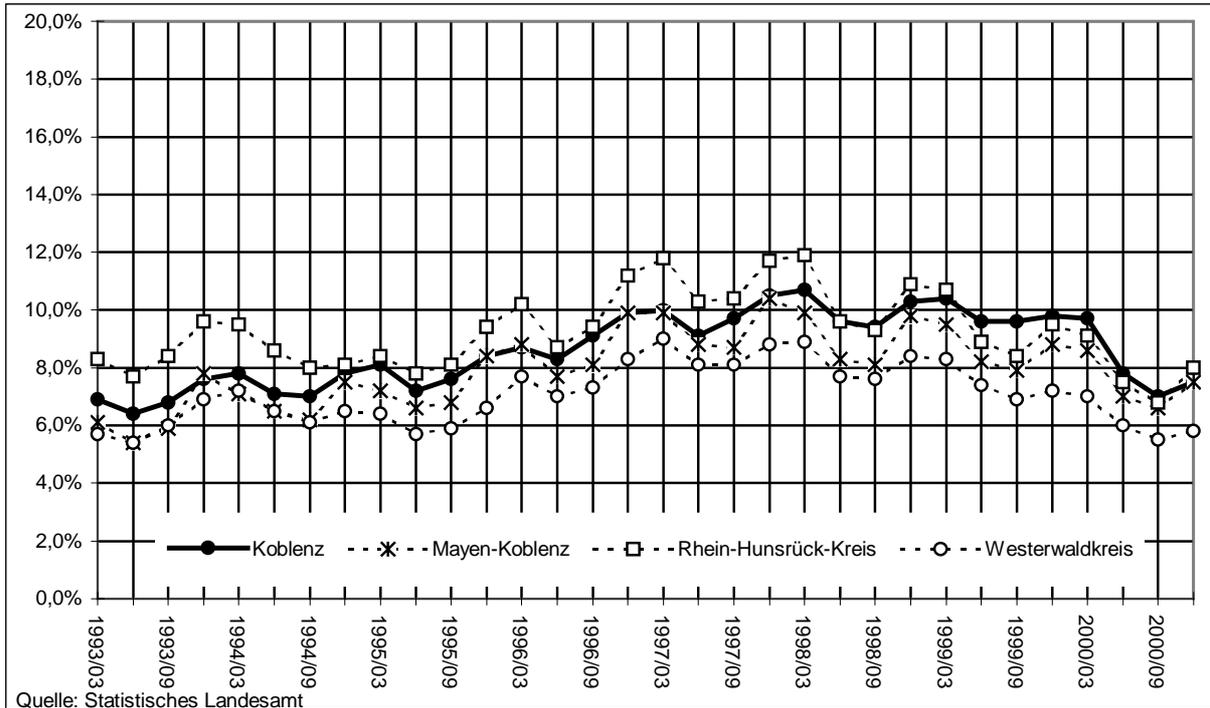


ABB.6.18: ARBEITSLOSENQUOTEN IN KOBLENZ UND IN ANDEREN KREISFREIEN STÄDTEN SEIT 1993 (STICHTAG QUARTALSENDE)

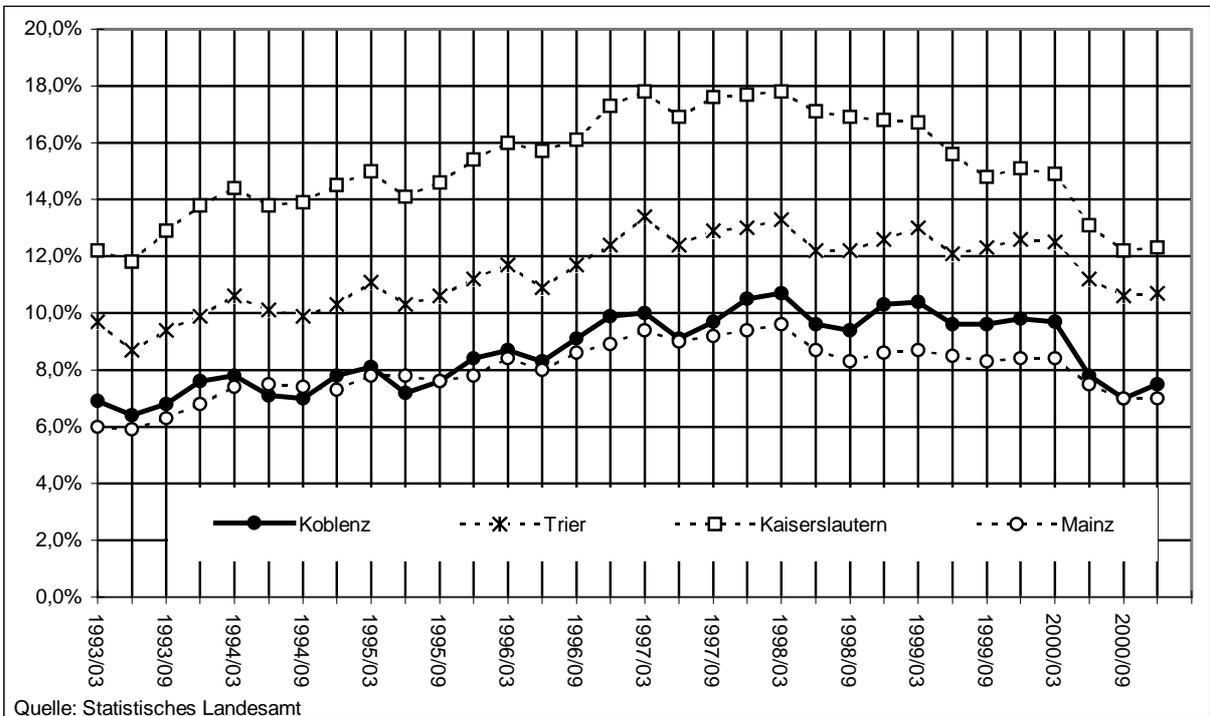


ABB. 6.19: STRUKTURINDIKATOREN DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN KOBLENZ ALS ARBEITSORT VON 1990 BIS 1998

Strukturmerkmale	Jahr									Diff.
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	
Beschäftigte	62.347	64.167	65.162	63.577	63.674	62.853	62.444	61.283	61.084	-1.263
<i>nach Geschlecht</i>										
männlich	35.015	35.679	35.838	34.447	34.329	33.768	33.415	32.959	32.878	-2.137
weiblich	27.332	28.488	29.324	29.130	29.345	29.085	29.029	28.324	28.206	874
<i>nach Stellung im Beruf</i>										
Angestellte	37.192	38.561	39.638	39.429	39.568	39.012	38.883	38.560	38.257	1.065
Arbeiter	25.155	25.606	25.524	24.148	24.106	23.841	23.561	22.723	22.827	-2.328
<i>nach Nationalität</i>										
Deutsche	59.935	61.552	62.361	60.581	60.600	59.730	59.339	58.293	58.042	-1.893
Ausländer	2.412	2.615	2.801	2.996	3.074	3.123	3.105	2.990	3.042	630
<i>nach Wirtschaftsbereichen</i>										
Land- und Forstwirtschaft	247	245	262	258	261	229	228	243	238	-9
Produzierendes Gewerbe	17.000	17.398	17.467	16.111	15.954	15.698	15.057	14.603	14.222	-2.778
Handel und Verkehr	14.310	14.847	15.219	14.767	14.660	14.158	14.010	13.288	13.468	-842
Dienstleistungsbereich	30.790	31.677	32.214	32.441	32.799	32.768	33.149	33.149	33.156	2.366
<i>nach Altersgruppen</i>										
unter 20 Jahren	3.355	3.035	2.820	2.606	2.470	2.416	2.230	2.257	2.341	-1.014
20-25 Jahre	9.013	8.749	8.400	7.387	6.717	6.136	5.709	5.525	5.495	-3.518
25-30 Jahre	9.492	9.949	10.226	9.831	9.801	9.356	8.845	8.317	7.769	-1.723
30-50 Jahre	28.512	29.668	30.602	30.764	31.646	32.300	33.402	33.418	34.040	5.528
50-60 Jahre	10.664	11.379	11.785	11.649	11.723	11.271	10.785	10.343	10.057	-607
60-65 Jahre	1.171	1.223	1.157	1.163	1.128	1.203	1.323	1.279	1.259	88
über 65 Jahre	140	164	172	177	189	171	150	144	123	-17
<i>nach Abschluß</i>										
Hauptschule, Mittlere Reife										
ohne abgeschl. Berufsaus	13.423	13.365	13.238	12.029	12.665	12.225	11.651	11.327	11.252	-2.171
mit abgeschl. Berufsausb.	40.514	41.890	42.407	41.668	40.721	40.083	40.012	38.776	38.404	-2.110
Abitur										
ohne abgeschl. Berufsaus	777	752	785	809	759	773	695	800	927	150
mit abgeschl. Berufsausb.	1.436	1.595	1.752	1.848	1.891	1.923	2.057	2.180	2.271	835
Hochschulabschluß	3.271	3.529	3.686	3.826	4.144	4.199	4.301	4.396	4.259	988
unbekannt	2.926	3.036	3.294	3.397	3.494	3.650	3.728	3.804	3.971	1.045

Quelle: Statistisches Landesamt/Landesinformationssystem

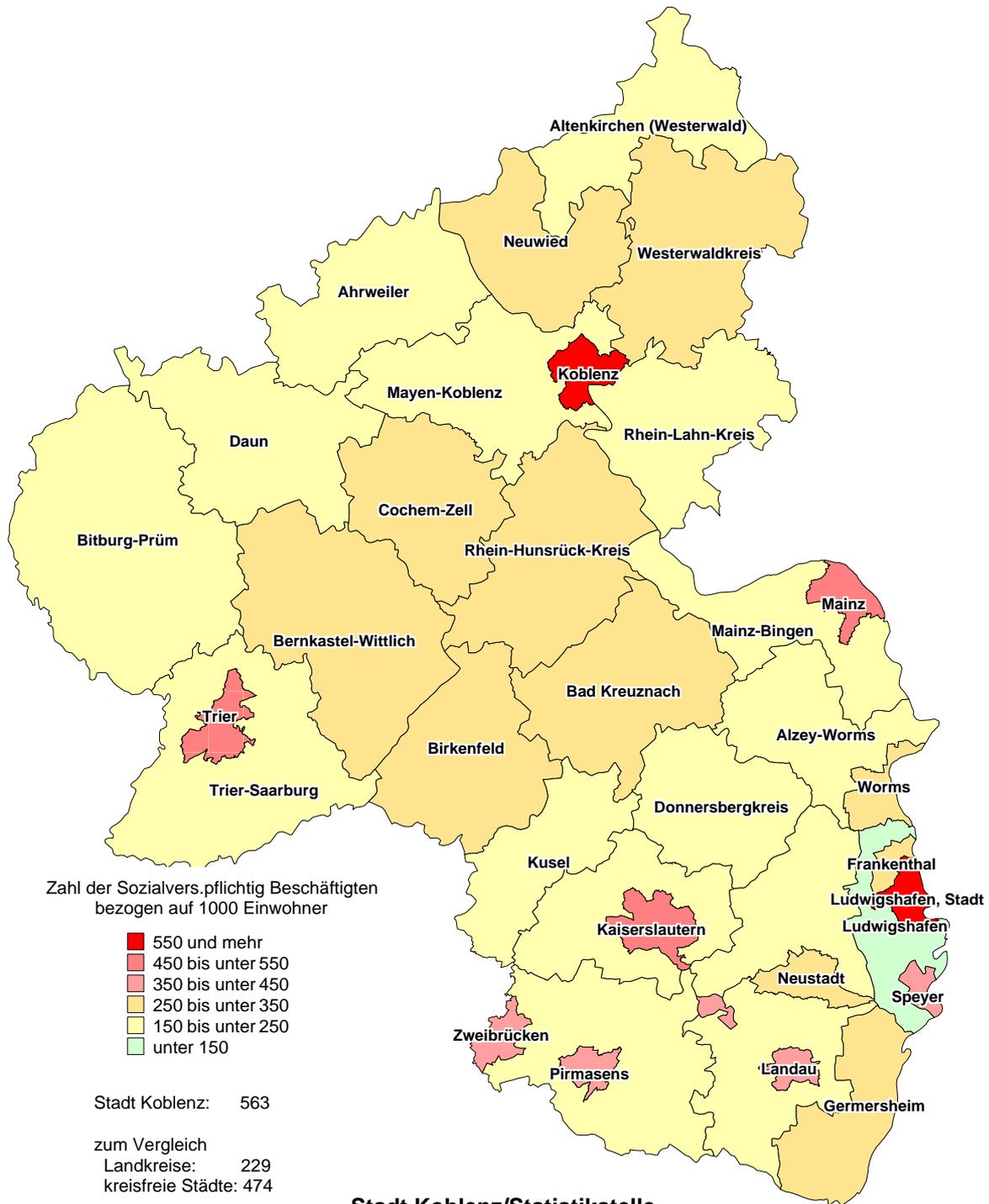
ABB. 6.20: STRUKTUR DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN AM ARBEITSORT KOBLENZ IM VERGLEICH ZU RHEINLAND-PFALZ AM 30.6.98

Strukturmerkmale	Koblenz		Rheinland-Pfalz	
	insgesamt	prozentual	insgesamt	prozentual
Beschäftigte insgesamt*	61.084	100,0%	1.159.331	100,0%
<i>nach Geschlecht</i>				
männlich	32.878	53,8%	659.674	56,9%
weiblich	28.206	46,2%	499.657	43,1%
<i>nach Stellung im Beruf</i>				
Angestellte	38.257	62,6%	616.243	53,2%
Arbeiter	22.827	37,4%	543.088	46,8%
<i>nach Nationalität</i>				
Deutsche	58.042	95,0%	1.080.682	93,2%
Ausländer	3.042	5,0%	78.649	6,8%
<i>nach Wirtschaftsbereichen</i>				
Land- und Forstwirtschaft	238	0,4%	13.566	1,2%
Produzierendes Gewerbe	14.222	23,3%	481.077	41,5%
Handel und Verkehr	13.468	22,0%	204.005	17,6%
Dienstleistungsbereich	33.156	54,3%	460.683	39,7%
<i>nach Altersgruppen</i>				
unter 20 Jahren	2.341	3,8%	50.500	4,4%
20-25 Jahre	5.495	9,0%	104.280	9,0%
25-30 Jahre	7.769	12,7%	147.137	12,7%
30-50 Jahre	34.040	55,7%	653.424	56,4%
50-60 Jahre	10.057	16,5%	178.854	15,4%
60-65 Jahre	1.259	2,1%	21.897	1,9%
über 65 Jahre	123	0,2%	3.239	0,3%
<i>nach Abschluß</i>				
Hauptschule, Mittlere Reife				
ohne abgeschl. Berufsausb.	11.252	18,4%	240.690	20,8%
mit abgeschl. Berufsausb.	38.404	62,9%	730.287	63,0%
Abitur				
ohne abgeschl. Berufsausb.	927	1,5%	13.009	1,1%
mit abgeschl. Berufsausb.	2.271	3,7%	33.038	2,8%
Hochschulabschluß	4.259	7,0%	66.722	5,8%
unbekannt	3.971	6,5%	75.585	6,5%

* incl. der nicht zu Wirtschaftsabschnitten zuzuordnenden Beschäftigten

Quelle: Statistisches Landesamt/Landesinformationssystem

Abb. 6.21: Vergleich der Arbeitsplatzdichten* in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Jahr 1999



Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

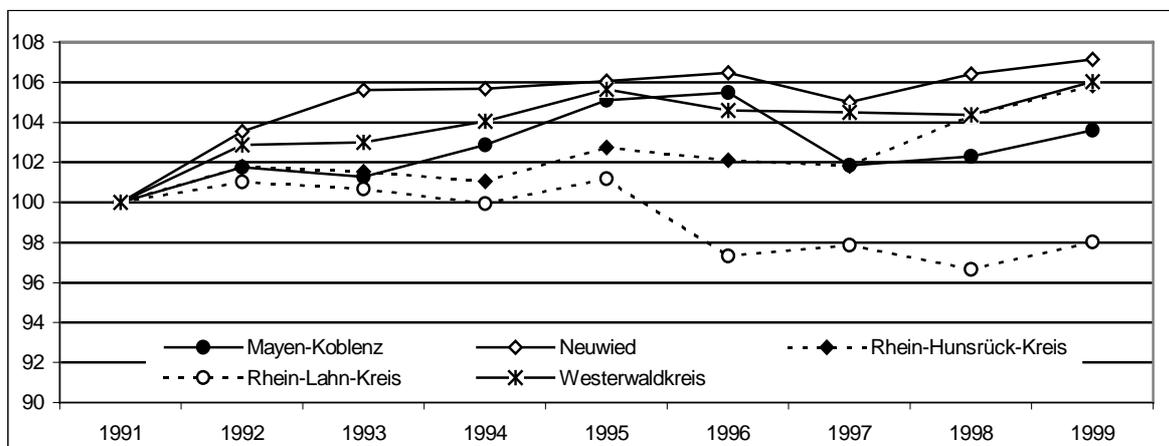
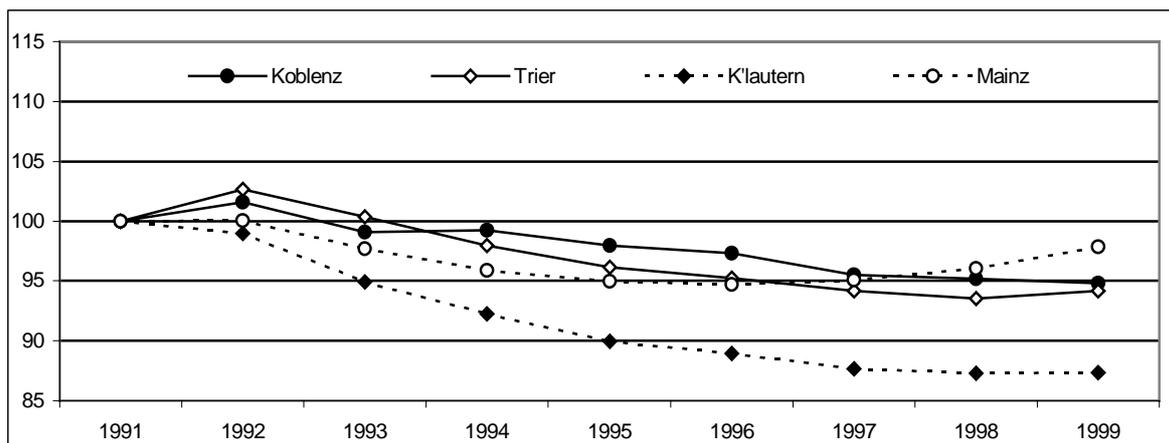
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

ABB. 6.22: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM REGIONALEN VERGLEICH

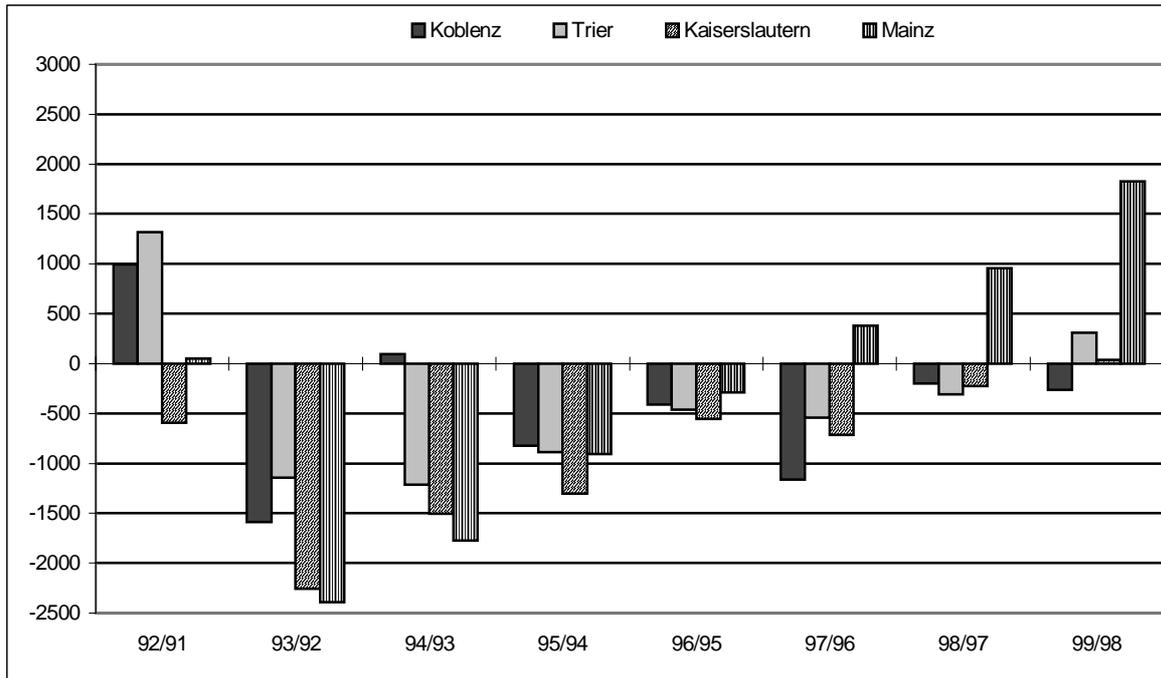
Gebiet	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am 30.6. des Jahres)										Veränderung	
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	absolut	%	
	Koblenz	64.167	65.162	63.577	63.674	62.853	62.444	61.283	61.084			60.819	-3.348	-5,2%
Trier	50.230	51.548	50.402	49.189	48.299	47.839	47.297	46.989	47.297	-2.933	-5,8%	
Kaiserslautern	56.194	55.605	53.349	51.843	50.538	49.983	49.272	49.046	49.087	-7.107	-12,6%	
Mainz	100.066	100.116	97.725	95.953	95.046	94.759	95.135	96.089	97.914	-2.152	-2,2%	
Mayen-Koblenz	49.764	50.634	50.401	51.189	52.295	52.490	50.693	50.900	51.550	1.786	3,6%	
Neuwied	50.228	52.012	53.048	53.083	53.269	53.486	52.737	53.439	53.815	3.587	7,1%	
Rhein-Hunsrück-Kreis	27.145	27.628	27.562	27.431	27.893	27.715	27.637	28.324	28.729	1.584	5,8%	
Rhein-Lahn-Kreis	28.368	28.654	28.555	28.350	28.707	27.610	27.759	27.417	27.809	-559	-2,0%	
Westerwaldkreis	52.402	53.911	53.981	54.530	55.354	54.810	54.750	54.684	55.558	3.156	6,0%	

ABB. 6.23: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM REGIONALEN VERGLEICH (INDEX: 1991=100)

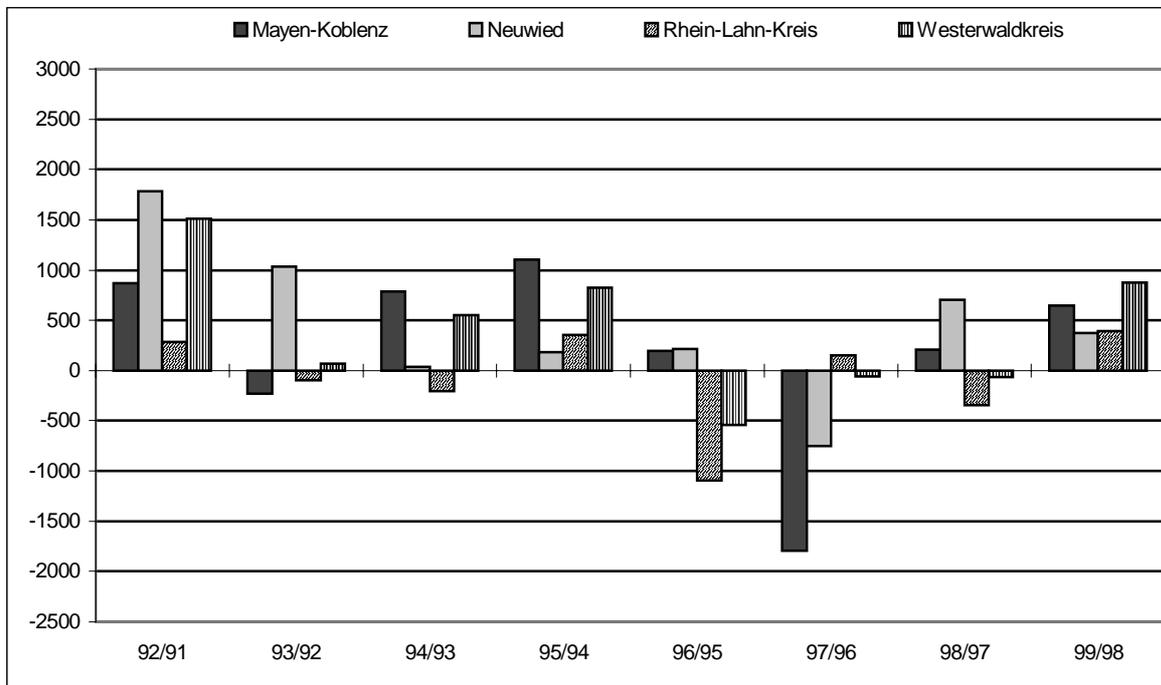


Quelle: Statistisches Landesamt/Landesinformationssystem
 Bearbeitung: Statistikstelle der Stadt Koblenz

ABB. 6.24: JÄHRLICHE VERÄNDERUNG DER ANZAHL SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER
(I) KREISFREIE STÄDTE



(II) LANDKREISE



Quelle: Statistisches Landesamt/Landesinformationssystem
Bearbeitung: Statistikstelle der Stadt Koblenz

ABB. 6.25: PENDLERSALDEN DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT UND AM WOHNORT IN KOBLENZ (STICHTAG 31.12.1999, VORLÄUFIGE DATEN)

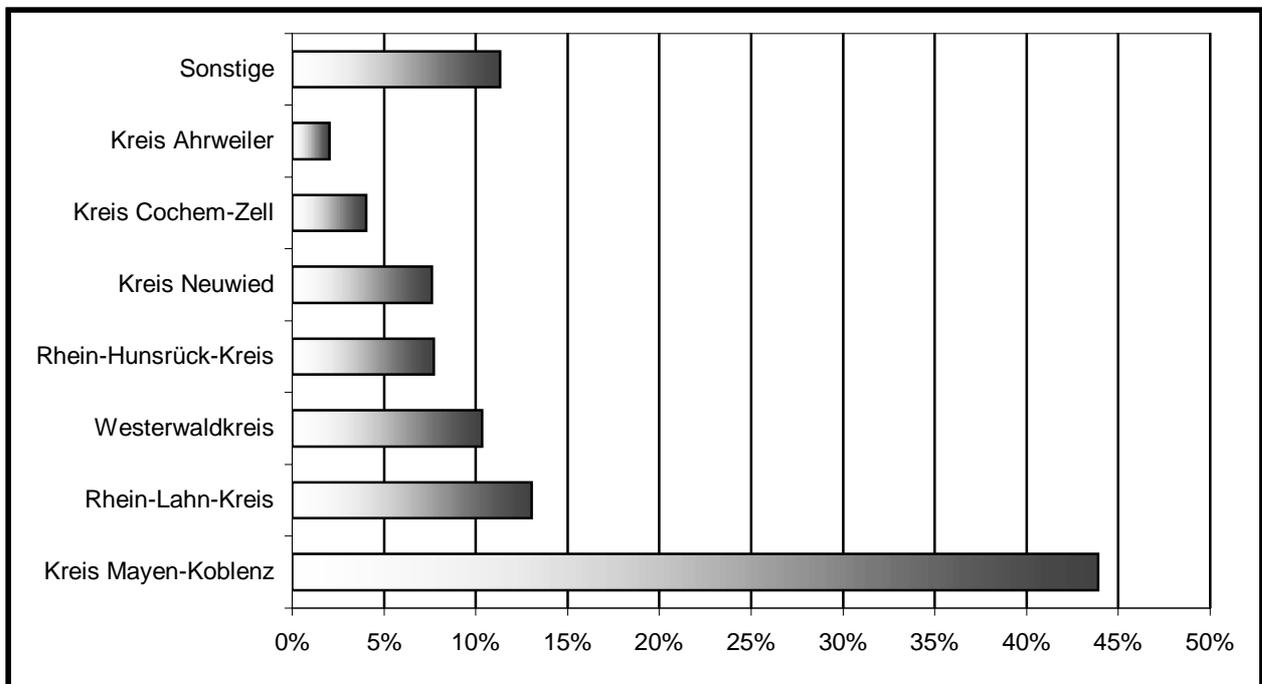
Strukturmerkmale	Beschäftigte am				Pendlersalden	
	Arbeitsort		Wohnort		Arbeitsort-Wohnort	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	% v. Sp. 2
1	2	3	4	5	6	7
Beschäftigte insgesamt	61.365	100,0%	33.519	100,0%	27.846	45,4%
<i>nach Geschlecht:</i>						
männlich	32.871	53,6%	17.676	52,7%	15.195	46,2%
weiblich	28.494	46,4%	15.843	47,3%	12.651	44,4%
<i>nach Status:</i>						
Arbeiter	22.734	37,0%	13.937	41,6%	8.797	38,7%
Angestellte	38.631	63,0%	19.582	58,4%	19.049	49,3%
<i>nach Nationalität:</i>						
deutsche Beschäftigte	58.371	95,1%	30.977	92,4%	27.394	46,9%
ausländische Beschäftigte	2.994	4,9%	2.542	7,6%	452	15,1%
<i>nach Wirtschaftsabschnitten:</i>						
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	188	0,3%	127	0,4%	61	32,4%
Produzierendes Gewerbe	12.275	20,0%	7.312	21,8%	4.963	40,4%
Bergbau	-	-	11	0,0%	-11	
Verarbeitendes Gewerbe	9.203	15,0%	5.312	15,8%	3.891	42,3%
Energie- u. Wasserversorgung	1.063	1,7%	416	1,2%	647	60,9%
Baugewerbe	2.009	3,3%	1.573	4,7%	436	21,7%
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16.117	26,3%	9.196	27,4%	6.921	42,9%
Handel	10.954	17,9%	8.573	25,6%	2.381	21,7%
Gastgewerbe	1.800	2,9%	1.337	4,0%	463	25,7%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3.363	5,5%	1.986	5,9%	1.377	40,9%
Sonstige Dienstleistungen	32.772	53,4%	16.868	50,3%	15.904	48,5%
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	4.881	8,0%	1.805	5,4%	3.076	63,0%
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistung für Unternehmen	7.693	12,5%	4.210	12,6%	3.483	45,3%
öffentliche Verwaltung u.ä	8.822	14,4%	3.725	11,1%	5.097	57,8%
öffentliche und private Dienstleistung (ohne öffentl. Verw.)	11.376	18,5%	7.128	21,3%	4.248	37,3%

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 6.26: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN KOBLENZ: EINPENDLER UND AUSPENDLER NACH ARBEITS- UND WOHNORT

	Einpendler			Auspendler			Saldo		
	1998	1996	Veränderung	1998	1996	Veränderung	1998	1996	Veränderung
insgesamt	37813	37999	-0,5%	9445	8877	6,4%	28368	29122	-2,7%
<i>darunter von/nach</i>									
Kreis Mayen-Koblenz	16593	16820	-1,3%	3059	2963	3,2%	13534	13857	-2,4%
Rhein-Lahn-Kreis	4936	4978	-0,8%	1060	1083	-2,1%	3876	3895	-0,5%
Westerwaldkreis	3913	3965	-1,3%	675	596	13,3%	3238	3369	-4,0%
Rhein-Hunsrück-Kreis	2913	2983	-2,3%	385	345	11,6%	2528	2638	-4,4%
Kreis Neuwied	2873	2880	-0,2%	1096	999	9,7%	1777	1881	-5,9%
Kreis Cochem-Zell	1530	1535	-0,3%	101	87	16,1%	1429	1448	-1,3%
Kreis Ahrweiler	775	779	-0,5%	147	114	28,9%	628	665	-5,9%
Stadt Trier	193	.		149	.		44	.	
Stadt Bonn	164	152	7,9%	273	244	11,9%	-109	-92	15,6%
Stadt Köln	98	82	19,5%	365	383	-4,7%	-267	-301	-12,7%
Stadt Mainz	81	70	15,7%	217	188	15,4%	-136	-118	13,2%
Stadt Frankfurt	42	52	-19,2%	195	192	1,6%	-153	-140	8,5%

ABB. 6.27: EINPENDLER NACH KOBLENZ - ANTEILE DER LANDKREISE ALS HERKUNFTSGEBIETE



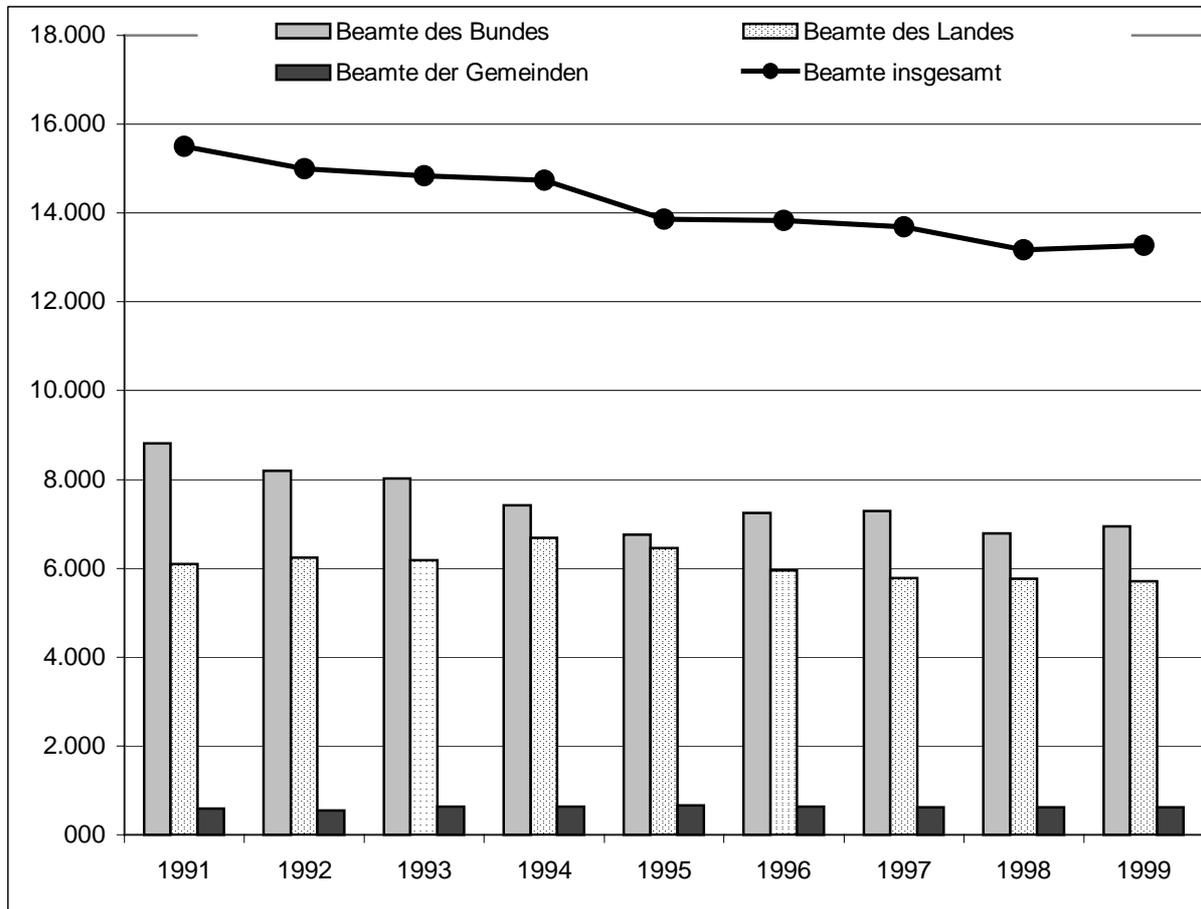
* jeweils sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: Arbeitsamt Koblenz, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

ABB. 6.28: IN KOBLENZ BESCHÄFTIGTE BEAMTE 1990 BIS 1999 NACH KÖRPERSCHAFTSGRUPPEN

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Beamte insgesamt	.	15.492	14.989	14.833	14.738	13.864	13.836	13.683	13.175	13.275
nach Körperschaftsgruppe:										
Bund	4.562	8.813	8.202	8.016	7.412	6.753	7.240	7.287	6.782	6.949
Land	6.012	6.095	6.238	6.182	6.685	6.453	5.959	5.776	5.767	5.701
Gemeinde	531	583	548	632	638	655	632	615	621	620
Kommunale Zweckverb.	-	1	1	3	3	3	5	5	5	5

ABB. 6.29: IN KOBLENZ BESCHÄFTIGTE BEAMTE 1990 BIS 1999

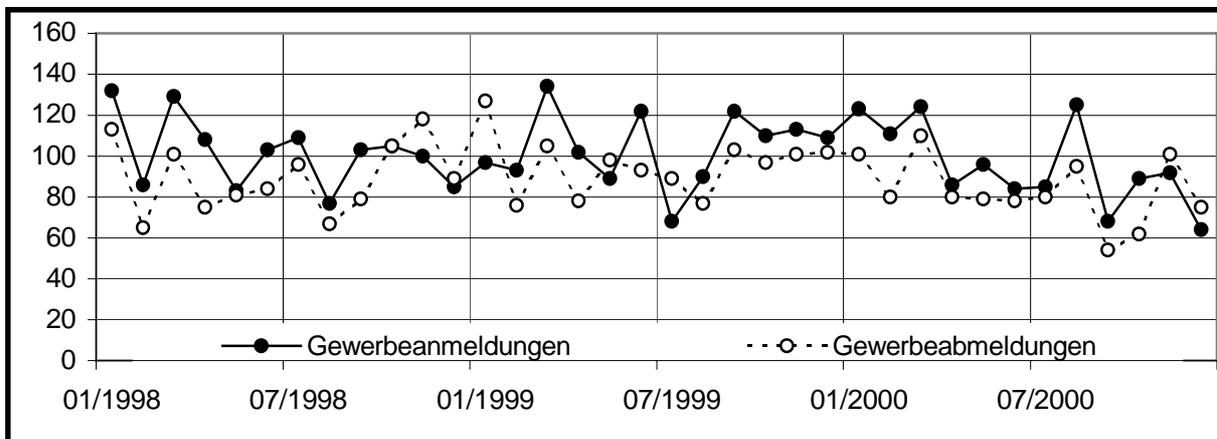


Quelle: Statistisches Landesamt/Landesinformationssystem

ABB. 6.30: GEWERBEANZEIGEN IM REGIONALEN VERGLEICH

Gebiet	Art	IV. Quartal 1999	I. Quartal 2000	II. Quartal 2000	III. Quartal 2000	IV. Quartal 2000	Summe
Koblenz	Anmeldungen	332	358	266	278	245	1 479
	Abmeldungen	300	291	237	229	238	1 295
Trier	Anmeldungen	230	226	201	131	279	1 067
	Abmeldungen	182	175	153	140	154	804
Kaiserslautern	Anmeldungen	291	341	285	293	288	1 498
	Abmeldungen	241	237	218	225	254	1 175
Mainz	Anmeldungen	492	587	539	699	570	2 887
	Abmeldungen	341	450	369	418	350	1 928
alle kreisfreie Städte	Anmeldungen	2 541	2 975	2 434	2 605	2 587	13 142
	Abmeldungen	2 097	2 436	1 904	2 060	2 019	10 516
Mayen-Koblenz	Anmeldungen	460	528	472	439	423	2 322
	Abmeldungen	420	455	376	343	348	1 942
Neuwied	Anmeldungen	468	545	418	444	468	2 343
	Abmeldungen	471	464	432	405	443	2 215
Rhein-Hunsrück-Kreis	Anmeldungen	218	261	250	222	284	1 235
	Abmeldungen	235	231	180	165	245	1 056
Rhein-Lahn-Kreis	Anmeldungen	323	375	288	268	255	1 509
	Abmeldungen	331	345	237	228	281	1 422
Westerwaldkreis	Anmeldungen	501	601	490	536	476	2 604
	Abmeldungen	455	536	456	423	473	2 343
alle Landkreise	Anmeldungen	6 739	7 819	6 427	6 439	6 509	33 933
	Abmeldungen	6 446	6 710	5 302	5 223	6 177	29 858
Rheinland-Pfalz	Anmeldungen	9 280	10 794	8 861	9 044	9 096	47 075
	Abmeldungen	8 543	9 146	7 206	7 283	8 196	40 374

ABB. 6.31: GEWERBEAN- UND -ABMELDUNGEN IN KOBLENZ



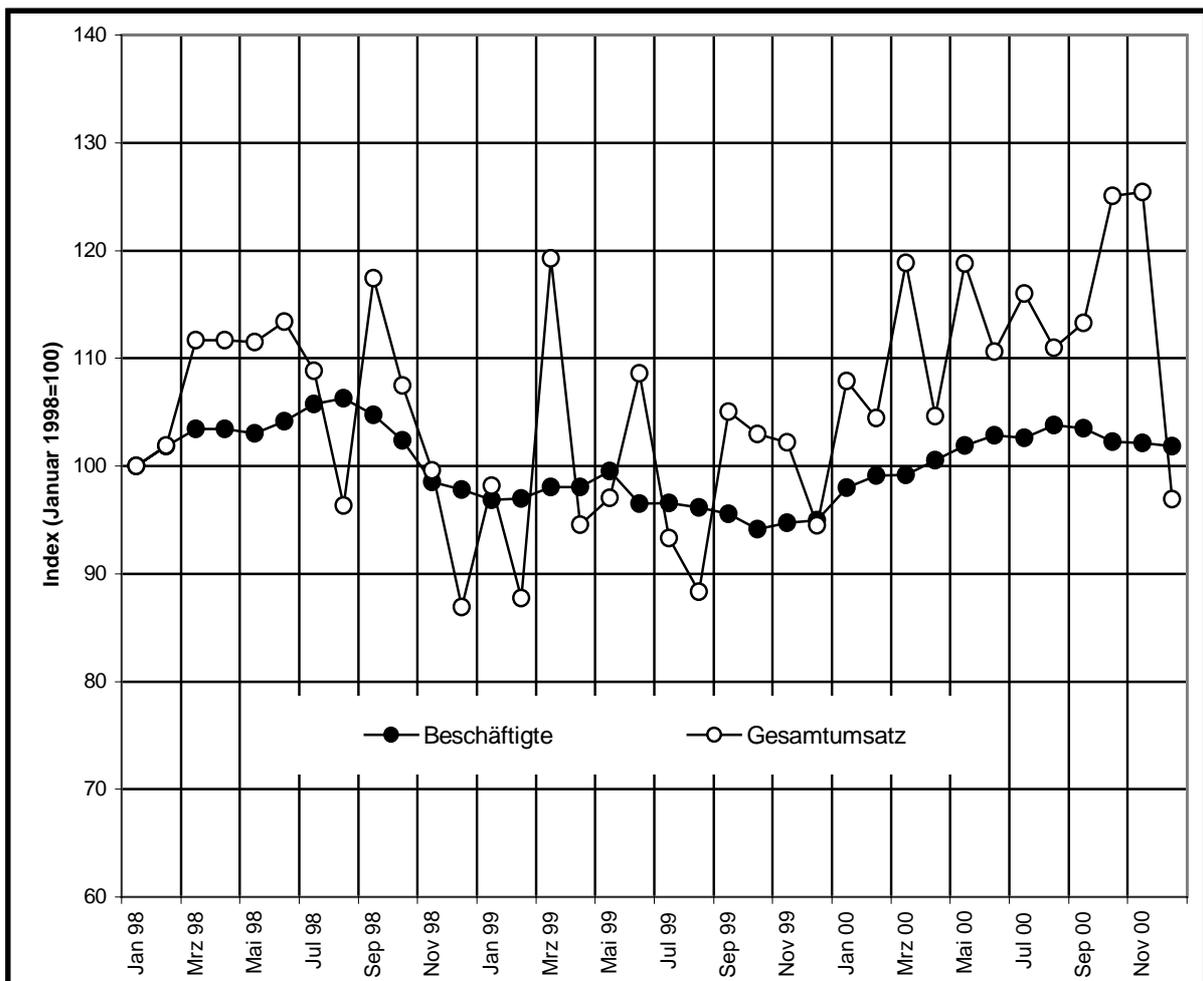
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

ABB 6.32: BETRIEBE* UND BESCHÄFTIGTE IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN KOBLENZ

		QB IV/1999	QB I/2000	QB II/2000	QB III/2000	QB IV/2000
Betriebe	Anzahl	33	36	37	37	38
Beschäftigte dar.: Arbeiter	Anzahl	6.589	6.880	7.089	7.196	7.110
	Anzahl	4.691	4.885	5.060	5.127	5.015
Lohn- und Gehaltssumme pro Beschäftigte	TDM	36.509	37.070	36.754	37.796	39.509
	DM	5.541	5.388	5.185	5.253	5.557
Gesamtumsatz dar.: Auslandsumsatz	TDM	208.339	230.264	232.213	236.575	241.607
	%	38,5%	36,5%	38,4%	38,9%	38,7%

* berücksichtigt sind nur Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten

ABB. 6.33: ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN UND DES UMSATZES IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN KOBLENZ (INDEXREIHEN JANUAR 1998=100)



Datenquelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen

7.

VERKEHR

Nr.	Art	Inhalt	Seite
7. VERKEHR			
7.01	T	Langfristige Entwicklung des PKW-Bestandes und der PKW-Dichte in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	235
7.02	D	Entwicklung des PKW-Bestands in Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz (Indexreihe 1975=100)	236
7.03	D	Entwicklung der PKW-Dichte seit 1975 in Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz	236
7.04	K	PKW-Dichte in den kreisfreien Städten und Landkreisen von Rheinland-Pfalz	237
7.05	T	Kraftfahrzeugbestand in den Stadtteilen von Koblenz im Vergleich zum Vorjahr	238
7.06	D	Veränderung des PKW-Bestandes in den Stadtteilen von Koblenz im Vergleich zum Vorjahr	239
7.07	K	PKW-Dichte nach statistischen Bezirken - bezogen auf privat gemeldete PKW und Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren	240
7.08	K	Veränderung des Privat-PKW Bestands in den statistischen Bezirken am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahr	241
7.09	T	Verkehrsunfallstatistik: Verkehrsunfälle mit Personenschaden in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	242
7.10	D	Langfristige Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in Koblenz	243
7.11	D	Langfristige Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in Rheinland-Pfalz	243
7.12	D	Verkehrsunfälle mit Personenschäden in Koblenz und in Rheinland-Pfalz - Indexreihe	244
7.13	D	Entwicklung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden bezogen auf 1000 gemeldete PKW in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	244
7.14	T	Schiffsgüterumschlag in den Koblenzer Häfen seit 1990	245
7.15	D	Schiffsgüterumschlag in den Koblenzer Häfen in monatlicher Entwicklung	245
7.16	T	Entwicklung des Güterverkehrs nach Wasserstraßengebieten und ausgewählten Häfen	246
7.17	D	Entwicklung des Schiffsgüterumsatzes in ausgewählten Häfen des Mittelrheins	246
7.18	K	Einteilung der Verkehrsbezirke in Rheinland-Pfalz	247
7.19	T	Verkehrsleistung deutscher Lastkraftfahrzeuge 1999	248
7.20	D	Gesamtumsatz im Güterverkehr mit deutschen Lastkraftwagen nach Verkehrsbezirken	248

VERKEHR

I Informationen über den Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Schwerpunkte der Berichterstattung sind die Auswertungen der KFZ-Zulassungszahlen in Koblenz sowie die amtliche Verkehrsunfallstatistik. Welchen Verlauf die Entwicklung der KFZ-Zahlen bezogen auf die Bevölkerung in Koblenz im Vergleich zu den Landkreisen und den kreisfreien Städten in den letzten Jahren und Jahrzehnten nahm, wird in diesem Abschnitt dokumentiert. Die innerstädtische Differenzierung zeigt, dass die Streubreite des Motorisierungsgrades im Stadtgebiet wesentlich höher ist als auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz. Die zeitliche Veränderung des PKW-Bestands in den Stadtteilen und Bezirken läuft durchaus nicht synchron zur Entwicklung der Bevölkerungszahl, wie die entsprechenden Darstellungen im Abbildungsteil zeigen.

In einem kausalen Zusammenhang mit dem Motorisierungsgrad stehen die *Unfallzahlen*. Ihre langjährige Entwicklung in Koblenz und in Rheinland-Pfalz, wie auch die inhaltliche Differenzierung nach betroffenen Personengruppen, nach Fahrzeugstypen oder Straßenarten wird ebenfalls im Beobachtungsfeld Verkehr thematisiert.

Auch der *Schiffsgüterumschlag* in den Koblenzer Häfen (Rheinhafen, Moselhafen (bis Juli 1999)) sowie die Verkehrsleistung deutscher LKW in den Verkehrsbezirken von Rheinland-Pfalz sind Gegenstand der Betrachtung.

Wo kommen die Daten her?

⇒ *KFZ-Bestand*

Informationen über den KFZ-Bestand der Stadt Koblenz werden aus drei Quellen bezogen. Wie bei anderen Thematiken liefert der Statistikdatenabzug aus dem operativen Bestand des Fachamtes (hier: *Zulassungsstelle*) der Stadt Koblenz die aktuellsten Daten, die zudem in beliebiger Differenzierung raumbezogen analysiert werden können.

Die KFZ-Bestandszahlen der Stadt Koblenz werden bei der Daten- und Informationszentrale (DIZ) in Bad Ems zentral vorgehalten und zu bestimmten Stichtagen (1.1. und 1.7.) nach Flensburg zum *Kraftfahrbundesamt* geschickt. Dieses liefert die auf Bezirksebene aggregierten Daten in einem standardisierten Abzug an die Kommunalstatistik nach Koblenz zurück.

Das *Statistische Landesamt* führt ebenfalls eine amtliche Statistik auf der gleichen Datengrundlagen. Zeitreihen und Regionale Vergleichsdaten zum KFZ-Bestand sind dieser Quelle entnommen. Die absoluten Zahlen der unterschiedlichen Quellen können geringfügig voneinander abweichen.

⇒ *Unfallstatistik*

Bei der Unfallstatistik handelt es sich um die amtlichen Daten des Statistischen Landesamts.

⇒ *Schiffsgüterumschlag*

Das Datenmaterial zum Schiffsgüterumschlag in den Koblenzer Häfen stammt von den Stadtwerken Koblenz.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

=> *KFZ-Zahlen*

Aufgrund fehlerhaft angegebener oder erfasster Halteradressen, wie auch nicht gemeldeter innerstädtischer Umzüge von KFZ-Haltern ist die Qualität der kleinräumigen Zuordnung eingeschränkt.

=> *Schiffsgüterumschlag*

Der Moselhafen wurde im Juli 1999 geschlossen. Der deutliche Rückgang des Schiffsgüterumschlags in Koblenz ist mit dieser Gegebenheit zu begründen.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

⇒ *Berichtsreihe des KBA*

Das Kraftfahrtbundesamt publiziert eine regelmäßige Berichtsreihe über den KFZ-Bestand, differenziert nach unterschiedlichen Merkmalen (z.B. Schadstoffklassen), in den kreisfreien Städten und Landkreisen sämtlicher Bundesländer.

II Zahlen, Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2000

KFZ-Zahlen

- Nach den rückläufigen Zahlen des PKW-Bestands in den beiden Vorjahren ist im Jahr 2000 wieder ein deutlicher Anstieg zu erkennen. Mit insgesamt 57.815 zugelassenen PKWs wurde sogar der absolute Höchststand im Stadtgebiet verzeichnet. Abbildung:
→7.01, →7.02
→7.03
- Auf 1000 Einwohner bezogen sind in Koblenz 535 PKWs zugelassen. Im gesamten Bundesland liegt die PKW-Dichte mit einem Wert von 575 PKW pro 1000 Einwohner deutlich darüber.
- Insgesamt ist der PKW-Bestand in den letzten 25 Jahren im Bundesland wesentlich schneller und stärker angestiegen als in Koblenz →7.04
- Im Landesvergleich fällt der wesentlich höhere Motorisierungsgrad in den ländlichen Gebieten gegenüber den verstärkerten Ballungsräumen auf. →7.05, →7.06
- Auch im Stadtgebiet ist ein Gradient zunehmender Motorisierung von der verdichteten Stadtmitte zu den Außenbereichen hin zu erkennen. Die höchste PKW-Dichte unter Ausschluss der als gewerblich gemeldeten KFZ weist Bubenheim auf (fast 700 Privat-PKW pro 1000 Einwohner über 18 Jahren). Im Stadteil Ehrenbreitstein, Bezirk 701 (Dahl), liegt die PKW-Dichte nur bei 343 →7.07
- Die innerstädtischen Veränderungen im Privat-PKW-Bestand zeichnen die unterschiedliche Entwicklung bei den Einwohnerzahlen nach: So ist allein im Stadtteil Pfaffendorfer Höhe ein Rückgang des PKW-Bestands um ca. 270 Fahrzeuge (=18% des Vorjahresbestandes) zu verzeichnen. Im Neuendorfer Bezirk 433 (Im Kreuzchen) waren am 31.12.2001 dagegen 15% Privat-PKWs mehr zugelassen als im Vorjahr - wenngleich deren Dichte bezogen auf 1000 Einwohner über 18 Jahre mit einem Wert von 428 immer noch deutlich unter dem Durchschnitt der Stadt liegt. →7.08

Verkehrsunfallstatistik

- Im Jahr 2000 passierten im Stadtgebiet insgesamt 644 Unfälle mit Personenschaden. Dabei kamen 7 Menschen ums Leben, 841 wurden verletzt. *Abbildung:*
→7.09
- Damit liegen die Unfallzahlen im Berichtsjahr – trotz des gestiegenen Verkehrsaufkommen - auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten zehn Jahre. →7.10, →7.11

Schiffsgüterumschlag

- Der Schiffsgüterumschlag im Koblenzer Rheinhafen betrug im Jahr 2000 insgesamt 957.000 Tonnen. Das ist nach 1997 die zweitgrößte Menge, die hier registriert worden ist. *Abbildung:*
→7.14, →7.15
- Insgesamt waren 1.553 Schiffe am Güterumsatz beteiligt – das liegt deutlich über den Werten der Vorjahre.
- Nach Mainz (3,224 Mio t), Andernach (2,563 Mio t) und Worms (1,130 t) stellt der Koblenzer Rheinhafen den – gemessen am Schiffsgüterumsatz – viertgrößten Hafen am Mittelrhein dar. →7.16, →7.17
- Die in den Abbildungen →7.16 und →7.17 ausgewiesenen rückläufigen Umschlagszahlen im Koblenzer Hafen ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr der Umschlag des inzwischen geschlossenen Moselhafens einbezogen worden ist.

Verkehrsleistung deutscher LKW

- Der Verkehrsbezirk Koblenz/Montabauer ist das eindeutige Schwerpunktgebiet für den Güterverkehr deutscher Lastkraftwagen: Über 40% aller in Rheinland-Pfalz auf gekommenen Güter (Versand und Empfang) wurden innerhalb dieses Verkehrsbezirks umgeschlagen. *Abbildung:*
→7.18,
→7.19
- Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Konzentration noch weiter verstärkt, da die Umschlagmengen (Versand: + 13,4%; Empfang: +12,0%) im Vergleich zu den anderen Verkehrsbezirken überproportional angestiegen sind. →7.20

VERKEHR

ABB. 7.01: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DES PKW-BESTANDES UND DER PKW-DICHTE IN KOBLENZ UND IN RHEINLAND-PFALZ

Jahr	Koblenz					Rheinland-Pfalz				
	PKW-Bestand		Einwohnerbestand		PKW / 1000 EW	PKW-Bestand		Einwohnerbestand		PKW / 1000 EW
	Anzahl	Index (1975=100)	Anzahl	Index (1975=100)		Anzahl	Index (1975=100)	Anzahl	Index (1975=100)	
1975	33.786	100,0	118.394	100,0	285,4	991.030	100,0	3.665.777	100,0	270,3
1976	35.666	105,6	116.960	98,8	304,9	1.052.712	106,2	3.649.001	99,5	288,5
1977	37.414	110,7	115.729	97,7	323,3	1.124.655	113,5	3.639.291	99,3	309,0
1978	38.998	115,4	114.617	96,8	340,2	1.196.878	120,8	3.630.947	99,0	329,6
1979	41.341	122,4	113.795	96,1	363,3	1.279.635	129,1	3.633.195	99,1	352,2
1980	42.284	125,2	113.676	96,0	372,0	1.322.082	133,4	3.642.482	99,4	363,0
1981	42.431	125,6	113.254	95,7	374,7	1.355.821	136,8	3.641.229	99,3	372,4
1982	43.216	127,9	112.519	95,0	384,1	1.383.894	139,6	3.636.506	99,2	380,6
1983	43.125	127,6	111.807	94,4	385,7	1.412.558	142,5	3.633.488	99,1	388,8
1984	43.675	129,3	111.235	94,0	392,6	1.453.741	146,7	3.623.985	98,9	401,1
1985	48.324	143,0	111.843	94,5	432,1	1.614.098	162,9	3.615.049	98,6	446,5
1986	49.419	146,3	110.277	93,1	448,1	1.687.559	170,3	3.611.437	98,5	467,3
1987	50.416	149,2	107.577	90,9	468,7	1.738.639	175,4	3.634.557	99,1	478,4
1988	52.492	155,4	107.286	90,6	489,3	1.796.846	181,3	3.653.155	99,7	491,9
1989	54.428	161,1	107.938	91,2	504,3	1.848.333	186,5	3.701.661	101,0	499,3
1990	54.184	160,4	108.733	91,8	498,3	1.900.556	191,8	3.763.510	102,7	505,0
1991	54.739	162,0	109.046	92,1	502,0	1.937.147	195,5	3.821.235	104,2	506,9
1992	55.209	163,4	109.654	92,6	503,5	1.983.041	200,1	3.880.965	105,9	511,0
1993	55.876	165,4	109.807	92,7	508,9	2.028.449	204,7	3.925.863	107,1	516,7
1994	56.152	166,2	109.550	92,5	512,6	2.067.469	208,6	3.951.573	107,8	523,2
1995	56.586	167,5	109.219	92,3	518,1	2.102.581	212,2	3.977.919	108,5	528,6
1996	56.813	168,2	109.332	92,3	519,6	2.136.885	215,6	4.000.567	109,1	534,1
1997	57.174	169,2	109.404	92,4	522,6	2.158.997	217,9	4.017.828	109,6	537,4
1998	56.925	168,5	108.959	92,0	522,4	2.174.590	219,4	4.024.969	109,8	540,3
1999	56.591	167,5	108.003	91,2	524,0	2.211.742	223,2	4.030.773	110,0	548,7
2000*	57.815	171,1			535,3	2.318.861	234,0			575,3

* Einwohnerzahlen des Jahres 1999 werden verwendet;
 Datenquelle (PKW, Einwohner): Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen

ABB. 7.02: ENTWICKLUNG DES PKW-BESTANDS IN KOBLENZ IM VERGLEICH ZU RHEINLAND-PFALZ (INDEX-REIHEN: KFZ-BESTAND 1975=100)

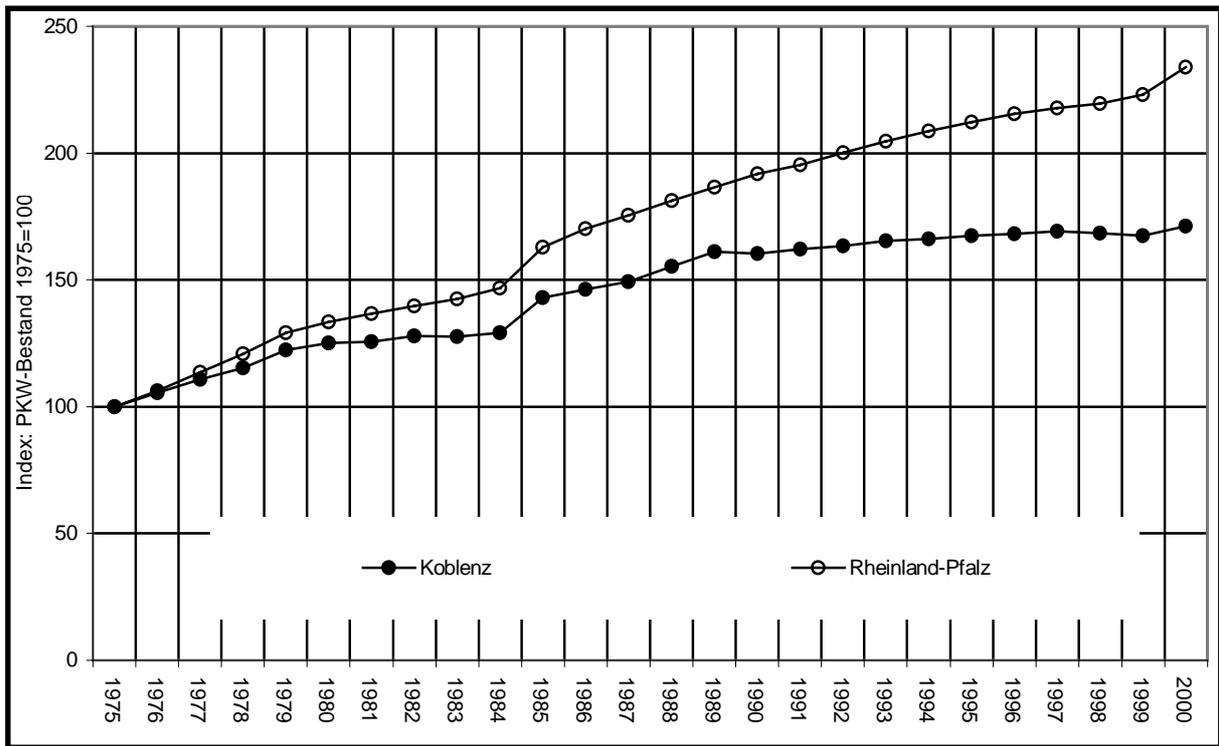
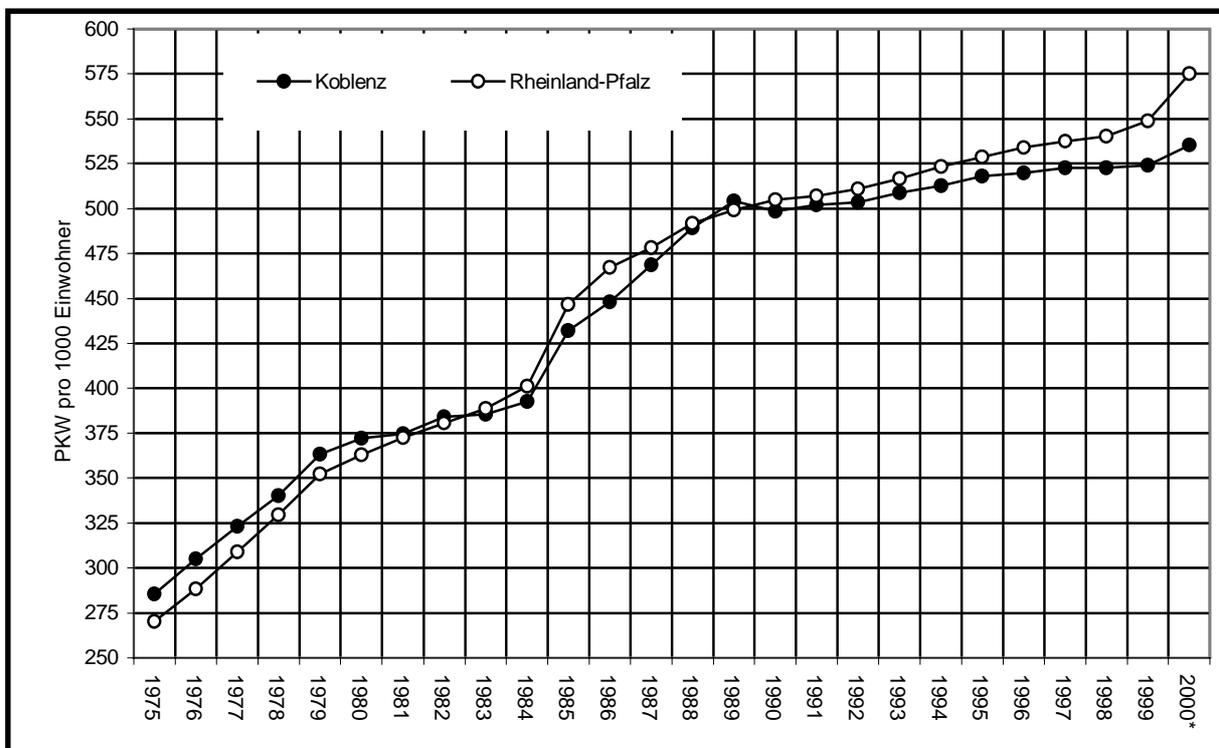
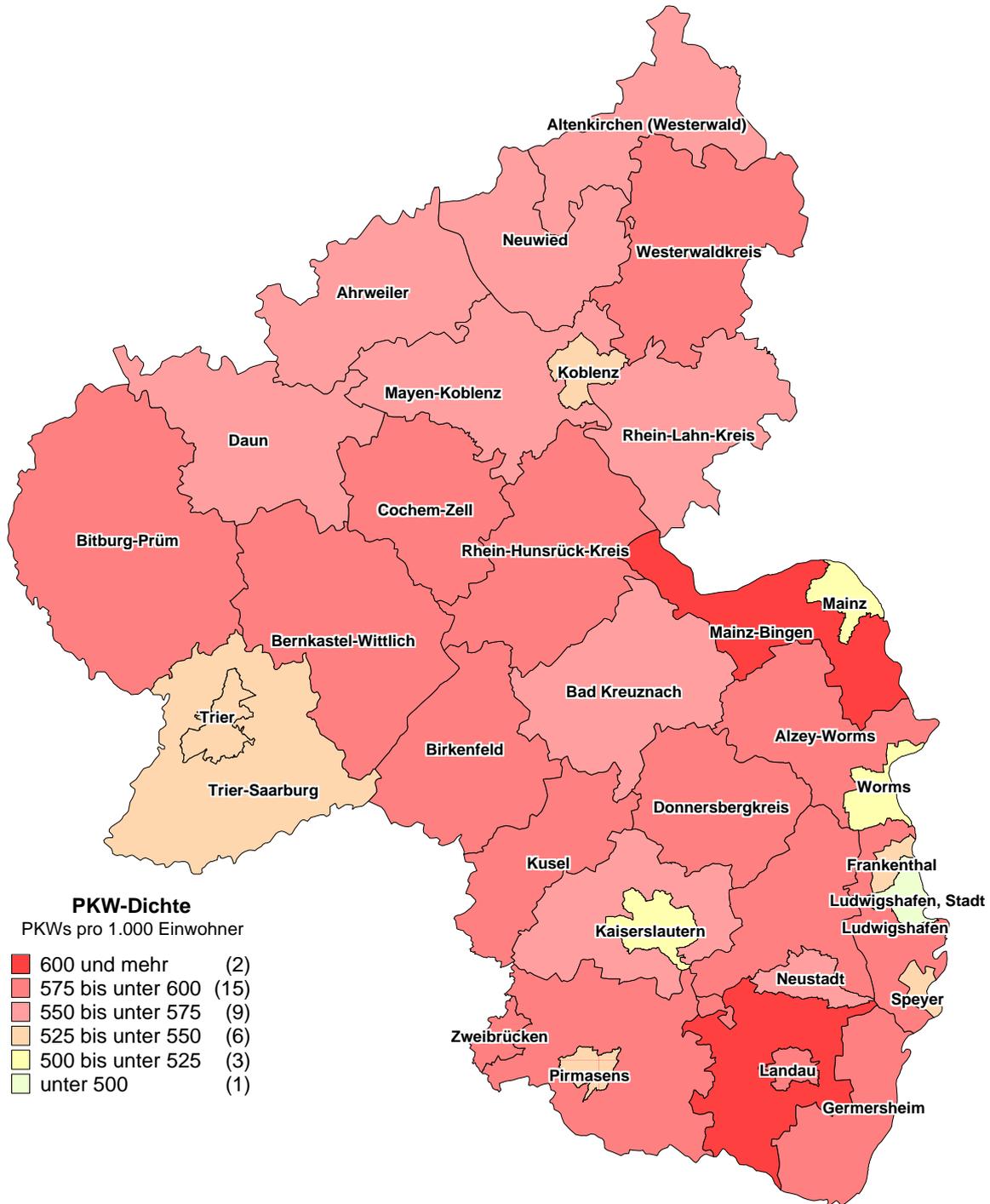


ABB. 7.03: ENTWICKLUNG DER PKW-DICHTE IN KOBLENZ IM VERGLEICH ZU RHEINLAND-PFALZ SEIT 1975



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Abb. 7.04: PKW-Dichte in den kreisfreien Städten und Landkreisen von Rheinland-Pfalz
Stichtag: 31.12.2000



Datenquelle: Statistisches Landesamt

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i s -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

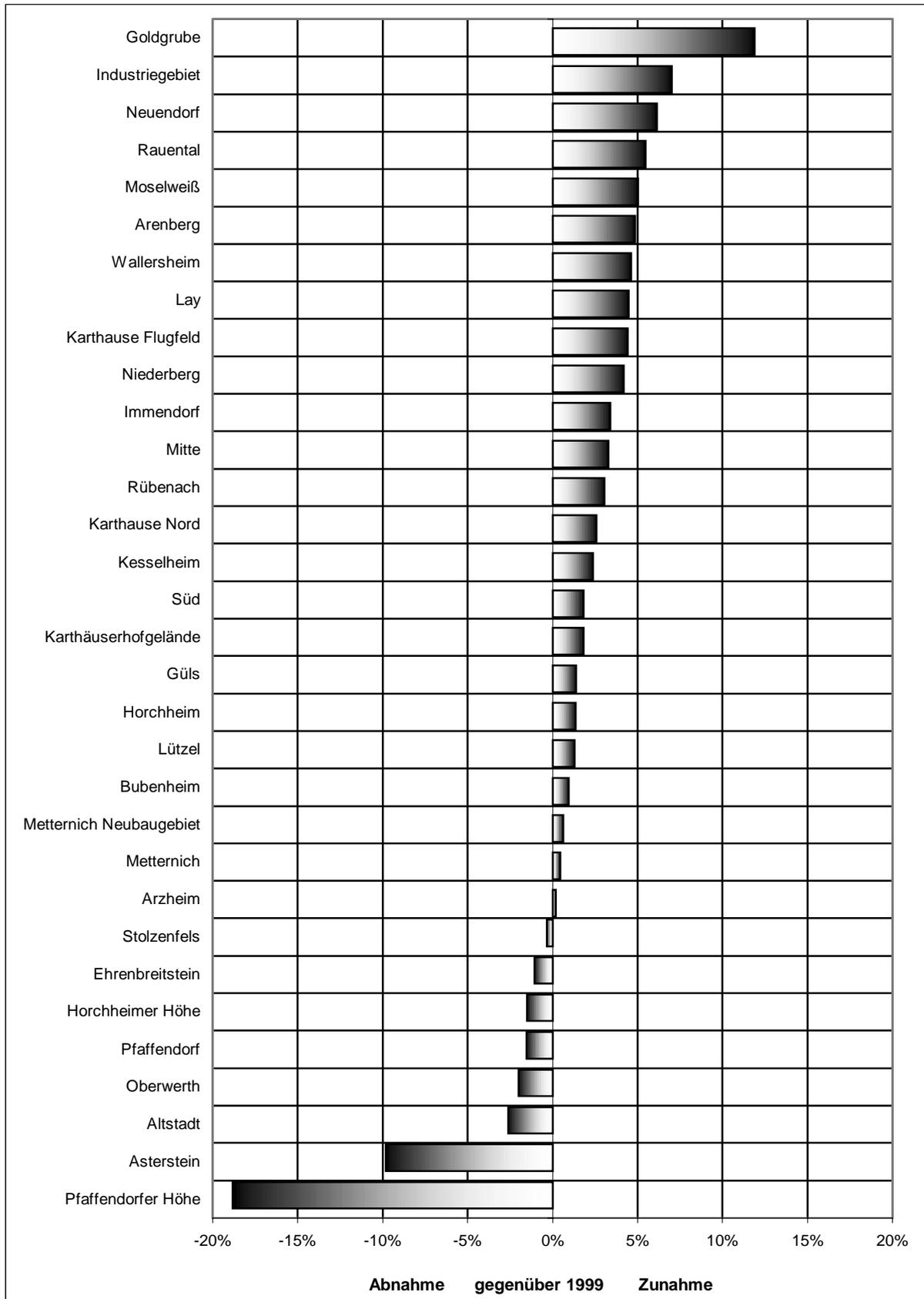
VERKEHR

ABB. 7.05: KRAFTFAHRZEUGBESTAND IN DEN STADTTTEILEN VON KOBLENZ AM 31.12.2000 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Stadtteil	Kfz-Bestand					
	Insgesamt		darunter PKW		PKWs pro 1000 Einwohner	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Anzahl						
nicht zuordbar	859	178	721	120		
Altstadt	2.842	2.925	2.509	2.576	537	549
Mitte	2.252	2.183	2.039	1.974	602	577
Süd	3.596	3.539	3.019	2.965	450	446
Oberwerth	863	863	684	698	543	553
Karthause Nord	1.731	1.693	1.511	1.473	503	493
Karthäuserhofgelände	1.184	1.161	1.065	1.046	510	501
Karthause Flugfeld	2.954	2.836	2.748	2.632	472	456
Goldgrube	2.589	2.346	2.374	2.122	528	475
Rauental	3.184	3.002	2.542	2.410	612	588
Moselweiß	1.864	1.775	1.585	1.509	507	480
Stolzenfels	350	344	294	295	607	603
Lay	1.180	1.135	1.052	1.007	547	525
Lützel	5.423	5.356	3.886	3.836	489	481
Metternich	3.846	3.799	3.348	3.333	503	492
Metternich Neubaugebiet	1.811	1.790	1.596	1.586	549	550
Neuendorf	2.344	2.214	2.091	1.970	363	346
Wallersheim	1.656	1.578	1.450	1.386	423	404
Industriegebiet	3.469	3.232	1.919	1.793	4.293	3.923
Kesselheim	1.816	1.750	1.511	1.476	580	566
Güls	3.496	3.427	3.012	2.971	538	535
Rübenach	3.427	3.315	2.839	2.755	545	535
Bubenheim	896	882	751	744	616	603
Ehrenbreitstein	1.099	1.109	933	943	475	483
Niederberg	1.778	1.713	1.566	1.503	532	505
Asterstein	1.282	1.413	1.148	1.273	440	477
Pfaffendorf	1.618	1.638	1.415	1.437	516	515
Pfaffendorfer Höhe	1.305	1.600	1.169	1.440	449	525
Horchheim	1.879	1.844	1.661	1.639	518	511
Horchheimer Höhe	1.343	1.356	1.234	1.253	548	561
Arzheim	1.308	1.299	1.139	1.137	507	512
Arenberg	1.727	1.625	1.449	1.382	532	510
Immendorf	867	830	761	736	527	506
<i>Außerhalb</i>	<i>1.258</i>	<i>1.173</i>	<i>791</i>	<i>777</i>		
Gesamt:	69.096	66.923	57.812	56.197	537	522

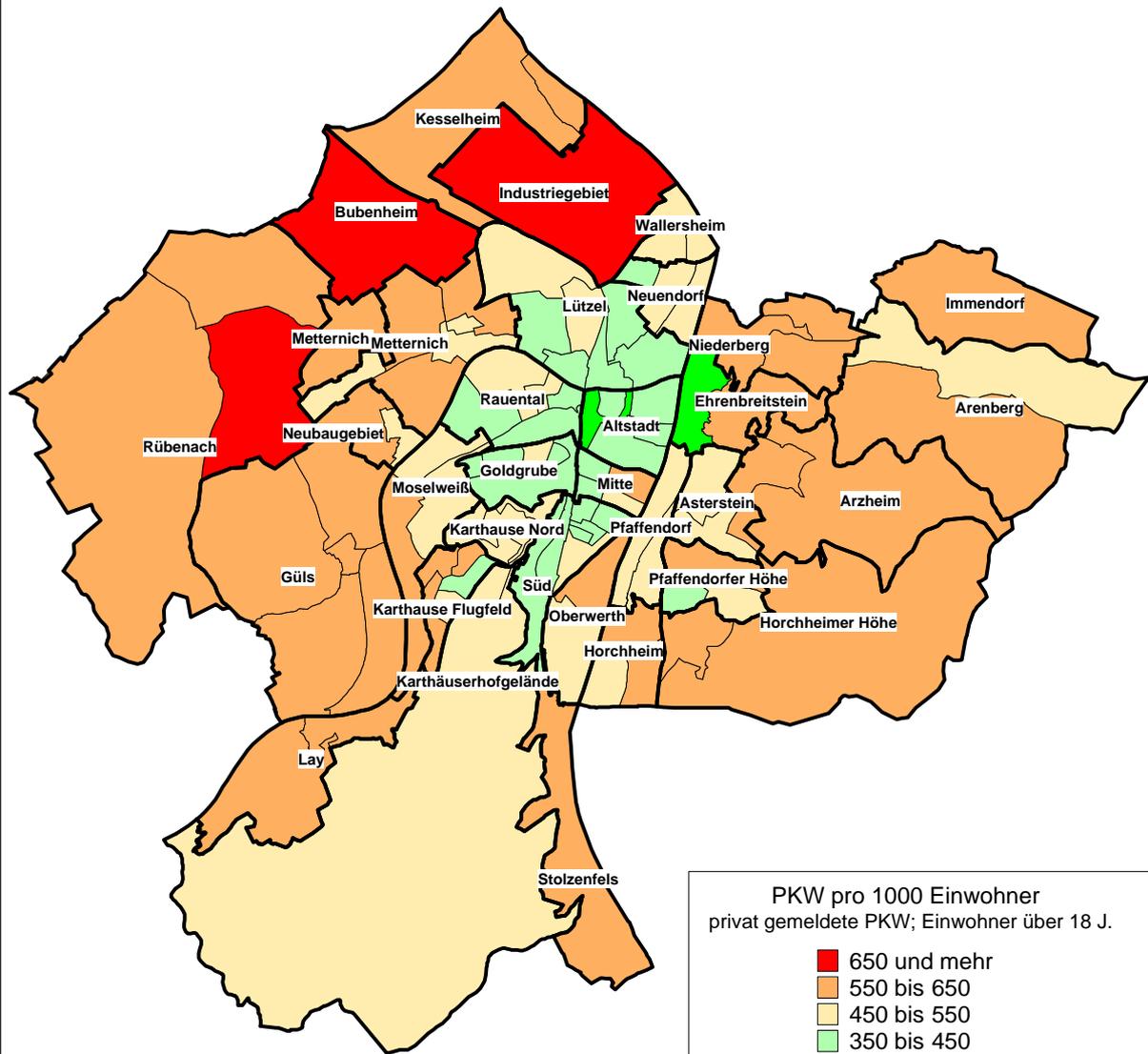
Quelle: Kraftfahrbundesamt, Flensburg; eigene Berechnungen

ABB. 7.06: VERÄNDERUNG DES PKW-BESTANDES IN DEN STADTTEILEN AM 31.12.2000 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



Datenquelle: Kraftfahrbundesamt, Flensburg

Abb. 7.07: PKW-Dichte nach statistischen Bezirken - bezogen auf privat gemeldete PKW und Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren
Stichtag 31.12.2000



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg
 Maßstab 1: 100 000

PKW pro 1000 Einwohner
 privat gemeldete PKW; Einwohner über 18 J.

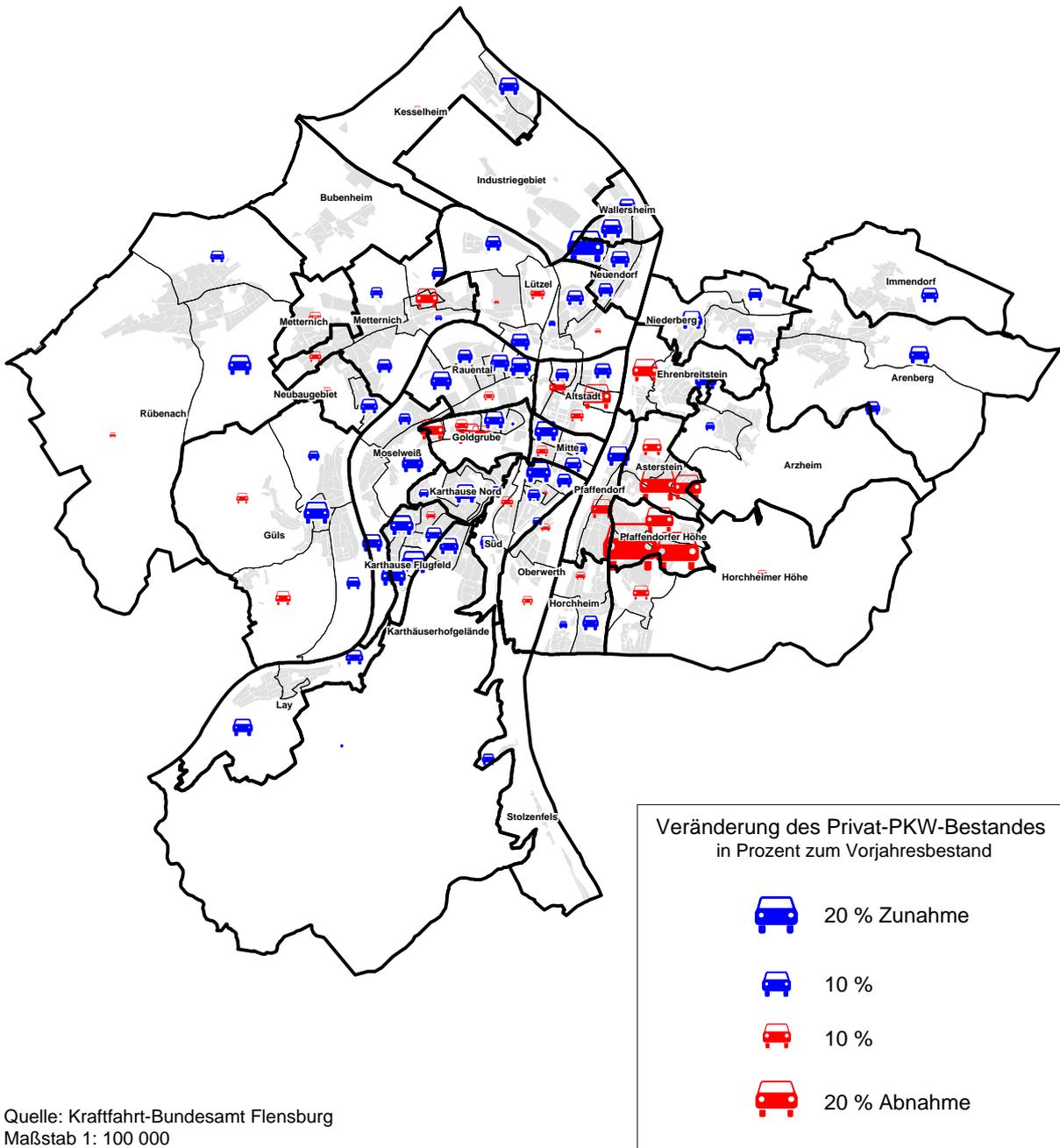
- 650 und mehr
- 550 bis 650
- 450 bis 550
- 350 bis 450
- unter 350

Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 7.08: Veränderung des Privat-PKW Bestands in den statistischen Bezirken am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahr



Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

VERKEHR

ABB. 7.09: VERKEHRSUNFALLSTATISTIK: UNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN IN KOBLENZ UND IN RHEINLAND-PFALZ

Merkmal	Koblenz				Rheinland-Pfalz			
	2000		1999		2000		1999	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<i>Unfälle mit Personenschaden</i>								
mit Getöteten	7		5		335		353	
mit Verletzten	637		703		18599		19052	
insgesamt	644		708		18934		19405	
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	230		251		7219		7239	
<i>Von den Unfällen mit Personenschaden ereigneten sich auf:</i>								
Autobahnen	18	2,8%	12	1,7%	1392	7,4%	1367	7,0%
Bundesstraßen	240	37,3%	290	41,0%	4517	23,9%	4684	24,1%
Landesstraßen	36	5,6%	33	4,7%	5544	29,3%	5529	28,5%
Kreisstraßen	70	10,9%	53	7,5%	2134	11,3%	2263	11,7%
Anderen Straßen	280	43,5%	320	45,2%	5347	28,2%	5562	28,7%
Verunglückte Personen	848		923		25503		26130	
<i>Getötete Benutzer von</i>								
Mofas, Kleinkrafträdern	1	14,3%	-	-	9	2,5%	10	2,6%
Motorzweirädern	2	28,6%	1	20,0%	63	17,4%	61	15,9%
PKW	3	42,9%	2	40,0%	209	57,7%	235	61,4%
Güterkraftfahrzeugen	-	-	-	-	11	3,0%	14	3,7%
Fahrrädern	1	14,3%	2	40,0%	24	6,6%	28	7,3%
Fußgängern	-	-	-	-	39	10,8%	32	8,4%
Übrige	-	-	-	-	7	1,9%	3	0,8%
Getötete insgesamt	7		5		362		383	
<i>darunter im Alter von</i>								
unter 6 Jahren	-	-	-	-	4	1,1%	7	1,8%
6 bis unter 15 Jahren	-	-	-	-	8	2,2%	12	3,1%
18 bis unter 21 Jahren	-	-	-	-	35	9,7%	42	11,0%
21 bis unter 25 Jahren	-	-	-	-	31	8,6%	25	6,5%
65 und mehr Jahren	1	14,3%	1	20,0%	62	17,1%	65	17,0%
<i>Verletzte Benutzer von</i>								
Mofas, Kleinkrafträdern	44	5,2%	56	6,1%	1261	5,0%	1297	5,0%
Motorzweirädern	60	7,1%	83	9,0%	2253	9,0%	2567	10,0%
PKW	537	63,9%	563	61,3%	16210	64,5%	16437	63,8%
Güterkraftfahrzeugen	13	1,5%	13	1,4%	838	3,3%	794	3,1%
Fahrrädern	94	11,2%	99	10,8%	2350	9,3%	2445	9,5%
Fußgängern	66	7,8%	90	9,8%	1743	6,9%	1781	6,9%
Übrige	27	3,2%	14	1,5%	486	1,9%	426	1,7%
Verletzte insgesamt	841		918		25141		25747	
<i>darunter im Alter von</i>								
unter 6 Jahren	14	1,7%	16	1,7%	429	1,7%	466	1,8%
6 bis unter 15	49	5,8%	47	5,1%	1675	6,7%	1640	6,4%
18 bis unter 21	111	13,2%	85	9,3%	3063	12,2%	3080	12,0%
21 bis unter 25	88	10,5%	107	11,7%	2628	10,5%	2725	10,6%
65 und mehr Jahren	58	6,9%	57	6,2%	1681	6,7%	1654	6,4%

Datenquelle: Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen

ABB. 7.10: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DER STRAßENVERKEHRSUNFÄLLE IN KOBLENZ

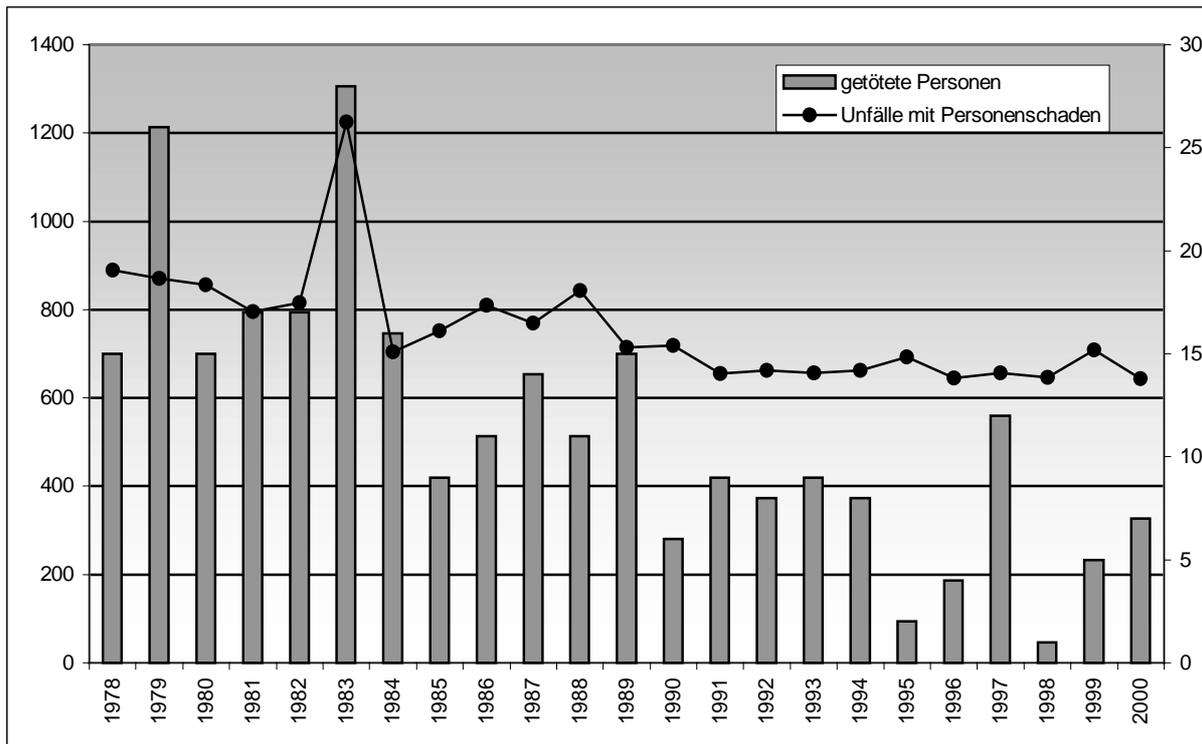


ABB. 7.11: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DER STRAßENVERKEHRSUNFÄLLE IN RHEINLAND-PFALZ

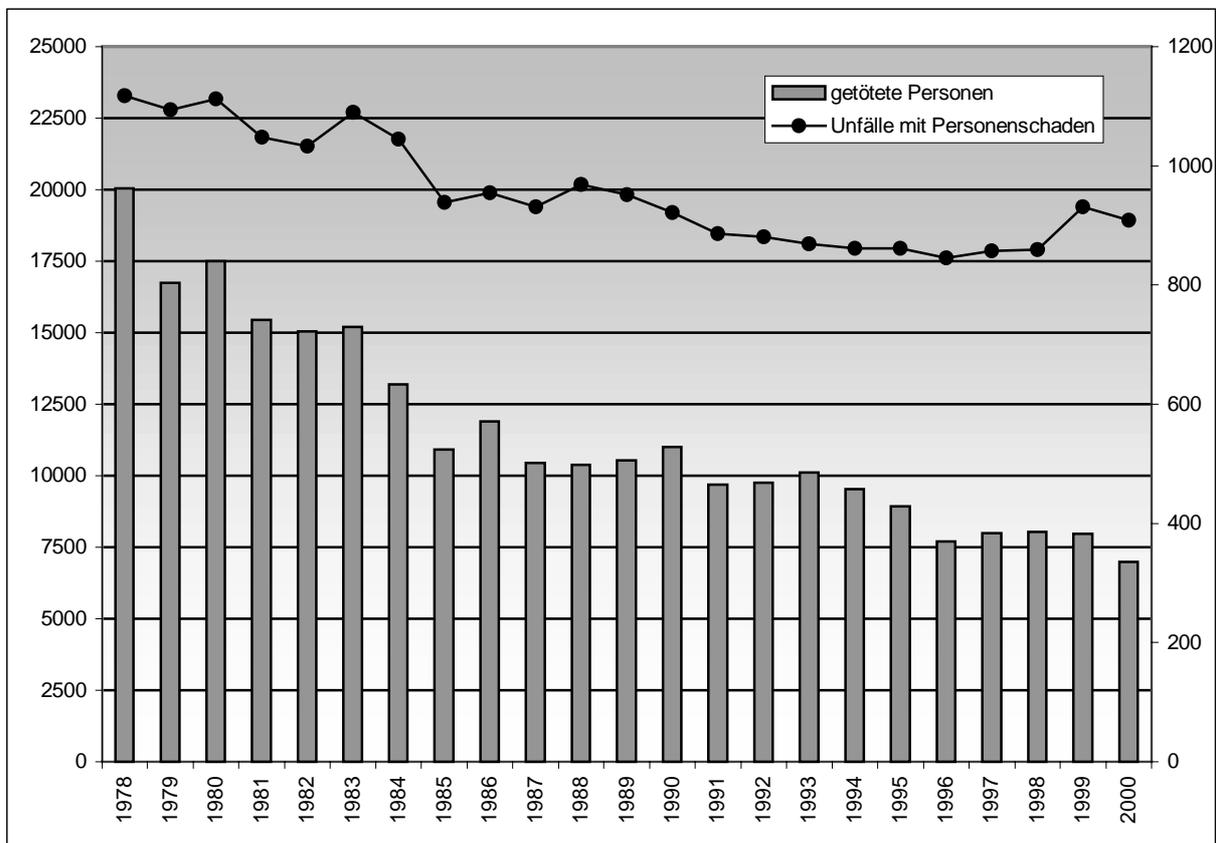


ABB. 7.12: VERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHÄDEN IN KOBLENZ UND RHEINLAND-PFALZ (INDEXREIHE: ZAHL DER UNFÄLLE 1978 = 100)

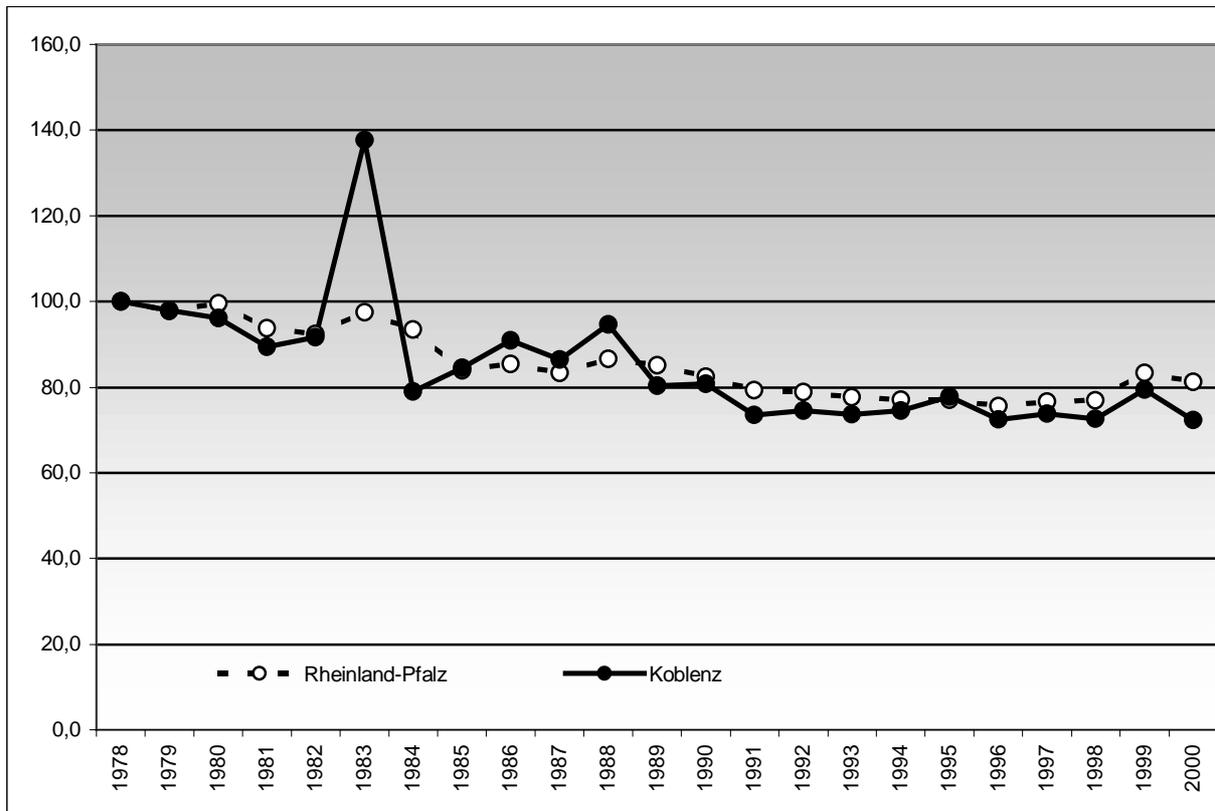


ABB. 7.13: ENTWICKLUNG DER ZAHL DER VERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHÄDEN BEZOGEN AUF 1000 GEMELDETE PKW

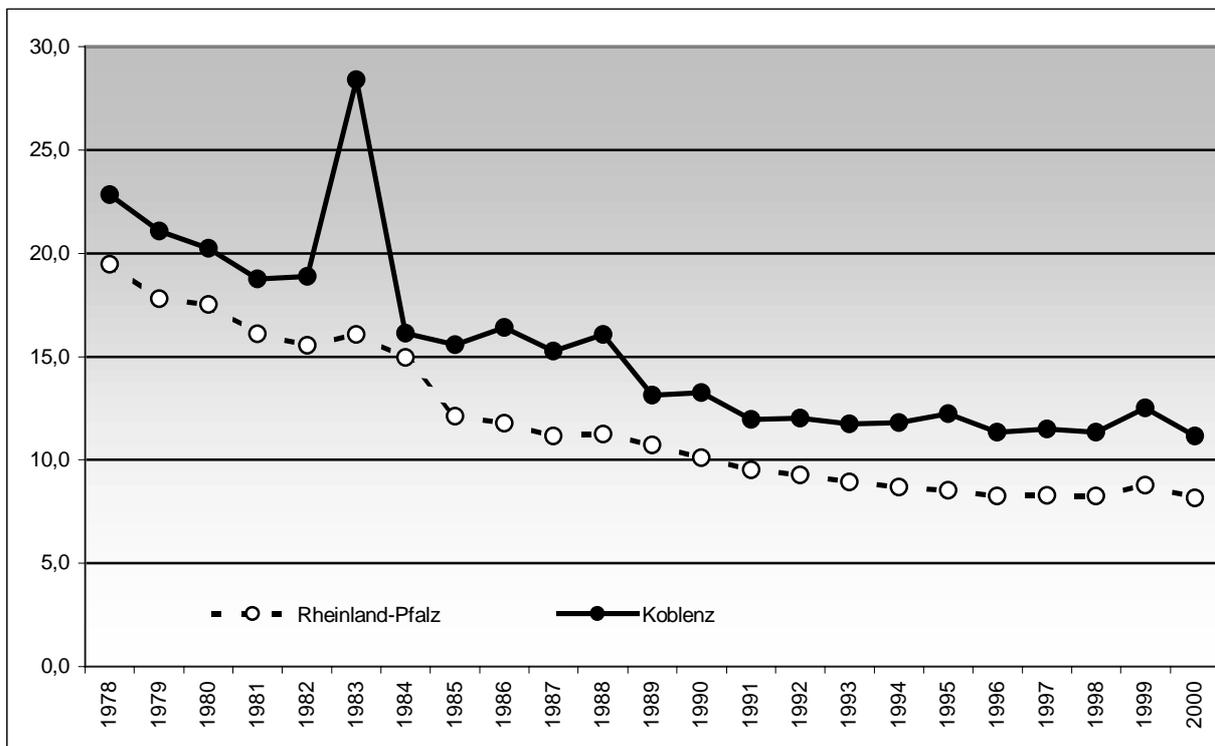
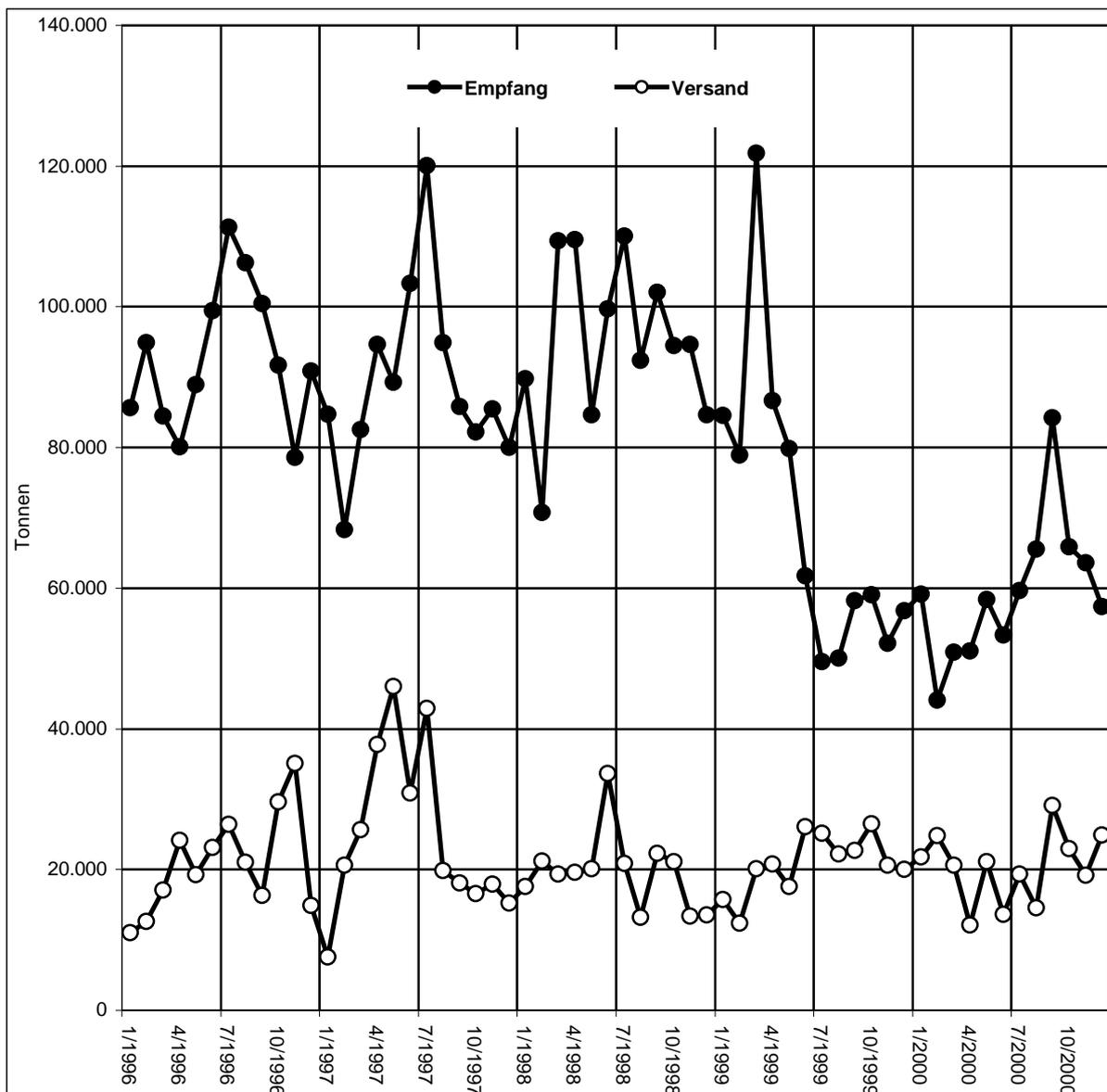


ABB. 7.14: SCHIFFSGÜTERUMSCHLAG IN DEN KOBLENZER HÄFEN (IN 1000 TONNEN) SEIT 1991

	Jahr									
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Umschlag gesamt	1.293	1.246	1.172	1.213	1.182	1.363	1.370	1.378	1.089	957
Rheinhafen	875	814	745	786	747	938	969	940	916	957
Moselhafen	418	431	427	426	435	425	401	438	173	-
Empfang gesamt	1.204	1.158	1.035	1.045	1.031	1.113	1.071	1.142	840	713
Rheinhafen	786	727	608	619	596	688	670	704	667	713
Moselhafen	418	431	427	426	435	425	401	438	173	-
Versand gesamt	89	88	137	167	150	251	299	236	250	244
Rheinhafen	89	88	137	167	150	251	299	236	250	244
Moselhafen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
beteiligte Schiffe		1.680	1.587	1.540	1.478	1.648	1.695	1.754	1.617	1.553
Rheinhafen		1.294	1.218	1.190	1.126	1.284	1.347	1.404	1.483	1.553
Moselhafen		386	369	350	352	364	348	350	134	-

ABB. 7.15: SCHIFFSGÜTERUMSCHLAG IN DEN KOBLENZER HÄFEN* IN MONATLICHER ENTWICKLUNG



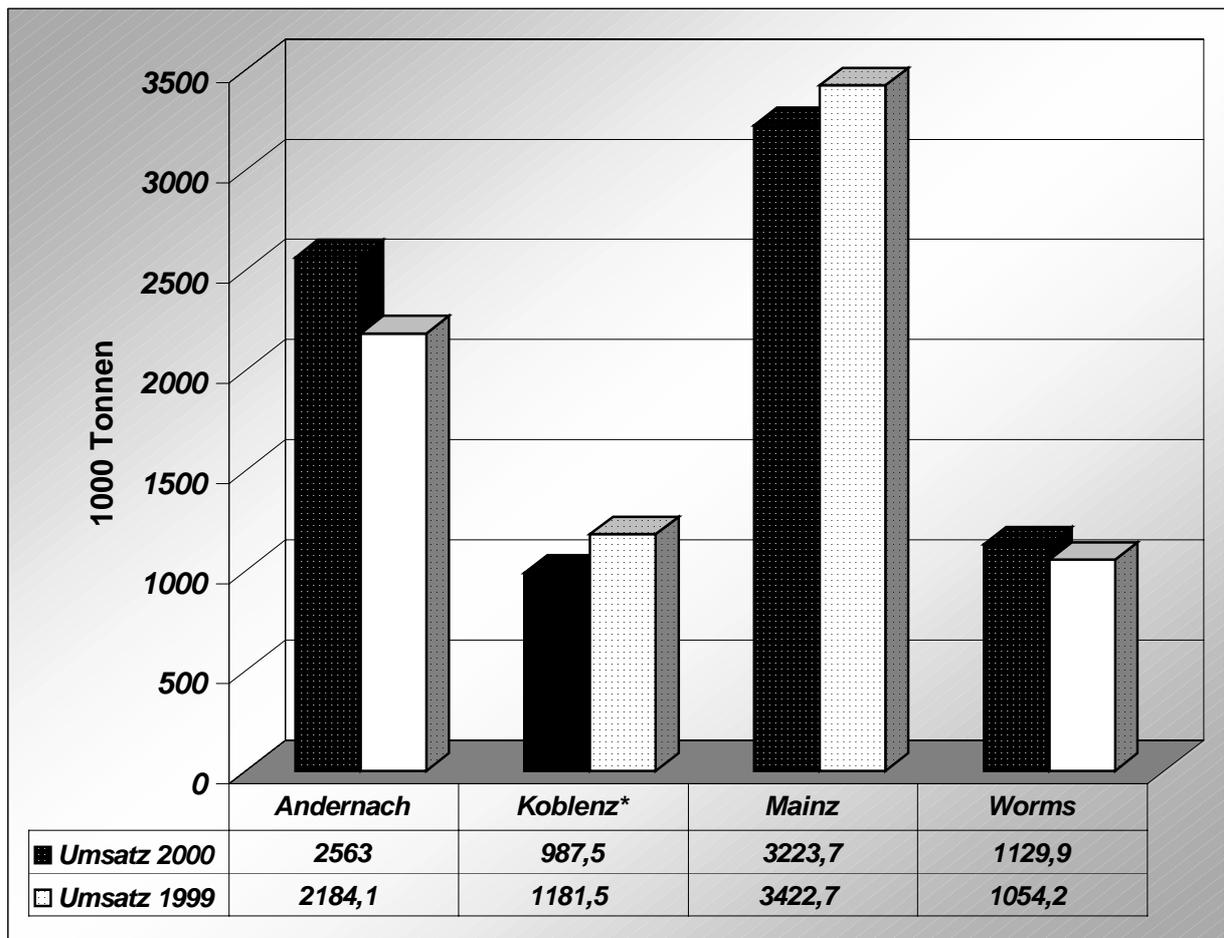
* Schließung des Moselhafens im Juli 1999; Quelle: Stadtwerke Koblenz

ABB. 7.16: ENTWICKLUNG DES GÜTERVERKEHRS NACH WASSERSTRAßENGEBIETEN UND AUSGEWÄHLTEN HÄFEN

Wasser-straßen- gebiet/Häfen	Umschlag	Versand	Empfang	Umschlag	Versand	Empfang	Umschlag	Versand	Empfang
	2000			1999			Veränderung		
	1000 t			1000 t			%		
Mittelrhein	12486,4	4898,5	7587,9	12304,8	4242,2	8062,5	1,5%	15,5%	-5,9%
darunter:									
Andernach	2563,0	1483,6	1079,4	2184,1	1189,5	994,6	17,3%	24,7%	8,5%
Koblenz*	987,5	264,7	722,8	1181,5	269,0	912,5	-16,4%	-1,6%	-20,8%
Mainz	3223,7	1038,6	2185,0	3422,7	917,4	2505,3	-5,8%	13,2%	-12,8%
Worms	1129,9	490,6	639,3	1054,2	419,1	635,0	7,2%	17,1%	0,7%
Oberrhein	13434,6	5002,6	8432,0	11776,9	4414,5	7362,3	14,1%	13,3%	14,5%
darunter									
Ludwigshafen	8304,2	2437,7	5866,5	7268,0	2068,9	5199,1	14,3%	17,8%	12,8%
Wörth	1347,4	903,3	444,1	986,8	779,6	207,2	36,5%	15,9%	114,3%

* einschließlich Moselhafen im Jahr 1999

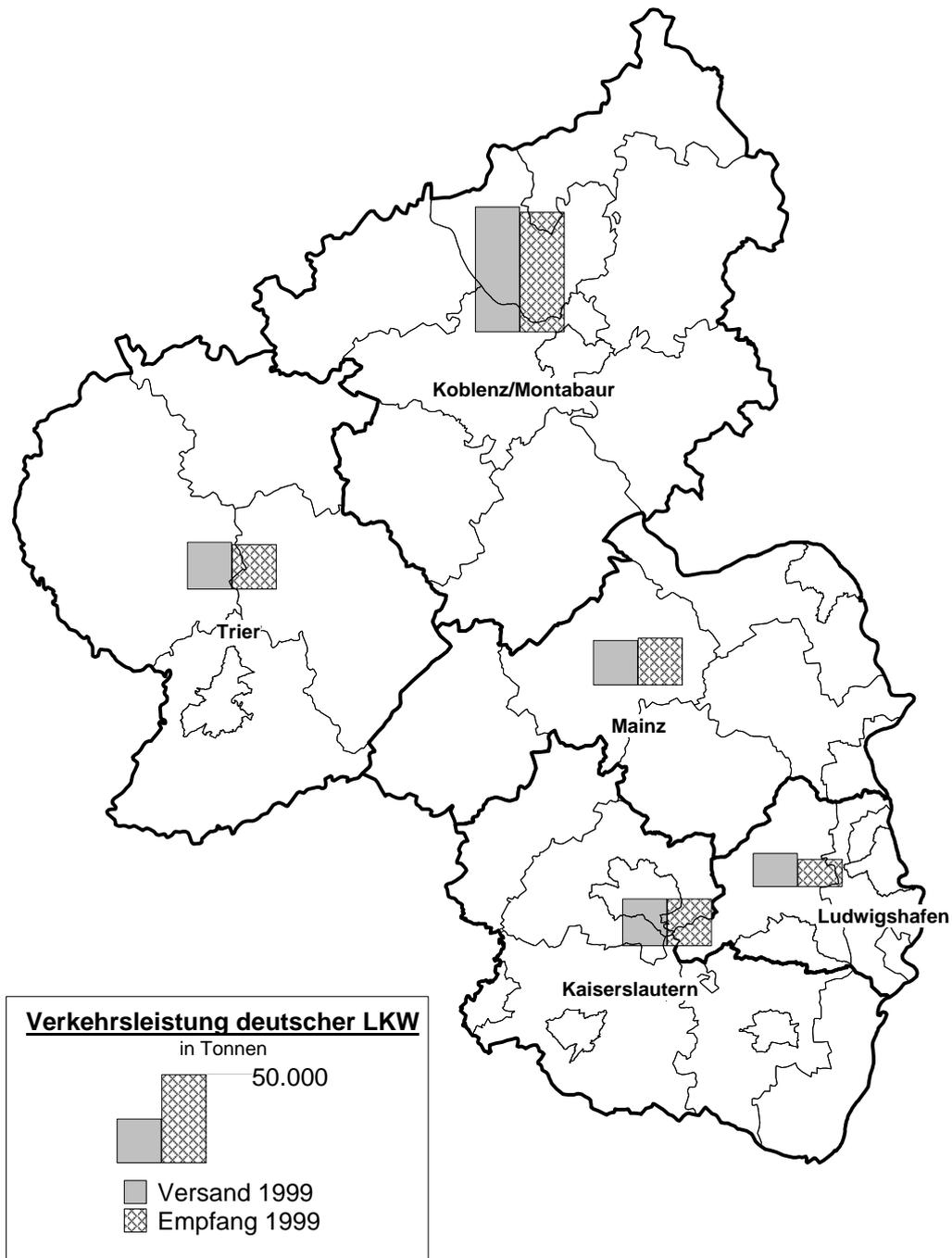
ABB. 7.17: ENTWICKLUNG DES SCHIFFSGÜTERUMSATZES IN AUSGEWÄHLTEN HÄFEN DES MITTELRHEINS



* einschließlich Moselhafen im Jahr 1999

Quelle: Statistisches Landesamt

Abb. 7.18: Einteilung der Verkehrsbezirke in Rheinland-Pfalz



Maßstab 1: 1 300 000

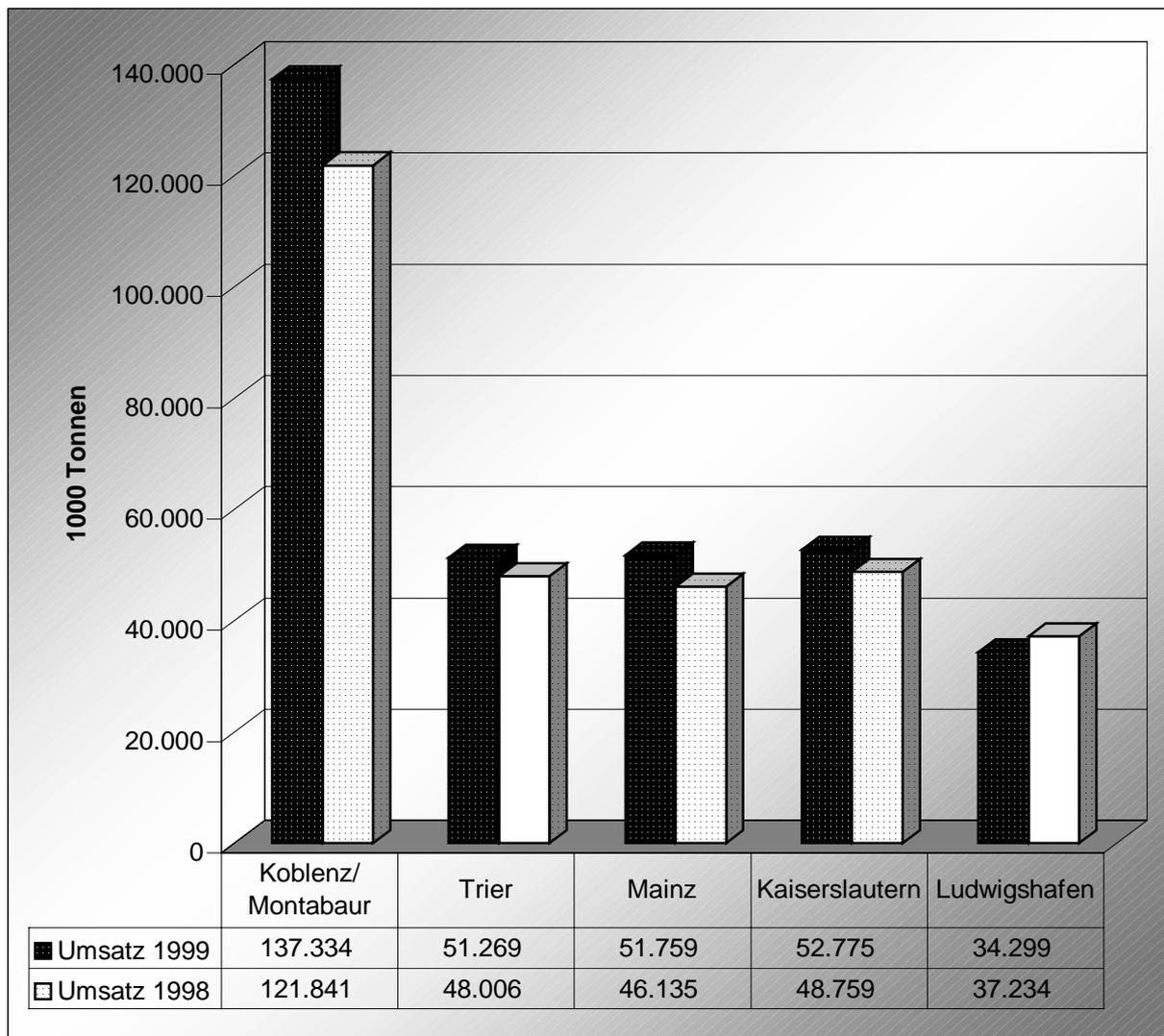
Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 7.19: VERKEHRSLEISTUNG DEUTSCHER LASTKRAFTFAHRZEUGE 1999

Verkehrsbezirk	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Veränderung zu 1998			
	1999		1998		Versand		Empfang	
	1000 t	1000 t	1000 t	1000 t	1000 t	%	1000 t	%
Koblenz/ Montabaur	70.485	66.849	62.133	59.709	8.352	13,4%	7.140	12,0%
Trier	26.256	25.014	24.493	23.513	1.762	7,2%	1.501	6,4%
Mainz	25.300	26.459	22.580	23.555	2.720	12,0%	2.904	12,3%
Kaiserslautern	26.204	26.571	23.503	25.256	2.702	11,5%	1.315	5,2%
Ludwigshafen	18.822	15.478	20.445	16.789	-1.623	-7,9%	-1.312	-7,8%
Rheinland-Pfalz	167.066	160.370	153.153	148.822	13.913	9,1%	11.548	7,8%

ABB. 7.20: GESAMTUMSATZ IM GÜTERVERKEHR MIT LASTKRAFTWAGEN NACH VERKEHRSBEZIRKEN



Quelle: Statistisches Landesamt

8.

ORDNUNG UND SICHERHEIT

Nr.	Art	Inhalt	Seite
8. ORDNUNG UND SICHERHEIT			
8.01	T	Kriminalitätsstatistik im Großstadtvergleich	253
8.02	D	Zahl der Straftaten in Relation zum Einwohnerbestand in Koblenz im Vergleich zu den anderen Großstädten von Rheinland-Pfalz.....	253
8.03	T	Entwicklung der Straftatenverteilung nach Hauptgruppen in Koblenz	254
8.04	D	Kriminalitätsverteilung im Jahr 2000 in Koblenz.....	254
8.05	T	Tatverdächtigenentwicklung 1995 bis 2000 in Koblenz.....	255
8.06	D	Tatverdächtigenentwicklung nach Altersgruppen in Koblenz.....	255

ORDNUNG UND SICHERHEIT

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld „Öffentliche Sicherheit“ ist seit dem Berichtsjahr 1999 in die Berichterstattung der Statistikstelle aufgenommen worden. Es werden zwei unterschiedliche Themenbereiche aufgegriffen: Die Kriminalitätsstatistik berichtet über erfasste und über aufgeklärte *Straftaten* nach dem Tatortsprinzip für den interkommunalen Vergleich. Neben den Fallzahlen wird auch eine Untergliederung nach Straftathauptgruppen vorgenommen.

Desweiteren wird über die *Tatverdächtigen* berichtet. Auch hier gilt das Tatorts- und nicht das Wohnortsprinzip.

Wo kommen die Daten her?

Die interkommunalen Vergleichszahlen sind den Berichten des Landeskriminalamtes entnommen. Spezifische Angaben zur Stadt Koblenz lieferte das Polizeipräsidium Koblenz.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

⇒ *Kriminalstatistik als Ausgangsstatistik*

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird als Ausgangsstatistik geführt. Die statistische Erfassung erfolgt nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen und hat das Ergebnis zum Zeitpunkt der Abgabe des Vorganges an die Strafverfolgungsbehörden wiederzugeben. Die Ausgangsstatistik beinhaltet somit nicht die in einem bestimmten Zeitraum begangenen Straftaten, sondern die ermittlungsmäßig abgeschlossenen Vorgänge.

⇒ *erfaßter Fall*

ist jede im Katalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-) Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-) polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

⇒ *aufgeklärter Fall*

ist die Straftat, die nach dem (kriminal-) polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

⇒ *Tatverdächtig*

ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Straftat als Täter oder Teilnehmer begangen zu haben.

⇒ *Tatortsprinzip*

Bei der regionalen Zuordnung der Tatverdächtigen gilt das Tatortsprinzip, der Wohnort der Tatverdächtigen ist dabei nicht relevant. Dennoch wird zu Vergleichszwecken die Tatverdächtigenzahl mit der Einwohnerzahl in der

Polzeilichen Kriminalstatistik in Bezug gesetzt (sog. Tatverdächtigenbelastungszahl).

⇒ *Eingeschränkte zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit*

Die Kriminalstatistik umfasst einen Themenbereich mit ausgeprägter Öffentlichkeitswirkung. Umso mehr Vorsicht ist bei der Interpretation von Tabellen, Abbildungen oder Kennzahlen geboten. So kann z.B. durch den Abschluss von Sammelverfahren, die erst zu einem bestimmten Termin „statistisch wirksam“ werden (Abschlussstatistik), ein sprunghafter Anstieg der Kriminalität in dem Abschlussjahr suggeriert werden.

Ob Kriminalitätsfallzahlen pro Kopf der Bevölkerung ein adäquates Maß für ein Ranking der Großstädte nach Sicherheitsaspekten sind – wie dies alljährlich nach Erscheinen der aktuellen Zahlen zu beobachten ist -, soll an dieser Stelle nicht näher diskutiert werden.

Achtung:

⇒ **hohe Fallzahl im Jahr 2000 in Koblenz als Konsequenz eines Sammelverfahrens (ca. 10.000 Fälle) gegen Ärzte wegen Abrechnungsbetrug**

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

⇒ *Polizeiliche Kriminalstatistik*

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird jährlich vom Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz veröffentlicht. Weitere Informationen sind im Internet unter www.polizei.rlp.de zu finden. Neben den Links zu zahlreichen Statistiken führt dort auch der Weg zum Polizeipräsidium Koblenz und dessen untergeordnete Dienststellen.

⇒ *Arbeitsgruppe "Angsträume"*

Im Jahr 1999 wurde in der Stadt Koblenz auf Initiative mehrerer Behörden die Arbeitsgruppe "Angsträume" ins Leben gerufen, in der Themen über die Sicherheit in der Stadt in der Form konkreter Projekte behandelt werden.

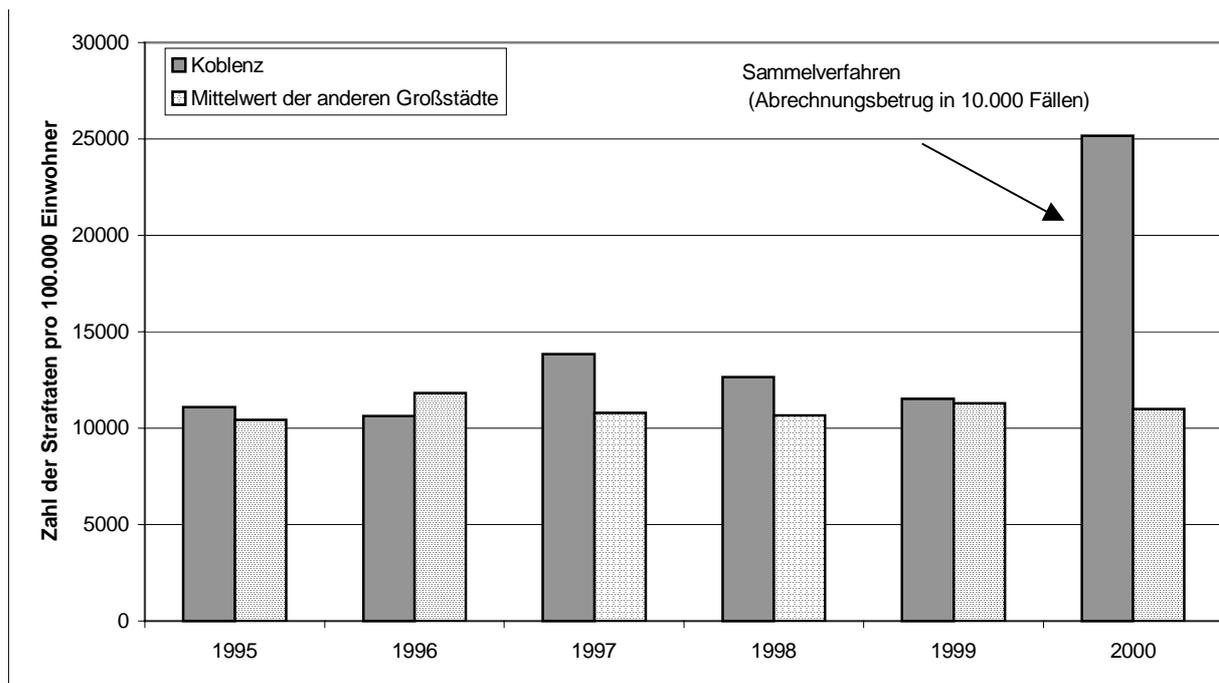
ABB. 8.01: KRIMINALITÄTSSTATISTIK IM GROßSTADTVERGLEICH

	Jahr					
	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Koblenz						
erfasste Fälle	12.147	11.620	15.126	13.634	12.565	23.301**
Veränderung zum Vorjahr(%)	-1,7%	-4,3%	30,2%	-9,9%	-7,8%	85,4%
Häufigkeitszahl*	11.088	10.639	13.835	12.642	11.532	25.160
Trier						
erfasste Fälle	11.387	12.649	13.603	12.287	14.130	14.568
Veränderung zum Vorjahr(%)	2,1%	11,1%	7,5%	-9,7%	15,0%	3,1%
Häufigkeitszahl*	11.433	12.722	13.637	12.325	14.179	14.619
Kaiserslautern						
erfasste Fälle	10.549	16.320	11.387	10.932	11.850	10.484
Veränderung zum Vorjahr(%)	-6,5%	54,7%	-30,2%	-4,0%	8,4%	-11,5%
Häufigkeitszahl*	10.351	16.000	10.365	10.790	11.769	10.481
Ludwigshafen						
erfasste Fälle	16.201	15.516	13.943	14.544	15.440	14.470
Veränderung zum Vorjahr(%)	8,4%	-4,2%	-10,1%	4,3%	6,2%	-6,3%
Häufigkeitszahl*	9.650	9.271	8.344	8.753	9.378	8.836
Mainz						
erfasste Fälle	18.948	17.095	20.120	20.182	18.370	18.427
Veränderung zum Vorjahr(%)	-3,9%	-9,8%	17,7%	0,3%	-9,0%	0,3%
Häufigkeitszahl*	10.263	9.305	10.890	10.843	9.878	10.062

*Häufigkeitszahl: Zahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner

** Die hohe Anzahl resultiert aus einem Sammelverfahren gegen 25 Ärzte wegen ca. 10.000 Fällen von Abrechnungsbetrug

ABB. 8.02: ZAHL DER STRAFTATEN IN RELATION ZUM EINWOHNERBESTAND IN KOBLENZ IM VERGLEICH ZU DEN ANDEREN GROßSTÄDTEN VON RHEINLAND-PFALZ

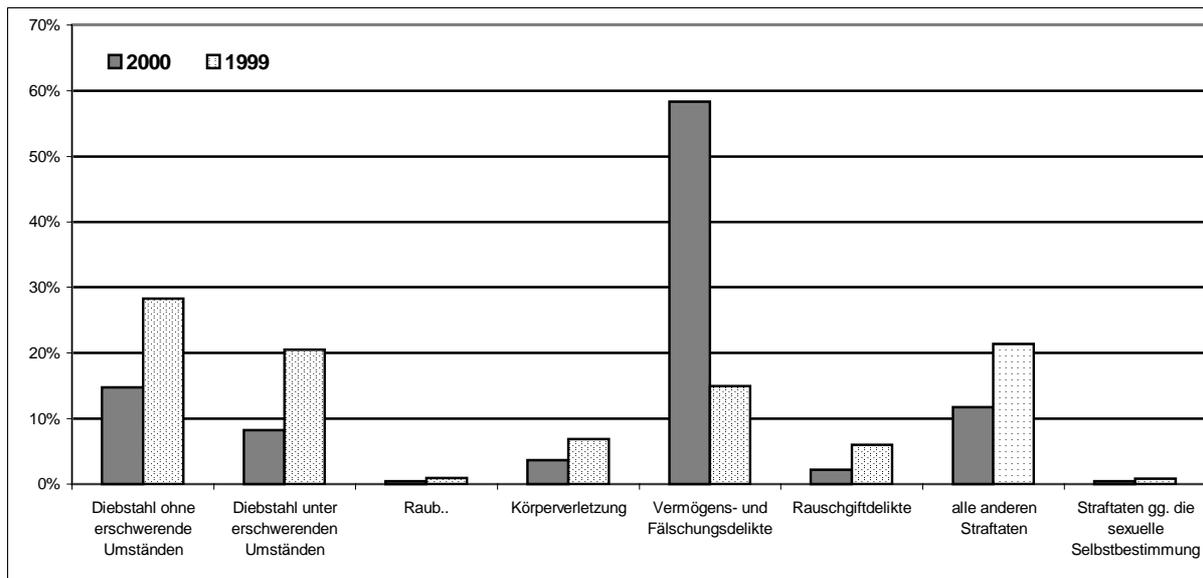


Quelle: Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

ABB. 8.03: ENTWICKLUNG DER STRAFTATENVERTEILUNG NACH HAUPTGRUPPEN IN KOBLENZ

Straftatenhauptgruppen	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl						
Straftaten gegen das Leben	9	6	1	8	7	5	-37,5%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	93	105	113	123	113	111	-9,8%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	945	1.013	1.127	1.183	1.250	1.267	7,1%
Diebstahl insgesamt	6.798	6.434	7.439	7.110	6.129	5.382	-24,3%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.923	1.559	3.121	1.825	1.880	13.579*	644,1%
Sonstige Straftatbestände StGB	1.805	1.755	2.265	2.245	2.124	2.119	-5,6%
Strafrechtliche Nebengesetze	574	748	1.060	1.140	1.062	838	-26,5%
Summenschlüssel:							
Gewaltkriminalität	376	355	338	352	379	378	7,4%
Rauschgiftdelikte einschließlich direkter Beschaffungskriminalität	469	578	750	825	771	511	-38,1%
Wirtschaftskriminalität	28	51	98	118	53	456	286,4%
Sexueller Mißbrauch von Kindern	31	44	34	51	29	37	-27,5%
Computerkriminalität	51	46	82	146	102	104	-28,8%
Umweltkriminalität	186	185	209	166	157	116	-30,1%
Straßenkriminalität	3.442	3.431	4.148	3.928	3.308	2.773	-29,4%

ABB. 8.04: KRIMINALITÄTSVERTEILUNG IM JAHR 2000 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR IN KOBLENZ

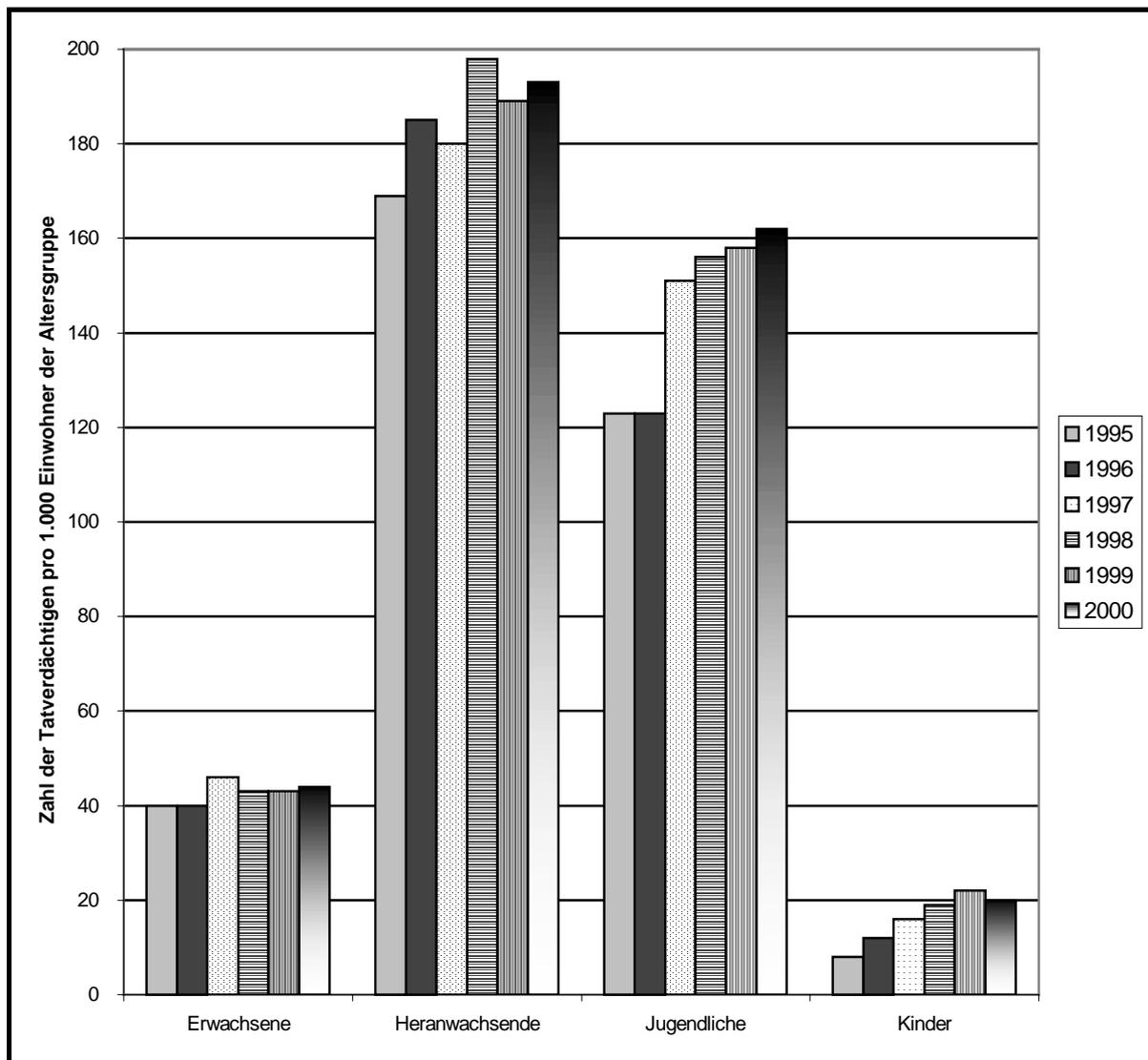


Datenquelle: Polizeipräsidium Koblenz

ABB. 8.05: TATVERDÄCHTIGENENTWICKLUNG* 1995 BIS 2000 IN KOBLENZ

Merkmal	Einheit	Jahr					
		1995	1996	1997	1998	1999	2000
Tatverdächtige insgesamt	Anzahl	4.657	4.724	5.467	5.324	5.307	5.336
	pro 1000 Einwohner	43	43	50	49	49	49
<i>davon:</i>							
Erwachsene (ab 21 Jahre)	Anzahl	3.534	3.489	4.044	3.778	3.754	3.772
	pro 1000 Erwachsene	40	40	46	43	43	44
Heranwachsende (18 bis unter 21)	Anzahl	520	568	567	631	613	641
	pro 1000 Heranwachsende	169	185	180	198	189	193
Jugendliche (14 bis unter 18)	Anzahl	481	501	620	637	628	639
	pro 1000 Jugendliche	123	123	151	156	158	162
Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	122	166	236	278	312	284
	pro 1000 Kinder	8	12	16	19	22	20

ABB. 8.06: TATVERDÄCHTIGENENTWICKLUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN KOBLENZ



* **Tatverdächtige** sind bezogen auf den **Tatort Koblenz** nicht auf den Wohnort der Tatverdächtigen

Datenquelle: Polizeipräsidium Koblenz

9.

TOURISMUS

Nr.	Art	Inhalt	Seite
9.01	K	Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe in Koblenz.....	263
9.02	T	Beherbergungsstatistik in Koblenz nach Quartalsabschnitten	264
9.03	D	Auslastung der Bettenkapazität und Anteil ausländischer Gäste an den Gesamtankünften	264
9.04	T	Übernachtungen und Ausländische Gäste im regionalen und im zeitlichen Vergleich	265
9.05	D	Anteil ausländischer Gäste an den Übernachtungen in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	265
9.06	T	Indexreihen der Beherbergungsstatistik im regionalen und zeitlichen Vergleich..	266
9.07	D	Übernachtungen in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	266
9.08	K	Übernachtungsintensität in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz.....	267
9.09	T	Anteile ausgewählter Nationalitäten an der Gesamtzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste im saisonalen Verlauf (incl. Campingplätze)	268
9.10	D	Anteile ausgewählter Nationalitäten an der Gesamtzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste	268
9.11	D	Langfristige Entwicklung der Übernachtungszahlen in Koblenz	269
9.12	D	Langfristige Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in Koblenz (1985 bis 2000)	269

TOURISMUS

I Informationen zum Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Die amtliche Beherbergungsstatistik umfasst die Gästeankünfte und Übernachtungen nach Nationalität der Gäste und Art der Beherbergungsbetriebe. Deren zeitliche Entwicklung in Koblenz und der Vergleich zu umliegenden Landkreisen und Städten in Rheinland-Pfalz sind feste Bestandteile der kommunalstatistischen Berichterstattung. Auch die räumliche Verteilung der Beherbergungsbetriebe in Koblenz wird dargestellt.

Wo kommen die Daten her?

Die Statistikstelle der Stadt Koblenz nimmt u.a. die Funktion einer Erhebungsstelle für die amtliche Beherbergungsstatistik des Landesamtes in Bad Ems wahr. Die amtliche Berichterstattung ist die wesentliche Datengrundlage für das Beobachtungsfeld TOURISMUS. Dies gilt insbesondere für den Aufbau langer Zeitreihen und den regionalen Vergleich. Allerdings gilt auch hier die Einschränkung einer zeitlichen Verzögerung, einer sehr beschränkten inhaltlichen Auswertungstiefe und einer vollkommen fehlenden kleinräumigen Zuordnung.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

⇒ *Meldepflichtige Betriebe*

Meldepflichtig im Sinne der amtlichen Statistik sind nur die Beherbergungsbetriebe mit mindestens 9 Fremdbetten. Vorübergehend geschlossene Betriebe (Saisonbetriebe) sind einbezogen.

⇒ *Übernachtungsintensität*

Um die Entwicklung des Gästeaufkommens zeitlich und regional vergleichbar zu machen, wird die Anzahl der in einem bestimmten Zeitraum erfassten Übernachtungen auf die Einwohnerzahl des entsprechenden Gebietes bezogen. Die Übernachtungsintensität ist demnach die Zahl der Übernachtungen in einem Gebiet pro 1.000 Einwohner.

⇒ *Datenqualität*

Einige Beherbergungsbetriebe versäumen es, ihrer Meldepflicht nachzukommen. Das Statistische Landesamt wendet einen Algorithmus an, um die fehlenden Zahlen aus dem vorliegenden Datenmaterial vergleichbarer Betriebe zu schätzen. Daher kommt es zu Abweichungen zwischen den absoluten amtlichen Zahlen und den Zahlen im Datenbestand der Kommunalstatistik. Da aber in letzterer vorwiegend prozentuale Verteilungen analysiert werden, haben die fehlenden Daten keinen entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisse.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

⇒ *Koblenz-Touristik*

Der Eigenbetrieb Koblenz-Touristik informiert in der Berichtsreihe "Touristik-Report" über Entwicklungen des Tourismus in der Stadt an Rhein und Mosel wie auch über aktuelle Veranstaltungen. Näheres dazu wird auch im Internet unter www.koblenz.de präsentiert.

⇒ *Monatliche Beherbergungszahlen*

Die Statistikstelle erstellt seit einem Jahr einen monatlichen Schnellbericht der Gäste- und Übernachtungszahlen im Vergleich zur Entwicklung des Vorjahres.

II Zahlen, Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2000

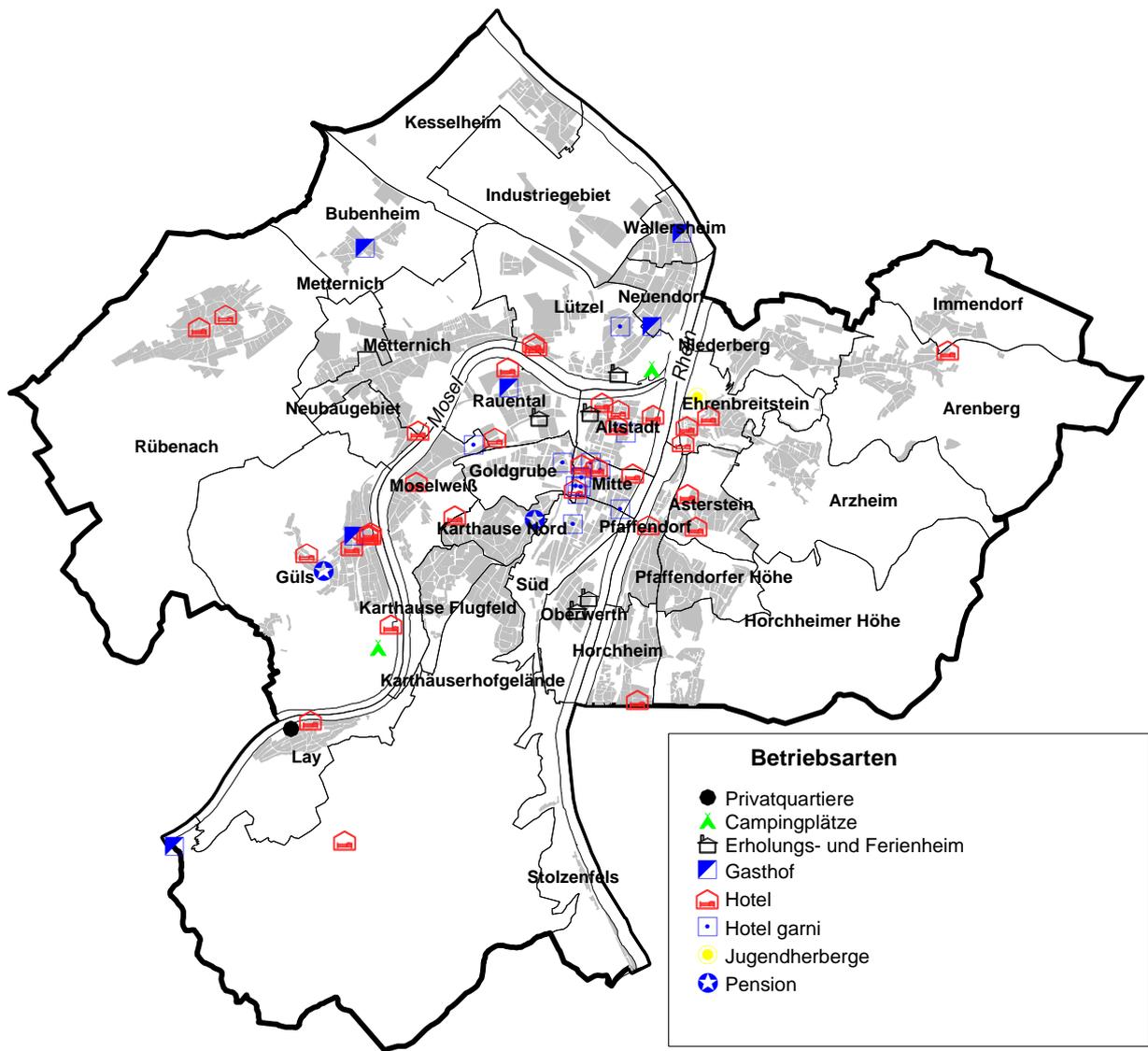
- Das Jahr 2000 war ein Rekordjahr für den Tourismus in Koblenz: Erstmals wurden über eine halbe Million Übernachtungen (505.552) in der amtlichen Statistik registriert. Abbildung:
→9.04, →9.07
- Auch die Zahl der Gästankünfte erreichte mit einem Wert von 255.871 einen historischen Höchststand.
- Aus diesen beiden Größen ergibt sich die Kennzahl der durchschnittlichen Übernachtungsdauer der Gäste von 2,0 Tagen – hierbei hat es in den letzten Jahren keine systematischen Änderungen gegeben →9.06, →9.12
- Seit Jahren verringert sich jedoch der Anteil der ausländischen Gäste in Koblenz kontinuierlich: 1993 lag dieser noch bei 28,6%, im letzten Jahr waren es nur noch 21,8%. →9.05, →9.11
- Im Jahr 2000 kamen die meisten ausländischen Gäste aus Großbritannien (18,8%). Alleine im Dezember kamen mehr als 56% aller ausländischen Gäste aus Großbritannien, im Vorjahresmonat waren es immerhin auch über 42%. Die Hauptreisesaison bevorzugen dagegen die niederländischen Gäste, die über das gesamte Jahre 17,5% aller ausländischen Gäste stellen. Annähernd die gleiche Zahl an Besuchern kam aus den USA (16,2%). →9.09, →9.10
- Die Beherbergungskapazitäten, die im Rahmen der amtlichen Statistik erfasst werden, sind in den letzten Jahren abgebaut worden. Am 31.12.2000 gab es in Koblenz 59 meldepflichtige Betriebe mit insgesamt 3.832 Betten. 1996 waren es noch 66 Betriebe mit mit 4.104 Betten.
- Der positive Einfluss des Städtetourismus in den letzten Jahren kann im Vergleich der Übernachtungszahlen von Landkreisen und kreisfreien Städten belegt werden. Die umliegenden Landkreise weisen erst seit ein bis zwei Jahren wieder positive Entwicklungstrends bei den Übernachtungszahlen auf. Sie liegen aber noch immer unter den Zahlen, die zu Beginn der 90er Jahre gemeldet worden sind. Die ausgewählten Großstädte Koblenz, Trier, Mainz und Kaiserslautern verbuchen bereits seit Jahren deutliche Zuwächse. →9.06

- Trotz der günstigeren Entwicklung in den Großstädten weisen die meisten Landkreise deutlich höhere Übernachtungsintensitäten auf. Die Stadt Koblenz liegt mit 4.681 Übernachtungen pro 1.000 Einwohner hinter Trier (6.150) an zweiter Stelle der 12 kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz. Spitzenwerte im Land erreichen die Landkreise Cochem-Zell, Daun und Bernkastel-Wittlich mit über 25.000 Übernachtungen pro 1000 Einwohner im Jahr 2000.

Abbildung:

→9.08

Abb. 9.01: Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe* in Koblenz



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
eigene Kartierung

Maßstab ca. 1:100 000

— Stadtteilgrenze

◊ Wohngebiete

*Betriebe mit mindestens 9 Fremdbetten

Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 9.02: BEHERBERGUNGSSTATISTIK IN KOBLENZ NACH QUARTALSABSCHNITTEN

	IV.Quartal 1999	I.Quartal 2000	II.Quartal 2000	III.Quartal 2000	IV.Quartal 2000
Beherbergungsstätten	60	60	59	59	59
Betten	3.821	3.855	3.928	3.922	3.832
Bettenauslastung	33,4%	25,1%	37,6%	47,2%	31,4%
<i>Ankünfte</i>					
gesamt	62.243	42.200	70.942	86.857	55.872
darunter Ausländische Gäste	12.329	7.675	20.825	26.344	12.022
<i>Übernachtungen</i>					
gesamt	119.976	88.078	134.669	170.160	112.645
darunter Ausländische Gäste	22.342	13.269	32.417	42.729	21.806
<i>Aufenthaltsdauer in Tagen</i>					
gesamt	1,9	2,1	1,9	2,0	2,0
Ausländische Gäste	1,9	1,7	1,6	1,6	1,8

Quelle: Statistisches Landesamt

Bemerkung:

ohne Privatquartiere und gewerbl. Kleinbetriebe mit weniger als 9 Fremdbetten,
aber einschl. vorübergehend geschlossener Betriebe (Bsp. Saisonbetriebe)

ABB. 9.03: AUSLASTUNG DER BETTENKAPAZITÄT UND ANTEIL AUSLÄNDISCHER GÄSTE AN DEN GESAMTANKÜNFTEN

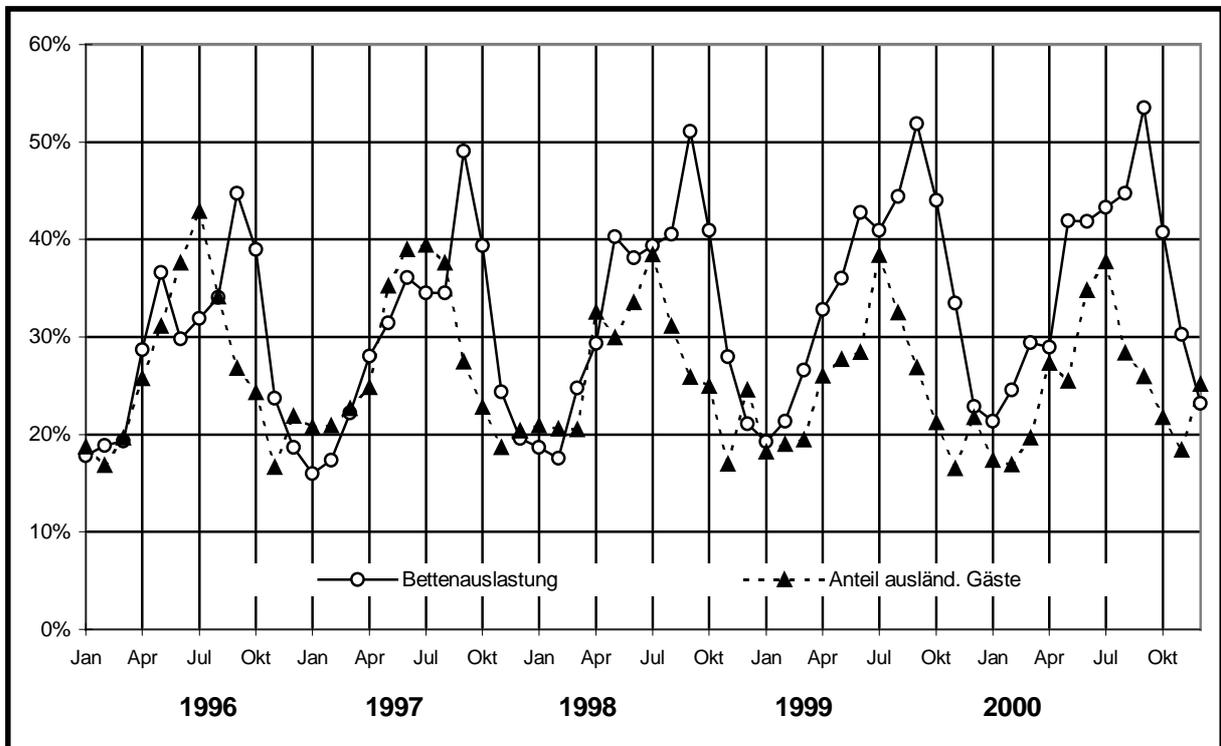
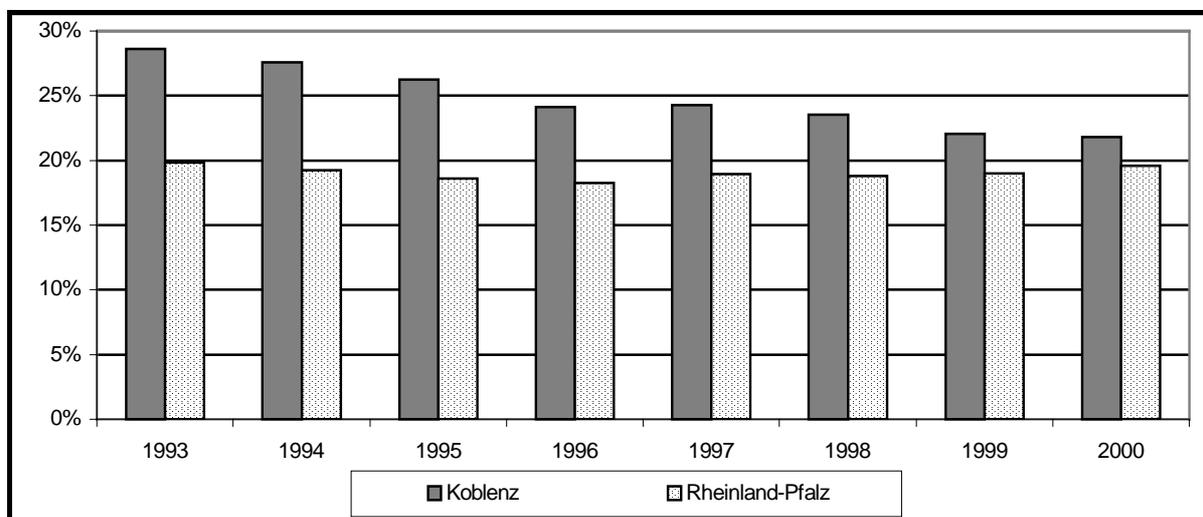


ABB. 9.04: ÜBERNACHTUNGEN UND AUSLÄNDISCHE GÄSTE IM REGIONALEN UND ZEITLICHEN VERGLEICH

Gebiet	Merkmal	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
<i>kreisfreie Städte</i>									
Koblenz	Übernachtungen (in 1000)	384,6	399,9	399,8	427,3	435,9	467,5	491,4	505,6
	dar. Ausländ. Gäste(%)	28,6%	27,6%	26,3%	24,1%	24,3%	23,5%	22,1%	21,8%
Trier	Übernachtungen (in 1000)	450,6	442,4	447,3	491,5	496,1	528,3	569,2	614,3
	dar. Ausländ. Gäste(%)	22,6%	20,5%	18,2%	17,9%	18,4%	21,8%	24,2%	26,9%
Kaiserslautern	Übernachtungen (in 1000)	151,1	143,9	153,6	144,5	148,0	152,9	155,2	176,5
	dar. Ausländ. Gäste(%)	25,2%	28,3%	22,4%	25,7%	26,6%	25,6%	26,6%	23,2%
Mainz	Übernachtungen (in 1000)	587,3	602,6	573,4	590,8	616,5	684,1	727,6	763,2
	dar. Ausländ. Gäste(%)	37,9%	37,1%	40,1%	41,0%	44,4%	43,2%	42,8%	39,9%
<i>Landkreise</i>									
Mayen-Koblenz	Übernachtungen (in 1000)	800,3	754,2	818,8	769,8	757,4	767,9	750,5	871,2
	dar. Ausländ. Gäste(%)	21,1%	18,9%	18,0%	19,7%	19,9%	20,4%	20,9%	21,0%
Neuwied	Übernachtungen (in 1000)	506,3	455,9	483,0	473,1	408,7	408,8	414,3	454,7
	dar. Ausländ. Gäste(%)	10,1%	9,2%	9,3%	8,2%	8,5%	8,6%	8,7%	8,6%
Rhein-Lahn-Kreis	Übernachtungen (in 1000)	961,0	907,1	951,9	919,3	768,4	749,9	802,5	856,5
	dar. Ausländ. Gäste(%)	12,3%	12,4%	10,9%	11,9%	13,6%	14,0%	12,9%	13,3%
Westerwaldkreis	Übernachtungen (in 1000)	726,3	727,3	703,2	672,5	629,5	630,0	664,4	698,1
	dar. Ausländ. Gäste(%)	4,7%	5,6%	6,0%	6,7%	6,5%	6,3%	6,2%	6,1%
Rheinland-Pfalz	Übernachtungen (in 1000)	20833,4	20604,3	21296,7	20731,4	19517,9	20053,7	21034,4	22438,5
	dar. Ausländ. Gäste(%)	19,8%	19,3%	18,6%	18,3%	18,9%	18,8%	19,0%	19,6%

ABB. 9.05: ANTEIL AUSLÄNDISCHER GÄSTE AN DEN ÜBERNACHTUNGEN IN KOBLENZ UND IN RHEINLAND-PFALZ 1993 BIS 2000



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz/Landesinformationssystem

ABB. 9.06: INDEXREIHEN DER BEHERBERGUNGSSTATISTIK IM REGIONALEN UND ZEITLICHEN VERGLEICH

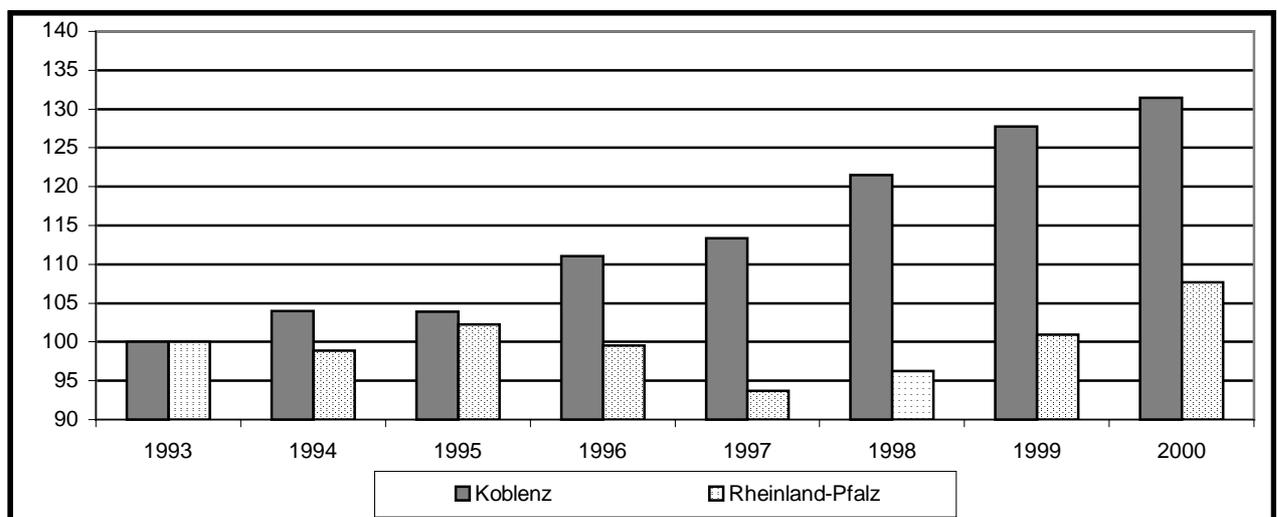
Gebiet	Merkmal	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
<i>kreisfreie Städte</i>									
Koblenz	Übernachtungen*	100,0	104,0	103,9	111,1	113,3	121,5	127,8	131,4
	Übernachtungsdauer**	2,0	2,0	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Trier	Übernachtungen	100,0	98,2	99,2	109,1	110,1	117,2	126,3	136,3
	Übernachtungsdauer	1,9	2,0	1,8	1,8	1,7	1,8	1,8	1,9
Kaiserslautern	Übernachtungen	100,0	95,2	101,6	95,6	98,0	101,2	102,7	116,8
	Übernachtungsdauer	2,2	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1	2,2
Mainz	Übernachtungen	100,0	102,6	97,6	100,6	105,0	116,5	123,9	129,9
	Übernachtungsdauer	1,8	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6
<i>Landkreise</i>									
Mayen-Koblenz	Übernachtungen	100,0	94,2	102,3	96,2	94,6	95,9	93,8	108,9
	Übernachtungsdauer	3,0	3,1	3,2	2,8	2,7	2,9	2,7	2,8
Neuwied	Übernachtungen	100,0	90,0	95,4	93,4	80,7	80,7	81,8	89,8
	Übernachtungsdauer	2,8	2,8	2,8	2,9	2,8	2,8	2,6	2,7
Rhein-Lahn-Kreis	Übernachtungen	100,0	94,4	99,1	95,7	80,0	78,0	83,5	89,1
	Übernachtungsdauer	4,4	4,4	4,5	4,4	4,0	3,7	3,9	3,8
Westerwaldkreis	Übernachtungen	100,0	100,1	96,8	92,6	86,7	86,7	91,5	96,1
	Übernachtungsdauer	3,9	3,9	3,7	3,5	3,2	3,2	3,1	3,2
Rheinland-Pfalz	Übernachtungen	100,0	98,9	102,2	99,5	93,7	96,3	101,0	107,7
	Übernachtungsdauer	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	3,1	3,1

Bemerkungen:

* *Übernachtungen*: Meßzahlen (1993 = 100)

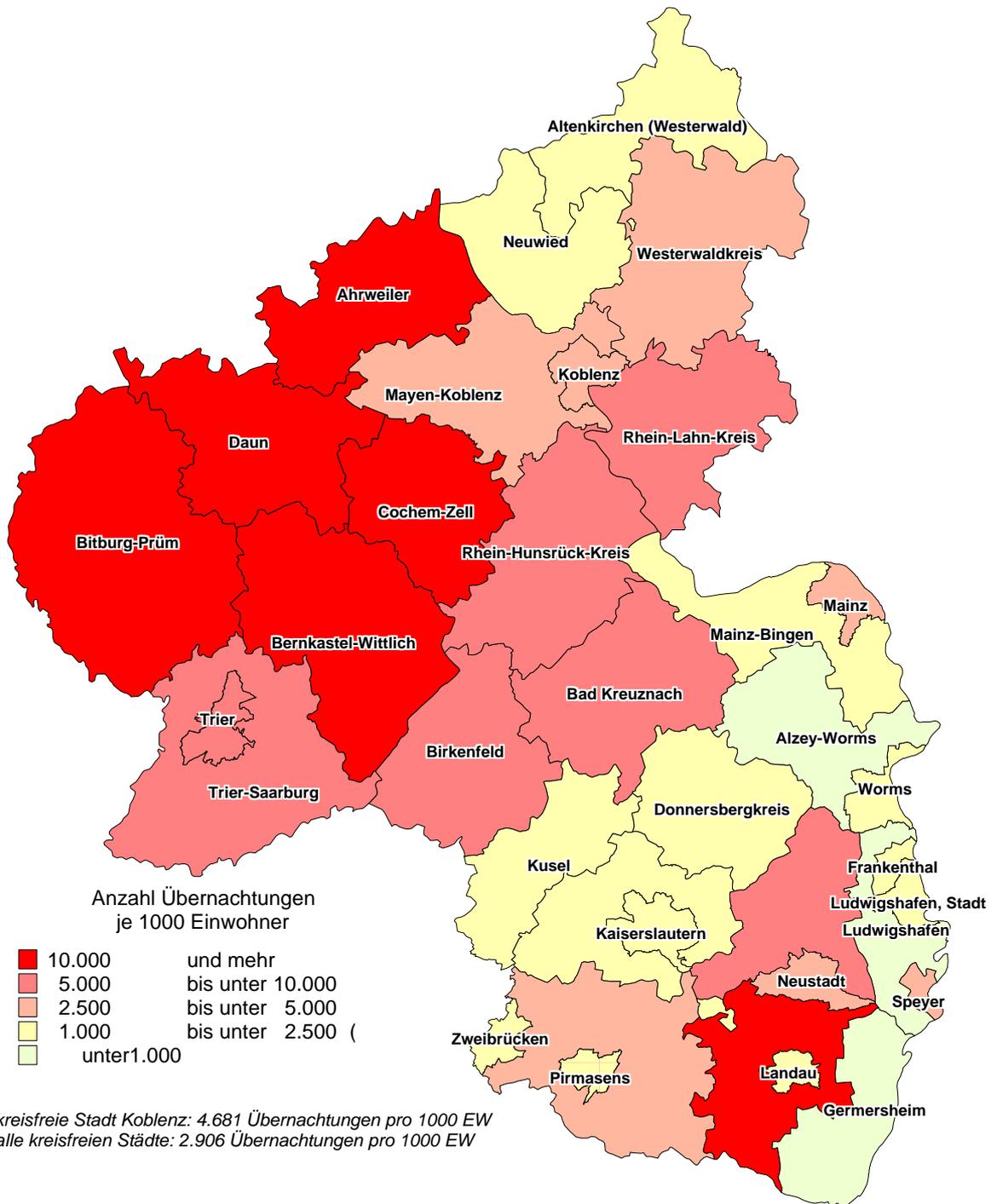
** *Übernachtungsdauer*: durchschnittliche Übernachtungsdauer in Tagen

ABB. 9.07: ÜBERNACHTUNGEN IN KOBLENZ UND IN RHEINLAND-PFALZ 1993 BIS 1999 (INDEX 1993=100)



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz/Landesinformationssystem

Abb. 9.08: Übernachtungsintensität im Jahr 2000 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz



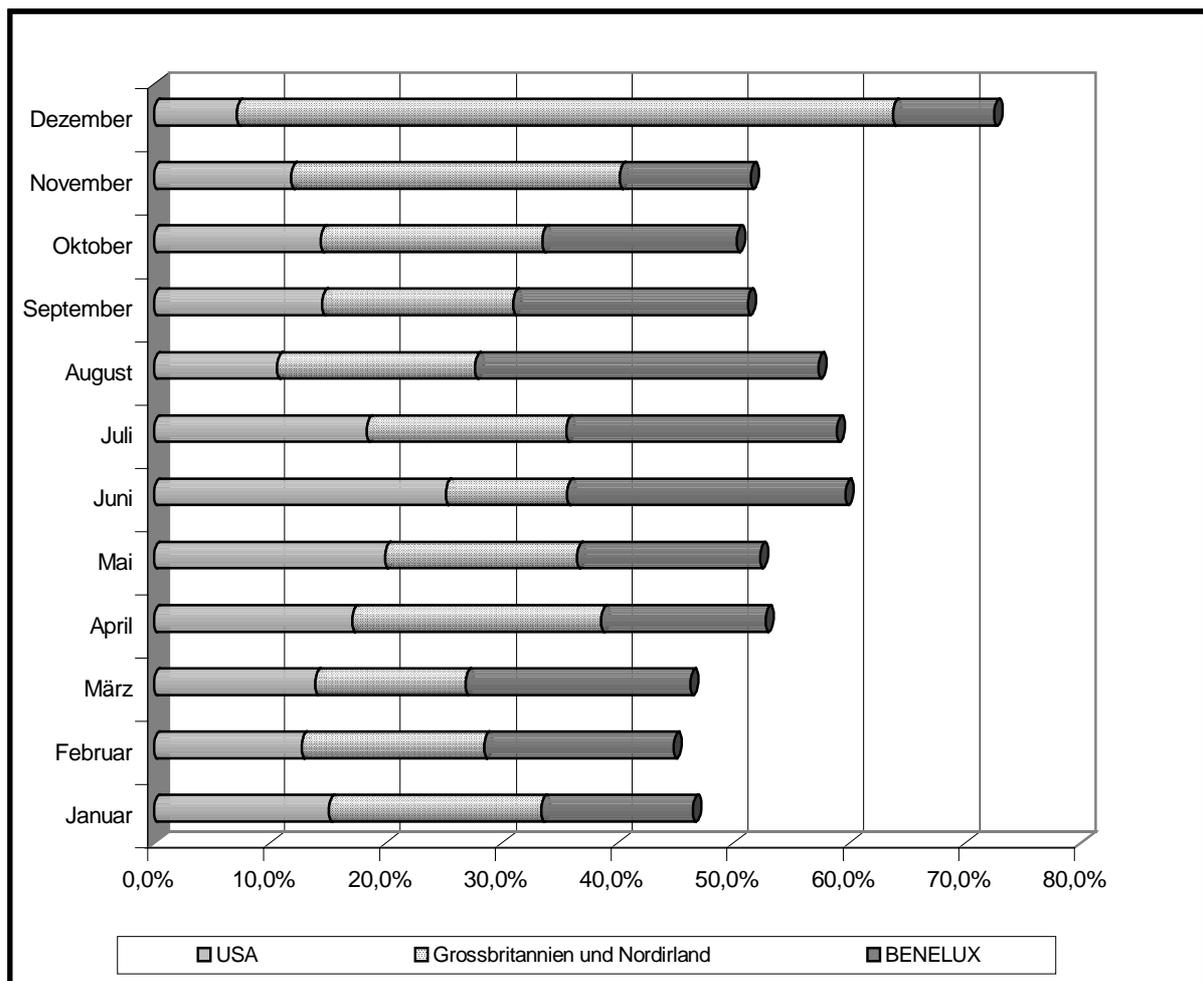
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 9.09: ANTEILE AUSGEWÄHLTER NATIONALITÄTEN AN DER GESAMTZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN AUSLÄNDISCHER GÄSTE IM SAISONALEN VERLAUF 2000 (INCL. CAMPINGPLÄTZE) IN KOBLENZ

Monat	Übernachtungen ausländischer Gäste					
	insgesamt	darunter Gäste aus				
		USA	Gross-britannien	Niederlande	Belgien	sonstigen Ländern
Januar	3.523	15,1%	18,3%	9,4%	3,4%	53,8%
Februar	4.177	12,7%	15,8%	13,3%	2,8%	55,5%
März	7.311	13,9%	13,0%	15,6%	3,1%	54,4%
April	9.462	17,1%	21,5%	8,7%	5,3%	47,4%
Mai	13.807	19,9%	16,6%	13,3%	2,4%	47,9%
Juni	19.060	25,2%	10,5%	21,3%	2,5%	40,5%
Juli	22.195	18,4%	17,2%	21,0%	2,2%	41,2%
August	19.750	10,6%	17,1%	27,5%	1,9%	42,9%
September	17.119	14,5%	16,5%	17,8%	2,1%	49,0%
Oktober	10.821	14,4%	19,1%	14,8%	1,7%	49,9%
November	5.809	11,9%	28,3%	8,4%	2,8%	48,6%
Dezember	7.102	7,1%	56,6%	7,0%	0,9%	28,2%
Jahr 2000	140.136	16,2%	18,8%	17,5%	2,4%	45,1%

ABB. 9.10: ANTEILE AUSGEWÄHLTER NATIONALITÄTEN AN DEN ÜBERNACHTUNGEN AUSLÄNDISCHER GÄSTE



Datenquelle: Erfasste Meldungen der Beherbergungsbetriebe in Koblenz; Statistikstelle der Stadt Koblenz

ABB. 9.11: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGSZAHLEN UND DES ANTEILS AUSLÄNDISCHER GÄSTE IN KOBLENZ SEIT 1985

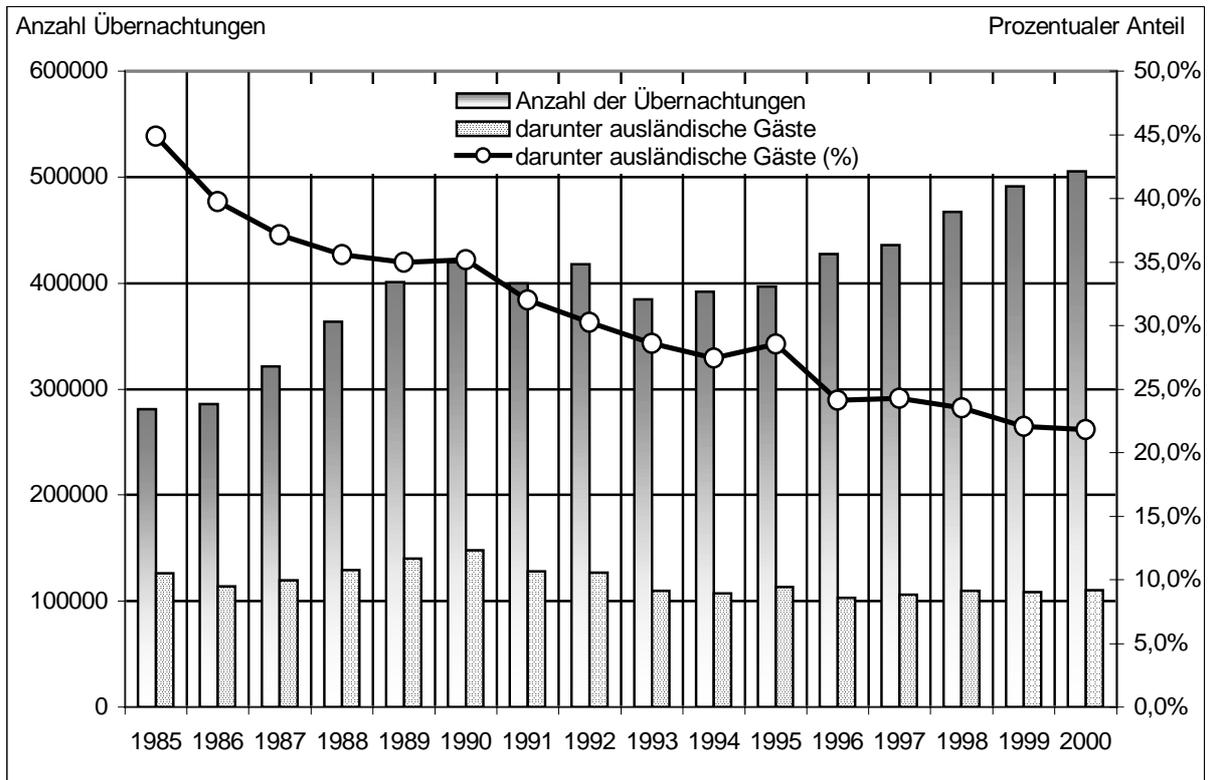
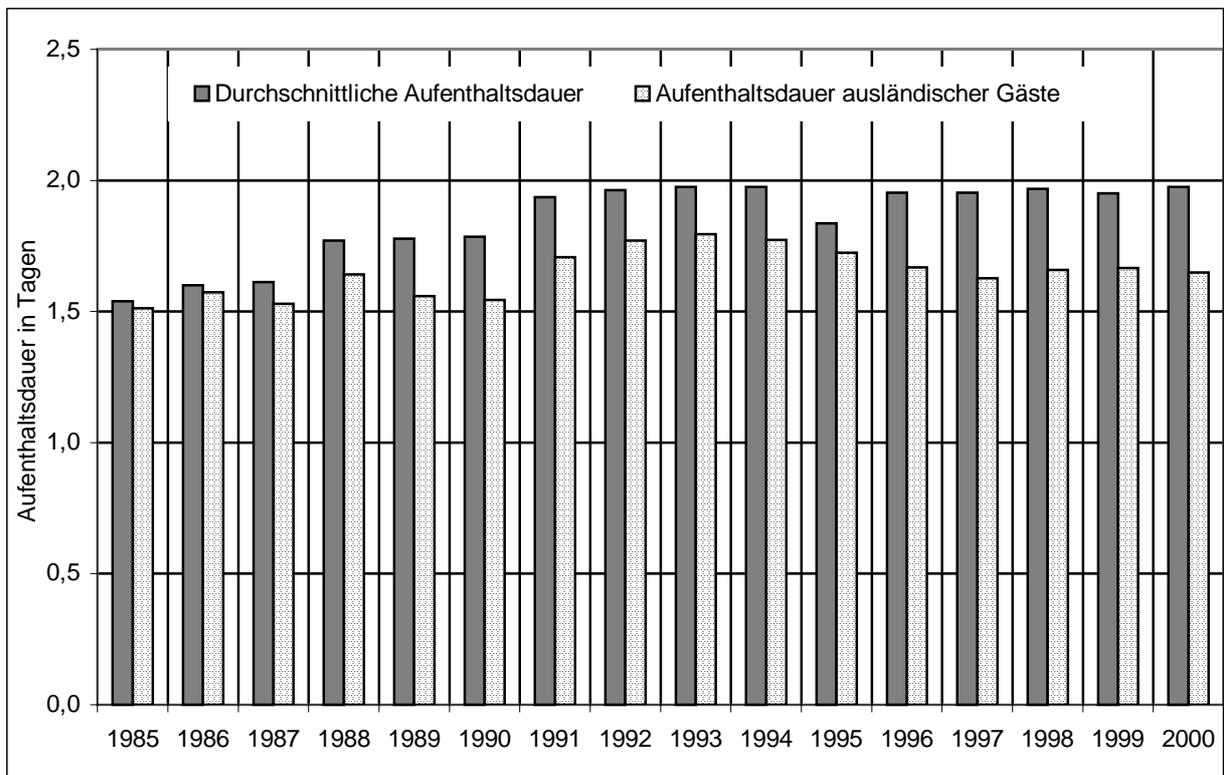


ABB. 9.12: LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTLICHEN AUFENTHALTSDAUER DER GÄSTE IN KOBLENZ SEIT 1985



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

10.

KULTUR UND BILDUNG

Nr.	Art	Inhalt	Seite
10. KULTUR UND BILDUNG			
10.01	T	Theater der Stadt Koblenz – Besucherstatistik Spielstätte Großes Haus	277
10.02	D	Zahl der Vorstellungen und durchschnittliche Auslastung des Stadttheaters	277
10.03	T	Theater der Stadt Koblenz – Besucherstatistik Spielstätte Großes Haus (Quartalsstatistik)	278
10.04	D	Theater der Stadt Koblenz - Entwicklung der Besucher- und Abonnentenzahlen (alle Spielstätten).....	278
10.05	T	Besucherkzahlen im Mittelrhein- und im Ludwig-Museum	279
10.06	T	Ausleihstatistik der Stadtbibliothek Koblenz und der Stadt- und Kreis- bildstelle Koblenz	279
10.07	K	Grundschulbezirke und räumliche Verteilung der Allgemeinbildenden Schulen in Koblenz (ohne Berufsbildende Schulen).....	281
10.08	T	Entwicklung der Schülerzahlen nach Schularten.....	282
10.09	T	Entwicklung der Klassenzahlen nach Schularten	282
10.10	T	Entwicklung der durchschnittlichen Klassengrößen nach Schularten	282
10.11	D	Entwicklung der Schülerzahlen nach Schularten in Koblenz	283
10.12	K	Einzugsbereiche der Koblenzer allgemeinbildenden Schulen	284
10.13	T	Schuleinpendler in Koblenz nach Herkunftsgemeinden und Schuljahr	285
10.14	D	Schuleinpendler in Koblenz nach Landkreisen	285
10.15	T	Studierende an der Fachhochschule Koblenz	286
10.16	D	Entwicklung der Studierendenzahlen an der FH Koblenz seit 1990.....	286
10.17	T	Studierendenzahlen an der Universität Koblenz-Landau, Standort Koblenz	287
10.18	T	Mitgliederzahlen der Koblenzer Vereine im Sportbund Rheinland nach Altersgruppen und Geschlecht und deren Anteile an der Bevölkerung.....	288
10.19	D	Mitgliederquoten in Koblenzer Vereinen des Sportbundes Rheinland im Vergleich der Jahre 1996 und 2000.....	288

BILDUNG UND KULTUR

I Informationen über den Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Besucherzahlen kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen (Theater, Museen, Stadtbibliothek, Stadt- und Kreisbildstelle) in Koblenz sind in diesem Beobachtungsfeld auf der Zeitachse zusammengefasst. Die *Schülerzahlen* nach den in der Stadt vertretenen Schularten werden ebenfalls in ihrer zeitlichen Entwicklung dargestellt, ebenso wie die *Studierendenstatistik* von Fachhochschule und Universität am Standort Koblenz.

Neu hinzugekommen sind die Informationen über Koblenzer Vereine und Mitgliederzahlen innerhalb des Sportbundes Rheinland.

Trotz der thematischen Erweiterung besteht gerade in diesem Beobachtungsfeld noch ein erheblicher Nachholbedarf damit zukünftig im Rahmen des Statistischen Jahrbuchs auch über Entwicklungen und Strukturen in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport ein möglichst umfassendes Bild präsentiert werden kann.

Wo kommen die Daten her?

Die *städtischen Einrichtungen* (Theater, Museen, Stadtbibliothek) liefern in vierteljährlicher Frequenz Informationen über die Besucherzahlen. Hinzu kommen die jährlichen Verwaltungsberichte der Ämter.

Die Schülerstatistik des *Statistischen Landesamtes* wird ergänzt durch die Mitteilungen des *Schulverwaltungsamtes* der Stadt Koblenz.

Die *Studierendenstatistik* liefern die Fachhochschule Koblenz und die Universität Koblenz-Landau.

Der Sportbund Rheinland stellt in jährlichen Berichtsauszügen Informationen über Vereins- und Mitgliederstruktur der in Koblenz ansässigen Vereine bereit.

Begriffklärung und wichtige Hinweise

Die *Besucherzahlen* für das Stadttheater beziehen sich jeweils auf das Kalenderjahr, nicht auf die Spielzeit.

Die *Studierendenzahlen* der Universität Koblenz-Landau beziehen sich auf den Standort Koblenz.

Die z.T. sehr hohen *Mitgliederquoten in Vereinen* gemessen an der Koblenzer Wohnbevölkerung ergeben sich aus der Tatsache, dass die Mitglieder in Koblenzer Vereinen auch aus den umliegenden Gemeinden kommen, und dass Doppelnennungen (mehrere Mitgliedschaften einer Person) möglich sind.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

Das Statistische Landesamt veröffentlicht für jedes Schuljahr ein "Schulverzeichnis der Allgemein bildenden Schulen und Kollegs in Rheinland-Pfalz". Hierin werden u.a. Trägerschaft, Klassen- und Schülerzahl sowie die Anschriften aller einzelnen Schulen in Rheinland-Pfalz aufgelistet.

⇒ *Schulsituationsbericht der Stadt Koblenz*

Im Herbst 2000 wurde in Zusammenarbeit des Schulverwaltungsamtes und der Statistikstelle ein Schulsituationsbericht vorgestellt und publiziert. Es ist vorgesehen, diesen jährlich fortzuschreiben.

II Zahlen, Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2000

Stadttheater

- Im Jahr 2000 verfolgten insgesamt 113.663 Besucher die 302 Vorstellungen im Großen Haus des Stadttheaters. Das entspricht einer Auslastung der Gesamtkapazität von 81,4% (Vorjahr: 78,5%). *Abbildung:*
→10.01,
→10.02
- Nach dem sprunghaften Anstieg der Abonnentenzahlen beim Stadttheater im Jahr 1999, konnte das hohe Niveau im Berichtsjahr mit einer Anzahl von 4.626 Abonnenten knapp gehalten werden. →10.04

Schulen

- Im Schuljahr 2000/2001 besuchten 13.625 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen in Koblenz. Damit wurde ein Rekordstand seit Beginn der zugrundegelegten Zeitreihe im Jahr 1990/91 erreicht. *Abbildung:*
→10.08,
→10.11
- Diese positive Entwicklung geht aber nur auf die Schülerzahlen der Gymnasien sowie der neuen Schulformen der Dualen Oberschule und der Integrierten Gesamtschule zurück. Während die Schülerzahlen an Realschulen nach schnellem Anstieg zu Beginn der 90er Jahre bereits seit einigen Jahren stagnieren, haben sich die Schülerzahlen an den Hauptschulen im Laufe des vergangenen Jahrzehnts fast halbiert.
- Nach ihrem Höchststand im Schuljahr 1995/96 mit damals 4.282 Schülern, verzeichnen auch die Grundschulen zum vierten Male in Folge rückläufige Schülerzahlen (2000/2001: 4.110).
- Fast 30% der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I und II (weiterführende Schulen nach dem 4. Schuljahr) kommen aus dem Umland der Stadt. Der Anteil ist seit Jahren relativ konstant. → 10.12,
→ 10.13,
→ 10.14
- Die meisten Schuleinpendler nach Koblenz kommen aus Mülheim-Kärlich (1999/2000: 289). Auch Waldesch (176), Winingen (161) und Vallendar (153) stellen jeweils Anteile von über 5% an der Gesamtzahl der Schuleinpendler nach Koblenz.

Fachhochschule und Universität

- An der Fachhochschule Koblenz studierten im Wintersemester 2000/2001 3.438 Personen. Damit wurde ein absoluter Höchststand der Studierendenzahl erreicht. *Abbildung:*
→ 10.15
- Der am stärksten besetzte Studiengang ist nach wie vor Betriebswirtschaft.
- Auch die Universität Koblenz-Landau verzeichnet im Wintersemester 2000/2001 mit insgesamt 4.370 immatrikulierten Studierenden einen neuen Höchststand. Gegenüber dem Vorjahresstand gab es eine beträchtliche Zunahme von 6,7%. → 10.17

Vereine im Sportbund Rheinland

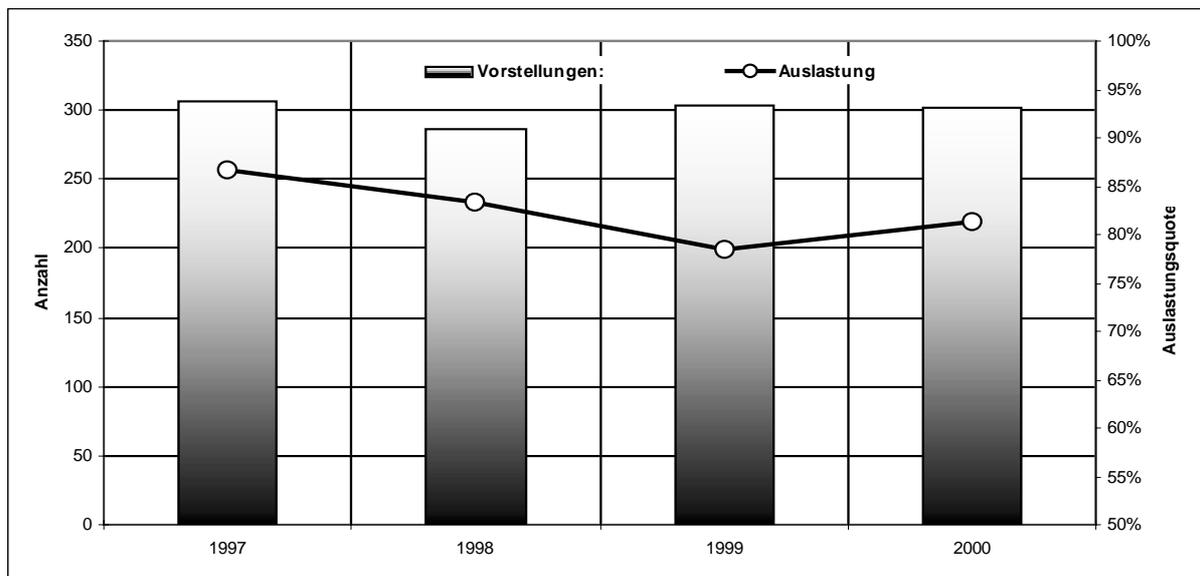
- 42.047 Mitglieder waren am 31.12.2000 in den 148 Koblenzer Vereinen, die im Sportbund Rheinland organisiert sind, eingetragen. *Abbildung:*
→ 10.18,
- Bezogen auf die Bevölkerungszahl entspricht dies einer Quote von 39,1% (Vorsicht: Mehrfachnennungen und Mitgliedschaften von Personen mit Wohnort außerhalb von Koblenz sind zu berücksichtigen)
- Männer sind mit einer Quote von 49,2% an der (männlichen) Gesamtbevölkerung deutlich stärker in Vereinsmitgliedschaften eingebunden als Frauen (29,9%)
- Am größten ist die Mitgliederquote in den Altersgruppen zwischen 7 und 18 Jahren. Bezogen auf die Bevölkerung liegt die Mitgliederquote hier bei über 80%. → 10.19
- Während die Quote der Vereinsmitgliedschaften bei Kindern und Senioren im Jahr 2000 gegenüber dem Vergleichsjahr 1996 angestiegen ist, ist bei den Jugendlichen und den jüngeren Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 40 Jahren eine rückläufige Tendenz zu erkennen.

ABB. 10.01: THEATER DER STADT KOBLENZ - BESUCHERSTATISTIK SPIELSTÄTTE GROßES HAUS (JAHRESZAHLEN)

Gattung	1997	1998	1999	2000
<i>Oper</i>				
Vorstellungen	68	70	57	60
Besucher	28.263	27.585	21.904	25.687
Auslastung	89%	84%	82%	92%
<i>Operette</i>				
Vorstellungen	36	32	35	16
Besucher	16.279	13.470	13.037	5.882
Auslastung	96%	90%	79%	78%
<i>Musical</i>				
Vorstellungen	39	13	33	37
Besucher	18.166	6.022	15.355	15.067
Auslastung	96%	99%	99%	87%
<i>Ballett</i>				
Vorstellungen	36	27	21	35
Besucher	12.896	9.104	7.170	12.106
Auslastung	76%	72%	73%	74%
<i>Schauspiel</i>				
Vorstellungen	115	105	105	100
Besucher	46.163	40.518	36.626	37.093
Auslastung	86%	82%	74%	80%
<i>Kinderstück</i>				
Vorstellungen	-	33	40	35
Besucher	-	13.950	14.271	15.093
Auslastung	-	90%	76%	92%
<i>Matineen</i>				
Vorstellungen	13	7	9	11
Besucher	3.485	1.643	2.515	2.735
Auslastung	57%	50%	60%	63%

Quelle: Stadttheater Koblenz, vierteljährliche Berichte

ABB. 10.02: ZAHL DER VORSTELLUNGEN UND DURCHSCHNITTliche AUSLASTUNG DES STADTTHEATERS SEIT 1997 (SPIELSTÄTTE GROßES HAUS)



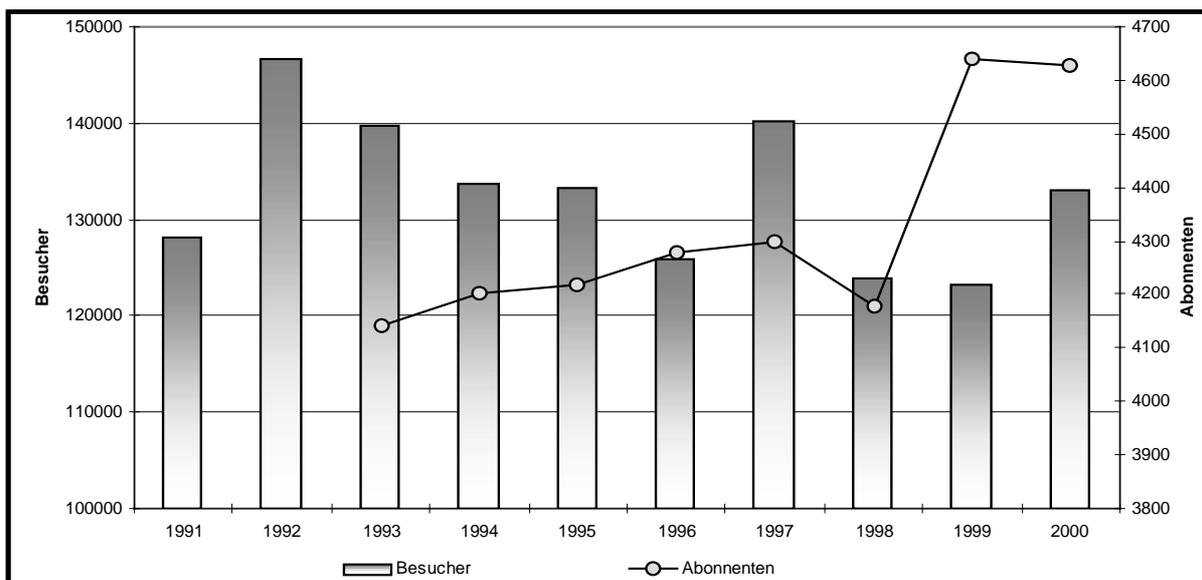
Quelle: Theater der Stadt Koblenz

ABB. 10.03: THEATER DER STADT KOBLENZ - BESUCHERSTATISTIK SPIELSTÄTTE GROßES HAUS (QUARTALZAHLEN)

Gattung	IV. Quartal 1999	I. Quartal 2000	II. Quartal 2000	III. Quartal 2000	IV. Quartal 2000
<i>Oper</i>					
Vorstellungen	15	21	11	4	24
Besucher	5.631	8.959	4.749	1.272	10.707
Auslastung	80%	91%	92%	81%	96%
<i>Operette</i>					
Vorstellungen	16	13	3	-	-
Besucher	5.728	4.859	1.023	-	-
Auslastung	76%	80%	73%	-	-
<i>Musical</i>					
Vorstellungen	-	-	20	2	15
Besucher	-	-	8.471	587	6.009
Auslastung	-	-	90%	63%	86%
<i>Ballett</i>					
Vorstellungen	15	12	10	4	9
Besucher	5.414	4.231	3.442	1.244	3.189
Auslastung	77%	75%	73%	67%	76%
<i>Schauspiel</i>					
Vorstellungen	36	30	33	4	33
Besucher	13.579	11.982	11.234	1.804	12.073
Auslastung	80%	85%	73%	97%	80%
<i>Kinderstück</i>					
Vorstellungen	35	4	-	-	31
Besucher	12.059	1.060	-	-	14.033
Auslastung	74%	57%	-	-	96%
<i>Matineen</i>					
Vorstellungen	3	4	3	2	2
Besucher	434	1.056	522	566	591
Auslastung	31%	56%	37%	88%	93%

Quelle: Stadttheater Koblenz

ABB. 10.04: THEATER DER STADT KOBLENZ: ENTWICKLUNG DER BESUCHER- UND ABONNENTENZAHLEN (ALLE SPIELSTÄTTEN)



Quelle: Stadttheater Koblenz

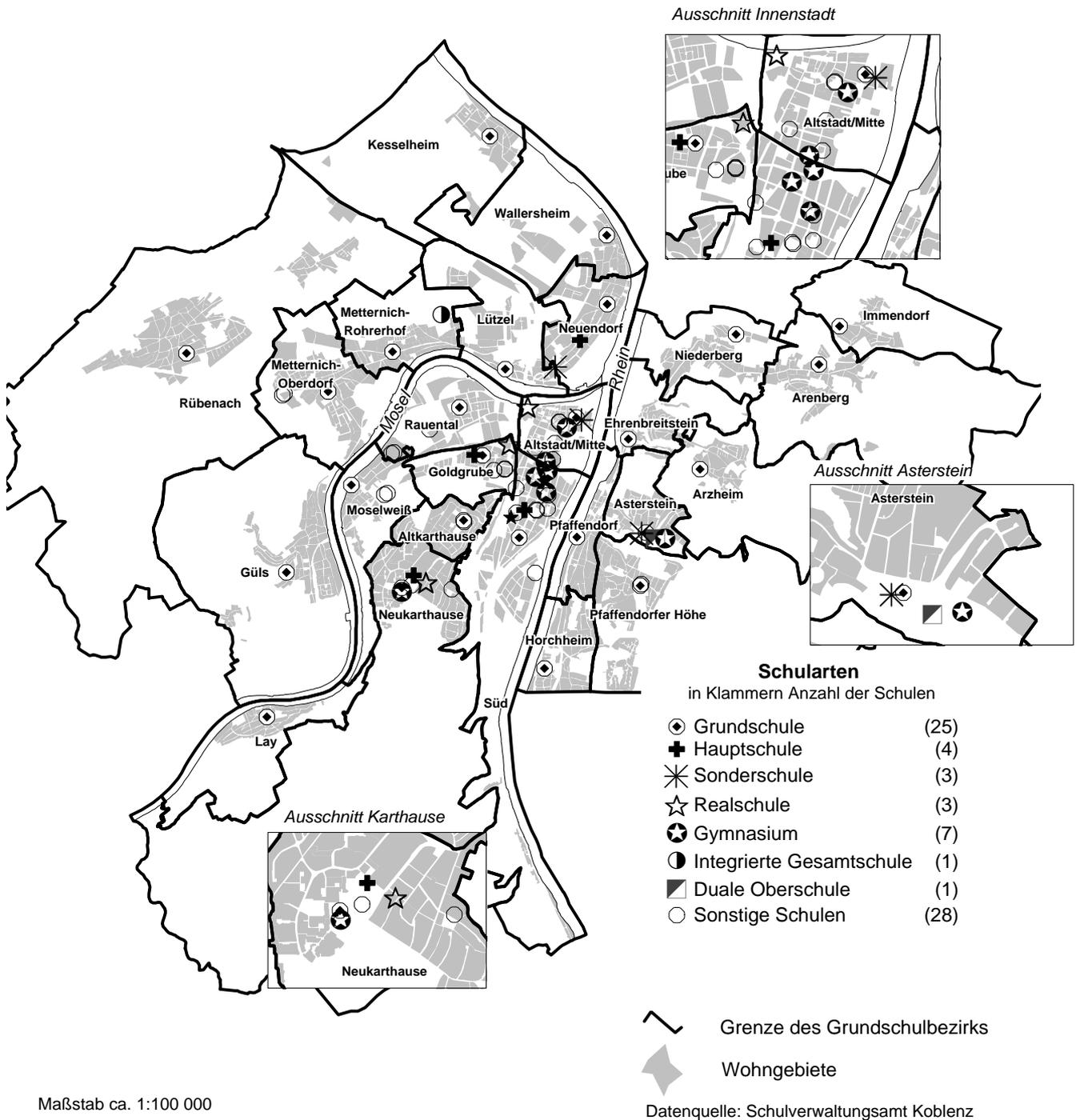
ABB. 10.05: BESUCHERZAHLEN IM MITTELRHEIN- UND IM LUDWIG-MUSEUM

Jahr / Quartal	Mittelrhein-Museum					Ludwig-Museum				
	Besucher	darunter				Besucher	darunter			
		Erwachsene	ermäßigt	Schüler	freie Ausstellung		Erwachsene	ermäßigt	Schüler	freie Ausstellung
Jahressummen										
1997	11.969	4.266	3.501	2.429	1.773	9.369	3.163	1.430	2.718	2.058
1998	22.989	11.802	5.881	3.130	2.176	9.247	3.684	1.781	2.143	1.639
1999	8.889	3.968	2.118	1.494	1.309	17.570	6.949	3.092	4.398	3.131
2000	13.758	5.968	3.310	2.934	1.517	17.685	6.859	3.013	4.832	2.981
Quartalssummen										
1999 / IV	1.475	538	507	159	271	7.235	2.359	1.387	2.032	1.457
2000 / I	1.902	858	447	348	249	5.493	2.616	985	1.493	399
2000 / II	3.839	1.359	719	965	789	3.795	1.245	536	1.204	810
2000 / III	6.370	2.927	1.771	1.315	342	5.494	1.808	1.003	1.373	1.310
2000 / IV	1.647	824	373	306	137	2.903	1.190	489	762	462

ABB. 10.06: AUSLEIHSTATISTIKEN DER STADTBIBLIOTHEK KOBLENZ UND DER STADT- UND KREISBILDSTELLE KOBLENZ

Jahr / Quartal	Stadtbibliothek			Stadt- und Kreisbildstelle						
	Buch- und Medienbestand	Entleihungen	Besucherzahlen	Ausgeliehene Medien insgesamt	darunter					
					Dia-Reihen	Tonbänder	Filme	Video	Geräte	CD-Rom
Jahressummen										
1997	252.053	374.042	102.461	9.096	839	100	2.266	5.756	31	104
1998	253.786	403.894	100.319	10.652	972	128	2.062	7.327	32	131
1999	251.263	419.962	106.403	11.373	938	105	1.661	8.521	20	128
2000	246.165	427.655	110.721	9.913	444	52	1.157	8.114	7	139
Quartalssummen										
1999 / IV	251.263	108.658	28.848	2.720	172	16	398	2.102	3	29
2000 / I	246.165	120.260	29.410	2.889	165	21	385	2.272	6	40
2000 / II	246.165	104.800	27.638	2.482	92	11	306	2.051	1	21
2000 / III	246.165	97.597	24.914	1.941	113	8	188	1.598	-	34
2000 / IV	246.165	104.998	28.759	2.601	74	12	278	2.193	-	44

Abb. 10.07: Grundschulbezirke und räumliche Verteilung allgemeinbildender Schulen in Koblenz im Schuljahr 2000/2001



Stadt Koblenz/Statistikstelle

- K o S t a t i S -

Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB.10.08: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN NACH SCHULARTEN

Schulart	Schuljahr										
	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Grundschule	3 864	3 826	3 873	4 006	4 197	4 281	4 282	4 260	4 249	4 175	4 110
Hauptschule	1 800	1 818	1 814	1 759	1 669	1 629	1 589	1 578	1 241	1 213	1 084
Realschule	1 576	1 624	1 689	1 809	1 858	1 943	1 910	1 980	1 955	1 908	1 910
Gymnasium	4 445	4 458	4 547	4 705	4 736	4 795	4 834	4 931	5 069	5 062	5 125
Duale Oberschule	-	-	-	-	-	-	109	211	316	424	508
Integrierte Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	314	426	502
Sonderschule	383	372	366	363	367	359	355	341	350	372	386
Schüler insgesamt	12 068	12 098	12 289	12 642	12 827	13 007	13 079	13 301	13 494	13 580	13 625

ABB.10.09: ENTWICKLUNG DER KLASSENZAHLEN NACH SCHULARTEN

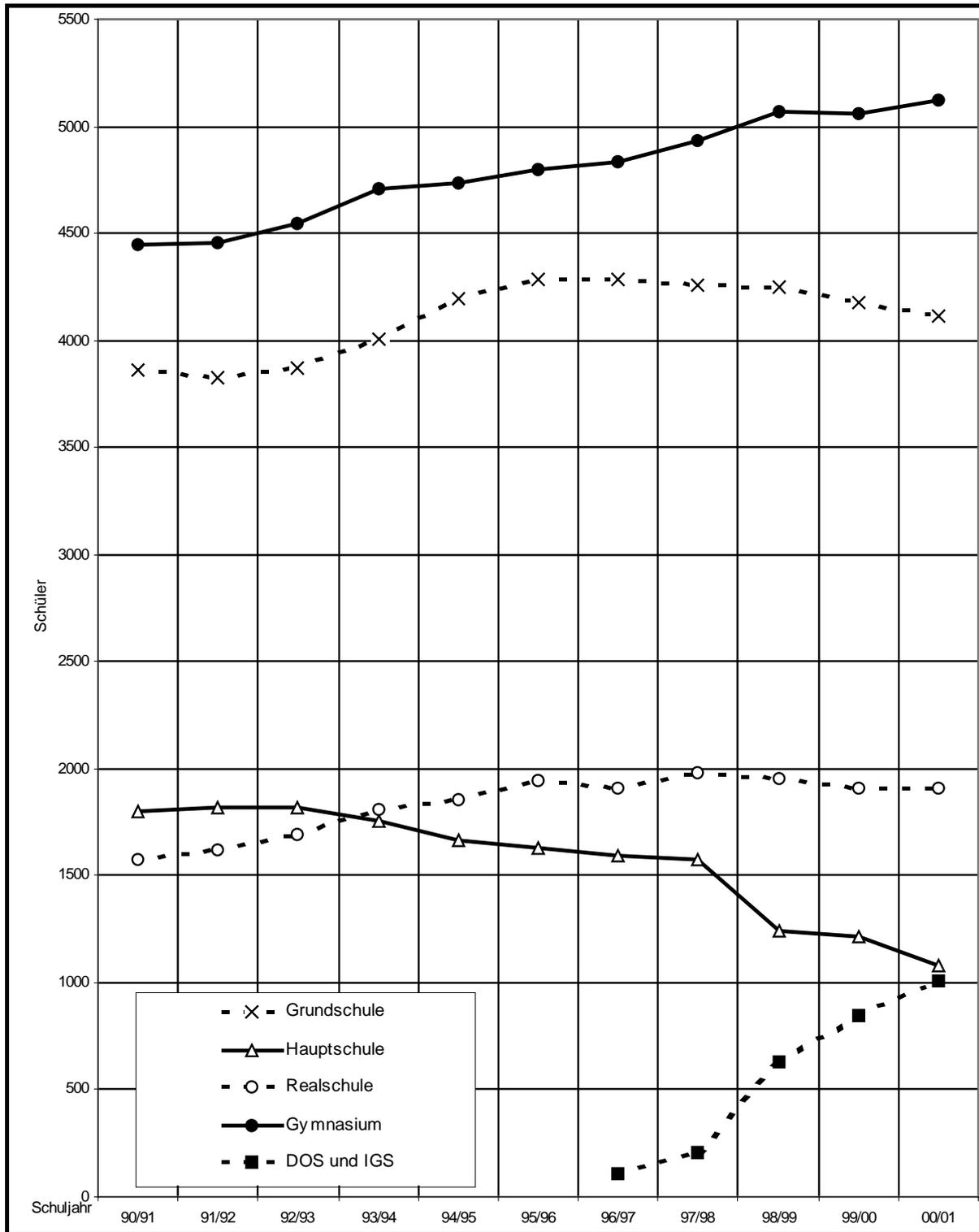
Schulart	Schuljahr										
	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Grundschule	187	190	192	196	199	205	201	198	197	199	193
Hauptschule	81	83	82	78	75	71	72	73	59	56	50
Realschule	58	60	63	66	68	69	70	71	70	71	70
Gymnasium	207	201	196	210	197	203	200	198	198	205	212
Duale Oberschule	-	-	-	-	-	-	5	8	13	18	22
Integrierte Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	12	16	19
Sonderschule	37	36	35	35	34	32	31	31	32	32	33

ABB. 10.10: ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTLICHEN KLASSENGRÖßEN NACH SCHULARTEN

Schulart	Schuljahr										
	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Grundschule	21	20	20	20	21	21	21	22	22	21	21
Hauptschule	22	22	22	23	22	23	22	22	21	22	22
Realschule	27	27	27	27	27	28	27	28	28	27	27
Gymnasium	21	22	23	22	24	24	24	25	26	25	24
Duale Oberschule	-	-	-	-	-	-	22	26	24	24	23
Integrierte Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	26	27	26
Sonderschule	10	10	10	10	11	11	11	11	11	12	12

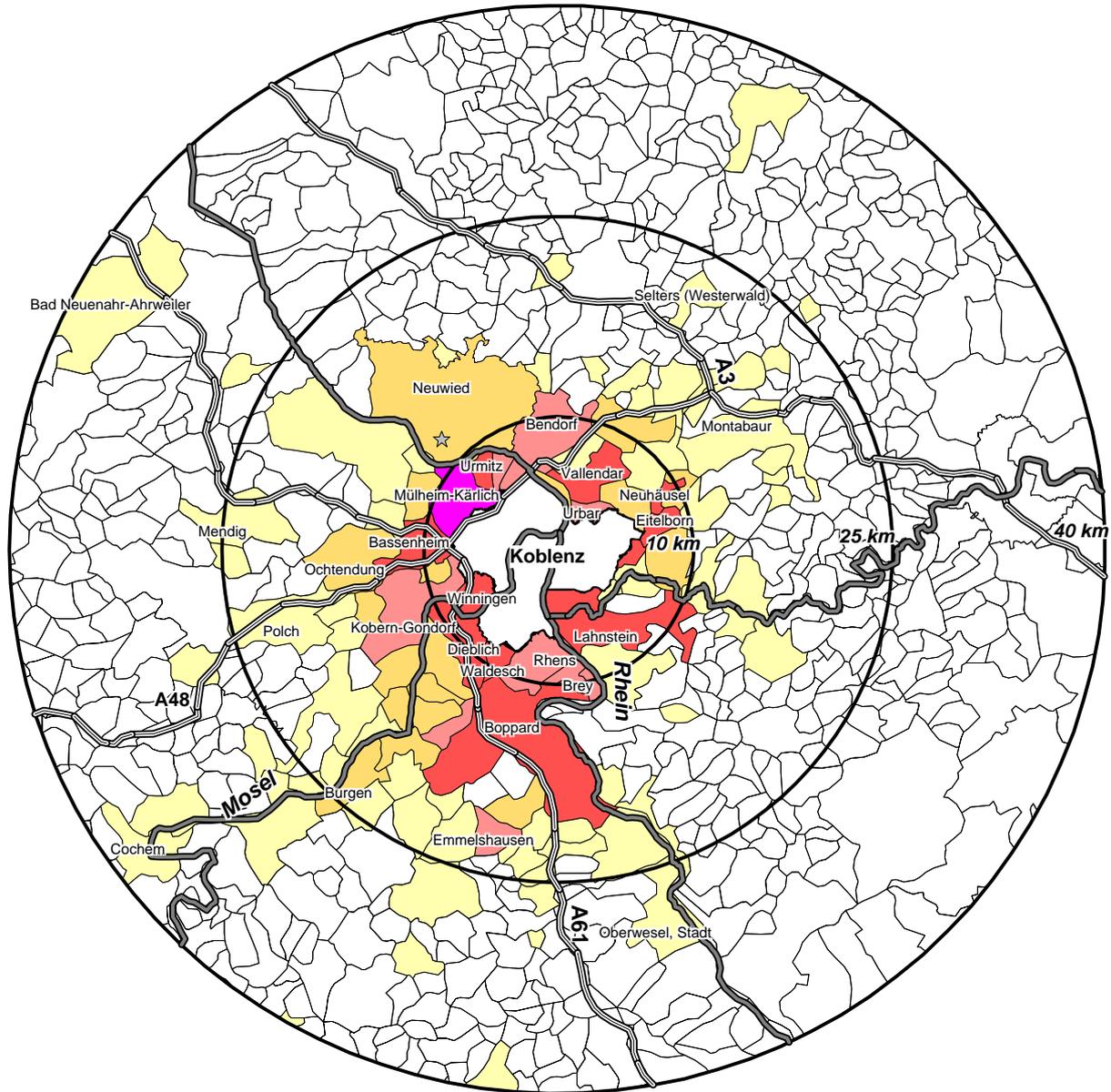
Datenquelle: Schulverwaltungsamt, Stadt Koblenz

ABB. 10.11: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN NACH SCHULARTEN IN KOBLENZ



Quelle: Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz

**Abb. 10.12: Einzugsbereiche der Koblenzer allgemeinbildenden Schulen
Schuljahr 1999/2000**



Anzahl der Schuleinpendler	
Schuljahr 1999/2000	
200 und mehr	(1)
100 bis unter 200	(10)
50 bis unter 100	(10)
10 bis unter 50	(18)
1 bis unter 10	(68)

Maßstab ca. 1:500 000

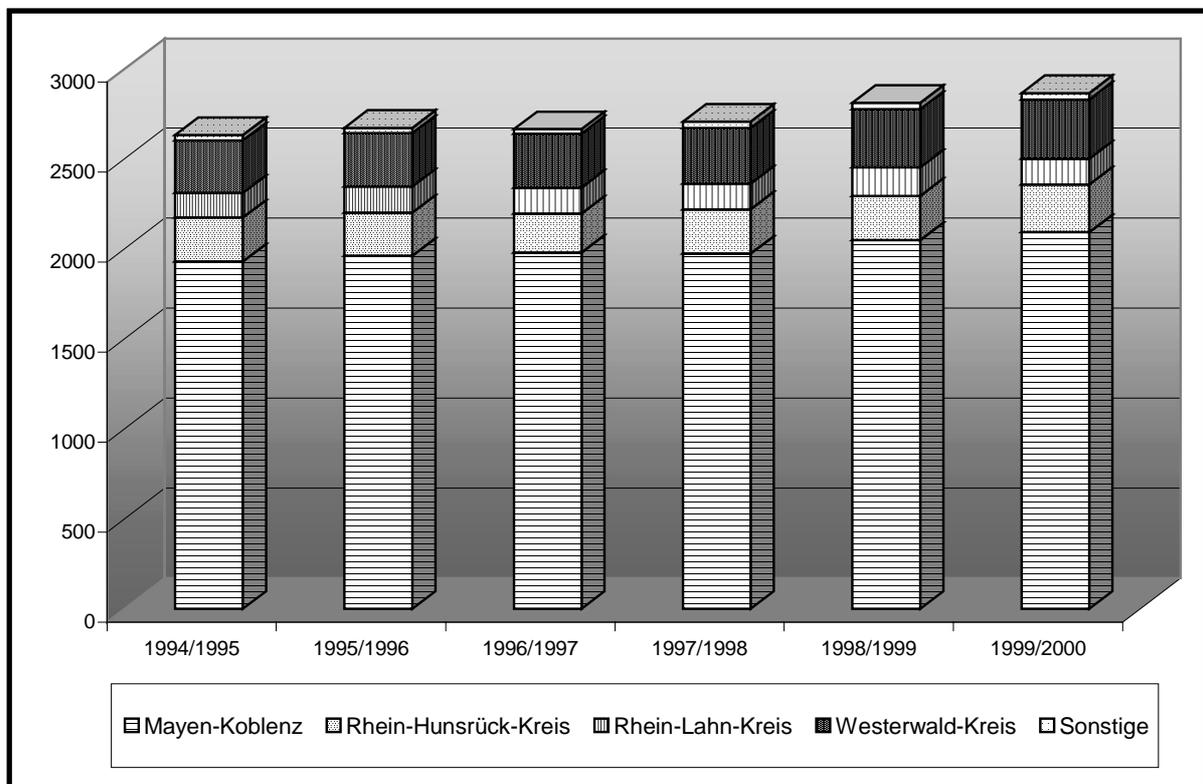
Datengrundlage: Statistisches Landesamt

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- KoStatIS -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 10.13: SCHULEINPENDLER IN KOBLENZ NACH HERKUNFTSGEMEINDEN UND SCHULJAHR

Gemeinde	Schuljahr						
	1994/1995	1995/1996	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	
Mülheim-Kärlich	308	290	278	284	295	289	10,1%
Waldesch	141	152	159	165	166	176	6,1%
Winningen	131	142	149	147	165	161	5,6%
Vallendar	138	132	135	144	159	153	5,3%
Boppard	99	96	97	116	119	132	4,6%
Urmitz	138	143	143	119	128	122	4,3%
Neuhäusel	96	99	107	113	122	122	4,3%
Bassenheim	104	109	118	121	115	121	4,2%
Dieblich	95	92	102	111	110	113	3,9%
Eitelborn	91	90	94	97	104	112	3,9%
Lahnstein	87	95	96	104	121	109	3,8%
St. Sebastian	85	88	85	88	84	94	3,3%
Rhens	93	95	92	103	89	91	3,2%
Kobern-Gondorf	62	69	64	61	75	80	2,8%
Urbar	96	87	83	79	79	73	2,5%
Kaltenengers	79	84	84	78	79	64	2,2%
Emmelshausen	68	70	60	66	62	62	2,2%
Nörtershausen	37	44	45	50	57	59	2,1%
Brey	45	45	53	51	54	58	2,0%
Bendorf	39	42	47	44	45	57	2,0%
Spay	69	68	55	54	54	54	1,9%
Sonstige	532	542	520	512	531	565	19,7%
Insgesamt	2.633	2.674	2.666	2.707	2.813	2.867	100,0%

ABB. 10.14: SCHULEINPENDLER IN KOBLENZ NACH LANDKREISEN

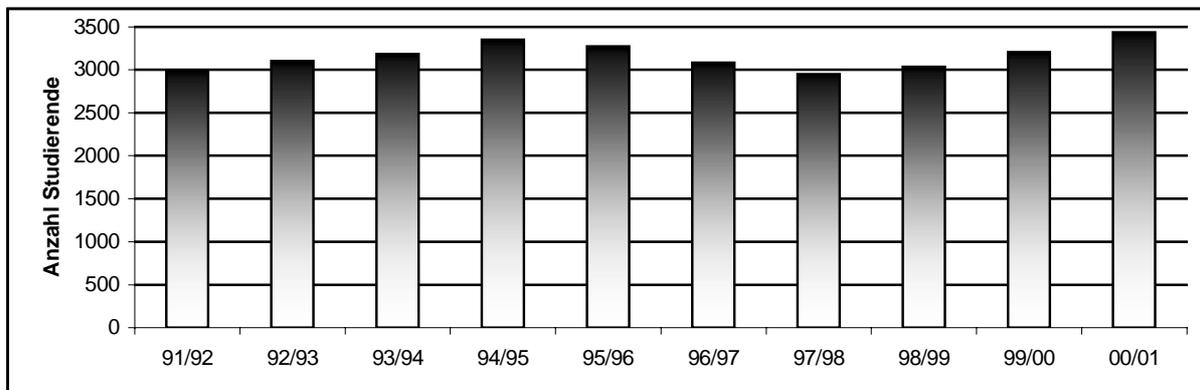


Datenbasis: Statistisches Landesamt

ABB. 10.15: STUDIERENDE AN DER FACHHOCHSCHULE KOBLENZ

Studiengänge	Zahl der eingeschriebenen Studenten (jeweils Wintersemester)									
	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
FB Architektur und Stadtplanung										
- Architektur	309	340	402	437	449	473	486	451	454	426
- Stadtplanung	*	*	*	*	*	25	39	42	45	43
Bauingenieurwesen	310	315	350	383	409	419	423	411	398	342
Betriebswirtschaft	673	676	694	747	813	769	742	743	744	760
FB Elektrotechnik u. Informationstechnik										
- Elektrotechnik	522	570	563	582	506	407	343	330	288	312
- BIS Elektrotechnik	20	18	18	-	23	15	26	25	22	40
Keramik	306	278	235	223	143	125	87	80	80	91
Künstlerische Keramik	*	*	*	10	14	12	11	14	12	15
Maschinenbau	414	412	396	400	352	289	245	268	277	256
FB Remagen I										
- Gesundheits- und Sozialwirtschaft	*	*	*	*	*	*	*	74	131	182
- Sportmanagement	*	*	*	*	*	*	*	20	41	67
- Technische Betriebswirtschaft	*	*	*	*	*	*	*	*	29	84
- Wirtschaftsingenieurwesen	*	*	*	*	*	*	*	*	52	145
FB Remagen II										
- Angewandte Mathematik	*	*	*	*	*	*	*	*	12	24
- Physikalische Technik	*	*	*	*	*	*	*	25	48	84
FB Sozialwesen										
- Sozialarbeit	191	207	230	248	246	227	215	213	211	208
- Sozialpädagogik	249	287	296	320	319	318	295	292	303	298
- European Community Education Studies	*	*	*	*	*	3	37	48	59	61
Gesamt	2994	3103	3184	3350	3274	3082	2949	3036	3206	3438

ABB. 10.16: ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN AN DER FACHHOCHSCHULE KOBLENZ SEIT 1990/91



Quelle: Fachhochschule Koblenz

ABB. 10.17: STUDIERENDENZAHLEN AN DER UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU (STANDORT KOBLENZ)

Studiengänge	Zahl der eingeschriebenen Studenten (Wintersemester)									
	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Grundständige Studiengänge	2732	3005	3169	3398	3628	3697	3682	3536	3410	3714
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	1313	1536	1552	1613	1737	1674	1641	1438	1224	1177
<i>darunter:</i> Grundschulpädagogik	990	1197	1233	1336	1434	1384	1324	1143	963	933
Lehramt an Realschulen	310	342	335	359	425	500	543	548	533	596
Lehramt an Sonderschulen	*	*	91	143	165	166	99	65	47	35
<i>darunter:</i> Grundschulpädagogik	*	*	*	73	87	83	34	25	20	13
Erziehungswissenschaft (Dipl.)	153	198	279	381	416	511	548	576	594	536
Informatik (Diplom)	915	893	866	823	775	708	668	667	571	548
Computervisualistik (Diplom)	*	*	*	*	*	*	*	-	150	461
Psychologie (Diplom)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musikschullehrer	41	36	40	39	37	34	37	45	44	51
Magister	*	*	6	40	73	104	146	197	247	272
Bachelor Informationsmanagement	*	*	*	*	*	*	*	*	*	38
Ergänzungsstudiengänge (Abschluß: Erweiterungsprüfung)	70	78	66	137	182	222	258	288	290	248
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	37	42	32	90	134	146	171	200	186	166
Lehramt an Realschulen	16	21	25	42	40	62	70	64	73	57
Lehramt an Sonderschulen	*	*	*	-	-	2	1	3	5	3
Lehramt an berufsbildenden Schulen										
- Sport	1	2	2	1	2	2	2	3	4	5
- Theologie	-	-	-	-	-	-	1	2	2	2
Musikschullehrer	11	8	5	3	5	7	9	6	4	4
Erziehungswissenschaft	5	5	2	1	1	2	2	6	11	10
Informatik	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	*	*	*	*	-	1	2	4	5	1
Magister-Aufbaustudiengang	31	33	33	27	19	10	9	9	8	7
Zusatzstudiengänge	1	-	5	12	13	12	16	17	30	38
Deutsch als Fremdsprache/ Ausländerpädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kommunikationspsychologie/ Medienpädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sprecherziehung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	1	-	5	12	13	12	16	17	27	33
Weiterbildungsstudiengänge	*	*	*	*	131	156	105	180	247	248
Betriebspädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Führungspädagogik	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulverwaltung/EWBM	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernstudiengang Umwelt	*	*	*	*	*	*	*	*	*	10
Angewandte Umweltwissensch. Fremdsprachen in der Grundschule	*	*	*	*	131	156	105	180	212	204
	*	*	*	*	*	*	*	*	35	34
Promotion	58	68	71	77	87	99	96	102	112	115
Gesamt	2892	3184	3344	3651	4060	4192	4166	4005	4097	4370

Datenquelle: Universität Koblenz-Landau, Präsidialamt

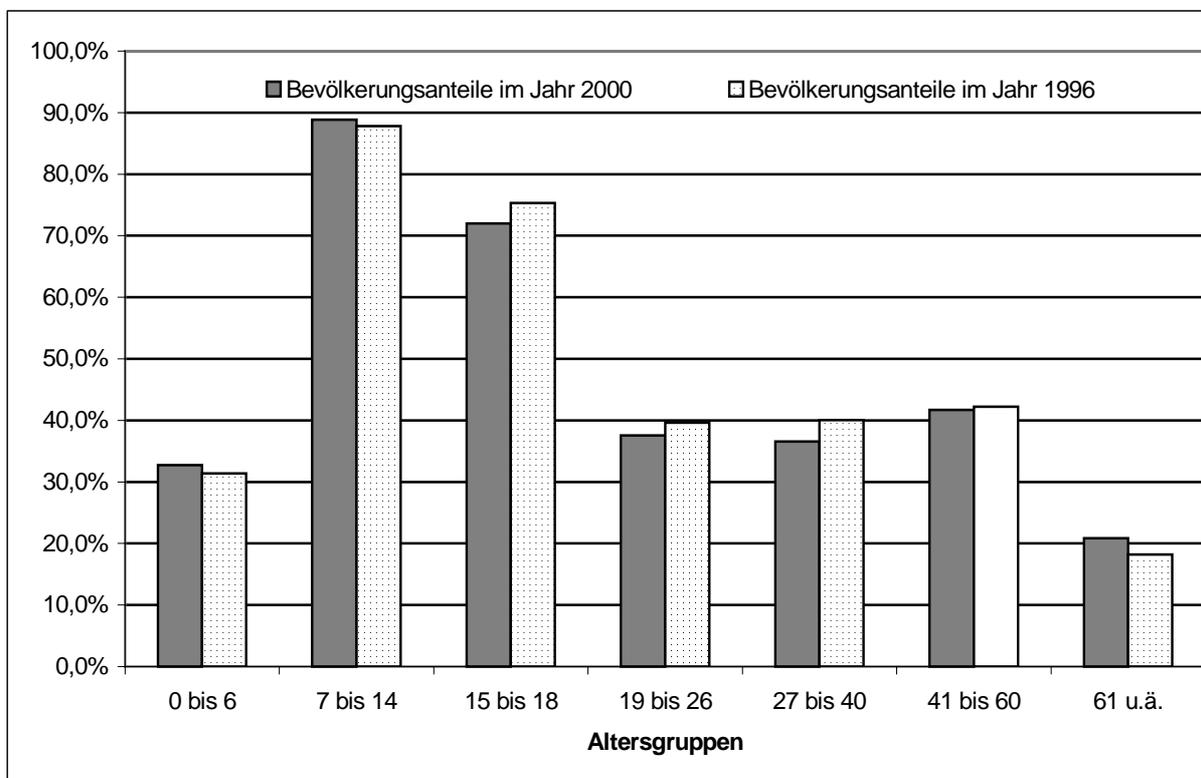
ABB. 10.18: MITGLIEDERZAHLEN DER KOBLENZER VEREINE IM SPORTBUND RHEINLAND* NACH ALTERSGRUPPEN UND GESCHLECHT IM VERHÄLTNISS ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG

Altersgruppe	Mitglieder		nach Geschlecht			
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung	männlich	Anteil an der Bevölkerung	weiblich	Anteil an der Bevölkerung
0 bis 6 Jahre	2.250	32,7%	1.106	31,9%	1.144	33,6%
7 bis 14 Jahre	7.258	88,9%	4.062	100,0%	3.196	77,8%
15 bis 18 Jahre	2.883	72,0%	1.777	86,1%	1.106	57,1%
19 bis 26 Jahre	3.658	37,6%	2.327	48,9%	1.331	26,8%
27 bis 40 Jahre	8.587	36,6%	5.001	41,3%	3.586	31,5%
41 bis 60 Jahre	11.734	41,7%	7.239	52,0%	4.495	31,6%
61 und älter	5.677	20,8%	3.570	33,7%	2.107	12,7%
insgesamt	42.047	39,1%	25.082	49,2%	16.965	29,9%

Zum Vergleich: Anteil der Mitglieder an der Bevölkerung im gesamten Rheinland : 33,4%

* Der Sportbund Rheinland umfasst das Gebiet der ehem. Regierungsbezirke Koblenz und Trier

ABB. 10.19: MITGLIEDERQUOTEN IN KOBLENZER VEREINEN DES SPORTBUNDES RHEINLAND IM VERGLEICH DER JAHRE 2000 UND 1996



Quelle: Sportbund Rheinland

11.

KOMMUNALE FINANZEN UND VERWALTUNG

Nr.	Art	Inhalt	Seite
11. Kommunale Finanzen und Verwaltung			
11.01	T	Kommunale Finanzen der Stadt Koblenz nach Quartalsabschnitten	293
11.02	T	Entwicklung der kommunalen Finanzen seit 1996	293
11.03	D	Entwicklung der Bruttosteuererinnahmen nach Steuerarten in Koblenz	295
11.04	T	Ansätze im Verwaltungshaushalt der Stadt Koblenz laut Haushaltsplan.....	296
11.05	T	Schuldenstatistik der Stadt Koblenz	297
11.06	D	Schuldenstand der Stadt Koblenz im Vergleich zur Entwicklung bei den kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz.....	297
11.07	T	Personalstandstatistik nach kommunalem Aufgabenbereich und Dienstverhältnis	298
11.08	T	Personalstandstatistik nach Dienstverhältnis und Umfang der Beschäftigung	299
11.09	D	Entwicklung der Teilzeitquoten nach Dienstverhältnis bei der Stadt Koblenz	299

KOMMUNALE VERWALTUNG UND FINANZEN

Informationen über den Datenbestand

Worüber wird berichtet?

Die Entwicklung der *kommunalen Finanzen*, der unterschiedlichen Einnahme- und Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt sowie der *Verschuldung*, werden in diesem Kapitel beleuchtet.

Auch die *Personalstandstatistik* ist Gegenstand der Betrachtung. Neben einer Unterteilung des Personals nach kommunalen Aufgabengebieten wird auch die Entwicklung hinsichtlich der Akzeptanz und Verbreitung von Teilzeitstellen unter den städtischen Bediensteten dargestellt.

Wo kommen die Daten her?

Die Informationen über die kommunalen Finanzen sind den *vierteljährlichen Berichten der Stadtkämmerei* an die Kommunalstatistik sowie den *Haushaltsplänen* der Stadt Koblenz aus den vergangenen Jahren entnommen.

Der jährliche Rücklauf der *amtlichen Personalstandsstatistik* vom Statistischen Landesamt bildet die Datenbasis für die entsprechenden Auswertungen im Jahrbuch.

Begriffsklärungen und wichtige Hinweise

⇒ *Personalstandstatistik*

Zum berücksichtigten Personenkreis gehören keine kurzfristig oder geringfügig Beschäftigte, wohl aber Beschäftigte in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie ohne Bezüge Beurlaubte.

Nicht berücksichtigt sind außerdem die Beschäftigten des städtischen Krankenhauses Kemperhof.

⇒ *Rückgang der Arbeiterzahlen im Aufgabenbereich Schulen technisch bedingt*

Der in der Personalstandstatistik 1999 ausgewiesene drastische Rückgang der Arbeiterzahlen im Aufgabenbereich Schulen ist durch eine interne Änderung der Zuordnung von Reinigungskräften zum Bereich der allgemeinen Verwaltung bedingt.

Veröffentlichungen und weitere Einrichtungen

⇒ *Haushaltsplan der Stadt*

Einen vollständigen Einblick über die jährlich angesetzten Einnahmen und Ausgaben nach tiefer sachlicher Gliederung vermittelt der jährliche Haushaltsplan der Stadt Koblenz.

⇒ *Handbuch der Finanzstatistik*

Vom Statistischen Landesamt wird jährlich der Berichtsband "Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz" herausgegeben. Dieses enthält – bis auf Gemeindeebene – detailliertes Zahlenmaterial zu den Beschäftigten, den Versorgungsempfängern, der Struktur der Steuereinnahmen, der Entwicklung der Verschuldung usw.

⇒ *Frauenförderplan der Stadt Koblenz*

Die Stadt Koblenz hat einen Frauenförderplan erarbeitet, der regelmäßig fortgeschrieben wird.

⇒ *Monatliche Personalstatistik*

Die Statistikstelle generiert einen monatlichen Bericht zur Entwicklung der Personalstatistik.

ABB. 11.01: KOMMUNALE FINANZEN DER STADT KOBLENZ NACH QUARTALSABSCHNITTEN

	IV. Quartal 1999	I. Quartal 2000	II. Quartal 2000	III. Quartal 2000	IV. Quartal 2000
	1 000 DM				
<i>Steuereinnahmen Brutto</i>	33 485	36 989	43 650	33 170	31 779
davon:					
Grundsteuer A und B	5 555	6 577	9 653	7 684	5 706
Gewerbsteuer	25 622	28 361	31 533	23 697	23 713
Sonstige Steuern	2 308	2 051	2 464	1 789	2 360
Gemeindeanteil an Einkommensteuer	30 590	3 118	14 923	14 362	30 979
Gewerbsteuerumlage	-2 750	-3 688	-5 605	-6 232	-9 366
Umsatzsteuermehreinnahmen vom Land	2 445	42	1 130	1 250	2 467
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	5 193	72	2 848	2 861	5 591
<i>Steuereinnahmen Netto</i>	68 963	36 533	56 946	45 411	61 450
<i>Schuldenstand</i>					
insgesamt	404 325	412 856	417 498	413 491	425 789
pro Einwohner (in DM)	3730,04	3832,86	3879,98	3843,57	3954,65

Datenquelle: Vierteljährliche Meldungen der Stadtkämmerei Koblenz

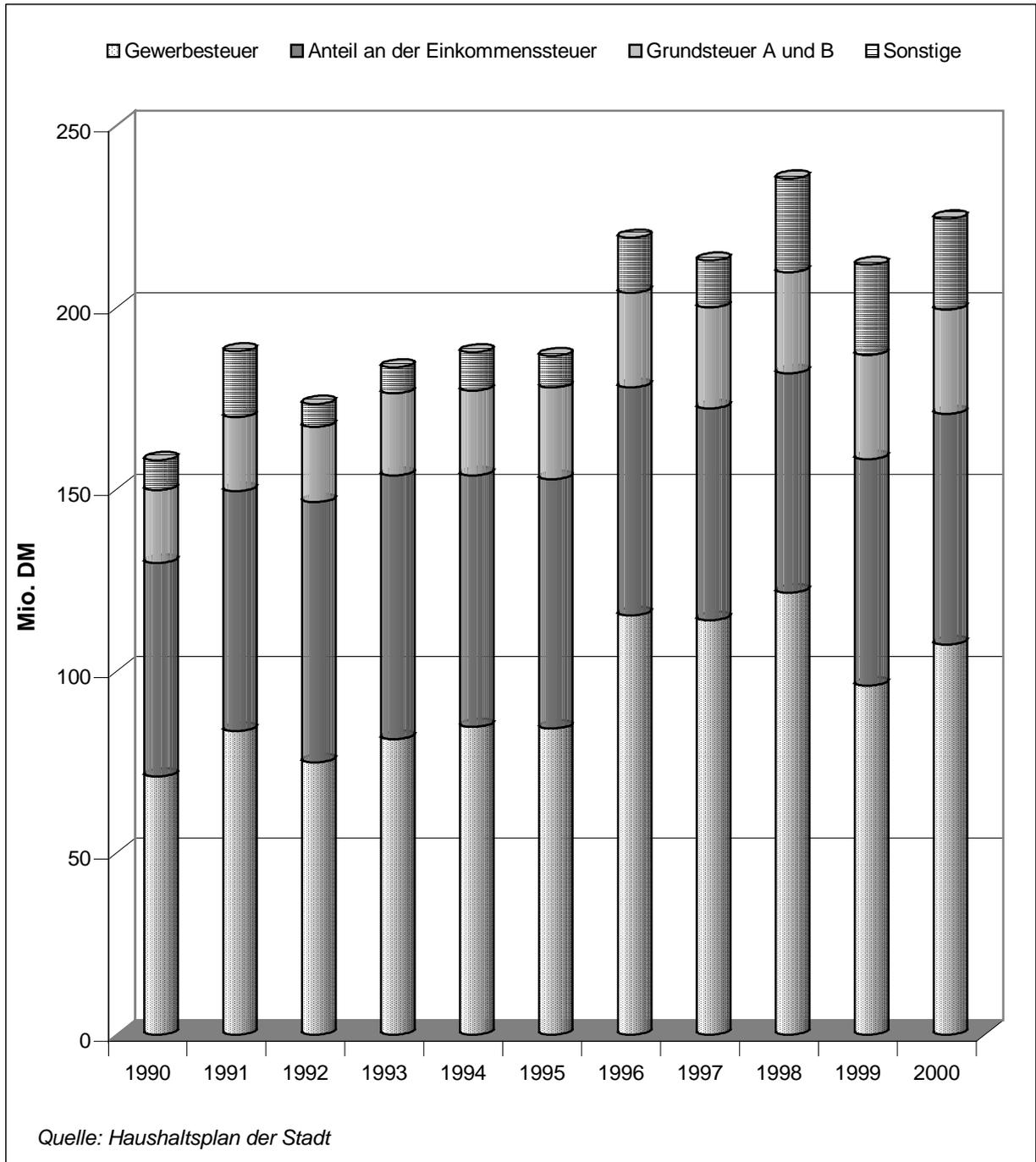
ABB. 11.02: ENTWICKLUNG DER KOMMUNALEN FINANZEN* SEIT 1996

	1996	1997	1998	1999	2000
	in Mio. DM				
<i>Steuereinnahmen (Brutto)</i>	214,50	208,33	221,36	196,52	208,10
davon:					
+ Grundsteuer A und B	26,00	27,72	27,72	28,66	28,74
+ Anteil an der Einkommensteuer	62,71	58,24	60,38	62,24	63,38
+ Gewerbesteuer	115,31	114,00	121,56	96,00	107,31
+ Grunderwerbssteuer	8,39	6,29	9,47	7,43	6,61
+ Umsatzsteuermehreinnahmen vom Land	4,64	4,53	4,57	4,74	4,89
+ Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer			9,47	10,43	11,37
+ Sonstige Steuern	2,09	2,08	2,23	2,19	2,06
- abzüglich Gewerbesteuerumlage	- 24,83	- 15,99	- 27,25	- 15,76	- 24,90
<i>Steuereinnahmen (Netto)</i>	239,33	224,32	248,61	212,28	233,00

*Rechnungsergebnisse im Haushaltsplan der Stadt Koblenz

Quelle: Stadtkämmerei Koblenz

ABB. 11.03: ENTWICKLUNG DER BRUTTOSTEUEREINNAHMEN NACH STEUERARTEN IN KOBLENZ



Datenquelle: Haushaltsplan der Stadt Koblenz

ABB. 11.04: ANSÄTZE IM VERWALTUNGSHAUSHALT DER STADT KOBLENZ LAUT HAUSHALTSPLAN

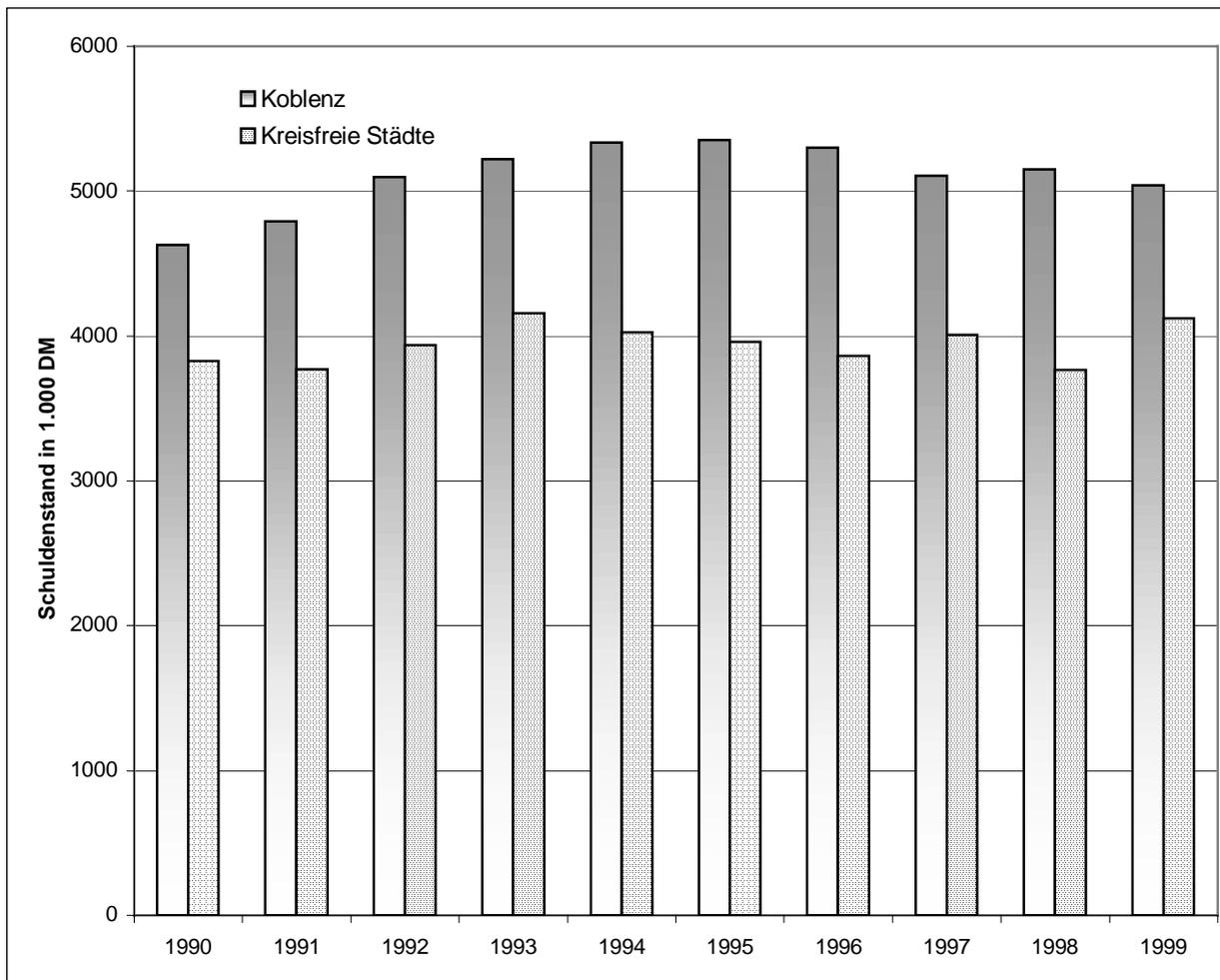
Posten im Verwaltungshaushalt	Ansätze für die Haushaltsjahre				
	1997	1998	1999	2000	2001
	Mio. DM				
Einnahmen					
Zinsen, Schuldendiensthilfen	6,0	7,2	7,7	8,3	8,9
Kalkulatorische Kosten	1,9	0,3	0,3	0,3	0,3
Gewerbesteuer	107,8	96,6	120,0	112,9	118,0
Grundsteuer	26,3	27,5	28,0	28,6	29,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	62,7	59,6	62,2	64,4	61,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*	10,1	10,3	11,7	11,1
Umsatzsteuer Mehreinnahme v. Land	4,5	4,6	4,9	4,7	5,0
Sonstige Steuern	9,5	9,4	10,9	10,5	9,5
Schlüsselzuweisungen	24,0	25,2	29,0	22,9	24,6
Gebühren und ähnl. Entgelte	27,8	26,1	26,5	25,4	25,4
Ersatz von sozialen Leistungen	26,9	17,3	19,2	11,6	8,9
Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten	8,3	7,8	8,7	8,4	8,4
Erstattungen	45,5	41,4	50,6	45,8	46,5
Zuweisungen und Zuschüsse	15,8	20,3	21,9	26,2	24,3
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	16,7	17,3	17,3	18,9	20,0
Summe Einnahmen	383,7	370,7	417,5	400,6	400,9
Ausgaben					
Gewerbsteuerumlage	20,0	20,9	22,0	26,1	25,1
Personalausgaben	120,3	111,0	118,0	118,9	121,6
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	48,9	48,1	51,2	51,3	52,2
Erstattungen	19,2	25,1	30,6	30,2	32,5
Kalkulatorische Kosten	1,9	0,3	0,3	0,4	0,3
Zuweisungen und Zuschüsse	24,7	24,4	28,7	30,8	30,0
Leistungen der Sozialhilfe	113,2	98,0	101,7	94,3	90,1
Zuführungen zum Vermögensghaushalt	17,9	16,6	31,0	16,9	17,0
Sonstige Finanzausgaben	47,4	37,5	43,8	31,7	32,1
Summe Ausgaben	413,6	381,9	427,3	400,6	400,9

Quelle: Haushaltsplan der Stadt Koblenz

ABB. 11.05: SCHULDENSTATISTIK DER STADT KOBLENZ

Jahr	Schulden der Stadt Koblenz							
	Gemeinde		Krankenanstalten		Eigenbetriebe		Gesamt	
	TDM	DM pro Einwohner	TDM	DM pro Einwohner	TDM	DM pro Einwohner	TDM	DM pro Einwohner
1990	358.385	3.311	1.407	13	141.320	1.306	501.112	4.629
1991	374.725	3.445	778	7	145.551	1.338	521.054	4.790
1992	406.121	3.705	557	5	152.325	1.390	559.003	5.100
1993	417.506	3.800	1.172	11	154.918	1.410	573.596	5.220
1994	431.177	3.934	1.471	13	152.199	1.389	584.847	5.336
1995	433.208	3.965	1.414	13	150.161	1.374	584.783	5.353
1996	430.946	3.944	4.293	39	143.904	1.317	579.143	5.300
1997	416.603	3.804	11.868	108	130.913	1.195	559.384	5.108
1998	403.223	3.695	17.753	163	141.272	1.294	562.248	5.152
1999	404.325	3.720	17.826	164	125.998	1.159	548.149	5.043

ABB. 11.06: SCHULDENSTAND* DER STADT KOBLENZ IM VERGLEICH ZUR ENTWICKLUNG BEI DEN KREISFREIEN STÄDTEN IN RHEINLAND-PFALZ



* einschl. Eigenbetriebe und Krankenanstalten

Quelle: Landesinformationssystem Rheinland-Pfalz

ABB. 11.07: PERSONALSTANDSTATISTIK* NACH KOMMUNALEM AUFGABENBEREICH UND DIENSTVERHÄLTNIS

Kommunales Aufgabengebiet	Dienst- verhältnis	Beschäftigte (Stichtag: 30.6. des Jahres)							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
<i>Allgemeine Verwaltung</i>	Beamte	136	135	133	135	120	115	94	105
	Angestellte	155	171	167	166	169	174	151	169
	Arbeiter	20	21	20	18	18	18	91	93
	Gesamt	311	327	320	319	307	307	336	367
<i>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</i>	Beamte	141	138	140	137	139	144	146	151
	Angestellte	89	87	88	89	95	97	99	110
	Arbeiter	1	2	2	2	3	4	5	2
	Gesamt	231	227	230	228	237	245	250	263
<i>Schulen</i>	Beamte	8	7	9	7	5	5	4	4
	Angestellte	80	83	80	82	82	87	92	92
	Arbeiter	98	91	97	90	83	77	20	18
	Gesamt	186	181	186	179	170	169	116	114
<i>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</i>	Beamte	16	16	16	17	15	15	16	15
	Angestellte	218	220	225	221	215	217	233	205
	Arbeiter	95	90	94	106	88	102	82	81
	Gesamt	329	326	335	344	318	334	331	301
<i>Soziale Sicherung</i>	Beamte	73	74	78	79	77	73	86	82
	Angestellte	100	124	132	149	161	168	169	175
	Arbeiter	2	2	2	1	1	1	3	3
	Gesamt	175	200	212	229	239	242	258	260
<i>Gesundheit, Sport, Erholung</i>	Beamte	6	5	5	4	4	4	3	4
	Angestellte	38	30	26	25	24	24	30	31
	Arbeiter	109	105	102	97	91	81	84	88
	Gesamt	153	140	133	126	119	109	117	123
<i>Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</i>	Beamte	54	54	53	58	59	60	57	52
	Angestellte	162	161	162	166	166	159	157	166
	Arbeiter	97	96	94	88	86	80	83	88
	Gesamt	313	311	309	312	311	299	297	306
<i>Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</i>	Beamte	6	7	5	7	7	7	7	8
	Angestellte	86	83	84	82	78	65	66	65
	Arbeiter	224	220	218	206	199	206	199	201
	Gesamt	316	310	307	295	284	278	272	274
<i>Wirtschaftliche Unternehmen</i>	Beamte	6	5	5	4	3	6	8	6
	Angestellte	20	22	3	3	8	23	28	29
	Arbeiter	28	25	11	9	18	19	28	31
	Gesamt	54	52	19	16	29	48	64	66
<i>Gesamte Verwaltung</i>	Beamte	446	441	444	448	429	429	421	427
	Angestellte	948	981	967	983	998	1014	1025	1042
	Arbeiter	674	652	640	617	587	588	595	605
	Gesamt	2068	2074	2051	2048	2014	2031	2041	2074

*ohne Städtisches Krankenhaus Kemperhof

Quelle: Statistisches Landesamt

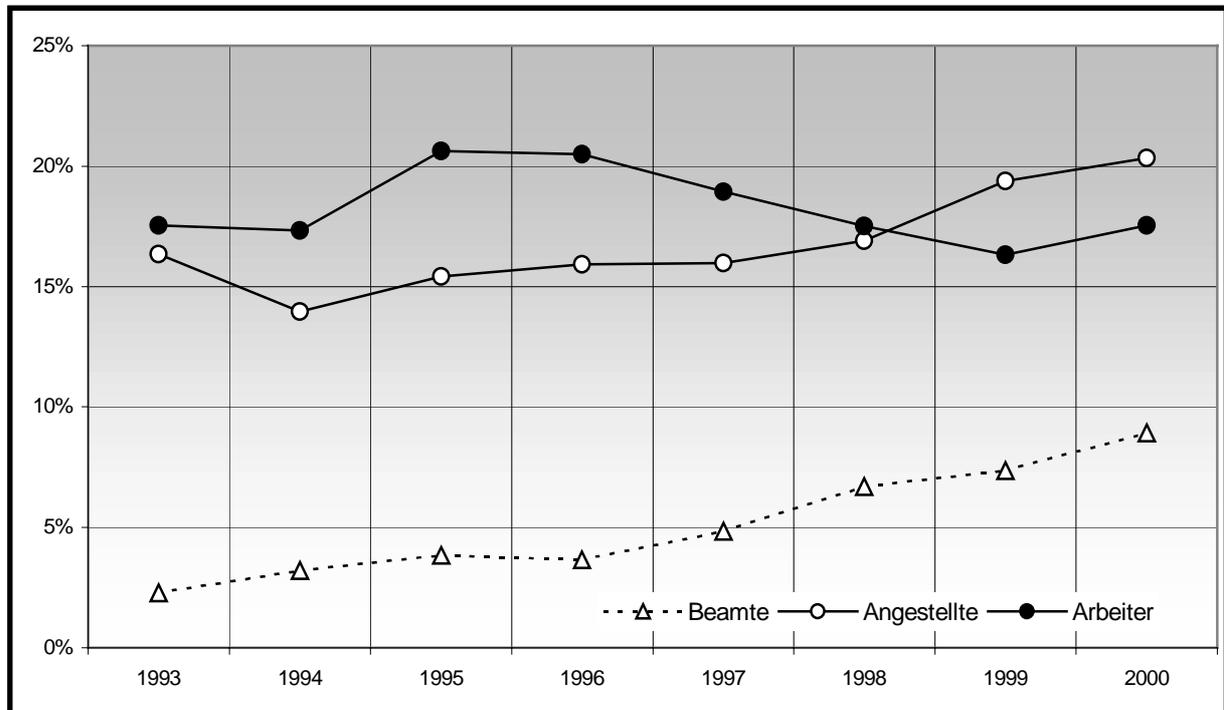
ABB. 11.08: PERSONALSTANDSTATISTIK NACH DIENSTVERHÄLTNIS UND UMFANG DER BESCHÄFTIGUNG*

Dienststart	Beschäftigungs- umfang	Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Beamte	Vollzeit	427	422	427	421	392	390	390	388
	Teilzeit	10	14	17	16	20	28	31	38
	Teilzeitquote	2,3%	3,2%	3,8%	3,7%	4,9%	6,7%	7,4%	8,9%
Angestellte	Vollzeit	783	839	818	819	831	831	811	807
	Teilzeit	153	136	149	155	158	169	195	206
	Teilzeitquote	16,3%	13,9%	15,4%	15,9%	16,0%	16,9%	19,4%	20,3%
Arbeiter	Vollzeit	555	539	508	489	475	485	492	489
	Teilzeit	118	113	132	126	111	103	96	104
	Teilzeitquote	17,5%	17,3%	20,6%	20,5%	18,9%	17,5%	16,3%	17,5%
Insgesamt	Vollzeit	1.765	1.800	1.753	1.729	1.698	1.706	1.693	1.684
	Teilzeit	281	263	298	297	289	300	322	348
	Teilzeitquote	13,7%	12,7%	14,5%	14,7%	14,5%	15,0%	16,0%	17,1%

* ohne Berücksichtigung der ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigten

Quelle: Statistisches Landesamt

ABB. 11.09: ENTWICKLUNG DER TEILZEITQUOTEN NACH DIENSTVERHÄLTNIS



12.

VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK

Nr.	Art	Inhalt	Seite
12. VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK			
12.01	K	Lage der ausgewählten Städte	305
12.02	T	Bevölkerung	306
12.03	T	Ausländische Bevölkerung.....	308
12.04	T	Arbeitsmarkt.....	310
12.05	D	Arbeitslosenquoten	311
12.06	D	Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahr.....	311
12.07	T	Straßenverkehr und Tourismus	312

VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK

Informationen über den Datenbestand

Worüber wird berichtet?

In den einzelnen Beobachtungsfeldern wird immer wieder der regionale Vergleich zwischen Koblenz, dem Umland oder ausgewählten kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz vorgenommen. Das abschließende Kapitel befasst sich ausschließlich mit dem Thema Großstadtvergleich. Dazu werden 11 Großstädte im Umkreis von ca. 100 km um Koblenz ausgewählt. Das dargestellte Themenspektrum reicht von der Bevölkerung über den Arbeitsmarkt bis hin zum Tourismus.

Wo kommen die Daten her?

Datenbasis der vergleichenden Großstadtstatistik ist die gleichnamige Veröffentlichung des Deutschen Städtetages, die in vierteljährlicher Folge erscheint.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

(vgl. entsprechende Fachkapitel im Jahrbuch).

Das Datum der Berichterstattung zur Vergleichenden Großstadtstatistik ist gegenüber dem Berichtsdatum des Jahrbuchs um ein Quartal verzögert.

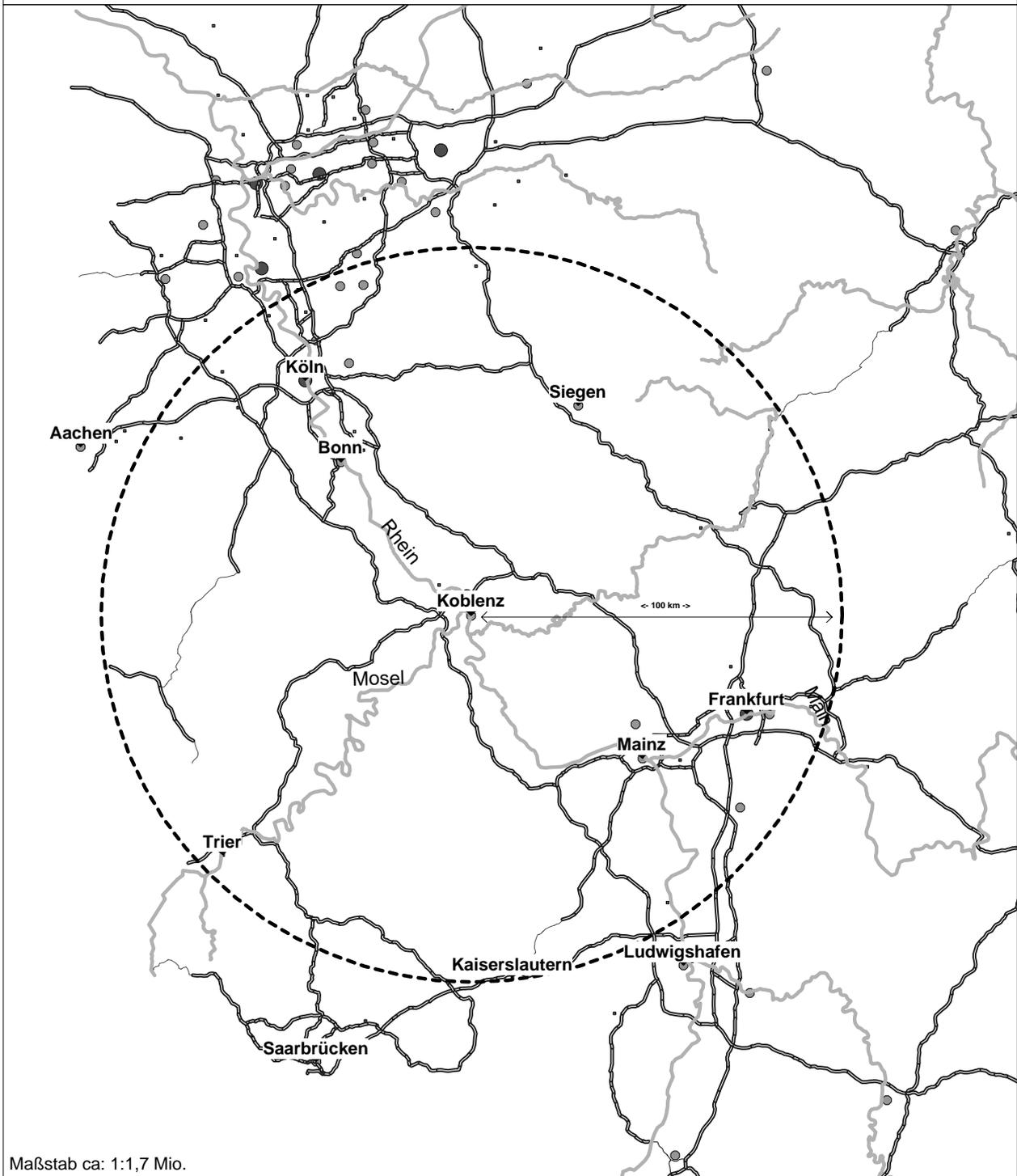
Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

Der Quartalsbericht "*Vergleichende Großstadtstatistik*" kann auch unter der Homepage des Städtetages <http://www.staedtetag.de> geladen werden.

Das "*Statistische Jahrbuch Deutscher Gemeinden*" enthält umfassende Informationen über ein breites Themenspektrum auf der Ebene der deutschen Groß- und Mittelstädte. Herausgeber ist ebenfalls der Deutsche Städtetag.

Zum Zwecke der Bereitstellung eines interkommunal koordinierten Datenangebots in innerstädtischer Differenzierung wurde die KOSTAT-DST GmbH (Kommunalstatistik – Deutscher Städtetag) gegründet. Interessierte haben hierdurch Zugang zu kleinräumig gegliederten Daten der meisten Großstädte Deutschlands. Nähere Infos liegen unter <http://www.kostat-dst.de> im Internet vor.

Abb. 12.01: Vergleichende Großstadtstatistik - Lage der ausgewählten Städte



Maßstab ca: 1:1,7 Mio.

Stadt Koblenz/Statistikstelle
- K o S t a t i S -
Koblenzer Statistisches Informationssystem

ABB. 12.02: VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK – GESAMTBEVÖLKERUNG

Stadt	Quartal	Natürliche Bewegungsvorgänge					
		Geburten		Sterbefälle		Bilanz	
		Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW
Köln	III/2000	2.654	11,0	2.076	8,6	578	2,4
	III/1999	2.651	11,0	2.414	10,0	237	1,0
	Differenz	3		-338		341	
Frankfurt a.M.	III/2000	1.864	11,5	1.815	11,2	49	0,3
	III/1999	.		.			
	Differenz						
Bonn	III/2000	754	10,3	603	8,3	151	2,1
	III/1999	895	12,2	735	10,0	160	2,2
	Differenz	-141		-132		-9	
Aachen	III/2000	567	9,3	592	9,7	-25	-0,4
	III/1999	658	10,8	550	9,0	108	1,8
	Differenz	-91		42		-133	
Saarbrücken	III/2000	425	9,2	492	10,7	-67	-1,5
	III/1999	435	9,4	513	11,1	-78	-1,7
	Differenz	-10		-21		11	
Mainz	III/2000	429	9,5	321	7,1	108	2,4
	III/1999	411	8,9	414	9,0	-3	-0,1
	Differenz	18		-93		111	
Ludwigshafen	III/2000	460	11,6	434	11,0	26	0,7
	III/1999	484	12,2	407	10,2	77	1,9
	Differenz	-24		27		-51	
Siegen	III/2000	204	7,5	264	9,7	-60	-2,2
	III/1999	287	10,5	280	10,3	7	0,3
	Differenz	-83		-16		-67	
Koblenz	III/2000	256	9,5	292	10,8	-36	-1,3
	III/1999	256	9,4	274	10,1	-18	-0,7
	Differenz	-		18		-18	
Kaiserslautern	III/2000	279	10,4	305	11,4	-26	-1,0
	III/1999	258	9,6	248	9,2	10	0,4
	Differenz	21		57		-36	
Trier	III/2000	.		.			
	III/1999	.		.			
	Differenz						

Quelle: Deutscher Städtetag - Vergleichende Großstadtstatistik;
 Auswertungen des Melderegisters der Stadt Koblenz

VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK

NOCH ABB. 12.02

Wanderungen über die Stadtgrenzen						Gesamtbilanz		Bestand	Stadt
Zuzüge		Wegzüge		Bilanz		Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	
Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW				
12.565	51,9	12.408	51,3	157	0,6	735	3,0	967.674	Köln
12.474	51,6	13.147	54,4	-673	-2,8	-436	-1,8	966.795	
91		-739		830		1.171		879	
13.285	81,7	12.569	77,3	716	4,4	765	4,7	650.373	Frankfurt a.M.
5.869	80,5	6.104	83,7	-235	-3,2	-84	-1,2	291.734	Bonn
5.591	76,4	5.969	81,6	-378	-5,2	-218	-3,0	292.611	
278		135		143		134		-877	
3.514	57,5	3.579	58,6	-65	-1,1	-90	-1,5	244.330	Aachen
3.252	53,4	3.609	59,2	-357	-5,9	-249	-4,1	243.690	
262		-30		292		159		640	
2.572	56,0	2.829	61,5	-257	-5,6	-324	-7,0	183.868	Saarbrücken
2.655	57,4	2.822	61,0	-167	-3,6	-245	-5,3	185.153	
-83		7		-90		-79		-1.285	
2.726	60,2	2.893	63,9	-167	-3,7	-59	-1,3	181.071	Mainz
3.183	68,9	3.623	78,4	-440	-9,5	-443	-9,6	184.805	
-457		-730		273		384		-3.734	
2.547	64,3	2.676	67,6	-129	-3,3	-103	-2,6	158.381	Ludwigshafen
2.542	63,9	2.539	63,8	3	0,1	80	2,0	159.204	
5		137		-132		-183		-823	
1.288	47,2	1.253	46,0	35	1,3	-25	-0,9	109.065	Siegen
1.340	49,1	1.496	54,8	-156	-5,7	-149	-5,5	109.134	
-52		-243		191		124		-69	
1.792	66,6	1.746	64,9	46	1,7	10	0,4	107.668	Koblenz
1.634	60,3	1.671	61,7	-37	-1,4	-55	-2,0	108.397	
158		75		83		65		-729	
1.828	68,3	1.953	73,0	-125	-4,7	-151	-5,6	107.034	Kaiserslautern
1.718	63,9	2.037	75,8	-319	-11,9	-309	-11,5	107.493	
110		-84		194		158		-459	
.		.						.	Trier
.		.						.	

VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK

ABB. 12.03: VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK - AUSLÄNDISCHE BEVÖLKERUNG

Stadt	Quartal	Bestand		Natürliche Bewegungsvorgänge					
		Anzahl	Quote	Geburten		Sterbefälle		Bilanz	
				Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW
Köln	QB III/2000	191.914	19,8%	624	13,0	103	2,1	521	10,9
	QB III/1999	192.763	19,9%	771	16,0	119	2,5	652	13,5
	Differenz	-849		-147		-16		-131	
Frankfurt a.M.	QB III/2000	182.081	28,0%	468	10,3	128	2,8	340	7,5
	QB III/1999	.	.	.	.	.	.	.	.
	Differenz								
Bonn	QB III/2000	36.925	12,7%	214	23,2	10	1,1	204	22,1
	QB III/1999	38.209	13,1%	170	17,8	14	1,5	156	16,3
	Differenz	-1.284		44		-4		48	
Aachen	QB III/2000	33.531	13,7%	108	12,9	30	3,6	78	9,3
	QB III/1999	32.883	13,5%	132	16,1	18	2,2	114	13,9
	Differenz	648		-24		12		-36	
Saarbrücken	QB III/2000	23.935	13,0%	74	12,4	19	3,2	55	9,2
	QB III/1999	23.236	12,5%	66	11,4	24	4,1	42	7,2
	Differenz	699		8		-5		13	
Mainz	QB III/2000	30.802	17,0%	65	8,4	11	1,4	54	7,0
	QB III/1999	34.238	18,5%	99	11,6	22	2,6	77	9,0
	Differenz	-3.436		-34		-11		-23	
Ludwigshafen	QB III/2000	34.114	21,5%	183	21,5	16	1,9	167	19,6
	QB III/1999	33.688	21,2%	195	23,2	25	3,0	170	20,2
	Differenz	426		-12		-9		-3	
Siegen	QB III/2000	12.869	11,8%	23	7,1	2	0,6	21	6,5
	QB III/1999	12.785	11,7%	51	16,0	6	1,9	45	14,1
	Differenz	84		-28		-4		-24	
Koblenz	QB III/2000	9.265	8,6%	13	5,6	9	3,9	4	1,7
	QB III/1999	9.596	8,9%	43	17,9	6	2,5	37	15,4
	Differenz	-331		-30		3		-33	
Kaiserslautern	QB III/2000	10.510	9,8%	27	10,3	13	4,9	14	5,3
	QB III/1999	10.602	9,9%	24	9,1	14	5,3	10	3,8
	Differenz	-92		3		-1		4	
Trier	QB III/2000	.	.	.		.
	QB III/1999	.	.	.		.
	Differenz								

Quelle: Deutscher Städtetag- Vergleichende Großstadtstatistik; Auswertung des Melderegisters der Stadt Koblenz

NOCH ABB. 12.03

Wanderungen über die Stadtgrenzen						Gesamtbilanz		Stadt
Zuzüge		Wegzüge		Bilanz		Anzahl	pro 1000 EW	
Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW	Anzahl	pro 1000 EW			
5.117	106,7	4.189	87,3	928	19,3	1.449	30,2	Köln
5.314	110,3	4.641	96,3	673	14,0	1.325	27,5	
-197		-452		255		124		
7.342	161,3	5.651	124,1	1.691	37,1	2.031	44,6	Frankfurt a.M.
1.149	124,5	1.119	121,2	30	3,2	234	25,3	Bonn
1.277	133,7	1.354	141,7	-77	-8,1	79	8,3	
-128		-235		107		155		
1.356	161,8	1.050	125,3	306	36,5	384	45,8	Aachen
1.137	138,3	981	119,3	156	19,0	270	32,8	
219		69		150		114		
826	138,0	745	124,5	81	13,5	136	22,7	Saarbrücken
864	148,7	801	137,9	63	10,8	105	18,1	
-38		-56		18		31		
1.055	137,0	1.185	153,9	-130	-16,9	-76	-9,9	Mainz
1.287	150,4	1.359	158,8	-72	-8,4	5	0,6	
-232		-174		-58		-81		
1.141	133,8	1.087	127,5	54	6,3	221	25,9	Ludwigshafen
1.231	146,2	947	112,4	284	33,7	454	53,9	
-90		140		-230		-233		
402	125,0	245	76,2	157	48,8	178	55,3	Siegen
438	137,0	347	108,6	91	28,5	136	42,5	
-36		-102		66		42		
452	195,1	280	120,9	172	74,3	176	76,0	Koblenz
383	159,6	280	116,7	103	42,9	140	58,4	
69		-		69		36		
529	201,3	435	165,6	94	35,8	108	41,1	Kaiserslautern
507	191,3	482	181,9	25	9,4	35	13,2	
22		-47		69		73		
.		.						Trier

ABB. 12.04: VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK – ARBEITSMARKT

Stadt	Quartal	Arbeitsmarkt			
		Arbeitslose		offene Stellen	
		Anzahl	Quote (%)	Anzahl	Arbeitslose pro offene Stelle
Köln	QB III/2000	51.394	11,7	4.162	12,3
	QB III/1999	54.709	13,0	7.607	7,2
	Differenz	-3.315	-1,3	-3.445	
Frankfurt a.M.*	QB III/2000	37.343	6,5	14.194	2,6
	QB III/1999	43.886	7,8	11.947	3,7
	Differenz	-6.543	-1,3	2.247	
Bonn	QB III/2000	9.303	7,1	2.201	
	QB III/1999	9.656	7,8	.	
	Differenz	-353	-0,7		
Aachen*	QB III/2000	11.518	11,1	1.784	6,5
	QB III/1999	12.913	13,3	1.562	8,3
	Differenz	-1.395	-2,2	222	
Saarbrücken	QB III/2000	12.848	15,2	2.233	5,8
	QB III/1999	12.981	16,5	1.949	6,7
	Differenz	-133	-1,3	284	
Mainz*	QB III/2000	8.062	5,7	2.784	2,9
	QB III/1999	8.925	6,7	2.547	3,5
	Differenz	-863	-1,0	237	
Ludwigshafen*	QB III/2000	8.036	7,7	2.852	2,8
	QB III/1999	9.030	8,2	2.408	3,8
	Differenz	-994	-0,5	444	
Siegen*	QB III/2000	7.290	7,5	1.337	5,5
	QB III/1999	8.088	9,1	1.033	7,8
	Differenz	-798	-1,6	304	
Koblenz*	QB III/2000	3.840	6,3	1.084	3,5
	QB III/1999	5.029	8,8	1.561	3,2
	Differenz	-1.189	-2,5	-477	
Kaiserslautern	QB III/2000	7.501	10,5	1.257	6,0
	QB III/1999	8.429	12,4	2.404	3,5
	Differenz	-928	-1,9	-1.147	
Trier*	QB III/2000	14.281	7,1	6.405	2,2
	QB III/1999	15.444	8,2	6.031	2,6
	Differenz	-1.163	-1,1	374	

* Bezugsgröße der Arbeitsmarktzahl ist der Arbeitsamts- bzw. Hauptamtsbezirk

Quelle: Deutscher Städtetag - Vergleichende Großstadtstatistik; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

ABB. 12.05: VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK: ARBEITSLÖSENQUOTEN

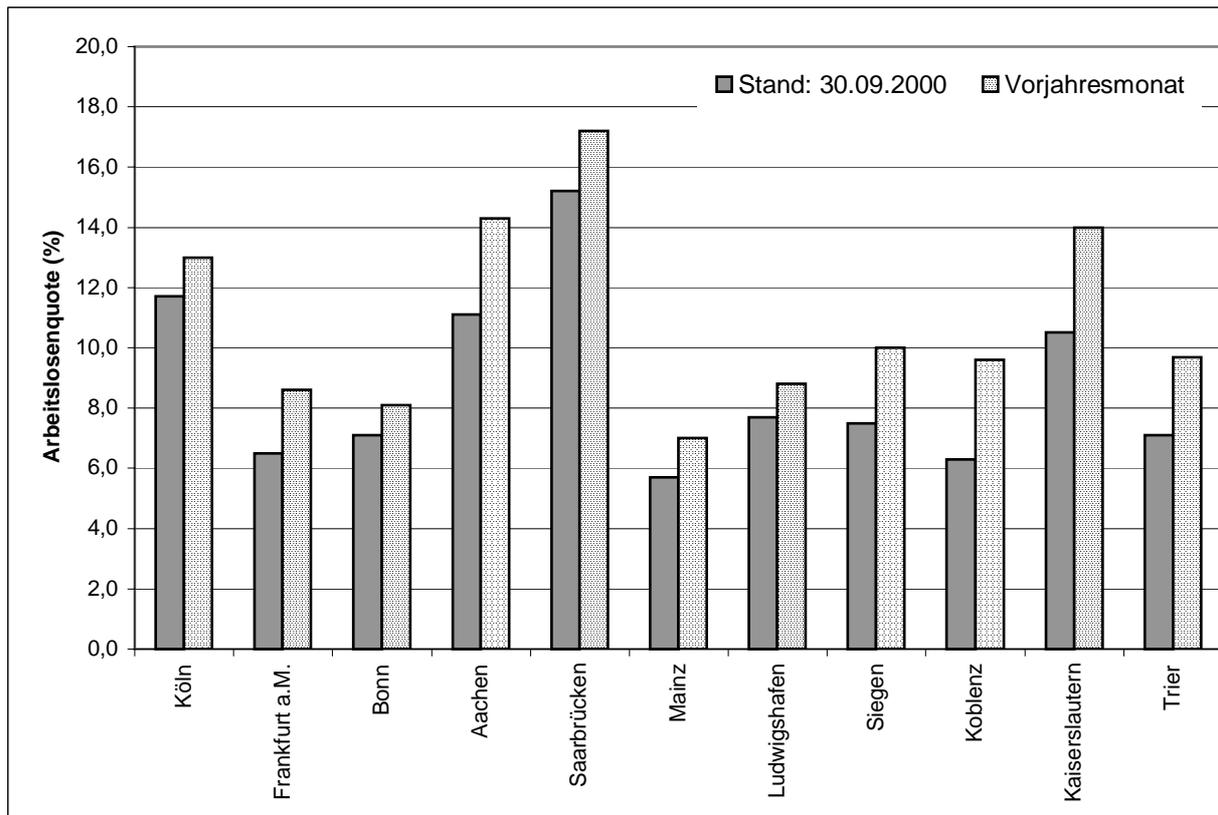


ABB. 12.06: VERÄNDERUNG DER ARBEITSLÖSENZAHLEN ZUM STICHTAG 30.9.2000 IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESMONAT

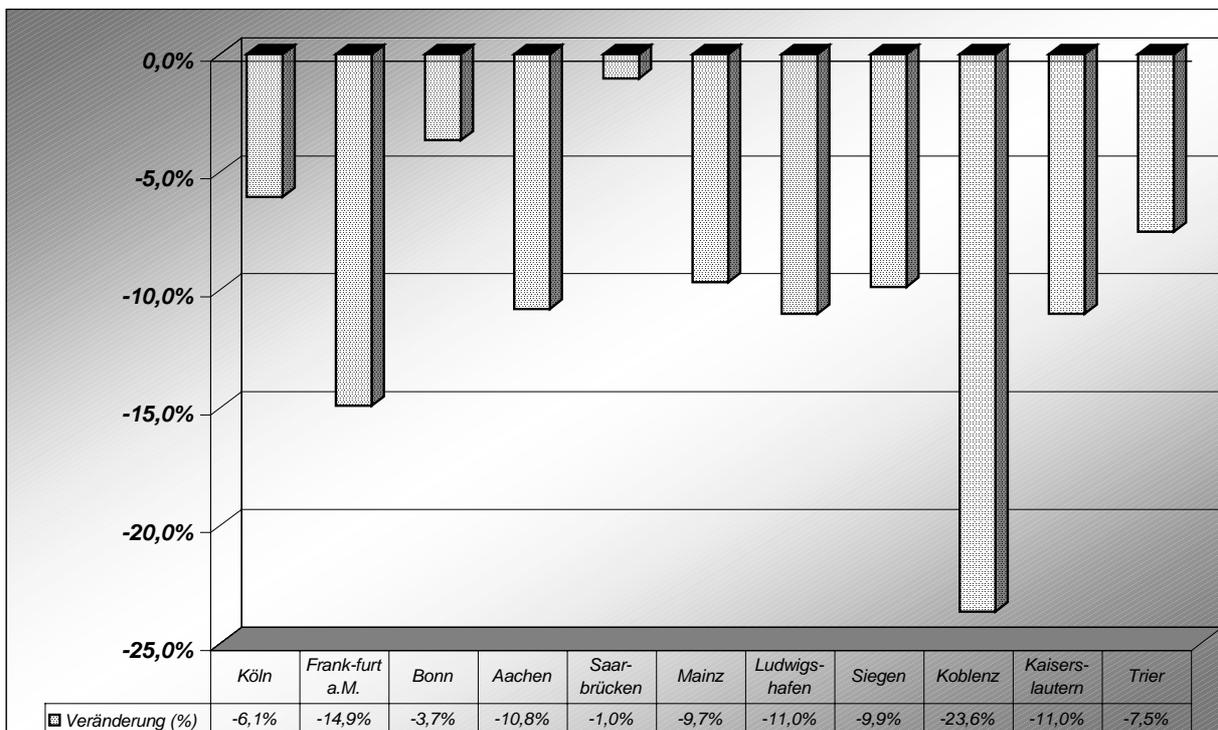


ABB. 12.07: VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK - STRAßENVERKEHR UND BEHERBERGUNGSSTATISTIK

Stadt	Quartal	Kraftfahrzeuge			Verkehrsunfälle	
		KFZ-Bestand		Neuzulassungen	Verletzte	Getötete
		Anzahl	pro 1000 EW			
Köln	QB III/2000	529.780	547,5	13.752	1.563	10
	QB III/1999	521.933	539,9	13.358	1.170	5
	Differenz	7.847	7,6	394	393	5
Frankfurt a.M.	QB III/2000	.	.	.	880	7
	QB III/1999	.	.	.	981	5
	Differenz	.	.	.	-101	2
Bonn	QB III/2000	174.917	599,6	3.775	537	4
	QB III/1999	173.005	591,2	.	446	8
	Differenz	1.912	8,3	.	91	-4
Aachen	QB III/2000	133.639	547,0	3.058	.	.
	QB III/1999	130.160	534,1	3.217	379	2
	Differenz	3.479	12,8	-159	.	.
Saarbrücken	QB III/2000	.	.	.	167	1
	QB III/1999	.	.	.	234	2
	Differenz	.	.	.	-67	-1
Mainz	QB III/2000	109.476	604,6	.	326	2
	QB III/1999	108.073	584,8	.	346	-
	Differenz	1.403	19,8	.	-20	2
Ludwigshafen	QB III/2000	89.623	565,9	1.192	204	1
	QB III/1999	88.678	557,0	1.963	289	1
	Differenz	945	8,9	-771	-85	-
Siegen	QB III/2000	66.798	612,5	4.830	113	-
	QB III/1999	65.997	604,7	4.894	101	1
	Differenz	801	7,7	-64	12	-1
Koblenz	QB III/2000	.	.	.	239	3
	QB III/1999	.	.	.	244	1
	Differenz	.	.	.	-5	2
Kaiserslautern	QB III/2000	.	.	.	147	1
	QB III/1999	.	.	.	145	-
	Differenz	.	.	.	2	1
Trier	QB III/2000	55.387	.	.	195	2
	QB III/1999	.	.	.	.	.
	Differenz	.	.	.	.	.

Quelle: Deutscher Städtetag- Vergleichende Großstadtstatistik

VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK

NOCH ABB. 12.07

Beherbergungsstatistik							Stadt
Betten	Gästemeldungen		Übernachtungen				
Anzahl	Anzahl	Anteil ausl. Gäste	Anzahl	pro 1000 Einw.	mittlere Übernachtungsdauer (Tage)	Bettenauslastung	
18.519	456.705	34,6%	814.161	841	1,8	48,3%	Köln
18.240	437.909	33,2%	745.665	771	1,7	44,9%	
279	18.796	1,4%	68.496	70		3,4%	
23.752	637.608	53,5%	1.134.621	1.745	1,8	52,5%	Frankfurt a.M.
22.523	559.853	52,7%	1.002.072	.	1,8	48,9%	
1.229	77.755	0,8%	132.549	.		3,6%	
7.593	147.744	15,6%	292.815	1.004	2,0	42,4%	Bonn
.	.		.	.			
.	.		.	.			
4.031	91.167	29,6%	207.289	848	2,3	56,5%	Aachen
4.071	78.843	31,1%	190.126	780	2,4	51,3%	
-40	12.324	-1,5%	17.163	68		5,2%	
.	.		.	.			Saarbrücken
.	.		.	.			
.	.		.	.			
4.782	131.308	46,5%	213.126	1.177	1,6	49,0%	Mainz
4.640	132.298	49,2%	207.170	1.121	1,6	49,1%	
142	-990	-2,7%	5.956	56		-0,1%	
2.002	32.370	45,1%	63.100	398	1,9	34,6%	Ludwigshafen
2.005	31.765	44,6%	63.961	402	2,0	35,1%	
-3	605	0,5%	-861	-3		-0,4%	
852	15.778	22,1%	29.489	270	1,9	38,0%	Siegen
851	13.470	18,4%	31.379	288	2,3	40,5%	
1	2.308	3,7%	-1.890	-17		-2,5%	
3.922	86.857	30,3%	156.739	1.456	1,8	43,9%	Koblenz
3.858	83.340	32,1%	162.094	1.495	1,9	46,2%	
64	3.517	-1,8%	-5.355	-40		-2,3%	
1.366	22.989	17,6%	52.282	488	2,3	42,1%	Kaiserslautern
1.391	20.842	21,5%	47.348	440	2,3	37,4%	
-25	2.147	-3,9%	4.934	48		4,7%	
4.124	109.322	30,1%	245.562	.	2,2	65,4%	Trier
4.165	106.928	26,9%	198.100	.	1,9	52,3%	
-41	2.394	3,2%	47.462	.		13,2%	

Anhang

- **Abbildungsverzeichnis**
- **Adressenliste**

Abbildungsverzeichnis

Art der Abbildung: T= Tabelle D=Diagramm K=Karte

Nr.	Art	Inhalt	Seite
0. KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG			
0.01	T	Auszug aus dem Straßenverzeichnis	14
0.02	K	Gliederung des Stadtgebietes nach Stadtteilen	15
0.03	T	Codierungsschema der 32 Stadtteile.....	16
0.04	K	Gliederung des Stadtgebietes nach statistischen Bezirken	17
0.05	T	Codierungsschema der 101 statistischen Bezirke.....	18
0.06	T	Auszug aus dem Straßenverzeichnis nach statistischen Bezirken	19
0.07	T	Auszug aus dem Straßenverzeichnis nach Blöcken und Blockseiten.....	20
0.08	K	Ausschnitt aus der Blockgliederung der Stadt Koblenz	21
0.09	K	Abgrenzung der Stadtteile und statistischen Bezirke vor dem Hintergrund des amtlichen Stadtplans von Koblenz.....	22
1. LAGE UND FLÄCHENNUTZUNG			
1.01	T	Topographische Lageparameter der Stadt Koblenz	29
1.02	K	Lageskizze Koblenz in der Region.....	29
1.03	T	Flächennutzung in den Gemarkungen der Stadt Koblenz.....	30
1.04	T	Flächennutzung in Koblenz im Städtevergleich.....	31
1.05	D	Flächennutzung in Koblenz im Städtevergleich.....	31
1.06	T	Veränderung der Flächennutzung seit 1985 in Koblenz.....	32
1.07	D	Veränderung der Flächennutzung seit 1985 in Koblenz.....	32
2. BEVÖLKERUNG			
2.01	K	Punktdichtekarte: Räumliche Verteilung der Bevölkerung in Koblenz	59
2.02	T	Entwicklung der Einwohnerzahlen in Koblenz von 1663 bis 2000	60
2.03	K	Eingemeindungen der Stadt Koblenz.....	62
2.04	D	Entwicklung der Einwohnerzahlen in Koblenz seit 1900.....	63
2.05	D	Bevölkerung nach Art des Wohnsitzes in Koblenz 1987 bis 2000.....	64
2.06	D	Jährliche Veränderung der Einwohnerzahl seit der Volkszählung.....	64
2.07	T	Entwicklung der Einwohnerzahlen im regionalen Vergleich.....	65
2.08	D	Prozentuale Veränderung des Einwohnerbestandes seit 1995 in ausgewählten Landkreisen und kreisfreien Städten	65
2.09	T	Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen von Koblenz.....	66
2.10	T	Jährliche Veränderungen der Einwohnerzahlen in den Stadtteilen von Koblenz.....	67
2.11	D	Veränderung der Einwohnerzahl 1991 bis 2000 nach Stadtteilen	68

2.12	D	Veränderung der Einwohnerzahl 2000 im Vergleich zum Vorjahr nach Stadtteilen	69
2.13	K	Veränderung der Einwohnerzahlen zum 31.12.2000 im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres nach statistischen Bezirken	70
2.14	T	Demographische Strukturen in Koblenz 1995 bis 1999 im Überblick	71
2.15	T	Demographische Strukturen in den Stadtteilen: Bevölkerung nach Geschlecht und Nationalität	72
2.16	T	Demographische Strukturen in den Stadtteilen: Bevölkerung nach Altersgruppen	74
2.17	D	Altersbaum der Bevölkerung nach Geschlecht	78
2.18	K	Altersstrukturen in den statistischen Bezirken	79
2.19	D	Veränderungen im Altersbaum der Bevölkerung 1995 bis 2000	80
2.20	T	Veränderung der Einwohnerzahl und des Durchschnittsalters in den Stadtteilen seit 1990	81
2.21	T	Altersstruktur der Bevölkerung im regionalen Vergleich	82
2.22	D	Anteile unterschiedlicher Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung: Koblenz im Vergleich zu den kreisfreien Städten und zu den Landkreisen in Rheinland-Pfalz	82
2.23	T	Familienstand der Bevölkerung nach Altersgruppen 1990 und 2000	83
2.24	D	Altersbaum der Bevölkerung nach Familienstand 1990 und 2000	84
2.25	D	Altersbaum der Bevölkerung nach Familienstand 1990 und 2000: prozentuale Verteilung	85
2.26	T	Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 1995 bis 2000	87
2.27	D	Ausländische Bevölkerung nach Nationalität - Veränderungen seit 1995	87
2.28	D	Monatliche Entwicklung der Bevölkerungszahlen in Koblenz nach Nationalität	88
2.29	T	Altersbaum der Bevölkerung nach Nationalität	89
2.30	T	Demographische Strukturen in den Stadtteilen: Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten und Nationalitätengruppen	90
2.31	D	Veränderung der Einwohnerzahl nach Nationalität in den Stadtteilen am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahr	94
2.32	K	Anteile der ausländischen Bevölkerung und Verteilung nach ausgewählten Nationengruppen in den Stadtteilen	95
2.33	K	Anteile der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den Statistischen Bezirken	96
2.34	D	Häufigkeitsverteilung der Anteilsklassen der ausländischen Bevölkerung nach statistischen Bezirken	97
2.35	D	Räumliche Konzentration der ausländischen Bevölkerung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung	97
2.36	T	Bevölkerungsbewegungen in Koblenz seit 1990	99
2.37	T	Bilanzen der Bevölkerungsbewegungen in Koblenz seit 1990	99
2.38	D	Natürliche Bevölkerungsbewegungen in Koblenz seit 1990	100
2.39	D	Wanderungen über die Stadtgrenze von Koblenz seit 1990	100
2.40	D	Geburtenbilanzen seit 1990 in Koblenz	101
2.41	D	Wanderungsbilanzen seit 1990 in Koblenz	101
2.42	T	Entwicklung der Geburtenzahlen nach Stadtteilen	102

2.43	D	Veränderung der Geburtenzahlen pro Jahr im Zeitraum 1996 bis 2000 im Vergleich zu 1990 bis 1995 nach Stadtteilen	103
2.44	T	Entwicklung der Geburtenraten nach Stadtteilen	104
2.45	T	Entwicklung der Sterberaten nach Alter und Geschlecht	105
2.46	D	Sterberaten nach Altersgruppen und Geschlecht in Koblenz	106
2.47	D	Geburtenbilanz 2000 nach Stadtteilen	107
2.48	T	Geburten und Sterbefälle nach Stadtteilen seit Jahresbeginn im Vergleich zur Vorjahresentwicklung	108
2.49	T	Wanderungsströme von und nach Koblenz: Wanderungen über die Staatsgrenze Deutschlands.....	110
2.50	D	Wanderungsströme von und nach Koblenz: Wanderungen über die Staatsgrenze Deutschlands.....	111
2.51	T	Wanderungsströme von und nach Koblenz: Wanderungen innerhalb der Staatsgrenze Deutschlands nach Bundesländern	112
2.52	D	Wanderungsbilanz der Stadt Koblenz nach Bundesländern (ohne Rheinland-Pfalz) im Jahr 2000	113
2.53	T	Wanderungsströme von und nach Koblenz: Wanderungsverflechtungen zu den umliegenden Landkreisen	114
2.54	D	Wanderungsverflechtungen zwischen Koblenz und den umliegenden Landkreisen 1990 bis 2000 nach Quartalen	115
2.55	T	Wanderungsverflechtungen zu ausgewählten Gemeinden im Umland	116
2.56	K	Wanderungsbilanzen zu den umliegenden Gemeinden im Zeitraum 1997 bis 2000	117
2.57	T	Anteil der Wegzüge in die umliegenden Landkreise an der Gesamtzahl aller Wegzüge nach Stadtteilen.....	118
2.58	K	Wegzüge aus Koblenz nach statistischen Bezirken und Zielgebieten	119
2.59	T	Innerstädtische Umzüge nach Herkunfts- und Ziel-Stadtteilen	120
2.60	T	Innerstädtische Umzugsbilanzen nach Herkunfts- und Ziel-Stadtteilen.....	122
2.61	T	Wanderungen und Umzüge nach Stadtteilen	124
2.62	D	Umzugsbilanzen in den Stadtteilen von Koblenz	126
2.63	D	Wanderungs- und Umzugsbilanzen nach Stadtteilen.....	127
2.64	T	Wanderungsbilanzen 1990 bis 2000 nach demographischen Gruppen.....	128
2.65	T	Vergleich der demographischen Strukturen von Bestands- und mobiler Bevölkerung in Koblenz im Jahr 2000.....	129
2.66	D	Altersbaum der mobilen Bevölkerung im Vergleich zur Bestandsbevölkerung in Koblenz im Jahr 2000.....	130
2.67	D	Wanderungsbilanzen in Koblenz nach Altersjährgängen	131
2.68	T	Eheschliessungen und Ehescheidungen in Koblenz	132
2.69	D	Eheschliessungen und Ehescheidungen in Koblenz in zeitlicher Entwicklung	132
2.70	T	Kichenaustritte in Koblenz.....	133
2.71	D	Kichenaustritte in Koblenz in zeitlicher Entwicklung	133

3. KLIMA UND UMWELT

3.01	T	Niederschlag und Temperatur im Jahr 2000 in Koblenz an der Wetterstation Koblenz-Horchheim	141
3.02	D	Abweichungen der Monatstemperaturen und -niederschläge 2000 von den Mittelwerten 1991 bis 200.....	141
3.03	D	Monatstemperaturen 1991 bis 2000 gemessen an der Wetterstation Koblenz-Horchheim	142
3.04	T	Müllaufkommen in Koblenz seit 1990	143
3.05	T	Veränderung der entsorgten Wertstoffmengen nach Zusammensetzung	143
3.06	D	Entwicklung des Müll- und Wertstoffaufkommens in Koblenz.....	144
3.07	D	Wertstoffzusammensetzung nach Gewichtsanteilen im Jahr 2000.....	144
3.08	T	Entwicklung der Energieversorgung seit 1990 in Koblenz	145
3.09	D	Trendhafte Veränderungen der monatliche Strom- und Wasserabgaben seit 1990.....	145
3.10	K	Wasserverbrauch von Haushalten undKleingewerben 1998 im regionalen Vergleich	146

4. SOZIALES

4.01	T	Demographische Strukturmerkmale der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Koblenz zum 31.12.1999	157
4.02	D	Veränderungen im Altersaufbau der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Koblenz	157
4.03	T	Vergleich der demographischen Strukturmerkmale der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Koblenz und in Rheinland-Pfalz am 31.12.1999.....	158
4.04	D	Altersaufbau der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Koblenz im Vergleich zu den kreisfreien Städten	158
4.05	T	Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften von Empfängern und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen in Koblenz: Koblenz und Rheinland-Pfalz im Vergleich.....	159
4.06	K	Anzahl der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt pro 1000 Einwohner nach Landkreisen und kreisfreien Städten (Stichtag: 31.12.1999).....	160
4.07	K	Veränderung der Anzahl der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt pro 1000 Einwohner nach Landkreisen und kreisfreien Städten (Stichtag: 31.12.1999).....	161
4.08	T	Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt einschl. der offenen Fälle nach Altersgruppen und Stadtteilen	162
4.09	K	Anteil der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Gesamtbevölkerung nach Statistischen Bezirken am 31.12.00 und Veränderung der Empfängerzahlen seit 1999.....	164
4.10	D	Altersaufbau der HLU-Empfänger und Empfängerinnen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung	165
4.11	T	Bezugsdauer der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.....	166
4.12	T	Anzahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in den HLU-beziehenden Bedarfsgemeinschaften	166

4.13	T	Tabellenwohngeld empfangende Haushalte nach Stadtteilen im Jahresdurchschnitt.....	167
4.14	K	Empfänger von Tabellenwohngeld im Jahresdurchschnitt in Koblenz nach statistischen Bezirken	168

5. BAUEN UND WOHNEN

5.01	T	Baugenehmigungen im Wohnbau seit 1987 in Koblenz	177
5.02	D	Baugenehmigungen für neu zu errichtende Wohngebäude seit 1987 in Koblenz	177
5.03	T	Baugenehmigungen in Koblenz nach Quartalsabschnitten.....	178
5.04	D	Monatliche Baugenehmigungen für neu zu errichtende Wohnungen in Koblenz im monatlichen Verlauf.....	178
5.05	T	Baufertigstellungen im Wohnbau seit 1987 in Koblenz.....	179
5.06	D	Baufertigstellungen neu errichteter Wohngebäude seit 1987 in Koblenz	179
5.07	D	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen neuerrichteter Wohngebäude und Wohnungen seit 1987 in Koblenz.....	180
5.08	D	Entwicklung von Einwohnerzahl und Wohnungszugängen seit 1987 in Koblenz	180
5.09	D	Zugang an neu ertelten Wohnungen seit 1987 - Koblenz im regionalen Vergleich	181
5.10	D	Durchschnittliche Zahl der Wohnungen pro neu erstelltem Wohngebäude seit 1987 - Koblenz im regionalen Vergleich.....	181
5.11	T	Neubautätigkeit in Koblenz nach ausgewählten Wohnraummerkmalen	182
5.12	T	Neubautätigkeit nach Stadtteilen: Fertigestellte Wohngebäude 1991 bis 2000....	183
5.13	T	Neubautätigkeit nach Stadtteilen: Fertigestellte Wohnungen 1991 bis 2000.....	184
5.14	K	Fertigestellte Neubauwohnungen nach statistischen Bezirken im Jahr 2000	185
5.15	K	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 1999 in den Verbandsgemeinden und verbandsgemeindefreien Städten im ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz.....	186
5.16	K	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 1999 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz.....	187
5.17	T	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Koblenz nach Wohnungsstrukturen und Förderungsart	188
5.18	D	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Koblenz seit 1991	188
5.19	T	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im langfristigen Verlauf - Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz	189
5.20	D	Zeitreihen-Index: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im langfristigen Verlauf	189

6. WIRTSCHAFT UND ARBEIT

6.01	T	Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet nach Haushaltstypen.....	203
6.02	D	Lebenshaltungskosten für alle privaten Haushalte (Basis: 1995=100) und die Veränderungsrate (in %) im Vergleich zum Vorjahresmonat.....	203
6.03	D	Langjährige Reihe des Preisindex für die Lebenshaltung in Privathaushalten im früheren Bundesgebiet (1995=100)	204
6.04	T	Arbeitsmarkt im Hauptamtsbezirk Koblenz nach Quartalsabschnitten	205
6.05	D	Zeitreihe: Arbeitslosenzahlen und offene Stellen im Hauptamtsbezirk Koblenz	206
6.06	T	Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Koblenz nach ausgewählten strukturellen Gruppen	207
6.07	D	Veränderung der strukturellen Zusammensetzung der Arbeitslosen in der Stadt Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal.....	207
6.08	D	Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in der Stadt Koblenz	209
6.09	T	Arbeitslosenzahlen in Koblenz nach Stadtteilen und strukturellen Gruppen: prozentuale Verteilung	210
6.10	T	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Quartalen	212
6.11	D	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65 Jahren nach Stadtteilen	213
6.12	D	Veränderung des Arbeitslosenanteils am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahresmonat.....	214
6.13	K	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65 Jahren nach statistischen Bezirken.....	215
6.14	K	Veränderung des Arbeitslosenanteils am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahresmonat nach statistischen Bezirken.....	216
6.15	T	Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich	217
6.16	D	Jährliche Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz seit 1991	217
6.17	D	Arbeitslosenquoten in Koblenz und in umliegenden Landkreisen	218
6.18	D	Arbeitslosenquoten in Koblenz und in anderen kreisfreien Städten seit 1993.....	218
6.19	T	Strukturindikatoren der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Koblenz in der zeitlichen Entwicklung.....	219
6.20	T	Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz	220
6.21	K	Vergleich der Arbeitsplatzdichten in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Jahr 1999.....	221
6.22	T	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im regionalen Vergleich	222
6.23	D	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im regionalen Vergleich (Index: 1991=100).....	222
6.24	D	Jährliche Veränderung der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im regionalen Vergleich	223
6.25	T	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Koblenz.....	224
6.26	T	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Koblenz: Einpendler und Auspendler nach Arbeits- und Wohnort	225
6.27	D	Einpendler nach Koblenz - Anteile der Landkreise als Herkunftsgebiete	225

6.28	T	In Koblenz beschäftigte Beamte nach Körperschaftsgruppen.....	226
6.29	D	In Koblenz beschäftigte Beamte nach Körperschaftsgruppen.....	226
6.30	T	Gewerbeanzeigen im regionalen Vergleich.....	227
6.31	D	Gewerbean- und -abmeldungen in Koblenz.....	227
6.32	T	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Koblenz	228
6.33	D	Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe in Koblenz	228

7. VERKEHR

7.01	T	Langfristige Entwicklung des PKW-Bestandes und der PKW-Dichte in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	235
7.02	D	Entwicklung des PKW-Bestands in Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz (Indexreihe 1975=100)	236
7.03	D	Entwicklung der PKW-Dichte seit 1975 in Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz	236
7.04	K	PKW-Dichte in den kreisfreien Städten und Landkreisen von Rheinland-Pfalz.....	237
7.05	T	Kraftfahrzeugbestand in den Stadtteilen von Koblenz im Vergleich zum Vorjahr	238
7.06	D	Veränderung des PKW-Bestandes in den Stadtteilen von Koblenz im Vergleich zum Vorjahr	239
7.07	K	PKW-Dichte nach statistischen Bezirken - bezogen auf privat gemeldete PKW und Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren.....	240
7.08	K	Veränderung des Privat-PKW Bestands in den statistischen Bezirken am 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahr	241
7.09	T	Verkehrsunfallstatistik: Verkehrsunfälle mit Personenschaden in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	242
7.10	D	Langfristige Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in Koblenz.....	243
7.11	D	Langfristige Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in Rheinland-Pfalz.....	243
7.12	D	Verkehrsunfälle mit Personenschäden in Koblenz und in Rheinland-Pfalz - Indexreihe	244
7.13	D	Entwicklung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden bezogen auf 1000 gemeldete PKW in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	244
7.14	T	Schiffsgüterumschlag in den Koblenzer Häfen seit 1990.....	245
7.15	D	Schiffsgüterumschlag in den Koblenzer Häfen in monatlicher Entwicklung.....	245
7.16	T	Entwicklung des Güterverkehrs nach Wasserstraßengebieten und ausgewählten Häfen	246
7.17	D	Entwicklung des Schiffsgüterumsatzes in ausgewählten Häfen des Mittelrheins.....	246
7.18	K	Einteilung der Verkehrsbezirke in Rheinland-Pfalz.....	247
7.19	T	Verkehrsleistung deutscher Lastkraftfahrzeuge 1999	248
7.20	D	Gesamtumsatz im Güterverkehr mit deutschen Lastkraftwagen nach Verkehrsbezirken.....	248

8. ORDNUNG UND SICHERHEIT

8.01	T	Kriminalitätsstatistik im Großstadtvergleich	253
8.02	D	Zahl der Straftaten in Relation zum Einwohnerbestand in Koblenz im Vergleich zu den anderen Großstädten von Rheinland-Pfalz.....	253
8.03	T	Entwicklung der Straftatenverteilung nach Hauptgruppen in Koblenz	254
8.04	D	Kriminalitätsverteilung im Jahr 2000 in Koblenz.....	254
8.05	T	Tatverdächtigenentwicklung 1995 bis 2000 in Koblenz.....	255
8.06	D	Tatverdächtigenentwicklung nach Altersgruppen in Koblenz.....	255

9. TOURISMUS

9.01	K	Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe in Koblenz.....	263
9.02	T	Beherbergungsstatistik in Koblenz nach Quartalsabschnitten	264
9.03	D	Auslastung der Bettenkapazität und Anteil ausländischer Gäste an den Gesamtankünften	264
9.04	T	Übernachtungen und Ausländische Gäste im regionalen und im zeitlichen Vergleich	265
9.05	D	Anteil ausländischer Gäste an den Übernachtungen in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	265
9.06	T	Indexreihen der Beherbergungsstatistik im regionalen und zeitlichen Vergleich..	266
9.07	D	Übernachtungen in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	266
9.08	K	Übernachtungsintensität in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz.....	267
9.09	T	Anteile ausgewählter Nationalitäten an der Gesamtzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste im saisonalen Verlauf (incl. Campingplätze)	268
9.10	D	Anteile ausgewählter Nationalitäten an der Gesamtzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste	268
9.11	D	Langfristige Entwicklung der Übernachtungszahlen in Koblenz	269
9.12	D	Langfristige Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in Koblenz (1985 bis 2000)	269

10. KULTUR UND BILDUNG

10.01	T	Theater der Stadt Koblenz – Besucherstatistik Spielstätte Großes Haus	277
10.02	D	Zahl der Vorstellungen und durchschnittliche Auslastung des Stadttheaters	277
10.03	T	Theater der Stadt Koblenz – Besucherstatistik Spielstätte Großes Haus (Quartalsstatistik)	278
10.04	D	Theater der Stadt Koblenz - Entwicklung der Besucher- und Abonnentenzahlen (alle Spielstätten).....	278
10.05	T	Besucherzahlen im Mittelrhein- und im Ludwig-Museum	279
10.06	T	Ausleihstatistik der Stadtbibliothek Koblenz und der Stadt- und Kreis- bildstelle Koblenz	279
10.07	K	Grundschulbezirke und räumliche Verteilung der Allgemeinbildenden Schulen in Koblenz (ohne Berufsbildende Schulen).....	281
10.08	T	Entwicklung der Schülerzahlen nach Schularten.....	282

10.09 T	Entwicklung der Klassenzahlen nach Schularten	282
10.10 T	Entwicklung der durchschnittlichen Klassengrößen nach Schularten	282
10.11 D	Entwicklung der Schülerzahlen nach Schularten in Koblenz	283
10.12 K	Einzugsbereiche der Koblenzer allgemeinbildenden Schulen	284
10.13 T	Schuleinpendler in Koblenz nach Herkunftsgemeinden und Schuljahr	285
10.14 D	Schuleinpendler in Koblenz nach Landkreisen	285
10.15 T	Studierende an der Fachhochschule Koblenz	286
10.16 D	Entwicklung der Studierendenzahlen an der FH Koblenz seit 1990.....	286
10.17 T	Studierendenzahlen an der Universität Koblenz-Landau, Standort Koblenz	287
10.18 T	Mitgliederzahlen der Koblenzer Vereine im Sportbund Rheinland nach Altersgruppen und Geschlecht und deren Anteile an der Bevölkerung.....	288
10.19 D	Mitgliederquoten in Koblenzer Vereinen des Sportbundes Rheinland im Vergleich der Jahre 1996 und 2000.....	288

11. KOMMUNALE FINANZEN UND VERWALTUNG

11.01 T	Kommunale Finanzen der Stadt Koblenz nach Quartalsabschnitten	293
11.02 T	Entwicklung der kommunalen Finanzen seit 1996	293
11.03 D	Entwicklung der Bruttosteuererinnahmen nach Steuerarten in Koblenz	295
11.04 T	Ansätze im Verwaltungshaushalt der Stadt Koblenz laut Haushaltsplan.....	296
11.05 T	Schuldenstatistik der Stadt Koblenz	297
11.06 D	Schuldenstand der Stadt Koblenz im Vergleich zur Entwicklung bei den kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz.....	297
11.07 T	Personalstandstatistik nach kommunalem Aufgabenbereich und Dienstverhältnis	298
11.08 T	Personalstandstatistik nach Dienstverhältnis und Umfang der Beschäftigung	299
11.09 D	Entwicklung der Teilzeitquoten nach Dienstverhältnis bei der Stadt Koblenz.....	299

12. VERGLEICHENDE GROßSTADTSTATISTIK

12.01 K	Lage der ausgewählten Städte	305
12.02 T	Bevölkerung	306
12.03 T	Ausländische Bevölkerung.....	308
12.04 T	Arbeitsmarkt.....	310
12.05 D	Arbeitslosenquoten	311
12.06 D	Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahr.....	311
12.07 T	Straßenverkehr und Tourismus	312

Adressen externer Datenlieferanten:

- *Arbeitsamt Koblenz*
Rudolf-Virchow-Str. 5, 56073 Koblenz; www.arbeitsamt.de/Koblenz
- *Bundesanstalt für Arbeit*
90327 Nürnberg ; www.arbeitsamt.de
- *Deutscher Städtetag*
Postfach 120315, 10593 Berlin; www.staedtetag.de
- *Deutscher Wetterdienst*
Postfach 1560, 54205 Trier; www.dwd.de
- *Energieversorgung Mittelrhein GmbH (EVM)*
Postfach 620, 56006 Koblenz; www.evm-koblenz.de
- *Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehr-Aktiengesellschaft (KEVAG)*
Schützenstr. 80-82; 56068 Koblenz; www.kevag.de
- *Kraftfahrt-Bundesamt*
Fördestr.16, 24932 Flensburg; www.KBA.de
- *Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz*
Valenciaplatz 1-7, 55118 Mainz; www.polizei.rlp.de
- *Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht*
Rheinallee 97-101, 55118 Mainz; www.luft-rlp.de
- *Polizeipräsidium Koblenz*
Moselring 10-12, 56068 Koblenz; www.polizei.rlp.de
- *Statistisches Bundesamt*
65180 Wiesbaden; www.statistik-bund.de
- *Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz*
Mainzer Str. 14-16, 56128 Bad Ems; www.statistik.rlp.de

